

Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

Informationsnummer

Inhalt

Seite

I *Mitteilungen*

Europäisches Parlament

Sitzungsperiode 1993-1994

94/C 91/01

Protokoll der Sitzung vom Montag, 7. März 1994

Teil I: Ablauf der Sitzung

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode	1
2. Nachruf	1
3. Genehmigung des Protokolls	1
4. Vorlage von Dokumenten	2
5. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat	10
6. Petitionen	10
7. Ausschußbefassung (Änderung)	11
8. Übertragung der Entscheidungsbefugnis an die Ausschüsse (Artikel 52 GO)	11
9. Mitteilung betreffend die Abstimmungskarten	12
10. Zusammensetzung des Parlaments	12
11. Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen	12
12. Übermittlung von gemeinsamen Standpunkten des Rates	12
13. Kooperationsabkommen EG-Australien	12
14. Arbeitsplan	12
15. Einreichungsfristen	14
16. Dringlichkeitsdebatte (vorgeschlagene Themen)	14
17. Redezeit	14
18. Antrag auf Aufhebung der Immunität von Herrn Stamoulis (Aussprache)	15
19. Weinbaupolitik (Aussprache)	15

20. Terrorismus und Sicherheit in Europa (Aussprache)	15
21. Sportboote ***II (Aussprache)	15
22. MwSt.-Sonderregelung für Gold * (Aussprache)	15
23. Farb- und Süßstoffe in Lebensmitteln ***II (Aussprache)	16
24. Begrenzung von VOC-Emissionen ***II (Aussprache)	16
25. Emissionen von Kraftfahrzeugen ***II (Aussprache)	16
26. Verbrennung gefährlicher Abfälle **I (Aussprache)	16
27. Ausfuhr und Einfuhr gefährlicher Chemikalien **I (Aussprache)	16
28. Tagesordnung der nächsten Sitzung	17
29. Schließung der Sitzungsperiode	17

Sitzungsperiode 1994-1995

94/C 91/02

Protokoll der Sitzung vom Dienstag, 8. März 1994

Teil I: Ablauf der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzungsperiode	19
2. Genehmigung des Protokolls	19
3. Vorlage von Dokumenten	19
4. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat	20
5. Dringlichkeitsdebatte (eingereichte Entschließungsanträge)	20
6. Beschluß über die Dringlichkeit	22

Erklärung der benutzten Zeichen

- * Verfahren der Konsultation
- **I Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung
- **II Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung
- *** Verfahren der Zustimmung
- ***I Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung
- ***II Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung
- ***III Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Hinweise zur Abstimmungsstunde

- Falls nicht anders angegeben, haben die Berichterstatter dem Präsidenten ihre Haltung zu den Änderungsanträgen schriftlich mitgeteilt.
- Die Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen werden getrennt veröffentlicht.

Erklärung der Abkürzungen der Ausschüsse

- POLI Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten und Sicherheit
- LAWI Ausschuß für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung
- HAUS Haushaltsausschuß
- WIRT Ausschuß für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik
- ENER Ausschuß für Energie, Forschung und Technologie
- AUWI Ausschuß für Außenwirtschaftsbeziehungen
- RECH Ausschuß für Recht und Bürgerrechte

- SOZA Ausschuß für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt
- REGI Ausschuß für Regionalpolitik, Raumordnung und Beziehungen zu den regionalen und lokalen Körperschaften
- VKHR Ausschuß für Verkehr und Fremdenverkehr
- UMWE Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz
- JUGD Ausschuß für Kultur, Jugend, Bildung und Medien
- ENTW Ausschuß für Entwicklung und Zusammenarbeit
- INNA Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten
- KONT Ausschuß für Haushaltskontrolle
- INST Institutioneller Ausschuß
- GORD Ausschuß für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Fragen der Immunität
- FRAU Ausschuß für die Rechte der Frau
- PETI Petitionsausschuß

Erklärung der Abkürzungen der Fraktionen

- PSE Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
- PPE Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokratische Fraktion)
- LDR Liberale und Demokratische Fraktion
- V Fraktion Die Grünen
- RDE Fraktion der Sammlungsbewegung der Europäischen Demokraten
- ARC Regenbogen-Fraktion
- CG Fraktion der Koalition der Linken
- DR Technische Fraktion der Europäischen Rechten
- NI Fraktionslos

Inhalt (<i>Fortsetzung</i>)	Seite
7. Sicherheit im Seeverkehr — Schiffsüberprüfungsorganisationen — Berufsausbildung im Seeverkehr **I (Aussprache)	23
8. Aktionsprogramm zur Straßenverkehrssicherheit (Aussprache)	23
9. Untersuchung von Unfällen in der Zivilluftfahrt **I (Aussprache)	23
10. Begrüßung	23
11. Gesamteuropäische Verkehrspolitik (Aussprache)	23
12. Freier Verkehr in den Verkehrsnetzen (Aussprache)	24
13. Verhandlungen mit der Schweiz in den Bereichen Straßen- und Luftverkehr (Aussprache)	24
14. Dringlichkeitsdebatte (Themenliste)	24
15. Paßkontrollen durch Luftfahrtgesellschaften (Aussprache)	25
16. Einlagensicherungssysteme ***II (Aussprache)	25
17. Beaufsichtigung von Finanzunternehmen ***I (Aussprache)	25
18. Jugendarbeitsschutz **II (Aussprache)	25
19. Kohlenwasserstoffe ***II (Aussprache)	26
20. Ein- und Ausfuhrmonopol für Energie (Erklärung mit Aussprache)	26
21. Biomedizinische Technologien (Aussprache)	26
22. Abkommen mit der EBWE über den Beitrag für nukleare Sicherheit * (Aussprache)	26
23. Strukturpolitiken (Aussprache)	26
24. Lage der Frau in der Union (Aussprache)	27
25. Aufwertung der Pflegeberufe (Aussprache)	27
26. Tagesordnung der nächsten Sitzung	27

94/C 91/03

Protokoll der Sitzung vom Mittwoch, 9. März 1994

Teil I: Ablauf der Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls	30
2. Vorlage von Dokumenten	30
3. Dringlichkeitsdebatte (Einsprüche)	31
4. Weißbuch — Beschäftigung — Sozialpolitik — Kosten einer „Nicht-Umwelt“ (Aussprache)	32
5. Begrüßung	33
6. Abschluß der Verhandlungen über die Erweiterung der Europäischen Union (Mitteilung)	33
ABSTIMMUNGSSTUNDE	
7. Stiftungen (Abstimmung)	33
8. Tagesordnung	33
9. Luftverkehr in Europa (Abstimmung)	33
10. Europäischer Betriebsrat (Abstimmung)	34
11. Antrag auf Aufhebung der Immunität von Herrn Stamoulis (Abstimmung)	34
12. Weinbaupolitik (Abstimmung)	34
ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE	
13. Tagesordnung	35
14. Lage in Bosnien und Embargo gegen Mazedonien (Erklärungen mit Aussprache) ...	35
15. Sicherheits- und Verteidigungspolitik (Aussprache)	36

(*Fortsetzung umseitig*)

ABSTIMMUNGSSTUNDE

16. Aufgaben des Bürgerbeauftragten (Abstimmung)	37
17. Beaufsichtigung von Finanzunternehmen ***I (Abstimmung)	37
18. Verbrennung gefährlicher Abfälle **I (Abstimmung)	37
19. Zusatzstoffe in Lebensmitteln ***II (Abstimmung)	38
20. Kennzeichnung von Schuhmaterialien ***II (Abstimmung)	38
21. Verbindungseinrichtungen an KFZ ***II (Abstimmung)	38
22. Strukturbereinigung in der Binnenschifffahrt **II (Abstimmung)	38
23. Sportboote ***II (Abstimmung)	38
24. Farb- und Süßstoffe in Lebensmitteln ***II (Abstimmung)	38
25. Begrenzung von VOC-Emissionen ***II (Abstimmung)	39
26. Emissionen von Kraftfahrzeugen ***II (Abstimmung)	40
27. Einlagensicherungssysteme ***II (Abstimmung)	40
28. Kohlenwasserstoffe ***II (Abstimmung)	41
29. Jugendarbeitsschutz **II (Abstimmung)	41
30. Ausfuhr und Einfuhr gefährlicher Chemikalien **I (Abstimmung)	42
31. Schiffsüberprüfungsorganisationen — Berufsausbildung im Seeverkehr **I (Abstimmung)	42
32. Untersuchung von Unfällen in der Zivilluftfahrt **I (Abstimmung)	43
33. Tagesordnung	43
34. Weißbuch — Beschäftigung — Sozialpolitik — Kosten einer „Nicht-Umwelt“ (Abstimmung)	43
ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE	
35. Fragestunde (Fragen an den Rat und an die Kommission)	44
36. Weiterbehandlung der Stellungnahmen des Parlaments durch die Kommission	46
37. Tagesordnung der nächsten Sitzung	46

Teil II: Vom Parlament angenommene Texte

1. Stiftungen	
A3-0419/93	
Entschließung zu Stiftungen und Europa	48
2. Luftverkehr in Europa	
B3-0252 und 0260/94	
Entschließung zum Bericht des Rates der Weisen für die Europäische Zivilluftfahrt an die Kommission	51
3. Europäischer Betriebsrat	
B3-0253, 0256, 0268 und 0272/94	
Entschließung zum Stand der Verhandlungen über einen Europäischen Betriebsrat ..	53
4. Antrag auf Aufhebung der Immunität von Herrn Stamoulis	
A3-0121/94	
Beschluß über den Antrag auf Aufhebung der parlamentarischen Immunität von Herrn Stamoulis	54

5. Weinbaupolitik		
A3-0070/94		
Entschließung zur Entwicklung und Zukunft der Weinbaupolitik		55
6. Aufgaben des Bürgerbeauftragten		
A3-O133/94		
Beschluß über die Regelungen und allgemeinen Bedingungen für die Ausübung der Aufgaben des Bürgerbeauftragten		60
7. Beaufsichtigung von Finanzunternehmen ***I		
A3-0085/94		
Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinien 77/780/EWG und 89/646/EWG betreffend Kreditinstitute, der Richtlinien 73/239/EWG und 92/49/EWG betreffend Schadenversicherungen, der Richtlinien 79/267/EWG und 92/96/EWG betreffend Lebensversicherungen sowie der Richtlinie 93/22/EWG betreffend Wertpapierfirmen zur verstärkten Beaufsichtigung dieser Finanzunternehmen (KOM(93)0363 — C3-0296/93 — C3-0440/93 — 94/0468(COD))		61
Legislative Entschließung		61
8. Verbrennung gefährlicher Abfälle **I		
A3-0128/94		
Entwurf für eine Richtlinie des Rates betreffend die Verbrennung gefährlicher Abfälle (8306/93 — C3-0303/93 — SYN 406)		62
Legislative Entschließung		74
9. Zusatzstoffe in Lebensmitteln (Artikel 66,7 GO) ***II		
Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 89/107/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Zusatzstoffe, die in Lebensmitteln verwendet werden dürfen (C3-0498/93 — COD0422)		75
10. Kennzeichnung von Schuhmaterialien (Artikel 66,7 GO) ***II		
Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Kennzeichnung von Materialien für die Hauptbestandteile von Schuherzeugnissen zum Verkauf an den Verbraucher (C3-0503/93 — COD0378)		75
11. Verbindungseinrichtungen an Kfz ***II		
A3-0116/94		
Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über mechanische Verbindungseinrichtungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie ihre Anbringung an diesen Fahrzeugen (C3-0510/93 — 94/0408(COD))		75
12. Strukturbereinigung in der Binnenschifffahrt **II		
A3-0135/94		
Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1101/89 über die Strukturbereinigung in der Binnenschifffahrt (C3-0086/94 — 94/0475(SYN))		77
13. Sportboote ***II		
A3-0089/94		
Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Sportboote (C3-0016/94 — 94/0410(COD))		77

14. Farb- und Süßstoffe in Lebensmitteln **II	
a) A3-0090/94	
Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Farbstoffe, die in Lebensmitteln verwendet werden dürfen (C3-0500/93 — 94/0368(COD)	79
b) A3-0114/94	
Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Süßstoffe, die in Lebensmitteln verwendet werden dürfen (C3-0499/93 — 94/0423(COD)	81
15. Begrenzung von VOC-Emissionen ***II	
A3-0087/94	
Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-Emissionen) bei der Lagerung von Ottokraftstoff und seiner Verteilung von den Auslieferungslagern bis zu den Tankstellen (C3-0336/93 — 94/0425(COD)	82
16. Emissionen von Kraftfahrzeugen ***II	
A3-0101/94	
Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen gegen die Verunreinigung der Luft durch Emissionen von Kraftfahrzeugen und zur Änderung der Richtlinie 70/220/EWG (C3-0505/93 — 94/0448(COD)	84
17. Einlagensicherungssysteme ***II	
A3-0088/94	
Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Einlagensicherungssysteme (C3-0372/93 — 94/0415(COD)	85
18. Kohlenwasserstoffe ***II	
A3-0118/94	
Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Erteilung und Nutzung von Genehmigungen zur Prospektion, Exploration und Gewinnung von Kohlenwasserstoffen (C3-0018/94 — 94/0412(COD)	88
19. Jugendarbeitsschutz **II	
A3-0108/94	
Beschluß zum gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme der Richtlinie über den Jugendarbeitsschutz (C3-0504/93 — 94/0383(SYN)	89
20. Ausfuhr und Einfuhr gefährlicher Chemikalien **I	
A3-0095/94	
Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur ersten Änderung von Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 betreffend die Ausfuhr und Einfuhr bestimmter gefährlicher Chemikalien (KOM(93)0195 — C3-0169/93 — SYN 529)	94
Legislative EntschlieÙung	98
21. Schiffsüberprüfungsorganisationen — Berufsausbildung im Seeverkehr **I	
a) A3-0082/94	
Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über gemeinsame Vorschriften und Normen für Schiffsüberprüfungs- und -besichtigungsorganisationen (KOM(93)0218 — C3-0220/93 — SYN 518)	99
Legislative EntschlieÙung	108
b) A3-0083/94	
Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestanforderungen für die Ausbildung in Berufen im Seeverkehr (KOM(93)0217 — C3-0233/93 — SYN 517)	109
Legislative EntschlieÙung	120

22. Untersuchung von Unfällen in der Zivilluftfahrt **I A3-0071/94 Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Grundsätze für die Untersuchung von Unfällen und Störungen in der Zivilluftfahrt (KOM(93)0406 — C3-0322/93 — SYN 519)	121
Legislative Entschließung	123
23. Weißbuch — Kosten einer Nicht-Umwelt	
a) A3-0122/94 Entschließung zum Weißbuch der Kommission der Europäischen Gemeinschaften: Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung	124
b) A3-0112/94 Entschließung zur Notwendigkeit der Bestimmung der wirklichen Kosten einer „Nicht-Umwelt“ für die Gemeinschaft	130

94/C 91/04

Protokoll der Sitzung vom Donnerstag, 10. März 1994

Teil I: Ablauf der Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls	198
2. Tagesordnung	198
3. Änderung der Ausschlußbefassung	198

DRINGLICHKEITSDEBATTE

4. Friedensprozeß im Nahen Osten (Aussprache)	199
5. Türkei (Aussprache)	199
6. Schließung des Suzukiwerks in Spanien (Aussprache)	199
7. Gewalt gegen Beschäftigte der „Organisation öffentlicher Verkehrsmittel Athen“ (Aussprache)	199
8. Menschenrechte (Aussprache)	200
9. Friedensprozeß im Nahen Osten (Abstimmung)	200
10. Türkei (Abstimmung)	200
11. Schließung des Suzukiwerks in Spanien (Abstimmung)	201
12. Gewalt gegen Beschäftigte der „Organisation öffentlicher Verkehrsmittel Athen“ (Abstimmung)	201
13. Menschenrechte (Abstimmung)	201

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

14. Probleme im Fischereisektor — Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiressourcen * (Aussprache)	203
15. Tagesordnung	203
16. Sicherheits- und Verteidigungspolitik (Fortsetzung der Aussprache)	203
17. Rechnungsabschluß des EP für das Haushaltsjahr 1993 (Aussprache)	204
18. Kontrolle des Gemeinschaftshaushalts (Aussprache)	204
19. Demokratische Kontrolle der Finanzpolitik (Aussprache)	204
20. Zugang zu Aufträgen in Drittländern (Aussprache)	204
21. Krise im Tomatensektor (Aussprache)	204

ABSTIMMUNGSSTUNDE

22. Beschäftigung — Sozialpolitik (Abstimmung)	205
23. Lage in Bosnien und Embargo gegen Mazedonien (Abstimmung)	207
24. Terrorismus und Sicherheit in Europa (Abstimmung)	208
25. MwSt.-Sonderregelung für Gold * (Abstimmung)	209
26. Lage der Frau in der Union (Abstimmung)	209

(Fortsetzung umseitig)

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

27. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates	209
28. Tagesordnung der nächsten Sitzung	210

Teil II: Vom Parlament angenommene Texte

1. Friedensprozeß im Nahen Osten B3-0298, 302, 313, 323 und 329/94 Entschließung zum Friedensprozeß im Nahen Osten	212
2. Türkei a) B3-0304, 0309, 0330, 0334, 0347 und 0357/94 Entschließung zur Festnahme kurdischer Abgeordneter in der Türkei	213
b) B3-0341/94 Entschließung zur Lage der Christen in Kurdistan	214
3. Schließung des Suzukiwerts in Spanien B3-0297, 0301, 0328 und 0361/94 Entschließung zur angekündigten Schließung des japanischen Unternehmens Santana Motor (Suzuki) in Linares (Spanien)	215
4. Menschenrechte a) B3-0294, 0303, 0310, 0316 und 0348/94 Entschließung zur Aufdeckung des Massakers in Ost-Timor	216
b) B3-0284, 0292, 0331 und 0340/94 Entschließung zur Lage in Ruanda	217
c) B3-0285/94 Entschließung zur Ermordung von Kindern in Kolumbien	218
d) B3-0360 und 0367/94 Entschließung zur Achtung der Menschenrechte der Kandidaten für die bevorstehenden Wahlen in Kolumbien	219
e) B3-0326/94 Entschließung zur Ausweitung der Programme der Kommission im Hinblick auf die Konsolidierung der Demokratie und der Menschenrechte in Kambodscha ..	219
f) B3-0353/94 Entschließung zur Lage in Burundi	220
g) B3-0332 und 0346/94 Entschließung zu den Festnahmen in Senegal	221
h) B3-0296 und 0350/94 Entschließung zur Lage der Jumma-Flüchtlinge aus Bangladesch in Indien	222
i) B3-0352/94 Entschließung zu Togo	223
5. Beschäftigung — Sozialpolitik a) A3-0079/94 Entschließung zur Beschäftigung in Europa	224
b) A3-0134/94 Entschließung zu den Auswirkungen des Prozesses der Errichtung der WWU auf die Sozialpolitik	230
6. Lage in Bosnien und Embargo gegen Mazedonien a) B3-0283, 0306, 0307, 0311, 0337 und 0358/94 Entschließung zur Lage in Bosnien-Herzegowina	233
b) B3-0262/94 Entschließung zu der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien	235
7. Terrorismus und Sicherheit in Europa A3-0058/94 Entschließung zum Terrorismus und zu seinen Auswirkungen auf die Sicherheit in Europa	236

8. MwSt.-Sonderregelung für Gold *	
A3-0117/94	
Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Ergänzung des gemeinsamen Mehrwertsteuersystems und zur Änderung der Richtlinie 77/388/EWG — Sonderregelung für Gold (KOM(92)0441 — C3-0441/92)	239
Legislative EntschlieÙung	243
9. Lage der Frau in der Union	
B3-0255, 0258, 0261, 0264, 0265 und 0267/94	
EntschlieÙung zur Situation der Frau in der Europäischen Union	244

94/C 91/05

Protokoll der Sitzung vom Freitag, 11. März 1994

Teil I: Ablauf der Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls	276
2. Anwendung der Geschäftsordnung	276
3. Ausschußbefassung	277
4. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat	277
5. Rolle des EZVAM (Artikel 52 GO)	277
6. Durchführung der Strukturfondsreform 1992 (Artikel 52 GO)	277
7. Rettung der europäischen Wälder (Artikel 52 GO)	277
8. Europäische Offensive für das Design (Artikel 52 GO)	277
9. Verringerung der Referenzmengen * (Artikel 143 GO)	277
10. Sondermaßnahmen zugunsten der von der Trockenheit in Portugal betroffenen Erzeuger * (Artikel 143 GO)	278
11. Betriebe des Futtermittelsektors * (Abstimmung)	278
12. Ausgaben im Veterinärbereich * (Abstimmung)	278
13. Verhandlungen mit Drittländern über den Güter- und Personenverkehr auf der Straße (Abstimmung)	278
14. Gewerbliche Schutzrechte und Normen (Abstimmung)	278
15. Sicherheit im Seeverkehr (Abstimmung)	278
16. Aktionsprogramm zur Straßenverkehrssicherheit (Abstimmung)	279
17. Gesamteuropäische Verkehrspolitik (Abstimmung)	279
18. Freier Verkehr in den Verkehrsnetzen (Abstimmung)	279
19. Verhandlungen mit der Schweiz in den Bereichen Straßen- und Luftverkehr (Abstimmung)	279
20. Paßkontrollen durch Luftfahrtgesellschaften (Abstimmung)	280
21. Abkommen mit der EBWE über den Beitrag für nukleare Sicherheit * (Abstimmung)	280
22. Strukturpolitiken (Abstimmung)	280
23. Aufwertung der Pflegeberufe (Abstimmung)	280
24. Ein- und Ausfuhrmonopol für Energie (Abstimmung)	280
25. Probleme im Fischereisektor — Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiressourcen * (Abstimmung)	280
26. Rechnungsabschluß des EP für das Haushaltsjahr 1993 (Abstimmung)	281
27. Mitteilung des Präsidenten	281
28. Tagesordnung	281
29. Kontrolle des Gemeinschaftshaushalts (Abstimmung)	281
30. Demokratische Kontrolle der Finanzpolitik (Abstimmung)	282
31. Zugang zu Aufträgen in Drittländern (Abstimmung)	282

(*Fortsetzung umseitig*)

Inhalt (<i>Fortsetzung</i>)	Seite
32. Krise im Tomatensektor (Abstimmung)	282
33. Landwirtschaftliches Genpotential * (Aussprache)	282
34. Bevölkerungssituation und Entwicklung (Aussprache und Abstimmung)	282
35. Flüchtlinge in Afrika (Aussprache und Abstimmung)	283
36. Einfuhr von Rindfleisch * (Aussprache und Abstimmung)	283
37. Ausfuhr von Pestiziden nach Albanien (Erklärung mit Aussprache)	283
38. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 48 GO)	283
39. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Entschlüssen	284
40. Zeitpunkt der nächsten Tagung	284
41. Unterbrechung der Sitzungsperiode	284

Teil II: Vom Parlament angenommene Texte

1. Rolle des EZVAM (Artikel 52 GO) A3-0119/94 Entschließung zur Rolle des EZVAM, eines europäischen Zentrums für die Validierung und Entwicklung von Verfahren zum Ersatz von Tierversuchen	285
2. Strukturfondsreform 1992 (Artikel 52 GO) A3-0084/94 Entschließung zum Jahresbericht der Kommission über die Durchführung der Strukturfondsreform — 1992	287
3. Rettung der europäischen Wälder (Artikel 52 GO) A3-0115/94 Entschließung zu dringenden Maßnahmen zur Rettung der europäischen Wälder ...	291
4. Europäische Offensive für das Design (Artikel 52 GO) A3-0125/94 Entschließung zur Bedeutung des Designs für Kultur und Wirtschaft und zu einer europäischen Offensive für das Design	293
5. Verringerung der Referenzmengen (Artikel 143 GO) * Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Abweichung von der Verordnung (EWG) Nr. 1637/91 zur Festsetzung einer Vergütung für die Verringerung der Referenzmengen (KOM(93)0675 — C3-0024/94)	296
6. Sondermaßnahmen zugunsten der von der Trockenheit in Portugal betroffenen Erzeuger (Artikel 143 GO) * Vorschlag für eine Verordnung des Rates betreffend Sondermaßnahmen zugunsten der von der Trockenheit 1992/93 in Portugal betroffenen Erzeuger (KOM(94)0031 — C3-0096/94)	296
7. Betriebe des Futtermittelsektors * A3-0129/94 Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Bedingungen und Modalitäten für die Zulassung bestimmter Betriebe des Futtermittelsektors sowie zur Änderung der Richtlinien 70/524/EWG und 74/63/EWG (KOM(93)0587 — C3-0524/93)	296
Legislative Entschließung	296
8. Ausgaben im Veterinärbereich * A3-0130/94 Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Änderung der Entscheidung 90/424/EWG über bestimmte Ausgaben im Veterinärbereich (KOM(93)0470 — C3-0010/94)	297
Legislative Entschließung	297

9.	Verhandlungen mit Drittländern über den Güter- und Personenverkehr auf der Straße A3-0100/94 Entschließung zu der Empfehlung für einen Beschluß des Rates über die Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Gemeinschaft und bestimmten Drittländern über den Güter- und Personenverkehr auf der Straße	298
10.	Gewerbliche Schutzrechte und Normen A3-0113/94 Mitteilung der Kommission über gewerbliche Schutzrechte und Normen (KOM(92)0445 — C3-0034/93)	300
	Entschließung	300
11.	Gemeinsame Politik für die Sicherheit im Seeverkehr A3-0068/94 Entschließung zu einer gemeinsamen Politik im Bereich der Sicherheit im Seeverkehr	301
12.	Aktionsprogramm zur Straßenverkehrssicherheit A3-0067/94 Entschließung zum Aktionsprogramm zur Straßenverkehrssicherheit	304
13.	Gesamteuropäische Verkehrspolitik A3-0066/94 Entschließung zu weiteren Schritte auf dem Weg zu einer gesamteuropäischen Verkehrspolitik — Maßnahmen im Anschluß an die erste gesamteuropäische Verkehrskonferenz vom 29. bis 31. Oktober 1991 in Prag	308
14.	Freier Verkehr in den Verkehrsnetzen A3-0017/94 Entschließung zum freien Verkehr in den Verkehrsnetzen innerhalb der Gemeinschaft	311
15.	Verhandlungen mit der Schweiz in den Bereichen Straßen- und Luftverkehr A3-0136/94 Entschließung zu der Empfehlung für einen Beschluß des Rates über die Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft in den Bereichen Straßen- und Luftverkehr	313
16.	Paßkontrollen durch Luftfahrtgesellschaften A3-0081/94 Entschließung zur Unvereinbarkeit der von einigen Luftfahrtgesellschaften durchgeführten Paßkontrollen mit Artikel 7 a des EG-Vertrags	316
17.	Abkommen mit der EBWE über dem Beitrag der EG zur nuklearen Sicherheit *	
	A3-0127/94 Vorschlag für einen Beschluß des Rates zum Abschluß eines Abkommens, in Form eines Briefwechsels, mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung über den Beitrag der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zum Konto „Nukleare Sicherheit“ (KOM(93)0515 — C3-0482/93)	318
	Legislative Entschließung	320
18.	Strukturpolitiken	
	a) A3-0096/94 Entschließung zu den von den Mitgliedstaaten zu treffenden Informations- und Publizitätsmaßnahmen für Interventionen der Strukturfonds und des Finanzinstruments für die Ausrichtung der Fischerei (FIAF)	320
	b) A3-0080/94 Entschließung zu den Unregelmäßigkeiten und zur Wiedereinziehung zu Unrecht gezahlter Beträge im Rahmen der Finanzierung der Strukturpolitiken	323
19.	Aufwertung der Pflegeberufe A3-0123/94 Entschließung zur Aufwertung der Pflegeberufe	324

20. Probleme im Fischereisektor — Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiressourcen *	
a) B3-0254, 0259, 0266 und 0270/94	
Entschließung zu den Problemen im Fischereisektor	326
b) A3-0103/94	
Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidung 89/631/EWG über die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an den Ausgaben der Mitgliedstaaten zur Gewährleistung der Einhaltung der gemeinschaftlichen Regelung für die Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiressourcen (KOM(93)0546 — C3-0521/93)	327
Legislative Entschließung	329
21. Rechnungsabschluß des EP für das Haushaltsjahr 1993	
A3-0106/94	
Entschließung zum Rechnungsabschluß des Parlaments für das Haushaltsjahr 1993 (Verwaltungsausgaben)	330
22. Kontrolle des Gemeinschaftshaushalts	
a) A3-0320/93	
Entschließung zu den Beziehungen zwischen den für die Kontrolle des Gemeinschaftshaushalts zuständigen Organen	331
b) A3-0074/94	
Entschließung zur eigenständigen Ermittlungs- und Untersuchungsbefugnis, über die die Union im Rahmen des rechtlichen Schutzes ihrer finanziellen Interessen verfügt	334
23. Demokratische Kontrolle der Finanzpolitik	
A3-0107/94	
Entschließung zur demokratischen Kontrolle der Finanzpolitik der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE)	335
24. Zugang zu Aufträgen in Drittländern	
A3-0023/94	
Entschließung zu den Verhandlungen über den Zugang zu Aufträgen in Drittländern im Anwendungsbereich der Richtlinie 90/531/EWG (Sektorenrichtlinie)	337
25. Krise im Tomatensektor	
B3-0300/94	
Entschließung zur Krise im Tomatensektor	339
26. Bevölkerungssituation und Entwicklung	
A3-0052/94	
Entschließung zu Bevölkerungssituation und Entwicklung	340
27. Flüchtlinge in Afrika	
A3-0049/94	
Entschließung zu den Flüchtlingen in Afrika	343
28. Einfuhr von Rindfleisch *	
A3-0120/94	
Vorschlag für eine Verordnung (EG) des Rates zur Eröffnung eines außerordentlichen autonomen Kontingents für die Einfuhr von hochwertigem frischem, gekühltem oder gefrorenem Rindfleisch der KN-Kodes 0201 und 0202 sowie von Nebenerzeugnissen der KN-Kodes 0206 10 95 und 0206 29 91 für das Jahr 1994 (KOM(93)0478 — C3-0009/94)	345
Legislative Entschließung	346
29. Ausfuhr von Pestiziden nach Albanien	
B3-0314/94	
Entschließung zur Ausfuhr von Pestiziden aus der Europäischen Union nach Albanien im Rahmen des PHARE-Programms	346

Berichtigungen

Berichtigung zum Protokoll der Sitzung vom Donnerstag, 10. Februar 1994 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. C 61 vom 28. Februar 1994)	357
---	-----

Montag, 7. März 1994

I

(Mitteilungen)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 1993-1994

Tagung vom 7. bis 11. März 1994
 PALAIS DE L'EUROPE — STRASSBURG

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM MONTAG, 7. MÄRZ 1994

(94/C 91/01)

TEIL I

Ablauf der Sitzung

VORSITZ: Herr KLEPSCH

*Präsident**(Die Sitzung wird um 17.00 Uhr eröffnet.)***1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode**

Der Präsident erklärt die am 24. Februar 1994 unterbrochene Sitzungsperiode des Parlaments für wiederaufgenommen.

* *
 * *

Herr Zavvos hat schriftlich wissen lassen, daß er für und nicht gegen den Entschließungsantrag zur Verfassung der Europäischen Union (A3-0064/94) (Teil I Punkt 9 des Protokolls vom 10. Februar 1994) stimmen wollte.

Herr Imbeni hat wissen lassen, daß er in der Sitzung am Mittwoch, 23. Februar 1994, in Brüssel anwesend war, aber sein Name in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

2. Nachruf

Der Präsident gedenkt im Namen des Parlaments der griechischen Kulturministerin und amtierenden Präsidentin des Rats der Kulturminister der Europäischen Union, Frau Melina Mercouri, die am Sonntag verstorben ist.

Das Parlament legt eine Schweigeminute ein.

3. Genehmigung des Protokolls

Es sprechen die Abgeordneten:

— Tomlinson, der unter Bezugnahme auf seine früheren Wortmeldungen, in denen er beantragt hatte, die Protokolle der Sitzungen des Kollegiums der Quästoren an alle Abgeordneten zu verteilen, und in Ermangelung einer Antwort des Präsidiums auf diesen Antrag erneut nachdrücklich fordert, den Abgeordneten diese Protokolle zu übermitteln; er hält es für untragbar, daß diese Protokolle an die Sekretariate der Fraktionen verschickt werden, nicht jedoch an die Abgeordneten (der Präsident antwortet, diese Frage falle vor allem in den Zuständigkeitsbereich des Kollegiums der Quästoren, erklärt sich jedoch bereit, sie erneut zu prüfen; er sagt zu, er werde das Parlament im Laufe der Tagung informieren, möglichst vor Mittwoch);

Montag, 7. März 1994

— Martinez, der seiner Verwunderung über die Abweichungen zwischen den Abstimmungsergebnissen über den Antrag auf Rücküberweisung des Berichts Sierra Bardají (A3-0070/94) (Teil I Punkt 17 des Protokolls vom 23. Februar 1994) wie vom Sitzungspräsidenten bekanntgegeben und wie im Protokoll veröffentlicht Ausdruck gibt; er meint, diese Abweichungen seien der Grund dafür, daß der Bericht nicht an den Ausschuß zurücküberwiesen worden sei (der Präsident antwortet, das Protokoll gebe technische Probleme wieder, aufgrund derer Abgeordnete ihr Stimmverhalten mündlich bekanntgegeben hätten; er fügt hinzu, das betreffende Protokoll sei am folgenden Tag genehmigt worden; jedoch erklärt er sich bereit, die Frage zu prüfen und das Parlament über das Ergebnis der Prüfung noch in der laufenden Tagung zu unterrichten);

— Herr Langes zu dieser Wortmeldung.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Ewing, die beantragt, daß die Kommission in ihrer Erklärung zu den Problemen im Fischereisektor am Donnerstag auch das Problem der Gewährung öffentlicher Beihilfen Frankreichs für eine bretonische Gesellschaft (Jégo Quéré) in Höhe von 55 Millionen Franken anspricht (der Präsident antwortet, die Kommission habe dies sicher zur Kenntnis genommen);

— Geraghty, der beantragt, daß die Kommission eine Erklärung zu den Meinungsverschiedenheiten zwischen ihr und der irischen Regierung bei ihren Verhandlungen über die gemeinschaftlichen Stützungsregelungen abgibt (der Präsident antwortet, dieser Antrag werde geprüft);

— Falconer, der zunächst die Wortmeldung von Herrn Tomlinson unterstützt und dann den Präsidenten ersucht, beim nächsten Trilog das Problem des Verhaltenskodex anzusprechen, da der Rechtsausschuß sich die Meinung gebildet habe, daß das Parlament von der Kommission zu einem diesbezüglichen Vorschlag konsultiert werden müsse; schließlich fordert er die Mitgliedstaaten der Union zur Solidarität hinsichtlich der von Malaysia gegen einen der ihren verhängten Sanktionen im Zusammenhang mit dem Bau des Staudamms von Pergau auf (der Präsident antwortet zum ersten, er werde die Frage des Verhaltenskodex im Trilog in dieser Woche ansprechen, und zum zweiten, er schlage ihm vor, die Frage der von Malaysia verhängten Sanktionen an den Rat zu richten, wobei er sich allerdings bereiterklärt, sie auch im Trilog anzusprechen);

— Alex Smith, der der Auffassung ist, daß der Rat eine Erklärung zu diesem Thema abgeben müsse;

— Newens, der unter Hinweis auf den Beschluß des Parlaments, eine Delegation zu den bevorstehenden Wahlen in der Türkei zu entsenden, beantragt, daß der Präsident ein Protestschreiben an die türkischen Behörden wegen der Verhaftung kurdischer Abgeordneter und der Aufhebung ihrer Immunität richtet (der Präsident antwortet, er habe bereits einen entsprechenden schriftlichen Antrag erhalten und werde die Frage prüfen);

— Andrews, der unter Hinweis auf die Genehmigung der Inbetriebnahme der nuklearen Wiederaufbereitungsanlage THORP durch die britischen Gerichte beantragt, der Rechtsausschuß möge die Möglichkeit der Befassung des Gerichtshofs mit diesem Problem prüfen, und fordert, auf die Regierungen der übrigen Mitgliedstaaten Druck auszuüben, damit keine Nuklearabfälle nach THORP geschickt werden; außerdem beantragt er, daß die Kommission eine Erklärung zum Leonardo-Programm abgibt.

Der Präsident erinnert zum einen daran, daß die Redezeit für diese Art Wortmeldungen auf eine Minute begrenzt ist, und zum anderen, daß die Abgeordneten ihre Wortmeldung zu Tagungsbeginn nicht als Fragestunde betrachten sollten.

— Hervé, der erklärt, auf die indischen Behörden sei Druck ausgeübt worden, damit sie ihre Entscheidung, Mitglieder des Parlaments zu einer Konferenz über Tibet einzuladen, rückgängig machen; er beantragt, daß der Präsident bei der indischen Botschaft vorstellig wird, damit dem ordnungsgemäßen Ablauf dieses demokratischen Prozesses keine Steine in den Weg gelegt werden;

— Bjørnvig, die im Namen der ARC-Fraktion gemäß Artikel 129,1 GO die Rücküberweisung der Empfehlung für die zweite Lesung Collins (A3-0114/94 — Nr. 623) über Süßstoffe in Lebensmitteln an den Ausschuß beantragt (der Präsident antwortet, dieser Antrag sei gemäß Artikel 51,4 GO nicht zulässig);

— Roth, die sich der Wortmeldung von Herrn Newens anschließt und die Aufhebung der Immunität kurdischer Abgeordneter in der Türkei verurteilt;

— Martinez, der gemäß Artikel 129,1 GO die Rücküberweisung des Berichts Sierra Bardají (A3-0070/94 — Nr. 627) über die Weinbaupolitik an den Ausschuß beantragt (der Präsident antwortet, ein solcher Antrag könne vor der Schlußabstimmung über den Bericht gestellt werden);

— Bettini, der beantragt, daß das Parlament und sein Präsident eine Erklärung an das chinesische Parlament, das am 10. März zusammentreten soll, richten, in der sie sich gegen dessen Haltung bezüglich Regimegegnern wenden.

4. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident teilt mit, daß er folgende Dokumente erhalten hat:

a) vom Rat:

aa) Ersuchen um Stellungnahme zu folgenden Vorschlägen der Kommission an den Rat:

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 über die

Montag, 7. März 1994

gemeinsame Marktorganisation für Getreide (C3-0046/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 42 EGV, Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung der monatlichen Zuschläge zu den Getreidepreisen für das Wirtschaftsjahr 1994/95 (C3-0047/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit einer Quotenregelung für die Kartoffelstärkeerzeugung (C3-0048/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 42 EGV, Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis (C3-0049/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 42 EGV, Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2729/75 über die auf Gemische von Getreide, Reis und Bruchreis anzuwendenden Einfuhrabschöpfungen (C3-0050/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung der Reispreise im Wirtschaftsjahr 1994/95 (C3-0051/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung der monatlichen Zuschläge zu den Preisen für Rohreis und geschälten Reis für das Wirtschaftsjahr 1994/95 (C3-0052/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung bestimmter Preise im Zuckersektor und der Standardqualität für Zuckerrüben für das Wirtschaftsjahr 1994/95 (C3-0053/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung der abgeleiteten Interventionspreise für Weißzucker, des Interventionspreises für Rohzucker, der Mindestpreise für A- und B-Zuckerrüben, der Schwellenpreise sowie der Vergütung zum Ausgleich der Lagerkosten für das Wirtschaftsjahr 1994/1995 (C3-0054/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 136/66 zur Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette (C3-0055/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung der im Wirtschaftsjahr 1994/95 im Sektor Olivenöl geltenden Preise, der Erzeugungsbeihilfe, der entsprechenden Rücklage und garantierten Höchstmenge (C3-0056/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2169/81 zur Festlegung der allgemeinen Vorschriften der Beihilferegelung für Baumwolle (C3-0057/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung des im Wirtschaftsjahr 1994/95 geltenden Zielpreises für nicht entkörnte Baumwolle (C3-0058/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Montag, 7. März 1994

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung des Mindestpreises für nicht entkörnte Baumwolle für das Wirtschaftsjahr 1994/95 (C3-0059/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung der Beihilfen für Faserlein und Hanf sowie der Beihilfe für die Finanzierung der Maßnahmen zur Förderung der Verwendung von Flachsfasern im Wirtschaftsjahr 1994/95 (C3-0060/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung der Beihilfe für Seidenraupen für das Zuchtjahr 1994/95 (C3-0061/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festlegung des für anderen Lein als Faserlein ab dem Wirtschaftsjahr 1994/95 zu gewährenden Ausgleichs (C3-0062/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag der Kommission für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1117/78 über die gemeinsame Marktorganisation für Trockenfutter und der Verordnung (EWG) Nr. 1417/78 über die Beihilferegulierung für Trockenfutter (C3-0063/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Verlängerung des Milchwirtschaftsjahres 1993/94 (C3-0064/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 über die gemeinsame Marktorganisation im Sektor Milch und Milcherzeugnisse (C3-0065/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2072/92 zur Festsetzung des Richtpreises für Milch und der Interventionspreise für Butter, Magermilchpulver und die Käsesorten Grana Padano und Parmigiano Reggiano für zwei Jahreszeiträume vom 1. Juli 1993 bis 30. Juni 1995 (C3-0066/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung der Schwellenpreise bestimmter Milcherzeugnisse im Milchwirtschaftsjahr 1994/95 (C3-0067/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Verlängerung des Wirtschaftsjahres 1993/94 für Rindfleisch (C3-0068/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch (C3-0069/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung des Orientierungspreises für ausgewachsene Rinder im Wirtschaftsjahr 1994/95 (C3-0070/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3013/89 über die gemeinsame Marktorganisation für Schaf- und Ziegenfleisch (C3-0071/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung des im Wirtschaftsjahr 1995 gültigen Grundpreises für Schaffleisch sowie seiner jahreszeitlichen Anpassung (C3-0072/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

Montag, 7. März 1994

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung des Grundpreises und der Standardqualität für geschlachtete Schweine für die Zeit vom 1. Juli 1994 bis 30. Juni 1995 (C3-0073/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung der im Wirtschaftsjahr 1994/95 für Obst und Gemüse geltenden Grund- und Ankaufspreise (C3-0074/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (C3-0075/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung der Weinorientierungspreise für das Wirtschaftsjahr 1994/95 (C3-0076/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2046/89 zur Aufstellung allgemeiner Regeln für die Destillation von Wein und Nebenerzeugnissen der Weinbereitung (C3-0077/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2332/92 über in der Gemeinschaft hergestellte Schaumweine und der Verordnung (EWG) Nr. 4252/88 über die Herstellung und Vermarktung von in der Gemeinschaft erzeugten Likörweinen (C3-0078/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung der Prämien für Tabakblätter nach Tabakgruppen der Ernte 1994 (C3-0079/94 — KOM(94)0010)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS, AUWI, UMWE, ENTW

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für eine Entscheidung des Rates betreffend eine Reihe von Aktionen zur Schaffung günstigerer Rahmenbedingungen für die Entwicklung der transeuropäischen Netze im Energiebereich (C3-0085/94 — KOM(93)0685 — SYN 94010)

Ausschußbefassung:
federführend: ENER
mitberatend: HAUS, WIRT, REGI, VKHR

Rechtsgrundlage: Art. 129 d Abs. 3 EGV

— Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 90/428/EWG des Rates vom 26. Juni 1990 über den Handel mit Sportpferden und zur Festlegung der Bedingungen für die Teilnahme an pferdesportlichen Veranstaltungen (C3-0088/94 — KOM(94)0011)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI

Rechtsgrundlage: Art. 43 EGV

— Vorschlag für einen Beschluß des Rates über ein Aktionsprogramm zur Durchführung einer Berufsbildungspolitik der Europäischen Gemeinschaft — LEONARDO da Vinci (C3-0089/94 — KOM(93)0686 — SYN 494)

Ausschußbefassung:
federführend: SOZA
mitberatend: HAUS, JUGD, FRAU

Rechtsgrundlage: Art. 127 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung (EG, Euratom) des Rates zur Änderung der Verordnung Nr. 1552/89 zur Durchführung des Beschlusses 88/376/EWG, Euratom über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften (C3-0092/94 — KOM(93)0683)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS
mitberatend: KONT

Rechtsgrundlage: Art. 209 EGV, Art. 183 EAGV

— Vorschlag für eine Verordnung (EGKS, EG, EAGV) des Rates zur Änderung der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (C3-0093/94 — KOM(93)0683)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS
mitberatend: KONT

Rechtsgrundlage: Art. 78 EGKSV, Art. 209 EGV, Art. 183 EAGV

Montag, 7. März 1994

— Vorschlag für Verordnung des Rates über Sondermaßnahmen zugunsten der von der Trockenheit 1992/93 in Portugal betroffenen Erzeuger (C3-0096/94 — KOM(94)0031)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 42 EGV, Art. 43 EGV

ab)

— Entwurf einer Richtlinie des Rates über die Verbrennung gefährlicher Abfälle (C3-0106/94 — SYN 406)

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE
mitberatend: WIRT, RECH

Rechtsgrundlage: Art. 130 s Abs. 1 EGV

b) von den Ausschüssen die folgenden Berichte:

— Bericht des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr über weitere Schritte auf dem Weg zu einer gesamteuropäischen Verkehrspolitik — Maßnahmen im Anschluß an die erste gesamteuropäische Verkehrskonferenz (Prag, 29.- 31.10.1991)

Berichterstatter: Herr Lüttge
(A3-0066/94)

— Bericht des Ausschusses für Haushaltskontrolle über die haushaltstechnische und finanzielle Abwicklung des Europäischen Jahres des Fremdenverkehrs (Sonderbericht Nr. 4/92 des Rechnungshofs)

Berichterstatter: Herr Holzfuss
(A3-0069/94)

— Bericht des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten über eine neue Integrationspolitik in Europa

Berichterstatter: Herr Tsimas
(A3-0073/94)

— Bericht des Ausschusses für Haushaltskontrolle über die eigenständige Ermittlungs- und Untersuchungsbefugnis, über die die Union im Rahmen des rechtlichen Schutzes ihrer finanziellen Interessen verfügt

Berichterstatterin: Frau Theato
(A3-0074/94)

— Bericht des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr über die Schaffung eines transeuropäischen Erdöl- und Gasleitungsnetzes im Rahmen der gemeinsamen Verkehrspolitik (GVP)

Berichterstatterin: Frau Van Dijk
(A3-0076/94)

— Bericht des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Sicherheit über Erweiterung und Neutralität
Berichterstatter: Herr Holzfuss
(A3-0077/94)

— Bericht des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt über die Beschäftigung in Europa — Mitteilung der Kommission über den gemeinschaftsweiten Rahmen für die Beschäftigung — das Weißbuch der Kommission „Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung — Herausforderungen der Gegenwart und Wege ins 21. Jahrhundert“
(KOM(93)0238 — C3-0231/93)

Berichterstatter: Herr Van Velzen
(A3-0079/94)

— Bericht des Ausschusses für Haushaltskontrolle betreffend Unregelmäßigkeiten und die Wiedereinzahlung zu Unrecht gezahlter Beträge im Rahmen der Finanzierung der Strukturpolitiken (V/93/1903 — C3-0030/94)

Berichterstatter: Herr Lo Giudice
(A3-0080/94)

— Bericht des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte über die Unvereinbarkeit der von einigen Luftfahrtgesellschaften durchgeführten Paßkontrollen mit Artikel 7 a des EG-Vertrags

Berichterstatter: Herr David W. Martin
(A3-0081/94)

— Bericht des Ausschusses für Regionalpolitik, Raumordnung und Beziehungen zu den regionalen und lokalen Körperschaften über den vierten Jahresbericht der Kommission über die Durchführung der Strukturfondsreform — 1992 (KOM(93)0530 — C3-0467/93)

Berichterstatter: Herr Mitolo
(A3-0084/94)

— Bericht des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Sicherheit über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika

Berichterstatter: Herr Penders
(A3-0093/94)

— ** I Bericht des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über den Vorschlag der Kommission an den Rat für eine Verordnung zur ersten Änderung von Anhang I der Richtlinie (EWG) Nr. 2455/92 betreffend die Ausfuhr und Einfuhr bestimmter gefährlicher Chemikalien (KOM(93)0120 — C3-0169/93 — SYN 529)

Berichterstatter: Herr Florenz
(A3-0095/94)

— Bericht des Ausschusses für Regionalpolitik, Raumordnung und Beziehungen zu den regionalen und lokalen Körperschaften über den Entwurf einer Entscheidung der Kommission über die von den Mitgliedstaaten zu treffenden Informations- und Publicitätsmaßnahmen für Interventionen der Strukturfonds und des Finanzinstruments für die Ausrichtung der Fischerei (FIAF) (XVI/93/271 — C3-0031/94)

Berichterstatter: Herr Raggio
(A3-0096/94)

Montag, 7. März 1994

— Bericht des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr über die Empfehlung für einen Beschluß des Rates über die Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Gemeinschaft und bestimmten Drittländern über den Güter- und Personenverkehr auf der Straße

Berichtersteller: Herr Wijsenbeek
(A3-0100/94)

— * Bericht des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung über die Vorschläge der Kommission an den Rat; I. für eine Entscheidung zur Festlegung der Gruppen von Zusatzstoffen, die in der Tierernährung verwendet und mit Bezug auf den Verantwortlichen für das Inverkehrbringen zugelassen werden (KOM(93)0250 — C3-0272/93); II. für eine Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 70/524/EWG über Zusatzstoffe in der Tierernährung (KOM(93)0250 — C3-0280/93)

Berichterstellerin: Frau Rothe
(A3-0102/94)

— * Bericht des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidung 89/631/EWG über eine finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an den Ausgaben der Mitgliedstaaten zur Gewährleistung der Einhaltung der gemeinschaftlichen Regelung für die Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiresourcen (KOM(93)0546 — C3-0521/93)

Berichtersteller: Herr Blaney
(A3-0103/94)

— * Bericht des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Erhaltung, Beschreibung und Nutzung des landwirtschaftlichen Genpotentials (KOM(93)0337 — C3-0317/93)

Berichtersteller: Herr Graefe zu Baringdorf
(A3-0104/94)

— Bericht des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Sicherheit über die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

Berichtersteller: Herr Balfe
(A3-0105/94)

— Bericht des Ausschusses für Haushaltskontrolle über den Rechnungsabschluß des Parlaments für das Haushaltsjahr 1993 (Verwaltungsausgaben)

Berichtersteller: Herr Pasty
(A3-0106/94)

— Bericht des Ausschusses für Haushaltskontrolle über die demokratische Kontrolle der Finanzpolitik der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE)

Berichtersteller: Herr Zavvos
(A3-0107/94)

— Bericht des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Sicherheit über die Entwicklung einer gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union im Hinblick auf Ziele, Instrumente und Verfahren

Berichtersteller: Herr Poettering
(A3-0109/94)

— Bericht des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Sicherheit über Abrüstung, Rüstungsexportkontrolle und Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen

Berichtersteller: Herr Ford
(A3-0111/94)

— Bericht des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über die Notwendigkeit der Bestimmung der wirklichen Kosten einer „Nicht-Umwelt“ für die Gemeinschaft

Berichtersteller: Herr Pimenta
(A3-0112/94)

— Bericht des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte über die Mitteilung der Kommission über gewerbliche Schutzrechte und Normen

Berichterstellerin: Frau Oddy
(A3-0113/94)

— Bericht des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über dringende Maßnahmen zur Rettung der europäischen Wälder

Berichtersteller: Herr Partsch
(A3-0115/94)

— * Bericht des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik über den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Ergänzung des gemeinsamen Mehrwertsteuersystems und zur Änderung der Richtlinie 77/388/EWG — Sonderregelung für Gold — (KOM(92)0441 — C3-0441/92)

Berichtersteller: Herr Peter Beazley
(A3-0117/94)

— Bericht des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie über die Einrichtung eines Europäischen Zentrums für die Erforschung, Entwicklung und wissenschaftliche Bewertung von Versuchsmethoden

Berichtersteller: Herr Seligman
(A3-0119/94)

— * Bericht des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Eröffnung eines außerordentlichen autonomen Kontingents für die Einfuhr von hochwertigem frischem, gekühltem oder gefrorenem Rindfleisch der KN-Kodes 0201 und 0202 sowie von Nebenerzeugnissen der KN-Kodes 0206 10 95 und 0206 29 91 für 1994 (KOM(93)0478 — C3-0009/94)

Berichtersteller: Herr Sonneveld
(A3-0120/94)

Montag, 7. März 1994

— Bericht des Ausschusses für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Fragen der Immunität über den Antrag auf Aufhebung der parlamentarischen Immunität von Herrn Stamoulis

Berichtersteller: Herr Gil-Robles Gil-Delgado
(A3-0121/94)

— Bericht des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik über das Weißbuch der Kommission: Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung (KOM(93)0700 — C3-0509/93)

Berichtersteller: Herr von Wogau
(A3-0122/94)

— Bericht des Ausschusses für die Rechte der Frau über die Aufwertung der Pflegeberufe

Berichterstellerinnen: Frau Hermans und Frau Lenz
(A3-0123/94)

— Bericht des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten über die Lage der Sinti und Roma in der Gemeinschaft

Berichtersteller: Herr Ramírez Heredia
(A3-0124/94)

— Bericht des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung und Medien zur Bedeutung des Designs für Kultur und Wirtschaft und zu einer europäischen Offensive für das Design

Berichterstellerin: Frau Maibaum
(A3-0125/94)

— * Bericht des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über den Vorschlag für eine Verordnung (EWG) des Rates über das Verbot der Verwendung bestimmter Stoffe mit hormonaler bzw. thyreostatischer Wirkung und von β -Agonisten in der tierischen Erzeugung (KOM(93)0441 — C3-0351/93)

Berichtersteller: Herr Collins
(A3-0126/94)

— * Bericht des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie über den Vorschlag für einen Beschluß des Rates zum Abschluß eines Abkommens in Form eines Briefwechsels mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung über den Beitrag der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zum Konto „Nukleare Sicherheit“ (KOM(93)0515 — C3-0482/93)

Berichtersteller: Herr Adam
(A3-0127/94)

— ** I Bericht des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über den Entwurf für eine Richtlinie des Rates betreffend die Verbrennung gefährlicher Abfälle (8306/93 — C3-0303/93 — SYN 406)

Berichtersteller: Herr Florenz
(A3-0128/94)

— * Bericht des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Bedingungen und Modalitäten für die Zulassung bestimmter Betriebe des Futtermittelsektors sowie zur Änderung der Richtlinien 70/524/EWG und 74/63/EWG (KOM(93)0587 — C3-0524/93)

Berichtersteller: Herr Borgo
(A3-0129/94)

— * Bericht des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidung 90/424/EWG über bestimmte Ausgaben im Veterinärbereich (KOM(93)0470 — C3-0010/94)

Berichtersteller: Herr Borgo
(A3-0130/94)

c) von den Ausschüssen die folgenden Empfehlungen für die zweite Lesung:

— ***II Empfehlung für die zweite Lesung des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen gegen die Verunreinigung der Luft durch Emissionen von Kraftfahrzeugen und zur Änderung der Richtlinie 70/220/EWG (C3-0505/93 — 94/0448(COD))

Berichtersteller: Herr Vittinghoff
(A3-0101/94)

— **II Empfehlung für die zweite Lesung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie über den Jugendarbeitsschutz (C3-0504/93 — SYN 383)

Berichterstellerin: Frau Rønn
(A3-0108/94)

— ***II Empfehlung für die zweite Lesung des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Süßstoffe, die in Lebensmitteln verwendet werden dürfen (C3-0499/93 — 94/0423(COD))

Berichtersteller: Herr Collins
(A3-0114/94)

— ***II Empfehlung für die zweite Lesung des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über mechanische Verbindungseinrichtungen von Kraftfahrzeugen und ihren Anhängern sowie ihre Anbringung an diesen Fahrzeugen (C3-0510/93 — 94/0408(COD))

Berichtersteller: Herr Peter Beazley
(A3-0116/94)

Montag, 7. März 1994

— ***II Empfehlung für die zweite Lesung des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Erteilung und Ausübung von Genehmigungen zur Suche, Exploration und Förderung von Kohlenwasserstoffen (C3-0018/94 — 94/0412(COD))

Berichterstatterin: Frau Larive
(A3-0118/94)

d) die folgenden mündlichen Anfragen von den Abgeordneten:

— von Wogau im Namen der PPE-Fraktion an den Rat: Dual-use-Produkte: Einheitliche Ausfuhrregeln und -kontrollen der EU für Güter und Technologien mit doppeltem Verwendungszweck (B3-0006/94);

— von Wogau im Namen der PPE-Fraktion an die Kommission: Dual-use-Produkte: Einheitliche Ausfuhrregeln und -kontrollen der EU für Güter und Technologien mit doppeltem Verwendungszweck (B3-0007/94);

— Fuchs und Metten im Namen der PSE-Fraktion an den Rat: Güter und Technologie mit doppeltem Verwendungszweck: Regeln und Kontrollen der EU im Zusammenhang mit der Ausfuhr von diesbezüglichen Gütern und Technologien (B3-0008/94);

— Barón Crespo im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Sicherheit an den Rat: Verwirklichung des Stabilitätspakts in Europa (B3-0009/94);

— Ernst de la Graete im Namen der V-Fraktion an die Kommission: Güter und Technologien mit doppeltem Verwendungszweck: Vorschriften und Kontrollen der EU bei der Ausfuhr dualer Güter und Technologien (B3-0010/94);

— Ernst de la Graete im Namen der V-Fraktion an den Rat: Güter und Technologien mit doppeltem Verwendungszweck: Vorschriften und Kontrollen der EU bei der Ausfuhr dualer Güter und Technologien (B3-0011/94);

— Donnelly im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik an den Rat: Empfehlung des Rates zu den allgemeinen wirtschaftspolitischen Leitlinien (B3-0013/94).

e) gemäß Artikel 41 GO für die Fragestunde am 9. März 1994 von den Abgeordneten (B3-0012/94):

Nianias, Alavanos, Ephremidis, Langer, Pierros, Cooney, Arbeloa Muru, Ramírez Heredia, Rawlings, Scott-Hopkins, Van der Waal, Dessylas, Karellis, Andrews, David W. Martin, Oddy, Van Putten, Ernst de la Graete, Kostopoulos, von Alemann, Iversen, Llorca Vilaplana, Simmonds, Nicholson, Crawley, Balfe, Paisley, Lane, Lalor, Fitzsimons, Fitzgerald, Killilea, Bandrés Molet, Stamoulis, Welsh, Reding, Titley, Cooney, von Alemann, Elles, Falqui, Tzadait, Melandri, Wynn, Van Putten, Napoletano, Ernst de la Graete, Pery, Simons,

Sandbæk, Telkämper, Cassanmagnago Cerretti, Daly, Cayet, Verhagen, Van Hemeldonck, Pons Grau, Rawlings, Van der Waal, Maher, Patterson, Pasty, Ford, Calvo Ortega, Izquierdo Rojo, Kostopoulos, Langer, Inglewood, Dessylas, Morris, Falconer, Iversen, Jepsen, Llorca Vilaplana, Bonde, Nicholson, Pagoropoulos, Valverde López, Crawley, Apolinário, Tsimas, Anastassopoulos, Karellis, Papayannakis, Balfe, Cornelissen, Bird, Onesta, Raffin, Boissière, Nianias, Ruiz-Giménez Aguilar, García Arias, Schmid, Simeoni, Pierros, Lane, Lalor, Fitzsimons, Fitzgerald, Killilea, Andrews, Isler Béguin, Lomas, Geraghty, Caroline F. Jackson, Oddy, Bandrés Molet, Alex Smith, Stamoulis, Alavanos, Ribeiro, Posada González, Bjørnvig, Zavvos, Gutiérrez Díaz, Gawronski, Fontaine, Ephremidis, McIntosh, Braun-Moser und Howell.

f) gemäß Artikel 48 GO die folgende schriftliche Erklärung:

— von Herrn Collins zur Eisenbahnverbindung durch den Ärmelkanaltunnel (1/94)

g) von der Kommission:

— Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament und den Wirtschafts- und Sozialausschuß über Energie und den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt (C3-0090/94 — KOM(93)0645)

Ausschußbefassung:
federführend: ENER
mitberatend: LAWI, HAUS, WIRT, SOZA, REGI, VKHR, UMWE

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 02/94 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltsjahr 1994 (C3-0091/94 — SEK(94)0290)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS
mitberatend: KONT

Rechtsgrundlage: Art. 78 EGKSV, Art. 209 EGV, Art. 183 EAGV

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 03/94 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltsjahr 1994 (C3-0094/94 — SEK(94)0346)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS
mitberatend: KONT

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 04/94 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltsjahr 1994 (C3-0095/94 — SEK(94)0347)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS
mitberatend: KONT

Montag, 7. März 1994

5. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat

Der Präsident teilt mit, daß er vom Rat beglaubigte Abschrift folgender Dokumente erhalten hat:

— Abkommen in Form eines Briefwechsels über die Verlängerung der Anpassungen des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Bulgarien über den Handel mit Schaf- und Ziegenfleisch

— Abkommen in Form eines Briefwechsels über die Verlängerung der Anpassungen des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Slowakischen Republik über den Handel mit Schaf- und Ziegenfleisch

— Abkommen in Form eines Briefwechsels über die Verlängerung der Anpassungen des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Tschechischen Republik über den Handel mit Schaf- und Ziegenfleisch.

6. Petitionen

Der Präsident gibt die Verfasser der eingegangenen Petitionen bekannt:

Fernando António Marques Barros (Nr. 120/94);
 Maria de Fátima Mendes Jerónimo (Nr. 121/94);
 Thomas Francis Bourke (Nr. 122/94);
 Richard Hicks (Nr. 123/94);
 Ron Dale (Nr. 124/94);
 A. T. Ottow (Alliance of European Lawyers) (Nr. 125/94);
 Rainer Geyer (Nr. 126/94);
 Hildegard Bergmann (Nr. 127/94);
 Günther Wagner (Nr. 128/94);
 Ioannis Botos (Nr. 129/94);
 Werner Klett (Nr. 130/94);
 Julien Wiczorek (Nr. 131/94);
 F. Fays-Degalan (Nr. 132/94);
 Serafín de Tapia Sánchez (Nr. 133/94);
 Manuel Mendiluces (Federación Asociaciones Vecinales de Torre Vieja) (Nr. 134/94);
 Vincenzo Cerceo (Nr. 135/94);
 A. J. P. Valentijn (Nr. 136/94);
 Céline Marchand und 175 weitere Unterzeichner (Nr. 137/94);
 Adriana Fulvia Larcinese (Nr. 138/94);
 Antonino Molino (Nr. 139/94);
 Romelo Romano Podo (Nr. 140/94);
 José Luis Segovia Bernabé (Nr. 141/94);
 José Antonio Goyena Lusarreta (Asociación de Familiares de Objetores e Insumisos de Navarra) (Nr. 142/94);
 Carol Ann Bowmaker (Nr. 143/94);
 R. E. Shaw (Nr. 144/94);
 Maura Boran (Nr. 145/94);
 Theophilus James Okpeku (Nr. 146/94);

Anthony Mandarakas (Nr. 147/94);

Heinrich Decker (Nr. 148/94);

Günter Godglück (Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) und fünf weitere Unterzeichner (Nr. 149/94);

Martin Schmiedeberg (Nr. 150/94);

Erich Bingiesser (IKF Internacia-Komunitila-Fondajo (in Gründung) (Nr. 151/94);

Omar Sjøgaard (Nr. 152/94);

UNA (Uomo/Natura/Animali — Movimento Ecologico Nazionale) und zwei weitere Unterzeichner (Nr. 153/94);

Giovanni Lupi (Nr. 154/94);

Pfarrten des Dekanats Trezzo und 1041 weitere Unterzeichner (Nr. 155/94);

Michèle Jordan (Association pour la Qualité de la Vie et la Protection du Littoral Marseillais — ASPROMAR) und 201 weitere Unterzeichner (Nr. 156/94);

Yves de Vestel (Nr. 157/94);

Hazel Davidson und 100 weitere Unterzeichner (Nr. 158/94);

Makiko Okubo (The American School of The Hague) und neun weitere Unterzeichner (Nr. 159/94);

Michel Ulrich (Green Network — Forest and Wildlife Protection) (Nr. 160/94);

Helmut Behnel (Initiative zur Rettung der Bahnhofskinder) (Nr. 161/94);

Friedhelm Daudistel (Nr. 162/94);

Matthias Heyck (Aktionsgemeinschaft Verkehr Nordhessen) (Nr. 163/94);

Ellen und Uwe Cottmann (Nr. 164/94);

Bruno Bluhm (Nr. 165/94);

John Stifel (Children's Health Support e. V.) (Nr. 166/94);

N. C. den Dulk (Nr. 167/94);

B. Morcombe und 6000 weitere Unterzeichner (Nr. 168/94);

Jonathan Antony Utting (Nr. 169/94);

H. Scholtem (Nr. 170/94);

Dierick Puijlaert (Nr. 171/94);

Jan ter Laak (Pax Christi — Nederland) und 765 weitere Unterzeichner (Nr. 172/94);

Reiner Clasen (Nr. 173/94);

G. W. Mayer (Nr. 174/94);

Sergio Gómez-Salvago Sánchez und ein weiterer Unterzeichner (Nr. 175/94);

Jean-Marie Jacquemart (Nr. 176/94);

Hans Peter Jörges (Nr. 177/94);

J.-C. Marrot (Collectif pour l'ex-Yougoslavie) und 3510 weitere Unterzeichner (Nr. 178/94);

Jan Olbert (Nr. 179/94);

Jan Boeykens (Groupe d'Action Morkhoven) (Nr. 180/94);

Montag, 7. März 1994

Alfredo Domínguez (Sociedad española de Oftalmología) (Nr. 181/94);

María Teresa Fernández Marti (Nr. 182/94);

Antoine Dumortier (Espeurop) (Nr. 183/94);

Simone Metzger (Ligue Française contre la Vivisection „Comité Rhodanien“) und 5 weitere Unterzeichner (Nr. 184/94);

Jacques Leveque (Oberschule La Vigière in Saint-Flour) und 215 weitere Unterzeichner (Nr. 185/94);

Léon Bodson (Union Syndicale) und 50 weitere Unterzeichner (Nr. 186/94);

Thierry Archer (Mairie de Saint-Pierre la Palud) (Nr. 187/94);

Guy Couach (Nr. 188/94);

Georges Demarest und 45 weitere Unterzeichner (Nr. 189/94);

Ginette Canali (Nr. 190/94);

Jean Mortes (Nr. 191/94);

Ilona Bitomsky (Nr. 192/94);

Roberto Filippi (Nr. 193/94);

Daniele Biancardi (Kommissarischer Bürgermeister, Gemeinde Bondeno) (Nr. 194/94);

Egidio Pescini und 26 weitere Unterzeichner (Nr. 195/94);

Corrado Cervati (Coordinamento per la non obbligatorietà delle vaccinazioni — c/o Centro per la non violenza) und 140 weitere Unterzeichner (Nr. 196/94);

Giancarlo Chiari und 160 weitere Unterzeichner (Nr. 197/94);

Fiorenzo Avanzi und 485 weitere Unterzeichner (Nr. 198/94);

Stefano Cecchi (Costruzioni Apriliane Residenziali) (Nr. 199/94);

Michele Santulli (Nr. 200/94);

Orsola Zambon (Nr. 201/94);

Stefanos Pallalidis (Nr. 202/94);

E. Jones und 5000 weitere Unterzeichner (Nr. 203/94);

Patricia Boyes (The National Association of Intrepneur Lessee's) (Nr. 204/94);

Joan Font Darder (Federació d'Associacions de Veïns de Palma) (Nr. 205/94);

Elena Fernández González (Nr. 206/94);

Angeles Iglesias Enriquez (Asociación de Vecinos „La Expansión de San Lorenzo“) (Nr. 207/94);

Karl Gansbühler (DAG-Senioren-Gruppen, Regensburg, Bezirk Niederbayern und Oberpfalz) (Nr. 208/9);

Günter Schmidt (Nr. 209/94);

Uschi Hauke (Bürgerinitiative „Lebenswerte Regio“ — Verhindern wir die Flachglasfabrik) und zwei weitere Unterzeichner (Nr. 210/94);

Mario Gutiérrez Barbero (Nr. 211/94).

Diese Petitionen wurden in das in Artikel 156,4 GO vorgesehene Register eingetragen und gemäß dessen Absatz 5 zur Prüfung an den Petitionsausschuß überwiesen.

7. Ausschußbefassung (Änderung)

Der Wirtschaftsausschuß wird federführend befaßt mit dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Seilbahnen für den Personenverkehr (C3-0039/94 — KOM(93)0646 — COD94011) — mitberatend: Umwelt- und Verkehrsausschuß (ursprünglich waren der Verkehrsausschuß federführend sowie der Wirtschafts-, Umwelt- und Haushaltsausschuß mitberatend befaßt).

Der Rechtsausschuß wird federführend befaßt mit dem

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Bezeichnung von Textilerzeugnissen (C3-0032/94 — KOM(93)0712 — COD94005) — mitberatend: Wirtschafts- und Außenwirtschaftsausschuß (ursprünglich waren der Wirtschaftsausschuß federführend und der Außenwirtschaftsausschuß mitberatend befaßt)

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über bestimmte Methoden der quantitativen Analyse von binären Textilfasergemischen (C3-0033/94 — KOM(93)0713 — COD94008) — mitberatend: Wirtschaftsausschuß — befaßt (ursprünglich war der Wirtschaftsausschuß federführend befaßt).

8. Übertragung der Entscheidungsbefugnis an die Ausschüsse (Artikel 52 GO)

Der Präsident teilt mit, daß die Konferenz der Präsidenten beschlossen hat, gemäß Artikel 52,1 GO die Entscheidungsbefugnis zu übertragen:

an den Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten für:

- einen Bericht über die Wiederbelebung der Scharia (Berichterstatter: Herr Schmid)
- einen Bericht über Lateinamerika (Berichterstatter: Herr Bertens)
- einen Bericht über die Beziehungen EU/Vietnam (Berichterstatter: Herr Guermeur);

an den Wirtschaftsausschuß für:

- einen Bericht über die internationale Dimension der WWU (Berichterstatter: Herr Delcroix);

an den Ausschuß für Außenwirtschaftsbeziehungen für:

- einen Bericht über die Handelsbeziehungen mit Indien (Berichterstatter: Herr Lemmer)
- einen Bericht über die Handelsbeziehungen mit Pakistan (Berichterstatter: Herr Hindley)
- einen Bericht über die Handelsbeziehungen mit Lateinamerika (Berichterstatterin: Frau Miranda de Lage)
- einen Bericht über die Einfuhr von Zeitungspapier (Berichterstatter: Herr Porto)
- einen Bericht über die westliche Hilfe an die GUS (Berichterstatterin: Frau Randzio-Plath)

Montag, 7. März 1994

- einen Bericht über den Austausch von landwirtschaftlichen Erzeugnissen mit den Ländern Mittel- und Osteuropas (Berichtersteller: Herr Sonneveld)
- einen Bericht über die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen mit der Tschechischen Republik und der Slowakei (Berichtersteller: Herr Ceyrac);

an den Umweltausschuß für:

- einen Bericht über den Schutz gegen ionisierende Strahlungen (Berichtersteller: Herr Lannoye)
- einen Bericht über die alternative Medizin (Berichtersteller: Herr Lannoye);

an den Kulturausschuß für:

- einen Bericht über die Gemeinschaft und den Sport (Berichterstellerin: Frau Larive)
- einen Bericht über Doping und Sport (Berichterstellerin: Frau Larive);

an den Entwicklungsausschuß für:

- einen Bericht über die Entwicklungsländer in Lateinamerika und Asien (Berichterstellerin: Frau Miranda de Lage)
- einen Bericht über den Übergang zur Demokratie in Westafrika (Berichtersteller: Herr Kellett-Bowman);

an den Institutionellen Ausschuß für:

- einen Bericht über die Beziehungen zwischen den Rechnungshöfen (Berichtersteller: Herr David W. Martin);

an den Ausschuß für die Rechte der Frau für:

- einen Bericht über das wissenschaftliche Personal in den Gemeinschaften (Berichterstellerin: Frau Van Hemeldonck).

9. Mitteilung betreffend die Abstimmungskarten

Der Präsident bittet die Mitglieder des Parlaments, ihre Abstimmungskarten bereits bei Eröffnung der Sitzung bereitzuhalten, damit die Arbeiten unter bestmöglichen Bedingungen ablaufen können und insbesondere, um jedweden Zeitverlust und Anfechtungen zu vermeiden.

10. Zusammensetzung des Parlaments

Der Präsident teilt dem Parlament mit, daß ihm die zuständigen dänischen Behörden mitgeteilt haben, daß mit Wirkung vom 1. März 1994 Herr Arne Melchior anstelle von Herrn Jakobsen als Mitglied des Parlaments benannt wurde.

Er heißt diesen neuen Kollegen willkommen und verweist auf die Bestimmungen von Artikel 7,3 GO.

11. Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen

Auf Antrag der PSE- und der PPE-Fraktion bestätigt das Parlament die Benennung von:

- Frau Malone als Mitglied des Wirtschaftsausschusses und der Delegation für die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten;

- Herrn Melchior als Mitglied der Delegation des Parlaments im Gemischten Parlamentarischen Ausschuß EG-Norwegen.

12. Übermittlung von gemeinsamen Standpunkten des Rates

Der Präsident teilt auf der Grundlage von Artikel 64,1 GO mit, daß er gemäß den Bestimmungen von Artikel 189 c des EG-Vertrags den folgenden gemeinsamen Standpunkt des Rates, die dazugehörige Begründung und den Standpunkt der Kommission im Hinblick auf die Annahme folgenden Rechtsakts erhalten hat:

- Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1101/89 über die Strukturbereinigung in der Binnenschifffahrt (C3-0086/94 — SYN 475)

Ausschußbefassung:
federführend: VKHR
mitberatend: HAUS

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, 8. März 1994.

Der Präsident teilt mit, daß der Verkehrsausschuß wegen der Dringlichkeit am Abend zusammentritt, um eine Empfehlung für die zweite Lesung anzunehmen.

Abstimmung: Teil I Punkt 22 des Protokolls vom 9. März 1994.

13. Kooperationsabkommen EG-Australien

Der Präsident teilt mit, daß ihm der Ausschuß für Energie, Forschung und Technologie mit Schreiben vom 22. Februar 1994 mitgeteilt hat, daß er keine Bedenken dagegen hat, daß der Rat das Abkommen über wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Australien unterzeichnet.

Dieses Abkommen ist Gegenstand des in erster Lesung vom Parlament am 27. Oktober 1993 nach dem Verfahren der Zusammenarbeit angenommenen Berichts Desama (A3-0301/93). Aufgrund der Änderung der Rechtsgrundlage durch das Inkrafttreten des Vertrags über die Europäische Union fällt dieses Abkommen nunmehr unter das Verfahren der Konsultation.

Da der Rat den vom Parlament geprüften Text nicht geändert hat, betrachtet dieses das Verfahren als abgeschlossen.

14. Arbeitsplan

Nach der Tagesordnung folgt die Festsetzung des Arbeitsplans.

Der Präsident weist darauf hin, daß der endgültige Entwurf der Tagesordnung für die laufende Tagung (PE 180.010) verteilt worden ist, zu dem die folgenden Änderungen beantragt wurden (Artikel 96 GO):

Montag, 7. März 1994

Montag, 7. März 1994:

— Antrag der DR-Fraktion gemäß Artikel 129,1 GO auf Rücküberweisung des Berichts Sierra Bardají (A3-0070/94 — Nr. 627) an den Ausschuß.

Der Präsident erläutert die einschlägigen Bestimmungen der Geschäftsordnung, nämlich, daß ein Antrag auf Rücküberweisung an den Ausschuß in jeder der drei Phasen des in Artikel 129,1 GO vorgesehenen Verfahrens nur einmal gestellt werden kann. Da die beiden ersten Phasen bereits abgeschlossen seien, bleibe jetzt nur noch die unmittelbar vor der Schlußabstimmung. Erst zu diesem Zeitpunkt könne der Antrag also berücksichtigt werden.

Aufgrund des Widerspruchs von Herrn Martinez gegen dieses Verfahren erklärt sich der Präsident bereit, den Geschäftsausschuß mit der Frage zu befassen.

Dienstag, 8. März 1994:

— Antrag der PPE-Fraktion gemäß Artikel 129,1 GO auf Rücküberweisung des Berichts Pompidou (A3-0057/94 — Nr. 13) an den Ausschuß.

Es sprechen die Abgeordneten Pompidou und Desama, Vorsitzender des Energieausschusses.

Das Parlament lehnt den Antrag durch EA ab.

Mittwoch, 9. März 1994:

— Der Präsident teilt mit, daß sich der Rat bereiterklärt hat, eine Mitteilung über die Erweiterung der Europäischen Union abzugeben, und daß Herr Papoulias etwa um 10.30 Uhr in Straßburg ankommen werde. Er schlägt daher vor, die Mitteilung der Kommission zu diesem Thema, die für Donnerstag (Nr. 51) vorgesehen ist, vorzuziehen und für 11.00 Uhr Mitteilungen des Rates und der Kommission zum Abschluß der Verhandlungen über die Erweiterung der Europäischen Union mit anschließenden 30 Minuten Zeit für Fragen aufzunehmen. Er fügt hinzu, daß aufgrund dessen die gemeinsame Aussprache über die mündlichen Anfragen an Rat und Kommission zu den Gütern und Technologien mit doppeltem Verwendungszweck (Nr. 28, 29, 48 und 49) abgesetzt wird.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Oomen-Ruijten, die beantragt, daß der Rat diese Mitteilung am Donnerstag unter Nr. 51 abgibt, da die Tagesordnung für Mittwoch bereits zu umfangreich ist;

— Fuchs, der gegen die Absetzung der gemeinsamen Aussprache über Güter und Technologien mit doppeltem Verwendungszweck protestiert und sich allenfalls mit einer Verkürzung einverstanden erklärt;

— Cabezón Alonso, der sich der vorangegangenen Wortmeldung anschließt.

Der Präsident entscheidet, alle vorgesehenen Punkte auf der Tagesordnung für Mittwoch zu lassen und dem Parlament nur den Vorschlag zu unterbreiten, die Mitteilungen des Rates und der Kommission zum Abschluß der Verhandlungen über die Erweiterung der Union in die Tagesordnung für Mittwoch aufzunehmen.

Das Parlament billigt diesen Vorschlag durch EA.

— Antrag der PSE-Fraktion und des Umweltausschusses auf Aufnahme des Berichts Pimenta über die Notwendigkeit der Bestimmung der wirklichen Kosten einer „Nicht-Umwelt“ für die Gemeinschaft (A3-0112/94) und Einbeziehung in die gemeinsame Aussprache über die Berichte von Wogau, Van Velzen und Buron (Nr. 19 bis 21).

Das Parlament billigt den Antrag.

— Antrag des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten auf Aufnahme des Berichts Holzfuss über Erweiterung der Gemeinschaft und Neutralität (A3-0077/94) und Einbeziehung in die gemeinsame Aussprache über die Sicherheits- und Verteidigungspolitik (Nr. 22 bis 27).

Es sprechen die Abgeordneten Holzfuss und Langer.

Das Parlament billigt den Antrag.

— Antrag der V-Fraktion gemäß Artikel 129,1 GO auf Rücküberweisung des Berichts Prag (A3-0372/93 — Nr. 23) an den Ausschuß.

Es spricht Herr Langer.

Das Parlament lehnt den Antrag ab.

Donnerstag, 10. März 1994:

— Antrag des Landwirtschaftsausschusses und der PPE-Fraktion auf Aufnahme einer mündlichen Anfrage dieses Ausschusses an die Kommission zur Besorgnis der Tomatenerzeuger in Anbetracht der zunehmenden Konkurrenz von Drittländern und vor dem Hintergrund der Erneuerung des Abkommens mit Marokko (B3-0016/94).

Es spricht Herr Medina Ortega.

Das Parlament billigt den Antrag.

Dieser Punkt wird ans Ende der Tagesordnung gesetzt.

— Antrag der ARC-Fraktion auf Behandlung des Berichts Blaney (Nr. 39) in gemeinsamer Aussprache mit der Erklärung der Kommission über die Probleme des Fischereisektors (Nr. 37).

Es sprechen die Abgeordneten Blaney und Vázquez Fouz im Namen der PSE-Fraktion.

Das Parlament billigt den Antrag.

Freitag, 11. März 1994:

— Antrag der PSE-Fraktion gemäß Artikel 129,1 GO auf Rücküberweisung des Berichts Van Dijk (Nr. 53) an den Ausschuß.

Es spricht Herr Samland.

Das Parlament billigt den Antrag.

Montag, 7. März 1994

— Antrag der PSE-Fraktion auf Aufnahme einer Erklärung der Kommission zur Lieferung von Autobussen an die wallonische Verkehrsgesellschaft.

Es spricht Herr Delcroix.

Das Parlament billigt den Antrag durch EA.

Dieser Punkt wird ans Ende der Tagesordnung gesetzt.

Der Arbeitsplan ist damit festgelegt.

Anträge auf Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens (Artikel 97 GO)

vom Rat auf:

— eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über Leitlinien für die Ausgestaltung der transeuropäischen Netze im Energiebereich (C3-0084/94 — KOM(93)0685 — COD 94009)

— eine Entscheidung des Rates betreffend eine Reihe von Aktionen zur Schaffung günstigerer Rahmenbedingungen für die Entwicklung der transeuropäischen Netze im Energiebereich (C3-0085/94 — KOM(93)0685 — SYN 94010)

Begründung der Dringlichkeit: Die Annahme dieser beiden Entscheidungen zählt zu den vordringlichen Maßnahmen zur Vollendung der Union, da sie für die Verwirklichung des Binnenmarkts im Energiesektor, und die Erfüllung der Ziele im Bereich des Wachstums, der Wettbewerbsfähigkeit und der Beschäftigung von großer Bedeutung sind.

— eine Verordnung des Rates über Sondermaßnahmen zugunsten der von der Trockenheit 1992/93 in Portugal betroffenen Erzeuger (C3-0096/94 — KOM(94)0031)

Begründung der Dringlichkeit: Dieser Vorschlag soll es der Portugiesischen Republik ermöglichen, den Erzeugern im Getreide- und Viehzuchtsektor, die von der vom Winter 1992 bis zum Frühjahr 1993 anhaltenden Trockenperiode besonders betroffen wurden, eine Sonderbeihilfe zu gewähren.

Das Parlament wird zu Beginn der Dienstagssitzung über diese Dringlichkeitsanträge zu befinden haben.

15. Einreichungsfristen

Der Präsident gibt bekannt, daß die Einreichungsfristen zum Abschluß der Aussprache über die Erklärung der Kommission zum Ein- und Ausfuhrmonopol für Energie (Gas und Strom) wie folgt verlängert sind:

— Entschließungsanträge: Dienstag, 10.00 Uhr

— Änderungs- und gemeinsame Entschließungsanträge: Mittwoch, 12.00 Uhr.

16. Dringlichkeitsdebatte (vorgeschlagene Themen)

Der Präsident gibt bekannt, daß die Konferenz der Präsidenten die folgenden fünf Themen für die nächste Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen, die am Donnerstag stattfindet, festgelegt hat:

- Friedensprozeß im Nahen Osten
- Konzentrationsprozeß in den Medien
- Schließung des Suzukiwerks in Spanien
- Gewalt gegen Beschäftigte der „Organisation öffentlicher Verkehrsmittel Athen“
- Menschenrechte.

17. Redezeit

Die Redezeit für die Aussprachen wurde gemäß Artikel 106 der Geschäftsordnung wie folgt aufgeteilt:

Gesamtredezeit für die Aussprachen am Montag

Berichterstatter	55 Minuten (11 x 5')
Berichterstatter der mitberatenden Ausschüsse	8 Minuten insgesamt
Kommission	50 Minuten insgesamt
Mitglieder	150 Minuten

Gesamtredezeit für die Aussprachen am Dienstag

Berichterstatter	90 Minuten (18 x 5')
Berichterstatter der mitberatenden Ausschüsse	34 Minuten insgesamt
Kommission	105 Minuten insgesamt
Mitglieder	210 Minuten

Gesamtredezeit für die Aussprachen am Mittwoch

Berichterstatter	50 Minuten (10 x 5')
Berichterstatter der mitberatenden Ausschüsse	20 Minuten insgesamt
Verfasser	je 2 Minuten
Rat	50 Minuten insgesamt
Kommission	80 Minuten insgesamt
Mitglieder	90 Minuten

Gesamtredezeit für die Aussprachen am Donnerstag (mit Ausnahme der Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen)

Kommission	45 Minuten insgesamt
Berichterstatter	30 Minuten (6 x 5')
Berichterstatter der mitberatenden Ausschüsse	6 Minuten insgesamt
Verfasser	5 Minuten
Mitglieder	120 Minuten

Gesamtredezeit für die Aussprachen am Freitag

Berichterstatter	20 Minuten (4 x 5')
Berichterstatter der mitberatenden Ausschüsse	8 Minuten insgesamt
Kommission	40 Minuten insgesamt
Mitglieder	60 Minuten

Montag, 7. März 1994

AUFTEILUNG DER REDEZEIT FÜR DIE MITGLIEDER
(in Minuten)

Gesamtredezeit:	60	90	120	150	180	210	240	270	300	330
<i>Fraktion</i>										
Sozialdemokratische Partei (198)	18	29	41	53	64	75	87	98	110	121
Europäische Volkspartei (162)	15	25	34	43	52	62	71	81	90	99
Liberale und demokratische Fraktion (44)	6	8	11	13	16	18	21	24	26	29
Die Grünen (28)	4	6	7	9	11	12	14	15	17	19
Sammlungsbewegung der Europäischen Demokraten (20)	4	5	6	7	8	10	10,5	12	13	14
Regenbogen-Fraktion (16)	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Koalition der Linken (13)	3	4	5	5	6	7	7,5	8	9	10
Technische Fraktion der Europäischen Rechten (12)	3	4	4	5	6	7	7	8	8	9
Fraktionslose (25)	4	5	7	9	10	11	13	14	16	17

18. Antrag auf Aufhebung der Immunität von Herrn Stamoulis (Aussprache)

Herr Gil-Robles Gil-Delgado erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Fragen der Immunität über den Antrag auf Aufhebung der parlamentarischen Immunität von Herrn Stamoulis (A3-0121/94).

VORSITZ: Herr PETERS
Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Harrison und Nianias.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 11 des Protokolls vom 9. März 1994.

19. Weinbaupolitik (Aussprache)

Herr Sierra Bardají erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung über die Mitteilung der Kommission an den Rat über die Entwicklung und Zukunft der Weinbaupolitik (KOM(93)0380 — C3-0298/93) (A3-0070/94).

Es sprechen die Abgeordneten Görlach im Namen der PSE-Fraktion, Ferruccio Pisoni im Namen der PPE-Fraktion, Guillaume im Namen der RDE-Fraktion, Martínez im Namen der DR-Fraktion, Fantuzzi, Funk, Apolinário, Carvalho Cardoso, Stamoulis, Navarro, Saridakis, Lulling und Ribeiro sowie Herr Vanni d'Archirafi, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 12 des Protokolls vom 9. März 1994.

20. Terrorismus und Sicherheit in Europa (Aussprache)

Herr Lacaze erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Sicherheit über den Terrorismus und seine Auswirkungen auf die Sicherheit in Europa (A3-0058/94).

Es sprechen die Abgeordneten Pons Grau im Namen der PSE-Fraktion, Llorca Vilaplana im Namen der PPE-Fraktion, Bertens im Namen der LDR-Fraktion, Langer im Namen der V-Fraktion, Blaney im Namen der ARC-Fraktion, Dillen im Namen der DR-Fraktion, Geraghty, fraktionslos, Kostopoulos und Maher sowie Herr Vanni d'Archirafi, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 24 des Protokolls vom 10. März 1994.

21. Sportboote ***II (Aussprache)

Herr Musso erläutert in Vertretung des Berichterstatters die Empfehlung für die zweite Lesung von Herrn Lataillade im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Sportboote (C3-0016/94 — COD0410) (A3-0089/93).

Es sprechen die Abgeordneten Patterson im Namen der PPE-Fraktion und Christopher M. Jackson sowie Herr Bangemann, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 23 des Protokolls vom 9. März 1994.

22. MwSt.-Sonderregelung für Gold * (Aussprache)

Herr Peter Beazley erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik über den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Ergänzung des gemeinsamen Mehrwertsteuersystems und zur Änderung der Richtlinie 77/388/EWG — Sonderregelung für Gold — (KOM(92)0441 — C3-0441/92) (A3-0117/94).

Es sprechen die Abgeordneten Bofill Abeilhe im Namen der PSE-Fraktion, Sisó Cruellas im Namen der PPE-Fraktion, Perreau de Pinninck Domenech im Namen der RDE-Fraktion und Patterson sowie Frau Scrivener, Mitglied der Kommission.

Montag, 7. März 1994

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 25 des Protokolls vom 10. März 1994.

(Die Sitzung wird von 20.05 bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr CAPUCHO
Vizepräsident

23. Farb- und Süßstoffe in Lebensmitteln ***II (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Empfehlungen für die zweite Lesung des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz⁽¹⁾.

Frau Caroline F. Jackson erläutert die Empfehlungen für die zweite Lesung betreffend

— den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Farbstoffe, die in Lebensmitteln verwendet werden dürfen (C3-0500/93 — COD0368) (A3-0090/94)

— den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Süßstoffe, die in Lebensmitteln verwendet werden dürfen (C3-0499/93 — 94/0423(COD) (A3-0114/94).

Es sprechen die Abgeordneten Jensen im Namen der PSE-Fraktion, Schleicher im Namen der PPE-Fraktion, Green, Valverde López und Díez de Rivera Icaza, Herr Bangemann, Mitglied der Kommission, die Abgeordneten Caroline F. Jackson, Berichterstatterin, zur Wortmeldung von Frau Green, Schleicher, die eine Frage an die Kommission richtet, die Herr Bangemann beantwortet, und Roth-Behrendt, die ebenfalls eine Frage an die Kommission richtet, die Herr Bangemann beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 24 des Protokolls vom 9. März 1994.

24. Begrenzung von VOC-Emissionen ***II (Aussprache)

Herr Heider erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-Emissionen) bei der Lagerung von Ottokraftstoff und seiner Verteilung von den Auslieferungslagern bis zu den Tankstellen (C3-0409/93 — COD0425) (A3-0087/94).

(¹) Aufgrund einer Änderung des Geschäftsordnungsverfahrens wurde Frau Caroline F. Jackson als Berichterstatterin zu Dok. A3-0114/94 anstelle von Herrn Collins benannt.

Es sprechen die Abgeordneten Vittinghoff im Namen der PSE-Fraktion und Alber im Namen der PPE-Fraktion sowie Herr Vanni d' Archirafi, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 25 des Protokolls vom 9. März 1994.

25. Emissionen von Kraftfahrzeugen ***II (Aussprache)

Herr Vittinghoff erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen gegen die Verunreinigung der Luft durch Emissionen von Kraftfahrzeugen und zur Änderung der Richtlinie 70/220/EWG (KOM(92)0572 — C3-0505/93) (A3-0101/94).

Es sprechen die Abgeordneten Alber im Namen der PPE-Fraktion, Pimenta im Namen der LDR-Fraktion, Amendola im Namen der V-Fraktion, Heider im Namen der RDE-Fraktion, Blot im Namen der DR-Fraktion, Van der Waal, fraktionslos, White, Valverde López, Verwaerde, Caroline F. Jackson und Delorozoy, Herr Bangemann, Mitglied der Kommission, sowie Herr Vittinghoff, Berichterstatter, der eine Frage an die Kommission richtet, die Herr Bangemann beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 26 des Protokolls vom 9. März 1994.

26. Verbrennung gefährlicher Abfälle **I (Aussprache)

Herr Florenz erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über den Entwurf für eine Richtlinie des Rates betreffend die Verbrennung gefährlicher Abfälle (8306/93 — C3-0303/93 — SYN 406) (A3-0128/94).

Es sprechen die Abgeordneten Bowe im Namen der PSE-Fraktion, Pimenta im Namen der LDR-Fraktion, Lannoye im Namen der V-Fraktion, Heider im Namen der RDE-Fraktion, Bjørnvig im Namen der ARC-Fraktion, Valverde López und Vohrer, Herr Vanni d' Archirafi, Mitglied der Kommission, sowie Herr Florenz, Berichterstatter.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 18 des Protokolls vom 9. März 1994.

27. Ausfuhr und Einfuhr gefährlicher Chemikalien **I (Aussprache)

Herr Florenz erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über den Vorschlag der Kommission

Montag, 7. März 1994

an den Rat für eine Verordnung zur ersten Änderung von Anhang I der Richtlinie (EWG) Nr. 2455/92 betreffend die Ausfuhr und Einfuhr bestimmter gefährlicher Chemikalien (KOM(93)0120 — C3-0169/93 — SYN 529) (A3-0095/94).

Es sprechen die Abgeordneten Bowe im Namen der PSE-Fraktion und Lannoye im Namen der V-Fraktion sowie Herr Vanni d'Archirafi, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 30 des Protokolls vom 9. März 1994.

28. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

9.00 bis 12.15 Uhr und 15.00 bis 20.00 Uhr:

- Dringlichkeitsdebatte (eingereichte Entschließungsanträge)
- Beschluß über die Dringlichkeit
- gemeinsame Aussprache über die Berichte Stewart, Lalor und Sarlis über den Seeverkehr **I
- Bericht Visser über die Straßenverkehrssicherheit
- Bericht Lalor über Unfälle und Störungen in der Zivilluftfahrt **I
- Bericht Lüttge über die erste gesamteuropäische Verkehrskonferenz
- Bericht Sapena Granell über den freien Verkehr in den Verkehrsnetzen
- Bericht Van Dijk über Verkehrsverhandlungen mit der Schweiz
- Bericht David W. Martin über Paßkontrollen durch Luftfahrtgesellschaften

- Empfehlung für die zweite Lesung Vaissade über Einlagensicherungssysteme ***II
- Bericht Janssen van Raay über die Beaufsichtigung von Finanzunternehmen ***I
- Empfehlung für die zweite Lesung Rønn über Jugendarbeitsschutz **II
- Empfehlung für die zweite Lesung Larive über Kohlenwasserstoffe ***II
- Erklärung der Kommission zum Ein- und Ausfuhrmonopol für Energie
- Bericht Pompidou über biomedizinische Technologien
- Bericht Adam über ein Abkommen mit der EBWE *
- gemeinsame Aussprache über die Berichte Raggio und Lo Giudice über Strukturpolitiken
- Erklärung der Kommission zur Lage der Frau in der Union
- Bericht Hermans/Lenz über die Aufwertung der Pflegeberufe

12.30 Uhr

- Feierliche Sitzung

15.00 Uhr

- Dringlichkeitsdebatte (Themenliste)

29. Schließung der Sitzungsperiode

Der Präsident erklärt die Sitzungsperiode 1993 — 1994 des Europäischen Parlaments für geschlossen und erinnert daran, daß das Parlament gemäß den Bestimmungen des Vertrages am folgenden Tag, Dienstag, 8. März 1994, um 9.00 Uhr zusammentritt.

(Die Sitzung wird um 23.25 Uhr geschlossen.)

Enrico VINCI
Generalsekretär

Nicole PERY
Vizepräsidentin

Montag, 7. März 1994

ANWESENHEITSLISTE**Sitzung vom 7. März 1994**

Adam, Aglietta, Alber, von Alemann, Alexandre, Álvarez de Paz, Amendola, Anastassopoulos, Andrews, Apolinário, Arbeloa Muru, Arias Cañete, Avgerinos, Balfe, Banotti, Barata Moura, Barón Crespo, Barton, Peter Beazley, Belo, Bernard-Reymond, Bertens, Bettini, Beumer, Bjørnvig, Blak, Blaney, Blot, Böge, Bofill Abeilhe, Boissière, Bontempi, Borgo, Bourlanges, Bowe, Brand, Braun-Moser, de Brémond d'Ars, Breyer, Brok, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, Cayet, de la Cámara Martínez, Canavarro, Cano Pinto, Cariglia, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Castellina, Catherwood, Chabert, Chanterie, Cheysson, Chiabrande, Frode Nør Christensen, Ib Christensen, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cot, Cramon Daiber, Crampton, Crawley, Cunha Oliveira, Daly, Debatisse, De Clercq, Defraigne, De Giovanni, Delcroix, Delorozoy, De Piccoli, Deprez, Desama, Dessylas, De Vries, Dido', Díez de Rivera Icaza, Van Dijk, Dillen, Dinguirard, Domingo Segarra, Donnelly, Duarte Cendán, Duverger, Elles, Elliott, Ephremidis, Ernst de la Graete, Estgen, Ewing, Falconer, Fantini, Fantuzzi, Fayot, Ferrara, Ferrer, Fitzgerald, Florenz, Fontaine, Ford, Forlani, Fourçans, Frémion, Friedrich, Frimat, Froment-Meurice, Fuchs, Funk, Gaibisso, Galland, Galle, Gallenzi, García Amigo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Geraghty, Gil-Robles Gil-Delgado, Goedmakers, Görlach, Green, Grund, Guermeur, Guidolin, Guillaume, Gutiérrez Díaz, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Happart, Harrison, Heider, Herman, Hermans, Hervé, Hoff, Holzfuß, Hoon, Hoppenstedt, Hughes, Hume, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Iversen, Izquierdo Rojo, Caroline F. Jackson, Christopher M. Jackson, Janssen van Raay, Jarzembowski, Jensen, Jepsen, Junker, Karellis, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Heinz Fritz Köhler, Klaus-Peter Köhler, Kofoed, Kuhn, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lalor, Lamanna, Lambrias, Langenhagen, Langer, Langes, Lannoye, Larive, Lataillade, Lauga, Lenz, Linkohr, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lomas, Lüttge, Lulling, Luster, McCartin, McCubbin, McMahon, Magnani Noya, Maher, Maibaum, de la Malène, Malone, Mantovani, Marck, Marinho, Marques Mendes, David D. Martin, Simone M.M. Martin, Martinez, Mayer, Mazzone, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Melchior, Melis, Mendes Bota, Mendez de Vigo, Menrad, Metten, Mihr, Miranda da Silva, Moorhouse, Moretti, Morris, Mottola, Müller, Muscardini, Musso, Napoletano, Navarro, Neubauer, Newens, Newman, Newton Dunn, Nianias, Nielsen, Nordmann, Oddy, Onesta, Onur, Oomen-Ruijten, Pack, Pagoropoulos, Papoutsis, Pasty, Patterson, Peijs, Perreau de Pinninck Domenech, Pasmazoglou, Peter, Peters, Piecyk, Piermont, Pierros, Piquet, Ferruccio Pisoni, Nino Pisoni, Plumb, Pollack, Pomés Ruiz, Pompidou, Pons Grau, Porrazzini, Porto, Posada González, Prag, Price, Pronk, Prout, Pucci, Van Putten, Querbes, Raffarin, Raffin, Raftopoulos, Raggio, Randzio-Plath, Rauti, Rawlings, Read, Reding, Reymann, Ribeiro, Rinsche, Rønn, Rogalla, Rosmini, Rossetti, Roth, Roth-Behrendt, Roumeliotis, Rovsing, Ruiz-Giménez Aguilar, Saby, Sainjon, Sakellariou, Samland, Sandbæk, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Saridakis, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schlechter, Schlee, Schleicher, Schmidbauer, Schodruch, Schönhuber, Seal, Seligman, Sierra Bardají, Anthony M.H. Simpson, Brian Simpson, Sisó Cruellas, Alex Smith, Sonneveld, Soulier, Speroni, Staes, Stamoulis, Stavrou, Stewart, Stewart-Clark, Suárez González, Telkämper, Theato, Tindemans, Titley, Tomlinson, Topmann, Torres Couto, Trivelli, Tsimas, Turner, Ukeiwé, Valverde López, Vandemeulebroucke, Van Hemeldonck, Vanlerenberghe, Van Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Van Velzen, Verbeek, Verde i Aldea, Verhagen, Verwaerde, Visentini, Visser, Vittinghoff, Vohrer, von der Vring, Van der Waal, von Wechmar, White, Wijzenbeek, Wilson, von Wogau, Woltjer, Wurtz, Wynn.

Beobachter aus der früheren DDR

Berend, Glase, Göpel, Hagemann, Kertscher, Klein, Kosler, Meisel, Schröder, Thietz.

Dienstag, 8. März 1994

SITZUNGSPERIODE 1994-1995

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM DIENSTAG, 8. MÄRZ 1994

(94/C 91/02)

TEIL I

Ablauf der Sitzung

VORSITZ: Frau PERY
Vizepräsidentin

(Die Sitzung wird um 9.00 Uhr eröffnet.)

1. Eröffnung der Sitzungsperiode

Die Präsidentin erklärt die Sitzungsperiode 1994-1995 für eröffnet.

2. Genehmigung des Protokolls

Es spricht Herr Tomlinson, der auf seine Wortmeldung zur Verteilung der Protokolle der Sitzungen des Kollegiums der Quästoren (Punkt 3) und die Antwort des Präsidenten zurückkommt und daran erinnert, daß die Quästoren gemäß Artikel 25 GO gemäß vom Präsidium erlassenen Leitlinien tätig werden; er betont, daß dieses daher den Quästoren Anweisung zu geben habe, daß die Protokolle ihrer Sitzungen an alle Abgeordneten verteilt werden (die Präsidentin teilt mit, daß der Präsident entschieden habe, dieses Problem auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Präsidiums zu setzen).

Herr Tomlinson nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis und beantragt, daß das Ergebnis der Beratungen im Präsidium zu diesem Thema dem Plenum zu Beginn der nächsten Tagung zur Kenntnis gegeben wird (die Präsidentin sagt zu, dafür zu sorgen, daß dies erfolgt).

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. Vorlage von Dokumenten

Die Präsidentin teilt mit, daß sie folgende Dokumente erhalten hat:

a) von den Ausschüssen die folgenden Berichte:

— Bericht des Institutionellen Ausschusses über den Entwurf eines Beschlusses des Europäischen Parlaments über die Regelungen und allgemeinen Bedingungen für die Ausübung der Aufgaben des Bürgerbeauftragten (A3-0133/94)

— Bericht des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt über die Auswirkungen des Prozesses der Errichtung der WWU auf die Sozialpolitik

Berichterstatterin: Frau Buron
(A3-0134/94)

— Bericht des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr über die Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft in den Bereichen Straßen- und Luftverkehr

Berichterstatterin: Frau Van Dijk
(A3-0136/94)

b) von den Ausschüssen die folgende Empfehlung für die zweite Lesung:

— **II Empfehlung für die zweite Lesung des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1101/89 über die Strukturbereinigung in der Binnenschifffahrt (C3-0086/94 -94/0475(SYN))

Berichterstatter: Herr Van der Waal
(A3-0135/94)

c) von folgenden Abgeordneten und Ausschüssen die mündlichen Anfragen:

— Antony im Namen der DR-Fraktion an den Rat: Exportkontrolle bei bestimmten dualen Gütern und Technologien und bestimmten nuklearen Produkten und Technologien (B3-0014/94);

— Antony im Namen der DR-Fraktion an die Kommission: Exportkontrolle bei bestimmten dualen Gütern und Technologien und bestimmten nuklearen Produkten und Technologien (B3-0015/94);

— Ausschuß für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung an die Kommission: Besorgnis der Tomatenerzeuger in Anbetracht der zunehmenden Konkurrenz von Drittländern und vor dem Hintergrund der Erneuerung des Abkommens mit Marokko (B3-0016/94).

Dienstag, 8. März 1994

4. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat

Die Präsidentin teilt mit, daß sie vom Rat beglaubigte Abschrift folgender Dokumente erhalten hat:

— Abkommen in Form eines Briefwechsels über die Verlängerung der Anpassungen des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Ungarn über den Handel mit Schaf- und Ziegenfleisch

— Abkommen in Form eines Briefwechsels über die Verlängerung der Anpassungen des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Polen über den Handel mit Schaf- und Ziegenfleisch.

5. Dringlichkeitsdebatte (eingereichte Entschließungsanträge)

Die Präsidentin teilt mit, daß folgende Abgeordnete gemäß Artikel 47,1 GO Entschließungsanträge mit Antrag auf eine Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen eingereicht haben:

— De Clercq, Defraigne und Bertens im Namen der LDR-Fraktion zur Lage in Ruanda (B3-0284/94);

— Larive, Bertens und André-Léonard im Namen der LDR-Fraktion zur Ermordung von Kindern in Kolumbien (B3-0285/94);

— De Clercq, Bertens und Nordmann im Namen der LDR-Fraktion zur Nahost-Krise (B3-0286/94);

— Inglewood, Patterson, Prag, Catherwood, Kellett-Bowman, Christopher M. Jackson, Moorhouse, Seligman, Cassidy, Daly, Welsh, McMillan-Scott, Caroline F. Jackson, Howell, Peter Beazley, Anthony M.H. Simpson, Mendez de Vigo, Merz, Prout, Turner, Newton Dunn, Jarzembowski und Malangré zur Inbetriebnahme von THORP in Sellafield (B3-0287/94);

— Sarlis, Saridakis, Hadjigeorgiou, Stavrou, Lagakos, Zavvos, von Wogau, Lambrias, Pasmazoglou, Anastasopoulos und Pierros im Namen der PPE-Fraktion zur Verletzung der Menschenrechte durch die Anwendung von Gewalt gegen Beschäftigte der „Organisation öffentlicher Verkehrsmittel Athen“ (B3-0289/94);

— Arbeloa Muru im Namen der PSE-Fraktion zur Sicherheit eines ehemaligen Ministers Guineas (B3-0290/94);

— Arbeloa Muru im Namen der PSE-Fraktion zu gerechten und fairen Wahlen (B3-0291/94);

— Arbeloa Muru im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Ruanda (B3-0292/94);

— Colajanni, Barzanti und Catasta im Namen der PSE-Fraktion zur Medienkonzentration, den Gefahren für die Regeln der Demokratie und zur drohenden Verletzung eines der Grundrechte (B3-0293/94);

— Marinho und Santos im Namen der PSE-Fraktion zu dem zweiten Massaker in Ost-Timor (B3-0294/94);

— Pons Grau im Namen der PSE-Fraktion zur Ermordung des europäischen Bürgers Carmelo Soria Espinosa (B3-0295/94);

— Pollack im Namen der PSE-Fraktion zur Lage der Jumma-Flüchtlinge (B3-0296/94);

— Cabezón Alonso und Verde i Aldea im Namen der PSE-Fraktion zur angekündigten Schließung des japanischen Unternehmens Suzuki-Santana in Spanien (B3-0297/94);

— Woltjer, Cheysson und Simons im Namen der PSE-Fraktion zu dem Massaker von Hebron und der Bedrohung des Friedensprozesses zwischen Israel und der PLO (B3-0298/94);

— Arbeloa Muru im Namen der PSE-Fraktion zu den Kriegsdienstverweigerern aus Gewissensgründen, die sich für den Frieden einsetzen (B3-0299/94);

— Santos López, Simeoni, Posada González, Barrera i Costa, Vandemeulebroucke, Moretti, Speroni, Melis, Blaney, Bjørnvg und Canavarró im Namen der ARC-Fraktion zu den Problemen aufgrund der angekündigten Schließung des Santana-Werks in Linares (Andalusien) durch den Suzuki-Konzern (B3-0301/94);

— Piquet, Miranda da Silva und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion sowie Puerta, Castellina, Geraghty und Papayannakis zu dem Massaker an Palästinensern in Hebron (B3-0302/94);

— Ribeiro, Ainardi und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion zu den Menschenrechtsverletzungen in Ost-Timor (B3-0303/94);

— Alavanos, Wurtz, Ribeiro und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion sowie Puerta, Castellina, Geraghty und Papayannakis zur Festnahme kurdischer Abgeordneter in der Türkei (B3-0304/94);

— Lagakos und Pasmazoglou im Namen der PPE-Fraktion zur Verletzung des dritten unter der Schirmherrschaft der UN geschlossenen Wiener Abkommens zum Schutz der Menschenrechte zypriotischer Staatsangehöriger (B3-0305/94);

— Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion zu den Dioxinmissionen aus der Verbrennung von Abfällen in Flandern (B3-0308/94);

— Vandemeulebroucke, Simeoni, Speroni, Bjørnvg und Moretti im Namen der ARC-Fraktion zur Festnahme von sieben kurdischen Abgeordneten in der Türkei (B3-0309/94);

Dienstag, 8. März 1994

- Canavaro, Speroni, Moretti, Bjørnvig und Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion zur Aufdeckung des Massakers in Ost-Timor (B3-0310/94);
- Vandemeulebroucke, Canavaro, Speroni, Moretti und Bjørnvig im Namen der ARC-Fraktion zum Friedensprozeß im Nahen Osten (B3-0313/94);
- Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion zur europäischen Woche für Toleranz und gegen Rassismus (B3-0315/94);
- Telkämper im Namen der V-Fraktion zu willkürlichen Morden durch die indonesischen Streitkräfte in Ost-Timor (B3-0316/94);
- Bettini, Langer, Amendola, Roth und Frémion im Namen der V-Fraktion zur Medienkonzentration, insbesondere im Wahlkampf (B3-0317/94);
- Staes im Namen der V-Fraktion zur Unterstützung der Demonstrationen für Demokratie und Toleranz und gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit (B3-0318/94);
- Staes und Lannoye im Namen der V-Fraktion zur miserablen Qualität der Muttermilch in Belgien und den Niederlanden (B3-0319/94);
- Blaney, Ewing und andere im Namen der ARC-Fraktion zur Wiederaufbereitung in der Anlage THORP in Sellafield und zu der in Dounreay verwendeten Technologie (B3-0320/94);
- Mendez de Vigo und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zum Prozeß gegen die Mörder von Carmelo Soria Espinosa (B3-0321/94);
- Arias Cañete, Navarro, Valverde López, Fernández-Albor, Robles Piquer, Sisó Cruellas, Llorca Vilaplana, Mendez de Vigo und Oomen-Ruijten zur angekündigten Schließung des japanischen Suzuki-Santana-Werks in Spanien (B3-0322/94);
- Penders, Cassanmagnago Cerretti, Chanterie, Cooney, Cushnahan, Froment-Meurice, Günther, Lagakos, Marck, McMillan-Scott, Pasmazoglou, Prag, Robles Piquer und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zum Friedensprozeß im Nahen Osten nach dem Massaker von Hebron (B3-0323/94);
- de la Malène, Guermeur, Heider, Ukeiwé, Pompidou, Musso, Pasty, Lalor, Fitzgerald, Lataillade und Nianias im Namen der RDE-Fraktion zu dem Massaker an Palästinensern in Hebron (B3-0324/94);
- Lalor, Guermeur, Andrews, Heider, Ukeiwé, Pompidou, Musso, Pasty, Fitzgerald, de la Malène, Lataillade und Nianias im Namen der RDE-Fraktion zu den Morden und den Gewalttaten an kolumbianischen Straßenkindern (B3-0325/94);
- Chabert, Bourlanges und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Ausweitung der KSZE-Programme im Hinblick auf die Konsolidierung der Demokratie und der Menschenrechte in Kambodscha (B3-0326/94);
- Seligman, Caroline F. Jackson, Oomen-Ruijten, Newton Dunn, Welsh und Carvalho Cardoso im Namen der PPE-Fraktion zu den verheerenden Folgen des illegalen Handels mit Erzeugnissen, die aus Nashörnern (und aus Tigern) angefertigt werden, in China und der Republik China (Taiwan) (B3-0327/94);
- Ruiz-Mateos Jiménez de Tejada und Perreau de Pinninck Domenech im Namen der RDE-Fraktion zur angekündigten Schließung des Werks des japanischen Unternehmens Suzuki-Santana in Linares, Spanien (B3-0328/94);
- Langer im Namen der V-Fraktion zur Lage in den von Israel besetzten Gebieten und zum Friedensprozeß im Nahen Osten (B3-0329/94);
- Melandri und Roth im Namen der V-Fraktion zur Festnahme kurdischer Abgeordneter in der Türkei (B3-0330/94);
- Ernst de la Graete, Telkämper, Melandri und Archimbaud im Namen der V-Fraktion zur Lage der Menschenrechte in Ruanda (B3-0331/94);
- Ernst de la Graete, Archimbaud, Telkämper und Melandri im Namen der V-Fraktion zur Lage in Senegal (B3-0332/94);
- Barata Moura im Namen der CG-Fraktion sowie González Álvarez, Puerta, Gutiérrez Díaz und Domingo Segarra zu den Sicherheitsproblemen im Kernkraftwerk von Zorita (Spanien) (B3-0333/94);
- Saridakis, Lagakos und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Festnahme kurdischer Parlamentarier in der Türkei (B3-0334/94);
- Lannoye, Onesta und Staes im Namen der V-Fraktion zur Kriminalisierung friedlicher Demonstranten gegen die Zerstörung der Wälder in Britisch-Kolumbien, Kanada (B3-0335/94);
- Mantovani und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Lage in Ruanda (B3-0340/94);
- Lenz und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Lage der Christen in Kurdistan (B3-0341/94);
- Martinez, Schodruich und Dillen im Namen der DR-Fraktion zur Medienkonzentration (B3-0342/94);
- Bertens und Nordmann im Namen der LDR-Fraktion zum Terroranschlag im Libanon (B3-0343/94);
- De Clercq, De Vries, Capucho und Nordmann im Namen der LDR-Fraktion zur obligatorischen Angabe der Religionsangehörigkeit im griechischen Personalausweis (B3-0344/94);

Dienstag, 8. März 1994

- Gawronski, De Vries und Nordmann im Namen der LDR-Fraktion zur Kontrolle der Medien in den europäischen Demokratien während des Wahlkampfs (B3-0345/94);
 - Bertens im Namen der LDR-Fraktion zu den Festnahmen in Senegal (B3-0346/94);
 - Bertens im Namen der LDR-Fraktion zur Festnahme von Mitgliedern der Großen Türkischen Nationalversammlung (B3-0347/94);
 - Amaral und Capucho im Namen der LDR-Fraktion zur Aufdeckung des Massakers in Ost-Timor (B3-0348/94);
 - Graefe zu Baringdorf im Namen der V-Fraktion zum Export-Verbot für britische Rinder und deren Fleisch aufgrund der Gefährlichkeit der Rinderwahnsinn-Seuche (BSE) für Menschen und Tiere (B3-0349/94);
 - Telkämper im Namen der V-Fraktion zur Lage der Jumma-Flüchtlinge aus Bangladesch in Indien (B3-0350/94);
 - Ernst de la Graete, Telkämper und Roth im Namen der V-Fraktion zur Ermordung von Kindern in Kolumbien (B3-0351/94);
 - Chabert und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion sowie Cayet zu Togo (B3-0352/94);
 - Mantovani, Verhagen und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Lage in Burundi (B3-0353/94);
 - Cot im Namen der PSE-Fraktion und Piquet im Namen der CG-Fraktion zur Ermordung von Yann Piat (B3-0354/94);
 - Le Chevallier im Namen der DR-Fraktion zur Ermordung einer französischen Abgeordneten und zur Ausbreitung der Mafia in Europa (B3-0355/94);
 - Vanlerenberghe im Namen der PPE-Fraktion zur Lage in Albanien (B3-0356/94);
 - Papoutsis und Newens im Namen der PSE-Fraktion zur Lage von türkischen Parlamentariern kurdischer Abstammung (B3-0357/94);
 - Piquet, Barata Moura und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion sowie González Álvarez, Castellina, Puerta und Gutiérrez Díaz zu den Menschenrechten und zur Ermordung des spanischen Bürgers Manuel Ramón Puchol in Bolivien (B3-0359/94);
 - Barata Moura, Piquet und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion sowie González Álvarez, Castellina, Gutiérrez Díaz, Puerta, Geraghty, Papayannakis und Valent zur Festnahme von Kandidaten für die bevorstehenden Wahlen, Bürgermeistern und führenden Persönlichkeiten der Patriotischen Union Kolumbiens (B3-0360/94);
 - Ribeiro und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion sowie Gutiérrez Díaz, González Álvarez, Puerta und Domingo Segarra zur angekündigten Schließung des Werks Santana Motor (Suzuki) in Linares, Spanien (B3-0361/94);
 - Elmalan, Ribeiro und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion sowie Puerta, González Álvarez, Castellina, Geraghty und Papayannakis zu den Menschenrechtsverletzungen in Marokko (B3-0363/94);
 - Dinguirard im Namen der V-Fraktion zur Welle der Verhaftungen von Gewerkschaftsvertretern in Marokko (B3-0365/94);
 - Dury und Schwartzberg im Namen der PSE-Fraktion zur Menschenrechtssituation in Marokko (B3-0366/94);
 - Llorca Vilaplana im Namen der PPE-Fraktion zu den Rechten der Kandidaten für die bevorstehenden Wahlen in Kolumbien (B3-0367/94);
 - Antony und Martinez im Namen der DR-Fraktion zum Friedensprozeß im Nahen Osten (B3-0368/94);
 - Plumb, Woltjer, Capucho, Herman, Wynn, De Vries, Arias Cañete, Jensen, Ruiz-Giménez Aguilar, Peijs, Jepsen, Price, Gil-Robles Gil-Delgado, Christopher M. Jackson, Metten, David W. Martin, Ford, Van Outrive, Galle, Goedmakers, Harrison, Blaney, Rønn, Iversen, Megahy, Maher, Bertens, Kofoed, Newton Dunn, Prag, Patterson und Defraigne zu den neuen zusätzlichen Gebäuden für das Europäische Parlament (B3-0369/94);
- Die Präsidentin verweist darauf, daß dem Parlament gemäß Artikel 47,2 Unterabsatz 1 GO um 15.00 Uhr die Liste der Entschließungsanträge bekanntgegeben wird, die in der nächsten Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen, die am Donnerstag, von 10.00 bis 13.00 Uhr stattfindet, behandelt werden.

6. Beschluß über die Dringlichkeit

Nach der Tagesordnung folgt der Beschluß über die Dringlichkeit von drei Vorschlägen.

— Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über Leitlinien für die Ausgestaltung der transeuropäischen Netze im Energiebereich (KOM(93)0685 — C3-0084/94 — COD94/0009) ***I

Es spricht Herr Desama, Vorsitzender des Energieausschusses.

Die Dringlichkeit wird abgelehnt.

— Vorschlag für eine Entscheidung des Rates betreffend eine Reihe von Aktionen zur Schaffung günstigerer Rahmenbedingungen für die Entwicklung der transeuropäischen Netze im Energiebereich (KOM(93)0685 — C3-0085/94 — SYN94/0010) **I

Es spricht Herr Desama, Vorsitzender des Energieausschusses.

Die Dringlichkeit wird abgelehnt.

Dienstag, 8. März 1994

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates betreffend Sondermaßnahmen zugunsten der von der Trockenheit 1992/93 in Portugal betroffenen Erzeuger (KOM(94)0031 — C3-0096/94) *

Die Präsidentin teilt mit, daß der Landwirtschaftsausschuß diesen Dringlichkeitsantrag geprüft hat und vorschlägt, auf den Vorschlag das Verfahren ohne Bericht anzuwenden.

Dieser Punkt wird daher auf die Tagesordnung für Freitag gesetzt.

Die Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen wird auf Mittwoch, 12.00 Uhr festgesetzt.

7. Sicherheit im Seeverkehr — Schiffsüberprüfungsorganisationen — Berufsausbildung im Seeverkehr **I (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über drei Berichte im Namen des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr.

Herr Stewart erläutert seinen Bericht über eine gemeinsame Politik im Bereich der Sicherheit im Seeverkehr (KOM(93)0066 — C3-0122/93) (A3-0068/94).

Herr Lalor erläutert seinen Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über gemeinsame Vorschriften und Normen für Schiffsüberprüfungs- und -besichtigungsorganisationen (KOM(93)0218 — C3-0220/93) (A3-0082/94).

Herr Sarlis erläutert seinen Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestanforderungen für die Ausbildung in Berufen im Seeverkehr (KOM(93)0217 — C3-0233/93) (A3-0083/94).

Es sprechen die Abgeordneten Langenhagen, Berichterstatterin des mitberatenden Umweltausschusses, Visser im Namen der PSE-Fraktion, Jarzembowski im Namen der PPE-Fraktion, Amaral im Namen der LDR-Fraktion, Van Dijk, Vorsitzende des Verkehrsausschusses, auch im Namen der V-Fraktion, Fitzgerald im Namen der RDE-Fraktion, Ewing im Namen der ARC-Fraktion, Mayer im Namen der CG-Fraktion, Van der Waal, fraktionslos, Marques Mendes, Berichterstatter des mitberatenden Sozialausschusses, Piecyk und Cornelissen.

VORSITZ: Herr AVGERINOS
Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Bertens, Ephremidis, De Piccoli und Nicholson sowie Herr Matutes, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung:

— Bericht Stewart: Teil I Punkt 15 des Protokolls vom 11. März 1994,

— Berichte Lalor und Sarlis: Teil I Punkt 31 des Protokolls vom 9. März 1994.

8. Aktionsprogramm zur Straßenverkehrssicherheit (Aussprache)

Herr Visser erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr über die Mitteilung der Kommission über ein Aktionsprogramm zur Straßenverkehrssicherheit (A3-0067/94).

Es sprechen die Abgeordneten Valverde López, Berichterstatter des mitberatenden Umweltausschusses, Brian Simpson im Namen der PSE-Fraktion, Jarzembowski im Namen der PPE-Fraktion, Muscardini, fraktionslos, und Cornelissen, Herr Matutes, Mitglied der Kommission, sowie Herr Cornelissen, der eine Frage an die Kommission richtet, die Herr Matutes beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 16 des Protokolls vom 11. März 1994.

9. Untersuchung von Unfällen in der Zivilluftfahrt **I (Aussprache)

Herr Lalor erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr über den Vorschlag der Kommission an den Rat für eine Richtlinie über Grundsätze für die Untersuchung von Unfällen und Störungen in der Zivilluftfahrt (KOM(93)0406 — C3-0322/93) (A3-0071/94).

Es sprechen die Abgeordneten Sapena Granell im Namen der PSE-Fraktion, Jarzembowski im Namen der PPE-Fraktion, Speroni im Namen der ARC-Fraktion, Schoduch im Namen der DR-Fraktion, Brian Simpson und Anastassopoulos sowie Herr Matutes, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Sir Jack STEWART-CLARK
Vizepräsident

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 32 des Protokolls vom 9. März 1994.

10. Begrüßung

Der Präsident heißt im Namen des Parlaments eine Delegation des Parlaments von Sri Lanka unter der Leitung seines Präsidenten, Herrn Mohammed, willkommen, die auf der Ehrentribüne Platz genommen hat.

11. Gesamteuropäische Verkehrspolitik (Aussprache)

Herr Lüttge erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr über weitere Schritte auf dem Weg zu einer gesamteuropäischen Verkehrspolitik — Maßnahmen im Anschluß an die erste gesamteuropäische Verkehrskonferenz (Prag, 29.-31.10.1991) (A3-0066/94).

Dienstag, 8. März 1994

Es sprechen die Abgeordneten Porrazzini im Namen der PSE-Fraktion, Sarlis im Namen der PPE-Fraktion, Amaral im Namen der LDR-Fraktion, Van Dijk, Vorsitzende des Verkehrsausschusses, auch im Namen der V-Fraktion, Brian Simpson, Anastassopoulos und Cornelissen, Herr Matutes, Mitglied der Kommission, sowie die Herren Cornelissen, der eine Frage an die Kommission richtet, die Herr Matutes beantwortet, und Lüttge, Berichterstatter.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 17 des Protokolls vom 11. März 1994.

12. Freier Verkehr in den Verkehrsnetzen (Aussprache)

Herr Sapena Granell erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr über den freien Verkehr in den Verkehrsnetzen innerhalb der Gemeinschaft (A3-0017/94).

Es sprechen die Abgeordneten Sarlis im Namen der PPE-Fraktion, Wijsenbeek im Namen der LDR-Fraktion und Mendes Bota, Herr Matutes, Mitglied der Kommission, sowie Herr Wijsenbeek zur Antwort der Kommission (der Präsident entzieht ihm das Wort).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 18 des Protokolls vom 11. März 1994.

13. Verhandlungen mit der Schweiz in den Bereichen Straßen- und Luftverkehr (Aussprache)

Frau Van Dijk erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr über die Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft in den Bereichen Straßen- und Luftverkehr (A3-0136/94).

Es sprechen die Abgeordneten Porrazzini im Namen der PSE-Fraktion, Müller im Namen der PPE-Fraktion, Wijsenbeek im Namen der LDR-Fraktion, Dinguirard im Namen der V-Fraktion und Lüttge sowie Herr Matutes, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 19 des Protokolls vom 11. März 1994.

(Die Sitzung wird um 11.25 Uhr unterbrochen.)

(Von 12.30 bis 13.00 Uhr tritt das Parlament zu einer feierlichen Sitzung aus Anlaß des Besuches von Herrn Vaclav Havel, Präsident der Tschechischen Republik, zusammen.)

(Die Sitzung wird um 15.00 Uhr wiederaufgenommen.)

VORSITZ: Herr BARZANTI

Vizepräsident

14. Dringlichkeitsdebatte (Themenliste)

Der Präsident gibt dem Parlament gemäß Artikel 47,2 Unterabsatz 1 GO die Liste der Entschließungsanträge, die in der Aussprache über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen am folgenden Donnerstag behandelt werden, bekannt.

Diese Liste umfaßt 42 Entschließungsanträge und stellt sich wie folgt dar:

I. FRIEDENSPROZESS IM NAHEN OSTEN

286/94 der LDR-Fraktion
298/94 der PSE-Fraktion
302/94 der CG-Fraktion
313/94 der ARC-Fraktion
323/94 der PPE-Fraktion
324/94 der RDE-Fraktion
329/94 der V-Fraktion
368/94 der DR-Fraktion

II. KONZENTRATIONSPROZESS IN DEN MEDIEN

293/94 der PSE-Fraktion
317/94 der V-Fraktion
342/94 der DR-Fraktion
345/94 der LDR-Fraktion

III. SCHLIESSUNG DES SUZUKIWERKS IN SPANIEN

297/94 der PSE-Fraktion
301/94 der ARC-Fraktion
322/94 von Herrn Robles Piquer und anderen
328/94 der RDE-Fraktion
361/94 der CG-Fraktion

IV. GEWALT GEGEN BESCHÄFTIGTE DER „ORGANISATION ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL ATHEN“

289/94 der PPE-Fraktion

V. MENSCHENRECHTE

Türkei

a) Verhaftung kurdischer Abgeordneter in der Türkei

304/94 der CG-Fraktion
309/94 der ARC-Fraktion
330/94 der V-Fraktion
334/94 der PPE-Fraktion
347/94 der LDR-Fraktion
357/94 der PSE-Fraktion

b) Lage der Christen in der Türkei

341/94 der PPE-Fraktion

Dienstag, 8. März 1994

Osttimor

294/94 der PSE-Fraktion
 303/94 der CG-Fraktion
 310/94 der ARC-Fraktion
 316/94 der V-Fraktion
 348/94 der LDR-Fraktion

Ruanda

284/94 der LDR-Fraktion
 292/94 der PSE-Fraktion
 331/94 der V-Fraktion
 340/94 der PPE-Fraktion

*Kolumbien*a) *Straßenkinder*

285/94 der LDR-Fraktion
 325/94 der RDE-Fraktion
 351/94 der V-Fraktion

b) *Wahlvorbereitungen*

360/94 der CG-Fraktion
 367/94 der PPE-Fraktion

Marokko

363/94 der CG-Fraktion
 365/94 der V-Fraktion
 366/94 der PSE-Fraktion

Gemäß Artikel 47,3 GO wird die gesamte Redezeit für diese Debatte am Donnerstag, vorbehaltlich einer Änderung der Liste, wie folgt aufgeteilt:

Pro Verfasser:	1 Minute
Abgeordnete:	60 Minuten insgesamt.

Etwaige Einsprüche gegen diese Liste, die schriftlich begründet und von einer Fraktion oder mindestens 23 Abgeordneten erhoben werden müssen, sind gemäß Artikel 47,2 Unterabsatz 2 GO bis zum selben Abend vor 20.00 Uhr einzureichen. Zu Beginn der Sitzung am folgenden Tag wird über diese Einsprüche ohne Aussprache abgestimmt.

15. Paßkontrollen durch Luftfahrtgesellschaften (Aussprache)

Herr David W. Martin erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte über die Unvereinbarkeit der von einigen Luftfahrtgesellschaften durchgeführten Paßkontrollen mit Artikel 7 a des EG-Vertrags (A3-0081/94).

Es sprechen die Abgeordneten Van Outrive im Namen der PSE-Fraktion, Inglewood im Namen der PPE-Fraktion, Fitzgerald im Namen der RDE-Fraktion, Dillen im Namen der DR-Fraktion, White und Blak, Herr Vanni d'Archirafi, Mitglied der Kommission, sowie die Abgeordneten David W. Martin, Berichterstatter, und Rogalla, die Fragen an die Kommission richten, die Herr Vanni d'Archirafi beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 20 des Protokolls vom 11. März 1994.

16. Einlagensicherungssysteme *II (Aussprache)**

Frau Vayssade erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Einlagensicherungssysteme (C3-0372/93 — COD0415) (A3-0088/94).

Es sprechen die Abgeordneten Bru Purón im Namen der PSE-Fraktion, Janssen van Raay im Namen der PPE-Fraktion und Inglewood, Herr Vanni d'Archirafi, Mitglied der Kommission, sowie die Abgeordneten Vayssade, Berichterstatterin, und Bru Purón, die Fragen an die Kommission richten, die Herr Vanni d'Archirafi beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 27 des Protokolls vom 9. März 1994.

17. Beaufsichtigung von Finanzunternehmen *I (Aussprache)**

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Janssen van Raay im Namen des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte über den Vorschlag der Kommission an den Rat für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinien 77/780/EWG und 89/646/EWG betreffend Kreditinstitute, der Richtlinien 73/239/EWG und 92/49/EWG betreffend Schadensversicherungen, der Richtlinien 79/267/EWG und 92/96/EWG betreffend Lebensversicherungen sowie der Richtlinie 93/22/EWG des Rates betreffend Wertpapierfirmen zur verstärkten Beaufsichtigung dieser Finanzunternehmen (KOM(93)0363 — C3-0296 und C3-0440/93 -COD0468) (A3-0085/94).

Herr Wijsenbeek spricht zur Anlage I, Artikel 1 und 2 der Geschäftsordnung betreffend Erklärungen über die finanziellen Interessen.

Herr Janssen van Raay spricht zunächst zur Wortmeldung von Herrn Wijsenbeek und erläutert dann seinen Bericht.

Es sprechen die Abgeordneten David W. Martin im Namen der PSE-Fraktion, Inglewood im Namen der PPE-Fraktion und Bru Purón im Namen der PSE-Fraktion.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 17 des Protokolls vom 9. März 1994.

18. Jugendarbeitsschutz **II (Aussprache)

Frau Rønn erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie über den Jugendarbeitsschutz (C3-0504/93 — SYN 383) (A3-0108/94).

Dienstag, 8. März 1994

Es sprechen die Abgeordneten Hughes im Namen der PSE-Fraktion, Spencer im Namen der PPE-Fraktion und Coelho im Namen der LDR-Fraktion.

VORSITZ: Herr CAPUCHO
Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Andrews im Namen der RDE-Fraktion, Sandbæk im Namen der ARC-Fraktion, Elmalan im Namen der CG-Fraktion, Van Velzen, Pronk, Nianias, Ribeiro, Pronk, der gegenüber Herrn Nianias einen Punkt seiner Wortmeldung verdeutlicht, Chanterier und Alavanos, Herr Flynn, Mitglied der Kommission, Herr Van Velzen zur Wortmeldung von Herrn Flynn und dieser, der ihm antwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 29 des Protokolls vom 9. März 1994.

19. Kohlenwasserstoffe ***II (Aussprache)

Frau Larive erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Erteilung und Ausübung von Genehmigungen zur Suche, Exploration und Förderung von Kohlenwasserstoffen (KOM(92)0110 — C3-0018/94) (A3-0118/94).

Es sprechen die Abgeordneten Goedmakers im Namen der PSE-Fraktion und Rovsing im Namen der PPE-Fraktion sowie Herr Matutes, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 28 des Protokolls vom 9. März 1994.

20. Ein- und Ausfuhrmonopol für Energie (Erklärung mit Aussprache)

Herr Flynn, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zum Ein- und Ausfuhrmonopol für Energie (Gas und Strom) ab.

Es sprechen die Abgeordneten Desama, Vorsitzender des Energieausschusses, auch im Namen der PSE-Fraktion, Bettini im Namen der V-Fraktion, Lalor im Namen der RDE-Fraktion, Samland und Pierros sowie Herr Flynn und Herr Desama.

*
* *

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO einen Entschließungsantrag von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— von Herrn Desama im Namen des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie zur Klage der Kommission vor dem Gerichtshof gegen die Ein- und Ausfuhrmonopole für Gas und Strom (B3-0257/94).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 24 des Protokolls vom 11. März 1994.

21. Biomedizinische Technologien (Aussprache)

Herr Pompidou erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie über die ethischen Aspekte der neuen biomedizinischen Technologien und insbesondere die pränatale Diagnostik (PND) (A3-0057/94).

Es sprechen die Abgeordneten Breyer, Berichterstatterin des mitberatenden Ausschusses für die Rechte der Frau, Goedmakers im Namen der PSE-Fraktion, Antony im Namen der DR-Fraktion, Seligman im Namen der PPE-Fraktion, Grund, fraktionslos, Van der Waal und Casini.

VORSITZ: Herr David W. MARTIN
Vizepräsident

Es sprechen Frau Breyer, Herr Flynn, Mitglied der Kommission, die Abgeordneten Goedmakers, die eine Frage an die Kommission richtet, und Antony sowie Herr Flynn.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: siehe Teil I nach Punkt 24 des Protokolls vom 10. März 1994.

22. Abkommen mit der EBWE über den Beitrag für nukleare Sicherheit * (Aussprache)

Herr Adam erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie über den Vorschlag für einen Beschluß des Rates zum Abschluß eines Abkommens in Form eines Briefwechsels mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung über den Beitrag der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zum Konto „Nukleare Sicherheit“ (KOM(93)0515 — C3-0482/93) (A3-0127/94).

Es sprechen die Abgeordneten Seligman im Namen der PPE-Fraktion und Bettini im Namen der V-Fraktion sowie Herr Flynn, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 21 des Protokolls vom 11. März 1994.

23. Strukturpolitiken (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte.

Dienstag, 8. März 1994

Herr Raggio erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Regionalpolitik, Raumordnung und Beziehungen zu den regionalen und lokalen Körperschaften über den Entwurf einer Entscheidung der Kommission über die von den Mitgliedstaaten zu treffenden Informations- und Publizitätsmaßnahmen für Interventionen der Strukturfonds und des Finanzinstruments für die Ausrichtung der Fischerei (FIAF) (C3-0031/94) (A3-0096/94).

Herr Lo Giudice erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Haushaltskontrolle betreffend Unregelmäßigkeiten und die Wiedereinziehung zu Unrecht gezahlter Beträge im Rahmen der Finanzierung der Strukturpolitiken (C3-0030/94) (A3-0080/94).

Es sprechen die Abgeordneten Karellis im Namen der PSE-Fraktion, Lambrias im Namen der PPE-Fraktion, Maher im Namen der LDR-Fraktion, Paisley, fraktionslos, David, Cushnahan, Moretti, da Cunha Oliveira, McCartin, Malone und Goedmakers sowie Herr Millan, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Herr VERDE I ALDEA

Vizepräsident

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 22 des Protokolls vom 11. März 1994.

24. Lage der Frau in der Union (Aussprache)

Herr Flynn, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zur Lage der Frau in der Union ab, wobei er darauf hinweist, daß der 8. März der Internationale Tag der Frau ist.

Es sprechen die Abgeordneten Geraghty, der bedauert, daß die Kommission in der gerade beendeten gemeinsamen Aussprache keine Erklärung zur Gewährung von Strukturfondsmitteln an Irland abgegeben hat, und Crawley zu dieser Wortmeldung.

Es sprechen die Abgeordneten Vayssade im Namen der PSE-Fraktion, Hermans im Namen der PPE-Fraktion, Larive im Namen der LDR-Fraktion, Breyer im Namen der V-Fraktion, Domingo Segarra, fraktionslos, Crawley, Vorsitzende des Ausschusses für die Rechte der Frau, Lulling und Lane.

*
* * *

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO acht Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Hermans im Namen der PPE-Fraktion zur Situation der Frauen in der Europäischen Union (B3-0255/94);

— Killilea im Namen der RDE-Fraktion zur Situation der Frauen in der Europäischen Union (B3-0258/94);

— Larive im Namen der LDR-Fraktion zur Situation der Frauen in der Europäischen Union (B3-0261/94);

— Tazdaït und Breyer im Namen der V-Fraktion zur Situation der Frau in der Europäischen Union (B3-0264/94);

— Vayssade, Van Hemeldonck, Catasta, Gröner, Crawley, Napolitano, Dury und Dührkop im Namen der PSE-Fraktion zur Lage der Frau in der Europäischen Union (B3-0265/94);

— Ribeiro, Elmalan und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion zur Situation der Frau in der Europäischen Union (B3-0267/94);

— Lehideux und Antony im Namen der DR-Fraktion zur Situation der Frauen in Europa (B3-0271/94);

— Crawley, Gröner, Pollack und Tongue im Namen der PSE-Fraktion zu Frauen in der Europäischen Union (B3-0273/94) (zurückgezogen).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 26 des Protokolls vom 10. März 1994.

25. Aufwertung der Pflegeberufe (Aussprache)

Die Abgeordneten Hermans und Lenz erläutern ihren Bericht im Namen des Ausschusses für die Rechte der Frau über die Aufwertung der Pflegeberufe (A3-0123/94).

Es spricht Herr Flynn, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 23 des Protokolls vom 11. März 1994.

26. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

9.00 bis 13.00 Uhr, 15.00 bis 19.00 Uhr und 20.45 bis 24.00 Uhr:

— Dringlichkeitsdebatte (Einsprüche)

— gemeinsame Aussprache über die Berichte von Wogau, Van Velzen, Buron und Pimenta über die Wirtschafts- und Sozialpolitik

— gemeinsame Aussprache über die Berichte Balfe, Prag, Penders, Poettering, Ford und Holzfuß sowie eine mündliche Anfrage über die Sicherheits- und Verteidigungspolitik

— gemeinsame Aussprache über die mündlichen Anfragen zu Gütern mit doppeltem Verwendungszweck

Dienstag, 8. März 1994

11.00 Uhr:

- Mitteilung des Rates und der Kommission zum Abschluß der Erweiterungsverhandlungen (mit 30 Minuten für Fragen)

12.00 Uhr:

- Abstimmungsstunde (mit Ausnahme der Verfahren der Zusammenarbeit, der Mitentscheidung und der Zustimmung)

15.00 Uhr:

- Erklärung des Rates und der Kommission zur Lage in Bosnien und zum Embargo gegen Mazedonien

17.00 Uhr:

- Abstimmungsstunde (einschließlich Verfahren der Zusammenarbeit, der Mitentscheidung und der Zustimmung)

20.45 bis 23.45 Uhr:

- Fragestunde

23.45 bis 24.00 Uhr:

- Weiterbehandlung der Stellungnahmen des Parlaments

(Die Sitzung wird um 19.55 Uhr geschlossen.)

Enrico VINCI
Generalsekretär

Egon KLEPSCH
Präsident

Dienstag, 8. März 1994

ANWESENHEITSLISTE**Sitzung vom 8. März 1994**

Adam, Aglietta, Alavanos, Alber, Alexandre, Álvarez de Paz, Amaral, Amendola, Anastassopoulos, André-Léonard, Andrews, Antony, Apolinário, Arbeloa Muru, Archimbaud, Arias Cañete, Avgerinos, Balfe, Bandrés Molet, Banotti, Barata Moura, Barón Crespo, Barrera i Costa, Barton, Barzanti, Christopher J.P. Beazley, Peter Beazley, Beirão, Belo, Benoit, Bernard-Reymond, Bertens, Bethell, Bettini, Beumer, Bjørnvig, Blak, Blaney, Blot, Böge, Bofill Abeille, Boissière, Bonde, Bonetti, Bontempi, Borgo, Bourlanges, Bowe, Brand, Braun-Moser, de Brémond d'Ars, Breyer, Van den Brink, Brok, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, Cayet, Calvo Ortega, de la Cámara Martínez, Canavarro, Cano Pinto, Capucho, Cariglia, Carniti, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Castellina, Catasta, Catherwood, Caudron, Ceyrac, Chabert, Chanterie, Chesa, Cheysson, Chiabrando, Frode Nør Christensen, Ib Christensen, Christiansen, Coates, Coelho, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cot, Cramon Daiber, Crampton, Crawley, Cunha Oliveira, Cushnahan, Dalsass, Daly, David, Debatisse, De Clercq, Defraigne, De Giovanni, Delcroix, Delorozoy, De Piccoli, Deprez, Desama, Dessylas, De Vries, Dido', Díez de Rivera Icaza, Van Dijk, Dillen, Dinguirard, Domingo Segarra, Donnelly, Duarte Cendán, Duverger, Elles, Elliott, Elmalan, Ephremidis, Ernst de la Graete, Escudero, Estgen, Ewing, Falconer, Fantini, Fantuzzi, Fayot, Ferrara, Ferrer, Fitzgerald, Fitzsimons, Fontaine, Ford, Forlani, Forte, Fourçans, Frémion, Friedrich, Frimat, Froment-Meurice, Fuchs, Funk, Gaibisso, Galland, Galle, Gallenzi, Garcia, García Amigo, Gasóliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Geraghty, Gil-Robles Gil-Delgado, Goedmakers, Görlach, González Álvarez, Graefe zu Baringdorf, Green, Grund, Guermeur, Guidolin, Günther, Guillaume, Gutiérrez Díaz, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Happart, Harrison, Heider, Herman, Hermans, Hervé, Herzog, Hoff, Holzfuß, Hoon, Hoppenstedt, Hory, Howell, Hughes, Hume, Imbeni, Inglewood, Iodice, Iversen, Caroline F. Jackson, Christopher M. Jackson, Janssen van Raay, Jarzembowski, Jensen, Jepsen, Junker, Karellis, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Heinz Fritz Köhler, Klaus-Peter Köhler, Kofoed, Kostopoulos, Kuhn, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lagorio, Lator, Lamanna, Lambrias, Landa Mendibe, Lane, Langenhagen, Langer, Langes, Lannoye, Larive, Laroni, Lauga, Le Chevallier, Lemmer, Lenz, Linkohr, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lomas, Lucas Pires, Lüttge, Lulling, Luster, McCartin, McCubbin, McIntosh, McMahon, Magnani Noya, Maher, Maibaum, Malangré, de la Malène, Malone, Mantovani, Marinho, David D. Martin, Martínez, Mazzone, Medina Ortega, Megahy, Megret, Melchior, Mendes Bota, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Metten, Mihr, Miranda da Silva, Moorhouse, Morán López, Moretti, Morris, Mottola, Müller, Muntingh, Muscardini, Musso, Napoletano, Navarro, Neubauer, Newens, Newman, Newton Dunn, Nianias, Nicholson, Nielsen, Nordmann, Oddy, Onesta, Onur, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Paisley, Papayannakis, Papoutsis, Partsch, Pasty, Patterson, Peijs, Penders, Perreau de Pinninck Domenech, Pery, Pesmazoglou, Peter, Peters, Piecyk, Piermont, Pierros, Pimenta, Pinton, Piquet, Ferruccio Pisoni, Nino Pisoni, Plumb, Poettering, Pollack, Pomés Ruiz, Pompidou, Pons Grau, Porrizzini, Porto, Posada González, Prag, Price, Pronk, Prout, Pucci, Puerta, Punset i Casals, Van Putten, Querbes, Raffarin, Raffin, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Rauti, Rawlings, Read, Reding, Regge, Reymann, Ribeiro, Rinsche, Robles Piquer, Rønn, Rogalla, Romera i Alcàzar, Rosmini, Roth, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Røvsing, Ruiz-Giménez Aguilar, Sainjon, Sakellariou, Salisch, Samland, Sandbæk, Santos, Santos López, Sanz Fernández, Sapena Granell, Saridakis, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schlechter, Schlee, Schleicher, Schmid, Schmidbauer, Schodruch, Schönhuber, Schwartzenberg, Seal, Seligman, Sierra Bardají, Simeoni, Anthony M.H. Simpson, Brian Simpson, Sisó Cruellas, Alex Smith, Sonneveld, Soulier, Spencer, Speroni, Staes, Stamoulis, Stavrou, Stevens, Stewart, Stewart-Clark, Suárez González, Tauran, Tazdaït, Telkämper, Theato, Thyssen, Tindemans, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Trautmann, Trivelli, Tsimas, Turner, Ukeiwé, Valverde López, Van Hemeldonck, Vanlerenberghe, Van Ouirive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Van Velzen, Verbeek, Verde i Aldea, Verhagen, Vertemati, Verwaerde, Visentini, Visser, Vittinghoff, Vohrer, von der Vring, Van der Waal, von Wechmar, Welsh, Wettig, White, Wijzenbeek, Wilson, von Wogau, Woltjer, Wurth-Polfer, Wurtz, Wynn.

Beobachter aus der früheren DDR

Berend, Glase, Göpel, Hagemann, Kaufmann, Kertscher, Klein, Kosler, Meisel, Richter, Schröder, Stockmann, Thietz, Tillich.

Mittwoch, 9. März 1994

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM MITTWOCH, 9. MÄRZ 1994

(94/C 91/03)

TEIL I**Ablauf der Sitzung**

VORSITZ: Herr KLEPSCH
Präsident

*(Die Sitzung wird um 9.00 Uhr eröffnet.)***1. Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

* * *

Der Präsident weist darauf hin, daß wegen der Überfrachtung der Tagesordnung dieser Sitzung die Redezeiten strengstens eingehalten werden müssen.

2. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident teilt mit, daß er Entschließungsanträge gemäß Artikel 45 GO von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Lafuente López zum Gemeinschaftsrecht im Bereich der Ermittlung von Immobilienwerten (B3-0021/94)

Ausschußbefassung:
federführend: RECH

— Fernández-Albor zur Schaffung einer Europäischen Akademie der Wissenschaften (B3-0022/94)

Ausschußbefassung:
federführend: JUGD
mitberatend: ENER

— Collins, Amendola und Schleicher zu den von der GD XI (Umwelt, nukleare Sicherheit und Katastrophenschutz) und der GD V (Direktion E: Gesundheit und Sicherheit (Öffentliche Gesundheit) sowie dem Dienst „Verbraucherpolitik“ im Hinblick auf die Haushaltspläne 1990 und 1991 durchgeführten Untersuchungen (B3-0023/94)

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE

— Le Pen, Tauran, Schodruich und Dillen im Namen der DR-Fraktion zur Straßenverkehrssicherheit in Europa (B3-0024/94)

Ausschußbefassung:
federführend: VKHR

— Chiabrando und Ferruccio Pisoni zur Anerkennung des Bergführerberufs (B3-0025/94)

Ausschußbefassung:
federführend: RECH
mitberatend: JUGD

— Seligman, Cassidy, Catherwood, Habsburg, Hervé, Jepsen, Lacaze, Lannoye, de la Malène, Newton Dunn, Oddy, Scott-Hopkins, Alex Smith, Tindemans und Welsh zu 1995 — Europäisches Jahr des Gedenkens und der Versöhnung (B3-0026/94)

Ausschußbefassung:
federführend: INNA
mitberatend: SOZA

— Newman, Balfe, Bowe, Crampton, Hindley, Hughes, McGowan, McMahon, Newens, Oddy und White zu den Feierlichkeiten „50 Jahre Frieden“ (B3-0027/94)

Ausschußbefassung:
federführend: INNA
mitberatend: SOZA

— Staes zur Ermordung von Straßenkindern in Lateinamerika (B3-0028/94)

Ausschußbefassung:
federführend: POLI
mitberatend: AUWI

— Van Ostrive zum Vereinigungsrecht von Wehrdienstpflichtigen (B3-0029/94)

Ausschußbefassung:
federführend: INNA

— Ephremidis zur beruflichen Umorientierung der griechischen Zollagenten (B3-0030/94)

Ausschußbefassung:
federführend: WIRT
mitberatend: HAUS, REGI

— Moretti zum Unterrichtsfach Stenographie (B3-0031/94)

Ausschußbefassung:
federführend: JUGD

— Ferruccio Pisoni, Guidolin und Mantovani im Namen der PPE-Fraktion zum Wahlrecht von Emigranten in ihrem Aufenthaltsland und auf Wahllisten dieses Landes (B3-0032/94)

Ausschußbefassung:
federführend: INST
mitberatend: JUGD

Mittwoch, 9. März 1994

— Lucas Pires zu Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Erforschung seismischer Phänomene und der Verhütung von daraus resultierenden Katastrophen (B3-0033/94)

Ausschußbefassung:
federführend: ENER
mitberatend: UMWE

— Fernández-Albor zur Gründung von Finanzgesellschaften zur Förderung von Investitionen und Schaffung von Arbeitsplätzen (B3-0034/94)

Ausschußbefassung:
federführend: RECH
mitberatend: SOZA, WIRT

— Dury zu einer Schutzklausel für Papier und Zellstoff (B3-0035/94)

Ausschußbefassung:
federführend: AUWI
mitberatend: WIRT

— McIntosh zu Mustafa Khalifa (B3-0036/94)

Ausschußbefassung:
federführend: POLI

— Muscardini zur Katastrophenlage in Norditalien (B3-0037/94)

Ausschußbefassung:
federführend: REGI
mitberatend: HAUS

— Staes zur miserablen Qualität der Muttermilch in Belgien und in den Niederlanden (B3-0038/94)

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE
mitberatend: LAWI

— Staes zur Verwendung von Minderheitssprachen in den Europäischen Institutionen (B3-0039/94)

Ausschußbefassung:
federführend: GORD

— Dury zu den Präsidentschaftswahlen in Guinea (Conakry) (B3-0040/94)

Ausschußbefassung:
federführend: ENTW

— Sisó Cruellas zu der Streckenführung für eine Schnellstraße, die vom spanischen Ministerium für Öffentliche Arbeiten, Verkehr und Umwelt im Zusammenhang mit dem Ausbau der Nationalstraße N-II von Madrid nach Frankreich für den Abschnitt Cervera-Igualada geplant ist (B3-0235/94)

Ausschußbefassung:
federführend: VKHR
mitberatend: UMWE, REGI

3. Dringlichkeitsdebatte (Einsprüche)

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 47,2 Unterabsatz 2 GO die folgenden schriftlich begründeten Einsprüche gegen die Themen für die nächste Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen erhalten hat:

Lord Plumb zieht den Einspruch, den er mit 25 anderen Abgeordneten eingereicht hat und der darauf zielt, den Punkt IV durch einen neuen Punkt „Neue zusätzliche Gebäude für das Europäische Parlament“ mit dem Entschließungsantrag B3-0369/94 zu ersetzen, zurück.

II. „KONZENTRATIONSPROZESS IN DEN MEDIEN“

— Einspruch der PPE-Fraktion, wonach dieser Punkt durch einen neuen Punkt „Türkei“ mit den Entschließungsanträgen B3-0304/94 der CG-Fraktion, B3-0309/94 der ARC-Fraktion, B3-0330/94 der V-Fraktion, B3-0334/94 der PPE-Fraktion, B3-0347/94 der LDR-Fraktion, B3-0357/94 der PSE-Fraktion und B3-0341/94 der PPE-Fraktion ersetzt werden soll.

Der Einspruch wird durch NA (V) gebilligt:

Abgegebene Stimmen:	285
Ja-Stimmen:	172
Nein-Stimmen:	112
Enthaltungen:	1

IV. GEWALT GEGEN BESCHÄFTIGTE DER „ORGANISATION ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL ATHEN“

— Einspruch der DR-Fraktion, wonach dieser Punkt durch einen neuen Punkt „Ermordung einer französischen Abgeordneten und Vordringen der Mafia in Europa“ mit den Entschließungsanträgen B3-0355/94 der DR-Fraktion und B3-0354/94 der PSE- und der CG-Fraktion ersetzt werden soll.

Der Einspruch wird durch NA (PPE) abgelehnt:

Abgegebene Stimmen:	294
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	283
Enthaltungen:	2

— Einspruch der ARC-Fraktion, wonach dieser Punkt durch einen neuen Punkt „Vom Menschen verursachte Umweltkatastrophen“ mit ihrem Entschließungsantrag B3-0320/94 ersetzt werden soll.

Der Einspruch wird durch NA (PPE) abgelehnt:

Abgegebene Stimmen:	298
Ja-Stimmen:	49
Nein-Stimmen:	247
Enthaltungen:	2

V. „MENSCHENRECHTE“

— Einspruch der PPE-Fraktion, wonach der Unterpunkt „Osttimor“ durch „Senegal“ mit den Entschließungsanträgen B3-0332/94 der V-Fraktion und B3-0346/94 der LDR-Fraktion ersetzt werden soll.

Mittwoch, 9. März 1994

Der Einspruch wird durch NA (PPE) abgelehnt:

Abgegebene Stimmen:	302
Ja-Stimmen:	42
Nein-Stimmen:	189
Enthaltungen:	71

— Einspruch der PPE-Fraktion, wonach der Unterpunkt „Marokko“ durch „Kambodscha“ mit ihrem Entschließungsantrag B3-0326/94 ersetzt werden soll.

Der Einspruch wird durch NA (PPE) gebilligt:

Abgegebene Stimmen:	301
Ja-Stimmen:	170
Nein-Stimmen:	129
Enthaltungen:	2

— Einspruch der PPE-Fraktion, wonach in diesen Punkt ein neuer Unterpunkt „Burundi“ mit ihrem Entschließungsantrag B3-0353/94 einzufügen ist.

Der Einspruch wird durch NA (PPE) gebilligt:

Abgegebene Stimmen:	301
Ja-Stimmen:	177
Nein-Stimmen:	117
Enthaltungen:	7

— Einspruch der LDR-Fraktion, wonach in diesen Punkt ein neuer Unterpunkt „Verhaftungen im Senegal“ mit den Entschließungsanträgen B3-0332/94 der V-Fraktion und B3-0346/94 der LDR-Fraktion einzufügen ist.

Der Einspruch wird durch NA (PPE) gebilligt:

Abgegebene Stimmen:	288
Ja-Stimmen:	191
Nein-Stimmen:	93
Enthaltungen:	4

— Einspruch der V-Fraktion, wonach in diesen Punkt ein neuer Unterpunkt „Kriminalisierung friedlicher Demonstranten gegen die Zerstörung der Wälder in Britisch-Kolumbien, Kanada“ mit ihrem Entschließungsantrag B3-0335/94 einzufügen ist.

Der Einspruch wird durch NA (PPE) abgelehnt:

Abgegebene Stimmen:	305
Ja-Stimmen:	53
Nein-Stimmen:	245
Enthaltungen:	7

— Einspruch der V- und der PSE-Fraktion, wonach in diesen Punkt ein neuer Unterpunkt „Lage der Jamma-Flüchtlinge aus Bangladesch“ mit den Entschließungsanträgen B3-0350/94 der V-Fraktion und B3-0296/94 der PSE-Fraktion einzufügen ist.

Der Einspruch wird durch NA (PPE) gebilligt:

Abgegebene Stimmen:	305
Ja-Stimmen:	265
Nein-Stimmen:	36
Enthaltungen:	4

— Einspruch der PPE-Fraktion, wonach in diesen Punkt ein neuer Unterpunkt „Togo“ mit ihrem Entschließungsantrag B3-0352/94 einzufügen ist.

Der Einspruch wird durch NA (PPE) gebilligt:

Abgegebene Stimmen:	311
Ja-Stimmen:	186
Nein-Stimmen:	117
Enthaltungen:	8

4. Weißbuch — Beschäftigung — Sozialpolitik — Kosten einer „Nicht-Umwelt“ (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über vier Berichte.

Herr von Wogau erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik über das Weißbuch der Kommission: Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung (KOM(93)0700 — C3-0509/93) (A3-0122/94).

VORSITZ: Frau FONTAINE

Vizepräsidentin

Herr Van Velzen erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt über die Beschäftigung in Europa — Mitteilung der Kommission über den gemeinschaftsweiten Rahmen für die Beschäftigung — das Weißbuch der Kommission „Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung — Herausforderungen der Gegenwart und Wege ins 21. Jahrhundert“ (KOM(93)0238 — C3-0231/93) (A3-0079/94).

Frau Buron erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt über die Auswirkungen des Prozesses der Errichtung der WWU auf die Sozialpolitik (A3-0134/94).

Herr Pimenta erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über die Notwendigkeit der Bestimmung der wirklichen Kosten einer „Nicht-Umwelt“ für die Gemeinschaft (A3-0112/94).

Es sprechen die Abgeordneten Linkohr, Berichterstatter des mitberatenden Energieausschusses, Delorozoy, Berichterstatter des mitberatenden Wirtschaftsausschusses, Vohrer, Berichterstatter des mitberatenden Umweltausschusses, Cayet, Berichterstatterin des mitberatenden Regionalausschusses, Patterson, Berichterstatter des mitberatenden Wirtschaftsausschusses, Oomen-Ruijten, Berichterstatterin des mitberatenden Umweltausschusses, und Domingo Segarra, Berichterstatterin des mitberatenden Ausschusses für die Rechte der Frau, Herr Christophersen, Vizepräsident der Kommission, sowie die Abgeordneten Dido' im Namen der PSE-Fraktion, Brok im Namen der PPE-Fraktion und Ernst de la Graete im Namen der V-Fraktion.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSITZ: Herr ANASTASSOPOULOS

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Blaney im Namen der ARC-Fraktion, Megret im Namen der DR-Fraktion, Herzog im Namen der CG-Fraktion und Rauti, fraktionslos, Herr Flynn, Mitglied der Kommission, sowie die Abgeordneten Donnelly, Deprez, Cramon Daiber, Barrera i Costa, Paisley, Cabezón Alonso, Ferruccio Pisoni, Landa Mendibe, Díez de Rivera Icaza, Sisó Cruellas, Randzio-Plath, Schiedermeier, Caudron, Fourçans, Guidolin, Reding, Thyssen, Pierros, Seligman und Spencer.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Berichte von Wogau und Pimenta: Teil I Punkt 34,

Berichte Van Velzen und Buron: Teil I Punkt 22 des Protokolls vom 10. März 1994.

5. Begrüßung

Der Präsident heißt im Namen des Parlaments eine Delegation des bulgarischen Parlaments willkommen, die auf der Ehrentribüne Platz genommen hat.

6. Abschluß der Verhandlungen über die Erweiterung der Europäischen Union (Mitteilung)

Herr Papoulias, amtierender Präsident des Rates, und Herr Van den Broek, Mitglied der Kommission, machen Mitteilungen zum Abschluß der Verhandlungen über die Erweiterung der Europäischen Union.

Fragen stellen die Abgeordneten Barón Crespo, Vorsitzender des auswärtigen Ausschusses, Titley im Namen der PSE-Fraktion, Herman im Namen der PPE-Fraktion, De Clercq, Vorsitzender des Außenwirtschaftsausschusses, im Namen der LDR-Fraktion, Boissière im Namen der V-Fraktion, de la Malène im Namen der RDE-Fraktion, Miranda da Silva im Namen der CG-Fraktion, Cheysson, Galland, Bourlanges, Vorsitzender des Haushaltskontrollausschusses, Robles Piquer, Jepsen und Metten; Herr Papoulias beantwortet die Fragen; die Abgeordneten De Clercq, Barón Crespo, Bofill Abeilhe und Titley stellen weitere Fragen an den Rat und an die Kommission; die Herren Van den Broek und Papoulias antworten.

VORSITZ: Herr ESTGEN

Vizepräsident

ABSTIMMUNGSSTUNDE

7. Stiftungen (Abstimmung)

Bericht Coimbra Martins — A3-0419/93

(Diese Abstimmung war am 8. Februar 1994 (Teil I Punkt 15 des Protokolls dieses Datums) vertagt worden.)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 und 15

Zurückgezogene Änd.: 1, 16 bis 19

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen mit Ausnahme von Ziffer 19, die abgelehnt wird.

Wortmeldungen:

— Herr Frémion beantragt vor der Abstimmung über Änd. 4, diesen als Zusatz zu betrachten, was der Berichterstatter ablehnt.

Erklärungen zur Abstimmung

— *mündlich:* die Abgeordneten Frémion im Namen der V-Fraktion, Rawlings und Bettini.

— *schriftlich:* Herr da Cunha Oliveira.

Das Parlament nimmt die Entschliebung an (Teil II Punkt 1).

8. Tagesordnung

Der Präsident gibt bekannt, daß der Rat mitgeteilt hat, er werde in seiner Erklärung um 15.00 Uhr auch die Frage der Lage im Nahen Osten ansprechen.

9. Luftverkehr in Europa (Abstimmung)

Entschließungsanträge B3-0252, 0260 und 0269/94

(Aussprache: Teil I Punkt 23 des Protokolls vom 11. Februar 1994)

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0252 und 0260/94:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Brian Simpson im Namen der PSE-Fraktion und Lalor im Namen der RDE-Fraktion eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind:

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, die Ziffern 1, 9, 10, 12 und 14 en bloc durch EA (PPE).

Erklärungen zur Abstimmung

— *mündlich:* Herr Geraghty.

Mittwoch, 9. März 1994

Das Parlament nimmt die gemeinsame EntschlieÙung durch NA (PSE) an:

Abgegebene Stimmen:	319
Ja-Stimmen:	172
Nein-Stimmen:	146
Enthaltungen:	1

(Teil II Punkt 2).

(Der EntschlieÙungsantrag B3-0269/94 ist hinfällig.)

10. Europäischer Betriebsrat (Abstimmung)

EntschlieÙungsanträge B3-0253, 0256, 0268 und 0272/94

(Der EntschlieÙungsantrag B3-0251/94 wurde annulliert.)

(Aussprache: Teil I Punkt 24 des Protokolls vom 11. Februar 1994)

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0253, 0256, 0268 und 0272/94:

— gemeinsamer EntschlieÙungsantrag, den die Abgeordneten
Buron im Namen der PSE-Fraktion,
Brok im Namen der PPE-Fraktion,
von Alemann im Namen der LDR-Fraktion,
Cramon Daiber im Namen der V-Fraktion und
Ribeiro im Namen der CG-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen
Text zu ersetzen sind:

Angenommene Änd.: 1 (mündlich geändert) (Das Parlament erklärt sich bereit, über diesen mündlichen Änd. abzustimmen.)

Abgelehnte Änd.: 2 durch EA

Mündlicher Änd. zu Änd. 1 (PSE): „auf europäischer Ebene *noch nicht... entwickelt sind*“.

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die gemeinsame EntschlieÙung durch NA (PSE) an:

Abgegebene Stimmen:	328
Ja-Stimmen:	310
Nein-Stimmen:	15
Enthaltungen:	3

(Teil II Punkt 3).

11. Antrag auf Aufhebung der Immunität von Herrn Stamoulis (Abstimmung)

Bericht Gil-Robles Gil-Delgado — A3-0121/94

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS:

Das Parlament nimmt den Beschluß an (Teil II Punkt 4).

12. Weinbaupolitik (Abstimmung)

Bericht Sierra Bardají — A3-0070/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Herr Martinez beantragt im Namen der DR-Fraktion und gestützt auf Artikel 129,1 GO die Rücküberweisung des Berichts an den Ausschuß.

Der Präsident antwortet, daß gemäß dieser Bestimmung im derzeitigen Verfahrensstand der Antrag nur unmittelbar vor der Schlußabstimmung berücksichtigt werden kann.

Angenommene Änd.: 9 durch EA

Abgelehnte Änd.: 11 durch NA, 12 durch NA, 13 durch NA, 2, 14 durch NA, 15 durch NA, 1, 3 getrennt (1. Teil durch EA), 16 durch NA, 17 durch NA, 4, 18 durch NA, 19, 20, 5 durch EA, 6 durch EA, 10, 21 durch NA, 7 durch EA, 8 durch EA und 22 durch NA

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Ziffer 5 gesondert (RDE).

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 3 (DR):

1. Teil: Text bis „führen werden“
2. Teil: Rest

Ziffer 16 (DR):

1. Teil: Text bis „basieren sollte“: angenommen
2. Teil: Rest: durch EA angenommen

Ergebnisse der NA:

Änd. 11 (DR):

Abgegebene Stimmen:	326
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	283
Enthaltungen:	16

Änd. 12 (DR):

Abgegebene Stimmen:	321
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	281
Enthaltungen:	13

Änd. 13 (DR):

Abgegebene Stimmen:	320
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	306
Enthaltungen:	1

Änd. 14 (DR):

Abgegebene Stimmen:	320
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	304
Enthaltungen:	3

Mittwoch, 9. März 1994

Änd. 15 (DR):	
Abgegebene Stimmen:	319
Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	289
Enthaltungen:	11

Änd. 16 (DR):	
Abgegebene Stimmen:	326
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	301
Enthaltungen:	13

Änd. 17 (DR):	
Abgegebene Stimmen:	322
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	292
Enthaltungen:	13

Änd. 18 (DR):	
Abgegebene Stimmen:	316
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	287
Enthaltungen:	14

Änd. 21 (DR):	
Abgegebene Stimmen:	322
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	298
Enthaltungen:	14

Änd. 22 (DR):	
Abgegebene Stimmen:	301
Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	278
Enthaltungen:	4

Der Präsident unterbreitet dem Parlament den zu Beginn der Abstimmung von der DR-Fraktion gestellten Antrag auf Rücküberweisung:

Das Parlament lehnt den Antrag durch NA (DR) ab:	
Abgegebene Stimmen:	329
Ja-Stimmen:	79
Nein-Stimmen:	238
Enthaltungen:	12

Erklärungen zur Abstimmung

— *mündlich*: die Herren Martinez im Namen der DR-Fraktion, Rothley, Dessylas, Vázquez Fouz, Navarro Velasco und Funk.

Es spricht Herr Sierra Bardají, Berichterstatter.

— *schriftlich*: die Abgeordneten Apolinário im Namen der PSE-Fraktion, Chesa, Schleicher, Morris, Daly, Reding, Saridakis und Garcia.

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE, DR) an:

Abgegebene Stimmen:	320
Ja-Stimmen:	165
Nein-Stimmen:	142
Enthaltungen:	13

(Teil II Punkt 5).

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.00 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Frau MAGNANI NOYA
Vizepräsidentin

13. Tagesordnung

Damit das Parlament die Möglichkeit hat, sich zur Erweiterung der Europäischen Union zu äußern, schlägt die Präsidentin vor, eine kurze Erklärung der Kommission zu diesem Thema in die Tagesordnung für den folgenden Tag um 15.00 Uhr aufzunehmen.

Das Parlament erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Einreichungsfristen:

- Entschließungsanträge: 18.00 Uhr
- Änderungs- und gemeinsame Entschließungsanträge: Donnerstag, 11.00 Uhr.

14. Lage in Bosnien und Embargo gegen Mazedonien (Erklärungen mit Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgen Erklärungen des Rates und der Kommission zur Lage in Bosnien und zum Embargo gegen Mazedonien.

Herr Woltjer beantragt eine Sitzungsunterbrechung, um die Ankunft des amtierenden Präsidenten des Rates abzuwarten, Herr Alavanos schließt sich dem an (die Präsidentin macht sich den Antrag zu eigen und unterbricht die Sitzung).

(Die Sitzung wird von 15.05 bis 15.08 Uhr unterbrochen.)

Herr Papoulias, amtierender Präsident des Rates, gibt eine Erklärung zur Lage in Bosnien und als griechischer Außenminister zum Embargo gegen Mazedonien ab.

Herr Van den Broek, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zu denselben Gegenständen ab.

Es sprechen die Abgeordneten Woltjer im Namen der PSE-Fraktion, Oostlander im Namen der PPE-Fraktion, Bertens im Namen der LDR-Fraktion, Langer im Namen der V-Fraktion, Nianias im Namen der RDE-Fraktion, Ephremidis im Namen der CG-Fraktion, Papoutsis, Pack, Alavanos und Pasmazoglou sowie Herr Papoulias, der die in der Aussprache an ihn gerichteten Fragen beantwortet und dann eine Mitteilung zu der Reise, die er mit Herrn Van den Broek in den Nahen Osten unternommen hat, und zu seinen Gesprächen dort macht.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSITZ: Herr CRAVINHO

Vizepräsident

* *
* *

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO zum Abschluß der Aussprache über Bosnien acht Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Vandemeulebroucke, Speroni, Moretti und Bjørnvig im Namen der ARC-Fraktion zur Lage in Bosnien-Herzegowina (B3-0283/94),

— Oostlander, Stewart-Clark, Pack, Cassanmagnago Cerretti, Ferrer, Mantovani, Habsburg, Brok und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Lage in Bosnien (B3-0306/94),

— Langer und Roth im Namen der V-Fraktion zur Lage in Bosnien-Herzegowina (B3-0307/94),

— de la Malène, Andrews, Heider, Ukeiwé, Pompidou, Perreau de Pinninck Domenech, Pasty, Lalor, Fitzgerald, Guermeur, Lataillade und Nianias im Namen der RDE-Fraktion zur Lage in Bosnien (B3-0311/94),

— Bertens, De Vries, von Alemann und Gasòliba i Böhm im Namen der LDR-Fraktion zur Lage in Bosnien-Herzegowina (B3-0337/94),

— Antony im Namen der DR-Fraktion zu Bosnien (B3-0338/94),

— Sakellariou im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Bosnien-Herzegowina (B3-0358/94),

— Piquet, Miranda da Silva und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion zu Bosnien (B3-0362/94).

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO zum Abschluß der Aussprache über das Embargo gegen Mazedonien sechs Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Woltjer im Namen der PSE-Fraktion zu der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (B3-0262/94),

— Simeoni, Speroni, Moretti, Bjørnvig und Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion zur Verschärfung der Spannungen zwischen Griechenland und der Republik Mazedonien (Republik des ehemaligen Jugoslawien) und zur Rolle der Europäischen Union (B3-0274/94),

— Oostlander, Pack, Stewart-Clark, Cassanmagnago Cerretti, Ferrer, Mantovani, Habsburg, Brok und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zum Handelsboykott Griechenlands gegen die frühere jugoslawische Republik Mazedonien (B3-0288/94),

— Langer im Namen der V-Fraktion zu Mazedonien (B3-0312/94),

— Bertens, De Vries, von Alemann und Gasòliba i Böhm im Namen der LDR-Fraktion zur Lage in Mazedonien (B3-0336/94),

— Ephremidis im Namen der CG-Fraktion zur früheren jugoslawischen Republik Mazedonien (B3-0364/94).

* *
* *

Es spricht Herr Woltjer.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 23 des Protokolls vom 10.03.1994.

15. Sicherheits- und Verteidigungspolitik (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sechs Berichte im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und eine mündliche Anfrage.

Herr Balfe erläutert seinen Bericht über die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (A3-0105/94), er spricht auch zum Bericht Poettering.

Herr Prag erläutert seinen Bericht über Entwicklungen in den Ost-West-Beziehungen und deren Auswirkungen auf die Beziehungen zwischen Europa und den Vereinigten Staaten im Bereich der Sicherheit (A3-0372/93).

Herr Penders erläutert seinen Bericht über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika (A3-0093/94).

Herr Poettering erläutert seinen Bericht über die Entwicklung einer gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union im Hinblick auf Ziele, Instrumente und Verfahren (A3-0109/94).

Herr Ford erläutert seinen Bericht über Abrüstung, Rüstungsexportkontrolle und Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen (A3-0111/94).

Herr Holzfuss erläutert seinen Bericht über Erweiterung und Neutralität (A3-0077/94).

Herr Barón Crespo erläutert die mündliche Anfrage, die er im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Sicherheit an den Rat zur Verwirklichung des Stabilitätspakts in Europa (B3-0009/94) eingereicht hat.

Herr Papoulias, amtierender Präsident des Rates, beantwortet die Anfrage.

Es spricht Sir Leon Brittan, Mitglied der Kommission.

In Anbetracht der Tageszeit wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen; sie wird am folgenden Tag fortgesetzt (Teil I Punkt 16 des Protokolls vom 10. März 1994).

(Die Sitzung wird von 17.00 bis 17.05 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Frau PERY

Vizepräsidentin

ABSTIMMUNGSSTUNDE

Mittwoch, 9. März 1994

16. Aufgaben des Bürgerbeauftragten (Abstimmung)

Bericht des Institutionellen Ausschusses über den Entwurf eines Beschlusses des Europäischen Parlaments über die Regelungen und allgemeinen Bedingungen für die Ausübung der Aufgaben des Bürgerbeauftragten (A3-0133/94) (ohne Aussprache).

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS:

Das Parlament nimmt den Beschluß durch EA (184 Abstimmende) an (Teil II Punkt 6).

Die für die zweiten Lesungen im Verfahren der Zusammenarbeit und der Mitentscheidung erforderlichen 260 Stimmen sind nicht erreicht, daher schlägt die Präsidentin vor, mit den ersten Lesungen zu beginnen.

17. Beaufsichtigung von Finanzunternehmen *I (Abstimmung)**

Bericht Janssen van Raay — A3-0085/94

Es spricht der Berichterstatter.

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE
KOM(93)0363 — C3-0296 und 0440/93 — COD 468:

Angenommene Änd.: 1

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 7).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschliebung an (Teil II Punkt 7).

18. Verbrennung gefährlicher Abfälle **I (Abstimmung)

Bericht Florenz — A3-0128/94

ENTWURF EINER RICHTLINIE 8306/93 — C3-0303/93 — SYN 406:

Angenommene Änd.: 1, 2 (EA), 3, 4, 5 (EA), 6; 7, 8 und 10 bis 14 en bloc; 9 (EA), 37 (1. Teil) (EA), 15, 17 (EA), 18, 19, 20 (EA), 21, 22, 23, 42 (NA), 24, 43 (NA), 25, 26 (1. Teil), 26 (2. Teil), 27, 28 (EA), 46 (EA), 47 (EA), 29, 48 (2. Teil) (EA); 31 bis 34, 35/rev und 36 en bloc

Abgelehnte Änd.: 50/end, 37 (2. Teil), 51 (NA), 38, 16, 39, 40, 52 (NA), 44 (NA), 45, 49, 48 (1. Teil)

Hinfällige Änd.: 30

Zurückgezogene Änd.: 41

Wortmeldungen:

— Herr Hänsch nach der Abstimmung über Änd. 51 und Herr Langes zu dieser Wortmeldung;

— Frau Peijs bittet nach der Abstimmung über Änd. 47 um mehr Ordnung im Plenarsaal;

— der Berichterstatter bestätigt nach der Abstimmung über Änd. 48, daß Änd. 30 nach Ablehnung des ersten Teils von Änd. 48 hinfällig ist.

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 37 (PSE):

1. Teil: Absatz 1
2. Teil: Absatz 2

Änd. 26 (RDE):

1. Teil: Beginn des Textes bis: „gehalten werden“
2. Teil: Rest

Änd. 48 (PSE):

1. Teil: Absatz 1
2. Teil: Rest

Ergebnisse der NA:

Änd. 51 (V):

Abgegebene Stimmen:	286
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	256
Enthaltungen:	5

Änd. 52 (V):

Abgegebene Stimmen:	279
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	252
Enthaltungen:	9

Änd. 42 (V):

Abgegebene Stimmen:	288
Ja-Stimmen:	145
Nein-Stimmen:	139
Enthaltungen:	4

Änd. 43 (V):

Abgegebene Stimmen:	299
Ja-Stimmen:	146
Nein-Stimmen:	144
Enthaltungen:	9

Änd. 44 (V):

Abgegebene Stimmen:	313
Ja-Stimmen:	149
Nein-Stimmen:	150
Enthaltungen:	14

Das Parlament billigt den so geänderten Entwurf des Rates (Teil II Punkt 8).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:*Erklärungen zur Abstimmung*

— *mündlich:* Herr Lannoye im Namen der V-Fraktion.

— *schriftlich:* die Herren Ephremidis im Namen der CG-Fraktion, Caudron und Welsh.

Mittwoch, 9. März 1994

Das Parlament nimmt die legislative EntschlieÙung an (Teil II Punkt 8).

Die Präsidentin stellt fest, daß nunmehr genug Abgeordnete im Plenum anwesend sind, und entscheidet, zu den zweiten Lesungen überzugehen.

19. Zusatzstoffe in Lebensmitteln ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung in Form eines Schreibens des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 89/107/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Zusatzstoffe, die in Lebensmitteln verwendet werden dürfen (C3-0498/93 — COD0422)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C3-0498/93 — COD 0422:

Die Präsidentin erklärt den gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 9).

20. Kennzeichnung von Schuhmaterialien ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung in Form eines Schreibens des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Kennzeichnung von Materialien für die Hauptbestandteile von Schuhen zum Verkauf an den Endverbraucher (C3-0503/93 — COD0378)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C3-0503/93 — COD 378:

Die Präsidentin erklärt den gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 10).

21. Verbindungseinrichtungen an KFZ ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über mechanische Verbindungseinrichtungen von Kraftfahrzeugen und ihren Anhängern sowie ihre Anbringung an diesen Fahrzeugen (KOM(92)0108 — C3-0325/93) (A3-0116/94) (Berichterstatter: Herr Peter Beazley) (ohne Aussprache).

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C3-0510/93 — 94/0408(COD):

Angenommene Änd.: 1 und 2 en bloc

Die Präsidentin erklärt den so geänderten gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 11).

22. Strukturbereinigung in der Binnenschifffahrt **II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme einer Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1101/89 über die Strukturbereinigung in der Binnenschifffahrt (C3-0086/94 — 94/0475(SYN) (Berichterstatter: Herr Van der Waal) (A3-0135/94) (ohne Aussprache)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C3-0086/94 — 94/0475(SYN):

Die Präsidentin erklärt den gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 12).

23. Sportboote ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung Lataillade — A3-0089/94

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C3-0016/94 — COD 410:

Angenommene Änd.: 1, 4 durch EA (296 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung), 3 durch EA (275 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen)

Abgelehnte Änd.: 6 durch EA (62 Ja-Stimmen, 238 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen), 7, 8, 2 durch EA (259 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen)

Zurückgezogene Änd.: 5

Wortmeldungen:

Herr Christopher M. Jackson beantragt EA über Änd. 2 und 3.

Die Präsidentin erklärt den so geänderten gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 13).

24. Farb- und SüÙstoffe in Lebensmitteln ***II (Abstimmung)

Empfehlungen für die zweite Lesung Caroline F. Jackson — A3-0090/94 und A3-0114/94

a) A3-0090/94

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C3-0500/93 — COD 368:

Angenommene Änd.: 2, 3, 6 durch EA (281 Ja-Stimmen, 37 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen)

Abgelehnte Änd.: 11 durch EA (170 Ja-Stimmen, 132 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung), 1, 4 durch NA, 5, 12, 10, 7 durch NA, 14, 8 und 9

Annullierte Änd.: 13

Wortmeldungen:

Die Präsidentin weist darauf hin, daß die dänische Fassung von Änd. 5 gilt.

Mittwoch, 9. März 1994

Gesonderte Abstimmungen:

Punkte 11, 12, 25 und 26 des Anhangs I des Originaltexts (V):

Die Streichung dieser Punkte wird durch NA (V) abgelehnt, damit bleiben diese erhalten.

Punkte 17 und 18 des Anhangs III des Originaltexts (V):

Streichung von Punkt 17 durch NA (V) abgelehnt
Streichung von Punkt 18 durch NA (V) abgelehnt

Damit bleiben diese Punkte erhalten.

Punkt 20 des Anhangs III des Originaltexts (V):

Die Streichung dieses Punkts wird durch NA (V) abgelehnt.
Dieser bleibt damit erhalten.

Ergebnisse der NA:

Änd. 4 (PPE):

Abgegebene Stimmen:	322
Ja-Stimmen:	173
Nein-Stimmen:	143
Enthaltungen:	6

Streichung der Punkte 11, 12, 25 und 26 des Anhangs I (V):

Abgegebene Stimmen:	320
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	285
Enthaltungen:	8

Streichung von Punkt 17 des Anhangs III (V):

Abgegebene Stimmen:	311
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	280
Enthaltungen:	8

Streichung von Punkt 18 des Anhangs III (V):

Abgegebene Stimmen:	272
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	242
Enthaltungen:	8

Änd. 7 (PPE):

Abgegebene Stimmen:	309
Ja-Stimmen:	134
Nein-Stimmen:	165
Enthaltungen:	10

Streichung von Punkt 20 des Anhangs III (V):

Abgegebene Stimmen:	319
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	288
Enthaltungen:	9

Die Präsidentin erklärt den so geänderten gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 14 a).

b) A3-0114/94

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C3-0499/93 — 94/0423(COD):

Angenommene Änd.: 2 durch NA

Abgelehnte Änd.: 1

Hinfällige Änd.: 3

Wortmeldungen:

Frau Caroline F. Jackson zu Änd. 3 und Herr Collins, Vorsitzender des Unterausschusses, zu dieser Wortmeldung.

Ergebnisse der NA:

Änd. 2 (PPE):

Abgegebene Stimmen:	307
Ja-Stimmen:	265
Nein-Stimmen:	33
Enthaltungen:	9

Die Präsidentin erklärt den so geänderten gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 14 b).

25. Begrenzung von VOC-Emissionen ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung Heider — A3-0087/94

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C3-0409/93 — COD 425:

Angenommene Änd.: 1 durch NA, 2 durch NA, 3 durch NA, 4 durch NA, 5 durch NA, 6 durch NA, 7 durch NA

Abgelehnte Änd.: 8 durch NA

Ergebnisse der NA:

Änd. 1 (RDE):

Abgegebene Stimmen:	279
Ja-Stimmen:	276
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	1

Änd. 2 (RDE):

Abgegebene Stimmen:	283
Ja-Stimmen:	275
Nein-Stimmen:	8
Enthaltungen:	0

Änd. 3 (RDE):

Abgegebene Stimmen:	295
Ja-Stimmen:	271
Nein-Stimmen:	19
Enthaltungen:	5

Mittwoch, 9. März 1994

Änd. 4 (RDE):

Abgegebene Stimmen:	310
Ja-Stimmen:	287
Nein-Stimmen:	19
Enthaltungen:	4

Änd. 5 (RDE):

Abgegebene Stimmen:	298
Ja-Stimmen:	275
Nein-Stimmen:	16
Enthaltungen:	7

Änd. 6 (RDE):

Abgegebene Stimmen:	301
Ja-Stimmen:	299
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

Änd. 7 (RDE):

Abgegebene Stimmen:	308
Ja-Stimmen:	281
Nein-Stimmen:	18
Enthaltungen:	9

Änd. 8 (RDE):

Abgegebene Stimmen:	305
Ja-Stimmen:	254
Nein-Stimmen:	45
Enthaltungen:	6

Die Präsidentin erklärt den so geänderten gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 15).

26. Emissionen von Kraftfahrzeugen ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung Vittinghoff — A3-0101/94

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C3-0505/93 — COD 94/0448:

Abgelehnte Änd.: 1, 2 durch EA (188 Ja-Stimmen, 98 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen), 3, 4, 5, 6, 7 (1., 2. und 3. Teil durch NA), 8, 9, 10, 11, 12, 13 (1 und 2. Teil durch NA) und 14 durch NA

Wortmeldungen:

Der Berichterstatter bittet nach der Abstimmung über den ersten Teil von Änd. 7, auch die beiden anderen Teile zur Abstimmung zu stellen.

Getrennte Abstimmungen:**Änd. 7 (V):**

1. Teil: Absatz 1
2. Teil: Absätze 2 und 3
3. Teil: Rest

Änd. 13 (PPE, V):

1. Teil: Tabelle
2. Teil: Fußnoten der Tabelle

Ergebnisse der NA:**Änd. 7 (1. Teil) (V):**

Abgegebene Stimmen:	303
Ja-Stimmen:	142
Nein-Stimmen:	157
Enthaltungen:	4

Änd. 7 (2. Teil) (V):

Abgegebene Stimmen:	317
Ja-Stimmen:	83
Nein-Stimmen:	226
Enthaltungen:	8

Änd. 7 (3. Teil) (V):

Abgegebene Stimmen:	274
Ja-Stimmen:	127
Nein-Stimmen:	140
Enthaltungen:	7

Änd. 13 (1. Teil) (PPE, V):

Abgegebene Stimmen:	304
Ja-Stimmen:	143
Nein-Stimmen:	152
Enthaltungen:	9

Änd. 13 (2. Teil) (PPE, V):

Abgegebene Stimmen:	301
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	255
Enthaltungen:	16

Änd. 14 (PPE, V):

Abgegebene Stimmen:	314
Ja-Stimmen:	143
Nein-Stimmen:	165
Enthaltungen:	6

Die Präsidentin erklärt den gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 16).

Es sprechen der Berichterstatter zum Ausgang der Abstimmung und Herr Collins, Vorsitzender des Umweltausschusses (die Präsidentin entzieht ihm das Wort).

27. Einlagensicherungssysteme ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung Vayssade — A3-0088/94

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C3-0372/93 — COD 415:

Angenommene Änd.: 1 durch EA (289 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung), 2 bis 5 und 7 en bloc, 6 durch EA (307 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Wortmeldungen:

Herr Merz beantragt gesonderte Abstimmungen durch EA über Änd. 1 und 6.

Die Präsidentin erklärt den so geänderten gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 17).

Mittwoch, 9. März 1994

28. Kohlenwasserstoffe *II (Abstimmung)**

Empfehlung für die zweite Lesung Larive — A3-0118/94

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C3-0018/94 — 94/0412(COD):

Angenommené Änd.: 1 (1. Teil)*Abgelehnte Änd.:* 1 (2. Teil) durch EA (190 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 103 Enthaltungen)*Getrennte Abstimmungen:*

Änd. 1 (PPE):

1. Teil: bis „Präzedenzfall“
2. Teil: Rest

Die Präsidentin erklärt den so geänderten gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 18).

29. Jugendarbeitsschutz **II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung Rønn — A3-0108/94

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C3-0504/93 — 94/0383(SYN):

Angenommene Änd.: 1, 3 durch EA (278 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen), 4, 6, 7 durch EA (292 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen), 8, 10, 13 (2. Teil) durch NA, 15, 16 durch NA, 17 und 18 durch EA (300 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen), 19 (1. Teil), 20 durch EA (293 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen), 22 (1. Teil), 22 (3. Teil), 22 (4. Teil), 34, 24, 26 durch NA, 27, 28 durch NA*Abgelehnte Änd.:* 2, 5, 9, 11 durch EA (259 Ja-Stimmen, 46 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung), 32 durch EA (254 Ja-Stimmen, 48 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen), 12, 13 (1. Teil) durch NA, 14, 19 (2. Teil), 21 durch EA (207 Ja-Stimmen, 107 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung), 22 (2. Teil), 22 (5. Teil), 23, 25, 29 und 30*Unzulässige Änd.* (Artikel 125,1 Buchstabe c GO): 31 und 33*Wortmeldungen:*

Zum Abstimmungsverfahren bezüglich der Streichung von Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b Unterabsatz 2 sprechen die Abgeordneten Buron, Anastassopoulos, Cot und Wilson.

Gesonderte und getrennte Abstimmungen:

Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b Unterabsatz 2 des Originaltexts (PSE, PPE):

Der Antrag auf Streichung dieses Unterabsatzes wird durch EA (88 Ja-Stimmen, 222 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen) abgelehnt; der Text bleibt damit erhalten.

Änd. 13 (PSE):

1. Teil: bis „35 Stunden pro Woche“
2. Teil: Rest

Änd. 19 (PPE):

1. Teil: Text ohne die Worte „während jedes Zeitraums von sieben Tagen mindestens zwei Ruhetage erhalten“
2. Teil: diese Worte

Änd. 22 (PPE):

1. Teil: Buchstaben a und b
2. Teil: Buchstabe c
3. Teil: Buchstabe d
4. Teil: Buchstabe e
5. Teil: Buchstabe f

Ergebnisse der NA:

Änd. 13 (1. Teil) (PSE):

Abgegebene Stimmen:	297
Ja-Stimmen:	191
Nein-Stimmen:	106
Enthaltungen:	0

Änd. 13 (2. Teil) (PSE):

Abgegebene Stimmen:	307
Ja-Stimmen:	284
Nein-Stimmen:	20
Enthaltungen:	3

Änd. 16 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	320
Ja-Stimmen:	302
Nein-Stimmen:	17
Enthaltungen:	1

Änd. 26 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	324
Ja-Stimmen:	322
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

Änd. 28 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	317
Ja-Stimmen:	296
Nein-Stimmen:	21
Enthaltungen:	0

Die Präsidentin erklärt den so geänderten gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 19).

* * *

Herr Florenz weist darauf hin, daß sein Bericht (A3-0095/94) irrtümlich als Konsultation eingeordnet worden ist und tatsächlich nach dem Verfahren der Zusammenarbeit (1. Lesung) zu behandeln ist; er bittet, ihn zu diesem Zeitpunkt aufzurufen.

Das Parlament erklärt sich mit diesem Verfahren einverstanden.

Mittwoch, 9. März 1994

30. Ausfuhr und Einfuhr gefährlicher Chemikalien **I (Abstimmung)

Bericht Florenz — A3-0095/94

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG
KOM(93)0120 — C3-0169/93:*Angenommene Änd.:* 1 bis 9 en bloc, 16 durch EA, 10, 12, 11, 13 und 14 durch NA*Abgelehnte Änd.:* 15 durch NA*Ergebnisse der NA:*

Änd. 14 (V):

Abgegebene Stimmen:	276
Ja-Stimmen:	178
Nein-Stimmen:	95
Enthaltungen:	3

Änd. 15 (V):

Abgegebene Stimmen:	264
Ja-Stimmen:	44
Nein-Stimmen:	220
Enthaltungen:	0

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 20).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:*Erklärungen zur Abstimmung*— *mündlich:* Frau Ceci im Namen der PSE-Fraktion und Herr Lannoye im Namen der V-Fraktion.

Das Parlament nimmt die legislative Entschliebung an (Teil II Punkt 20).

31. Schiffsüberprüfungsorganisationen — Berufsausbildung im Seeverkehr **I (Abstimmung)

Berichte Lalor — A3-0082/94 und Sarlis — A3-0083/94

a) A3-0082/94

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE
KOM(93)0218 — C3-0220/93:*Angenommene Änd.:* 1 bis 11 en bloc, 34, 12 bis 32 en bloc, 35 und 33

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 21 a).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:*Erklärungen zur Abstimmung*— *schriftlich:* Herr Cushnahan.

Das Parlament nimmt die legislative Entschliebung an (Teil II Punkt 21 a).

b) A3-0083/94

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE
KOM(93)0217 — C3-0233/93:*Angenommene Änd.:* 1, 2 bis 8 en bloc, 22, 9, 23, 24, 25, 39, 40, 41, 26, 11, 27, 31, 13 (1. Teil), 13 (2. Teil), 14 und 15 en bloc, 32 bis 34 en bloc, 35 (1. Teil), 35 (2. Teil), 35 (3. Teil), 16 (2. Teil), 17 und 18 en bloc, 36 (Artikel 9 Absatz 1 entsprechender Teil), 19 bis 21 en bloc*Abgelehnte Änd.:* 10, 42 durch EA, 12, 43*Hinfällige Änd.:* 16 (1. Teil)*Unzulässige Änd. (Artikel 125,1 Buchstabe c GO):* 28, 29 und 36 (sich auf Artikel 9 Absatz 3 des Vorschlags der Kommission beziehender Teil)*Annullierte Änd.:* 30*Nicht zur Abstimmung gestellte Änd. (Artikel 125,1 Buchstabe e GO):* 37 und 38*Wortmeldungen:*

Der Berichterstatter:

- zu Änd. 10;
- zu Änd. 35, wo er vorschlägt, in Absatz 1 „Sprache“ durch „Arbeitssprache“ zu ersetzen, womit sich das Parlament einverstanden erklärt;
- erklärt, daß der erste Teil von Änd. 16 als hinfällig zu betrachten und der zweite Teil an Änd. 35 anzufügen sei. Das Parlament erklärt sich damit einverstanden.

*Gesonderte und getrennte Abstimmungen:*Artikel 1 Buchstaben m, n und o des Originaltexts (PPE):
nacheinander abgelehnt

Änd. 13 (LDR):

1. Teil: Text bis „Zwecken dienen“
2. Teil: Rest

Änd. 35 (LDR):

1. Teil: Absatz 1 und Absatz 2 Buchstabe a
2. Teil: Buchstaben b bis e
3. Teil: Absatz 3

Änd. 16:

1. Teil: bis „gesprochen wird (werden)“
2. Teil: Rest

Artikel 9 Absatz 3 des Originaltexts: abgelehnt

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 21 b).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:

Es spricht Herr Sarlis, Berichterstatter.

Mittwoch, 9. März 1994

Erklärungen zur Abstimmung

— *schriftlich*: die Herren Tauran im Namen der DR-Fraktion und Cushman.

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an (Teil II Punkt 21 b).

32. Untersuchung von Unfällen in der Zivilluftfahrt **I (Abstimmung)

Bericht Lalor — A3-0071/94

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE
KOM(93)0406 — C3-0322/93:

Angenommene Änd.: 1 und 2 en bloc, 8 durch EA, 9 durch EA, 10 durch EA, 11 durch EA, 12 und 4 bis 7 en bloc

Hinfällige Änd.: 3

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 22).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an (Teil II Punkt 22).

33. Tagesordnung

Aufgrund einer Einigung zwischen den Fraktionen schlägt die Präsidentin vor, von der Tagesordnung für den folgenden Tag die Erklärung der Kommission zu den Erweiterungsverhandlungen, die am frühen Nachmittag (Teil I Punkt 13) hinzugefügt worden war, abzusetzen.

Das Parlament erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

34. Weißbuch — Beschäftigung — Sozialpolitik — Kosten einer „Nicht-Umwelt“ (Abstimmung)

Berichte von Wogau — A3-0122/94, Van Velzen — A3-0079/94, Buron — A3-0134/94 und Pimenta — A3-0112/94

a) A3-0122/94

ENTSCHEIDUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 22 durch EA, 18 (1. Teil durch EA), 18 (2. Teil durch EA), 19 durch EA, 13, 17, 61 (Kompromiß), 44, 45, 46, 26 (1. Teil), 57 durch EA, 27, 48, 30, 15 (1. Teil), 15 (2. Teil), 32 durch EA, 60 (Kompromiß), 36, 3, 41 und 42

Abgelehnte Änd.: 8, 53, 14, 54, 7 durch NA, 20, 21, 23, 9, 24, 25, 12, 55, 56, 6 durch NA, 26 (2. Teil), 47 durch EA, 5 durch EA, 51 durch EA, 28, 29, 58, 31, 49 durch EA, 59, 33, 34, 35, 16, 4, 2, 37, 39 und 40

Hinfällige Änd.: 11

Annullierte Änd.: 10

Zurückgezogene Änd.: 1, 43, 50 und 38

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen (Erwägung G durch NA, Ziffer 1 erster Gedankenstrich durch gesonderte Abstimmung, Ziffer 2 durch NA, Ziffer 6 durch NA, Ziffer 8 ersetzt Ziffer 14, Ziffer 20 wird abgelehnt, die Ziffern 27, 30, 31, 33, 34 durch EA).

Wortmeldungen:

— Der Berichterstatter weist darauf hin, daß Änd. 11 aufgrund der Annahme von Kompromißänd. 61 hinfällig ist;

— Herr Metten zum Verfahren nach der Abstimmung über Änd. 49;

— der Berichterstatter schlägt einen mündlichen Änd. zu Ziffern 30 und 31 vor, den er verliert; zu diesem Vorschlag sprechen die Herren Ephremis, Metten, De Vries und Catherwood. Da mehr als 10 Abgeordnete widersprechen, daß dieser mündliche Änd. zur Abstimmung gestellt wird, erfolgt dies gemäß Artikel 124,6 GO nicht.

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 18 (PPE):

1. Teil: Text ohne das Wort „hervorragenden“
2. Teil: dieses Wort

Änd. 26 (PSE, PPE):

1. Teil: bis „in Abzug bringt“
2. Teil: Rest

Ziffer 21 (V):

1. Teil: bis „3% am BIP zu erreichen“
2. Teil: Rest

Änd. 15 (PPE, PSE):

1. Teil: Text ohne die Worte „als gemeinsame Währung“
2. Teil: diese Worte

Ziffer 1 letzter Gedankenstrich (V): angenommen

Ziffer 25 (V):

1. Gedankenstrich (V): angenommen
3. Gedankenstrich (PPE): durch EA angenommen

Ziffer 30: durch EA angenommen

Ziffer 33: durch EA angenommen

Ziffer 34: durch EA angenommen

Ergebnisse der NA:

Änd. 7 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	221
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	195
Enthaltungen:	2

Mittwoch, 9. März 1994

Erwägung G (PSE):

Abgegebene Stimmen:	197
Ja-Stimmen:	158
Nein-Stimmen:	34
Enthaltungen:	5

Ziffer 2 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	211
Ja-Stimmen:	205
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	6

Ziffer 6 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	202
Ja-Stimmen:	177
Nein-Stimmen:	20
Enthaltungen:	5

Änd. 6 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	215
Ja-Stimmen:	106
Nein-Stimmen:	108
Enthaltungen:	1

Erklärungen zur Abstimmung

— *mündlich*: die Abgeordneten Ernst de la Graete im Namen der V-Fraktion, Bonde im Namen der dänischen Mitglieder der ARC-Fraktion, Gollnisch im Namen der DR-Fraktion und Simeoni.

Es sprechen die Herren von Wogau, Berichterstatter, und Metten zu dieser Wortmeldung.

— *schriftlich*: die Abgeordneten Bofill Abeilhe im Namen der PPE-Fraktion, Amaral im Namen der LDR-Fraktion, Maher, Delcroix, Caudron, Stewart-Clark, Donnelly, McMahon und Green.

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PSE) an:

Abgegebene Stimmen:	227
Ja-Stimmen:	107
Nein-Stimmen:	91
Enthaltungen:	29

(Teil II Punkt 23 a).

b) A3-0112/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 23 b).

In Anbetracht der Tageszeit werden die Abstimmungen an dieser Stelle abgebrochen.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 19.25 bis 20.45 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Frau ISLER BÉGUIN

Vizepräsidentin

35. Fragestunde (Fragen an den Rat und an die Kommission)

Das Parlament prüft eine Reihe von Fragen an den Rat und an die Kommission (B3-0012/94).

Fragen an den Rat

Die Frage 1 von Herrn Nianias wurde zurückgezogen.

Frage 2 von Herrn Alavanos: Bericht des Generalsekretärs der Vereinten Nationen über die Explosion einer Granate im Zentrum Sarajevos und

Frage 3 von Herrn Ephremidis: Informationen über systematische Provokationen durch die moslemische Seite in Bosnien

Herr Papoulias, amtierender Ratspräsident, beantwortet die Fragen sowie Zusatzfragen der Herren Alavanos und Ephremidis.

Frage 4 von Herrn Langer: Repressalien in Kroatien

Herr Papoulias beantwortet die Frage sowie eine Zusatzfrage von Frau Roth, die den Verfasser vertritt.

Frage 5 von Herrn Pierros: Finanzierung der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU

Herr Papoulias beantwortet die Frage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Pierros.

Die Fragen 6 von Herrn Cooney, **7** von Herrn Arbeloa Muru und **8** von Herrn Ramírez Heredia sind hinfällig, da die Verfasser nicht anwesend sind.

Frage 9 von Frau Rawlings: Entschädigung für Bulgarien

Herr Papoulias beantwortet die Frage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Rawlings und Stewart-Clark.

Die Frage 10 von Sir James Scott-Hopkins ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.

Frage 11 von Herrn Van der Waal: Eindämmung „anomalier Geburten“ in China

Herr Papoulias beantwortet die Frage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Van der Waal.

Frage 12 von Herrn Dessylas: Politische Verfolgungen von Künstlern in der Türkei

Herr Papoulias beantwortet die Frage sowie Zusatzfragen der Herren Dessylas, Speroni und Ephremidis.

Mittwoch, 9. März 1994

Frage 13 von Herrn Karellis: Völkermord an den Kurden und

Frage 14 von Herrn Andrews: Angriffe gegen die Kurden im Nordirak

Herr Papoulias beantwortet die Fragen sowie Zusatzfragen der Herren Karellis, Alavanos und Nianias.

Die Fragen 15 von Herrn David W. Martin und **16** von Frau Oddy sind hinfällig, da die Verfasser nicht anwesend sind.

Frage 17 von Frau Van Putten: Frauen und Entwicklung (WID) und

Frage 18 von Frau Ernst de la Graete: Frauen und Entwicklung (WID)

Herr Papoulias beantwortet die Fragen sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Ernst de la Graete und Crawley.

Frage 19 von Herrn Kostopoulos: Verlängerung der Zuschüsse zum Transport griechischer Obst- und Gemüseerzeugnisse in die anderen Mitgliedstaaten

Herr Papoulias beantwortet die Frage sowie Zusatzfragen der Herren Kostopoulos, Iversen und Karellis.

Es sprechen die Abgeordneten Nianias, der bezweifelt, daß die Fragen zu Mazedonien zulässig sind, da das Thema bereits auf der Tagesordnung steht, Iversen, der wissen möchte, ob der Ratspräsident im Namen des Rates spricht, und Herr Papoulias, der klarstellt, daß er in seiner Eigenschaft als griechischer Außenminister spricht, da der Rat keine gemeinsame Haltung zu diesem Thema eingenommen hat.

Frage 20 von Frau von Alemann: Pestizidlieferungen nach Albanien und Osteuropa

Herr Papoulias beantwortet die Frage sowie eine Zusatzfrage von Frau von Alemann.

Frage 21 von Herrn Iversen: Auslegung von Artikel 100 a Absatz 4

Herr Papoulias beantwortet die Frage sowie Zusatzfragen der Herren Iversen, Bonde und Falconer.

Frage 22 von Frau Llorca Vilaplana: Bekämpfung der Lepra

Herr Papoulias beantwortet die Frage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Llorca Vilaplana und Balfe.

Es spricht Herr Stamoulis zur Qualität der Leistungen der Dolmetscher.

Es spricht Herr Bru Purón, der eine Frage an den Rat stellt, die Herr Papoulias beantwortet.

Es sprechen die Abgeordneten Nianias, der beantragt, die aufgezeichneten Übersetzungen aus den verschiedenen Dolmetscherkabinen abzuhören, um festzustellen, ob Fehler unterlaufen sind (die Präsidentin entzieht ihm das Wort, sagt aber zu, die Frage unter technischen Gesichtspunkten prüfen zu lassen) und Welsh zum selben Thema.

Die Frage 23 von Herrn Simmonds ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.

Frage 24 von Herrn Nicholson: Agrarpreise 1994/95 und Rindfleischprämien

Herr Papoulias beantwortet die Frage sowie Zusatzfragen der Herren Nicholson und Lane.

Die Präsidentin teilt mit, daß die Fragen 25, 26, 27, 28 und 30, die aus Zeitmangel nicht behandelt werden konnten und deren Verfasser anwesend sind, schriftlich beantwortet werden. Die Fragen, deren Verfasser nicht anwesend sind, sind hinfällig.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Balfe, der wissen möchte, ob die Abgeordneten im Saal bleiben müssen, um eine schriftliche Antwort zu erhalten, auch wenn sie sehr genau wissen, daß ihre Frage nicht mehr aufgerufen wird (die Präsidentin antwortet, daß dieses Problem derzeit geprüft wird);

— Crawley, die wissen möchte, wann die Verfasser ihre schriftlichen Antworten erhalten werden (die Präsidentin weist darauf hin, daß dies in der Regel am folgenden Tag erfolgt);

— Van der Waal zum selben Thema;

— Bonde zur Qualität der Antworten des Rates;

— Lane, der darauf hinweist, daß er den Verfasser der Frage 29 vertritt und eine Antwort darauf erwartet;

— Nicholson, der die Wortmeldung von Herrn Balfe unterstützt;

— Falconer;

— Oddy zum Verlauf der Fragestunde.

Die Präsidentin weist darauf hin, daß die Anwendung von Ziffer 11 der Anlage II zur GO zur Zeit geprüft wird und alle Anwesenden eine schriftliche Antwort erhalten werden.

Es spricht Herr Arbeloa Muru zu der Tatsache, daß die Kommission an sie gerichtete Fragen verspätet beantwortet hat.

Fragen an die Kommission

Frage 35 von Herrn Welsh: Bosnische Flüchtlinge

Herr Marín, Vizepräsident der Kommission, beantwortet die Frage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Welsh.

Frage 36 von Frau Reding: Anwendung der Richtlinie über das Wahlrecht der Unionsbürger

Herr Marín beantwortet die Frage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Bru Purón und Balfe.

Frage 37 von Herrn Titley: Anwendung des EWR-Abkommens

Herr Marín beantwortet die Frage sowie Zusatzfragen der Herren Titley und Bonde.

Mittwoch, 9. März 1994

Frage 38 von Herrn Cooney: Israel

Herr Marín beantwortet die Frage sowie Zusatzfragen der Herren Cooney und Arbeloa Muru.

Frage 39 von Frau von Alemann: Pestizidlieferungen nach Albanien und Osteuropa

Herr Marín beantwortet die Frage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten von Alemann, Raffin und Morris.

Frage 40 von Herrn Elles: Quarantänenvorschriften im Vereinigten Königreich

Herr Marín beantwortet die Frage sowie Zusatzfragen der Herren Elles, Titley und Elliott.

Frage 41 von Herrn Falqui: Vereinbarkeit der Privatisierungsmaßnahmen des Unternehmens Nuovo Pignone und der daraus resultierenden Gründung eines joint venture mit den gemeinschaftlichen Wettbewerbsvorschriften

Herr Marín beantwortet die Frage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Bettini, der den Verfasser vertritt.

Frau Van Putten bittet die Kommission, die folgenden sechzehn Fragen en bloc zu beantworten, die alle das gleiche Thema behandeln.

Frage 42 von Frau Tazdaït: Rolle der Frauen im Entwicklungsprozeß (WID)

Frage 43 von Herrn Melandri: Frauen und Entwicklung (WID)

Frage 44 von Herrn Wynn: Frauen und Entwicklung (WID)

Frage 45 von Frau Van Putten: Frauen und Entwicklung (WID)

Frage 46 von Frau Napolitano: Frauen und Entwicklung (WID)

Frage 47 von Frau Ernst de la Graete: Frauen und Entwicklung (WID)

Frage 48 von Frau Pery: Frauen und Entwicklung (WID)

Frage 49 von Frau Simons: Frauen und Entwicklung (WID)

Frage 50 von Frau Sandbæk: Frauen und Entwicklung (WID)

Frage 51 von Herrn Telkämper: Rolle der Frauen im Entwicklungsprozeß (WID)

Frage 52 von Frau Cassanmagnago Cerretti: Rolle der Frauen im Entwicklungsprozeß (WID)

Frage 53 von Frau Daly: Rolle der Frauen im Entwicklungsprozeß (WID)

Frage 54 von Frau Cayet: Rolle der Frauen im Entwicklungsprozeß (WID)

Frage 55 von Herrn Verhagen: Rolle der Frauen im Entwicklungsprozeß (WID)

Frage 56 von Frau Van Hemeldonck: Rolle der Frauen im Entwicklungsprozeß (WID) und

Frage 57 von Herrn Pons Grau: Frauen und Entwicklung (WID)

Herr Marín beantwortet die Fragen sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Ernst de la Graete, die Frau Tazdaït vertritt, Van Putten, Napolitano, Van Putten, Lane, Ernst de la Graete und Cayet.

Die Präsidentin teilt mit, daß die Fragen 58, 60, 61, 63, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 75, 76, 82, 85, 89, 90, 92, 97, 103, 104, 106, 107, 109, 110, 111, 112, 114, 116 und 118, die aus Zeitmangel nicht behandelt werden konnten und deren Verfasser anwesend sind, schriftlich beantwortet werden. Die Fragen, deren Verfasser nicht anwesend sind, sind hinfällig.

Es sprechen zum Ablauf der Fragestunde die Abgeordneten Alavanos, Gutiérrez Díaz, der darauf hinweist, daß er keine schriftliche, sondern eine mündliche Antwort erhalten möchte, und beantragt, seine Frage 116 in die nächste Fragestunde aufzunehmen, Falconer und Dessy-las.

Die Präsidentin erklärt die Fragestunde für geschlossen.

36. Weiterbehandlung der Stellungnahmen des Parlaments durch die Kommission

Die Präsidentin weist darauf hin, daß die Mitteilung der Kommission über die Weiterbehandlung der vom Parlament auf den Tagungen im Januar und Februar I 1994 angenommenen Stellungnahmen verteilt worden ist.

37. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Die Präsidentin weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

10.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 20.00 Uhr

- Dringlichkeitsdebatte
- gemeinsame Aussprache über eine Erklärung der Kommission und einen Bericht Blaney über Fischerei *
- Fortsetzung der gemeinsamen Aussprache über die Berichte Balfe, Prag, Penders, Poettering, Ford und Holzfuß und eine mündliche Anfrage an den Rat zu Sicherheitsfragen
- gemeinsame Aussprache über die mündlichen Anfragen an den Rat und an die Kommission zu Gütern und Technologien mit doppeltem Verwendungszweck

Mittwoch, 9. März 1994

- Bericht Pasty über den Rechnungsabschluß des Parlaments für 1993
 - gemeinsame Aussprache über die Berichte Tomlinson und Theato über die Kontrolle des Gemeinschaftshaushalts
 - Bericht Zavvos über die demokratische Kontrolle der Finanzpolitik
 - Bericht Pinton über den Zugang zu Aufträgen in Drittländern
 - mündliche Anfrage an die Kommission zur Besorgnis der Tomatenerzeuger
- 18.30 Uhr*
- Abstimmungsstunde
- (Die Sitzung wird um 24.00 Uhr geschlossen.)*

Enrico VINCI
Generalsekretär

Maria MAGNANI NOYA
Vizepräsidentin

Mittwoch, 9. März 1994

TEIL II

Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

1. Stiftungen

A3-0419/93

EntschlieÙung zu Stiftungen und Europa

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des EntschlieÙungsantrags von Frau Llorca Vilaplana zu den Kulturstiftungen in Europa (B3-0877/92),
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung und Medien (A3-0419/93),
- A. in der Erwägung, daß die Institution Stiftungen, d.h. Organisationen, die in privater Initiative entstanden sind, zum Wesen Europas gehört, da sie in Form von Organisationen, in denen die Verantwortung der Bürger für ihre Demokratie konkretisiert wird, mit Europa entsteht, sich entwickelt und sich verändert und die entscheidenden Wendungen seiner Geschichte widerspiegelt,
- B. in der Erwägung, daß die Bewegung der Stiftungen nach dem Zweiten Weltkrieg neuen Auftrieb bekommen hat und daß sie, wie die Europäische Gemeinschaft selbst, Krieg überdauert und sich Krieg widersetzt und Zeugnis davon ablegt, daß man auf Frieden, Wohlstand, Kreativität und Voluntarismus setzt,
- C. in der Erwägung, daß Stiftungen als wesentlicher Faktor für die Anerkennung der Eigenverantwortung gesellschaftlicher Organisationen bezüglich der Gestaltung der Gesellschaft und für größeren Fortschritt in größerer Freiheit gelten können und daß die objektive Bilanz der modernen Stiftungen, insbesondere in den Vereinigten Staaten, sie als Impulsgeber für die Reform der medizinischen Forschung und Organisation, Urheber der Unterstützung für Universitäten und Schulen, Entwicklungsträger für öffentliche Bibliotheken, Förderer der ersten Weltraumforschung, Initiatoren von Kampagnen zur Bekämpfung von Wucher, zur Bekämpfung der Armut, zum Kampf für die Gleichheit der Rechte, insbesondere zwischen Schwarzen und Weißen, Umgestalter des Städtebaus und der industriellen Soziologie, Gewährer von technischer und kultureller Unterstützung an die Entwicklungsländer, Umweltschützer usw. ausweist,
- D. in der Erwägung, daß seit den Anfängen der EWG die Vorstellung zum Ausdruck kommt, daß die Institution Stiftungen dem europäischen Aufbauwerk zugute kommen kann, und daß die Kommission und vor allem das Europäische Parlament mehrfach ihr Interesse an den Stiftungen gezeigt haben, daß sich das Parlament für die Schaffung von Stiftungen eingesetzt und daß die Kommission auf die Dienste der Stiftungen zurückgegriffen und Gremien unterstützt hat, die sich für die Schaffung von Stiftungen einsetzen und dies (leider) sogar ohne vorherige und umfassende Unterrichtung der zuständigen Parlamentsausschüsse und des Europäischen Parlaments selbst,
- E. in der Erwägung, daß die rechtlichen und steuerlichen Vorgaben für die Tätigkeit europäischer Stiftungen breit genug definiert werden müssen, um den spezifischen Merkmalen der Stiftungen in den einzelnen Mitgliedstaaten Rechnung zu tragen, und genau genug, um wirksame Maßnahmen der Gemeinschaft zu ermöglichen, soweit sie für notwendig gehalten werden,

Mittwoch, 9. März 1994

- F. in Erwägung der Zweckmäßigkeit, die rechtlichen und steuerlichen Schranken zu beseitigen, die die Stiftungen behindern, die auf europäischer Ebene tätig sein möchten, und zwar durch geeignete Maßnahmen, die unter voller Achtung der Subsidiarität die Entwicklung ihrer transnationalen Tätigkeiten erleichtern können, und die Möglichkeit, den transnationalen Spenden dieselben Vorteile wie den nationalen Spenden zu gewähren,
- G. in der Erwägung, daß es in der Phase der Konjunkturflaute, die wir derzeit durchmachen, besonders zweckmäßig erscheint, das Ehrenamt zu fördern und die Stiftungen voranzutreiben, um so mehr, wenn sie sich wirksam für die Verwirklichung der Europäischen Union und die Förderung der Werte einsetzen, auf denen diese beruht,
- H. in der Erwägung, daß zwar die Förderung des Bereichs Bildung und Kultur durch die Gemeinschaft im Haushaltsplan 1994 nicht den durch Maastricht geweckten Erwartungen entspricht und die Kommission nur zögerlich die in Artikel 126 und 128 des EG-Vertrags vorgesehenen Aktionen entwickelt, daß jedoch die Tätigkeit der Kulturstiftungen, die sich für die Europäische Union einsetzen, die Trägheit der Reaktion der Institutionen auf neue Herausforderungen in gewissem Umfang ausgleichen könnte, vorausgesetzt, daß deren Finanzmittel, bezogen auf die der EG, wirklich zusätzliche Mittel sind,
1. anerkennt die Bedeutung des Voluntariats und der Stiftungen in der modernen Welt, und begrüßt daher die Zunahme der Bibliographie und Information in diesem Bereich durch die bereits erfolgte Veröffentlichung von nationalen Registern von Stiftungen, mit der Entwicklung des Programms ORPHEUS unter Leitung des Europäischen Zentrums der Stiftungen, das sich bemüht, ein vollständiges Register und eine vollständige Übersicht zu geben, und fordert die Kommission auf, die Entwicklung derartiger Initiativen zu fördern;
 2. ist der Auffassung, daß sich Kommission und Europäisches Parlament zwar für die Schaffung und Aufrechterhaltung von europäischen Stiftungen mit umfassenden und vielfältigen Aufgaben innerhalb ihres Bereichs oder von ihnen abhängig oder in enger Zusammenarbeit mit ihnen ausgesprochen haben; vertritt jedoch die Ansicht, daß der Gemeinschaft und der Europäischen Union eine gemeinschaftliche Strategie zugunsten unabhängiger Stiftungen, die das Ehrenamt, den Initiativegeist, die Kreativität und den Wettbewerb fördert, stärker zugute kommen würde als eine derartige, etwas dirigistische und zentralistische Maßnahme;
 3. stellt mit Genugtuung die starke Zunahme der Zahl der Stiftungen in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts und die in den letzten Jahren zu verzeichnende Gründung von Informationszentren fest, die sich die Beziehungen zwischen den Stiftungen und die Zusammenfassung der Stiftungen zum Ziel gesetzt haben;
 4. bemerkt, daß mit der Privatisierung und Liberalisierung, die der Bewegung der Stiftungen Auftrieb verliehen haben, eine plötzliche Vermehrung von Stiftungen in verschiedenen Ländern eingetreten ist, und daß es angebracht wäre, daß die Stiftungen, wenn sie zu privaten Spenden aufrufen, der Öffentlichkeit die Bedingungen, unter denen sie gegründet wurden, deutlich machen sollten;
 5. vertritt die Auffassung, daß die Kommission Überlegungen anstellen müßte, wie auf rechtlicher und steuerlicher Ebene die Tätigkeit von Stiftungen erleichtert werden könnte, die auf europäischer Ebene tätig sein wollen, und prüfen sollte, wie unter voller Wahrung der Subsidiarität die „grenzüberschreitenden“ Stiftungen dieselben Vorteile wie die nationalen Stiftungen erhalten können, wobei jedwede Diskriminierung zwischen gemeinschaftlichen Stiftungen auf der Grundlage der staatlichen Zugehörigkeit auszuschließen ist;
 6. empfiehlt, daß das Bemühen der Stiftungen, die auf europäischer Ebene tätig sein wollen, nur dann unterstützt wird, wenn diese die Grundsätze der guten Praxis und gegebenenfalls zu gegebener Zeit des freiwilligen Verhaltenskodexes einhalten, auf den sich die Ziffern 10 und 13 beziehen;
 7. stellt klar, daß die fraglichen (Ziffer 5) rechtlichen und steuerlichen Erleichterungen die grenzüberschreitenden Tätigkeiten der Stiftungen zum Gegenstand haben sollten, daß es jedoch zugunsten dieser Stiftungen im allgemeinen angebracht wäre, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, die derzeit günstigsten Regelungen zu erweitern, wie es die Schlußerklärung des Seminars von Santiago de Compostela (1989) fordert;

Mittwoch, 9. März 1994

8. schlägt vor, daß die europäischen Netze von Stiftungen und die Partnerschaft zwischen Stiftungen verschiedener Länder, ob Gemeinschaftsländer oder nicht, insbesondere im Falle von gemeinsamen oder ähnlichen Vorhaben, erleichtert werden, vorausgesetzt, daß die Mittel der europäischen Dimension ihrer Tätigkeit förderlich sind und tatsächlich zu ihren ursprünglichen Ressourcen hinzukommen;
9. bemerkt, daß eine Politik zur Unterstützung der Stiftungen natürlich von seiten dieser Stiftungen eine offensichtliche Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften und den verwaltungsrechtlichen Vorschriften der Länder erfordert, die sie als ihren Gründungsstaat betrachten, und daß die gemeinschaftliche Förderung ebenso die vollständige Transparenz, Veröffentlichung von Satzungen, Mitteln und Konten, Tätigkeitsberichten und Aktionsprogrammen erfordern würde;
10. nimmt mit Interesse die Schlußfolgerungen von Seminaren wie des genannten Seminars von Santiago de Compostela und des Treffens von Prag (1993) zur Kenntnis, und hofft so, daß die fortschreitende Verbindung der europäischen Stiftungen sie zur freiwilligen Festlegung eines Verhaltenskodex anregt, der bereits in der Erklärung von Prag erwähnt wird, und zwar parallel zu den kohärenten Bestimmungen, die sie (derselbe Text) auf rechtlicher und steuerlicher Ebene als Bezugsgrundlage und zur Unterstützung ihrer Tätigkeiten anstreben;
11. vertritt die Auffassung, daß die Stiftungen, Instrumente des Humanismus und des Fortschritts und nicht Selbstzweck, die Güter und Einkünfte nach eigenem Gutdünken verwalten können sollten, vorausgesetzt, daß sie ihrem Charakter als Einrichtung ohne Erwerbszweck und ihrem erklärten Ziel des allgemeinen Interesses gerecht werden;
12. zieht im Falle der Stiftungen die möglichen Nachteile der Unendlichkeit, der unbegrenzten Dauer, der Dauer über die Grenzen des erfüllten Auftrags hinaus oder nach der Zweckerfüllung und der Verzerrung der Zweckbestimmung zu Lasten des öffentlichen Wohls in Betracht und anerkennt daher den Grundsatz der möglichen Auflösung der Stiftungen durch Beschluß der zuständigen Gerichte infolge der Erhebung einer Klage durch eine zuständige Behörde, wie es in Deutschland, den Niederlanden, Schweden und den angelsächsischen Ländern der Fall ist;
13. hebt hervor, daß der öffentliche Beitritt der Stiftungen zu einem freiwilligen Verhaltenskodex, wie oben (Ziffer 10) vorgesehen, Steuerbetrug von seiten von Gruppen, die lediglich den Namen Stiftung verwenden, verhindern sollte;
14. gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Gemeinschaft durch Entwicklung einer Strategie der Zusammenarbeit zur Förderung philanthropischen Mäzenatentums die Grundsätze bestmöglicher Praxis fördert, den Wettbewerb begünstigt und zu einem Klima beiträgt, in dem Stiftungen florieren, ohne daß Gemeinschaftsmittel dazu eingesetzt würden, künstliche neue Strukturen zu schaffen, deren Notwendigkeit nicht gebührend erwiesen ist;
15. begrüßt, daß in den ehemals kommunistischen Ländern zahlreiche Stiftungen entstehen, und ist der Auffassung, daß der Aufbau von Beziehungen zwischen diesen und den Gemeinschaftsstiftungen für beide Seiten von Vorteil sein wird, zur Schaffung offener Gesellschaften in diesen Ländern und, mit neuen Gelegenheiten, zum Erfolg zukünftiger Erweiterungen der Union EG beitragen wird;
16. fordert, daß die Stiftungen, die Unternehmen, die Mäzene und spendende Organisationen, die Informationszentren über Stiftungen und Stiftungsverbände sowie die Kommission den Stiftungen in den ehemals kommunistischen Ländern, die dies verdienen, die entsprechenden logistischen und finanziellen Möglichkeiten gewähren;
17. befürwortet die Entwicklung von Partnerschaften zwischen Stiftungen mit ähnlicher Zweckbestimmung mit dem Ziel besserer Ergebnisse durch eine europaweite konzertierte Aktion;
18. weist darauf hin, daß die Stiftungen besondere Förderung verdienen würden, die an der Ausarbeitung und Entwicklung von Antworten und dynamischen Initiativen teilnehmen, die an die soziologischen Erfordernisse der modernen Gesellschaft angepaßt sind, des weiteren solche Stiftungen, die sich insbesondere für den Schutz der Demokratie, die Förderung der Solidarität, das Wohlergehen der Bürger, die Vertiefung der Menschenrechte, den Umweltschutz, die Finanzierung der Kultur, die Praxis in Wissenschaft und Gesundheit sowie für die Forschung einsetzen;

Mittwoch, 9. März 1994

19. legt Wert darauf, daß die Typologie der Stiftungen, die im Rahmen des ORPHEUS-Programms erstellt wird, diese vollständig nach den verschiedenen Kriterien wie Art der Gründungsakte, Herkunft und Höhe der Einkommen, Tätigkeitsbereich, Beständigkeit, Art des Eingreifens, Art des Vorhabens identifiziert und sie gemäß den verfügbaren Mitteln einstuft;

20. folgert abschließend, daß die Kommission auf der Grundlage des in dieser Entschließung wiedergegebenen Standpunkts des Parlaments die Beziehung Stiftungen/Europäische Union in einem ihm vorzulegenden Dokument untersuchen müßte, das es anhand einer umfassenden Anhörung der Stiftungen und Zentren bzw. Gruppen von interessierten Stiftungen im Hinblick auf das einschlägige Instrument behandeln würde;

21. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat sowie den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

2. Luftverkehr in Europa

B3-0252 und 0260/94

Entschließung zum Bericht des Rates der Weisen für die Europäische Zivilluftfahrt an die Kommission

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Berichts des Rates der Weisen über die europäische Zivilluftfahrt, der der Kommission vorgelegt wurde und eine Reihe von Empfehlungen enthält, um die europäischen Luftfahrtgesellschaften aus der schweren Krise, in der sie sich zur Zeit befinden, herauszuführen,
 - in Kenntnis des dritten Pakets für die Liberalisierung des Luftverkehrs (KOM(91)0275) ⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf die Verordnung (EWG) Nr. 2409/92 über Flugpreise und Luftfrachtraten ⁽²⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 20. April 1993 zur Bewertung von Beihilfeprogrammen zugunsten von Luftverkehrsunternehmen der Gemeinschaft ⁽³⁾
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. November 1993 zu den Beziehungen mit Drittländern auf dem Gebiet des Luftverkehrs ⁽⁴⁾,
 - in Kenntnis des Weißbuchs der Kommission über die künftige Entwicklung der gemeinsamen Verkehrspolitik (KOM(92)0494) und unter Hinweis auf seine Entschließung vom 18. Januar 1994 zu diesem Thema ⁽⁵⁾,
- A. in der Erwägung, daß das Weißbuch der Kommission über Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (KOM(93)0700) einen notwendigen Bezugsrahmen für alle künftigen Maßnahmen der Union in diesen Bereichen abgeben muß,
- B. in Anbetracht der schwerwiegenden Krise des Luftverkehrssektors und der Luftfahrtindustrie, mit der sich auch der Rat in den letzten Monaten intensiv beschäftigt hat,
- C. in Anbetracht der Tatsache, daß der Gewerkschaftsvertreter im Rat der Weisen den Schlußbericht nicht unterzeichnet hat,

1. nimmt Kenntnis von dem Bericht des Rates der Weisen, bedauert jedoch, daß die Probleme zwar exakt beschrieben werden, die Ursachen und die Ziele, die angestrebt werden müssen, um Lösungen zu finden, angesichts des Ausmaßes der derzeitigen Krise unzureichend erscheinen;

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 258 vom 04.10.1991, S. 2 und 14.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 240 vom 24.08.1992, S. 15.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 150 vom 31.05.1993, S. 34.

⁽⁴⁾ Teil II Punkt 9 des Protokolls dieses Datums.

⁽⁵⁾ Teil II Punkt 9 des Protokolls dieses Datums.

Mittwoch, 9. März 1994

2. ist insbesondere der Ansicht, daß die vom Parlament in seinen zahlreichen Entschlüssen — einschließlich der obengenannten — angeregten Maßnahmen eine fortschrittlichere Grundlage für die Ausarbeitung eines umfassenden Vorgehens für einen Weg aus der Krise darstellen;
3. ist der Ansicht, daß die Sozialklausel bei einer Lösung der Probleme des Luftverkehrs berücksichtigt werden muß, und weist darauf hin, daß das europäische Sozialmodell nicht als eine neue Form des Protektionismus verwendet werden darf;
4. betont, daß ein Parallelismus zwischen Liberalisierungs- und Harmonisierungsmaßnahmen erforderlich ist, da die letztgenannten noch weit davon entfernt sind, vollständig zu sein;
5. mißt den Umwelt- und Sicherheitsproblemen, und zwar der Sicherheit der Arbeitnehmer ebenso wie der Benutzer, große Bedeutung bei und fordert für jeden geplanten Lösungsweg eine Bewertung seiner Auswirkungen in diesen beiden Bereichen;
6. hält Überlegungen über den besten Weg für unerlässlich, um die Erfordernisse gemeinnütziger Dienste und des Wettbewerbs in Einklang zu bringen;
7. fordert die Kommission auf, im Hinblick auf staatliche Beihilfen für Luftfahrtunternehmen unverzüglich eine Politik auf der Grundlage wirtschaftlicher, sozialer, beschäftigungspolitischer und strategischer Interessen auszuarbeiten;
8. bedauert, daß in dem Bericht keine Maßnahmen zur Lösung des Problems der erheblichen Überkapazitäten vorgeschlagen werden, die von den Fluggesellschaften geschaffen wurden, und auch der enge Zusammenhang zwischen Überkapazität und Krise nicht herausgearbeitet wurde;
9. bringt dem Bodenpersonal gegenüber seine Solidarität mit den am 7. März 1994 durchgeführten europaweiten Gewerkschaftsdemonstrationen zum Ausdruck und fordert die Kommission auf, vor etwaigen Entscheidungen eine Studie über die Flughafendienste durchzuführen und bei jeder Etappe des Verfahrens die Gewerkschaften ausführlich zu konsultieren; weist darauf hin, daß bei jedweder Liberalisierung des „ground handling“ die Auswirkungen auf die Beschäftigungslage, die Sicherheit und die Umwelt berücksichtigt werden müssen; fordert, an allen Entscheidungsverfahren auf Unionsebene in vollem Umfang beteiligt zu werden;
10. betont, daß ein unausgewogener Liberalisierungsprozeß bei den Bodendiensten zu einer Investitionskrise in den Flughäfen führen kann; fordert die Kommission auf, einen Vorschlag für die vollständige Transparenz der Flughafenkosten vorzulegen;
11. fordert die Kommission auf, eine Studie über die Höhe der Tarife vorzulegen, insbesondere über die möglichen Auswirkungen einer deutlichen Tarifsenkung auf die Bereiche Soziales, Umwelt und Sicherheit, sowie die im dritten Paket vorgesehenen Schutzmaßnahmen korrekt anzuwenden;
12. schlägt zu diesem Zweck die Bildung eines Untersuchungsausschusses vor, an dem auch die in diesem Bereich vertretenen Gewerkschaften beteiligt werden;
13. ist der Auffassung, daß die staatlichen Beihilfen den Kriterien der Transparenz und der Kohärenz mit den Zielsetzungen einer integrierten und neuen Verkehrspolitik genügen müssen, und fordert die Kommission auf, die Beihilfen, die dieser Kohärenz entsprechen, anzugleichen und zu koordinieren und dabei der Situation Rechnung zu tragen, die durch die Beihilfen für Unternehmen in Drittländern entsteht; vertritt insbesondere die Ansicht, daß die Beihilfen zur Entwicklung umweltfreundlicherer Verkehrsträger aufrechterhalten werden müssen;
14. ist der Auffassung, daß die Regierungen der Mitgliedstaaten das Recht haben, soziale, beschäftigungspolitische und strategische Interessen bei der Prüfung der Notwendigkeit finanzieller Hilfen für staatseigene Luftverkehrsunternehmen zu berücksichtigen;
15. begrüßt die Schlußfolgerungen des Rates der Weisen in bezug auf die Infrastrukturen, die mit den Vorschlägen des Europäischen Parlaments übereinstimmen, und erinnert daran, daß die Flughafeninfrastrukturen in die transeuropäischen Netze für den kombinierten Verkehr integriert werden müssen;
16. betont hinsichtlich der Verhandlungen zwischen der Gemeinschaft und Drittländern erneut die Notwendigkeit, behutsam vorzugehen und den Grundsatz der Gegenseitigkeit sowie andere allgemeine Prinzipien, die der neuen gemeinsamen Verkehrspolitik zugrunde liegen, einzuhalten;

Mittwoch, 9. März 1994

17. bedauert, daß sich der Rat bisher nicht zu einem gemeinsamen Standpunkt in der Frage der Flugüberwachung durchringen konnte; verweist auf die dringende Notwendigkeit, die Flugüberwachung in der Union zu harmonisieren, um in Zukunft die Einführung eines einheitlichen Flugüberwachungssystems zu ermöglichen;

18. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschlieung der Kommission, dem Rat, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem Ausschuß der Verkehrsgewerkschaften in der EG, dem Europäischen Verband der Fluggesellschaften und der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation zu übermitteln.

3. Europäischer Betriebsrat

B3-0253, 0256, 0268 und 0272/94

Entschlieung zum Stand der Verhandlungen über einen Europäischen Betriebsrat

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft und des dem Vertrag beigefügten Protokolls über die Sozialpolitik,
 - unter Hinweis auf seine Stellungnahme vom 10. Juli 1991 zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Einsetzung Europäischer Betriebsräte zur Information und Konsultation der Arbeitnehmer in gemeinschaftsweit operierenden Unternehmen und Unternehmensgruppen ⁽¹⁾,
 - in Kenntnis der Beratungen des Rates über diese Stellungnahme,
 - unter Hinweis auf seine Entschlieung vom 24. Februar 1994 zur neuen sozialen Dimension des Vertrags über die Europäische Union ⁽²⁾,
 - in Kenntnis der Mitteilung der Kommission über die Anwendung des Protokolls über die Sozialpolitik,
- A. in der Erwägung, daß die Glaubwürdigkeit der Wirtschafts- und Währungsunion von der Verwirklichung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts abhängt,
- B. in der Erwägung, daß die Unterzeichner des Protokolls über die Sozialpolitik sich damit verpflichtet haben, nach Vollendung des Binnenmarktes auch die soziale Dimension zu stärken,
- C. in der Erwägung, daß die Rechte der Arbeitnehmer auf europäischer Ebene noch nicht in gleicher Weise entwickelt sind wie der Binnenmarkt und die damit verbundenen Möglichkeiten der Unternehmen,
- D. in der Erwägung, daß es eines der Grundrechte der Arbeitnehmer ist, über die Strategien ihres Unternehmens informiert und dazu konsultiert zu werden,
- E. befremdet darüber, daß die Kommission den Kompromißtext der belgischen Präsidentschaft in mehreren Punkten verwässert hat,
- F. in der Erwägung, daß die Artikel 3 und 4 des Abkommens über die Sozialpolitik dem sozialen Dialog auf Gemeinschaftsebene eine neue Dimension verleihen, indem die Sozialpartner Vereinbarungen abschließen können, die durch Beschluß des Rates auf Vorschlag der Kommission Gemeinschaftsrecht werden,

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 240 vom 16.09.1991, S. 118.

⁽²⁾ Teil II Punkt 4 des Protokolls dieses Datums.

Mittwoch, 9. März 1994

1. bedauert, daß der Rat für soziale Angelegenheiten sich nicht auf einen gemeinsamen Standpunkt zur Einrichtung europäischer Betriebsräte zur Information und Konsultation transnationaler Unternehmen einigen konnte;
2. weist darauf hin, daß es gemäß dem Abkommen über die Sozialpolitik möglich ist, diesen Vorschlag im Rat mit qualifizierter Mehrheit anzunehmen;
3. weist darauf hin, daß die Kommission gemäß dem Abkommen über die Sozialpolitik die Sozialpartner zum Kommissionsvorschlag über die Einrichtung von europäischen Betriebsräten konsultiert hat;
4. bedauert, daß die Kommission die Mitteilung über die Anwendung des Abkommens über die Sozialpolitik bereits als Konsultationsgrundlage benutzt, obwohl das Europäische Parlament noch nicht zur Frage der gegenseitigen Anerkennung der Sozialpartner Stellung genommen hat;
5. ist der Ansicht, daß unter den unterschiedlichen Bedingungen der verschiedenen Betriebe und Länder eine operable und praktische Lösung gefunden werden sollte;
6. erinnert die Kommission daran, daß für diese zweite Anhörung den Sozialpartnern nur eine Frist von sechs Wochen zur Stellungnahme eingeräumt wurde;
7. erwartet von der Kommission, daß sie, falls die Sozialpartner nicht in der Lage sein sollten, ernsthafte Verhandlungen aufzunehmen, das normale Legislativverfahren unmittelbar nach Ablauf des sechswöchigen Zeitraums einleitet (wie vom Parlament in seiner obengenannten EntschlieÙung vom 24. Februar 1994 vorgeschlagen), was zu einer direkten Vereinbarung über die Einrichtung der Betriebsräte auf europäischer Ebene führen wird;
8. fordert die Kommission auf, den Text des belgischen Kompromisses als Vorschlag für eine Ratsrichtlinie gemäß Artikel 2 Absatz 2 des Abkommens über die Sozialpolitik vorzulegen, falls die europäischen Arbeitgeberorganisationen und die europäischen Gewerkschaftsorganisationen keine grundlegende Einigung über die Aufnahme von Verhandlungen über den Europäischen Betriebsrat erzielen;
9. fordert die Kommission auf, diesen den Sozialpartnern zur Stellungnahme vorgelegten Vorschlag auch dem Parlament zur Kenntnisnahme zu übermitteln;
10. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung der Kommission und dem Rat zu übermitteln.

4. Antrag auf Aufhebung der Immunität von Herrn Stamoulis

A3-0121/94**Beschluß über den Antrag auf Aufhebung der parlamentarischen Immunität von Herrn Stamoulis***Das Europäische Parlament,*

- befaßt mit einem am 10. Dezember 1992 vom Justizministerium der griechischen Republik übermittelten und am 20. Januar 1993 vom Präsidenten des Europäischen Parlaments bekanntgegebenen Antrag auf Aufhebung der parlamentarischen Immunität von Herrn Stamoulis,
- unter Hinweis auf Artikel 10 des Protokolls über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Gemeinschaften vom 8. April 1965 sowie auf Artikel 4 Absatz 2 des Aktes vom 20. September 1976 zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten zum Europäischen Parlament,
- in Kenntnis der Urteile des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften vom 12. Mai 1964 und vom 10. Juli 1986 ⁽¹⁾,
- in Kenntnis von Artikel 62 der griechischen Verfassung,
- unter Hinweis auf Artikel 6 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Fragen der Immunität (A3-0121/94),

⁽¹⁾ Siehe Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofs 1964, S. 397, Rechtssache 101/63 (Wagner/Fohrmann und Krier), sowie das Urteil in der Rechtssache 149/85 (Wybot/Faure), Sammlung 1986, S. 2403.

Mittwoch, 9. März 1994

1. beschließt, die parlamentarische Immunität von Herrn Stamoulis nicht aufzuheben;
2. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß und den Bericht seines Ausschusses unverzüglich der zuständigen Behörde der griechischen Republik zu übermitteln.

5. Weinbaupolitik

A3-0070/94

Entschliebung zur Entwicklung und Zukunft der Weinbaupolitik

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat über Entwicklung und Zukunft der Weinbaupolitik (KOM(93)0380 — C3-0298/93),
 - unter Hinweis auf seine Entschliebung vom 17. Dezember 1993 ⁽¹⁾ über die Tätigkeiten der Sonderbeauftragten der Kommission für die Kontrolle von Weinbauerzeugnissen,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung (A3-0070/94),
- A. in der Erwägung, daß die Reform der GAP eine umfassende und kohärente Reform sein muß und daß die Grundsätze, auf denen sie beruht, sich auch auf bisher davon ausgenommene Bereiche wie den Weinbau erstrecken müssen; ferner in der Erwägung, daß im Hinblick darauf ergänzend zur Preispolitik Maßnahmen zur Ordnung der Produktion und zur Stützung der Einkommen der Erzeuger erforderlich sind; und daß die künftige Politik auf der Grundlage angemessener Parameter, d.h. eines Systems der Sammlung von stichhaltigen Daten, durchgeführt werden muß, da ansonsten die Effizienz dieser Maßnahmen in Frage gestellt würde,
 - B. in der Erwägung, daß durch die Maßnahmen zur Drosselung der Produktion wie die Destillation zu niedrigen Preisen und die verstärkten Rodungen kein Marktgleichgewicht geschaffen werden konnte; ferner in der Erwägung, daß der anhaltende Rückgang der Marktnotierungen, die Anreize zur Begrenzung der Erträge und die von der Kommission vorgeschlagene Senkung der institutionellen Preise alle gleichermaßen betroffen und eine vorrangig an der Qualität ausgerichtete Politik verhindert haben, zumal sich die diesbezüglichen Bemühungen der Erzeuger nicht ausgezahlt haben,
 - C. in der Erwägung, daß gewisse Regionen für den Weinbau geradezu natürlich prädestiniert sind, daß die traditionelle Bewirtschaftung der Rebflächen den Weinbau zu einem Bestandteil der Wirtschaft und der Lebenskultur dieser Regionen gemacht hat und daß in diesen Regionen Anstrengungen unternommen werden müssen, um zu verhindern, daß die Anbauflächen verschwinden, da sonst schwerwiegende wirtschaftliche und soziale Probleme sowie Probleme der Desertifikation und der Raumordnung entstehen würden,
 - D. in der Erwägung, daß der Wein zwar im Laufe der Jahre einen Teil seiner Nahrungsmittelfunktion eingebüßt hat, er jedoch ein landwirtschaftliches Erzeugnis bleibt, das auf einer seit Jahrtausenden in Europa verbreiteten Tradition basiert und von großer kultureller, wirtschaftlicher und gastronomischer Bedeutung ist,
 - E. in der Erwägung, daß die Ziele der Regionalprogramme mit der gemeinschaftlichen GMO übereinstimmen und deshalb die Eindämmung der Weinbauproduktion, die Begrenzung der Erträge und die Verbesserung der Qualität angestrebt werden müssen,
 - F. angesichts der Notwendigkeit, die Weinproduktion beträchtlich zu senken, damit das Verhältnis zum Verbrauch wieder ausgewogen wird, und zwar über die Begrenzung der Erträge, die Weiterführung der Politik der Rodung, die Demotivierung der önologischen Verfahren, die es ermöglichen, ein qualitativ minderwertiges Erzeugnis auf den Markt zu bringen,

⁽¹⁾ Teil II Punkt 3 des Protokolls dieses Datums.

Mittwoch, 9. März 1994

- G. in der Erwägung, daß der Trinkbranntweinmarkt ein traditioneller Absatzmarkt des gemeinschaftlichen Weinsektors ist, insbesondere in bezug auf die Rebflächen, die in erster Linie der Herstellung von Schnaps dienen, und daß er nicht als Absatzmarkt für die Weinbauüberschüsse betrachtet werden darf,
- H. in der Erwägung, daß die Regelung der Produktions- und Weinherstellungsverfahren neu definiert werden muß, und zwar im Hinblick auf eine größere Förderung der Qualität und des Marktgleichgewichts,
- I. in der Erwägung, daß es notwendig ist, allen Erzeugern der Gemeinschaft gleiches Entgelt und gleiche Bedingungen zu gewährleisten,
- J. in der Erwägung, daß es nicht realistisch erscheint, die Gemeinschaft im Hinblick auf die Festlegung des Mindestalkoholgehalts und der Möglichkeit einer Anreicherung in nur zwei Weinbaugebiete aufzuteilen,
- K. in der Erwägung, daß die Praxis der unterschiedslosen Anreicherung dazu geführt hat, daß Überschüsse entstanden sind und minderwertige Erzeugnisse auf den Markt gebracht wurden,
- L. in der Erwägung, daß die Qualität in den Produktionsphasen und in den Verarbeitungsverfahren nur dann erreicht wird, wenn die Kosten für die Anreicherung höher sind,
- M. in der Erwägung, daß der wachsende Druck der internationalen Märkte (GATT-Verhandlungen, zunehmende Einfuhr aus neuen Erzeugerländern usw.) auch zu einem Rückgang der Ausfuhren aus der Gemeinschaft und zugleich zu einem höheren Wettbewerbsdruck durch Einfuhren aus Drittstaaten führen könnte, wodurch sich neben dem tendenziellen Rückgang des Verbrauchs der Umfang der Überschüsse noch weiter erhöhen könnte,
- N. in der Erwägung, daß die steuerliche Behandlung des Weins in den verschiedenen Mitgliedstaaten unterschiedlich ist und der Umfang von Steuern und Abgaben in einigen Mitgliedstaaten zu einer erheblichen Erhöhung der Verkaufspreise führt und so konsumhemmend wirkt; in der Erwägung, daß es jedenfalls ein Widerspruch ist, daß der Weinbau auf Gemeinschaftsebene mit EAGFL-Mitteln unterstützt wird, auf nationaler Ebene jedoch die Verkaufspreise mit überhöhten Abgaben belegt werden; diese Situation führt zu einer Wettbewerbsverzerrung im Binnenmarkt und sollte deshalb korrigiert werden,
- O. in der Erwägung, daß der Rückgang des Verbrauchs auch auf Verleumdungskampagnen und den Mangel an richtigen Informationen zurückzuführen ist, weshalb auf allen Ebenen Informations- und Förderungsaktionen im Hinblick auf den Wein erforderlich sind, um die Qualität und die typischen Eigenschaften der einzelnen Erzeugnisse hervorzuheben, und daß die Kommission ein Programm ausarbeiten sollte, das die Regionen in einer späteren Phase übernehmen können und das die Förderung und Aufwertung des Weins betrifft — ein Erzeugnis der kulturellen und gastronomischen Tradition der Regionen Europas — wobei auf einen maßvollen Genuß hingewiesen werden soll,
- P. in der Erwägung, daß die Tätigkeit der Branchenverbände, die die Erträge überwachen, für die Anwendung der Bestimmungen sorgen und Kampagnen zur Valorisierung des Weins durchführen sollen, geregelt und gestärkt werden muß,
- Q. in der Erwägung, daß die Probleme im Rahmen der ganzen Branche behandelt werden müssen, daß der Zusammenhalt des gesamten Sektors gestärkt werden muß, daß der interne Informationsfluß im Hinblick auf Produktion und Markt verbessert werden muß und Werbe-, Forschungs- und Informationskampagnen durchgeführt werden müssen, um eine größere Zersplitterung des Sektors zu vermeiden,

I. Allgemeine und finanzielle Überlegungen

1. begrüßt die Absicht der Kommission, eine umfassende Reform zur Herstellung des Marktgleichgewichts bis zum Ende des Jahrzehnts und zur Vereinfachung und Rationalisierung in Angriff zu nehmen; äußert dennoch Zweifel an der Wirksamkeit der von der Kommission in ihrem Thesenpapier zur Schaffung eines erneuten Gleichgewichts in diesem Sektor vorgeschlagenen Maßnahmen und befürchtet, daß die fehlende Harmonisierung und die Beibehaltung von Ausnahmeregelungen die Unterschiede zwischen den Erzeugerregionen noch vergrößern und den Mitgliedstaaten die Verantwortung für die Sicherstellung der Einkommen der Erzeuger übertragen und ihnen die finanzielle Belastung für die infolge der strukturellen Überschüsse anfallenden Ausgaben auferlegen, was mit Blick auf andere landwirtschaftliche Sektoren diskriminierend wäre;

2. vertritt die Ansicht, daß die strukturellen Maßnahmen zur Stützung der Einkommen und die Eingriffe zum Abbau der Überschüsse in gleichem Umfang aus dem Gemeinschaftshaushalt finanziert werden müssen, wie in der Reform der GAP für andere landwirtschaftliche Sektoren festgelegt wurde;

Mittwoch, 9. März 1994

3. stellt fest, daß die Reform der GMO, die zuweilen in einigen Regionen zur Umstrukturierung der gesamten Weinbaukette führen muß, die Einführung von flankierenden haushaltspolitischen Maßnahmen erforderlich macht;

II. Regelung der Produktion: Regionale Pläne und Rodungen

4. begrüßt die Einleitung einer Politik der geplanten Anpassung des Weinbaupotentials durch mehrjährige Regionalprogramme, die eine wichtige Rolle bei der Erhaltung der natürlichen Landschaft und des ökologischen Gleichgewichts spielen können ebenso wie bei der Ordnung der Erzeugung, der Anwendung der Strukturmaßnahmen und dem Marktgleichgewicht; fordert deshalb die Kommission und die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten und der verschiedenen Regionen zu verstärkten Kooperationsanstrengungen auf, um in der Praxis die Kohärenz der in den Plänen vorgesehenen unterschiedlichen Maßnahmen hinsichtlich der Bedürfnisse des Sektors gemeinschaftsweit zu gewährleisten; ferner könnten die Regionalpläne Initiativen in Betracht ziehen, für die nicht nur die finanzielle Beteiligung des EAGFL, sondern auch anderer Strukturfonds vorgesehen werden könnte;

5. ist der Auffassung, daß in den Regionalplänen für alle Weine (Tafelweine und Qualitätsweine b.A.) Höchstserträge für die einzelnen Anbaugebiete festgelegt und Mechanismen für die Identifizierung und Kontrolle der Betriebe geschaffen werden sollten, die diese Höchstgrenzen überschreiten; die für die Überschreitung der zulässigen Erträge verantwortlichen Erzeuger sollten für den Prozentsatz ihrer Produktion, der die Höchstgrenze überschreitet, von den Gemeinschaftsbeihilfen ausgeschlossen bleiben;

6. hält es für angemessen, die Rodungen in die regionalen Programme einzubeziehen, da dadurch die verheerenden Umweltfolgen und die Zerstörung der Rebflächen, die von isoliert getroffenen Rodungsbeschlüssen herrührt, etwas abgemildert werden können; zeigt sich dennoch hinsichtlich der Wiederaufforstung nicht allzu optimistisch, da die geringe Größe vieler Betriebe und die typische Trockenheit einiger Regionen keine forstwirtschaftliche Tätigkeit erlauben, weshalb zur Vermeidung der verheerenden Folgen der Aufgabe von Ackerland andere Alternativen vorgesehen werden sollten wie beispielsweise die Ernte in unreifem Zustand, die zwar die Produktion zerstört, die Pflanzendecke jedoch erhält und auf jeden Fall die Möglichkeit aufrechterhält, daß diese Anbauflächen weiterhin in den Genuß der Regelung der Ausgleichszahlungen für Ackerkulturen kommen;

7. hält es — zwecks Vermeidung von widersprüchlichen Politiken auf den verschiedenen administrativen Ebenen der einschlägigen GMO — für notwendig, daß die Regionen, die die in ihre Zuständigkeit fallenden Programme durchführen und beträchtliche Ergebnisse hinsichtlich des Abbaus des Weinbaupotentials, der Erträge und der Verbesserung der Qualität erzielen, in den Genuß einer teilweisen Senkung der Abgaben für die obligatorische Destillation kommen können;

8. fordert, daß bei der Aufteilung der Produktionskapazitäten die sozio-ökonomische Situation, die Eignung für Qualitätserzeugnisse und das Fehlen von Alternativen berücksichtigt werden;

III. Einkommensbeihilfen

9. vertritt die Auffassung, daß das System der Einkommensbeihilfen ein selektives System sein und vorrangig Erzeugern mit geringeren Erträgen und umweltverträglichen landwirtschaftlichen Praktiken zugute kommen muß, sowie denjenigen Erzeugern, die in im wesentlichen auf den Weinbau ausgerichteten Regionen tätig sind, in denen keine anderen Erzeugnisse angebaut werden können; die Verpflichtung, den Alkoholgehalt nicht künstlich anzureichern, oder die Senkung der Hektarerträge könnten bei der Erhöhung der Unterstützung zu berücksichtigende Faktoren sein;

IV. Destillation

10. vertritt die Ansicht, daß die Destillation, solange die Gesamtheit der neuen Maßnahmen zur Umstrukturierung des Sektors noch keine Auswirkungen zeitigt, weiterhin die wichtigste Maßnahme zur Steuerung und Stützung des Marktes darstellt, weshalb die Beschränkung der Preise und der Mengen schrittweise und parallel zum Erfolg der übrigen Maßnahmen zur Schaffung eines erneuten Gleichgewichts des Sektors erfolgen sollte;

Mittwoch, 9. März 1994

11. hält es für richtig, alle Weine (Tafelweine und Qualitätsweine b.A.) in die Weinbaubilanz aufzunehmen und auch sie den Destillationsverpflichtungen zu unterwerfen; hält es weiter für notwendig, einheitliche Mindestkriterien für ihre Einstufung aufzustellen und so beispielsweise die Anbaugebiete nach objektiven Kriterien zu bestimmen, die Anbauflächen abzugrenzen, die verschiedenen Sorten und Anbaupraktiken und die önologischen Verfahren zu definieren, Höchstserträge festzusetzen, die Kontrollen zu verschärfen usw.;
12. hält die Beibehaltung einer präventiven Destillation für ratsam, mit der Anreize für die Erzeuger geschaffen werden, ihre qualitativ minderwertigeren Überschüsse zu Beginn des Wirtschaftsjahres zu liefern, bei einem Ausgangspreis in Höhe von mindestens 70% des Richtpreises, der nach Maßgabe der Sanierung des Marktes in späteren Wirtschaftsjahren noch verringert werden könnte; die für diese Destillation bereitgestellten Mengen können von der obligatorischen Destillation abgezogen werden;
13. ist der Meinung, daß bei der Festlegung der Höchstwerte der nationalen Referenzerzeugung im Hinblick auf die Anwendung des Destillationssystems für jeden Mitgliedstaat die Durchschnittsproduktivität seiner Regionen, das Fehlen von Anbaualternativen und der nationale Konsum von Weinalkohol berücksichtigt werden müssen, damit die Strafen ausgewogener und gerechter ausfallen;
14. vertritt die Ansicht, daß die Existenz eines Trinkbranntweinmarktes für die Herstellung von Schnaps, Weinbrand, Likörweinen, aromatisierten Weinen usw., der durch diese Destillation versorgt werden könnte, nicht unterschätzt werden darf; hält es in diesem Zusammenhang für notwendig, diesen Teilbereich zu unterstützen, indem Beihilfen für Destillationsverträge mit den Nutzern dieser Art von Alkohol gewährt werden und auf jeden Fall die Möglichkeit vorgesehen wird, daß diese Mengen von der Quote für die obligatorische Destillation abgezogen werden können;
15. vertritt die Ansicht, daß die Verpflichtung zur Destillation der Nebenerzeugnisse bis auf 15% angehoben werden und auf alle Weine ausdehnbar sein sollte, wobei ein ausreichend gewinnbringender Preis für diese Art von Ablieferungen festzusetzen ist;

V. Önologische Verfahren

16. stellt fest, daß die derzeitige Sättigung des Marktes und eine qualitativ hochstehende Produktion es erfordern, daß die Anreicherung als eine außerordentliche Notwendigkeit zum Ausgleich widriger natürlicher und klimatischer Umstände und nicht als eine gängige Praxis begriffen wird, auf der eine Produktion mit sehr hohen Erträgen basieren sollte; deshalb sollte der natürliche Mindestalkoholgehalt je nach Region bis auf 7 bzw. 8% angehoben und das Niveau der maximalen Anreicherung auf höchstens 1,5 bzw. 2 Volumenprozent festgesetzt werden;
17. fordert, daß im Hinblick auf die Anreicherung und den Mindestalkoholgehalt mindestens drei Weinbaugebiete vorgesehen werden;
18. vertritt die Auffassung, daß es beim derzeitigen Stand der Technik möglich ist, eine rektifiziertes Traubenmostkonzentrat in kristallinem Zustand zu erhalten, das aus organoleptischer Sicht neutral ist und sich passend dosieren läßt und so technisch als Saccharoseersatz geeignet ist; ist deshalb der Ansicht, daß in Gebieten, in denen die natürlichen und klimatischen Bedingungen eine Anreicherung erforderlich machen, diese mittelfristig ausschließlich mit rektifiziertem Traubenmostkonzentrat erfolgen sollte, wodurch der Sektor auch wieder einen Teil seiner Überschüsse absorbieren könnte;
19. vertritt die Ansicht, daß über die Höchstgrenzen der Anhebung des natürlichen Mindestalkoholgehalts hinaus die Trockenzuckerung anderen Regeln unterworfen und so beispielsweise die pro Hektar zulässige Höchstzuckermenge begrenzt werden sollte;
20. ist der Auffassung, daß im Namen der Transparenz gegenüber den Verbrauchern und des Schutzes ihrer Rechte auf dem Flaschenetikett angegeben werden sollte, ob eine Anreicherung durch Saccharose, rektifiziertes Traubenmostkonzentrat oder Traubenmostkonzentrat erfolgte;

VI. Beihilfe für die Traubenmostproduktion

21. vertritt die Ansicht, daß — solange in der Gemeinschaft die Anreicherung mit Saccharose weiterbetrieben wird, um eine Kostenneutralität der verschiedenen Anreicherungsverfahren zu gewährleisten — die Beihilfen für die Produktion von Traubenmostkonzentrat beibehalten werden müssen, weil dieses Verfahren auch zur Verringerung der Überschüsse beiträgt; ferner müssen diese Beihilfen während einer Übergangsphase beibehalten werden, die notwendig ist, um die Techniken zu verfeinern und einen Markt für dieses Erzeugnis zu schaffen;

Mittwoch, 9. März 1994

VII. Unterbereich Alkohol

22. zeigt sich darüber besorgt, daß sich das Problem der strukturellen Überschüsse auf den Bereich der alkoholhaltigen Getränke übertragen könnte, und drängt die Kommission, Vorschläge zur Rationalisierung dieses Sektors vorzulegen, die eine deutliche Trennung zwischen dem Markt für Industrialkohol und dem für Ernährungszwecke ermöglichen;

VIII. Vermarktung und Nutzung von Wein

23. fordert die Kommission auf, Vorkehrungen zu treffen, mit denen die Gemeinschaftspräferenz sichergestellt und gewährleistet wird, daß importierter Wein für seine Vermarktung denselben Anforderungen genügt, die der in der Gemeinschaft produzierte Wein zu erfüllen hat;

24. betont die Bedeutung, die einer Harmonisierung der internationalen Vorschriften bei der Definition von Wein und Weinerzeugnissen sowie der Vorschriften über den Schutz der Ursprungsbezeichnungen zukommt;

25. hält es für zweckmäßig, daß die Kommission ein Gemeinschaftsprogramm ausarbeiten sollte — das dann später auf die verschiedenen Regionen angepaßt werden könnte — mit dem der Absatz und der Stellenwert des Weines gefördert werden soll, der ein wesentlicher Bestandteil der gastronomischen Tradition Europas und Ausdruck seiner Kultur ist und dessen Konsum in geringen Mengen zahlreiche wohltuende Auswirkungen auf die Gesundheit hat; andererseits darf die Förderung von Weinprodukten allgemein und die Möglichkeit nicht außer acht gelassen werden, das Angebot durch neue Erzeugnisse zu diversifizieren, die neue Tendenzen auf dem Markt hervorrufen können;

26. hält es für erforderlich, ein dynamisches Marktkonzept zu verfolgen und unter Beteiligung der staatlichen Stellen und der Einrichtungen der Branchenverbände eine wirksame Politik zur Förderung des Weinabsatzes einzuleiten; in diesem Zusammenhang wäre die Bereitstellung von Gemeinschaftsbeihilfen zur Bildung eines Fonds interessant, der sich mit Untersuchungen und Analysen der Marktentwicklung und der Kauf- und Konsumgewohnheiten beschäftigt und für jeden Produkttyp Lösungsmöglichkeiten auszuarbeiten versucht; andererseits erscheint die Idee der Kommission korrekt, eine Haushaltlinie für Beihilfen für Forschung und technische Ausbildung der Weinbauern und Önologen zu schaffen;

27. ist außerdem der Auffassung, daß die Kommission die Werbung für europäische Weine außerhalb der Gemeinschaft finanzieren sollte;

28. fordert die Kommission auf, zusammen mit der Übermittlung des Legislativvorschlags an das Europäische Parlament eine Prognose der Auswirkungen der GATT-Vereinbarungen auf den Sektor vorzulegen;

IX. Branchenverbände

29. betont nachdrücklich die Zweckmäßigkeit, die Tätigkeit der Branchenverbände zu regeln und zu stärken, da sie die Möglichkeit besitzen, sich an der Ordnung des Marktes zu beteiligen, die Anwendung der Vorschriften zu unterstützen, an den Kontrollen mitzuarbeiten und die Transparenz des Sektors zu fördern sowie Werbeaktionen durchzuführen;

X. Kontrollen

30. betont, daß systematische Kontrollen eine unerläßliche Voraussetzung für den Erfolg der Reform des Sektors sind, um die einheitliche Anwendung der Weinbauvorschriften zu gewährleisten, und daß deshalb eine zentrale Schiedsstelle der Gemeinschaft eingerichtet und die Zahl der Gemeinschaftskontrolleure erhöht werden muß, die — mit angemessenen personellen und materiellen Mitteln ausgestattet — mit den nationalen und regionalen Behörden zusammenarbeiten können und Tätigkeiten wie Inspektion, Verhinderung und Bestrafung von Betrügereien wahrnehmen; ferner wird die Einführung eines Weinflurbuches und die Überprüfung der Entwicklung der Rebflächen mit Luftbildaufnahmen gefordert;

*
* *

31. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission und dem Rat zu übermitteln.

Mittwoch, 9. März 1994

6. Aufgaben des Bürgerbeauftragten

A3-0133/94

Beschluß über die Regelungen und allgemeinen Bedingungen für die Ausübung der Aufgaben des Bürgerbeauftragten

Das Europäische Parlament,

- gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 138 e Absatz 4,
- gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, insbesondere auf Artikel 20 d Absatz 4,
- gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 107 d Absatz 4,
- unter Hinweis auf seine EntschlieÙung vom 17. Dezember 1992 zu den Regelungen und allgemeinen Bedingungen für die Ausübung der Aufgaben des Bürgerbeauftragten ⁽¹⁾,
- unter Hinweis auf die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 25. Oktober 1993 ⁽²⁾,
- in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission vom 25. Oktober 1993,
- unter Hinweis auf seine EntschlieÙung vom 17. November 1993 zu Demokratie, Transparenz und Subsidiarität — zum Bürgerbeauftragten — zum Vermittlungsausschuß, der als Anlage der Entwurf eines Beschlusses des Europäischen Parlaments über die Regelungen und allgemeinen Bedingungen für die Ausübung der Aufgaben des Bürgerbeauftragten beigefügt ist ⁽³⁾,
- in Kenntnis des Beschlusses des Rates vom 7. Februar 1994 zur Billigung des Entwurfs des Europäischen Parlaments für einen Beschluß über die Regelungen und allgemeinen Bedingungen für die Ausübung der Aufgaben des Bürgerbeauftragten ⁽⁴⁾,
- in Kenntnis des Berichts des Institutionellen Ausschusses (A3-0133/94),

BESCHLIESST:

Artikel 1

Die Regelungen und allgemeinen Bedingungen für die Ausübung der Aufgaben des Bürgerbeauftragten werden entsprechend dem in seiner obengenannten EntschlieÙung vom 17. November 1993 angenommenen Text endgültig festgelegt.

Artikel 2

Dieser vom Präsidenten des Europäischen Parlaments unterzeichnete Beschluß mit den Regelungen und allgemeinen Bedingungen für die Ausübung der Aufgaben des Bürgerbeauftragten wird im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften (Reihe L) veröffentlicht.

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 21 vom 25.01.1993, S. 141.

⁽²⁾ Teil II Punkt 5 Anlage des Protokolls vom 17.11.1993.

⁽³⁾ Teil II Punkt 5 des Protokolls dieses Datums.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 54 vom 25.02.1994, S. 25.

Mittwoch, 9. März 1994

7. Beaufsichtigung von Finanzunternehmen *I**

A3-0085/94

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinien 77/780/EWG und 89/646/EWG betreffend Kreditinstitute, der Richtlinien 73/239/EWG und 92/49/EWG betreffend Schadenversicherungen, der Richtlinien 79/267/EWG und 92/96/EWG betreffend Lebensversicherungen sowie der Richtlinie 93/22/EWG betreffend Wertpapierfirmen zur verstärkten Beaufsichtigung dieser Finanzunternehmen (KOM(93)0363 — C3-0296/93 — C3-0440/93 — 94/0468(COD))

Dieser Vorschlag wurde mit den folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (*)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
ARTIKEL 3	
<ul style="list-style-type: none"> — In Artikel 3 Absatz 2 der Richtlinie 77/780/EWG und — in Artikel 6 Buchstabe a der Richtlinie 73/239/EWG, geändert durch Richtlinie 92/49/EWG sowie — in Artikel 6 Buchstabe a der Richtlinie 79/267/EWG, geändert durch Richtlinie 92/96/EWG <p>wird ein weiterer Gedankenstrich angefügt, der wie folgt lautet:</p> <p>„— die Hauptverwaltung des Finanzunternehmens muß sich in dem gleichen Mitgliedstaat wie sein satzungsmäßiger Sitz und zugleich in dem Staat befinden, in dem die Zulassung beantragt ist.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> — In Artikel 3 Absatz 2 der Richtlinie 77/780/EWG und — in Artikel 6 Buchstabe a der Richtlinie 73/239/EWG, geändert durch Richtlinie 92/49/EWG sowie — in Artikel 6 Buchstabe a der Richtlinie 79/267/EWG, geändert durch Richtlinie 92/96/EWG <p>wird ein weiterer Gedankenstrich angefügt, der wie folgt lautet:</p> <p>„— die Hauptverwaltungsbehörde (in der die wichtigsten für die Beschlussfassung zuständigen Organe zusammengefaßt sind) des Finanzunternehmens muß sich in dem gleichen Mitgliedstaat wie sein satzungsmäßiger Sitz und zugleich in dem Staat befinden, in dem die Zulassung beantragt ist.“</p>

(*) ABl. Nr. C 229 vom 25.8.1993, S. 10.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinien 77/780/EWG und 89/646/EWG betreffend Kreditinstitute, der Richtlinien 73/239/EWG und 92/49/EWG betreffend Schadenversicherungen, der Richtlinien 79/267/EWG und 92/96/EWG betreffend Lebensversicherungen sowie der Richtlinie 93/22/EWG betreffend Wertpapierfirmen zur verstärkten Beaufsichtigung dieser Finanzunternehmen (KOM(93)0363 — C3-0296/93 — C3-0440/93 — 94/0468(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Parlament und an den Rat (KOM(93)0363 — 94/0468(COD))⁽¹⁾,
- in Kenntnis von Artikel 57 Absatz 2 und 189 b Absatz 2 des EG-Vertrages, auf die die Kommission ihren Vorschlag gestützt hat (C3-0296/93 und C3-0440/93),
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik (A3-0085/94),

(1) ABl. Nr. C 229 vom 25.08.1993, S. 10.

Mittwoch, 9. März 1994

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;
2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2, des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;
3. fordert den Rat auf, die Änderungen des Parlaments in seinen gemäß Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrages festzulegenden gemeinsamen Standpunkt aufzunehmen;
4. erinnert daran, daß die Kommission gehalten ist, ihm jede Änderung an ihrem vom Parlament bereits geänderten Vorschlag zu unterbreiten;
5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

8. Verbrennung gefährlicher Abfälle **I

A3-0128/94

Entwurf für eine Richtlinie des Rates betreffend die Verbrennung gefährlicher Abfälle (8306/93
— C3-0303/93 — SYN 406)

Dieser Entwurf wurde mit den folgenden Änderungen gebilligt:

AUSRICHTUNG
DES RATES

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Erwägung 3

Die Verbrennung gefährlicher Abfälle führt zu Emissionen, die *Verunreinigungen verursachen* und dadurch die menschliche Gesundheit *und die Umwelt schädigen können, sofern nicht angemessene Kontrollmaßnahmen ergriffen werden; bisweilen kann es zu grenzüberschreitenden Verunreinigungen kommen.*

Wegen der Eigenschaften und Bestandteile der gefährlichen Abfälle führt ihre Verbrennung zu Emissionen, die besonders für Luft, Boden, Oberflächengewässer und Grundwasser gefährlich sind und dadurch auch die menschliche Gesundheit gefährden; in einzelnen Fällen können sich diese Verunreinigungen grenzübergreifend auswirken.

(Änderung 2)

Erwägung 4

Zum Schutz der Umwelt vor diesen gefährlichen Emissionen aus Anlagen zur Verbrennung gefährlicher Abfälle sind deshalb vorbeugende Maßnahmen erforderlich.

Zum Schutz der Umwelt vor diesen gefährlichen Emissionen aus Anlagen zur Verbrennung gefährlicher Abfälle sind deshalb vorbeugende Maßnahmen erforderlich, **um das Recht der Bürger auf eine saubere und gesunde Umwelt zu wahren.**

(Änderung 3)

Erwägung 4a (neu)

Die Verbrennung von Abfällen stellt keine dauerhafte Lösung der Abfallprobleme dar. Oberstes Ziel ist die Vermeidung von Abfall; nur wenn dies unmöglich ist, ist

Mittwoch, 9. März 1994

AUSRICHTUNG
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abfall wieder zu verwerten, und nur wenn eine stoffliche Verwertung ebenfalls unmöglich ist, kommt eine umweltverträgliche Entsorgung durch Verbrennung in Betracht.

(Änderung 4)

Erwägung 10

Ein hohes Umweltschutzniveau erfordert die Schaffung und Einhaltung angemessener Betriebsbedingungen und Emissionsgrenzwerte für Anlagen zur Verbrennung gefährlicher Abfälle in der Gemeinschaft. Besondere Vorschriften sind für Emissionen von Dioxinen und Furanen erforderlich, die durch den Einsatz der fortschrittlichsten Technik verringert werden müssen.

Ein hohes Umweltschutzniveau erfordert die Schaffung und Einhaltung angemessener Betriebsbedingungen und Emissionsgrenzwerte für Anlagen zur Verbrennung gefährlicher Abfälle in der Gemeinschaft. Besondere Vorschriften sind für Emissionen von Dioxinen und Furanen erforderlich, die durch den Einsatz der fortschrittlichsten Technik verringert werden müssen. **Dementsprechend haben die zuständigen Behörden bei der Erteilung oder Prüfung einer Genehmigung vor allem die jüngsten Entwicklungen wirksamer Techniken zur Emissionsbegrenzung zu berücksichtigen.**

(Änderung 5)

Erwägung 11

Um die Einhaltung der Grenz- und Richtwerte für die Schadstoffe sicherzustellen, sind bei der Überwachung der Emissionen anspruchsvolle Meßtechniken erforderlich.

Um die Einhaltung der Grenzwerte für die Schadstoffe sicherzustellen, sind bei der Überwachung der Emissionen anspruchsvolle Meßtechniken erforderlich.

(Änderung 6)

Erwägung 12

Die Umwelt muß umfassend vor den Emissionen aus der Verbrennung gefährlicher Abfälle geschützt werden. Deshalb dürfen *Abwässer* aus der Abgasreinigung erst nach einer gesonderten Behandlung abgeleitet werden, um eine Verlagerung der Umweltbelastung von einem Medium auf ein anderes zu beschränken. Für Schadstoffe in solchen *Abwässern* sind binnen zweier Jahre nach Annahme dieser Richtlinie spezifische Grenzwerte festzusetzen.

Die Umwelt muß umfassend vor den Emissionen aus der Verbrennung gefährlicher Abfälle geschützt werden. Deshalb dürfen **wässrige Abfälle** aus der Abgasreinigung **von neuen Anlagen nach Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht sofort, und für bestehende Anlagen nach einer angemessenen Übergangsfrist nicht mehr abgeleitet werden. Bis zur Nachrüstung dürfen wässrige Abfälle** erst nach einer gesonderten Behandlung abgeleitet werden, um eine Verlagerung der Umweltbelastung von einem Medium auf ein anderes zu beschränken. Für Schadstoffe in solchen **wässrigen Abfällen** sind binnen zweier Jahre nach Annahme dieser Richtlinie spezifische Grenzwerte festzusetzen.

(Änderung 7)

Erwägung 15a (neu)

Die Mitgliedstaaten schreiben für Filterstäube und Reaktionsprodukte geeignete Behandlungstechniken vor, um organische Substanze und Schwermetalle dem Umweltkreislauf zu entziehen.

Mittwoch, 9. März 1994

AUSRICHTUNG
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 8)

Erwägung 17

Die *Berichte* über die Durchführung dieser Richtlinie sind ein wichtiges Instrument zur Unterrichtung der Kommission und der Mitgliedstaaten über die bei den Techniken zur Emissionsbegrenzung erzielten Fortschritte.

Die **Informationen** über die Durchführung dieser Richtlinie sind ein wichtiges Instrument zur Unterrichtung der Kommission und der Mitgliedstaaten über die bei den Techniken zur Emissionsbegrenzung erzielten Fortschritte. **Der Ausschuß nach Artikel 16 muß die Kommission bei der Durchführung dieser Richtlinie unterstützen.**

(Änderung 9)

Artikel 1 Absatz 1

(1) Diese Richtlinie bezweckt, Maßnahmen und Verfahren zur Verhütung oder, *sofern dies nicht durchführbar ist*, zur größtmöglichen Beschränkung von *Belastungen der Umwelt*, insbesondere der Verschmutzung von Luft, Boden, Oberflächen- und Grundwasser, sowie der entsprechenden Gefahren für die menschliche Gesundheit durch die Verbrennung gefährlicher Abfälle einzuführen und zu diesem Zweck geeignete Betriebsbedingungen und Emissionsgrenzwerte für Verbrennungsanlagen für gefährliche Abfälle in der Gemeinschaft festzulegen bzw. beizubehalten.

(1) Diese Richtlinie bezweckt, Maßnahmen und Verfahren zur Verhütung oder zur größtmöglichen Beschränkung von **Umwelteinwirkungen**, insbesondere der Verschmutzung von Luft, Boden, Oberflächen- und Grundwasser, sowie der entsprechenden Gefahren für die menschliche Gesundheit durch die Verbrennung gefährlicher Abfälle, **die nicht vermieden oder recycelt werden können**, einzuführen und zu diesem Zweck geeignete Betriebsbedingungen und Emissionsgrenzwerte für Verbrennungsanlagen für gefährliche Abfälle in der Gemeinschaft festzulegen bzw. beizubehalten.

(Änderung 10)

Artikel 2 Nummer 1 erster Gedankenstrich erster Unterpunkt

— der Massengehalt an polychlorierten aromatischen Kohlenwasserstoffen, z.B. polychlorierten Biphenylen (PCB) oder Pentachlorphenol (PCP), erreicht *keine höheren als die in den bestehenden einschlägigen Rechtsvorschriften festgelegten Konzentrationen,*

— der Massengehalt an polychlorierten aromatischen Kohlenwasserstoffen, z.B. polychlorierten Biphenylen (PCB) oder Pentachlorphenol (PCP), erreicht **nicht mehr als 10 ppm,**

(Änderung 11)

Artikel 2 Nummer 1 dritter Gedankenstrich

— *gefährliche Abfälle, die beim Aufsuchen von Erdöl- und Erdgasvorkommen und deren Förderung auf Bohrseln entstehen und dort verbrannt werden;*

entfällt

(Änderung 12)

Artikel 2 Nummer 2 Absatz 3

Nicht von dieser Richtlinie erfaßt werden folgende Anlagen:

entfällt

- *Verbrennungsöfen für Tierkörper oder Teile davon;*
- *Verbrennungsöfen für infektiöse klinische Abfälle, sofern diese Abfälle nicht aufgrund anderer Bestandteile gemäß Anhang II der Richtlinie 91/689/EWG gefährlich sind, und*

Mittwoch, 9. März 1994

AUSRICHTUNG
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

- kommunale Verbrennungsanlagen, die auch hauptsächlich infektiöse, nicht mit anderen Abfällen vermischten klinische Abfälle verbrennen, die aufgrund einer der anderen Eigenschaften gemäß Anhang III der Richtlinie 91/689/EWG gefährlich sein können.

(Änderung 13)

Artikel 3 Einleitung (neu)

Die Mitgliedstaaten sorgen für die Einhaltung folgender Bestimmungen:

(Änderung 14)

Artikel 3 Absatz 1

(1) Die Genehmigung nach den Artikeln 9 und 10 der Richtlinie 75/442/EWG und nach Artikel 11 der genannten Richtlinie in der durch Artikel 3 der Richtlinie 91/689/EWG ergänzten Fassung sowie nach Artikel 3 der Richtlinie des Rates 84/360/EWG wird nur erteilt, wenn aus dem Antrag hervorgeht, daß die Verbrennungsanlage in der Weise ausgelegt und ausgerüstet ist und so betrieben wird, daß die geeigneten Vorsorgemaßnahmen gegen eine Verunreinigung der Umwelt ergriffen und die Bestimmungen nach den Artikeln 5 bis 12 eingehalten werden.

1. Die Genehmigung nach den Artikeln 9 und 10 der Richtlinie 75/442/EWG und nach Artikel 11 der genannten Richtlinie in der durch Artikel 3 der Richtlinie 91/689/EWG ergänzten Fassung sowie nach Artikel 3 der Richtlinie des Rates 84/360/EWG wird nur erteilt, wenn aus dem Antrag hervorgeht, daß die Verbrennungsanlage **nach dem jeweilig neuesten Stand der Technik** in der Weise ausgelegt, **errichtet** und ausgerüstet ist und so betrieben wird, daß die geeigneten Vorsorgemaßnahmen gegen eine Verunreinigung der Umwelt ergriffen und die Bestimmungen der Artikel 5 bis 12 eingehalten werden.

(Änderung 37)

Artikel 3 Absatz 2

(2) In der von den zuständigen Behörden erteilten Genehmigung müssen Art und Menge derjenigen gefährlichen Abfälle, die in der Verbrennungsanlage behandelt werden dürfen, sowie die Gesamtkapazität des Verbrennungsofens ausdrücklich aufgeführt werden.

2. In der von den zuständigen Behörden erteilten Genehmigung müssen Art, **Kategorie** und Menge derjenigen gefährlichen Abfälle, die in der Verbrennungsanlage behandelt werden dürfen, sowie die Gesamtkapazität des Verbrennungsofens ausdrücklich aufgeführt werden.

(Änderung 15)

Artikel 3 Absatz 3

(3) Für Anlagen, die nicht in erster Linie zur Verbrennung gefährlicher Abfälle bestimmt sind und in denen *höchstens* 40 % der in jedem Betriebszeitpunkt abgegebenen Gesamtwärmemenge auf die Verbrennung gefährlicher Abfälle entfallen, gelten mindestens folgende Artikel:

die Artikel 1 bis 5

Artikel 6 Absätze 1 und 5

Artikel 7 einschließlich der Meßvorschriften gemäß den Artikeln 10 und 11

Artikel 9

die Artikel 12, 13 und 14.

3. Für Anlagen, die nicht in erster Linie zur Verbrennung gefährlicher Abfälle bestimmt sind und in denen **10 bis 40 %** der in jedem Betriebszeitpunkt abgegebenen Gesamtwärmemenge auf die Verbrennung gefährlicher Abfälle entfallen, gelten mindestens folgende Artikel:

die Artikel 1 bis 5

Artikel 6 Absätze 1 und 5

Artikel 7 einschließlich der Meßvorschriften gemäß den Artikeln 10 und 11

Artikel 9

die Artikel 12, 13 und 14.

Mittwoch, 9. März 1994

AUSRICHTUNG
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Für Anlagen, die nicht in erster Linie zur Verbrennung gefährlicher Abfälle bestimmt sind und in denen weniger als 10 % oder mehr als 40 % der in jedem Betriebszeitpunkt abgegebenen Gesamtwärmemenge auf die Verbrennung gefährlicher Abfälle entfallen, gilt diese ganze Richtlinie.

(Änderung 17)

Artikel 3 Absatz 4 Unterabsatz 3

Ein Vergleich der unter den ungünstigsten Betriebsbedingungen *binnen sechs Monaten nach Betriebsaufnahme* erzielten Meßergebnisse *muß zeigen*, daß die Bestimmungen des Artikels 7 eingehalten worden sind. *Für diesen Zeitraum* kann die zuständige Behörde Abweichungen von den in Absatz 3 genannten Prozentsätzen zulassen.

Die Genehmigung erlischt drei Monate nach Beginn dieser Verbrennung, wenn ein Vergleich der unter den ungünstigsten Betriebsbedingungen erzielten Meßergebnisse zeigt, daß die Bestimmungen des Artikels 7 **nicht** eingehalten worden sind. **Während dieser drei Monate muß** die zuständige Behörde Abweichungen von den in Absatz 3 genannten Prozentsätzen zulassen.

(Änderung 18)

Artikel 5 Einleitung (neu)

Die Mitgliedstaaten sorgen für die Einhaltung folgender Bestimmungen:

(Änderung 19)

*Artikel 5a (neu)***Artikel 5a**

Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, damit die Ausrüstungen für die vor der Verbrennung erforderliche Zwischenlagerung und Vorbehandlung gefährlicher Abfälle so ausgelegt und betrieben werden, daß Emissionen von Staub und flüchtigen Stoffen sowie Gerüchen vermieden oder minimiert werden.

(Änderung 20)

Artikel 6 Absatz 1

(1) Anlagen zur Verbrennung gefährlicher Abfälle sind in der Weise zu betreiben, daß die Verbrennung *so vollständig erfolgt, wie dies möglich ist*. Dies kann den Einsatz geeigneter Techniken der Abfallvorbehandlung erfordern.

(1) Anlagen zur Verbrennung gefährlicher Abfälle sind in der Weise zu betreiben, daß die Verbrennung vollständig erfolgt. Dies kann den Einsatz geeigneter Techniken der Abfallvorbehandlung erfordern, **um die gefährlichen Abfälle zu entgiften und den Verbrennungsvorgang, soweit möglich, zu optimieren.**

(Änderung 21)

Artikel 6 Absatz 2 Unterabsatz 1

(2) Alle Verbrennungsanlagen müssen so ausgelegt, ausgerüstet und betrieben werden, daß die bei der Verbrennung der gefährlichen Abfälle entstehenden Gase nach der letzten Zuführung von Verbrennungsluft in

(2) Alle Verbrennungsanlagen müssen so ausgelegt, ausgerüstet und betrieben werden, daß die bei der Verbrennung der gefährlichen Abfälle entstehenden Gase nach der letzten Zuführung von Verbrennungsluft in

Mittwoch, 9. März 1994

AUSRICHTUNG
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

kontrollierter und homogener Weise auch unter den ungünstigsten Bedingungen an *oder nahe an* der Innenwand des Feuerraums von mindestens zwei Sekunden bei mindestens 6 % Sauerstoffgehalt auf eine Temperatur von mindestens 850 °C gebracht werden; wenn gefährliche Abfälle mit einem Gehalt von mehr als 1 Gewichtsprozent an halogenierten organischen Stoffen, berechnet als Chloride, verbrannt werden, muß die Temperatur auf mindestens 1.100 °C erhöht werden.

kontrollierter und homogener Weise auch unter den ungünstigsten Bedingungen an der Innenwand des Feuerraums von mindestens zwei Sekunden bei mindestens 6 % Sauerstoffgehalt auf eine Temperatur von mindestens 850 °C gebracht werden; wenn gefährliche Abfälle mit einem Gehalt von mehr als 1 Gewichtsprozent an halogenierten organischen Stoffen, berechnet als Chloride, verbrannt werden, muß die Temperatur auf mindestens 1.200 °C erhöht werden.

(Änderung 22)

Artikel 6 Absatz 3 Unterabsatz 1

(3) Alle Verbrennungsanlagen für Abfälle sind mit Brennern auszustatten, die automatisch in Gang gesetzt werden, wenn die Temperatur der Verbrennungsgase nach der letzten Zufuhr von Verbrennungsluft unter den in Absatz 2 genannten entsprechenden Wert absinkt. Diese Brenner werden auch in der Anlaufphase und beim Abschalten der Anlage eingesetzt, damit sichergestellt ist, daß die vorstehend genannte Mindesttemperatur während der Verweilzeit der Abfälle in der Verbrennungskammer beibehalten wird.

(3) Alle Verbrennungsanlagen für Abfälle sind mit Brennern auszustatten, die automatisch in Gang gesetzt werden, wenn die Temperatur der Verbrennungsgase nach der letzten Zufuhr von Verbrennungsluft unter den in Absatz 2 genannten entsprechenden Wert absinkt. Diese Brenner werden auch in der Anlaufphase und beim Abschalten der Anlage eingesetzt, damit sichergestellt ist, daß die vorstehend genannte Mindesttemperatur während der Verweilzeit der Abfälle in der Verbrennungskammer **oder in der Zusatzbrennkammer** beibehalten wird.

(Änderung 23)

Artikel 6 Absatz 3 Unterabsatz 3 Einleitung

Ein System zur Vermeidung der Beschickung mit gefährlichen Abfällen sowie dessen Einsatz ist in folgenden Fällen zwingend vorgeschrieben:

Ein **automatisches** System zur Vermeidung der Beschickung mit gefährlichen Abfällen sowie dessen Einsatz ist in folgenden Fällen zwingend vorgeschrieben:

(Änderung 42)

Artikel 6 Absatz 6 Unterabsatz 2

Die Höhe des Schornsteins ist so auszulegen, daß *es nicht zu Belastungen für die menschliche Gesundheit und die Umwelt kommt*.

Die Höhe des Schornsteins ist so auszulegen, daß **der Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt gewährleistet ist. Hierzu muß in der Umweltverträglichkeitsprüfung durch Modellrechnung nachgewiesen werden, daß die Gemeinschaftsvorschriften betreffend die Umweltqualität eingehalten werden.**

(Änderung 24)

Artikel 7 Absatz 1 Einleitung und Buchstaben a und b

(1) Verbrennungsanlagen werden so ausgelegt, ausgerüstet und betrieben, daß mindestens folgende Emissionsgrenzwerte im Abgas nicht überschritten werden:

	A	B
a) Tagesdurchschnittswerte:		
1) Staubteile insgesamt	10 mg/m ³	10 mg/m ³
2) gas- und dampfförmige organische Stoffe, angegeben als organisch gebundener Kohlenstoff insgesamt	10 mg/m ³	10 mg/m ³

Die Mitgliedstaaten sorgen dafür

1. **daß** Verbrennungsanlagen so ausgelegt, ausgerüstet und betrieben werden, daß mindestens folgende Emissionsgrenzwerte im Abgas nicht überschritten werden:

a) Tagesdurchschnittswerte:	
1) Staubteile insgesamt	5 mg/m ³
2) gas- und dampfförmige organische Stoffe, angegeben als organisch gebundener Kohlenstoff insgesamt	5 mg/m ³

Mittwoch, 9. März 1994

AUSRICHTUNG DES RATES		ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS	
3) Chlorwasserstoff (HCl)	10 mg/m ³ 10 mg/m ³	3) Chlorwasserstoff (HCl)	5 mg/m ³
4) Fluorwasserstoff (HF)	1 mg/m ³ 1 mg/m ³	4) Fluorwasserstoff (HF)	1 mg/m ³
5) Schwefeldioxid (SO ₂)	50 mg/m ³ 50 mg/m ³	5) Schwefeldioxid (SO ₂)	25 mg/m ³
b) halbstündliche Durchschnittswerte:		b) halbstündliche Durchschnittswerte:	
1) Staubteile insgesamt	30 mg/m ³ 10 mg/m ³	1) Staubteile insgesamt	10 mg/m ³
2) gas- und dampfförmige organische Stoffe, angegeben als organisch gebundener Kohlenstoff insgesamt	20 mg/m ³ 10 mg/m ³	2) gas- und dampfförmige organische Stoffe, angegeben als organisch gebundener Kohlenstoff insgesamt	10 mg/m ³
3) Chlorwasserstoff (HCl)	60 mg/m ³ 10 mg/m ³	3) Chlorwasserstoff (HCl)	10 mg/m ³
4) Fluorwasserstoff (HF)	4 mg/m ³ 2 mg/m ³	4) Fluorwasserstoff (HF)	2 mg/m ³
5) Schwefeldioxid (SO ₂)	200 mg/m ³ 50 mg/m ³	5) Schwefeldioxid (SO ₂)	50 mg/m ³

(Änderung 43)

Artikel 7 Absatz 2 Unterabsatz 1

(2) Die Emissionen von Dioxinen und Furanen müssen mit Hilfe der fortschrittlichsten Techniken verringert werden. Spätestens ab 1. Januar 1997 dürfen alle Durchschnittswerte während der Probenahmezeit von mindestens 6 und höchstens 8 Stunden einen Grenzwert von 0,1 mg/m³ nicht überschreiten, *es sei denn*, die Kommission hat nicht nach dem Verfahren des Artikels 16 dafür Sorge getragen, daß mindestens 6 Monate vor diesem Zeitpunkt harmonisierte Meßverfahren *verfügbar sind*. Bis zum Inkrafttreten dieses Grenzwerts sollten die Mitgliedstaaten ihn zumindest als Richtwert betrachten.

(2) Die Emissionen von Dioxinen und Furanen müssen mit Hilfe der fortschrittlichsten Techniken **minimiert** werden. Spätestens ab 1. Januar 1997 dürfen alle Durchschnittswerte während der Probenahmezeit von mindestens 6 und höchstens 8 Stunden einen Grenzwert von 0,1 mg/m³ nicht überschreiten. **Wenn** mindestens 6 Monate vor diesem Zeitpunkt die Kommission nicht nach dem Verfahren des Artikels 16 dafür Sorge getragen hat, daß **auf Gemeinschaftsebene harmonisierte Meßverfahren eingeführt werden, legt die Kommission zu diesem Zeitpunkt ein Meßverfahren fest, das bereits in einem Mitgliedstaat angewandt wird**. Bis zum Inkrafttreten dieses Grenzwerts sollten die Mitgliedstaaten ihn zumindest als Richtwert betrachten.

(Änderung 25)

Artikel 8 Absatz 2

(2) Die Ableitung von wässrigen Abfällen aus der Abgasreinigung in die aquatische Umwelt ist soweit wie möglich einzuschränken.

(2) Die Ableitung von wässrigen Abfällen aus der Abgasreinigung in die aquatische Umwelt ist soweit wie möglich einzuschränken. **Sie ist für neue Verbrennungsanlagen ab dem in Artikel 18 Absatz 1 genannte Datum und für bestehende Verbrennungsanlagen ab dem in Artikel 13 Absätze 1 und 2 genannten Zeitpunkte verboten.**

Mit einer Sonderbestimmung in der Genehmigung können die wässrigen Abfälle nach gesonderter Behandlung abgeleitet werden, sofern

— die Anforderungen der einschlägigen gemeinschaftlichen, einzelstaatlichen und lokalen Vorschriften bezüglich der Emissionsgrenzwerte eingehalten werden und

Bis dahin können mit einer Sonderbestimmung in der Genehmigung die wässrigen Abfälle nach gesonderter Behandlung abgeleitet werden, sofern

— die Anforderungen der einschlägigen gemeinschaftlichen, einzelstaatlichen und lokalen Vorschriften bezüglich der Emissionsgrenzwerte eingehalten werden und

Mittwoch, 9. März 1994

AUSRICHTUNG
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

— der in diesen wässrigen Abfällen enthaltene Massenanteil von Schwermetallen, Dioxinen und Furanen insgesamt im Verhältnis zu der behandelten Menge gefährlicher Abfälle so verringert wird, daß die Masse, deren Ableitung ins Wasser genehmigt wurde, geringer ist als die Masse, deren Ableitung in die Luft genehmigt wurde.

— der in diesen wässrigen Abfällen enthaltene Massenanteil von Schwermetallen, Dioxinen und Furanen insgesamt im Verhältnis zu der behandelten Menge gefährlicher Abfälle so verringert wird, daß die Masse, deren Ableitung ins Wasser genehmigt wurde, geringer ist als die Masse, deren Ableitung in die Luft genehmigt wurde.

(Änderung 26)

Artikel 9 Absatz 1

(1) Rückstände aus dem Betrieb der Verbrennungsanlage sind gemäß den Richtlinien 75/442/EWG und 91/689/EWG zu verwerten oder zu beseitigen. Dies kann eine Vorbehandlung der Rückstände erfordern. Bis zur Verwertung oder Beseitigung *sollten* die Rückstände voneinander getrennt gehalten werden; zur weiteren Erleichterung der Verwertung oder Beseitigung sollten geeignete Technologien eingesetzt werden.

(1) Rückstände aus dem Betrieb der Verbrennungsanlage sind gemäß den Richtlinien 75/442/EWG und 91/689/EWG zu verwerten oder zu beseitigen. Dies kann eine Vorbehandlung der Rückstände erfordern. Bis zur Verwertung oder Beseitigung **müssen** die Rückstände voneinander getrennt gehalten werden; zur weiteren Erleichterung der Verwertung oder Beseitigung sollten geeignete, **moderne** Technologien eingesetzt werden. **Die Mitgliedstaaten schreiben für Filterstäube und Reaktionsprodukte geeignete Behandlungstechniken vor, um organische Substanze und Schwermetalle zu immobilisieren.**

(Änderung 27)

Artikel 9 Absatz 3

(3) Die bei den Verbrennungsprozessen zurückgewonnene Wärme *sollte* soweit wie möglich genutzt werden.

(3) Die bei den Verbrennungsprozessen zurückgewonnene Wärme **muß** soweit wie möglich genutzt werden.

(Änderung 28)

Artikel 11 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe c

c) *mindestens zweimal jährlich* Messungen der in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe c und Artikel 7 Absatz 2 genannten Stoffe; *im Verlauf der ersten zwölf Betriebsmonate allerdings zweimonatliche Messungen;*

c) **regelmäßige, d.h. monatliche** Messungen der in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe c und Artikel 7 Absatz 2 genannten Stoffe **auf der Grundlage von zu unterschiedlichen Zeitpunkten entnommenen Proben;**

(Änderung 46)

Artikel 11 Absatz 1 Unterabsatz 5

Sobald geeignete Meßverfahren in der Gemeinschaft zur Verfügung stehen, entscheidet die Kommission nach dem Verfahren des Artikels 16, von welchem Zeitpunkt an ständige Messungen der in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe c) und Artikel 7 Absatz 2 genannten Stoffe gemäß Anhang III durchzuführen sind.

Sobald geeignete Meßverfahren in der Gemeinschaft zur Verfügung stehen, entscheidet die Kommission nach dem Verfahren des Artikels 16 **und spätestens am 1. Januar 1997**, von welchem Zeitpunkt an ständige Messungen der in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe c) und Artikel 7 Absatz 2 genannten Stoffe gemäß Anhang III durchzuführen sind.

Mittwoch, 9. März 1994

AUSRICHTUNG
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 47)

Artikel 11 Absatz 2a (neu)

(2a) Die Mitgliedstaaten gewährleisten, daß alle Meßergebnisse in geeigneter Form aufgezeichnet, aufbereitet und dargestellt werden, damit die zuständigen Behörden die Übereinstimmung mit den genehmigten Betriebsbedingungen und den in dieser Richtlinie festgelegten Emissionsgrenzwerten gemäß den von ihnen festzulegenden Verfahren überprüfen können.

(Änderung 29)

Artikel 11 Absatz 3 Unterabsatz 1

(3) Die Emissionsgrenzwerte sind eingehalten, wenn alle halbstündlichen Durchschnittswerte im Zeitraum eines Jahres die Emissionsgrenzwerte der Spalte A in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b nicht überschreiten oder wenn 97 % der halbstündlichen Durchschnittswerte im Zeitraum eines Jahres die Emissionsgrenzwerte der Spalte B in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b nicht überschreiten und alle täglichen Durchschnittswerte gemäß Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe a und Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a sowie alle Durchschnittswerte in dem Probenahmezeitraum gemäß Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe c die Grenzwerte nicht überschreiten und Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe b (Zehnminuten-Durchschnittswert oder halbstündlicher Durchschnittswert) eingehalten wird. Bei der Entscheidung, ob die betreffenden Werte eingehalten wurden, werden die Durchschnittswerte, die in den in Artikel 12 Absatz 2 genannten Zeiträumen ermittelt wurden, nicht berücksichtigt.

(3) Die Emissionsgrenzwerte sind eingehalten, wenn 97 % der halbstündlichen Durchschnittswerte im Zeitraum eines Jahres die Emissionsgrenzwerte in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b nicht überschreiten und alle täglichen Durchschnittswerte gemäß Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe a und Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a sowie alle Durchschnittswerte in dem Probenahmezeitraum gemäß Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe c die Grenzwerte nicht überschreiten und Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe b (Zehnminuten-Durchschnittswert oder halbstündlicher Durchschnittswert) eingehalten wird. Bei der Entscheidung, ob die betreffenden Werte eingehalten wurden, werden die Durchschnittswerte, die in den in Artikel 12 Absatz 2 genannten Zeiträumen ermittelt wurden, nicht berücksichtigt.

(Änderung 48)

Artikel 12 Absatz 2 Unterabsatz 2

Bei einem Ausfall hat der Betreiber den Betrieb so schnell wie möglich und bis zur Wiederherstellung normaler Betriebsbedingungen zu verringern oder einzustellen. Bei Anlagen nach Artikel 3 Absatz 3 muß die zusätzliche Beschickung mit gefährlichen Abfällen eingestellt werden.

Bei einem Ausfall hat der Betreiber den Betrieb so schnell wie möglich und bis zur Wiederherstellung normaler Betriebsbedingungen einzustellen. Bei Anlagen nach Artikel 3 Absatz 3 muß die zusätzliche Beschickung mit gefährlichen Abfällen eingestellt werden.

In allen Fällen sind die zuständigen Behörden unverzüglich zu unterrichten.

(Änderung 31)

Artikel 13 Absatz 2

(2) Der Betreiber kann jedoch der zuständigen Behörde innerhalb von sechs Monaten nach dem in Artikel 18 Absatz 1 genannten Zeitpunkt mitteilen, daß die bestehende Anlage innerhalb eines Zeitraums von höchstens fünf Jahren ab dem Zeitpunkt der Mitteilung für nicht mehr als 20.000 Stunden in Betrieb sein wird, bevor sie endgültig stillgelegt wird. In diesem Fall findet Absatz 1 keine Anwendung.

(2) Der Betreiber kann jedoch der zuständigen Behörde innerhalb von sechs Monaten nach dem in Artikel 18 Absatz 1 genannten Zeitpunkt mitteilen, daß die bestehende Anlage innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Jahren ab dem Zeitpunkt der Mitteilung für nicht mehr als 15.000 Stunden in Betrieb sein wird, bevor sie endgültig stillgelegt wird. In diesem Fall findet Absatz 1 keine Anwendung.

Mittwoch, 9. März 1994

AUSRICHTUNG
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 32)

Artikel 14

Die Kommission unterbreitet dem Rat vor dem 31. Dezember 2000 insbesondere unter Berücksichtigung der zu erwartenden technischen Entwicklungen, der Erfahrungen beim Betrieb der Anlagen und der Umweltanfordernisse sowie unter Zugrundelegung der Erfahrungen bei der Anwendung der Richtlinie und der bei den Techniken der Emissionskontrolle erzielten Fortschritte einen Bericht in Verbindung mit Vorschlägen für die Überprüfung der Grenzwerte und der damit zusammenhängenden Bestimmungen dieser Richtlinie.

Die infolge dieser Überprüfung festgelegten Grenzwerte finden auf bestehende Anlagen nicht vor dem 31. Dezember 2006 Anwendung.

(1) Die Mitgliedstaaten veranlassen ihre zuständigen Behörden, die Genehmigung jeder Verbrennungsanlage für gefährliche Abfälle mindestens alle fünf Jahre zu überprüfen und dafür Sorge zu tragen, daß diese, soweit erforderlich, entsprechend den Fortschritten der Emissionsbegrenzungstechniken auf den neuesten Stand gebracht werden.

Bei neuen Anlagen findet die erste Überprüfung spätestens innerhalb von fünf Jahren nach der Inbetriebnahme der Anlage statt. Bei bestehenden Anlagen findet die erste Überprüfung innerhalb von fünf Jahren nach dem in Artikel 13 Absatz 1 genannten Datum statt.

(2) Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission jährlich folgende Informationen für jede neue oder wesentlich geänderte Verbrennungsanlage:

- das Datum der Genehmigung,
- die wichtigsten Maßnahmen/Techniken zur Verringerung der Emissionen,
- alle vorgeschriebenen Betriebsbedingungen,
- die geltenden Emissionshöchstwerte.

Diese Informationen müssen für alle neuen oder wesentlich geänderten Verbrennungsanlagen auch folgende Angaben enthalten:

- das Datum der Inbetriebnahme,
- die Ergebnisse der ständigen Emissionsmessungen über einen ununterbrochenen Zeitraum von zwölf Monaten innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem angegebenen Datum der Inbetriebnahme,
- die Ergebnisse der regelmäßigen Emissionsmessungen in den ersten zwei Jahren nach dem angegebenen Datum der Inbetriebnahme.

(3) Die Kommission, die durch den Ausschuß nach Artikel 16 unterstützt wird, übermittelt den Mitgliedstaaten jährlich auf der Grundlage der Informationen nach Absatz 2 einen zusammenfassenden Bericht, um sie über die Fortschritte bei den bereits eingesetzten Emissionsminderungstechniken und sonstige bedeutende technische Entwicklungen in diesem Bereich zu informieren.

Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, daß die zusammenfassenden Berichte zur Information über geeignete Vorsorgemaßnahmen gegen eine Verunreinigung der Umwelt (siehe Artikel 3 Absatz 1) an ihre zuständigen Behörden weitergeleitet werden.

Mittwoch, 9. März 1994

AUSRICHTUNG
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 33)

Artikel 15

Die Kommission erläßt nach dem Verfahren des Artikels 16 die Änderungen, die notwendig sind, um die Vorschriften der Artikel 10 bis 12 sowie der Anhänge I bis III an den technischen Fortschritt anzupassen.

Die Änderungen, die zur Anpassung der Richtlinie an den technischen Fortschritt notwendig sind, erfolgen in Übereinstimmung mit Artikel 16.

(Änderung 34)

Artikel 16 Absatz 5

Hat der Rat nach Ablauf einer Frist von drei Monaten von der Befassung des Rates an keinen Beschluß gefaßt, so werden die vorgeschlagenen Maßnahmen von der Kommission erlassen, es sei denn, der Rat hat sich mit einfacher Mehrheit gegen die genannten Maßnahmen ausgesprochen.

Hat der Rat nach Ablauf einer Frist von drei Monaten von der Befassung des Rates an keinen Beschluß gefaßt, so werden die vorgeschlagenen Maßnahmen von der Kommission erlassen.

(Änderung 35/rev)

Anhang II

Bestimmung der Emissionsgrenz- und richtwerte für die zusätzliche Verbrennung gefährlicher Abfälle

Der Grenzwert bzw. Richtwert für jeden erfaßten Schadstoff und für Kohlenmonoxid im Abgas, das von der zusätzlichen Verbrennung gefährlicher Abfälle herrührt, muß wie folgt berechnet werden:

$$\frac{v_{\text{Abfall}} \times c_{\text{Abfall}} + v_{\text{Verfahren}} \times c_{\text{Verfahren}}}{v_{\text{Abfall}} + v_{\text{Verfahren}}} = C$$

v_{Abfall} : Abgasvolumen ausschließlich aus der Verbrennung gefährlicher Abfälle, bestimmt anhand des Abfalls mit dem geringsten in der Genehmigung genannten Heizwert und bezogen auf die Bedingungen gemäß Artikel 11 Absatz 2.

Beträgt die Wärmemenge aus der Verbrennung gefährlicher Abfälle weniger als 10 % der in der Anlage abgegebenen Gesamtwärmemenge, so ist der Wert v_{Abfall} anhand einer (angenommenen) Menge von Abfall zu berechnen, die unter Zugrundelegung einer unveränderlichen Gesamtwärmemenge bei der Verbrennung 10 % dieser Gesamtwärmemenge entsprechen würde.

c_{Abfall} : Emissionsgrenzwerte für Anlagen, die ausschließlich zur Verbrennung gefährlicher Abfälle bestimmt sind (mindestens die Emissionsgrenz- und -richtwerte für Schadstoffe und Kohlenmonoxid gemäß Artikel 7 Absätze 1 und 2 und Artikel 6 Absatz 5).

$v_{\text{Verfahren}}$: Abgasvolumen aus dem in der Anlage angewandten Verfahren einschließlich der Verbrennung der zugelassenen und in der Anlage üblicherweise eingesetzten Brennstoffe (gefährliche Abfälle ausgeschlossen), ermittelt auf der Grundlage der Bezugssauerstoffgehalte

Bestimmung der Grenz- und Richtwerte für die zusätzliche Verbrennung gefährlicher Abfälle

Der Grenzwert für jeden zutreffenden Schadstoff und Kohlenmonoxid im Abgas, das von der zusätzlichen Verbrennung gefährlicher Abfälle herrührt, muß wie folgt berechnet werden:

$$\frac{v_{\text{Abfall}} \times c_{\text{Abfall}} + v_{\text{Brennstoff}} \times c_{\text{Brennstoff}}}{v_{\text{Abfall}} + v_{\text{Brennstoff}}} = C$$

v_{Abfall} : Abgasvolumen aus der Verbrennung gefährlicher Abfälle, bestimmt anhand des Abfalls mit dem geringsten in der Genehmigung genannten Heizwert und bezogen auf die Bedingungen gemäß Artikel 11 Absatz 2.

c_{Abfall} : geltende Emissionsgrenzwerte für Anlagen, die ausschließlich zur Verbrennung gefährlicher Abfälle bestimmt sind (mindestens die Emissionsgrenz- und -richtwerte für Schadstoffe und Kohlenmonoxid gemäß Artikel 8 Absätze 1 und 2 und Artikel 6 Absatz 5).

$v_{\text{Brennstoff}}$: Abgasvolumen von der Verbrennung der zugelassenen und in der Anlage üblicherweise eingesetzten Brennstoffe (gefährliche Abfälle ausgeschlossen), ermittelt auf der Grundlage der Bezugssauerstoffgehalte nach Gemeinschafts- oder nationalem Recht. Soweit für

Mittwoch, 9. März 1994

AUSRICHTUNG
DES RATES

nach Gemeinschaftsrecht oder nationalem Recht. Soweit für diese Anlagen keine Regelungen bestehen, ist der tatsächliche Sauerstoffgehalt im Abgas ohne Verdünnung durch Zufuhr von Luft, die für *das Verfahren* nicht notwendig ist, zugrunde zu legen. Der Bezug auf die übrigen Bedingungen ist in Artikel 11 Absatz 2 festgelegt.

Verfahren: Emissionsgrenzwerte der betreffenden Schadstoffe und von Kohlenmonoxid im Abgas der Anlagen, die die einzelstaatlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften für solche Anlagen bei der Verbrennung der üblicherweise zugelassenen Brennstoffe (gefährliche Abfälle ausgeschlossen) einhalten. *Bestehen solche Vorschriften nicht, so werden die in der Genehmigung festgelegten Emissionsgrenzwerte verwendet. Gibt es solche Genehmigungswerte nicht, wo werden die tatsächlichen Massenkonzentrationen verwendet.*

C: Gesamtemissionsgrenz- oder -richtwert für CO und die entsprechenden Schadstoffe, der die Emissionsgrenzwerte und den Richtwert nach Artikel 6 Absatz 5 und Artikel 7 Absätze 1 und 2 ersetzt. Der Gesamtsauerstoffgehalt, der den Sauerstoffgehalt für die Normierung auf die Bedingungen gemäß den Artikeln 6 und 7 ersetzt, wird unter Berücksichtigung der *Teilvolumina* auf der Grundlage des oben genannten Gehalts berechnet.

In jedem Fall muß bei der zusätzlichen Verbrennung der zugelassenen gefährlichen Abfälle der Gesamtemissionsgrenzwert (C) *so* berechnet werden, daß die *Emission* in die Umwelt möglichst gering gehalten wird.

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

diese Anlagen keine Regelungen bestehen, ist der tatsächliche Sauerstoffgehalt im Abgas ohne Verdünnung durch Zufuhr von Luft, die für **den Verbrennungsprozeß** nicht notwendig ist, zugrunde zu legen. Der Bezug auf die übrigen Bedingungen ist in Artikel 11 Absatz 2 festgelegt.

Brennstoff: tatsächliche Massenkonzentration der betreffenden Schadstoffe und von Kohlenmonoxid im Abgas der Anlagen, die die einzelstaatlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften für solche Anlagen bei der Verbrennung der üblicherweise zugelassenen Brennstoffe (gefährliche Abfälle ausgeschlossen) einhalten.

C: Gesamtemissionsgrenz- oder -richtwert für CO und die entsprechenden Schadstoffe, der die Emissionsgrenzwerte und den Richtwert nach Artikel 6 Absatz 5 und Artikel 7 Absätze 1 und 2 ersetzt. Der Gesamtsauerstoffgehalt, der den Sauerstoffgehalt für die Normierung auf die Bedingungen gemäß den Artikeln 6 und 7 ersetzt, wird unter Berücksichtigung des **Volumen-Verhältnisses** auf der Grundlage des oben genannten Gehalts berechnet.

Schadstoffe und CO, die nicht unmittelbar aus der Verbrennung gefährlicher Abfälle oder der Verbrennung von Brennstoffen entstehen (z.B. aus Materialien, die für die Produktion erforderlich sind oder aus Produkten), sowie CO, das unmittelbar bei dieser Verbrennung entsteht, wenn

- die höheren CO-Konzentrationen im Verbrennungsgas für den Produktionsprozeß erforderlich sind und
- ^cAbfall (gemäß der obengenannten Definition) für organischen Kohlenstoff insgesamt, Dioxine und Furane eingehalten wird, sind nicht zu berücksichtigen.

In jedem Fall muß bei der zusätzlichen Verbrennung der zugelassenen gefährlichen Abfälle der Gesamtemissionsgrenzwert (C) **unter Bedingungen** berechnet werden, die die Emissionen in die Umwelt möglichst gering halten. Solche Bedingungen können bei zusätzlicher Verbrennung gefährlicher Abfälle in Anlagen, die nicht ausschließlich für die Verbrennung gefährlicher Abfälle bestimmt sind, für jeden betreffenden Schadstoff wie folgt dargestellt werden:

^cAbfall < ^cBrennstoff: Die Verschmutzung der Umgebung wird durch die zusätzliche Verbrennung gefährlicher Abfälle geringer.

^cAbfall = ^cBrennstoff: kein Unterschied.

^cAbfall > ^cBrennstoff: Die Umgebung wird durch die zusätzliche Verbrennung gefährlicher Abfälle belastet.

Mittwoch, 9. März 1994

AUSRICHTUNG
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 36)

Anhang III Ziffer 4

4. Die Werte der 95%-Vertrauensbereiche, die für die Emissionsgrenzwerte bestimmt werden, dürfen die folgenden Prozentsätze der Emissionsgrenzwerte nicht überschreiten:

Kohlenmonoxid (Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe a):	10 %
Schwefeldioxid (Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a Nummer 5):	20 %
Staubteile insgesamt (Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a Nummer 1):	30 %
Organisch gebundener Kohlenstoff insgesamt (Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a Nummer 2):	30 %
Chlorwasserstoff (Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a Nummer 3):	40 %

4. Die Werte der 95%-Vertrauensbereiche, die für die Emissionsgrenzwerte bestimmt werden, dürfen die folgenden Prozentsätze der Emissionsgrenzwerte nicht überschreiten:

Kohlenmonoxid (Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe a):	10 %
Schwefeldioxid (Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a Nummer 5):	10 %
Staubteile insgesamt (Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a Nummer 1):	20 %
Organisch gebundener Kohlenstoff insgesamt (Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a Nummer 2):	30 %
Chlorwasserstoff (Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a Nummer 3):	30 %
Fluorwasserstoff:	30 %

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Entwurf für eine Richtlinie des Rates betreffend die Verbrennung gefährlicher Abfälle (8306/93 — C3-0303/93 — 94/0406(SYN))

(Verfahren der Zusammenarbeit: Erste Lesung)

Erneute Konsultation*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des ursprünglichen Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(92)0009 — SYN 406) ⁽¹⁾,
- unter Hinweis auf seine ursprüngliche Stellungnahme zu diesem Vorschlag in erster Lesung ⁽²⁾,
- in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(93)0296) ⁽³⁾,
- in Kenntnis der von der Kommission erneut vorgelegten Vorschläge KOM(92)0009 und KOM(93)0296 (KOM(93)0570 — C3-0369/93),
- vom Rat gemäß Artikel 130 s Absatz 1 des EG-Vertrags konsultiert (C3-303/93),
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte (A3-0128/94),

1. stellt die Angemessenheit der vom Rat vorgeschlagenen Rechtsgrundlage nicht in Frage;
2. billigt den Entwurf des Rates vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;
3. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, seinen Vorschlag entscheidend zu ändern;
4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und, zur Information, der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 130 vom 21.05.1992, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. C 115 vom 26.04.1993, S. 71.⁽³⁾ ABl. Nr. C 190 vom 14.07.1993, S. 5.

Mittwoch, 9. März 1994

9. Zusatzstoffe in Lebensmitteln (Artikel 66,7 GO) *II**

Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 89/107/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Zusatzstoffe, die in Lebensmitteln verwendet werden dürfen (C3-0498/93 — COD0422)

Dieser gemeinsame Standpunkt wurde gebilligt.

Der Rat wird aufgefordert, den Rechtsakt in Übereinstimmung mit seinem gemeinsamen Standpunkt umgehend zu verabschieden.

10. Kennzeichnung von Schuhmaterialien (Artikel 66,7 GO) *II**

Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Kennzeichnung von Materialien für die Hauptbestandteile von Schuherzeugnissen zum Verkauf an den Verbraucher (C3-0503/93 — COD0378)

Dieser gemeinsame Standpunkt wurde gebilligt.

Der Rat wird aufgefordert, den Rechtsakt in Übereinstimmung mit seinem gemeinsamen Standpunkt umgehend zu verabschieden.

11. Verbindungseinrichtungen an Kfz *II**

A3-0116/94

Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über mechanische Verbindungseinrichtungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie ihre Anbringung an diesen Fahrzeugen (C3-0510/93 — 94/0408(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: Zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des gemeinsamen Standpunkts des Rates (C3-0510/93 — 94/0408(COD)), den der Rat auf seiner Tagung vom 15. Dezember 1993 bestätigt hat,
- unter Hinweis auf seine Stellungnahme in erster Lesung ⁽¹⁾ zu dem Vorschlag der Kommission (KOM(92)0108) ⁽²⁾, die es in seiner Sitzung vom 15. Dezember 1993 bestätigt hat,
- unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags,
- unter Hinweis auf Artikel 72 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik für die zweite Lesung (A3-0116/94),

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 305 vom 23.11.1992, S. 115.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 134 vom 25.05.1992, S. 36.

Mittwoch, 9. März 1994

1. nimmt die nachstehenden Änderungen am gemeinsamen Standpunkt vor;
2. fordert die Kommission auf, seine Änderungen in ihrer gemäß Artikel 189 b Absatz 2 Buchstabe d des EG-Vertrags abzugebenden Stellungnahme zu befürworten;
3. fordert den Rat auf, diese Änderungen zu billigen, den gemeinsamen Standpunkt entsprechend zu ändern und den Rechtsakt endgültig zu erlassen;
4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATES

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Artikel 3

Die zur Anpassung der Anforderungen der Anhänge an den technischen Fortschritt erforderlichen Änderungen werden von der Kommission nach dem Verfahren *des Artikels 13 der Richtlinie 70/156/EWG* vorgenommen.

Die zur Anpassung der Anforderungen der Anhänge an den technischen Fortschritt erforderlichen Änderungen werden von der Kommission nach dem **folgenden** Verfahren vorgenommen:

Die Kommission wird von einem Ausschuß unterstützt, der sich aus den Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt. Die Stellungnahme wird mit der Mehrheit abgegeben, die in Artikel 148 Absatz 2 des EG-Vertrags für die Annahme der vom Rat auf Vorschlag der Kommission zu fassenden Beschlüsse vorgesehen ist. Die Stimmen der Mitgliedstaaten in dem Ausschuß werden gemäß Artikel 148 Absatz 2 des EG-Vertrags gewogen. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil.

(Änderung 2)

*Artikel 3a (neu)***Artikel 3a**

(1) Die Kommission unterbreitet dem Parlament, vertreten durch seinen zuständigen Ausschuß, und dem Rat, vertreten durch den im vorstehenden Artikel genannten Ausschuß, einen Vorschlag für die gemäß Artikel 3 zu treffenden Maßnahmen.

Sie kann je nach der Dringlichkeit der betreffenden Frage eine Frist festlegen, innerhalb derer das Parlament und der Rat, sofern sie dies wünschen, Stellung nehmen können.

(2) Die Kommission berücksichtigt die Stellungnahme des Ausschusses des Europäischen Parlaments und des Ausschusses des Rates. Sie ändert ihren Vorschlag für einen Beschluß gegebenenfalls. Die Kommission unterrichtet den Ausschuß des Europäischen Parlaments und den Ausschuß des Rates, inwieweit ihre Stellungnahmen berücksichtigt worden sind.

Die Kommission legt dann die Maßnahmen fest, die unmittelbar gelten.

(3) Das Parlament, mit der Mehrheit seiner Mitglieder, oder der Rat, mit qualifizierter Mehrheit, können dem anderen Organ vorschlagen, die Entscheidung der Kommission aufzuheben. Dieser Vorschlag hat keine aufschiebende Wirkung für die Entscheidung der Kommission.

Mittwoch, 9. März 1994

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Wenn das andere Organ mit der jeweils notwendigen Mehrheit den Vorschlag billigt, wird die Entscheidung aufgehoben, und die Kommission ist gehalten, eine neue Entscheidung unter Berücksichtigung der von den beiden Teilen der Legislativbehörde gegebenenfalls gebilligten Anmerkungen auszuarbeiten.

12. Strukturbereinigung in der Binnenschifffahrt **II

A3-0135/94

Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1101/89 über die Strukturbereinigung in der Binnenschifffahrt (C3-0086/94 — 94/0475(SYN))

(Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des gemeinsamen Standpunkts des Rates (C3-0086/94 — 94/0475(SYN)),
- unter Hinweis auf seine Stellungnahme in erster Lesung ⁽¹⁾ zu dem Vorschlag der Kommission (KOM(93)0553) ⁽²⁾,
- vom Rat gemäß Artikel 189 c des EG-Vertrags konsultiert,
- gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr für die zweite Lesung (A3-0135/94),

1. billigt den gemeinsamen Standpunkt;
2. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ Teil II Punkt 5 des Protokolls vom 21.01.1994.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 341 vom 18.12.1993, S. 17.

13. Sportboote ***II

A3-0089/94

Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Sportboote (C3-0016/94 — 94/0410(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Liste der Änderungen der Rechtsgrundlage oder des Annahmeverfahrens, die die Kommission am 31. Oktober 1993 aufgrund des Inkrafttretens des Vertrags über die Europäische Union an den Vorschlägen für bindende Rechtsakte vorgenommen hat (KOM(93)0570),

Mittwoch, 9. März 1994

- mit Schreiben des Präsidenten der Kommission vom 15. November 1993 zu den in KOM(93)0570 (C3-0369/93) aufgelisteten Vorschlägen der Kommission konsultiert, die im Rahmen des in Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrages festgelegten Verfahrens (Verfahren der Mitentscheidung) angenommen werden müssen,
 - in Kenntnis des gemeinsamen Standpunkts des Rates (C3-0016/94 — 94/0410(COD)),
 - unter Hinweis auf seine Stellungnahme in erster Lesung ⁽¹⁾ zu dem Vorschlag der Kommission KOM(92)0141 ⁽²⁾, den es in seiner Sitzung vom 2. Dezember 1993 bestätigt hat ⁽³⁾,
 - unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags,
 - aufgrund von Artikel 72 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik für die zweite Lesung (A3-0089/94),
1. nimmt die nachstehenden Änderungen am gemeinsamen Standpunkt vor;
 2. fordert die Kommission auf, seine Änderungen in ihrer gemäß Artikel 189 b Absatz 2 Buchstabe d des EG-Vertrags abzugebenden Stellungnahme zu befürworten;
 3. fordert den Rat auf, diese Änderungen zu billigen, den gemeinsamen Standpunkt entsprechend zu ändern und den Rechtsakt endgültig zu erlassen;
 4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATES

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Artikel 1 Absatz 3 Buchstabe h

- | | |
|---|--|
| <p>h) Wasserfahrzeuge für den speziellen Zweck, mit einer Mannschaft besetzt zu werden und Passagiere gewerblich zu befördern; Artikel 1 Absatz 2 bleibt davon unberührt;</p> | <p>h) Wasserfahrzeuge für den speziellen Zweck, mit einer Mannschaft besetzt zu werden und Passagiere gewerblich zu befördern, nach der Definition in der Richtlinie 82/714 EWG; Artikel 1 Absatz 2 bleibt davon unberührt;</p> |
|---|--|

(Änderung 4)

Artikel 6 Absatz 3

- | | |
|--|---|
| <p>(3) <i>Die Kommission wird von einem Ständigen Ausschuß unterstützt, der sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt.</i></p> | <p>(3) Es wird ein aus Vertretern der Mitgliedstaaten bestehender Ausschuß eingesetzt, in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt. Er beschließt mit der in Artikel 148 Absatz 2 des EG-Vertrags vorgesehenen Mehrheit über die Annahme von Beschlüssen, die der Rat auf Vorschlag der Kommission zu fassen hat. Bei Abstimmungen innerhalb des Ausschusses werden die Stimmen der Vertreter der Mitgliedstaaten entsprechend dem vorgenannten Artikel gewogen. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil.</p> |
|--|---|

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 337 vom 21.12.1992, S. 130.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 123 vom 15.05.1992, S.7.

⁽³⁾ Teil II Punkt 7 des Protokolls dieses Datums.

Mittwoch, 9. März 1994

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Der Ständige Ausschuß gibt sich eine Geschäftsordnung.

Der Vertreter der Kommission unterbreitet dem Ständigen Ausschuß einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen. Dieser Ausschuß gibt — gegebenenfalls aufgrund einer Abstimmung — seine Stellungnahme zu diesem Entwurf innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der betreffenden Frage festsetzen kann.

Die Stellungnahme wird in das Protokoll aufgenommen; darüber hinaus hat jeder Mitgliedstaat das Recht zu verlangen, daß sein Standpunkt im Protokoll festgehalten wird.

Die Kommission berücksichtigt soweit wie möglich die Stellungnahme des Ständigen Ausschusses. Sie unterrichtet diesen Ausschuß darüber, inwieweit sie seine Stellungnahme berücksichtigt hat.

Die Kommission unterbreitet dem durch seinen zuständigen Ausschuß vertretenen Parlament und dem durch den im vorstehenden Absatz vorgesehenen Ausschuß vertretenen Rat einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen.

Sie kann je nach Dringlichkeit der betreffenden Frage eine Frist festsetzen, vor deren Ablauf sich das Parlament und der Rat, falls sie dies wünschen, äußern können.

Die Kommission berücksichtigt soweit wie möglich die Stellungnahmen des Parlamentsausschusses und des Ausschusses des Rates und ändert gegebenenfalls ihren Entwurf für einen Beschluß ab. Die Kommission unterrichtet den Parlamentsausschuß und den Ausschuß des Rates darüber, inwieweit sie ihre Stellungnahmen berücksichtigt hat.

Die Kommission legt Durchführungsmaßnahmen fest, die ab sofort anwendbar sind.

(Änderung 3)

Anhang II Ziffer 5

5. Mit einem Zündschutz versehene Bauteile in den Motor- und Kraftstoffräumen, wenn Kraftstoff mit einem Flammpunkt unter 55° C verwendet wird

5. entfällt

14. Farb- und Süßstoffe in Lebensmitteln *II**

a) A3-0090/94

Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Farbstoffe, die in Lebensmitteln verwendet werden dürfen (C3-0500/93 — 94/0368(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: Zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Liste der Änderungen der Rechtsgrundlage oder des Annahmeverfahrens, die die Kommission am 31. Oktober 1993 aufgrund des Inkrafttretens des Vertrags über die Europäische Union an den Vorschlägen für bindende Rechtsakte vorgenommen hat (KOM(93)0570),
- mit Schreiben vom 15. November 1993 vom Präsidenten der Kommission zu den in KOM(93)0570 (C3-0369/93) aufgelisteten Vorschlägen der Kommission befaßt, die nach dem Verfahren gemäß Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags (Mitentscheidungsverfahren) anzunehmen sind,
- in Kenntnis des gemeinsamen Standpunkts des Rates C3-0500/93 — 94/0368(COD),
- unter Hinweis auf seine Stellungnahme in erster Lesung ⁽¹⁾ zu dem Vorschlag der Kommission (KOM(93)0444) ⁽²⁾, den es in seiner Sitzung vom 2. Dezember 1993 bestätigt hat ⁽³⁾,

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 115 vom 26.04.1993, S. 105.⁽²⁾ ABl. Nr. C 12 vom 18.01.1992, S. 7.⁽³⁾ Teil II Punkt 11 des Protokolls dieses Datums.

Mittwoch, 9. März 1994

- unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags,
 - aufgrund von Artikel 72 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz für die zweite Lesung (A3-0090/94),
1. nimmt die nachstehenden Änderungen am gemeinsamen Standpunkt vor;
 2. fordert die Kommission auf, seine Änderungen in ihrer gemäß Artikel 189 b Absatz 2 Buchstabe d des EG-Vertrags abzugebenden Stellungnahme zu befürworten;
 3. fordert den Rat auf, diese Änderungen zu billigen, den gemeinsamen Standpunkt entsprechend zu ändern und den Rechtsakt endgültig zu erlassen;
 4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 2)

*Artikel 7a (neu)***Artikel 7a**

Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten dieser Richtlinie leitet die Kommission im Benehmen mit dem Europäischen Parlament, den zuständigen Ministerien der Mitgliedstaaten, den Lebensmittelherstellern und -vertriebsunternehmen und den Verbraucherorganisationen eine Kampagne mit dem Ziel ein, die Verbraucher über die Verfahren zur Bewertung und Zulassung der zugelassenen Farbstoffe und die Bedeutung der E-Nummern zu unterrichten.

(Änderung 3)

Anhang II Titel

LEBENSMITTEL, DIE KEINE FARBSTOFFZUSÄTZE ENTHALTEN DÜRFEN, ES SEI DENN, DIES IST IN ANHANG III, ANHANG IV ODER ANHANG V SPEZIELL FESTGELEGT

LEBENSMITTEL, DIE KEINE FARBSTOFFZUSÄTZE ENTHALTEN DÜRFEN, ES SEI DENN, DIES IST IN ANHANG III, ANHANG IV ODER ANHANG V SPEZIELL FESTGELEGT

(Die in Anhang II verwendeten Bezeichnungen beeinträchtigen nicht den „Übertragungs“-Grundsatz in den Fällen, in denen Erzeugnisse Bestandteile mit Farbstoffen enthalten, die für sich genommen zulässig sind.)

(Änderung 6)

Anhang III Eintrag 6

Reifender orangefarbener, gelber und perlweißer Käse; nichtaromatisierter Schmelzkäse

Reifender orangefarbener, gelber und perlweißer Käse; nichtaromatisierter Schmelzkäse

E 160a
Carotine

quantum satis

E 160a
Carotine

quantum satis

**E 160c
Paprika-Extrakt**

E 160b
Annatto, Bixin, Norbixin

15 mg/kg

E 160b
Annatto, Bixin, Norbixin

15 mg/kg

Mittwoch, 9. März 1994

b) A3-0114/94

Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Süßstoffe, die in Lebensmitteln verwendet werden dürfen (C3-0499/93 — 94/0423(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Liste der Änderungen der Rechtsgrundlage oder des Annahmeverfahrens, die die Kommission am 31. Oktober 1993 aufgrund des Inkrafttretens des Vertrags über die Europäische Union an den Vorschlägen für bindende Rechtsakte angenommen hat (KOM(93)0570),
 - mit Schreiben des Präsidenten der Kommission vom 15. November 1993 zu den in KOM(93)0570 (C3-0369/93) aufgelisteten Vorschlägen der Kommission konsultiert, die im Rahmen des in Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags festgelegten Verfahrens (Verfahren der Mitentscheidung) angenommen werden müssen,
 - in Kenntnis des gemeinsamen Standpunkt des Rates (C3-0499/93 — 94/0423(COD)),
 - unter Hinweis auf seine Stellungnahme in erster Lesung ⁽¹⁾ zu dem Vorschlag der Kommission KOM(92)0255 ⁽²⁾, den es in seiner Sitzung vom 2. Dezember 1993 bestätigt hat ⁽³⁾,
 - in Kenntnis von Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags,
 - gestützt auf Artikel 72 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz für die zweite Lesung (A3-0114/94),
1. nimmt die nachstehende Änderung am gemeinsamen Standpunkt vor;
 2. fordert die Kommission auf, seine Änderung in ihrer gemäß Artikel 189 b Absatz 2 Buchstabe d des EG-Vertrags abzugebenden Stellungnahme zu befürworten;
 3. fordert den Rat auf, diese Änderung zu billigen, den gemeinsamen Standpunkt entsprechend zu ändern und den Rechtsakt endgültig zu erlassen;
 4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 2)

*ANHANG**Den Rubriken E950, E951, E954 und E957 sind folgende Punkte hinzuzufügen:*

E 950:	
Vitamine und diätetische Zubereitungen	2000 mg/kg
E951:	
Vitamine und diätetische Zubereitungen	5500 mg/kg
E 954:	
Vitamine und diätetische Zubereitungen	1200 mg/kg
E 957:	
Vitamine und diätetische Zubereitungen	400 mg/kg

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 305 vom 23.11.1992, S. 109.⁽²⁾ ABl. Nr. C 206 vom 13.08.1992, S. 3.⁽³⁾ Teil II Punkt 11 des Protokolls dieses Datums.

Mittwoch, 9. März 1994

15. Begrenzung von VOC-Emissionen *II**

A3-0087/94

Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-Emissionen) bei der Lagerung von Ottokraftstoff und seiner Verteilung von den Auslieferungslagern bis zu den Tankstellen (C3-0336/93 — 94/0425(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Liste der Änderungen der Rechtsgrundlage oder des Annahmeverfahrens, die die Kommission am 31. Oktober 1993 aufgrund des Inkrafttretens des Vertrags über die Europäische Union an den Vorschlägen für bindende Rechtsakte angenommen hat (KOM(93)0570),
 - vom Präsidenten der Kommission mit Schreiben vom 15. November 1993 zu den in KOM(93)0570 (C3-0369/93) aufgeführten Kommissionsvorschlägen konsultiert, die nach dem Verfahren in Artikel 189 b Absatz 2 des EU-Vertrags (Verfahren der Mitentscheidung) zu erlassen sind,
 - in Kenntnis des gemeinsamen Standpunkts des Rates (C3-0336/93 — 94/0425(COD)),
 - unter Hinweis auf seine Stellungnahme in erster Lesung ⁽¹⁾ zum Vorschlag der Kommission KOM(92)0277 ⁽²⁾, die es in seiner Sitzung vom 2. Dezember 1993 bestätigt hat ⁽³⁾,
 - in Kenntnis von Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags,
 - gestützt auf Artikel 72 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz für die zweite Lesung (A3-0087/94),
1. nimmt die nachstehenden Änderungen am gemeinsamen Standpunkt vor;
 2. fordert die Kommission auf, seine Änderungen in ihrer gemäß Artikel 189 b Absatz 2 Buchstabe d des EG-Vertrags abzugebenden Stellungnahme zu befürworten;
 3. fordert den Rat auf, diese Änderungen zu billigen, den gemeinsamen Standpunkt entsprechend zu ändern und den Rechtsakt endgültig zu erlassen;
 4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTES

(Änderung 1)

Erwägung 7

Es ist beabsichtigt, Seeschiffe in den Anwendungsbereich dieser Richtlinie einzubeziehen, sobald verbindliche Beschlüsse der International Maritime Organization (IMO) zu den bordseitigen Dampfdruckhaltesystemen ergangen sind, so daß die Kontrolle der VOC-Emissionen

Sowohl aus Gründen der internationalen Standardisierung als auch aus Gründen der Sicherheit bei der Befüllung und Entleerung der Erdöltanker müssen auf internationalem Niveau im Rahmen der International Maritime Organisation (IMO) Normen für die Dampf-

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 194 vom 19.07.1993, S. 319.⁽²⁾ ABl. Nr. C 227 vom 03.09.1992, S. 3.⁽³⁾ Teil II Punkt 11 des Protokolls dieses Datums.

Mittwoch, 9. März 1994

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

nen bei der Ottokraftstoff-Befüllung und -Entleerung von Schiffen ermöglicht wird.

rückhalte- und -rückgewinnungssysteme an Befüllungsanlagen und Schiffen eingeführt werden. Die Kommission muß daher sicherstellen, daß das MARPOL-Übereinkommen durch Einbeziehung der verbindlichen Normen rasch angepaßt wird oder, falls eine solche Änderung bis Ende 1996 nicht vorgenommen wird, einseitig für das Gemeinschaftsgebiet oder gegebenenfalls nach Absprache mit weiteren Staaten auch für deren Hoheitsgebiete die Normen für die Hafenanlagen und Schiffe festlegen.

(Änderung 2)

Erwägung 10a (neu)

Bestimmte Maßnahmen zur Verminderung der VOC-Emissionen können für kleinere und mittlere Unternehmen bedeutende finanzielle Belastungen mit sich bringen. Um die Durchführung dieser Maßnahmen zu erleichtern, können die Mitgliedstaaten nach vorausgehender Konsultation der Kommission Beihilfen oder Anreize für die erforderlich gewordenen Investitionen vorsehen.

(Änderung 3)

Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe b

- b) Bewegliche Behältnisse, mit Ausnahme von Eisenbahnkesselwagen, in denen Ottokraftstoff an Tankstellen und Auslieferungslager geliefert wird, sind so auszulegen und zu betreiben, daß sie Dämpfe aus den Lagertanks von Tankstellen oder Auslieferungslagern aufnehmen und zurückhalten.
- b) Bewegliche Behältnisse, in denen Ottokraftstoff an Tankstellen und Auslieferungslager geliefert wird, sind so auszulegen und zu betreiben, daß sie Dämpfe aus den Lagertanks von Tankstellen oder Auslieferungslagern aufnehmen und zurückhalten.

(Änderung 4)

Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe da (neu)

- da) bewegliche Behältnisse sind mit Füllstandsmeßgeräten auszurüsten.

(Änderung 5)

Artikel 5 Absatz 3

- (3) Abweichend davon gelten die Bestimmungen des Absatzes 1 Buchstaben a, b und c nicht für Dampfverluste aufgrund von Peilstabmessungen an
- (3) entfällt
- a) bestehenden beweglichen Behältnissen und
- b) neuen beweglichen Behältnissen, die innerhalb von vier Jahren nach dem in Artikel 10 genannten Datum in Betrieb genommen werden.

(Änderung 6)

Artikel 9

Die Berichte über die Umsetzung dieser Richtlinie werden nach dem festgelegten Verfahren des Artikels 5 der

Die Berichte über die Umsetzung dieser Richtlinie werden nach dem in Artikel 5 der Richtlinie 91/692/EWG

Mittwoch, 9. März 1994

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATES

Richtlinie 91/692/EWG des Rates festgelegten Verfahren vom 23. Dezember 1991 zur Vereinheitlichung und zweckmäßigen Gestaltung der Berichte über die Durchführung bestimmter Umweltschutzrichtlinien erstellt.

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

des Rates (vom 23. Dezember 1991) festgelegten Verfahren zur Vereinheitlichung und zweckmäßigen Gestaltung der Berichte über die Durchführung bestimmter Umweltschutzrichtlinien erstellt. **Die Kommission veröffentlicht alle drei Jahre, zum ersten Mal fünf Jahre nach dem in Artikel 10 angegebenen Datum, einen Bericht über die Anwendung der Richtlinie. Mit dem Bericht legt die Kommission ihre Vorschläge für die Normen für die Dampfrückhalte- und -rückgewinnungssysteme an Befüllungsanlagen und auf Erdöltankschiffen vor.**

(Änderung 7)

Anhang I Ziffer 1 Absatz 1

1. Die Außenwand und das Dach oberirdischer Tanks müssen in einer Farbe gestrichen sein, die Strahlungswärme zu mindestens 70% zurückwirft. Die Mitgliedstaaten können eine Abweichung von dieser Vorschrift zulassen, sofern der Landschaftsschutz in besonderen Gebieten, die von einer staatlichen Stelle ausgewiesen wurden, dies erfordert.

1. Die Außenwand und das Dach oberirdischer Tanks müssen in einer **dünn aufgetragenen** Farbe gestrichen sein, die Strahlungswärme zu mindestens 70% zurückwirft. **Diese Arbeiten können so geplant werden, daß sie im Rahmen der üblichen Wartungszyklen der Tanks innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren durchgeführt werden.** Die Mitgliedstaaten können eine Abweichung von dieser Vorschrift zulassen, sofern der Landschaftsschutz in besonderen Gebieten, die von einer staatlichen Stelle ausgewiesen wurden, dies erfordert.

16. Emissionen von Kraftfahrzeugen *II**

A3-0101/94

Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen gegen die Verunreinigung der Luft durch Emissionen von Kraftfahrzeugen und zur Änderung der Richtlinie 70/220/EWG (C3-0505/93 — 94/0448(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Liste der Änderungen der Rechtsgrundlage oder des Annahmeverfahrens, die die Kommission am 31. Oktober 1993 aufgrund des Inkrafttretens des Vertrags über die Europäische Union an den Vorschlägen für bindende Rechtsakte angenommen hat (KOM(93)0570),
- mit Schreiben des Präsidenten der Kommission vom 15. November 1993 zu den in KOM(93)0570 (C3-0369/93) aufgeführten Kommissionsvorschlägen, die nach dem in Artikel 189B Absatz 2 des EG-Vertrags festgelegten Verfahren (Mitentscheidungsverfahren) anzunehmen sind, konsultiert,
- in Kenntnis des gemeinsamen Standpunkts des Rates (C3-0505/93 — 94/0448(COD)),

Mittwoch, 9. März 1994

- unter Hinweis auf seine Stellungnahme in erster Lesung ⁽¹⁾ zu dem Vorschlag der Kommission (KOM(92)0572 ⁽²⁾), die es in seiner Sitzung vom 2. Dezember 1993 bestätigt hat ⁽³⁾,
 - in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(93)0626) ⁽⁴⁾,
 - in Kenntnis von Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags,
 - gestützt auf Artikel 68 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz für die zweite Lesung (A3-0101/94),
1. billigt den gemeinsamen Standpunkt;
 2. fordert den Rat auf, den Rechtsakt gemäß seinem gemeinsamen Standpunkt unverzüglich zu erlassen;
 3. beauftragt seinen Präsidenten, den Rechtsakt gemäß Artikel 191 Absatz 1 des EG-Vertrags gemeinsam mit dem Präsidenten des Rates zu unterzeichnen;
 4. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Befugnisse zu unterzeichnen und ihn gemeinsam mit dem Generalsekretär des Rates den Mitgliedstaaten bekanntzugeben;
 5. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ Teil II Punkt 29 des Protokolls vom 27.10.1993.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 56 vom 26.02.1993, S. 34.

⁽³⁾ Teil II Punkt 11 des Protokolls dieses Datums.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 345 vom 23.12.1993, S. 13.

17. Einlagensicherungssysteme ***II

A3-0088/94

Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Einlagensicherungssysteme (C3-0372/93 — 94/0415(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Liste der Änderungen der Rechtsgrundlage oder des Annahmeverfahrens, die die Kommission am 31. Oktober 1993 aufgrund des Inkrafttretens des Vertrags über die Europäische Union an den Vorschlägen für bindende Rechtsakte angenommen hat (KOM(93)0570),
- mit Schreiben des Präsidenten der Kommission vom 15. November 1993 zu den Kommissionsvorschlägen aus KOM(93)0570 (C3-0369/93) befaßt, die nach dem Verfahren gemäß Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags (Verfahren der Mitentscheidung) angenommen werden sollen,
- in Kenntnis des gemeinsamen Standpunkts des Rates C3-0372/93 — 94/0415(COD),
- unter Hinweis auf seine Stellungnahme in erster Lesung vom 10. März 1993 ⁽¹⁾ zum Vorschlag der Kommission KOM(92)0188 ⁽²⁾, die es in seiner Sitzung vom 2. Dezember 1993 bestätigt hat ⁽³⁾,
- in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission KOM(93)0253 ⁽⁴⁾,

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 115 vom 26.04.1993, S. 91.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 163 vom 30.06.1992, S. 6.

⁽³⁾ Teil II Punkt 9 des Protokolls dieses Datums.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 178 vom 30.06.1993, S. 14.

Mittwoch, 9. März 1994

- in Kenntnis von Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags,
 - gestützt auf Artikel 72 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte für die zweite Lesung (A3-0088/94),
1. nimmt die nachstehenden Änderungen am gemeinsamen Standpunkt vor;
 2. fordert die Kommission auf, seine Änderungen in ihrer gemäß Artikel 189 b Absatz 2 Buchstabe d des EG-Vertrags abzugebenden Stellungnahme zu befürworten;
 3. fordert den Rat auf, diese Änderungen zu billigen, den gemeinsamen Standpunkt entsprechend zu ändern und den Rechtsakt endgültig zu erlassen;
 4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Erwägung 24

Die Mitgliedstaaten bzw. ihre zuständigen Behörden können aufgrund dieser Richtlinie den Einlegern gegenüber nicht haftbar gemacht werden, wenn sie für die Einrichtung bzw. die amtliche Anerkennung eines oder mehrerer Systeme Sorge getragen haben, die die Einlagen oder die Kreditinstitute selbst absichern und die Zahlung von Entschädigungen bzw. den Schutz der Einleger nach Maßgabe dieser Richtlinie gewährleisten.

entfällt

(Änderung 2)

Artikel 1 Buchstabe C

C. Nicht verfügbare Einlage: eine Einlage, die gemäß den für sie geltenden gesetzlichen und vertraglichen Bedingungen zwar fällig und von einem Kreditinstitut zu zahlen ist, jedoch noch nicht gezahlt wurde, und wenn

- i) entweder die jeweils zuständigen Behörden festgestellt haben, daß ihrer Auffassung nach das Kreditinstitut aus Gründen, die mit seiner Finanzlage unmittelbar zusammenhängen, vorerst nicht in der Lage ist, die Einlage zurückzuzahlen, und gegenwärtig keine Aussicht auf eine spätere Rückzahlung besteht,
- ii) oder ein Gericht aus Gründen, die mit der Finanzlage des Kreditinstituts unmittelbar zusammenhängen, eine Entscheidung getroffen hat, die ein Ruhen der Forderung der Einleger gegen das Institut bewirkt, sofern diese Entscheidung vor der Feststellung nach Ziffer i erfolgt ist.

Erst nachdem sie festgestellt haben, daß ein Kreditinstitut eine fällige und rückzahlbare Einlage nicht zurückgezahlt hat, entscheiden die zuständigen Behörden sobald wie möglich, ob sie die Feststellung nach Ziffer i treffen;

C. Nicht verfügbare Einlage: eine Einlage, die wegen finanzieller Schwierigkeiten des Kreditinstituts nicht gemäß den geltenden gesetzlichen und vertraglichen Bedingungen zurückgezahlt werden kann; diese Zahlungsaussetzung muß nicht unbedingt von einem Gericht oder einer Verwaltungsbehörde festgestellt oder beschlossen werden; es genügt vielmehr, wenn sie sich auf 21 aufeinanderfolgende Tage erstreckt. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Einlage als nicht verfügbar.

Mittwoch, 9. März 1994

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 3)

Artikel 4 Absatz 1 Unterabsatz 3

Vor dem genannten Termin erstellt die Kommission anhand der bei der Anwendung von Unterabsatz 2 gemachten Erfahrungen einen Bericht und prüft, ob diese Regelung weiterhin erforderlich ist. Gegebenenfalls unterbreitet die Kommission einen *Vorschlag*, anhand dessen der Rat mit qualifizierter Mehrheit über eine mögliche Verlängerung beschließt.

Vor dem genannten Termin erstellt die Kommission anhand der bei der Anwendung von Unterabsatz 2 gemachten Erfahrungen einen Bericht und prüft, ob diese Regelung weiterhin erforderlich ist. Gegebenenfalls unterbreitet die Kommission einen dem **Rat** und dem **Europäischen Parlament** einen **Richtlinienvorschlag zur Verlängerung der Gültigkeit dieser Regelung.**

(Änderung 4)

Artikel 7 Absatz 1 Unterabsatz 2

Bis zum 31. Dezember 1999 können die Mitgliedstaaten, in denen Einlagen zum Zeitpunkt der Annahme dieser Richtlinie nicht bis zur Höhe von 20.000 Ecu gesichert sind, *den in Unterabsatz 1 vorgesehenen Deckungsbeitrag auf 15.000 Ecu begrenzen. Sie ergreifen die erforderlichen Maßnahmen, damit ihre Systeme zu dem genannten Termin der in Unterabsatz 1 aufgeführten Verpflichtung nachkommen.*

Bis zum 31. Dezember 1999 können die Mitgliedstaaten, in denen Einlagen zum Zeitpunkt der Annahme dieser Richtlinie nicht bis zur Höhe von 20.000 Ecu gesichert sind, **den in ihren Sicherungssystemen vorgesehenen Höchstbetrag beibehalten, sofern er 15.000 Ecu nicht unterschreitet.**

(Änderung 5)

Artikel 7 Absatz 4a (neu)

(4a) Der in Unterabsatz 1 genannte Betrag wird regelmäßig, mindestens alle drei Jahre, von der Kommission nach dem in Artikel 22 der Richtlinie 89/646/EWG ⁽¹⁾ vorgesehenen Verfahren überprüft, um den Entwicklungen im Währungsbereich und der Höhe der Einlagen Rechnung zu tragen.

⁽¹⁾ Zweite Richtlinie des Rates vom 15. Dezember 1989 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften über die Aufnahme und Ausübung der Tätigkeit der Kreditinstitute und zur Änderung der Richtlinie 77/780/EWG (ABl. Nr. L 386 vom 30.12.1989, S. 1.).

(Änderung 6)

Artikel 7 Absatz 4b (neu)

(4b) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, daß das Recht auf Entschädigung des Einlegers von diesem mittels Direktanspruch gerichtlich gegen das Einlagensicherungssystem geltend gemacht werden kann.

(Änderung 7)

Artikel 10 Absatz 2

(2) Bei in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Umständen kann ein Sicherungssystem in besonderen Fällen bei

(2) Bei in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Umständen kann ein Sicherungssystem in besonderen Fällen bei

Mittwoch, 9. März 1994

 GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATES

den zuständigen Behörden eine Fristverlängerung beantragen. Diese Verlängerung darf drei Monate nicht überschreiten. *Die zuständigen Behörden dürfen auf Antrag des betreffenden Sicherungssystems weitere Verlängerungen gewähren, die jeweils auf drei Monate beschränkt sind.*

 ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

den zuständigen Behörden eine Fristverlängerung beantragen. Diese Verlängerung darf drei Monate nicht überschreiten.

18. Kohlenwasserstoffe *II**

A3-0118/94

Beschluß betreffend den gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Erteilung und Nutzung von Genehmigungen zur Prospektion, Exploration und Gewinnung von Kohlenwasserstoffen (C3-0018/94 — 94/0412(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Liste der Änderungen der Rechtsgrundlage oder des Annahmeverfahrens, die die Kommission am 31. Oktober 1993 aufgrund des Inkrafttretens des Vertrags über die Europäische Union an den Vorschlägen für bindende Rechtsakte vorgenommen hat (KOM(93)0570),
- mit Schreiben des Präsidenten der Kommission vom 15. November 1993 zu den in KOM(93)0570 (C3-0369/93) aufgelisteten Vorschlägen der Kommission konsultiert, die im Rahmen des in Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrages festgelegten Verfahrens (Verfahren der Mitentscheidung) angenommen werden müssen,
- in Kenntnis des gemeinsamen Standpunktes des Rates C3-0018/94 — 94/0412(COD),
- unter Hinweis auf seine Stellungnahme in erster Lesung⁽¹⁾ zu dem Vorschlag der Kommission KOM(92)0110⁽²⁾, die in der Sitzung vom 2. Dezember 1993 bestätigt wurde⁽³⁾,
- in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission KOM(92)0587⁽⁴⁾,
- in Kenntnis von Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrages,
- in Kenntnis von Artikel 72 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie für die zweite Lesung (A3-0118/94),

1. nimmt die nachstehende Änderung am gemeinsamen Standpunkt vor;
2. fordert die Kommission auf, seine Änderung in ihrer gemäß Artikel 189 b Absatz 2 Buchstabe d des EG-Vertrags abzugebenden Stellungnahme zu befürworten;
3. fordert den Rat auf, diese Änderung zu billigen, den gemeinsamen Standpunkt entsprechend zu ändern und den Rechtsakt endgültig zu erlassen;
4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 337 vom 21.12.1992, S. 145.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 139 vom 02.06.1992, S. 12.

⁽³⁾ Teil II Punkt 8 des Protokolls dieses Datums.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 23 vom 27.01.1993, S. 3.

Mittwoch, 9. März 1994

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

*Artikel 13 Absatz 1a (neu)***Dieser Artikel schafft folglich für die Mitgliedstaaten keinen Präzedenzfall.****19. Jugendarbeitsschutz **II**

A3-0108/94

Beschluß zum gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme der Richtlinie über den Jugendarbeitsschutz (C3-0504/93 — 94/0383(SYN))

(Verfahren der Zusammenarbeit: Zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des gemeinsamen Standpunktes des Rates (C3-0504/93 — 94/0383 (SYN)),
- unter Hinweis auf seine Stellungnahme in erster Lesung⁽¹⁾ zu dem Vorschlag der Kommission (KOM(91)0543)⁽²⁾,
- vom Rat gemäß Artikel 118 a des EG-Vertrags konsultiert (C3-0126/92),
- in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(93)0035)⁽³⁾,
- unter Hinweis auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt für die zweite Lesung (A3-0108/94),

1. nimmt die nachstehenden Änderungen am gemeinsamen Standpunkt vor;
2. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

*Erwägung 3a (neu)***Es ist empfehlenswert, daß die Gemeinschaft diesbezüglich die in den ILO-Übereinkommen, und insbesondere im Übereinkommen Nr. 138 aufgeführten Grundsätze achtet.**⁽¹⁾ ABl. Nr. C 21 vom 25.01.1993, S. 167.⁽²⁾ ABl. Nr. C 84 vom 04.04.1992, S. 7.⁽³⁾ ABl. Nr. C 77 vom 18.03.1993, S. 1.

Mittwoch, 9. März 1994

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 3)

Erwägung 22

Die Durchführung einiger Bestimmungen dieser Richtlinie stellt einen Mitgliedstaat in bezug auf sein System des Schutzes Jugendlicher bei der Arbeit vor besondere Schwierigkeiten. Diesem Mitgliedstaat sollte deshalb gestattet werden, die betreffenden Bestimmungen während eines angemessenen Zeitraums noch nicht anzuwenden —

entfällt

(Änderung 4)

Artikel 1 Absatz 1 Unterabsatz 2

Sie tragen unter den in dieser Richtlinie vorgesehenen Bedingungen dafür Sorge, daß das Mindestalter für den Zugang zur Beschäftigung oder Arbeit *nicht unter dem Alter, mit dem gemäß den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften die Vollzeitschulpflicht endet, oder unter 15 Jahren liegt.*

Sie tragen unter den in dieser Richtlinie vorgesehenen Bedingungen dafür Sorge, daß das Mindestalter für den Zugang zur Beschäftigung oder Arbeit **nicht unter dem Alter, in dem die Vollzeitschulpflicht endet, und auf keinen Fall unter 15 Jahren liegt.**

(Änderung 6)

Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe b

b) Kinder, die mindestens 14 Jahre alt sind und im Rahmen eines Systems der dualen Ausbildung oder eines Betriebspraktikums arbeiten, sofern diese Arbeit unter den von der zuständigen Behörde vorgeschriebenen Bedingungen ausgeübt wird;

b) Kinder, die mindestens 14 Jahre alt sind und im Rahmen eines Systems der dualen Ausbildung oder eines Betriebspraktikums arbeiten, sofern diese Arbeit unter den von der zuständigen Behörde **und/oder nach Vereinbarung zwischen den Sozialpartnern** vorgeschriebenen Bedingungen verrichtet werden;

(Änderung 7)

Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe c

c) Kinder, die mindestens 14 Jahre alt sind und leichte Arbeiten mit Ausnahme der unter Artikel 5 fallenden leichten Arbeiten verrichten; *leichte Arbeiten, mit Ausnahme der unter Artikel 5 fallenden leichten Arbeiten dürfen jedoch nach Maßgabe der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften in bestimmten Kategorien von Arbeiten für eine begrenzte Zahl von Stunden auch von Kindern ab 13 Jahren verrichtet werden.*

c) Kinder, die mindestens 14 Jahre alt sind und leichte Arbeiten mit Ausnahme der unter Artikel 5 fallenden leichten Arbeiten verrichten.

(Änderung 8)

Artikel 6 Absatz 2 Unterabsatz 1

(2) Der Arbeitgeber trifft die Maßnahmen gemäß Absatz 1 aufgrund einer Beurteilung der für die jungen Menschen mit ihrer Beschäftigung verbundenen Gefährdungen.

(2) **Unbeschadet der Richtlinie 89/391/EWG und insbesondere deren Artikel 6, 7, 10 und 12** trifft der Arbeitgeber die Maßnahmen gemäß Absatz 1 aufgrund einer Beurteilung der für die jungen Menschen mit ihrer Beschäftigung verbundenen Gefährdungen.

Mittwoch, 9. März 1994

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 10)

Artikel 6 Absatz 3

(3) Der Arbeitgeber unterrichtet die jungen Menschen über mögliche Gefahren sowie über alle zu ihrer Sicherheit und ihrem Gesundheitsschutz getroffenen Maßnahmen.

Der Arbeitgeber unterrichtet ferner die gesetzlichen Vertreter der Kinder über mögliche Gefahren sowie über alle zu ihrer Sicherheit und ihrem Gesundheitsschutz getroffenen Maßnahmen.

(3) Der Arbeitgeber unterrichtet die jungen Menschen **und deren Eltern oder gesetzlichen Vertreter schriftlich** über mögliche Gefahren sowie über alle zu ihrer Sicherheit und ihrem Gesundheitsschutz getroffenen Maßnahmen.

(Änderung 13)

Artikel 8 Absatz 2

(2) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um die Arbeitszeit von Jugendlichen auf 8 Stunden pro Tag und auf 40 Stunden pro Woche zu begrenzen.

(2) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um die Arbeitszeit von Jugendlichen auf 8 Stunden pro Tag und auf 40 Stunden pro Woche zu begrenzen, **und von denen, die immer noch einen vollzeitlichen Schulunterricht besuchen, während dieser Zeit auf zwei Stunden pro Tag und auf 12 Stunden pro Woche zu begrenzen.**

(Änderung 15)

Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe a

(1) a) Die Mitgliedstaaten, die von Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe b oder c Gebrauch machen, treffen die erforderlichen Maßnahmen, um Kinderarbeit zwischen 20.00 Uhr und 6.00 Uhr zu verbieten.

(1) a) Die Mitgliedstaaten, die von Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe b oder c Gebrauch machen, treffen die erforderlichen Maßnahmen, um Kinderarbeit zwischen 20.00 Uhr und 6.00 Uhr **für Kinder zu verbieten, die noch keine 15 Jahre alt sind, und zwischen 20.00 Uhr und 8.00 Uhr für Kinder, die noch keine 14 Jahre alt sind.**

(Änderung 16)

Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a

(2) a) Die Mitgliedstaaten können durch Rechtsvorschrift in besonderen Tätigkeitsbereichen die Arbeit von Jugendlichen während des Nachtarbeitsverbots nach Absatz 1 Buchstabe b zulassen

(2) a) Die Mitgliedstaaten können durch Rechtsvorschrift in besonderen Tätigkeitsbereichen die Arbeit von Jugendlichen **in der Ausbildung** während des Nachtarbeitsverbots nach Absatz 1 Buchstabe b zulassen, **soweit dies zur Erreichung des Ausbildungszieles dringend erforderlich und eine Beeinträchtigung der Gesundheit oder der körperlichen, seelischen oder geistigen Entwicklung der Jugendlichen nicht zu befürchten ist. In diesen Fällen müssen die jugendlichen Arbeitnehmer unter der Aufsicht eines erwachsenen Arbeitnehmers arbeiten.**

(Änderung 17)

Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe b Unterabsatz 2

Die Mitgliedstaaten können jedoch durch Rechtsvorschrift in den nachstehend aufgeführten Fällen die Arbeit von Jugendlichen während des Nachtarbeitsverbots zulassen, sofern dies durch objektive Gründe gerechtfertigt ist, den Jugendlichen angemessene Ausgleichsruhezeiten gewährt werden und die Ziele des Artikels 1 nicht in Frage gestellt werden:

Die Mitgliedstaaten können jedoch durch Rechtsvorschrift **und/oder nach Konsultation der Sozialpartner** in den nachstehend aufgeführten Fällen die Arbeit von Jugendlichen während des Nachtarbeitsverbots zulassen, sofern dies durch objektive Gründe gerechtfertigt ist, den Jugendlichen angemessene Ausgleichsruhezeiten gewährt werden und die Ziele des Artikels 1 nicht in Frage gestellt werden:

Mittwoch, 9. März 1994

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
— Beschäftigung in der Schifffahrt oder in der Fischerei;	— Beschäftigung in der Schifffahrt oder in der Fischerei;
— Beschäftigung in den Streitkräften <i>oder in der Polizei</i> ;	— Beschäftigung in den Streitkräften;
— <i>Beschäftigung in Krankenhäusern oder ähnlichen Einrichtungen</i> ;	
— kulturelle, künstlerische, sportliche oder Werbetätigkeiten.	— kulturelle, künstlerische oder sportliche Tätigkeiten.

(Änderung 18)

Artikel 9 Absatz 2 nach dem letzten Unterabsatz (neu)

Bei Anwendung der Bestimmungen von Buchstabe a oder der Ausnahmeregelung in Buchstabe b zweiter Unterabsatz müssen die Jugendlichen unter der Aufsicht eines erwachsenen Arbeitnehmers arbeiten.

(Änderung 19)

Artikel 10 Absatz 2

(2) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, damit

- Kinder, auf die Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe b oder c angewandt wird, und
- Jugendliche

während jedes Zeitraums von 7 Tagen mindestens 2 Ruhetage, die nach Möglichkeit aufeinanderfolgen, erhalten.

Die Mindestruhezeit kann verkürzt werden, sofern technische oder organisatorische Gründe dies rechtfertigen; sie darf in keinem Fall weniger als 36 aufeinanderfolgende Stunden betragen.

Die in den Unterabsätzen 1 und 2 genannte Mindestruhezeit umfaßt im Prinzip den Sonntag.

(2) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, damit

- Kinder, auf die Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe b oder c angewandt wird, und
- Jugendliche

während jedes Zeitraums von 7 Tagen mindestens 2 Ruhetage, die nach Möglichkeit aufeinanderfolgen, erhalten.

Die in **Unterabsatz 1** genannte Mindestruhezeit umfaßt im Prinzip den Sonntag.

(Änderung 20)

Artikel 10 Absatz 3

(3) *Die Mitgliedstaaten können durch Rechtsvorschrift vorsehen, daß die in den Absätzen 1 und 2 genannten Mindestruhezeiten bei Tätigkeiten mit über den Tag verteilten oder kurzen Arbeitszeiten unterbrochen werden können.*

(3) **entfällt**

(Änderung 22)

Artikel 10 Absatz 4 Buchstaben a bis f

- a) Beschäftigung in der Schifffahrt und in der Fischerei;
- b) Beschäftigung in den Streitkräften *oder in der Polizei*;
- c) *Beschäftigung in Krankenhäusern oder ähnlichen Einrichtungen*;

- a) Beschäftigung in der Schifffahrt und in der Fischerei;
- b) Beschäftigung in den Streitkräften;
- c) **entfällt**

Mittwoch, 9. März 1994

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

- d) Beschäftigung in der Landwirtschaft;
 e) Beschäftigung im Fremdenverkehr oder im Hotel- und Gaststättengewerbe;
 f) *Beschäftigung, bei dem die Arbeitszeiten über den Tag verteilt sind.*

- d) Beschäftigung in der Landwirtschaft;
 e) Beschäftigung im Fremdenverkehr oder im Hotel- und Gaststättengewerbe;
 f) **entfällt**

(Änderung 34)

Artikel 11

Die Mitgliedstaaten, die von der Möglichkeit des Artikels 4 Absatz 2 *Buchstabe b oder c* Gebrauch machen, tragen dafür Sorge, daß bei Kindern, die aufgrund der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Vollzeitschulpflicht unterliegen, die Schulferien im Rahmen des Möglichen einen arbeitsfreien Zeitraum umfassen.

Die Mitgliedstaaten, die von der Möglichkeit des Artikels 4 Absatz 2 Gebrauch machen, tragen dafür Sorge, daß bei Kindern, die aufgrund der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Vollzeitschulpflicht unterliegen, die Schulferien im Rahmen des Möglichen einen arbeitsfreien Zeitraum umfassen.

(Änderung 24)

Artikel 13a (neu)

Artikel 13a

Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, daß Jugendliche, die arbeitslos werden, insbesondere im Hinblick auf den Bezug von Arbeitslosenunterstützung über vergleichbare Rechte wie erwachsene Arbeitnehmer in gleicher Lage verfügen.

(Änderung 26)

Artikel 16a (neu)

Artikel 16a

Aus dieser Richtlinie läßt sich bei ihrer Umsetzung keine Rechtfertigung für den Abbau des Jugendarbeitsschutzes ableiten, wie er zum Zeitpunkt der Annahme dieser Richtlinie besteht.

(Änderung 27)

Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe b Unterabsatz 1

- b) Für die Anwendung des Artikels 12 ist es den Mitgliedstaaten jedoch freigestellt, eine Übergangszeit von höchstens *drei* Jahren ab dem unter Buchstabe a genannten Zeitpunkt in Anspruch zu nehmen unter der Bedingung, daß während dieser Übergangszeit

- b) Für die Anwendung des Artikels 12 ist es den Mitgliedstaaten jedoch freigestellt, eine Übergangszeit von höchstens **zwei** Jahren ab dem unter Buchstabe a genannten Zeitpunkt in Anspruch zu nehmen unter der Bedingung, daß während dieser Übergangszeit

(Änderung 28)

Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe c

- c) *Während eines Zeitraums von vier Jahren ab dem unter Buchstabe a genannten Zeitpunkt kann das Vereinigte Königreich die Durchführung von Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b Unterabsatz 1 hinsichtlich der Höchstdauer der Wochenarbeitszeit sowie von Artikel 8 Absatz 2 und von Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 hinausschieben.*

- c) **entfällt**

Mittwoch, 9. März 1994

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Die Kommission legt einen Bericht über die Auswirkung dieser Bestimmung vor.

Der Rat entscheidet nach den im Vertrag vorgesehenen Bedingungen, ob der obengenannte Zeitraum verlängert wird.

20. Ausfuhr und Einfuhr gefährlicher Chemikalien **I

A3-0095/94

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur ersten Änderung von Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 betreffend die Ausfuhr und Einfuhr bestimmter gefährlicher Chemikalien (KOM(93)0195 — C3-0169/93 — SYN 529)

Dieser Vorschlag wurde mit den folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG
DER KOMMISSION (*)ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Erwägung 3a (neu)

Die Kommission setzt sich dafür ein, daß die „London Guidelines for the Exchange of Information on chemicals in International Trade“ so bald wie möglich zum Gegenstand eines internationalen Übereinkommens werden.

(Änderung 2)

Erwägung 3b (neu)

Es bleibt Drittländern überlassen zu entscheiden, welche Chemikalien eingeführt werden dürfen. In Anbetracht der Risiken, die von gefährlichen Chemikalien ausgehen, sollten alle Ausfuhren von Stoffen, die als sehr giftig eingestuft sind, den Bedingungen von Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 unterliegen.

(Änderung 3)

Erwägung 3c (neu)

In gleicher Weise sollten auch krebserzeugende, mutagene und teratogene Stoffe, für die nach der Richtlinie 76/769/EWG bestimmte Einschränkungen ⁽¹⁾ gelten, den Bedingungen nach Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 unterliegen.

(*) ABl. Nr. C 112 vom 22.04.1993, S. 12.

(1) Siehe KOM(92)0195 — COD 414.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 4)

Erwägung 3d (neu)

Alle Stoffe, die aufgrund bisheriger oder zukünftiger Änderungen der Richtlinie 76/769/EWG unterliegen, müssen automatisch in den Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 aufgenommen werden, damit Personen in Drittländern denselben Schutz genießen wie die innerhalb der Gemeinschaft.

(Änderung 5)

Erwägung 3e (neu)

Metallisches Quecksilber stellt wegen seiner außerordentlich hohen Toxizität im Wasser eine große Gefahr besonders in der Dritten Welt dar, wo es unter anderem bei der Goldförderung benutzt wird.

(Änderung 6)

Erwägung 3f (neu)

Die Industrie ist aufgefordert, Schulungsseminare in Entwicklungsländern zu organisieren und finanzieren, die zum Zweck haben, über das Gefahrenpotential der eingeführten Chemikalien und deren sachgerechte Anwendung aufzuklären.

(Änderung 7)

Erwägung 3g (neu)

Die Europäische Gemeinschaft ist verpflichtet, darauf hinzuwirken, daß der Bevölkerung in den Entwicklungsländern ein ebenso hohes Niveau des Gesundheitsschutzes gewährleistet wird wie der Bevölkerung in der Europäischen Gemeinschaft.

(Änderung 8)

Erwägung 3h (neu)

In Entwicklungsländern sind die Kenntnisse über die Risiken, die von gefährlichen Chemikalien ausgehen können, oft sehr gering. Die Anwendung des Verfahrens der vorherigen Zustimmung nach Inkenntnissetzung ist eine Mindestanforderung, der die Gemeinschaft nachkommen muß, um die Bevölkerung in Entwicklungs- und Drittländern zu schützen.

(Änderung 9)

Erwägung 3i (neu)

Diese Verordnung müßte daher rasch verschärft werden, um die Wirksamkeit der Maßnahmen, durch die dieser Schutz gewährleistet werden kann, zu verbessern.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 10)

ARTIKEL -1 (neu)

In Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 wird folgender Absatz hinzugefügt:

„(6) Die Notifizierung muß bei wiederholten Exporten einer notifizierungspflichtigen Chemikalie alle drei Jahre erneuert werden.“

(Änderung 12)

*ARTIKEL 1a (neu)***ARTIKEL 1a**

Alle Stoffe, die aufgrund bisheriger und zukünftiger Änderungen der Richtlinie 76/769/EWG unterliegen, werden in den Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 aufgenommen.

(Änderung 16)

*ARTIKEL 1b (neu)***ARTIKEL 1b**

Die Europäische Union wendet bei der Einfuhr und Ausfuhr gefährlicher Chemikalien den Grundsatz der Äquivalenz der Gesundheits- und Umweltschutzbestimmungen an.

Diesem Grundsatz zufolge gelten in jedem Fall diejenigen Bestimmungen, die den höchsten Schutz gewährleisten.

Zu diesem Zweck wird im Rahmen der Änderung des EG-Vertrags eine geeignete Rechtsgrundlage geschaffen.

(Änderung 11)

ARTIKEL 2 ABSATZ 1

Diese Verordnung tritt einen Monat nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Diese Verordnung tritt einen Monat nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft in Kraft und wird Gegenstand einer grundlegenden Überarbeitung sein, durch die dem Ziel des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung in den Entwicklungsländern besser entsprochen werden soll.

In diesem Sinne verpflichtet sich die Kommission nach Anhörung von Sachverständigen und Nichtregierungsorganisationen, die mit den sich aus der Verwendung toxischer Stoffe für die Bevölkerung in den Entwicklungsländern ergebenden Problemen vertraut sind, möglichst rasch Vorschläge mit dem Ziel auszuarbeiten, eine echte gemeinschaftliche Einfuhr- und Ausfuhrpolitik für gefährliche Chemikalien in die Wege zu leiten.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 13)

ANHANG

In den Anhang sind folgende Chemikalien aufzunehmen:

- Chlor-I-Äthylen
- Benzol CAS Nr. 71-43-2
- Chrysotil CAS Nr. 12001-29-5
- Benzidin
- O-Nitrobenzaldehyd
- Ammoniumsulfid CAS 12135-76-1
- Ammoniumhydrogensulfid CAS 12124-99-1
- Ammoniumpolysulfid CAS 12259-92-6
- Methylbromazetat CAS 96-32-2
- Äthylbromazetat CAS 105-36-2
- Propylbromazetat
- Butylbromazetat
- Bleikarbonat:
 - * neutrales anhydriertes Karbonat Pb CO₃ CAS 598-63-0
 - * Bleihydrokarbonat ZPbCo₃Pb(OH)₂ CAS 1319-46-6
- Bleisulfate:
 - * PbSO₄ (1:1) CAS 7446-14-2
 - * Pb_xSO₄ CAS 15739-80-7
- Arsenverbindungen
- di-mu-oxo-di-n Butylstannihydroxyboran (C₈H BO₃ Sn, CAS Nr. 75113-37-0)(OBB)
- Kadmium (CAS Nr. 7440-43-9) und seine Verbindungen
- Tetrachloräthan CAS Nr. 127-55-6
- 1,2 Dichloräthan CAS Nr. 107-06-2
- Dichlormethan CAS Nr. 75-09-2
- CFC's
- Organische Zinnverbindungen

(Änderung 14)

ANHANG

Dem Anhang sind folgende Stoffe oder Stoffgruppen hinzuzufügen:

- Stoffe in Anhang I der Richtlinie 67/548/EWG, die als „krebserzeugend Kategorie 1 oder krebserzeugend Kategorie 2“ eingestuft und mindestens als giftig (T) und mit dem Gefahrensatz R 45: „Kann Krebs erzeugen“ oder mit dem Gefahrensatz R 49 „kann beim Einatmen Krebs erzeugen“ gekennzeichnet werden.
- Stoffe in Anhang I der Richtlinie 67/548/EWG, die als „erbgutverändernd Kategorie 1 oder erbgutverändernd Kategorie 2“ eingestuft und mit dem Gefahrensatz R 46: „Kann vererbare Schäden verursachen“ gekennzeichnet werden.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

- Stoffe in Anhang 1 der Richtlinie 67/548/EWG, die als „fruchtschädigend Kategorie 1 oder fruchtschädigend Kategorie 2“ eingestuft und mit dem Gefahrensatz R 47: „Kann Mißbildungen verursachen“ gekennzeichnet werden.
- Stoffe und Zubereitungen, die einen oder mehrere der folgenden Stoffe enthalten:
 - a) Kreosot EIN 232-287-5
CAS 8001-58-9
 - b) Kreosotöl EIN 263-047-8
CAS 61789-28-4
 - c) Destillate (Kohlenteer),
Naphthalinöl EIN 283-484-8
CAS 84650-04-4
 - d) Kreosotöl, Acenaphtenan-
fraktion EIN 292-605-3
CAS 90640-84-9
 - e) höhersiedende Destillate
(Kohlenteer) EIN 266-026-1
CAS 65996-91-0
 - f) Anthracenöl EIN 292-602-7
CAS 90640-80-5
 - g) Teersäuren, Kohle, roh EIN 266-019-3
CAS 65996-85-2
 - h) Kreosot, Holz EIN 232-419-1
CAS 8021-39-4
 - i) Niedrigtemperatur-Kohle-
teeralkalin, Extraktück-
stände EIN 310 191 5
CAS 122384785
 - Chloroform CAS Nr. 67-33-3
 - Kohlenstoff-Tetrachlo-
rid CAS Nr. 56-23-5
 - 1,1,2-Trichloräthan CAS Nr. 79-00-5
 - 1,1,2,2-Tetrachlorät-
han CAS Nr. 79-34-5
 - 1,1,2,2 Tetrachlorät-
han CAS Nr. 630-20-6
 - Pentachloräthan CAS Nr. 76-01-7
 - 1,1-Dichloräthylen CAS Nr. 75-35-4
 - 1,1,1-Trichloräthan CAS 71-55-6
 - Tetrachloräthan CAS Nr. 127-55-6
 - 1,2 Dichloräthan CAS Nr. 107-06-2
 - Dichlormethan CAS Nr. 75-09-2

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur ersten Änderung von Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 betreffend die Ausfuhr und Einfuhr bestimmter gefährlicher Chemikalien (KOM(93)0195 — C3-0169/93 — SYN 529)

(Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(93)0120 — SYN 529) ⁽¹⁾,

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 112 vom 22.04.1993, S. 12.

Mittwoch, 9. März 1994

- vom Rat gemäß Artikel 130 s des EG-Vertrags konsultiert (C3-0169/93),
 - gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen (A3-0095/94),
1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;
 2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;
 3. fordert den Rat auf, die Änderungen des Parlaments in seinen gemäß Artikel 189 c Buchstabe a des EG-Vertrags festzulegenden gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen;
 4. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
 5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

21. Schiffsüberprüfungsorganisationen — Berufsausbildung im Seeverkehr **I

a) A3-0082/94

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über gemeinsame Vorschriften und Normen für Schiffsüberprüfungs- und -besichtigungsorganisationen (KOM(93)0218 — C3-0220/93 — SYN 518)

Dieser Vorschlag wurde mit den folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG
DES KOMMISSION (*)

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Titel

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über gemeinsame Vorschriften *und Normen für* Schiffsüberprüfungs- und -besichtigungsorganisationen

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über gemeinsame Vorschriften **über Seebehörden und** Schiffsüberprüfungs- und -besichtigungsorganisationen

(Änderung 2)

Artikel 1

Mit dieser Richtlinie sollen Vorschriften für Mitgliedstaaten und Organisationen aufgestellt werden, die sich mit der Überprüfung, Besichtigung und Zertifizierung von Schiffen hinsichtlich deren Übereinstimmung mit

Mit dieser Richtlinie sollen Vorschriften für Mitgliedstaaten und Organisationen aufgestellt werden, die sich mit der Überprüfung, Besichtigung und Zertifizierung von Schiffen hinsichtlich deren Übereinstimmung mit

(*) ABl. Nr. C 167 vom 18.06.1993, S. 13.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

den internationalen Übereinkommen befassen. Hierzu gehören auch die Entwicklung und Durchführung von Sicherheitsvorschriften für Schiffskörper, Maschinen, elektrische und Steueranlagen von Schiffen, auf die die internationalen Übereinkommen anwendbar sind.

den internationalen Übereinkommen **über die Sicherheit auf See und die Verhütung der Meeresverschmutzung befassen und zugleich dem Ziel der Dienstleistungsfreiheit dienen.** Hierzu gehören auch die Entwicklung und Durchführung von Sicherheitsvorschriften für Schiffskörper, Maschinen, elektrische und Steueranlagen von Schiffen, auf die die internationalen Übereinkommen anwendbar sind.

(Änderung 3)

Artikel 2 nach dem ersten Gedankenstrich (neu)

- „Schiff, das unter der Flagge eines Mitgliedstaats fährt“: ein Schiff, das unter der Flagge eines Mitgliedstaats fährt und im Rahmen von dessen Recht registriert und/oder im Register „Euros“ registriert ist, wenn dieses Register vom Rat genehmigt worden ist; Schiffe, die dieser Definition nicht entsprechen, werden den Schiffen, die unter der Flagge eines Drittstaats fahren, gleichgestellt;

(Änderung 4)

Artikel 2 dritter Gedankenstrich

- „internationale Übereinkommen“: das Internationale Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See, das Internationale Freibord-Übereinkommen von 1966 und das Internationale Übereinkommen von 1973/78 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe mit seinen Protokollen und Änderungen sowie die einschlägigen, in allen Mitgliedstaaten rechtlich bindenden Codes;
- „internationale Übereinkommen“: das Internationale Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See, das Internationale Freibord-Übereinkommen von 1966 und das Internationale Übereinkommen von 1973/78 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe mit seinen Protokollen und Änderungen sowie die einschlägigen, in allen Mitgliedstaaten rechtlich bindenden Codes, **die zum Zeitpunkt der Annahme dieser Richtlinie in Kraft sind;**

(Änderung 5)

Artikel 2 vierter Gedankenstrich

- „Organisationen“: *Klassifikationsgesellschaften und andere private Stellen, die von den Regierungen dazu ermächtigt sind, für sie Sicherheitsbeurteilungen vorzunehmen;*
- „Organisation“: **eine Klassifikationsgesellschaft oder eine andere private Stelle, die Sicherheitsbeurteilungen für eine Behörde vornimmt;**

(Änderung 6)

Artikel 2 nach dem fünften Gedankenstrich (neu)

- „Ermächtigung“: **eine Handlung, durch die ein Mitgliedstaat eine anerkannte Organisation ermächtigt oder ihr eine Vollmacht erteilt;**

(Änderung 7)

Artikel 2 siebter Gedankenstrich

- „Klassenzeugnisse“: die von Klassifikationsgesellschaften ausgestellten *Bescheinigungen* über die strukturelle und mechanische Eignung für einen bestimmten Zweck oder Dienst gemäß ihren Vorschriften und *Normen*;
- „Klassenzeugnisse“: die von Klassifikationsgesellschaften ausgestellten **Dokumente** über die strukturelle und mechanische Eignung **eines Schiffes** für einen bestimmten Zweck oder Dienst gemäß ihren Vorschriften und **Regelungen**;

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 8/kor)

Artikel 3 Absatz 2

(2) Beschließt ein Mitgliedstaat für die Zwecke des Absatzes 1, bei Schiffen, die unter seiner Flagge fahren,

- i) ganz oder teilweise zu *delegieren*
- *Überprüfungen und Besichtigungen, einschließlich der Überprüfungen und Besichtigungen zur Feststellung der Übereinstimmung mit Artikel 13 betreffend die allgemeine strukturelle Festigkeit des Schiffskörpers und die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Maschinen sowie der elektrischen und der Steueranlagen, oder*
 - *die Ausstellung bzw. Erneuerung von Zeugnissen oder*
- ii) *sich für die Durchführung von zeugnisrelevanten Überprüfungen und Besichtigungen auf Sachverstand außerhalb seiner Verwaltung zu stützen,*

so betraut er mit diesen Aufgaben nur anerkannte Organisationen.

Bezüglich des *Telegraphiefunk- und des Sprechfunk-Sicherheitszeugnisses* für Frachtschiffe können diese Aufgaben auch anderen Stellen übertragen werden, die über ausreichend Sachverstand auf dem Gebiet der Funkkommunikation verfügen.

(2) Beschließt ein Mitgliedstaat, für die Zwecke des Absatzes 1 bei Schiffen, die unter seiner Flagge fahren,

- i) **Organisationen zu ermächtigen, zeugnisrelevante** Überprüfungen und Besichtigungen, einschließlich der Überprüfungen und Besichtigungen zur Feststellung der Übereinstimmung mit Artikel 13 betreffend die allgemeine strukturelle Festigkeit des Schiffskörpers und die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Maschinen sowie der elektrischen und der Steueranlagen, **und, soweit zweckmäßig, die Ausstellung bzw. Erneuerung der entsprechenden Zeugnisse ganz oder teilweise durchzuführen oder**
- ii) **die in Abschnitt i genannten Überprüfungen und Besichtigungen ganz oder teilweise von Organisationen durchführen zu lassen,**

so betraut er mit diesen Aufgaben nur anerkannte Organisationen.

Die zuständige Behörde stimmt in allen Fällen der Ausstellung von Ausnahmebescheinigungen zu.

Bezüglich des **Funk-Sicherheitszeugnisses** für Frachtschiffe können diese Aufgaben auch **einer anderen privaten Stelle** übertragen werden, die über ausreichend Sachverstand **und qualifiziertes Personal verfügt, um für sie Sicherheitsbeurteilungen** auf dem Gebiet der Funkkommunikation **vorzunehmen.**

(Änderung 9)

Artikel 4 Absatz 1

(1) Die Mitgliedstaaten dürfen nur solche Organisationen anerkennen, die die Kriterien im Anhang erfüllen. Die Organisationen haben den Mitgliedstaaten, an die sie ihren Anerkennungsantrag richten, vollständige Angaben darüber vorzulegen sowie den Nachweis dafür zu erbringen, daß sie diesen Kriterien genügen. Die Mitgliedstaaten unterrichten die Organisationen in geeigneter Weise über deren Anerkennung.

(Die Änderung betrifft nicht die deutsche Fassung)

(Änderung 10)

Artikel 4 Absätze 2a, 2b und 2c (neu)

(2a) Die Mitgliedstaaten können der Kommission den Antrag auf eine während drei Jahren geltende Anerkennung von Organisationen unterbreiten, die sämtlichen Kriterien des Anhangs mit Ausnahme der in Ziffer 2 und 3 des Abschnitts „Allgemeine Anforderungen“ des Anhangs genannten Kriterien genügen.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Die Erteilung dieser Anerkennung ist nach dem in Artikel 12 vorgesehenen Verfahren zu beschließen. Die Auswirkungen dieser Anerkennung sind auf die Mitgliedstaaten begrenzt, die einen entsprechenden Anerkennungsantrag eingereicht haben.

(2b) Sämtliche anerkannten Organisationen unterliegen der genauen Überwachung durch den nach Artikel 7 einzusetzenden Ausschuß, auch im Hinblick auf die Entscheidung über die Verlängerung der Anerkennung der in Absatz 2a genannten Organisationen. Bei einem Beschluß über die Verlängerung einer solchen Anerkennung sind die in den Punkt 2 und 3 des Abschnitts „Allgemeine Anforderungen“ des Anhangs genannten Kriterien nicht zu berücksichtigen. Die in Punkt 3 vorgesehene Einschränkung der Auswirkungen der Anerkennung ist nicht länger anwendbar.

(2c) Die Kommission erstellt und aktualisiert eine Liste der Organisationen, die die Mitgliedstaaten gemäß den Absätzen 1 bzw. 2a bzw. 2c notifizieren. Die Liste wird im Amtsblatt veröffentlicht.

(Änderung 11/kor)

Artikel 5 Absatz 1

(1) Bei der Anwendung *des Artikels 3 Absatz 2* dürfen sich die Mitgliedstaaten nicht weigern, *Arbeiten an jedwede* in der Gemeinschaft niedergelassene, anerkannte Organisation *zu delegieren oder sich auf eine solche Organisation zu stützen*.

(1) Bei der Anwendung **von Artikel 3 Absatz 2 Ziffer i** dürfen sich die Mitgliedstaaten **grundsätzlich** nicht weigern, **irgendeiner der** in der Gemeinschaft niedergelassenen anerkannten Organisationen **die Wahrnehmung solcher Aufgaben unbeschadet der Bestimmungen der Artikel 6 und 10 zu genehmigen**.

Die Mitgliedstaaten dürfen jedoch anhand klar dargelegter und objektiver Gründe die Zahl der von ihnen mit einer Genehmigung ausgestatteten Organisationen entsprechend ihren Bedürfnissen begrenzen. Auf Antrag eines Mitgliedstaats trifft die Kommission nach dem in Artikel 12 vorgesehenen Verfahren geeignete Maßnahmen.

(Änderung 34)

Artikel 5 Absatz 2a (neu)

(2a) Abweichend davon können Mitgliedstaaten befristet von der Durchführung der Bestimmungen des Absatz 1 bis zum 1. Januar 1998 freigestellt werden.

(Änderung 12)

Artikel 6 Absätze 1 und 2

(1) Die Mitgliedstaaten, die gemäß Artikel 3 Absatz 2 zu verfahren beschließen, definieren ein Auftragsverhältnis zwischen ihrer zuständigen Verwaltung und den Organisationen, die *ermächtigt werden*, für sie tätig zu sein.

(1) Die Mitgliedstaaten, die gemäß Artikel 3 Absatz 2 zu verfahren beschließen, definieren ein Auftragsverhältnis **oder ein gleichwertiges Rechtsverhältnis** zwischen ihrer zuständigen Verwaltung und den Organisationen, die für sie tätig sind.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(2) Das Auftragsverhältnis wird durch eine formalisierte schriftliche *und* nichtdiskriminierende Vereinbarung geregelt, in der die von den Organisationen wahrzunehmenden Aufgaben und Funktionen im einzelnen aufgeführt sind und die zumindest *vorsieht*, daß die Verwaltung regelmäßig die Aufgaben kontrolliert, *zu deren Wahrnehmung* die Organisationen *ermächtigt sind*, und daß sie sowohl stichprobenartige als auch eingehende Schiffsüberprüfungen vornehmen kann; *die Vereinbarung enthält außerdem* Bestimmungen für die Weitergabe wesentlicher Angaben über die bei einer Organisation klassifizierte Flotte sowie über den Klassenwechsel und die Ausklassifizierung von Schiffen.

(2) Das Auftragsverhältnis wird durch eine nichtdiskriminierende formalisierte schriftliche Vereinbarung **oder ein gleichwertiges Rechtsverhältnis** geregelt, in der die von den Organisationen wahrzunehmenden Aufgaben und Funktionen im einzelnen aufgeführt sind und die zumindest **folgendes umfaßt**:

- **die Bestimmungen des Anhangs II der IMO-Resolution A 739(8) zu den Leitlinien für die Zulassung von im Namen der Verwaltung tätigen Organisationen, und zwar in der Fassung, die zum Zeitpunkt der Annahme dieser Richtlinie gilt;**
- **die Vorschrift**, daß die Verwaltung regelmäßig die Aufgaben kontrolliert, **die** die Organisationen **in ihrem Namen** wahrnehmen;
- **die Möglichkeit**, daß sie sowohl stichprobenartige als auch eingehende Schiffsüberprüfungen vornehmen kann;
- Bestimmungen über die Weitergabe wesentlicher Angaben über die bei einer Organisation klassifizierte Flotte sowie über den Klassenwechsel und die Ausklassifizierung von Schiffen.

(Änderung 13)

Artikel 6 Absatz 2a (neu)

(2a) Das Auftragsverhältnis oder das gleichwertige Rechtsverhältnis kann das Erfordernis umfassen, daß die anerkannte Organisation eine Inlandsvertretung auf dem Hoheitsgebiet des Mitgliedstats unterhält, in dessen Namen sie die in Artikel 3 genannten Aufgaben wahrnimmt. Durch eine Inlandsvertretung mit einem Rechtscharakter, der die Rechtspersönlichkeit nach dem Recht des Mitgliedstaats und die Zuständigkeit von dessen innerstaatlicher Gerichtsbarkeit gewährleistet, kann dieses Erfordernis erfüllt werden.

(Änderung 14)

Artikel 6 Absatz 3

(3) Jeder Mitgliedstaat übermittelt der Kommission genaue Angaben zu dem gemäß diesem Artikel definierten Auftragsverhältnis. Die Kommission unterrichtet daraufhin die übrigen Mitgliedstaaten.

(3) Jeder Mitgliedstaat übermittelt der Kommission genaue Angaben zu dem gemäß diesem Artikel definierten Auftragsverhältnis **oder dem gleichwertigen Rechtsverhältnis**. Die Kommission unterrichtet daraufhin die übrigen Mitgliedstaaten.

(Änderung 15)

Artikel 8

Nach dem Verfahren des Artikels 12 kann *die Kommission*

- a) *den Anhang ändern*,
 - i) um Änderungen der internationalen Übereinkommen und neuen internationalen Übereinkommen, Protokollen und Codes *Rechnung zu tragen*;
 - ii) *um die Kriterien im Anhang zu aktualisieren*;

Nach dem Verfahren des Artikels 12 kann **die Richtlinie geändert werden, um zwecks Durchführung dieser Richtlinie spätere Änderungen der internationalen Übereinkommen und neue internationale Übereinkommen, Protokolle und Codes nach Artikel 2 sowie die in Artikel 6 Absatz 2 genannte Resolution anzuwenden.**

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

- b) *die Anerkennung der gemäß Artikel 4 anerkannten Organisationen, die die Kriterien im Anhang nicht mehr erfüllen, rückgängig machen.*

(Änderung 16)

Artikel 8a (neu)

Artikel 8a

(1) Jeder Mitgliedstaat kann nach dem in Artikel 12 vorgesehenen Verfahren aufgefordert werden, die Anerkennung der gemäß Artikel 4 anerkannten Organisationen rückgängig zu machen, wenn diese die Kriterien im Anhang, soweit sie anwendbar sind, nicht mehr erfüllen.

(2) Bei der Ausarbeitung von Entwürfen für Entscheidungen über die in Absatz 1 genannten Angelegenheiten berücksichtigt die Kommission die in Artikel 10 und 11 genannten Berichte und Informationen. Bei der Ausarbeitung der Entwürfe solcher Maßnahmen achtet die Kommission in besonderem Maß auf die bisher erwiesene Qualität der Leistungen der jeweiligen Organisation in bezug auf Sicherheit und Verhütung von Umweltbelastung. Entwürfe von Entscheidungen nach Absatz 1 können dem Ausschuß auch von den Mitgliedstaaten unterbreitet werden.

(Änderung 17)

Artikel 9 Buchstabe b

- b) *die Kommission entscheidet, ob sie die Aussetzung der Ermächtigung oder die Anerkennung der Organisation rückgängig macht. Sie tut dies gemäß Artikel 12 innerhalb von längstens drei Monaten;*

- b) **die Kommission prüft, ob die Aussetzung wegen einer erheblichen Beeinträchtigung der Sicherheit oder Gefährdung der Umwelt gerechtfertigt ist;**

(Änderung 18)

Artikel 9 Buchstabe ba (neu)

- ba) **die Kommission unterrichtet nach dem in Artikel 12 vorgesehenen Verfahren den Mitgliedstaat davon, ob dessen Entscheidung zur Aussetzung der Ermächtigung wegen einer erheblichen Beeinträchtigung der Sicherheit oder Gefährdung der Umwelt nicht gerechtfertigt ist, und fordert, falls sie nicht gerechtfertigt ist, den Mitgliedstaat auf, die Aussetzung rückgängig zu machen.**

(Änderung 19)

Artikel 10 Absatz 1

(1) Jeder Mitgliedstaat muß sich vergewissern, daß die gemäß Artikel 3 an anerkannte Organisationen delegierten Funktionen wirksam wahrgenommen und die Kriterien im Anhang erfüllt werden. Dies kann entweder durch eine unmittelbare Kontrolle der anerkannten Organisationen geschehen oder, wenn die Organisation in einem anderen Mitgliedstaat niedergelassen ist, durch die Nachprüfung der entsprechenden von der Verwaltung dieses anderen Mitgliedstaats vorgenommenen Kontrollen.

(1) Jeder Mitgliedstaat muß sich vergewissern, daß die in seinem Namen im Sinn von Artikel 3 Absatz 2 tätigen Organisationen die in diesem Artikel genannten Aufgaben tatsächlich zur Zufriedenheit seiner zuständigen Behörde wahrnehmen und daß diese Organisationen die Kriterien im Anhang erfüllen. Dies kann entweder dadurch geschehen, daß er die anerkannten Organisationen unmittelbar durch seine zuständige Behörde kontrollieren läßt, oder, wenn die Organisation in einem anderen Mitgliedstaat niedergelassen ist, dadurch, daß er sich auf die entsprechenden von der Behörde dieses anderen Mitgliedstaats vorgenommenen Kontrollen stützt.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 20)

Artikel 10 Absatz 2

(2) Jeder Mitgliedstaat nimmt diese Aufgabe *jährlich* wahr und übermittelt der Kommission spätestens [am 1. März] des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres einen Bericht mit den Ergebnissen dieser Kontrolle.

(2) Jeder Mitgliedstaat nimmt diese Aufgabe **in Abständen von 2 Jahren** wahr und übermittelt **den anderen Mitgliedstaaten und** der Kommission spätestens [am 31. März] des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres einen Bericht mit den Ergebnissen dieser Kontrolle.

(Änderung 21)

Artikel 10 Absatz 2a (neu)

(2a) **Beschließt ein Mitgliedstaat, sich bezüglich der Durchführung dieser Aufgabe auf die von einem anderen Mitgliedstaat vorgenommenen Kontrollen zu stützen, legt er seinen Bericht spätestens am 30. Juni des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres vor.**

(Änderung 22)

Artikel 11 Absatz 1 Buchstaben a und b

a) stellen die Mitgliedstaaten sicher, daß die Schiffe unter der Flagge eines Drittstaats nicht günstiger behandelt werden als die Schiffe, die berechtigt sind, die Flagge eines Mitgliedstaats zu führen. In diesem Zusammenhang soll der Umstand, daß die Schiffszeugnisse einschließlich des Klassenzeugnisses von einer *nichtanerkannten* Organisation ausgestellt worden sind, Hauptkriterium für die Auswahl der zu überprüfenden Schiffe *sein*;

a) stellen die Mitgliedstaaten sicher, daß die Schiffe unter der Flagge eines Drittstaats nicht günstiger behandelt werden als die Schiffe, die berechtigt sind, die Flagge eines Mitgliedstaats zu führen. In diesem Zusammenhang soll der Umstand, **daß bekannt ist**, daß die Schiffszeugnisse einschließlich des Klassenzeugnisses von einer Organisation ausgestellt worden sind, **die nicht die im Anhang enthaltenen Kriterien erfüllt, als ein Hauptkriterium** für die Auswahl der zu überprüfenden Schiffe **gelten**;

b) ergreifen die Mitgliedstaaten angemessene Maßnahmen, wenn Schiffe den international vereinbarten Normen nicht entsprechen; ferner melden sie der Kommission und den im Rahmen der Vereinbarung über die Hafenstaatkontrolle eingerichteten Sekretariat jede Entdeckung gültiger Zeugnisse, die einem Schiff, das die entsprechenden Vorschriften der internationalen Übereinkommen nicht erfüllt, von Organisationen ausgestellt wurden, die für einen Flaggenstaat tätig sind, sowie alle bei einem Schiff, das ein gültiges Klassenzeugnis mit sich führt, festgestellten Mängel an Gegenständen, für die *dieses Zeugnis* gilt.

b) ergreifen die Mitgliedstaaten angemessene Maßnahmen, wenn Schiffe den international vereinbarten Normen nicht entsprechen; ferner melden sie der Kommission und den im Rahmen der Vereinbarung über die Hafenstaatkontrolle eingerichteten Sekretariat jede Entdeckung gültiger Zeugnisse, die einem Schiff, das die entsprechenden Vorschriften der internationalen Übereinkommen nicht erfüllt, von Organisationen ausgestellt wurden, die für einen Flaggenstaat tätig sind, sowie alle bei einem Schiff, das ein gültiges Klassenzeugnis mit sich führt, festgestellten Mängel an Gegenständen, für die **es** gilt.

(Änderung 23)

Artikel 12 Absatz 1

(1) *Für* die unter die Artikel 8 und 9 fallenden Fragen findet das folgende Verfahren Anwendung:

(1) **Auf** die unter die **Artikel 4 Absätze 3 und 4, Artikel 5 Absatz 1, Artikel 8, 8a, 9 und 13 Absatz 2** fallenden Fragen findet das folgende Verfahren Anwendung:

a) der Vertreter der Kommission unterbreitet dem in Artikel 7 genannten Ausschuß einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen;

a) Der Vertreter der Kommission unterbreitet dem in Artikel 7 genannten Ausschuß einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSION

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

- | | |
|--|--|
| <p>b) der Ausschuß gibt — <i>gegebenenfalls durch Abstimmung</i> — seine Stellungnahme zu diesem Entwurf innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der betreffenden Frage festsetzen kann;</p> <p>c) <i>die Stellungnahme wird in das Protokoll aufgenommen; darüber hinaus hat jeder Mitgliedstaat das Recht zu verlangen, daß sein Standpunkt im Protokoll festgehalten wird;</i></p> <p>d) <i>die Kommission berücksichtigt soweit wie möglich die Stellungnahme des Ausschusses. Sie unterrichtet den Ausschuß darüber, inwieweit sie seine Stellungnahme berücksichtigt hat.</i></p> | <p>b) Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu diesem Entwurf innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der betreffenden Frage festsetzen kann. Die Stellungnahme wird mit der in Artikel 148 Absatz 2 des EG-Vertrags vorgesehenen Mehrheit angenommen, wenn es sich um Beschlüsse handelt, die der Rat auf Vorschlag der Kommission anzunehmen hat. Die Stimmen der Vertreter der Mitgliedstaaten in dem Ausschuß werden nach Maßgabe dieses Artikels gewogen. Der Vorsitzende stimmt nicht ab.</p> <p>c) Die Kommission beschließt die vorgesehenen Maßnahmen, wenn sie der Stellungnahme des Ausschusses entsprechen.</p> <p>d) Entsprechen die vorgesehenen Maßnahmen nicht der Stellungnahme des Ausschusses oder wird keine Stellungnahme abgegeben, unterbreitet die Kommission dem Rat unverzüglich einen Vorschlag für die zu ergreifende Maßnahme. Der Rat beschließt mit qualifizierter Mehrheit. Ist der Rat binnen drei Monaten ab dem Zeitpunkt seiner Befassung nicht tätig geworden, wird die vorgeschlagene Maßnahme von der Kommission beschlossen.</p> |
|--|--|

(Änderung 24)

Artikel 13 Absatz 1a (neu)

(1a) Ein Mitgliedstaat kann die Anwendung von Vorschriften, die er als denjenigen einer anerkannten Organisation gleichwertig betrachtet, nur dann beschließen, wenn er sie der Kommission nach dem Verfahren der Richtlinie des Rates 83/189/EWG vom 28. März 1983 ⁽¹⁾ über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften in ihrer geänderten Fassung sowie den übrigen Mitgliedstaaten unverzüglich zur Kenntnis bringt und wenn die Vorschriften nicht von einem anderen Mitgliedstaat oder der Kommission angefochten und nach dem in Artikel 12 vorgesehenen Verfahren als nicht gleichwertig befunden werden.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 109 vom 26.04.1983, S. 8.

(Änderung 25)

Artikel 13 Absatz 2a (neu)

(2a) Die anerkannten Organisationen zeigen die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Kontrollbehörden des Hafenstaats, wenn ein Schiff ihrer Klasse betroffen ist, insbesondere im Hinblick auf die Förderung der Abstellung gemeldeter Mängel oder anderer Unstimmigkeiten.

(Änderung 26)

Artikel 13 Absatz 2b (neu)

(2b) Die anerkannten Organisationen stellen der zuständigen Behörde sämtliche relevanten Informationen über den Klassenwechsel und die Ausklassifizierung von Schiffen zur Verfügung.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 27)

Artikel 13 Absatz 2c (neu)

(2c) **Die anerkannten Organisationen stellen solange keine Zeugnisse für ein Schiff, das aus Sicherheitsgründen von Klassenwechsel oder Ausklassifizierung betroffen ist, aus, bis eine vollständige Überprüfung durch den Flaggenstaat vorgenommen wurde.**

(Änderung 28)

Artikel 14 Absatz 1

(1) Die Mitgliedstaaten setzen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, um dieser Richtlinie *spätestens bis 1. November 1994* nachzukommen. Sie unterrichten die Kommission unverzüglich davon.

(1) Die Mitgliedstaaten setzen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, um dieser Richtlinie **innerhalb eines Jahres** nachzukommen. Sie unterrichten die Kommission unverzüglich davon.

(Änderung 29)

Anhang „Allgemeine Anforderungen“ Punkt 5a (neu)

5a. Die Organisation soll nicht von Reedern oder Schiffbauunternehmen oder von anderen beherrscht werden, die in der Herstellung, der Ausrüstung, der Reparatur oder dem Betrieb von Schiffen kommerziell tätig sind. Die Organisation soll bezüglich ihrer Einnahmen nicht in wesentlichem Umfang von einem einzigen kommerziellen Unternehmen abhängig sein.

(Änderung 30)

Anhang „Allgemeine Anforderungen“ Punkt 5b (neu)

5b. Die Zertifizierungsstelle muß unparteiisch sein und über eine Struktur verfügen, die die Auswahl der Mitglieder ihres Lenkungsgremiums aus den am Zertifizierungssystem interessierten Gruppen fördert, ohne daß Einzelinteressen dominieren. Es wird davon ausgegangen, daß bei einer Struktur, die die Unparteilichkeit sichert und die Teilnahme aller Parteien bezüglich Inhalt und Arbeitsweise eines Zertifizierungssystems ermöglicht, dieses Kriterium erfüllt ist.

(Änderung 31)

Anhang „Besondere Anforderungen“ Punkt 1 Buchstabe a

a) eine erhebliche Zahl von Mitarbeitern für technische, Leitungs-, Hilfs- und Forschungsaufgaben;

a) eine erhebliche Zahl von Mitarbeitern für technische, Leitungs-, Hilfs- und Forschungsaufgaben, **die den Aufgaben und den klassifizierten Schiffen angemessen ist, wobei auch dem Ausbau der Fähigkeiten und der Aufrechterhaltung von Vorschriften Rechnung zu tragen ist;**

(Änderung 32)

Anhang „Besondere Anforderungen“ Punkt 1 Buchstabe b

b) ein weltweites Netz von *vor Ort* ausschließlich für sie tätigen Mitarbeitern.

b) ein weltweites Netz von ausschließlich für sie tätigen **technischen** Mitarbeitern.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 35)

Anhang „Besondere Anforderungen“ Punkt 6 Buchstabe fa (neu)

- fa) die wichtigen hoheitlichen Tätigkeiten, zu deren Durchführung die Organisation ermächtigt ist, ausschließlich von hauptamtlichen Besichtigern durchgeführt oder unmittelbar überwacht werden;**

(Änderung 33)

Anhang „Besondere Anforderungen“ Punkt 7 Buchstabe b

- b) alle Überprüfungen und Besichtigungen durchzuführen, die gemäß den internationalen Übereinkommen für die Ausstellung von Zeugnissen vorgeschrieben sind.
- b) alle Überprüfungen und Besichtigungen durchzuführen, die gemäß den internationalen Übereinkommen für die Ausstellung von Zeugnissen vorgeschrieben sind, **einschließlich der Mittel, die notwendig sind, um durch Einsatz beruflich qualifizierten Personals die Verwendung und die Instandhaltung der landgestützten und an Bord befindlichen Sicherheitssysteme, die Gegenstand des Zeugnisses sein sollen, zu beurteilen.**

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über gemeinsame Vorschriften und Normen für Schiffsüberprüfungs- und -besichtigungsorganisationen (KOM(93)0218 — C3-0220/93 — SYN 518)

(Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(93)0218 — SYN 518) ⁽¹⁾,
- vom Rat gemäß Artikel 84 Absatz 2 des EG-Vertrags konsultiert (C3-0220/93),
- unter Hinweis auf die Liste der von der Kommission am 31. Oktober 1993 angenommenen Änderungen zu den Vorschlägen für Rechtsakte, deren Rechtsgrundlage und/oder Verfahren aufgrund des Inkrafttretens des Vertrags über die Europäische Union geändert werden muß (KOM(93)0570),
- vom Präsidenten der Kommission mit Schreiben vom 15. November 1993 konsultiert zu den in dem Dokument KOM(93)0570 (C3-0369/93) aufgeführten Vorschlägen der Kommission, die nach den Verfahren des Artikels 189 c des EG-Vertrags (Verfahren der Zusammenarbeit) anzunehmen sind,
- gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik und des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (A3-0082/94),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;
2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 167 vom 18.06.1993, S. 13.

Mittwoch, 9. März 1994

3. fordert den Rat auf, die Änderungen des Parlaments in seinen gemäß Artikel 189 c Buchstabe a des EG-Vertrags festzulegenden gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen;
4. beantragt die Einleitung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament angenommenen Text abzuweichen;
5. fordert, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

b) A3-0083/94

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestanforderungen für die Ausbildung in Berufen im Seeverkehr (KOM(93)0217 — C3-0233/93 — SYN 517)

Dieser Vorschlag wurde mit den folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONS (*)

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Präambel Bezugsvermerk 1

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 84 Absatz 2,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, **wie durch den Vertrag über die Europäische Union geändert**, und insbesondere auf Artikel 84 Absatz 2,

(Änderung 2)

Erwägung 1a (neu)

Der Rat hat in seinen Schlußfolgerungen vom 21. Januar 1993 zur Sicherheit im Seeverkehr und zur Verhütung der Meeresverschmutzung in der Gemeinschaft die Bedeutung des Faktors Mensch für den sicheren Betrieb von Schiffen hervorgehoben.

(Änderung 3)

Erwägung 2

Die Richtlinien 89/48/EWG und 92/51/EWG des Rates über allgemeine Regelungen zur Anerkennung der Diplome und *Berufsausbildungsgänge* finden Anwendung auf Berufe im Seeverkehr, die unter diese Richtlinie fallen, und tragen dazu bei, die sich aus dem Vertrag ergebende Verpflichtung zur Beseitigung der Hindernisse für den freien Personen- und Dienstleistungsverkehr zwischen den Mitgliedstaaten zu erfüllen.

Die Richtlinien 89/48/EWG und 92/51/EWG des Rates über allgemeine Regelungen zur Anerkennung der Diplome und **Bildungs- und Berufsbildungsgänge** finden Anwendung auf Berufe im Seeverkehr, die unter diese Richtlinie fallen, und tragen dazu bei, die sich aus dem Vertrag ergebende Verpflichtung zur Beseitigung der Hindernisse für den freien Personen- und Dienstleistungsverkehr zwischen den Mitgliedstaaten zu erfüllen.

(*) ABl. Nr. C 212 vom 05.08.1993, S. 1.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 4)

Erwägung 2a (neu)

Der Rat hat in seiner Entschließung vom 8. Juni 1993 ⁽¹⁾ über eine gemeinsame Politik im Bereich der Sicherheit im Seeverkehr das Ausschließen von nicht der Norm entsprechenden Besatzungen als Ziel vorgegeben und Gemeinschaftsmaßnahmen zur Förderung der Ausbildung durch die gemeinsame Festlegung von Mindestanforderungen für die Ausbildung der leitenden Besatzungsmitglieder, einschließlich Vorschriften über eine an Bord von EG-Schiffen zu verwendende gemeinsame Sprache, Vorrang eingeräumt.

(¹) ABl. Nr. C 271 vom 07.10.1993, S. 1.

(Änderung 5)

Erwägung 3

Die in den *beiden allgemeinen Regelungen* vorgesehene gegenseitige Anerkennung von Diplomen und *Befähigungsnachweisen* gewährleistet *jedoch* nicht in allen Fällen eine einheitliche Ausbildung aller Seeleute, die auf Schiffen unter der Flagge eines Mitgliedstaates *und/oder in EUROS* eingetragenen *Schiffen* Dienst tun. Gerade dies ist aber für die Sicherheit im Seeverkehr ein wesentlicher Gesichtspunkt.

Die in den **obengenannten Richtlinien** vorgesehene gegenseitige Anerkennung von Diplomen und **Befähigungszeugnissen** gewährleistet nicht in allen Fällen eine einheitliche Ausbildung aller Seeleute, die auf Schiffen unter der Flagge eines Mitgliedstaates **einschließlich der im EUROS-Register** eingetragenen **Schiffe** Dienst tun. Gerade dies ist aber für die Sicherheit im Seeverkehr ein wesentlicher Gesichtspunkt.

(Änderung 6)

Erwägung 4

Darum müssen Mindestanforderungen für die Ausbildung von Seeleuten in der *Gemeinschaft* festgelegt werden.

Darum müssen Mindestanforderungen für die Ausbildung von Seeleuten in der **Europäischen Union** festgelegt werden; **dabei müssen die Ausbildungsmaßnahmen auf den Ausbildungsanforderungen beruhen, die in dem Internationalen IMO-Übereinkommen von 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten festgelegt wurden.**

(Änderung 7)

Erwägung 5

Angesichts des besonderen Charakters der Beförderung von gefährlichen oder schädlichen Gütern oder von Passagieren auf dem Seeweg und der damit verbundenen Risiken müssen die Bedingungen für solche Beförderungen verbessert werden, um menschliches Leben und die Meeresumwelt zu schützen. *Personen, die auf solchen Schiffen arbeiten, müssen aus diesem Grund über ausreichende Fremdsprachenkenntnisse verfügen.*

Angesichts des besonderen Charakters der Beförderung von gefährlichen oder schädlichen Gütern oder von Passagieren auf dem Seeweg und der damit verbundenen Risiken müssen die Bedingungen für solche Beförderungen verbessert werden, um menschliches Leben und die Meeresumwelt zu schützen. **Daher muß die Verständigung der auf Schiffen arbeitenden Seeleute untereinander sowie die Verständigung zwischen den Seeleuten und den Passagieren unbedingt verbessert werden.**

(Änderung 8)

Erwägung 5a (neu)

Besatzungsmitglieder an Bord von Passagierschiffen, die die Aufgabe haben, den Passagieren in Notfällen Beistand zu leisten, sollten in der Lage sein, sich mit den Passagieren zu verständigen.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 22)

Erwägung 8

Es sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um zu gewährleisten, daß Seeleute *aus Drittländern* den einschlägigen Bestimmungen der internationalen Übereinkommen entsprechen und ausreichend qualifiziert sind.

Es sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um zu gewährleisten, daß Seeleute, **die über ein in einem Drittland erworbenes Befähigungszeugnis verfügen**, den einschlägigen Bestimmungen der internationalen Übereinkommen **und insbesondere des internationalen IMO-Übereinkommens von 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (STCW-Übereinkommen)** entsprechen und ausreichend qualifiziert sind.

(Änderung 9)

Erwägung 8a (neu)

Die Mitgliedstaaten, die für die Häfen zuständig sind, müssen durch die vorrangige Überprüfung der Schiffe, die die Flagge eines Drittlandes führen, das das STCW-Übereinkommen nicht ratifiziert hat, oder deren Besatzungsmitglieder Inhaber von Zeugnissen sind, die gemäß den Bestimmungen dieser Richtlinie nicht anerkannt wurden, zur Erhöhung der Sicherheit und zur Verhütung der Umweltverschmutzung in den EG-Gewässern beitragen.

(Änderung 23)

Erwägung 8b (neu)

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, muß die Europäische Union gemeinsame Kriterien für die Anerkennung von in Drittländern erworbenen Befähigungszeugnissen festlegen. Der Rat entscheidet vor dem 31. Juli 1995 auf Vorschlag der Kommission und in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament über die gemeinsamen Kriterien und Verfahren für die Anerkennung dieser Befähigungszeugnisse.

(Änderung 24)

Erwägung 8c (neu)

Seeleute, die ein nicht gemäß den Bestimmungen der vorliegenden Richtlinie ausgestelltes Befähigungszeugnis besitzen, sollten während einer gewissen Übergangszeit nach der Verabschiedung der gemeinsamen Kriterien weiterhin die Möglichkeit haben, auf Schiffen unter der Flagge eines Mitgliedstaats der Europäischen Union, einschließlich der im EUROS-Register eingetragenen Schiffe, Dienst zu tun.

(Änderung 25)

Erwägung 8d (neu)

Die Hinführung von Jugendlichen der Europäischen Union zu Berufen im Seeverkehr wäre nicht nur ein Beitrag zur Förderung der europäischen Seefahrt, sondern auch zur Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen in den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft; deshalb ist es notwendig, daß die Europäische Union in diesem Bereich schnellstmöglich entsprechende Maßnahmen ergreift. Diese Maßnahmen müssen strengen sozialen Kriterien entsprechen.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 39)

Artikel 1 Buchstabe fa (neu)

- fa) der Ausdruck „Zahlmeister“ den für die finanziellen Dienstleistungen auf Passagierschiffen zuständigen Offizier;**

(Änderung 40)

Artikel 1 Buchstabe ga (neu)

- ga) der Ausdruck „Proviantmeister“ den für die Verpflegung auf Passagierschiffen zuständigen Offizier;**

(Änderung 41)

Artikel 1 Buchstabe ha (neu)

- ha) der Ausdruck „Schiffselektriker“ den für die elektrischen Anlagen zuständigen Offizier;**

(Änderung 26)

Artikel 1 Buchstabe i

- | | |
|---|--|
| <p>i) der Ausdruck „Funkoffizier“ eine Person, die ein der Vollzugsordnung für den Funkdienst entsprechendes Zeugnis erster oder zweiter Klasse für Telegrafiefunker oder ein Allgemeines Seefunkzeugnis für Funker des beweglichen Seefunkdienstes besitzt und in der Telegrafiefunkstelle eines Schiffes beschäftigt ist, das nach dem Internationalen Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See über eine solche Funkstelle verfügen muß;</p> | <p>i) der Ausdruck „Funker“ einen Offizier, der ein Zeugnis gemäß den internationalen Bestimmungen betreffend die Sicherheit auf See besitzt, das von den zuständigen Behörden eines Mitgliedstaats oder von einer von diesem bestimmten Organisation entsprechend der Vollzugsordnung für den Funkdienst ausgestellt und anerkannt ist;</p> |
|---|--|

(Änderung 11)

Artikel 1 Buchstabe j

- | | |
|---|---------------------------|
| <p>j) der Ausdruck „Sprechfunker“ eine Person, die ein der Vollzugsordnung für den Funkdienst entsprechendes Zeugnis für Sprechfunker besitzt</p> | <p>j) entfällt</p> |
|---|---------------------------|

(Änderung 27)

Artikel 1 Buchstabe k

- | | |
|---|--|
| <p>k) der Ausdruck „Schiffsmann/Schiffsleute“ und „Retungsbootmann/Retungsbootleute“ ein Mitglied der Schiffsbesatzung mit Ausnahme des Kapitäns und der Offiziere;</p> | <p>k) der Ausdruck „Besatzungsmitglied“ jedes Mitglied der Schiffsbesatzung mit Ausnahme des Kapitäns und der Offiziere;</p> |
|---|--|

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung Nr. 31)

Artikel 1 Buchstabe ka bis ki (neu)

- ka) der Ausdruck „Rettungsbootmann/Rettungsbootleute“ ein Mitglied der Schiffsbesatzung, das einen Befähigungsnachweis betreffend die Handhabung von Rettungsflößen und Rettungsbooten besitzt, der entweder als getrenntes Dokument ausgestellt wurde oder im allgemeinen Befähigungszeugnis enthalten ist;
- kb) der Ausdruck „Küstenfahrten“ die Fahrten in unmittelbarer Nähe eines Mitgliedstaates im Sinne der von dem Mitgliedstaat festgelegten Bestimmungen;
- kc) der Ausdruck „Antriebskraft“ die in den Registrierungsdokumenten des Schiffes oder anderen offiziellen Dokumenten verzeichnete Motorleistung in Kilowatt;
- kd) der Ausdruck „Öltankschiff“ ein Schiff, das für den Transport von Erdöl oder losen Erdölzeugnissen gebaut und verwendet wird;
- ke) der Ausdruck „Chemikalentanker“ jedes Schiff, das für den Transport flüssiger Chemikalien gebaut und verwendet wird, die in dem einschlägigen IMO-Code über den Bau und die Ausrüstung von Schiffen für den Transport von gefährlichen losen Chemikalien aufgeführt sind;
- kf) der Ausdruck „Flüssiggastanker“ jedes Schiff, das für den Transport von losen Flüssiggasen gebaut und verwendet wird, die in dem einschlägigen IMO-Code über den Bau und die Ausrüstung von Schiffen für den Transport loser Flüssiggase verzeichnet sind;
- kg) der Ausdruck „Funkverkehrsbestimmungen“ bezieht sich auf die geänderten Bestimmungen der Vollzugsordnung für den beweglichen Funkdienst, wie sie von der Weltverwaltungsradiokonferenz angenommen wurden;
- kh) der Ausdruck „Passagierschiff“ Seeschiffe, die mehr als 12 Passagiere befördern;
- ki) der Ausdruck „Fischereifahrzeug“ Boote, die für den Fisch-, Wal- und Robbenfang oder für den Fang anderer lebender Meereslebewesen verwendet werden.

(Gesonderte Abstimmung)

Artikel 1 Buchstaben m bis o

m) der Ausdruck „gefährliche Güter“, die im IMDG-Code, in Kapitel 19 des IGS-Codes und in Kapitel 17 des IBC-Codes aufgeführt sind;

m) entfällt

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

- n) *der Ausdruck „schädliche Güter“:*
- Öl nach der Definition in Anlage 1 des MARPOL-Übereinkommens,
 - schädliche flüssige Stoffe nach der Definition in Anlage 2 des MARPOL-Übereinkommens,
 - Schadstoffe nach der Definition in Anlage 3 des MARPOL-Übereinkommens.
- o) *der Ausdruck „Seemann/Seeleute“ jede Person/alle Personen, die an Bord eines Seeschiffes eine Funktion ausübt (ausüben).*

n) entfällt

o) entfällt

(Änderung 13)

Artikel 2

Diese Richtlinie gilt für Seeleute auf Schiffen, die in einem Mitgliedstaat *der Gemeinschaft und/oder im Gemeinschaftsregister* EUROS registriert sind, mit Ausnahme von:

- Kriegsschiffen, Hilfskriegsschiffen oder anderen Schiffen, die im Besitz eines Mitgliedstaates sind oder von ihm ausschließlich für offizielle und nicht-kommerzielle Zwecke genutzt werden;
- Fischereifahrzeugen;
- Vergnügungsbooten, die keinerlei kommerziellen Zwecken dienen.

Diese Richtlinie gilt für die in dieser Richtlinie genannten Seeleute auf gemäß den Bestimmungen des jeweiligen Mitgliedstaates in einem Mitgliedstaat registrierten Seeschiffen, die die Flagge eines Mitgliedstaates führen, einschließlich der im EUROS-Register registrierten Schiffe. Alle Schiffe, die die obengenannten Bedingungen nicht erfüllen, gelten als unter der Flagge eines Drittstaates fahrende Schiffe.

Diese Richtlinie gilt nicht für Seeleute auf:

- Kriegsschiffen, Hilfskriegsschiffen oder anderen Schiffen, die im Besitz eines Mitgliedstaates sind oder von ihm ausschließlich für offizielle und nicht-kommerzielle Zwecke genutzt werden;
- Fischereifahrzeugen;
- Vergnügungsbooten, die keinerlei kommerziellen Zwecken dienen;
- **Holzschiffen von einfacher Bauweise.**

(Änderung 14)

Artikel 3

Die Mitgliedstaaten ergreifen die erforderlichen Maßnahmen, daß Kapitäne, Offiziere, *Schiffsleute und Rettungsbootleute, die ihren Beruf an Bord eines Schiffes ausüben wollen, welches unter der Flagge eines Mitgliedstaates und/oder unter der Flagge EUROS fährt, Inhaber eines Befähigungszeugnisses sein müssen, das von der hierfür von jedem Mitgliedstaat benannten Behörde oder Stelle ausgestellt oder anerkannt wurde und nachweist, daß sie mit Erfolg an einer dem Beruf, den sie an Bord des Schiffes ausüben wollen, angemessenen Ausbildung teilgenommen haben.*

Die Mitgliedstaaten ergreifen die erforderlichen Maßnahmen, damit Kapitäne, Offiziere, **die Besatzungsmitglieder, die Leiter von Maschinenanlagen und die Rettungsbootleute, die auf gemäß Artikel 2 definierten Seeschiffen Dienst tun, über eine Mindestqualifikation gemäß den Bestimmungen der vorliegenden Richtlinie sowie über ein Befähigungszeugnis gemäß Artikel 4 verfügen.**

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 15)

Artikel 4

Ein Befähigungszeugnis ist jede Urkunde, unabhängig von ihrer Bezeichnung, die von oder *mit Genehmigung* der zuständigen Behörde eines Mitgliedstaates ausgestellt oder von ihr anerkannt ist und deren Inhaber ermächtigt ist, die darin genannten oder nach den nationalen Vorschriften zulässigen Aufgaben wahrzunehmen; diese Urkunde bescheinigt für jeden Beruf ein Mindestausbildungsniveau gemäß den Bestimmungen dieser Richtlinie.

Ein Befähigungszeugnis ist jede Urkunde, unabhängig von ihrer Bezeichnung, die von oder **im Auftrag** der zuständigen Behörde eines Mitgliedstaates ausgestellt oder von ihr anerkannt ist und deren Inhaber ermächtigt, die darin genannten oder nach den nationalen Vorschriften zulässigen Aufgaben wahrzunehmen; diese Urkunde bescheinigt für jeden Beruf ein Mindestausbildungsniveau gemäß den Bestimmungen dieser Richtlinie.

(Änderung 32)

Artikel 5 Absätze 1 und 2

(1) *Vorraussetzung für das Befähigungszeugnis für Kapitäne, Offiziere, Schiffsleute und Rettungsbootleute* ist die Teilnahme an einem ein- oder mehrteiligen theoretischen Lehrgang *mit entsprechenden praktischen Übungen*, der von der von jedem Mitgliedstaat benannten Behörde oder Stelle anerkannt wird.

(1) **Die in Artikel 3 geforderte Ausbildung erfolgt im Rahmen eines ein- oder mehrteiligen theoretischen oder praktischen** Lehrgangs mit entsprechenden praktischen Übungen, der von der von jedem Mitgliedstaat benannten Behörde oder Stelle **genehmigt** wird, **und** muß folgende Mindestanforderungen **für die Ausbildung** umfassen, die in den **jeweils geltenden Bestimmungen** des internationalen Übereinkommens der INO von 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (STCW-Übereinkommen) festgelegt sind, **und zwar:**

(2) Diese Ausbildung muß folgende Mindestanforderungen umfassen, die in den *Anhängen* des Internationalen Übereinkommens von 1978 der IMO über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (STCW-Übereinkommen) festgelegt sind. *Diese Mindestanforderungen sind in den Anlagen der vorliegenden Richtlinie wie folgt angegeben:*

- für Kapitäne und Erste Offiziere auf Schiffen mit einem Bruttoreaumgehalt von oder mehr als 200 Registertonnen gelten die Bestimmungen *aus Anlage I, Regel II/1, II/2, II/5, II/7 und II/8;*
- für *nautische Wachoffiziere und Kapitäne* auf Schiffen mit einem Bruttoreumgehalt von weniger als 200 Registertonnen gelten die Bestimmungen *aus Anlage I, Regel II/1, II/3, II/5, II/7 und II/8;*
- für *nautische Wachoffiziere* auf Schiffen mit einem Bruttoreumgehalt von oder mehr als 200 Registertonnen gelten die Bestimmungen *aus Anlage I, Regel II/1, II/4, II/5, II/7 und II/8;*
- für *Leiter von Maschinenanlagen und Zweite technische Offiziere* auf Schiffen mit einer Maschinenleistung von 3.000 oder mehr Kilowatt gelten die Bestimmungen *aus Anlage II, Regel III/1, III/2 und III/5;*
- für *Leiter von Maschinenanlagen und Zweite technische Offiziere* auf Schiffen mit einer Maschinenleistung von 750 bis 3.000 Kilowatt gelten die Bestimmungen *aus Anlage II, Regel III/1, III/3 und III/5;*

- für Kapitäne und Erste Offiziere auf Schiffen mit einem Bruttoreumgehalt von oder mehr als 200 Registertonnen gelten die Bestimmungen II/2 und II/5 (Anlage I);
- für **den Ersten Offizier** und den Kapitän auf Schiffen mit einem Bruttoreumgehalt von weniger als 200 Registertonnen gelten die Bestimmungen II/3 und II/5 (Anlage I);
- für **den Ersten Offizier** und den Kapitän auf Schiffen mit einem Bruttoreumgehalt von oder mehr als 200 Registertonnen gelten die Bestimmungen II/4 und II/5 (Anlage I);
- für *Leiter von Maschinenanlagen und Zweite technische Offiziere* auf Schiffen mit einer Maschinenleistung von 3.000 oder mehr Kilowatt gelten die Bestimmungen III/2 und III/5 (Anlage II);
- für *Leiter von Maschinenanlagen und Zweite technische Offiziere* auf Schiffen mit einer Maschinenleistung von 750 bis 3.000 Kilowatt gelten die Bestimmungen III/3 und III/5 (Anlage II);

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG DES KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
— für technische Wachoffiziere <i>in einem herkömmlich besetzten Maschinenraum oder technische Offiziere im Bereitschaftsdienst in einem zeitweise unbesetzten Maschinenraum</i> gelten die Bestimmungen aus Anlage II, Regel III/1, III/4 und III/5;	— für technische Offiziere gelten die Bestimmungen III/4 und III/5 (Anlage II);
— für <i>Funkoffiziere</i> gelten die Bestimmungen aus Anlage III, Regel IV/1 und IV/2;	— für Funker gelten die Bestimmungen IV/1 und IV/2 (Anlage III);
— für Sprechfunker gelten die Bestimmungen aus Anlage IV, Regel IV/3;	— für Sprechfunker gilt die Bestimmung IV/3 (Anlage IV);
— für Kapitäne, Offiziere und <i>Schiffsleute</i> auf Flüssiggasttankschiffen, Öltankschiffen oder Chemikaliertankschiffen gelten die Bestimmungen aus Anlage V, Regel V/1, V/2 und V/3;	— für Kapitäne, Offiziere und Besatzungsmitglieder auf Flüssiggasttankschiffen, Öltankschiffen oder Chemikaliertankschiffen gelten die Bestimmungen V/1, V/2 und V/3 (Anlage V);
— für <i>Schiffsleute</i> , die Brückenwache gehen, gelten die Bestimmungen aus Anlage I, Regel II/6;	— für Besatzungsmitglieder , die Brückenwache gehen, gilt die Bestimmung II/6 (Anlage I);
— für <i>Schiffsleute</i> , die Maschinenwache gehen, gelten die Bestimmungen aus Anlage II, Regel III/6;	— für Leiter von Maschinenanlagen und die Besatzungsmitglieder , die Maschinenwache gehen, gilt die Bestimmung III/6 (Anlage II);
— für Rettungsbootleute gelten die Bestimmungen aus Anlage VI, Regel VI/1.	— für Rettungsbootleute gilt die Bestimmung VI/1 (Anlage VI);

(Änderung 33)

Artikel 5a (neu)

Artikel 5a

(1) In Fällen dringenden Bedarfs können die zuständigen Behörden, sofern ihres Erachtens dadurch weder Personen noch Vermögenswerte oder die Umwelt gefährdet werden, eine Ausnahmeregelung bewilligen, wonach ein bestimmter Schiffsmann auf einem bestimmten Schiff für einen genau festgelegten Zeitraum, der 6 Monate nicht überschreiten darf, in einer anderen Funktion als der des Funkers, außer es ist durch die Vollzugsordnung für den Funkdienst anders bestimmt, tätig sein kann, für deren Ausübung er nicht im Besitz des entsprechenden Zeugnisses ist, vorausgesetzt, der Schiffsmann, dem die Ausnahmeregelung bewilligt wird, ist geeignet, um die Aufgaben der freien Stelle sicher und zur Zufriedenheit der zuständigen Behörden wahrnehmen zu können. Einem Kapitän oder Leiter der Maschinenanlage kann eine solche Ausnahmeregelung nicht bewilligt werden, außer in Fällen höherer Gewalt und auch dann nur für den kürzestmöglichen Zeitraum.

(2) Eine Ausnahmeregelung zur Besetzung einer Stelle wird nur einer Person gewährt, die über das entsprechende Zeugnis verfügt, um die nächstniedere Funktion ausüben zu dürfen. Falls ein Zeugnis für die nächstniedere Stelle nicht erforderlich ist, kann die Ausnahmebewilligung einer Person gewährt werden, deren Qualifikation und Erfahrungen nach Auffassung der zuständigen

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Behörden eindeutig den Anforderungen für die zu besetzende Stelle entsprechen, vorausgesetzt, es wird von dieser Person, sofern sie nicht über das entsprechende Zeugnis verfügt, verlangt, daß sie eine Prüfung ablegt, die nach Auffassung der zuständigen Behörden beweist, daß eine solche Ausnahmeregelung ohne Risiko gewährt werden kann. Darüber hinaus tragen die zuständigen Behörden dafür Sorge, daß die betreffende Stelle sobald wie möglich mit einer Person besetzt wird, die Inhaber des entsprechenden Zeugnisses ist.

(Änderung 34)

Artikel 6a (neu)

Artikel 6a

(1) Die Mitgliedstaaten tragen Sorge für die ständige Durchführung von Aus- und Fortbildungslehrgängen für Seeleute, die auf den jeweiligen Bedarf und die Entwicklungen in der Seeschifffahrt ausgerichtet sind.

(2) In den Aus- und Fortbildungszentren der Mitgliedstaaten, in denen die in Artikel 5 festgelegte Ausbildung angeboten wird, werden Seeleute, die Bürger der Europäischen Union sind, gleichberechtigt aufgenommen und ausgebildet.

(Änderungen Nr. 35 und 16)

Artikel 7

(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, daß an Bord von Passagierschiffen oder Schiffen, die regelmäßig Passagiere und Fahrzeuge von und/oder zu einem Hafen eines Mitgliedstaats befördern, Kapitän, Offiziere, Schiffsleute und Rettungsbootleute sich untereinander verständigen können. Alle Besatzungsmitglieder, deren Aufgabe es ist, den Passagieren in kritischen Situationen zu helfen, müssen in der Lage sein, sich in der/den Sprache(n) zu verständigen, die auf einer bestimmten Route von den meisten an Bord befindlichen Passagieren gesprochen wird/ werden.

(2) Die Mitgliedstaaten stellen darüber hinaus sicher, daß Kapitän, Offiziere und Schiffsleute an Bord von Öltankschiffen, Flüssiggastankschiffen oder Chemikaliertankschiffen über eine ausreichende Sprachliche Ausbildung verfügen, damit sich die Besatzung untereinander in einer gemeinsamen Sprache verständigen kann.

Die Mitgliedstaaten haben folgendes sicherzustellen:

1. Auf allen Schiffen, die die Flagge eines Mitgliedstaates führen, sowie auf allen Passagierschiffen, die einen Gemeinschaftshafen anlaufen oder von dort auslaufen, muß eine ausreichende Verständigung zwischen dem Kapitän, den Offizieren und den Besatzungsmitgliedern des Schiffes gewährleistet sein, die auch eine gemeinsame Sprache umfassen kann, damit Befehle und Kommandos richtig verstanden und rechtzeitig und korrekt durchgeführt werden können. Des weiteren ist eine ausreichende Verständigung zwischen dem Schiff und den Küstenstellen entweder in einer gemeinsamen Arbeitssprache oder in der Sprache der betreffenden Behörden sicherzustellen. Auf den obenerwähnten Schiffen sowie auf Containerschiffen, die gefährliche und verschmutzende Güter transportieren, müssen der Kapitän, die Offiziere und die Besatzungsmitglieder regelmäßig über den sicheren Umgang mit diesen Substanzen ausgebildet werden.

2. Auf allen Passagierschiffen müssen die Besatzungsmitglieder, deren Aufgabe es ist, den Passagieren in Notsituationen zu helfen, leicht zu erkennen sein und müssen über für ihre Aufgabe ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, wobei eines oder mehrere der nachstehenden Kriterien berücksichtigt sein müssen:

a) die Fähigkeit, sich in der/den Sprachen zu verständigen, die auf einer bestimmten Route von den meisten an Bord befindlichen Passagieren gesprochen wird/ werden;

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

- b) die Kenntnis eines Grundwortschatzes der englischen Sprache ist für das Verständnis wichtiger Kommandos notwendig und kann auch die Verständigung zwischen Besatzung und Passagieren, die Hilfe brauchen, erleichtern, sofern diese nicht dieselbe Sprache sprechen;
- c) die etwaige Möglichkeit, daß in kritischen Notsituationen auf andere Verständigungsmittel (z.B. Zeichensprache, die Passagiere mit Handzeichen auf die Sammelstellen für die Rettungsringe oder zum Verlassen des Bootes aufmerksam machen usw.) zurückgegriffen werden muß, wenn die mündliche Kommunikation versagt;
- d) die Verteilung von Informationsbroschüren über Sicherheitsmaßnahmen an die Passagiere in ihrer jeweiligen Muttersprache;
- e) Kenntnis von Sprachen, in denen den Passagieren in akuten Notsituationen oder bei Übungen wichtige Verhaltensmaßnahmen mitgeteilt werden und die den Besatzungsmitgliedern ihre Aufgabe erleichtern, den Passagieren Hilfe zu leisten.

3. Wenn ein Mitgliedstaat als Hafenstaat Schiffe überprüft, muß er sicherstellen, daß Schiffe unter der Flagge von Drittstaaten ebenfalls die Bedingungen dieses Artikels erfüllen.

(Änderung 17)

Artikel 8

(1) Die Mitgliedstaaten können Kapitänen, Offizieren, Schiffsleuten und Rettungsbootleuten, die dies innerhalb von sechs Monaten vor Inkrafttreten dieser Richtlinie erstmals beantragen, ohne an dem Lehrgang gemäß Artikel 5 teilgenommen und die entsprechende Prüfung abgelegt zu haben, ein berufliches Befähigungszeugnis erteilen, wenn diese nachweisen können, daß sie die entsprechende Tätigkeit im Laufe der letzten fünf Jahre vor Inkrafttreten der Richtlinie mindestens ein Jahr lang ausgeübt haben.

entfällt

(Änderung 18)

Artikel 8a (neu)

Artikel 8a

Die gegenseitige Anerkennung der Befähigungszeugnisse gemäß Artikel 4 von Bürgern der Europäischen Union durch die Mitgliedstaaten ist in den Richtlinien 89/48/EWG und 92/51/EWG geregelt.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 36)

Artikel 9 Absätze 1 und 2

(1) Nicht aus der *Gemeinschaft* stammende Seeleute, die nicht im Besitz eines Befähigungszeugnisses gemäß Artikel 3 sind, können an Bord von *unter der Flagge eines Mitgliedstaates verkehrenden Schiffen* zugelassen werden, wenn zwischen der *Gemeinschaft* und den *Drittländern, aus denen die betroffenen Seeleute stammen*, eine „für beide Seiten zufriedenstellende Vereinbarung“ geschlossen wurde. Eine „für beide Seiten zufriedenstellende Vereinbarung“ ist eine Vereinbarung, die den betroffenen Parteien gewährleistet, daß die in diese Richtlinie aufgenommenen Bestimmungen des STCW-Übereinkommens der IMO eingehalten und auch vollständig und wirksam angewandt werden.

(2) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, damit Schiffe unter der Flagge von Drittländern, deren Besatzungen aus Drittländern, die das Übereinkommen ratifiziert haben, stammen, die keine solche Vereinbarung mit der Gemeinschaft geschlossen haben, vorrangig von der zuständigen Behörde des Hafenstaates daraufhin überprüft werden, ob Ausbildung und Qualifikation ihrer Besatzungen den Normen des STCW-Übereinkommens der IMO entsprechen.

(1) Nicht aus der **Europäischen Union** stammende Seeleute, die nicht im Besitz eines Befähigungszeugnisses gemäß Artikel 4 sind, können an Bord von **in einem Mitgliedstaat registrierten Schiff**, einschließlich der im **Gemeinschaftsregister EUROS** zugelassenen Schiffe, Dienst tun, wenn der Mitgliedstaat beschlossen hat, das betreffende Befähigungszeugnis anzuerkennen. Zu diesem Zweck beschließt der Rat auf Vorschlag der Kommission und in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament bis spätestens 31. Juli 1995 in Anwendung des STCW-Übereinkommens IMO die gemeinsamen Kriterien und einschlägigen Verfahren für eine etwaige Änderung dieses Beschlusses, die die Mitgliedstaaten bei der Anerkennung von Befähigungszeugnissen berücksichtigen müssen, die von Ausbildungseinrichtungen oder Behörden in Drittstaaten ausgestellt wurden.

(2) Seeleute, die nicht im Besitz eines Befähigungszeugnisses gemäß Artikel 4 sind und auf einem in einem Mitgliedstaat zugelassenen Schiff Dienst tun, müssen die Möglichkeit erhalten, während zwei weiteren Jahren nach der Festsetzung der in Absatz 1 festgelegten gemeinsamen Kriterien auf in einem Mitgliedstaat registrierten Schiffen Dienst zu tun. Nach Ablauf dieser Frist müssen die Seeleute entweder über ein Befähigungszeugnis gemäß Artikel 4 oder über ein gemäß Absatz 1 anerkanntes Befähigungszeugnis verfügen.

(Gesonderte Abstimmung)

Artikel 9 Absatz 3

(3) Die Mitgliedstaaten treffen geeignete Maßnahmen bis hin zum Festhalten eines Schiffes, wenn die mit der Kontrolle beauftragten Hafenbehörden feststellen, daß die überprüften Besatzungen nicht in der Lage sind, das für die ihnen an Bord des Schiffes zugewiesene Funktion erforderliche berufliche Können nachzuweisen.

(3) entfällt

(Änderung 19)

Artikel 9a (neu)

Artikel 9a

Die Mitgliedstaaten treffen alle geeigneten Maßnahmen, damit Schiffe unter der Flagge von Drittländern, die das Internationale IMO-Übereinkommen von 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten nicht ratifiziert haben, sowie Schiffe unter der Flagge von Drittländern, deren Kapitän, Offiziere oder Besatzungsmitglieder Befähigungszeugnisse besitzen, die nicht gemäß Artikel 9 anerkannt sind, von den zuständigen

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DES KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Hafenbehörden der Mitgliedstaaten vorrangig daraufhin überprüft werden, ob das Ausbildungsniveau und die Qualifikation der Seeleute an Bord den Mindestausbildungsanforderungen der internationalen Übereinkommen sowie von Artikel 7 dieser Richtlinie entsprechen.

(Änderung 20)

*Artikel 9b (neu)***Artikel 9b**

Die Mitgliedstaaten treffen alle geeigneten Maßnahmen einschließlich angemessener Sanktionen, wenn die zuständigen Hafenbehörden der Mitgliedstaaten bei einer Prüfung feststellen, daß der Kapitän, die Offiziere und die Besatzungsmitglieder eines Schiffes nicht in der Lage sind, den Nachweis zu erbringen, daß sie über die erforderliche Berufsausbildung verfügen, die für die ihnen an Bord anvertrauten Aufgaben bezüglich der Sicherheit des Schiffes und der Vermeidung von Umweltschäden notwendig ist.

(Änderung 21)

*Artikel 9c (neu)***Artikel 9c**

Bis spätestens 31. Juli 1995 beschließt der Rat auf Vorschlag der Kommission mit qualifizierter Mehrheit ein Aktionsprogramm für die Europäische Union, das der Hinführung Jugendlicher zu nautischen Berufen dient und gleichzeitig die Mittelausstattung für dieses Programm festlegt.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestanforderungen für die Ausbildung in Berufen im Seeverkehr (KOM(93)0217 — C3-0233/93 — SYN 517)

(Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(93)0217 — SYN 517) ⁽¹⁾,
- vom Rat gemäß Artikel 84 Absatz 2 des EG-Vertrags konsultiert (C3-0233/93),
- in Kenntnis der Liste der beim Rat am 31. Oktober 1993 anhängigen Vorschläge, für die aufgrund des Inkrafttretens des Vertrags über die Europäische Union eine Änderung der Rechtsgrundlage und/oder eine Änderung des Verfahrens (KOM(93)0570) erforderlich ist,
- mit Schreiben vom 15. November 1993 vom Präsidenten der Kommission betreffend die in KOM(93)0570 (C3-0369/93) aufgeführten Kommissionsvorschläge konsultiert, die gemäß dem in Artikel 189 c des EG-Vertrags (Verfahren der Zusammenarbeit) angenommen werden müssen,
- gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahme des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt (A3-0083/94),

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 212 vom 05.08.1993, S. 1.

Mittwoch, 9. März 1994

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;
2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags zu ändern;
3. fordert den Rat auf, die Änderungen des Parlaments in seinen gemäß Artikel 189 c Buchstabe a des EG-Vertrags festzulegenden gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen;
4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

22. Untersuchung von Unfällen in der Zivilluftfahrt **I

A3-0071/94

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Grundsätze für die Untersuchung von Unfällen und Störungen in der Zivilluftfahrt (KOM(93)0406 — C3-0322/93 — SYN 519)

Dieser Vorschlag wurde mit den folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (*)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 1)
	<i>Erwägung 13</i>
<i>Die technische Untersuchung soll nur der Unfallverhütung dienen. Zur Klärung der Schuld- oder der Haftungsfrage sollen nur die die Tatsachen betreffenden Ergebnisse der Untersuchung genutzt werden dürfen</i>	Die Mitgliedstaaten sollen nach möglichst enger Zusammenarbeit zwischen technischer Untersuchung und gerichtlicher Prüfung trachten, um zu gewährleisten, daß die für diese Verfahren Verantwortlichen ihre Aufgaben erledigen können
	(Änderung 2)
	<i>Artikel 2 Absatz 2</i>
(2) Diese Richtlinie gilt auch außerhalb des Gebietes der Europäischen Gemeinschaft für Untersuchungen von schweren Störungen, die Luftfahrzeuge betreffen, die in die Luftfahrzeugrolle eines Mitgliedstaats eingetragen sind oder von einem in einem Mitgliedstaat ansässigen Unternehmen betrieben werden, sofern diese Untersuchungen nicht von einem anderen Staat durchgeführt werden.	(2) Diese Richtlinie gilt auch außerhalb des Gebietes der Europäischen Gemeinschaft für Untersuchungen von schweren Störungen und Störungen , die Luftfahrzeuge betreffen, die in die Luftfahrzeugrolle eines Mitgliedstaats eingetragen sind oder von einem in einem Mitgliedstaat ansässigen Unternehmen betrieben werden, sofern diese Untersuchungen nicht von einem anderen Staat durchgeführt werden.
	(Änderung 8)
	<i>Artikel 3 Buchstabe b erster Gedankenstrich</i>
— einen Krankenhausaufenthalt von mehr als 48 Stunden innerhalb von sieben Tagen nach der Verletzung erfordert;	— einen Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Stunden innerhalb von sieben Tagen nach der Verletzung erfordert;

(*) ABl. Nr. C 257 vom 22.09.1993, S. 8.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 9)

Artikel 4 Absatz 1

(1) Bei jedem Unfall und jeder schweren Störung in der Zivilluftfahrt ist eine Untersuchung durchzuführen, deren Umfang von der Untersuchungsstelle unter Berücksichtigung der Ziele dieser Richtlinie festgelegt wird.

(1) Bei jedem Unfall und jeder schweren Störung in der Zivilluftfahrt ist **ohne Einflußnahme irgendeiner externen Instanz** eine Untersuchung durchzuführen, deren Umfang von der Untersuchungsstelle unter Berücksichtigung der Ziele dieser Richtlinie festgelegt wird.

(Änderung 10)

Artikel 5 Absatz 2 erster Gedankenstrich

— den ungehinderten Zugang zum Ort des Unfalls oder der Störung sowie zum Luftfahrzeug *oder* zu dessen Wrack;

— den ungehinderten Zugang zum Ort des Unfalls oder der Störung sowie zum Luftfahrzeug, zu dessen Wrack **und dessen Ladung einschließlich des Reisegepäcks;**

(Änderung 11)

Artikel 6 Absatz 4 Unterabsatz 2

Diese Hilfe sollte so weit wie möglich kostenlos gewährt werden.

Diese Hilfe sollte so weit wie möglich kostenlos **und ohne Einflußnahme irgendeiner externen Instanz** gewährt werden.

(Änderung 12)

Artikel 7 Absatz 2

(2) Die Untersuchungsstelle veröffentlicht den Bericht möglichst bald und möglichst nicht später als zwölf Monate nach dem Unfall.

(2) Die Untersuchungsstelle veröffentlicht den Bericht möglichst bald und möglichst nicht später als **sechs** Monate nach dem Unfall, **jedoch in keinem Fall mehr als zwölf** Monate danach.

(Änderung 4)

Artikel 7 Absatz 3a (neu)

(3a) Die Mitgliedstaaten ergreifen die erforderlichen Maßnahmen, um die Veröffentlichung dieses Berichts zu gewährleisten.

(Änderung 5)

Artikel 9 Absatz 2

(2) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, daß die Sicherheitsempfehlungen der Untersuchungsstelle angemessen berücksichtigt werden und gegebenenfalls entsprechend gehandelt wird, ohne daß dabei gegen das Gemeinschaftsrecht *und insbesondere gegen die gemeinschaftlichen Vorschriften über das Funktionieren des Binnenmarktes* verstoßen wird.

(2) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, daß die Sicherheitsempfehlungen der Untersuchungsstelle angemessen berücksichtigt werden und gegebenenfalls entsprechend gehandelt wird, ohne daß dabei gegen das Gemeinschaftsrecht verstoßen wird.

Mittwoch, 9. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 6)

Artikel 10

(1) Die Auswertung und die Schlußfolgerungen aus und aufgrund der Untersuchung dürfen nicht zur Klärung der Schuldfrage oder im Rahmen von Ermittlungen zur Klärung der Haftungsfrage verwendet werden.

(2) Eine Sicherheitsempfehlung stellt für sich genommen noch keine Vermutung der Schuld oder Haftung für einen Unfall oder eine Störung dar.

(3) Die Untersuchungsberichte dürfen nicht für disziplinarische Zwecke verwendet werden.

(4) Die Mitgliedstaaten treffen hinsichtlich der Artikel 5 und 6 die erforderlichen Maßnahmen, um die Untersuchungssachverständigen davor zu schützen, in gerichtliche Ermittlungen verwickelt zu werden, mit denen die Schuld- oder die Haftungsfrage bei einem Unfall oder einer Störung geklärt werden soll.

(1) Nur die während der Untersuchung erhaltenen oder sich aus ihr ergebenden Informationen über den Sachverhalt dürfen zur Unterstützung sonstiger Untersuchungen oder Maßnahmen verwendet werden, die sich aus dieser speziellen Störung oder diesem speziellen Unfall ergeben.

(2) Eine Sicherheitsempfehlung stellt für sich genommen noch keine Vermutung der Schuld oder Haftung für einen Unfall oder eine Störung dar.

3. entfällt

4. entfällt

(Änderung 7)

Artikel 12a (neu)

Artikel 12a

(1) Spätestens bis zum 30. Juni 1995 unterbreitet die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat Vorschläge betreffend:

- a) die Einführung obligatorischer Störungs-Berichterstattungssysteme in allen Mitgliedstaaten und eines gemeinschaftlichen Systems zur Koordinierung dieser einzelstaatlichen Datenbanken,
- b) die Einführung eines vertraulichen Systems für die freiwillige Störungsberichterstattung,
- c) Entschädigungen für Opfer von Luftverkehrsunfällen,

(2) Der Rat beschließt bis zum 31. Dezember 1995 über diese Vorschläge.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Grundsätze für die Untersuchung von Unfällen und Störungen in der Zivilluftfahrt (KOM(93)0406 — C3-0322/93 — SYN 519)

(Verfahren der Zusammenarbeit: Erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(93)0406 — SYN 519) ⁽¹⁾,

— vom Rat gemäß Artikel 84 Absatz 2 des EG-Vertrags konsultiert (C3-0322/93),

— aufgrund von Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr (A3-0071/94),

⁽¹⁾ ABI. Nr. C 257 vom 22.09.1993, S. 8.

Mittwoch, 9. März 1994

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;
2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;
3. fordert den Rat auf, die vom Parlament angenommenen Änderungen in seinem von ihm gemäß Artikel 189 c Buchstabe a des EG-Vertrags festzulegenden gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen;
4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

23. Weißbuch — Kosten einer Nicht-Umwelt

a) A3-0122/94

Entschließung zum Weißbuch der Kommission der Europäischen Gemeinschaften: Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Weißbuchs der Kommission der Europäischen Gemeinschaften (KOM(93)0700 — C3-0509/93) über Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung — Herausforderung der Gegenwart und Wege ins 21. Jahrhundert,
 - unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 13. Juni 1991 zu ökonomischen und fiskalischen Instrumenten der Umweltpolitik ⁽¹⁾ und vom 17. November 1992 zum Programm der Europäischen Gemeinschaft für Umweltpolitik und Maßnahmen im Hinblick auf eine dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung ⁽²⁾, worin viele von den jetzt von der Kommission aufgegriffenen Ideen schon zu finden sind,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie, des Ausschusses für Regionalpolitik, Raumordnung und Beziehungen zu den regionalen und lokalen Körperschaften, des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr, des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz und des Ausschusses für die Rechte der Frau (A3-0122/94),
- A. bestürzt darüber, daß die Arbeitslosigkeit in der Gemeinschaft in diesem Jahr einen Rekordstand von 17 Millionen Menschen, über 11% der Erwerbsbevölkerung, erreichen könnte,
 - B. in Anerkennung des Weißbuchs als einer hervorragenden Analyse, wie die Europäische Union die Probleme der Arbeitslosigkeit und umweltverträgliches Wirtschaften anfassen kann,
 - C. erfreut darüber, daß im Weißbuch an vielen Stellen die Verzahnung von wirtschaftlichen Aktivitäten mit der Umwelt angesprochen wird,
 - D. in der Erkenntnis, daß die Arbeitslosenquote bisher während jeder Rezession gestiegen und in der darauffolgenden Wachstumsperiode zwar zurückgegangen ist, jedoch nie auf den Stand vor der vorausgehenden Rezession,
 - E. in der Erkenntnis, daß der Arbeitslosigkeit von gegenwärtig 11% in der Gemeinschaft eine solche von etwa 7% in den USA und 2,5% in Japan gegenübersteht, die Beschäftigungs- und Wirtschaftskrise daher ein europäisches Problem ist, daß die Politik dieser Länder jedoch in Anbetracht der Unsicherheit der so geschaffenen Arbeitsplätze und des Abbaus der sozialen Errungenschaften, die eine entsprechende Politik in Europa zur Folge hätte, nicht nachahmenswert ist,

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 183 vom 15.07.1991, S. 296.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 337 vom 21.12.1992, S. 34.

Mittwoch, 9. März 1994

- F. in der Erkenntnis, daß Arbeitslosigkeit teilweise struktureller Natur ist, da die Beschäftigungszunahme bei einem gegebenen Wirtschaftswachstum in Japan höher und in den USA sehr viel höher ist als in der Gemeinschaft, was eine größere Zunahme der Arbeitsproduktivität in Europa widerspiegelt,
- G. in der Erkenntnis, daß die Kommission in ihrem Bericht „Beschäftigung in Europa“ von 1993 feststellte, daß im vergangenen Jahrzehnt die Arbeitskosten in der Europäischen Union ihre Entsprechung in der Produktivität hatten,
- H. im Bedauern, daß die Umstrukturierung der ehemaligen Planwirtschaften in Mittel- und Osteuropa längere Zeit in Anspruch nimmt als anfänglich erwartet und Lebensstandard wie Marktvolumina dieser Nachbarn der Gemeinschaft daher nur langsam steigen oder sogar noch fallen,
- I. erfreut darüber, daß die Einigung in den GATT-Verhandlungen einen Wachstumsschub innerhalb der OECD von etwa 135 Milliarden US-\$ in den nächsten neun Jahren bewirken könnte, jedoch besorgt darüber, daß die Unternehmen der Gemeinschaft auf den Zukunftsmärkten in Südostasien zu wenig präsent sind; vertritt entschieden die Auffassung, daß auf die Uruguay-Runde baldigst die Verabschiedung von Umwelt- und Sozialklauseln folgen muß, um sicherzustellen, daß die mit dem Wachstum des Welthandels einhergehenden Vorteile auch Fortschritte im Umwelt- und Sozialbereich bringen,
- J. in der Hoffnung, daß die Rezession in der Gemeinschaft zu Ende geht und in diesem Jahr erneut ein reales Wirtschaftswachstum verzeichnet wird, das aber dennoch nicht ausreichen wird, um den Anstieg der Arbeitslosigkeit zu stoppen,
- K. in der Erkenntnis, daß ein dauerhaftes, umweltverträgliches Wachstum ohne Inflation erforderlich ist, um das von der Europäischen Kommission angestrebte Ziel der Schaffung von 15 Mio. Arbeitsplätzen bis zum Ende des Jahrhunderts zu erreichen,
- L. im Bewußtsein, daß die Kapitalkosten in einigen Mitgliedstaaten höher sind als in anderen Ländern wie z.B. Japan; im Bewußtsein ferner, daß japanische Investoren sich mit einer niedrigeren Rentabilität zufriedengeben und deshalb mehr investieren, weil es dank der japanischen makroökonomischen Managementpolitik und der Industriepolitik gelungen ist, jene Risiken zu reduzieren, die Investoren abschrecken,
- M. in der Erwägung, daß die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie vor allem von der Qualität und vom Preis ihrer Erzeugnisse sowie von der Relation dieser Faktoren abhängt,
- N. mit der Feststellung, daß die Rezession ein die Fortschritte, die zur Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion erzielt werden müssen, hemmendes Element darstellt,
- I. empfiehlt folgende Maßnahmen zur Lösung der Strukturkrise in der Gemeinschaft:

Strukturelle Maßnahmen

1. begrüßt das Weißbuch „Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ als eine wichtige Antwort auf die dramatische Arbeitslosigkeit in der Europäischen Union;
2. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten in Anbetracht des schlechten Funktionierens zahlreicher Arbeitsmärkte auf,
 - in enger Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern zu prüfen, in welcher Art und Weise die staatlichen und privaten Stellenvermittlungen arbeiten und sich der Lage anpassen, um eine möglichst große Dezentralisierung zugunsten von örtlichen Stellenvermittlungen und eines persönlicheren Umgangs mit dem Einzelnen zu erzielen,
 - unter Anerkennung der positiven Rolle staatlicher oder privater Stellenvermittler von Zeitarbeit Regeln aufzustellen, um den Verlust von ständigen Arbeitsplätzen, wo immer möglich, zu verhindern und fordert den Rat auf, umgehend die Richtlinie über atypische Formen der Beschäftigung anzunehmen,
 - die spezifischen Beschäftigungsprogramme, z.B. YOUTHSTART, LEDA und ILE besser zu unterstützen,

Mittwoch, 9. März 1994

- sicherzustellen, daß die unter Ziel 3 und 4 des Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Ausbildungsprogramme klar ermittelten Bedürfnissen der Arbeitsmärkte entsprechen,
 - die allgemeine Flexibilität auf den Arbeitsmärkten — die ihrer Natur nach starr sind — und die persönliche Flexibilität der Arbeitnehmer, die einen solchen Lösungsansatz wünschen, zu fördern, ihnen aber hierbei einen angemessenen Schutz zu gewähren;
3. ist der Auffassung, daß die im Weißbuch vorgesehenen Finanzmittel unter anderem für die Durchführung des fünften umweltbezogenen Aktionsprogramms der Kommission im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung, für die Umsetzung der im Juni 1992 in Rio angenommenen Agenda 21 und für die Anwendung der Umweltvorschriften der Gemeinschaft eingesetzt werden müssen;
 4. ist überzeugt, daß die Zukunft der europäischen Wirtschaft nicht im Wettbewerb um Marktanteile für „alte“ Produkte mit den Schwellenländern und den Ländern Mittel- und Osteuropas liegt; betrachtet es als vorrangige Aufgabe der Europäischen Union, ihre Wettbewerbsfähigkeit in den Zukunftstechnologien zu verbessern, und fordert eine konsequente und kohärente europäische Industriepolitik auf Basis der im Vertrag über die Europäische Union neu geschaffenen Kompetenzen;
 5. fordert in diesem Zusammenhang die Einrichtung einer konzertierten Aktion unter Beteiligung der Kommission und des Europäischen Parlaments, der EU-Mitgliedstaaten, der Wissenschaft sowie den Sozialpartnern zur Identifizierung von Handlungsbedarf und zur Formulierung von industriepolitischen Strategien;
 6. fordert eine aufkommensneutrale Umstrukturierung des Steuersystems, wobei die Steuern auf Arbeit reduziert und dafür Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch stärker belastet werden;
 7. verurteilt eine Strategie, die ausschließlich auf Deregulierung setzt; betont die Notwendigkeit eines ausgewogenen privaten und staatlichen Engagements in einer ökologischen Sozialen Marktwirtschaft, das einerseits die Marktkräfte fördert und andererseits einen demokratisch gestalteten Rahmen für eine sozial- und umweltverträgliche Wirtschaftsweise zur Verfügung stellt;
 8. vertritt die Auffassung, daß unbedingt Schritte unternommen werden müssen, um die nationalen Arbeitsmärkte flexibler zu gestalten und gleichzeitig auf Gemeinschaftsebene gemeinsame Minimalgarantien für die Arbeitnehmer festzulegen; die unteren Arbeitseinkommen sollen hinsichtlich ihres Finanzierungsanteils an den sozialen Sicherungssystemen entlastet werden;
 9. schließt sich der Auffassung an, daß das dezentralisierte Management der Arbeitszeit unter der Kontrolle der Sozialpartner ein nützliches Instrument sein kann, um die Humanressourcen und die Erfordernisse miteinander in Einklang zu bringen; glaubt, daß die Kürzung der Arbeitszeit an sich noch keine Antwort auf das Problem der Arbeitslosigkeit ist und nur als Teil einer aktiven Arbeitsplatzbeschaffungspolitik Bedeutung haben kann; glaubt indessen, daß die Verkürzungen der Arbeitszeit, die in den einzelnen Sektoren und Betrieben ausgehandelt werden, dazu beitragen können, die Arbeitslosigkeit kurzfristig zu verringern, vorausgesetzt, daß die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie erhalten bleibt, insbesondere durch Aufrechterhaltung und sogar erhöhte Nutzung der Kapazitäten;
 10. unterstützt das Ziel, die Lohnnebenkosten von ungelernten Arbeitern zu senken, um neue Möglichkeiten der Beschäftigung zu fördern und von der Praxis abzuhalten, Kapital an die Stelle von Arbeit zu setzen; stellt sich jedoch gegen jeden Versuch, dieses Ziel als einen Weg zur Kürzung von Reallöhnen zu benutzen;
 11. ist der Ansicht, daß Übergangsmechanismen ausgearbeitet und angewandt werden müssen, die zu einem neuen Wachstumsmodell führen, das die sozialen Kosten und die Kosten des Umweltschutzes in unser Produktions- und Konsumschema integriert (wie in Kapitel 10 des Weißbuches beschrieben);
 12. fordert die Kommission auf, ihre Arbeit an neuen Wirtschaftsindikatoren, nämlich Indikatoren, die den externen Effekten Rechnung tragen, voranzutreiben, insbesondere an einer Bruttosozialproduktsberechnung, die die mit der Produktion von Gütern verbundenen Umweltbelastungen in Abzug bringt;

Mittwoch, 9. März 1994

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, im Rahmen von sektoralen Übereinkommen auf mehr Teilzeitarbeit als einen Weg zur Arbeitsplatzbeschaffung hinzuwirken, vorausgesetzt, daß soziale Garantien ähnlich wie bei Vollzeitbeschäftigten gewährleistet sind; fordert den Rat auf, die Richtlinie über den Elternurlaub baldigst anzunehmen;

14. vertritt die Auffassung, daß die Senkung der Löhne und die Minderung der sozialen Sicherheit der Arbeitnehmer nicht als Mittel gegen die Auslagerung von Unternehmen in Betracht kommen dürfen, da einerseits andere Faktoren als das Lohnniveau für eine Auslagerung entscheidend sind, wie z.B. die Nähe expandierender Märkte, das Vorhandensein qualifizierter Arbeitskräfte und brauchbare Infrastrukturen, und da andererseits jede Angleichung der Kaufkraft nach unten sowohl in den Industrieländern als auch in den Ländern des Südens und des Ostens inakzeptabel ist, wenn man bedenkt, daß die derzeitige Wirtschaftskrise vor allem eine Krise der Überproduktion und der ungerechten Verteilung des Produktivitätszuwachses ist;

15. ist überzeugt, daß Wachstumsanstöße durch Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen durch die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen und den Abbau von Bürokratismus gegeben werden können, insbesondere durch den Abbau von Marktzugangsbeschränkungen und eine bessere Beratung über Exportmöglichkeiten; ein offener und ständiger Dialog zwischen staatlichen Stellen und Industrie im Rahmen eines organisierten Diskussionsforums wäre hier von Vorteil;

16. befürwortet spezifische Maßnahmen, um ein günstiges Klima für kleine und mittlere Unternehmen zu schaffen, indem ihnen unter anderem systematisch die Beteiligung an der technologischen Forschung und an Entwicklungsprogrammen offensteht, ferner Investitionsanreize geboten werden, die Arbeitsplätze schaffen und indem es den KMU ermöglicht wird, mehr von den Vorteilen des Binnenmarktes zu profitieren;

17. fordert die Kommission auf, wo möglich regionale Umweltberatungsbüros für die kleinen und mittleren Betriebe zu fördern;

18. erkennt die bedeutende Rolle der KMU bei der Schaffung von Arbeitsplätzen an und fordert ein Programm zur Beseitigung bürokratischer Hindernisse und gesetzesbedingter Gemeinkosten, die sich für den Fortschritt solcher Unternehmen als hinderlich erweisen;

Wettbewerbsfähigkeit — Kosteneinsparung — Infrastrukturnetze

19. ist der Ansicht, daß der im Weißbuch der Kommission von 1985 angestrebte Binnenmarkt so bald wie möglich vervollständigt und gefestigt werden muß; Kosteneinsparungen können sich insbesondere durch Beschleunigung der Arbeiten an gemeinsamen Normen, der Verwirklichung der gegenseitigen Anerkennung technischer Prüfzeugnisse und eine beschleunigte Einführung des endgültigen Mehrwertsteuersystems ergeben;

20. fordert die Kommission auf, ihm und dem Rat Vorschläge für Leitlinien zu unterbreiten, in denen konkrete Projekte für die Verbesserung der gemeinschaftlichen Infrastruktur der Union in den Bereichen Verkehr (insbesondere Schienenverkehr, Straße/Schiene, Binnenschifffahrt), Beförderung von Energie, (insbesondere Beseitigung von Monopolen und Entwicklung erneuerbarer Energieträger), Telekommunikation und Umweltschutz (insbesondere Abfall- und Abwassermanagement) ausgewiesen sind, die innerhalb des Zeitrahmens auch tatsächlich verwirklicht werden können; ersucht Rat und Kommission zu diesem Zweck dringend, ein kohärentes Konzept für die transeuropäischen Netze zu verabschieden; fordert die Kommission gleichzeitig auf, darüber berichten, welche Mittel bis zu diesem Zeitpunkt bereits abgerufen wurden und welcher Anteil der bereitgestellten Mittel mangels Nachfrage nicht zugeteilt werden konnte, und wie sie die bestimmungsgemäße Verwendung der Mittel in den Mitgliedstaaten überwacht;

21. ist überzeugt, daß dem Aus- und Aufbau der transeuropäischen Verkehrsnetze dabei sowohl für die Beschäftigung in der Union wie für die Realisierung des europäischen Binnenmarktes als auch für den Handel mit den anderen Staaten in Europa besondere Bedeutung zukommen; appelliert an die Regierungen und Parlamente der Unionsstaaten, ihrer vorrangigen Verantwortung für die zügige Planung, Finanzierung und Durchführung der transeuropäischen Verkehrsvorhaben gerecht zu werden; ersucht ferner die weiteren Teilnehmer der zweiten gesamteuropäischen Verkehrskonferenz in Kreta im März 1994, sich gemeinsam mit der Europäischen Union auf wirksame Verfahren zur schnellen Schaffung gesamteuropäischer Verkehrsnetze zu verpflichten;

Mittwoch, 9. März 1994

Wettbewerbsfähigkeit — Strukturverbesserung

22. ist der Ansicht, daß die Anstrengungen der Gemeinschaft und der Mitgliedstaaten für Forschung und Entwicklung verstärkt werden müssen, um das erstrebenswerte Ziel eines Anteils von 3% am BIP zu erreichen; hierzu sind angemessene Anreize für den privaten Sektor zu schaffen, insbesondere durch die Beseitigung überflüssiger administrativer Hemmnisse und eine gemeinschaftsweite Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen und den Universitäten;
23. vertritt die Auffassung, daß eine Benennung von erfolgversprechenden Forschungsfeldern eine echte Partnerschaft zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor mit einem Minimum an bürokratischen Entscheidungsverfahren erforderlich macht; statt eines vertikalen Systems staatlicher Vorgaben sollten die horizontalen Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung verstärkt werden, wozu unter anderem der Schutz geistigen Eigentums innerhalb der Gemeinschaft und nach außen gehört;
24. betont die Bedeutung von Forschungs- und Entwicklungsförderung für neue Ökotechnologien, um wettbewerbsfähig zu sein und sichere Arbeitsplätze zu schaffen;
25. ist der Ansicht, daß die Umsetzung der Ergebnisse von Forschung und Entwicklung in markt- und wettbewerbsfähige Erzeugnisse verbessert werden muß; die Unternehmen sind dazu aufgerufen, bei der Entwicklung marktfähiger Produkte aus den Ergebnissen von Forschung und Entwicklung mehr Risikobereitschaft zu zeigen und Verfahren und bürokratische Strukturen zu reformieren, die eine Umsetzung behindern;
26. fordert eine Qualifizierungsoffensive, die an dem Prinzip des lebenslangen Lernens orientiert ist; fordert hierbei die konsequente Berücksichtigung der Chancengleichheit von Frauen und Männern; die Mitgliedstaaten müssen einer Optimierung ihrer Systeme der Berufsausbildung Vorrang einräumen, um den Beschäftigten die Möglichkeit zu geben, ihre Berufsqualifikationen während ihres gesamten Arbeitslebens durch Aus- und Weiterbildung zu steigern; eine effiziente Umschulung von Arbeitslosen, die nicht am Arbeitsmarkt vorbeigehen darf, sollte Priorität erhalten; gleichzeitig müssen Ressourcen zur Beschäftigung weniger qualifizierter Arbeitskräfte geschaffen werden;
27. ist der Auffassung, daß das Preis-/Qualitätsverhältnis der europäischen Erzeugnisse durch folgende Maßnahmen verbessert werden kann:
- stärkere Betonung der Prozeßinnovation, unter anderem durch größenbedingte Kosteneinsparungen und Qualitätsverbesserungen in der Zulieferindustrie und durch erhöhte Bemühungen der Großindustrie um Qualität durch besseren Einsatz der Arbeitskräfte (z.B. Kreativität am Arbeitsplatz),
 - niedrigere Finanzierungskosten und realistische Wechselkurse der europäischen Währungen, auch gegenüber dem Dollar; hierfür müssen die Zinsen an den Finanzmärkten noch weiter gesenkt und so rasch wie möglich eine neue Stufe der Währungsunion durch neue und wirksame Bestimmungen erreicht werden, die die Entwicklung der Verwendung des Ecu als gemeinsame Währung erleichtern,
 - Förderung von Innovationsprojekten, die einem dringenden gesellschaftlichen Bedarf entsprechen, durch die Gebietskörperschaften der Mitgliedstaaten und die Europäische Union;
28. fordert die Kommission auf, auch Instrumente der Mengensteuerung, wie handelbare Umweltlizenzen und ein Emissionsregister auf ihre Tauglichkeit zu untersuchen;
29. fordert eine Studie über die Finanzierung der sozialen Schutzmaßnahmen, um festzustellen, ob sie in größerem Maße aus dem Mehrwertsteueraufkommen als über die Besteuerung der Arbeitskosten erfolgen kann;
30. ist der Ansicht, daß die Aufgaben der Gebietskörperschaften unter dem Aspekt der wünschenswerten Solidarität, Gleichheit und der Notwendigkeit einer ausreichenden Berücksichtigung gemeinschaftlicher Interessen laufend kritisch verfolgt werden sollten;
31. drängt darauf, daß Kommission und Mitgliedstaaten in ihren eigenen Beschaffungspolitiken hohe Umweltstandards in Vorbildfunktion vorgeben, damit sie hier nachhaltige Umweltmaßstäbe setzen können;
32. weist darauf hin, daß in diesem Rahmen eher eine Verlagerung als eine einfache Reduzierung der öffentlichen Aufgaben eintreten wird;

Mittwoch, 9. März 1994

33. befürwortet eine laufende Überprüfung der zwischen den Gebietskörperschaften und dem Privatsektor wünschenswerten Aufgabenverteilung im Rahmen der vorgenannten Ziele und weist eine ideologische Voreingenommenheit allein für die Größe des Behördensektors mit aller Entschiedenheit zurück;
34. vertritt die Auffassung, daß die Reduzierung des Problems der unzureichenden europäischen Wettbewerbsfähigkeit ausschließlich auf ein Lohnkostenproblem ein falscher und kurzsichtiger Ansatz wäre und daß auch die Rolle der Devisenpolitik und der F&E im Bereich der Innovation zu berücksichtigen sind;
35. weist darauf hin,
- daß das Lohnkostenniveau die hohe europäische Produktivität widerspiegelt, so daß die Preisunterschiede auf den Käufermärkten nicht immer gering sind;
 - daß die realen Lohnkostensteigerungen in Europa gering waren und der Rückgang der Konkurrenzfähigkeit der Preise sehr viel mehr auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen ist (Unterbewertung des Dollars und der an den Dollar gebundenen Währungen in Kaufkraftparität, billiger Yen);
36. ist der Ansicht, daß das Problem in Europa weniger in den hohen Lohnkosten zu suchen ist, die zu einer zusätzlichen Produktivitätssteigerung und damit zur Streichung von Arbeitsplätzen zwingen, als vielmehr in der unzureichenden Inangsetzung neuer innovativer Tätigkeiten, die eine ausreichende Zunahme der Arbeitsplätze gewährleisten;
37. räumt ein, daß es der europäischen Wirtschaft im Vergleich zu der der Vereinigten Staaten an Dynamik fehlt; die Herausforderung für Europa besteht deshalb darin, daß Wirtschaft und Behörden die Voraussetzungen für eine solche Dynamik schaffen, ohne dabei das Sozialklima und die Lebensqualität so sehr zu beeinträchtigen, wie es in den Vereinigten Staaten noch immer in zunehmendem Maße geschieht;
38. hält die Analyse der Kommission für realistisch, wonach die Schwelle für die Schaffung von Arbeitsplätzen bei einem Wachstum von gut 2,5% liegt, d.h., daß erst ein Wachstum von über 2,5% zur Eindämmung der untragbar hohen Arbeitslosigkeit beiträgt;
39. ist der Ansicht, daß eine Herabsetzung dieser Schwelle, die auf der Produktivitätssteigerung und dem zunehmenden Angebot am Arbeitsmarkt beruht, weder wünschenswert noch realistisch ist;
40. schließt daraus, daß die untragbar hohe und noch immer zunehmende Arbeitslosigkeit dadurch bekämpft werden muß, daß in Europa ein anhaltendes Wachstum von über 3% angestrebt wird; ist jedoch der Auffassung, daß dieses Wachstum qualitativer Art sein muß, so daß sich der Verbrauch von Rohstoffen und die Umweltbelastungen eindämmen lassen;
41. stellt fest, daß die Rahmenbedingungen für dieses qualitative Wachstum von der Europäischen Union durch eine Umorientierung des Steuersystem und die Schaffung von Anreizen festgelegt werden können;
42. stellt aber außerdem fest, daß der Erfolg eines europäischen Neuanfangs von der entschlossenen Mitwirkung der Mitgliedstaaten und der Wirtschaft abhängt;
43. fordert die Kommission auf, auf der konsequenten Anwendung des Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahrens zu bestehen und die Vergabe ihrer Fördermittel davon abhängig zu machen;

*

*

*

- II. fordert die Kommission auf, dem Parlament regelmäßig zur Vorbereitung des Haushaltsverfahrens und zur Vorbereitung der Tagungen des Europäischen Rates über den Stand der Umsetzung des Weißbuchs zu berichten;
- III. fordert die Kommission in Anbetracht der Vielzahl der im Weißbuch behandelten Fragen und ihrer weitreichenden Konsequenzen für die Gemeinschaft auf, möglichst bald eine gemeinsame Anhörung von Kommission und Parlament zu veranstalten, um diese Fragen so eingehend zu untersuchen, wie sie es verdienen;
- IV. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Mittwoch, 9. März 1994

b) A3-0112/94

Entschließung zur Notwendigkeit der Bestimmung der wirklichen Kosten einer „Nicht-Umwelt“ für die Gemeinschaft*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Berichts der Task Force über Umwelt und Binnenmarkt mit dem Titel: „1992, die Umweltdimension“,
 - in Kenntnis des Fünften Aktionsprogramms für den Umweltschutz: „Für eine dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung“ (KOM(92)0023) ⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. November 1992 zu dem Vorschlag für eine Entschließung des Rates über ein Programm der Europäischen Gemeinschaft für Umweltpolitik und Maßnahmen im Hinblick auf eine dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung ⁽²⁾ sowie die diesbezügliche Entschließung des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 1. Februar 1993 ⁽³⁾,
 - in Kenntnis von Artikel 2 und Artikel 130 r Absatz 2 des EG-Vertrags,
 - in Kenntnis von Kapitel X des Weißbuchs der Kommission über Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung,
 - in Kenntnis des Entschließungsantrags der Abgeordneten Collins, Schleicher, Iversen und Amendola zur Notwendigkeit der Bestimmung der wirklichen Kosten einer „Nicht-Umwelt“ für die Gemeinschaft (B3-0836/93),
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (A3-0112/94),
- A. unter Hinweis darauf, daß die Nicht-Internalisierung externer Umweltkosten zu einer vorzeitigen Erschöpfung der natürlichen Ressourcen und zu Umweltschäden führt und nicht mit dem Grundsatz eines umweltverträglichen Wachstums gemäß Artikel 2 des EG-Vertrags vereinbar ist,
- B. unter Hinweis darauf, daß diese Nicht-Internalisierung externer Umweltkosten zu unannehmbarem Ungleichgewicht im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit und damit zu Wettbewerbsverzerrungen auf dem Binnenmarkt führt,
- C. unter Hinweis auf seine Auffassung, daß nicht alle Umweltkosten internalisiert werden können (wie kann das Verschwinden biologischer Arten in Geldwert ausgedrückt werden?),
- D. in der Erwägung, daß sich dieses Problem gemäß dem Grundsatz der Subsidiarität am besten auf Unionsebene angehen läßt,
- E. in der Erwägung, daß die zur Verwirklichung einer dauerhaften und umweltgerechten wirtschaftlichen Entwicklung erforderlichen Maßnahmen für bestimmte Teile der Bevölkerung der Europäischen Union auf regionaler wie auf nationaler Ebene zeitweilig Anpassungskosten mit sich bringen werden,
- F. in der Erwägung, daß der Verursacher sobald wie möglich für die Kosten der von ihm verursachten Schäden aufkommen muß, da dies eine sehr starke Präventivwirkung hat,
- G. in Sorge über die zunehmenden Umweltprobleme, die zu einer allmählichen Erschöpfung unserer natürlichen und menschlichen Ressourcen führen, die unerläßlich für das Wirtschaftswachstum sind; unter Hinweis darauf, daß sich die Zusammensetzung der Luft seit der industriellen Revolution insofern geändert hat, als eine Zunahme des Kohlendioxidgehalts um 50% und des Methangehalts um 400% zu verzeichnen ist; unter Hinweis darauf, daß Hautkrebskrankungen um schätzungsweise 2% zunehmen werden und die landwirtschaftliche Erzeugung um 1% zurückgehen wird, wenn die Ozonschicht um ein weiteres Prozent abnimmt, und daß das gesamte europäische Waldgebiet um etwa 35% dezimiert wurde, was zu einer Verringerung der Artenvielfalt und der Nutzholzbestände geführt hat,

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 138 vom 17.05.1993, S. 5.⁽²⁾ ABl. Nr. C 337 vom 21.12.1992, S. 34.⁽³⁾ ABl. Nr. C 138 vom 17.05.1993, S. 1.

Mittwoch, 9. März 1994

- H. in der Erwägung, daß jeden Tag 20 bis 75 Arten ausgerottet werden und daß in diesem Tempo bis zum Jahre 2015 mindestens 150 Arten ausgestorben sein werden; in der Erwägung, daß die Ausrottung jeder einzelnen Art den Planeten und der Menschheit wirtschaftlichen Schaden zufügt,
- I. in der Erwägung, daß die nichtumweltverträgliche Bodennutzung zu enormen Bodenverlusten für die landwirtschaftliche Erzeugung führt (ebenso wie zum Verlust vieler Lebensräume für Flora und Fauna) und dadurch die Nahrungsmittelversorgung auf der Welt bedroht,
- J. in Erwägung, daß die Kosten der Umweltzerstörung schneller zunehmen als das in herkömmlicher Weise gemessene Wirtschaftswachstum,
- K. unter Hinweis darauf, daß viele Versicherungsgesellschaften der Umweltproblematik insofern Rechnung getragen haben, als sie infolge der Zunahme von Naturkatastrophen in den vergangenen Jahren ihre Prämien erhöht haben,
- L. in der Erwägung, daß Naturkatastrophen (insbesondere Stürme) im Jahre 1992 zu Versicherungsansprüchen in Höhe von 22,5 Milliarden USD (108% mehr als im Jahre 1991) und zu 13.284 Toten geführt haben; ferner in der Erwägung, daß die derzeitigen Gesamtverluste und volkswirtschaftlichen Schäden diesen Betrag um ein Vielfaches übertreffen und daß eine große Wahrscheinlichkeit besteht, daß die wachsende Zahl von Naturkatastrophen mindestens teilweise auf klimatische Veränderungen zurückzuführen ist,
- M. in der Erwägung, daß Schiffshavarien auf hoher See die Gewässer nicht nur mit mehr als 2 Millionen t Öl seit 1987, sondern auch mit vielen anderen Chemikalien verseucht haben, was zu einer enormen Umweltverschmutzung geführt hat und die lokalen Ökosysteme in Mitleidenschaft gezogen und zu ihrer Vernichtung beigetragen hat,
- N. unter Hinweis darauf, daß sich die Gesamtkosten für die Sanierung des deutschen Teils des Rheins für den Zeitraum 1966 bis 1989 auf ungefähr 30 Millionen Ecu belaufen haben,
- O. in der Erwägung, daß die Versorgungen mit Wasser von hoher Qualität als Trinkwasser sowie für landwirtschaftliche und industrielle Zwecke in vielen Regionen der Welt zu einer politischen Frage von äußerster Wichtigkeit wird, nicht zuletzt deshalb, weil diese Ressource in der Vergangenheit weitgehend verschwendet, unzulänglich bewirtschaftet und zu stark beansprucht wurde,
- P. in der Erwägung, daß derzeit 26 Länder, in denen 232 Millionen Menschen leben, aufgrund der nichtumweltgerechten Verwendung mit Wasserknappheit zu kämpfen haben,
- Q. in der Erwägung, daß die Wasserverschwendung in vielen Ländern zu sinkenden Grundwasserreserven, fallenden Wasserspiegeln und Dürren führt und daß Wasserknappheit in naher Zukunft wahrscheinlich politische und/oder militärische Konflikte auslösen wird,
- R. in der Erwägung, daß durch die Anwendung derzeit verfügbarer Technik der landwirtschaftliche Sektor seinen Wasserverbrauch im 10-50%, der Industriesektor um 40-90% und Städte um ungefähr 30% senken können, ohne daß die Wirtschaftsproduktion oder die Lebensqualität beeinträchtigt werden,
- S. in der Erwägung, daß die Sanierung der hauptsächlich durch die Industrie verseuchten Böden und des Grundwassers in Ostdeutschland bis zum Jahre 2005 wahrscheinlich Ausgaben in Höhe von 16 Milliarden Ecu erfordert,
- T. in der Erwägung, daß die Kosten für die Behebung von Umweltschäden gewöhnlich ein Vielfaches der Kosten der Verhütung betragen, wie das ostdeutsche Beispiel zeigt,
- U. in der Erwägung, daß jüngsten Schätzungen ⁽¹⁾ zufolge die von dem früheren ostdeutschen Regime verschuldeten gesamten Umweltschäden an der deutschen Wirtschaft 305 Milliarden Ecu betragen, wodurch der Nettowert der produzierten Güter und erbrachten Dienstleistungen auf das Niveau der frühen 80er Jahre gedrückt wird,

(1) ISI-Institut 1992, das gesamte deutsche BSP beträgt ungefähr 1,38 Billionen Ecu.

Mittwoch, 9. März 1994

V. in der Erwägung, daß 80% der ungefähr 50.000 ⁽¹⁾ Industriechemikalien bisher noch nicht auf ihre möglichen toxischen Wirkungen untersucht wurden; ferner in der Erwägung, daß Unfälle mit gefährlichen Stoffen seit 1985 zu 2.905 Todesfällen und mehr als 20.500 Verletzungen geführt haben ⁽²⁾,

1. fordert die Kommission auf, eine umfassende Studie über die Beziehung zwischen Wirtschaft, Umweltzerstörung und Erschöpfung der natürlichen Ressourcen auszuarbeiten und dabei zumindest vier Szenarien für die Zukunft der Union zu entwickeln, um einen besseren Umweltschutz einzubeziehen: 1. Weitermachen wie bisher, 2. Aufwertung der Umweltpolitik, 3. ein Modell der wirtschaftlichen Entwicklung, bei dem die Umwelt im Mittelpunkt steht und 4. ein Szenario für eine umweltverträgliche Entwicklung;

2. fordert die Kommission auf, dafür zu sorgen, daß in dieser Studie schwerpunktmäßig aufgezeigt wird, wie Umweltschäden in einer Marktwirtschaft internalisiert werden können und wie die wirtschaftspolitischen Instrumente möglichst wirksam für einen besseren Umweltschutz eingesetzt werden können;

3. fordert die Kommission auf, eine detaillierte Strategie und einen Zeitplan für eine grundlegende Änderung des Steuersystems auszuarbeiten, so daß nicht mehr vorrangig Arbeit und Einkommen besteuert werden, sondern der Verbrauch von Energie und natürlichen Ressourcen sowie umweltbelastende Aktivitäten;

4. fordert die Kommission auf, die weiterreichenden Auswirkungen der neuen umweltpolitischen Instrumente zu berücksichtigen, wie die Haftung für Umweltschäden, die entweder von Versicherungsgesellschaften oder Banken übernommen wird, und die Berücksichtigung von Umweltinformation bei der Zulassung von Unternehmen an der Börse;

5. fordert die Kommission auf, zu prüfen, wie bereits angewandte Maßnahmen wie die Kennzeichnung von Produkten mit Umweltzeichen, umweltorientierte Bilanzprüfungen („Öko-Audits“) und Umweltverträglichkeitsprüfungen weiterentwickelt und systematischer und transparenter gehandhabt werden könnten, um es den Verbrauchern zu ermöglichen, ihre Entscheidungen auf der Grundlage vollständiger Kenntnis der Auswirkungen auf die Umwelt zu treffen;

6. fordert die Kommission auf, in Zusammenarbeit mit der Europäischen Umweltagentur und Eurostat Vorschläge für die Schaffung eines einheitlichen Systems von Umweltstatistiken vorzulegen, die regelmäßig auf unionsweiter, nationaler und regionaler Ebene erstellt werden und Schlüsselindikatoren für die Relation zwischen Umwelt und Wirtschaft enthalten sollten, wobei die Harmonisierung der Verfahren und Methoden der Analyse, Behandlung und Konsolidierung der Daten zu gewährleisten ist;

7. fordert die Kommission auf, die Kontrolle der Anwendung der Umweltrichtlinien in den Mitgliedstaaten zu verschärfen und eine Gruppe von Gemeinschaftsinspektoren einzusetzen;

8. fordert die Kommission auf, den Einsatz weiterer umweltpolitischer Instrumente wie die Abfassung von öffentlichen Ausschreibungen, freiwillige Vereinbarungen mit bestimmten Industrie-sektoren, handelbare Emissionsrechte und Minimalkostenplanung in Erwägung zu ziehen, wobei den Maßnahmen zur Steuerung der Nachfrage insbesondere in den Sektoren, in denen die Tätigkeit der Union von besonderer Bedeutung ist, wie Landwirtschaft, Energie, Verkehr und Fremdenverkehr, besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte;

9. schlägt vor, eine Reihe von Fallstudien, beispielsweise in den Bereichen Energie, Landwirtschaft, Verkehr, Fremdenverkehr und chemische Industrie, durchzuführen, um zu prüfen, wie durch eine Kombination der obengenannten Instrumente und gesetzgeberischen Maßnahmen substantielle Verbesserungen im Umweltbereich erzielt und das durch die nationalen Politiken in diesen Sektoren verursachte Ungleichgewicht behoben werden könnte;

⁽¹⁾ Ausgenommen Pestizide, Nahrungsmittelzusatzstoffe, Kosmetika und Drogen.

⁽²⁾ OECD-Umweltdaten, Kompendium 1993.

Mittwoch, 9. März 1994

10. fordert die Kommission auf, im Rahmen der oben genannten Sektorstudien Möglichkeiten für Aktionen außerhalb der Europäischen Union in allen Fällen vorzusehen, in denen sich eine Investition in Maßnahmen zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung und zur Sanierung verschmutzter Gebiete zur Erreichung der Umweltziele als kostenwirksamer erweisen würde als entsprechende Maßnahmen innerhalb der Europäischen Union;
 11. fordert die Kommission auf, zusätzliche Maßnahmen zur Senkung der zeitweilig anfallenden Anpassungskosten vorzuschlagen, wenn sich dadurch auf regionaler Ebene oder in bestimmten sozialen Sektoren ein gravierendes Ungleichgewicht ergeben sollte;
 12. betont nachdrücklich, daß die vorgeschlagenen Maßnahmen vorhersehbar, verständlich und langfristig sein müssen, um für die Wirtschaft akzeptabel zu sein, und daß eine klar abgegrenzte Übergangsperiode eingeplant werden muß;
 13. fordert die Kommission auf, die Umweltauswirkungen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) und des Allgemeinen Abkommens über den Dienstleistungsverkehr (GATS), wie in der Schlußerklärung der Uruguay-Runde sowie in den Statuten der vorgeschlagenen Welthandelsorganisation gefordert, einer gründlichen Prüfung zu unterziehen;
 14. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.
-

Mittwoch, 9. März 1994

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 9. März 1994

Adam, Aglietta, Ainardi, Alavanos, Alber, von Alemann, Alexandre, Álvarez de Paz, Amaral, Amendola, Anastassopoulos, André-Léonard, Andrews, Antony, Apolinário, Arbeloa Muru, Areitio Toledo, Arias Cañete, Avgerinos, Balfe, Bandrés Molet, Banotti, Barón Crespo, Barrera i Costa, Barton, Barzanti, Christopher J.P. Beazley, Peter Beazley, Beirôco, Belo, Benoit, Bernard-Reymond, Bertens, Bethell, Bettini, Bettiza, Beumer, Bird, Bjørnvig, Blak, Blaney, Blot, Böge, Bofill Abeilhe, Boissière, Bonde, Bonetti, Bontempi, Borgo, Bourlanges, Bowe, Brand, Braun-Moser, de Brémond d'Ars, Van den Brink, Brok, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, Cayet, Calvo Ortega, de la Cámara Martínez, Canavaro, Cano Pinto, Capucho, Carniti, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Castellina, Catasta, Catherwood, Caudron, Ceci, Ceyrac, Chabert, Chanterie, Chesa, Cheysson, Chiabrando, Frode Nør Christensen, Ib Christensen, Christiansen, Cingari, Coates, Coelho, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cot, Cox, Cramon Daiber, Crampton, Cravinho, Crawley, Cunha Oliveira, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, De Clercq, Defraigne, De Giovanni, De Gucht, Delcroix, Delorozoy, De Piccoli, Desama, Dessylas, De Vries, Dido', Díez de Rivera Icaza, Van Dijk, Dillen, Dinguirard, Domingo Segarra, Donnelly, Duarte Cendán, Dury, Elles, Elliott, Elmalan, Ephremidis, Ernst de la Graete, Escudero, Estgen, Ewing, Falconer, Fantini, Fantuzzi, Fayot, Ferrer, Fitzgerald, Fitzsimons, Florenz, Fontaine, Ford, Forlani, Forte, Fourçans, Frémion, Friedrich, Frimat, Froment-Meurice, Funk, Gaibisso, Galland, Gallenzi, Garcia, García Amigo, García Arias, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Geraghty, Gil-Robles Gil-Delgado, Goedmakers, Görlach, Gollnisch, González Álvarez, Graefe zu Baringdorf, Green, Gröner, Grund, Guermeur, Guidolin, Günther, Gutiérrez Díaz, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hänsch, Happart, Harrison, Heider, Herman, Hermans, Hervé, Herzog, Hindley, Hoff, Holzfuß, Hoppenstedt, Hory, Howell, Hughes, Hume, Iacono, Imbeni, Inglewood, Iodice, Isler Béguin, Iversen, Izquierdo Rojo, Caroline F. Jackson, Christopher M. Jackson, Janssen van Raay, Jarzembowski, Jensen, Jepsen, Junker, Karellis, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Killilea, Heinz Fritz Köhler, Kofeod, Kostopoulos, Kuhn, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lagorio, Lalor, Lamanna, Lambrias, Landa Mendibe, Lane, Langenhagen, Langer, Langes, Lannoye, Larive, Laroni, Lataillade, Lauga, Le Chevallier, Lemmer, Lenz, Le Pen, Linkohr, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lomas, Lucas Pires, Lüttge, Lulling, Luster, McCartin, McCubbin, McIntosh, McMahan, McMillan-Scott, Magnani Noya, Maher, Maibaum, Malangré, Malone, Mantovani, Marck, Marinho, Marques Mendes, David D. Martin, Simone M.M. Martin, Martinez, Mazzone, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Megret, Melandri, Melchior, Mendes Bota, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Metten, Mihr, Miranda da Silva, Miranda de Lage, Moorhouse, Morán López, Moretti, Morris, Mottola, Müller, Muntingh, Muscardini, Musso, Napoletano, Navarro, Neubauer, Newens, Newman, Newton Dunn, Nianias, Nicholson, Nielsen, Nordmann, Oddy, Onesta, Onur, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Pagoropoulos, Paisley, Papayannakis, Papoutsis, Partsch, Pasty, Patterson, Peijs, Penders, Pery, Pesmazoglou, Peter, Peters, Piecyk, Piermont, Pierros, Pimenta, Pinton, Piquet, Ferruccio Pisoni, Nino Pisoni, Plumb, Poettering, Pollack, Pomés Ruiz, Pompidou, Pons Grau, Porrzzini, Porto, Posada González, Prag, Price, Pronk, Prout, Pucci, Puerta, Punset i Casals, Van Putten, Querbes, Quisthoudt-Rowohl, Raffarin, Raffin, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Rauti, Rawlings, Read, Reding, Regge, Reymann, Ribeiro, Rinsche, Riskær Pedersen, Robles Piquer, Rønn, Rogalla, Romera i Alcàzar, Rosmini, Rossetti, Roth, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Roving, Ruiz-Giménez Aguilar, Saby, Sainjon, Sakellariou, Salisch, Samland, Sandbæk, Santos, Santos López, Sanz Fernández, Sapena Granell, Saridakis, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schinzel, Schlechter, Schlee, Schleicher, Schmid, Schmidbauer, Schodruch, Schönhuber, Schwartzberg, Seal, Seligman, Sierra Bardají, Simeoni, Anthony M.H. Simpson, Brian Simpson, Sisó Cruellas, Alex Smith, Llewellyn T. Smith, Sonneveld, Soulier, Speciale, Spencer, Speroni, Staes, Stamoulis, Stavrou, Stevens, Stevenson, Stewart, Stewart-Clark, Suárez González, Tauran, Tazdaït, Telkämper, Theato, Thyssen, Tindemans, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Trautmann, Trivelli, Tsimas, Turner, Ukeiwé, Valverde López, Vandemeulebroucke, Van Hemeldonck, Vanlerenberghe, Van Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Van Velzen, Verbeek, Verde i Aldea, Verhagen, Vertemati, Verwaerde, Visentini, Visser, Vittinghoff, Vohrer, von der Vring, Van der Waal, von Wechmar, Welsh, Wettig, White, Wijsenbeek, Wilson, von Wogau, Woltjer, Wurth-Polfer, Wurtz, Wynn.

Beobachter aus der früheren DDR

Berend, Botz, Glase, Göpel, Hagemann, Kaufmann, Kertscher, Klein, Kosler, Krehl, Meisel, Richter, Romberg, Schröder, Stockmann, Thietz, Tillich.

Mittwoch, 9. März 1994

ANLAGE

Ergebnis der namentlichen Abstimmungen

- (+) = Ja-Stimmen
 (-) = Nein-Stimmen
 (O) = Enthaltungen

*1. Dringlichkeitsdebatte — Einsprüche
 Punkt II — Türkei*

(+)

ARC: Bjornvig, Blaney, Canavaro, Ewing, Vandemeulebroucke

CG: Alavanos

LDR: von Alemann, Amaral, André-Léonard, Bertens, Capucho, Cayet, Coelho, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gawronski, Larive, Maher, Marques Mendes, Mendes Bota, Nielsen, Nordmann, Porto, Raffarin, Soulier, Verwaerde, Vohrer, de Vries, von Wechmar

NI: Muscardini, Schönhuber

PPE: Alber, Anastassopoulos, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beirão, Bernard-Reymond, Beumer, Böge, Borgo, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Braun-Moser, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Chabert, Chanterie, Chiabrande, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Ferrer, Florenz, Fontaine, Forte, Fourçans, Friedrich, Froment-Meurice, Funk, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Jarzembowski, Jepsen, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lamanna, Lambrias, Langes, Lenz, Llorca Vilaplana, Lucas Pires, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Penders, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Saridakis, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh

PSE: Laroni, Magnani Noya, Pery, Vertemati

RDE: Andrews, Chesa, Fitzgerald, Lator, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé,

(-)

CG: Dessylas, Ephremidis, Piquet, Ribeiro

DR: Dillen, Schodruch

NI: Castellina, Domingo Segarra, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Puerta

PPE: Catherwood, Mantovani, Peijs, Pisoni Nino

PSE: Adam, Alexandre, Avgerinos, Balfe, Barton, Barzanti, Benoit, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Buchan, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Cheysson, Coimbra Martins, Cot, Crawley, da Cunha Oliveira, De Giovanni, Delcroix, Díez de Rivera Icaza, Dury, Elliott, Falconer, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Kostopoulos, Kuhn, McMahon, Medina Ortega, Megahy, Metten, Morris, Napoletano, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Pollack, Porrzini, Raftopoulos, Read, Regge, Rogalla, Rossetti, Rothe, Sainjon, Sakellariou, Samland, Schlechter, Schmidbauer, Schwartzberg, Simons, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Trautmann, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vittinghoff, von der Vring, Wynn

V: Aglietta, Amendola, Bettini, Boissière, van Dijk, Iversen, Langer, Lannoye, Raffin, Staes, Telkämper, Verbeek

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

PPE: Seligman

*2. Einsprüche — Vordringen der Mafia
Punkt IV*

(+)

DR: Blot, Dillen, Schodruch**NI:** Schönhuber**PPE:** Gil-Robles Gil-Delgado, Poettering, Prout**RDE:** Andrews**V:** Roth

(-)

ARC: Bjørnvig, Blaney, Canavarro, Ewing, Piermont, Sandbæk, Vandemeulebroucke**CG:** Dessylas, Ephremidis, Piquet, Querbes, Ribeiro**LDR:** von Alemann, Amaral, André-Léonard, Bertens, Capucho, Cayet, Coelho, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gawronski, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Mendes Bota, Nielsen, Nordmann, Partsch, Pimenta, Porto, Soulier, Verwaerde, Vohrer, de Vries, von Wechmar, Wijzenbeek**NI:** Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Landa Mendibe, Puerta**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beirão, Bernard-Reymond, Beumer, Böge, Borgo, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Braun-Moser, Brok, Carvalho Cardoso, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrande, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Fantini, Ferrer, Florenz, Fontaine, Forte, Fourçans, Friedrich, Froment-Meurice, Funk, Gaibisso, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Jarzembowski, Jepsen, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lamanna, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Mantovani, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Penders, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquet, Romera i Alcàzar, Rovsing, Saridakis, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sísó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh**PSE:** Adam, Alexandre, Avgerinos, Balfe, Barton, Barzanti, Benoit, Bofill Abeilhe, Bontempi, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Cheysson, Coimbra Martins, Cot, Crawley, da Cunha Oliveira, De Giovanni, Delcroix, van den Brink, Díez de Rivera Icaza, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Karellis, Kostopoulos, Kuhn, Laroni, Magnani Noya, Maibaum, Medina Ortega, Megahy, Metten, Morris, Napoletano, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pollack, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Regge, Rogalla, Rossetti, Rothe, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Schlechter, Schmidbauer, Schwartzberg, Simons, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Trautmann, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wynn**RDE:** Chesa, Fitzgerald, Lane, Pompidou, Ukeiwé**V:** Amendola, Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes, Telkämper, Verbeek

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

NI: Rauti**PPE:** Habsburg*3. Einsprüche — Vom Menschen verursachte Umweltkatastrophen*

(+)

ARC: Bjørnvig, Blaney, Canavarro, Ewing, Piermont, Sandbæk, Vandemeulebroucke**CG:** Alavanos, Dessylas**LDR:** Coelho, Maher, Pimenta, Verwaerde**NI:** Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Landa Mendibe, Puerta, Rauti**PPE:** Alber, Banotti, Gil-Robles Gil-Delgado**PSE:** Buchan, Falconer, Fayot, McMahon, Morris, Simons, Smith Alex, von der Vring**RDE:** Andrews, Fitzgerald, Lalor**V:** Aglietta, Amendola, Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

CG: Ephremidis, Piquet, Querbes, Ribeiro**DR:** Blot, Dillen, Schodruich**LDR:** von Alemann, Amaral, André-Léonard, Bertens, Capucho, Cayet, De Clercq, Delorozoy, Galland, Gawronski, Larive, Marques Mendes, Mendes Bota, Nielsen, Nordmann, Soulier, Vohrer, de Vries, von Wechmar, Wijzenbeek**PPE:** Anastassopoulos, Arias Cañete, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beirôco, Bernard-Reymond, Beumer, Böge, Borgo, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Braun-Moser, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrando, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Fantini, Ferrer, Florenz, Fontaine, Forte, Fourçans, Friedrich, Froment-Meurice, Funk, Gaibisso, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Jarzembowski, Jepsen, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lamanna, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lucas Pires, Luster, McCartin, McIntosh, Malangré, Mantovani, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Penders, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Roving, Saridakis, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh**PSE:** Adam, Alexandre, Balfé, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Benoit, Bofill Abeilhe, Bontempi, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Cheysson, Coimbra Martins, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Giovanni, Delcroix, van den Brink, Díez de Rivera Icaza, Dury, Elliott, Fantuzzi, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Karellis, Kostopoulos, Kuhn, Laroni, Magnani Noya, Maibaum, Medina Ortega, Megahy, Metten, Napoletano, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pollack, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Regge, Rogalla, Rossetti, Rothe, Sainjon, Samland, Santos, Schlechter, Schmidbauer, Schwarzenberg, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Torres Couto, Trautmann, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, Wynn

Mittwoch, 9. März 1994

RDE: Heider, Lauga, de la Malène, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(O)

LDR: Partsch, Porto

*4. Einsprüche — Senegal
Punkt V*

(+)

NI: Rauti**PPE:** Beazley Peter, Böge, Brand Hans-Jürgen, Coppo Gavazzi, Dalsass, Deprez, Florenz, Friedrich, Funk, Gaibisso, Günther, Habsburg, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Klepsch, Lacaze, Lamanna, Lemmer, Lenz, Menrad, Merz, Müller, Navarro, Oomen-Ruijten, Pack, Peijs, Pronk, Reymann, Rinsche, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Thyssen, Verhagen**PSE:** Visser, Vittinghoff

(-)

ARC: Bjørnvig, Blaney, Canavarro, Ewing, Piermont, Sandbæk, Vandemeulebroucke**CG:** Alavanos, Dessylas, Ephremidis, Herzog, Piquet, Querbes, Ribeiro**LDR:** von Alemann, Amaral, André-Léonard, Bertens, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gawronski, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Mendes Bota, Partsch, Pimenta, Porto, Soulier, Verwaerde, Vohrer, von Wechmar, Wijsenbeek**NI:** Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Landa Mendibe, Puerta**PPE:** Alber, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beirôco, Braun-Moser, Carvalho Cardoso, Casini, Catherwood, Chiabrande, Escudero, Fantini, Ferrer, Gil-Robles Gil-Delgado, Haller von Hallerstein, Herman, Lafuente López, Lucas Pires, Mendez de Vigo, Pisoni Nino, Poettering, Robles Piquer, Sisó Cruellas, Suárez González**PSE:** Adam, Alexandre, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Benoit, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Cheysson, Coimbra Martins, Cot, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Giovanni, Delcroix, van den Brink, Díez de Rivera Icaza, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Karellis, Kostopoulos, Kuhn, Laroni, Magnani Noya, Maibaum, McMahon, Medina Ortega, Megahy, Metten, Napolitano, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pollack, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Regge, Rogalla, Rossetti, Rothe, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Schlechter, Schmidbauer, Schwarzenberg, Simons, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Trautmann, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, von der Vring, Woltjer, Wynn**RDE:** Andrews, Fitzgerald, Heider, Lane, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Pasty, Ukeiwé**V:** Aglietta, Amendola, Bettini, Boissière, Cramon Daiber, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(O)

DR: Dillen, Schodruch**LDR:** Nielsen, de Vries**PPE:** Anastassopoulos, Bernard-Reymond, Beumer, Borgo, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Brok, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Chabert, Chanterie, Cooney, Cornelissen, Daly, Debatisse, Elles, Estgen, Fontaine, Forte, Fourçans, Froment-Meurice, Guidolin, Hadjigeorgiou, Howell, Iodice, Jepsen, Keppelhoff-Wiechert, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes,

Mittwoch, 9. März 1994

Llorca Vilaplana, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Mantovani, Marck, Melchior, Moorhouse, Mottola, Newton Dunn, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Prag, Price, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Romera i Alcàzar, Roving, Saridakis, Sarlis, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Welsh

PSE: Morris

5. Einsprüche — Kambodscha

(+)

DR: Blot, Dillen, Schoddruch

LDR: von Alemann, Amaral, André-Léonard, Bertens, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gawronski, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Mendes Bota, Nielsen, Nordmann, Partsch, Pimenta, Porto, Soulier, Verwaerde, Vohrer, de Vries, von Wechmar, Wijzenbeek

NI: Rauti, Schönhuber

PPE: Alber, Anastassopoulos, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bernard-Reymond, Beumer, Borgo, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Braun-Moser, de Bremond d'Ars, Brok, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrando, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Elles, Estgen, Ferrer, Florenz, Fontaine, Forte, Fourçans, Friedrich, Froment-Meurice, Funk, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Jarzembowski, Jepsen, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lamanna, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Mantovani, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Penders, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Roving, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Welsh

PSE: Benoit, Cheyssou, Morris, Vázquez Fouz

RDE: Chesa, Fitzgerald, Guillaume, Heider, Lane, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(-)

ARC: Bjørnvig, Blaney, Canavaro, Ewing, Piermont, Sandbæk, Vandemeulebroucke

CG: Alavanos, Ephremidis, Herzog, Piquet, Querbes, Ribeiro

NI: Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Landa Mendibe, Puerta

PPE: Beirôco, Suárez González

PSE: Adam, Alexandre, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Coimbra Martins, Cot, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Giovanni, Delcroix, van den Brink, Díez de Rivera Icaza, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Karellis, Kostopoulos, Kuhn, Magnani Noya, Maibaum, Medina Ortega, Megahy, Metten, Napoletano, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pollack, Porrazzini, Raftopoulos, Regge, Rogalla, Rothe, Sainjon, Sakellariou, Santos, Schlechter, Schmidbauer, Schwartzberg, Simons, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Trautmann, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Woltjer, Wynn

Mittwoch, 9. März 1994

RDE: Andrews**V:** Aglietta, Amendola, Bettini, Boissière, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(O)

PSE: Laroni, Vertemati

6. Einsprüche — Burundi

(+)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Canavaro, Ewing, Piermont, Sandbæk, Vandemeulebroucke**CG:** Alavanos, Dessylas, Ephremidis, Herzog, Piquet, Querbes, Ribeiro**NI:** Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Landa Mendibe, Puerta, Rauti, Schönhuber**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beirôco, Bernard-Reymond, Beumer, Borgo, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Braun-Moser, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrando, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Fantini, Ferrer, Florenz, Fontaine, Forte, Fourçans, Friedrich, Froment-Meurice, Funk, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Jarzembowski, Jepsen, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lamanna, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, Malangré, Mantovani, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Penders, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Welsh**PSE:** Alexandre, Benoit, Cheysson, Van Hemeldonck**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Guillaume, Heider, Lataillade, de la Malène, Musso, Pompidou, Ukeiwé**V:** Aglietta, Amendola, Bettini, Boissière, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

LDR: von Alemann, Amaral, Bertens, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Galland, Gawronski, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Mendes Bota, Nielsen, Nordmann, Partsch, Pimenta, Porto, Soulier, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijzenbeek**PSE:** Adam, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Coimbra Martins, Cot, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Giovanni, Delcroix, van den Brink, Díez de Rivera Icaza, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Karellis, Kostopoulos, Kuhn, Laroni, Magnani Noya, Maibaum, Medina Ortega, Megahy, Metten, Morris, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pollack, Porrazzini, Raftopoulos, Rogalla, Rossetti, Rothe, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Schlechter, Schmidbauer, Schwarzenberg, Simons, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Trautmann, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Woltjer, Wynn

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

DR: Dillen, Schodruch**LDR:** André-Léonard, Defraigne, Delorozoy**PPE:** McMillan-Scott**RDE:** Lane*7. Einsprüche — Verhaftungen im Senegal*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Ewing, Piermont, Sandbæk, Vandemeulebroucke**CG:** Alavanos, Dessylas, Ephremidis, Herzog, Piquet, Querbes, Ribeiro**LDR:** von Alemann, Amaral, André-Léonard, Bertens, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gawronski, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Mendes Bota, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Soulier, Verwaerde, Vohrer, de Vries, von Wechmar, Wijsenbeek**NI:** Geraghty, Pinton, Rauti, Schönhuber**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beirôco, Beumer, Böge, Borgo, Bourlanges, Braun-Moser, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrande, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Fantini, Ferrer, Florenz, Fontaine, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Jarzembowski, Jepsen, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lamanna, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Llorca Vilaplana, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Mantovani, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Pack, Patterson, Peijs, Penders, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Vanlerenberghe**PSE:** Alexandre, Balfe, Happart**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Guillaume, Heider, Lane, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty, Pampidou, Ukeiwé**V:** Aglietta, Amendola, Bettini, Boissière, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Langer, Lannoye, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

DR: Dillen, Schodruch**PSE:** Adam, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Benoit, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Cheysson, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Giovanni, Delcroix, van den Brink, Díez de Rivera Icaza, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Harrison, Hughes, Imbeni, Karellis, Kostopoulos, Kuhn, Laroni, Magnani Noya, Maibaum, Medina Ortega, Megahy, Metten, Napoletano, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pollack, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Regge, Rogalla, Rossetti, Rothe, Sakellariou, Samland, Schlechter, Schmidbauer, Schwartzberg, Simons, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Trautmann, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Verde i Aldea, Vertemati, von der Vring, Wynn

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

PPE: Bernard-Reymond, Froment-Meurice**PSE:** Morris, Sainjon*8. Einsprüche — Demonstranten gegen die Zerstörung von Wäldern in Kanada*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Canavaro, Ewing, Piermont, Sandbæk, Vandemeulebroucke**CG:** Alavanos, Dessylas, Ephremidis, Herzog, Piquet, Querbes, Ribeiro**DR:** Dillen, Schodruch**NI:** Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Landa Mendibe, Puerta, Rauti, Schönhuber**PPE:** Mantovani**PSE:** Alexandre, Elliott, Falconer, Frimat, Napoletano, Newens, Rogalla, Santos, Vázquez Fouz, Vittinghoff**RDE:** Andrews**V:** Aglietta, Amendola, Bettini, Boissière, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

LDR: von Alemann, André-Léonard, Bertens, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Nordmann, Pimenta, Porto, Soulier, Verwaerde, Vohrer, de Vries, von Wechmar, Wijsenbeek**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beirôco, Bernard-Reymond, Beumer, Böge, Borgo, Bourlanges, Braun-Moser, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrando, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Ferrer, Fontaine, Forte, Fourçans, Friedrich, Froment-Meurice, Funk, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Jarzembowski, Jepsen, Kellelt-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lamanna, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Navarro, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Pack, Patterson, Peijs, Penders, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Roving, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe**PSE:** Adam, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Benoit, Bofill Abeilhe, Bowe, Bru Purón, Buchan, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Cheysson, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Giovanni, Delcroix, Diez de Rivera Icaza, Dury, Fantuzzi, Fayot, Ford, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hughes, Karellis, Kostopoulos, Kuhn, Laroni, Magnani Noya, Maibaum, Medina Ortega, Megahy, Metten, Morris, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Rossetti, Rothe, Sainjon, Sakellariou, Samland, Schlechter, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Trautmann, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, von der Vring, Woltjer, Wynn**RDE:** Chesa, Fitzgerald, Guillaume, Heider, Lane, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

LDR: Mendes Bota**PPE:** Fantini, Florenz**PSE:** Bontempi, Imbeni, Torres Couto, Vecchi*9. Einsprüche — Lage der Jumma-Flüchtlinge aus Bangladesch*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Canavarro, Ewing, Piermont, Sandbæk, Vandemeulebroucke**CG:** Alavanos, Dessylas, Ephremidis, Herzog, Piquet, Querbes, Ribeiro**NI:** Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Puerta, Rauti**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beirão, Bernard-Reymond, Beumer, Borgo, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Braun-Moser, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrando, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Fantini, Ferrer, Florenz, Fontaine, Forte, Fourçans, Friedrich, Froment-Meurice, Funk, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Jarzembowski, Jepsen, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lamanna, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Mantovani, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Penders, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Price, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Roving, Saridakis, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe**PSE:** Adam, Alexandre, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Benoit, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Cheysson, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Giovanni, Delcroix, van den Brink, Diez de Rivera Icaza, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Goedmakers, Green, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Karellis, Kostopoulos, Kuhn, Laroni, Magnani Noya, Maibaum, Medina Ortega, Megahy, Metten, Napoletano, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Regge, Rogalla, Rossetti, Rothe, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Schlechter, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Trautmann, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Woltjer, Wynn**RDE:** Andrews**V:** Aglietta, Amendola, Bettini, Boissière, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

LDR: von Alemann, André-Léonard, Bertens, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gawronski, Kofoed, Larive, Maher, Mendes Bota, Nielsen, Nordmann, Partsch, Soulier, Verwaerde, Vohrer, de Vries, von Wechmar, Wijsenbeek**PPE:** Welsh**RDE:** Chesa, Fitzgerald, Heider, Lane, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

DR: Dillen, Schodruch**LDR:** Marques Mendes**NI:** Schönhuber

10. Einsprüche — Togo

(+)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Canavarró, Ewing, Sandbæk, Vandemeulebroucke**CG:** Alavanos, Dessylas, Ephremidis, Herzog, Piquet, Querbes, Ribeiro**LDR:** von Alemann, Amaral, André-Léonard, Bertens, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gawronski, Kofoed, Larive, Maher, Mendes Bota, Nielsen, Nordmann, Partsch, Pimenta, Porto, Soulier, Verwaerde, Vohrer, de Vries, von Wechmar, Wijsenbeek**NI:** Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Pinton, Puerta, Rauti, Schönhuber**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beirôco, Bernard-Reymond, Beumer, Böge, Borgo, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Braun-Moser, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrande, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Fantini, Ferrer, Florenz, Fontaine, Forte, Fourçans, Friedrich, Froment-Meurice, Funk, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Jarzembowski, Jepsen, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lafuente López, Lagakos, Lamanna, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Mantovani, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Penders, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Saridakis, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Welsh**PSE:** Alexandre, Benoit, Catasta**RDE:** Guillaume, Heider, Lauga

(-)

DR: Dillen, Schodruch**PSE:** Adam, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Cheysson, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Giovanni, Delcroix, van den Brink, Díez de Rivera Icaza, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Karellis, Kostopoulos, Kuhn, Laroni, Magnani Noya, Maibaum, McMahon, Medina Ortega, Megahy, Metten, Morán López, Morris, Napolitano, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pollack, Pons Grau, Porraccini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Rogalla, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Schlechter, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardaji, Simons, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Trautmann, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wynn**RDE:** Lane**V:** Aglietta, Amendola, Bettini, Boissière, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Frémion, Lannoye, Raffin, Roth, Staes, Telkämper

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

PPE: Lacaze**PSE:** Woltjer**RDE:** Andrews, Fitzgerald, Lataillade, de la Malène, Pompidou, Ukeiwé

11. Luftverkehr in Europa
Gemeinsamer Entschließungsantrag

(+)

ARC: Bjørnvig, Blaney, Bonde, Ewing, Posada González, Santos López, Speroni, Vandemeulebroucke**LDR:** Larive**NI:** Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Paisley, Pinton, Puerta, Schlee

PSE: Adam, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Belo, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Jensen, Karellis, Kuhn, Lagorio, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Malone, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaidi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Morán López, Morris, Napoletano, Newens, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sakellariou, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Torres Couto, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Wynn

RDE: Chesa, Fitzgerald, Guillaume, Heider, Killilea, Lator, Lane, Lataillade, Lauga, Pasty, Pompidou, Ukeiwé**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Ernst de la Graete, Graefe zu Baringdorf, Langer, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

CG: Miranda da Silva, Piquet, Ribeiro**DR:** Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Köhler Klaus-Peter, Martinez, Megret, Schoddruch, Tauran**LDR:** Amaral, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, De Clercq, Delorozoy, Galland, Garcia, Gasòliba i Böhm, Kofoed, Maher, Nielsen, Pimenta, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar, de Vries, Wijsenbeek**NI:** Schönhuber, van der Waal

PPE: Alber, Anastassopoulos, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Böge, Bonetti, Borgo, Bourlanges, Braun-Moser, de Bremond d' Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chiabrande, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Ferrer, Florenz, Forlani, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Melchior, Menrad, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Nicholson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price,

Mittwoch, 9. März 1994

Pronk, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stevens, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh

PSE: Alexandre

(O)

ARC: Barrera i Costa

*12. Europäischer Betriebsrat
Gemeinsamer Entschließungsantrag*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Bonde, Ewing, Posada González, Santos López, Speroni, Vandemeulebroucke

CG: Dessylas, Miranda da Silva, Piquet, Querbes, Ribeiro

LDR: von Alemann, Amaral, André-Léonard, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Garcia, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Pimenta, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, de Vries, Wijzenbeek

NI: Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Puerta

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Böge, Bonetti, Bourlanges, Braun-Moser, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Catherwood, Chabert, Chiabrando, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Ferrer, Florenz, Forlani, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Romera i Alcàzar, Røvsing, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh

PSE: Adam, Alexandre, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Belo, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Jensen, Karellis, Kuhn, Lagorio, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Malone, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaidi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Morán López, Morris, Napoletano, Newens, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Read, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sakellariou, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Torres Couto, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Wynn

RDE: Lator, Lane, Pasty, Ukeiwé

V: Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Frémion, Graefe zu Baringdorf, Langer, Lannoye, Onesta, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

Mittwoch, 9. März 1994

(–)

DR: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Köhler Klaus-Peter, Le Chevallier, Martinez, Megret, Schodruch, Tauran

NI: Grund, Schlee, Schönhuber

PPE: Borgo, Forte

(O)

PPE: Nicholson, Prout

RDE: Lauga

13. Weinbaupolitik — Bericht Sierra Bardaji A3-0070/94

Änderungsantrag 11

(+))

ARC: Speroni

DR: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Köhler Klaus-Peter, Le Chevallier, Megret, Schodruch, Tauran

LDR: Defraigne, Punset i Casals

PPE: Habsburg

RDE: Chesa, Fitzgerald, Guillaume, Heider, Killilea, Lalor, Lane, Lataillade, Lauga, Musso, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(–)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Bonde, Ewing, Posada González, Santos López, Vandemeulebroucke

CG: Dessylas, Ephremidis, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro

LDR: von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Galland, Garcia, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Kofeod, Larive, Maher, Marques Mendes, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, de Vries

NI: Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Puerta, Schlee

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Böge, Bonetti, Borgo, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Braun-Moser, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrando, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Ferrer, Florenz, Forlani, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stevens, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh

PSE: Adam, Alexandre, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Belo, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza,

Mittwoch, 9. März 1994

Duarte Cendán, Dury, Falconer, Fantuzzi, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Karellis, Kuhn, Lagorio, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Malone, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Morán López, Morris, Napoletano, Newens, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Torres Couto, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Wynn

(O)

LDR: De Clercq, Delorozoy**V:** Bettini, Boissière, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Frémion, Graefe zu Baringdorf, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes, Telkämper, Verbeek

14. Bericht Sierra Bardají A3-0070/94

Änderungsantrag 12

(+)

ARC: Speroni**DR:** Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Köhler Klaus-Peter, Le Chevallier, Le Pen, Martinez, Megret, Schodruch, Tauran**NI:** Grund, Schlee, Schönhuber**PPE:** Prag**RDE:** Fitzgerald, Guillaume, Heider, Killilea, Lalor, Lane, Lauga, Musso, Nianias, Pasty, Ukeiwé

(-)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Ewing, Posada González, Santos López, Vandemeulebroucke**CG:** Dessylas, Ephremidis, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek**NI:** Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Puerta**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Böge, Bonetti, Borgo, Bourlanges, Braun-Moser, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrando, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Ferrer, Forlani, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Nicholson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Price, Pronk, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh

Mittwoch, 9. März 1994

PSE: Adam, Alexandre, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Belo, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Falconer, Fantuzzi, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Karellis, Kuhn, Lagorio, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Malone, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaidi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Morán López, Morris, Napoletano, Newens, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sakellariou, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Torres Couto, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Wynn

V: Bettini, Lannoye

(O)

LDR: De Clercq, Defraigne, Delorozoy

PPE: Habsburg

V: Boissière, Cramon Daiber, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Langer, Raffin, Staes, Telkämper, Verbeek

15. Bericht Sierra Bardaji A3-0070/94

Änderungsantrag 13

(+))

ARC: Speroni

DR: Blot, Dillen, Gollnisch, Köhler Klaus-Peter, Le Chevallier, Le Pen, Martinez, Megret, Schodruch, Tauran

PPE: Habsburg, Theato

(-)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Bonde, Ewing, Posada González, Santos López, Vandemeulebroucke

CG: Dessylas, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro

LDR: von Alemann, Amaral, André-Léonard, Calvo Ortega, Capucho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Garcia, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Kofoed, Larive, Marques Mendes, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, de Vries

NI: Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Puerta, Schlee

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Böge, Bonetti, Borgo, Braun-Moser, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrando, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Ferrer, Forlani, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Nicholson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis,

Mittwoch, 9. März 1994

Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Suárez González, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh

PSE: Adam, Alexandre, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Belo, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Falconer, Fantuzzi, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Karellis, Kuhn, Lagorio, Laroni, Linkohr, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Malone, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Morán López, Morris, Napolitano, Newens, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sakellariou, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Torres Couto, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson

RDE: Chesa, Fitzgerald, Guillaume, Heider, Killilea, Lolor, Lane, Lataillade, Lauga, Musso, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

V: Bettini, Boissière, Cramon Daiber, van Dijk, Frémion, Graefe zu Baringdorf, Lannoye, Onesta, Raffin, Telkämper, Verbeek

(O)

V: Staes

16. Bericht Sierra Bardají A3-0070/94

Änderungsantrag 14

(+)

ARC: Speroni**DR:** Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Le Pen, Martinez, Megret, Schodruch, Tauran**LDR:** Garcia**PSE:** Bontempi, Trivelli

(-)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Ewing, Posada González, Santos López, Vandemeulebroucke**CG:** Alavanos, Dessylas, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro**LDR:** von Alemann, Amaral, André-Léonard, Calvo Ortega, Capucho, De Clercq, Defraigne, Galland, Gasòliba i Böhm, Larive, Maher, Marques Mendes, Pimenta, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, de Vries**NI:** Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Pinton, Puerta

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Böge, Bonetti, Borgo, Bourlanges, Braun-Moser, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Chabert, Chanterie, Chiabrande, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Ferrer, Florenz, Forlani, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Nicholson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings,

Mittwoch, 9. März 1994

Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh

PSE: Adam, Alexandre, Álvarez de Paz, Apolinário, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Belo, Bofill Abeilhe, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Falconer, Fantuzzi, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Karellis, Kuhn, Lagorio, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Malone, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaidi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Morán López, Morris, Napoletano, Newens, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Vertemati, von der Vring, White, Wilson, Wynn

RDE: Chesa, Fitzgerald, Guillaume, Heider, Killilea, Lalor, Lanè, Lataillade, Lauga, Musso, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

V: Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes, Telkämper, Verbeek

(O)

DR: Köhler Klaus-Peter**NI:** Grund, Schlee

17. Bericht Sierra Bardají A3-0070/94

Änderungsantrag 15

(+))

DR: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Le Chevallier, Le Pen, Martinez, Megret, Schodruich, Tauran

PPE: Bourlanges, Chabert, Debatisse, Fourçans, Habsburg, Herman, Lacaze, Vanlerenberghe

PSE: Medina Ortega

(-)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Ewing, Posada González, Santos López, Speroni, Vandemeulebroucke

CG: Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro

LDR: von Alemann, Amaral, André-Léonard, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, De Clercq, Defraigne, Galland, Garcia, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Pimenta, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, de Vries

NI: Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Pinton, Puerta, Schlee

PPE: Alber, Anastassopoulos, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Böge, Bonetti, Borgo, Braun-Moser, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Chanterie, Chiabrando, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Deprez, Elles, Escudero, Ferrer, Florenz, Forlani, Forte, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hermans, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck,

Mittwoch, 9. März 1994

Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Nicholson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh

PSE: Adam, Alexandre, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Belo, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Falconer, Fantuzzi, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Karellis, Kuhn, Lagorio, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Malone, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Megahy, Metten, Mihr, Morán López, Morris, Napoletano, Newens, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Torres Couto, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Vertemati, von der Vring, White, Wilson, Wynn

RDE: Chesa, Fitzgerald, Guillaume, Heider, Killilea, Lalor, Lane, Lataillade, Lauga, Musso, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

V: Lannoye

(O)

DR: Köhler Klaus-Peter

PSE: Regge

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Onesta, Staes, Telkämper, Verbeek

18. Bericht Sierra Bardaji A3-0070/94

Änderungsantrag 16

(+)

ARC: Speroni

DR: Blot, Dillen, Gollnisch, Köhler Klaus-Peter, Le Chevallier, Le Pen, Martinez, Megret, Tauran

NI: Grund, Schlee

(-)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Ewing, Posada González, Santos López, Vandemeulebroucke

CG: Alavanos, Dessylas, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro

LDR: von Alemann, Amaral, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Delorozoy, Galland, Garcia, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Pimenta, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek

NI: Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Puerta

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Böge, Bonetti, Borgo, Bourlanges, Braun-Moser, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrande, Contu,

Mittwoch, 9. März 1994

Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Ferrer, Florenz, Forlani, Forte, Fourçans, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Herman, Hermans, Hoppenstedt, Inglewood, Iodice, Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Nicholson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Poettering, Prag, Price, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcázar, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh

PSE: Adam, Alexandre, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Belo, Benoit, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Falconer, Fantuzzi, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Karellis, Kuhn, Lagorio, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Malone, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Morán López, Morris, Muntingh, Napolitano, Newens, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Torres Couto, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Wynn

RDE: Chesa, Fitzgerald, Guillaume, Heider, Killilea, Lane, Lataillade, Lauga, Musso, Nianias, Pompidou, Ukeiwé

(O)

ARC: Bonde**DR:** Schodruich**V:** Bettini, Boissière, Frémion, Graefe zu Baringdorf, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

19. Bericht Sierra Bardaji A3-0070/94

Änderungsantrag 17

(+)

DR: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Le Chevallier, Le Pen, Martinez, Megret, Schodruich, Tauran**NI:** Castellina**PPE:** Hermans**PSE:** Regge, Vittinghoff**RDE:** Fitzgerald, Killilea, Pasty

(-)

ARC: Barrera i Costa, Posada González, Santos López, Speroni**CG:** Dessylas, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro**LDR:** von Alemann, Amaral, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Defraigne, Delorozoy, Galland, Garcia, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Pimenta, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek

Mittwoch, 9. März 1994

NI: Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Pinton, Puerta

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Böge, Bonetti, Borgo, Bourlanges, Braun-Moser, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrande, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Ferrer, Florenz, Forlani, Forte, Fourçans, Funk, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Nicholson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh

PSE: Adam, Alexandre, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Belo, Benoit, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Falconer, Fantuzzi, Ford, Frimat, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Karellis, Kuhn, Lagorio, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Malone, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaidi, Medina Ortega, Metten, Mihr, Morán López, Morris, Muntingh, Napoletano, Newens, Newman, Papoutsis, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Torres Couto, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, von der Vring, White, Wilson, Wynn

RDE: Chesa, Guermeur, Guillaume, Heider, Lalor, Lane, Lataillade, Musso, Nianias, Pompidou, Ukeiwé

(O)

DR: Köhler Klaus-Peter**RDE:** Lauga

V: Aglietta, Bettini, Boissière, Ernst de la Graete, Frémion, Graefe zu Baringdorf, Onesta, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

20. Bericht Sierra Bardají A3-0070/94

Änderungsantrag 18

(+)

DR: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Le Chevallier, Le Pen, Martinez, Megret, Schodruch, Tauran

PPE: Habsburg, Llorca Vilaplana**PSE:** Falconer, Pagoropoulos, van Putten

(-)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Bonde, Ewing, Posada González, Santos López, Speroni, Vandemeulebroucke

CG: Dessylas, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro

Mittwoch, 9. März 1994

LDR: Amaral, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Defraigne, Delorozoy, Galland, Garcia, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Pimenta, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar, de Vries

NI: Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Puerta

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Böge, Bonetti, Borgo, Bourlanges, Braun-Moser, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Chanterie, Chiabrande, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Ferrer, Florenz, Forlani, Forte, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hermans, Hoppenstedt, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Nicholson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh

PSE: Adam, Alexandre, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Benoit, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Fantuzzi, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Karellis, Kuhn, Lagorio, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Malone, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaidi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Morán López, Morris, Muntingh, Napoletano, Newens, Newman, Papoutsis, Pery, Pons Grau, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Woltjer, Wynn

RDE: Fitzgerald, Guermeur, Guillaume, Heider, Killilea, Lalor, Lane, Lataillade, Lauga, Nianias, Pompidou, Ukeiwé

(O)

DR: Köhler Klaus-Peter

NI: Grund, Schlee

V: Aglietta, Bettini, Boissière, Frémion, Graefe zu Baringdorf, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Verbeek

21. Bericht Sierra Bardaji A3-0070/94

Änderungsantrag 21

(+)

DR: Blot, Dillen, Gollnisch, Le Pen, Martinez, Megret, Tauran

NI: Grund

PSE: Torres Couto

RDE: Guillaume

(-)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Bonde, Ewing, Posada González, Santos López, Speroni, Vandemeulebroucke

Mittwoch, 9. März 1994

CG: Alavanos, Dessylas, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro**LDR:** Amaral, André-Léonard, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Defraigne, Delorozoy, Galland, Garcia, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Pimenta, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, de Vries, Wijzenbeek**NI:** Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Puerta**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Böge, Bonetti, Borgo, Bourlanges, Braun-Moser, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Chiabrando, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Ferrer, Florenz, Forlani, Forte, Fourçans, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Mottola, Müller, Navarro, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh**PSE:** Adam, Alexandre, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Belo, Benoit, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Falconer, Fantuzzi, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Karellis, Kuhn, Lagorio, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Morán López, Morris, Muntingh, Napoletano, Newens, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardaji, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Woltjer, Wynn**RDE:** Fitzgerald, Guermeur, Heider, Lalor, Lane, Nianias, Pompidou, Ukeiwé**V:** Ernst de la Graete

(O)

DR: Antony**LDR:** von Alemann**NI:** Schlee**PSE:** Cheysson**RDE:** Lataillade, Lauga**V:** Bettini, Boissière, Graefe zu Baringdorf, Onesta, Raffin, Staes, Telkämper, Verbeek

*22. Bericht Sierra Bardaji A3-0070/94**Änderungsantrag 22*

(+)

DR: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Le Chevallier, Le Pen, Martinez, Megret, Schodruich, Tauran**LDR:** Larive

Mittwoch, 9. März 1994

NI: Grund, Schlee**RDE:** Killilea, Lalor, Lane, Lauga, Pasty, Pompidou

(–)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Bonde, Ewing, Posada González, Santos López, Speroni, Vandemeulebroucke**CG:** Alavanos, Dessylas, Ephremidis, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro**LDR:** von Alemann, Amaral, André-Léonard, Calvo Ortega, Capucho, Defraigne, Delorozoy, Galland, Garcia, Holzfuss, Kofoed, Marques Mendes, Nielsen, Pimenta, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar**NI:** Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Puerta**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Böge, Bonetti, Borgo, Bourlanges, Braun-Moser, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrande, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Ferrer, Florenz, Forlani, Forte, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Herman, Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lacaze, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Mendez de Vigo, Moorhouse, Mottola, Müller, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Pack, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcázar, Saridakis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stewart-Clark, Suárez González, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh**PSE:** Adam, Alexandre, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Belo, Benoit, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Karellis, Kuhn, Lagorio, Laroni, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Morris, Muntingh, Neapolitano, Newens, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Torres Couto, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Woltjer, Wynn**RDE:** Fitzgerald, Guermeur, Lataillade, Ukeiwé**V:** Aglietta, Bettini, Boissière, Frémion, Graefe zu Baringdorf, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes, Telkämper, Verbeek

(O)

DR: Köhler Klaus-Peter**PSE:** Cheysson, Malone**RDE:** Heider

23. Bericht Sierra Bardaji A3-0070/94**Antrag auf Rücküberweisung**

(+)

DR: Blot, Dillen, Gollnisch, Köhler Klaus-Peter, Le Chevallier, Le Pen, Martinez, Megret, Schodruch, Tauran

Mittwoch, 9. März 1994

LDR: Holzfuss, Vohrer

NI: Grund, Paisley, Pinton, Schlee

PPE: Alber, Böge, Bonetti, Bourlanges, Braun-Moser, de Bremond d'Ars, Brok, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chanterie, Daly, Debatisse, Estgen, Florenz, Fourçans, Funk, Günther, Habsburg, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Jarzembowski, Kellett-Bowman, Lacaze, Langenhagen, Langes, Lenz, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Nicholson, Pack, Poettering, Price, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Schiedermeier, Schleicher, Sonneveld, Spencer, Theato, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh

PSE: Cheysson, Kuhn, Rothley, Schlechter

RDE: Fitzgerald, Lane, Pasty

(-)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Bonde, Ewing, Posada González, Santos López, Speroni, Vandemeulebroucke

CG: Alavanos, Dessylas, Ephremidis, Miranda da Silva, Ribeiro

LDR: von Alemann, Amaral, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Defraigne, Galland, Garcia, Gasòliba i Böhm, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Pimenta, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar, de Vries, Wyjsenbeek,

NI: Castellina, Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Puerta

PPE: Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Peter, Borgo, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Chiabrando, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Deprez, Escudero, Ferrer, Forte, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Guidolin, Hadjigeorgiou, Iodice, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Melchior, Mendez de Vigo, Mottola, Navarro, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sboarina, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Suárez González, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López

PSE: Adam, Alexandre, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Belo, Benoit, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Falconer, Fantuzzi, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Imbeni, Jensen, Karellis, Lagorio, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Malone, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaidi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Morris, Muntingh, Napoletano, Newens, Newman, Pagoropoulos, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Woltjer, Wynn

RDE: Pompidou, Ukeiwé

V: Bettini, Boissière, Ernst de la Graete, Frémion, Graefe zu Baringdorf, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes, Telkämper, Verbeek

(O)

LDR: Delorozoy

PPE: Beazley Christopher J.P., Dalsass, Forlani, Prag

RDE: Guermeur, Heider, Killilea, Lalor, Lataillade, Musso, Nianias

Mittwoch, 9. März 1994

24. Bericht Sierra Bardaji A3-0070/94

Entschließungsantrag

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Ewing, Santos López, Speroni**LDR:** Amaral, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, De Gucht, Galland, Garcia, Gasdliba i Böhm, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Pimenta, Porto, Pucci, Punset i Casals, Ruiz-Giménez Aguilar, de Vries**NI:** Domingo Segarra, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Puerta**PPE:** Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Peter, Borgo, Carvalho Cardoso, Casini, Cassanmagnago Cerretti, Cassidy, Catherwood, Chiabrando, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Escudero, Ferrer, Forte, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Guidolin, Hadjigeorgiou, Iodice, Lagakos, Lambrias, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, McCartin, Mendez de Vigo, Mottola, Navarro, Pisoni Ferruccio, Pisoni Nino, Plumb, Prout, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sboarina, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Stavrou, Stewart-Clark, Suárez González, Tindemans, Valverde López**PSE:** Adam, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barzanti, Belo, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Coates, Coimbra Martins, Colajanni, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, da Cunha Oliveira, De Piccoli, Delcroix, van den Brink, Desama, Dido', Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Falconer, Fantuzzi, Ford, Green, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Lagorio, Laroni, McCubbin, Magnani Noya, Martin David W., McMahan, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Neapolitano, Newens, Newman, Pery, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Read, Regge, Rossetti, Saby, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Torres Couto, Trivelli, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Verde i Aldea, Vertemati, White, Wilson, Woltjer

(-)

CG: Dessylas, Ephremidis, Querbes**DR:** Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Köhler Klaus-Peter, Le Pen, Martinez, Megret, Schoddruch, Tauran**LDR:** Defraigne, Holzfuß, Vohrer, Wijsenbeek, Wurth-Polfer**NI:** Grund, Schlee, van der Waal**PPE:** Alber, Beazley Christopher J.P., Böge, Bonetti, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Brok, Chabert, Chanterie, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Estgen, Florenz, Fourçans, Funk, Günther, Habsburg, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lulling, McIntosh, Marck, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Peijs, Pasmazoglou, Pierros, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Spencer, Theato, Thyssen, Turner, Vanlerenberghe, Welsh**PSE:** Barton, Benoit, Buchan, Cheysson, Fayot, Goedmakers, Görlach, Gröner, Hoff, Jensen, Karellis, Kuhn, Linkohr, Lüttge, Maibaum, Malone, Mihr, Morris, Peter, Piecyk, Randzio-Plath, Rogalla, Rønn, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Salisch, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Vittinghoff, von der Vring**RDE:** Chesa, Guermeur, Heider, Killilea, Lalor, Lane, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty, Pampidou, Ukeiwé**V:** Aglietta, Boissière, Ernst de la Graete, Frémion, Graefe zu Baringdorf, Lannoye, Onesta, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(0)

CG: Alavanos, Miranda da Silva, Ribeiro**LDR:** von Alemann, Delorozoy

Mittwoch, 9. März 1994

PPE: Melchior, Patterson**PSE:** Blak, van Velzen, Visser, Wynn**V:** Bettini, Breyer*25. Verbrennung gefährlicher Abfälle — Bericht Florenz A3-0128/94**Änderungsantrag 51*

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Ewing**NI:** Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Estgen**PSE:** Álvarez de Paz, Duarte Cendán, Frimat, Rønn**RDE:** Killilea**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Verbeek

(-)

DR: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Martinez, Schodruich, Tauran**LDR:** von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Porto, Pucci, Punset i Casals, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek**NI:** Christiansen, Grund, van der Waal**PPE:** Alber, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Cassidy, Catherwood, Chabert, Christensen Frode Nør, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Escudero, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Jepsen, Lacaze, Lagakos, Lambrias, Langes, Lenz, Lo Giudice, Lulling, McIntosh, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Peijs, Psmazoglou, Pierros, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh**PSE:** Adam, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Ceci, Cheysson, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fayot, Ford, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jensen, Junker, Karellis, Kuhn, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Maibaum, Marinho, Martin David W., Mebrak-Zaidi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morán López, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrzini, van Putten, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rosmini, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Stewart, Titley, Tongue, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Woltjer, Wynn**RDE:** Chesa, Fitzgerald, Guermeur, Heider, Lalor, Lane, Lataillade, Lauga, Musso, Pasty, Pompidou

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

CG: Dessylas, Miranda da Silva**DR:** Köhler Klaus-Peter**PPE:** Langenhagen, McCartin*26. Bericht Florenz A3-0128/94**Änderungsantrag 52*

(+)

NI: Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PSE:** Duarte Cendán, Muntingh, Rogalla**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes, Verbeek

(-)

LDR: von Alemann, André-Léonard, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Porto, Pucci, Punset i Casals, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek**NI:** Grund, Pinton, van der Waal**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d' Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Cassidy, Catherwood, Chabert, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Caroline F., Janssen van Raay, Jepsen, Lacaze, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, McCartin, McIntosh, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Peijs, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Roving, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh, von Wogau**PSE:** Álvarez de Paz, Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Ceci, Cheysson, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Crampton, Crawley, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Elliott, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Jensen, Junker, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morán López, Morris, Newens, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porraccini, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Rønn, Rosmini, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Woltjer, Wynn**RDE:** Chesa, Heider, Killilea, Lalor, Lataillade, Lauga, Musso, Pasty

(O)

ARC: Ewing**CG:** Dessylas

Mittwoch, 9. März 1994

DR: Blot, Dillen, Gollnisch, Köhler Klaus-Peter, Martinez, Schodruch**RDE:** Fitzgerald

*27. Bericht Florenz A3-0128/94**Änderungsantrag 42*

(+)

ARC: Canavarro, Ewing, Piermont, Santos López**DR:** Blot, Dillen, Köhler Klaus-Peter, Schodruch**NI:** Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee**PSE:** Álvarez de Paz, Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Imbeni, Jensen, Junker, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Lomas, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morán López, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Woltjer**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Iversen, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes, Verbeek

(-)

LDR: André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Punset i Casals, Vohrer, Wijsenbeek**NI:** van der Waal**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Cassidy, Catherwood, Christensen Frode Nør, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Jepsen, Lacaze, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lulling, McCartin, McIntosh, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Røvsing, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh, von Wogau**PSE:** Wynn**RDE:** Chesa, Fitzgerald, Heider, Killilea, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

(O)

CG: Miranda da Silva, Querbes**NI:** Ceyrac, Schönhuber

Mittwoch, 9. März 1994

28. Bericht Florenz A3-0128/94

Änderungsantrag 43

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Canavarro, Piermont, Santos López**CG:** Ephremidis**NI:** Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee

PSE: Álvarez de Paz, Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Elliott, Falconer, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jensen, Junker, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morán López, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porraccini, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Speciale, Stewart, Titley, Tongue, Tsimas, Outrive, Vázquez Fouz, van Velzen, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes, Verbeek

(-)

LDR: von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gasóliba i Böhm, Holzfuß, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Porto, Pucci, Punset i Casals, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijzenbeek

NI: van der Waal

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Cassidy, Catherwood, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Jepsen, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Peijs, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcázar, Røvsing, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh, von Wogau

PSE: Dührkop Dührkop, Vayssade

RDE: Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Killilea, Lalor, Lataillade, Lauga, Musso, Nianias, Pasty

(O)

CG: Dessylas, Miranda da Silva, Querbes**DR:** Blot, Dillen, Gollnisch, Köhler Klaus-Peter, Schodruich**PSE:** Vertemati

Mittwoch, 9. März 1994

29. Bericht Florenz A3-0128/94

Änderungsantrag 44

(+)

CG: Miranda da Silva**NI:** Geraghty, Grund, Schlee

PSE: Álvarez de Paz, Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jensen, Junker, Karelis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., Mebrak-Zaidi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morán López, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porraccini, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Ernst de la Graete, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Verbeek

(-)

LDR: von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gasóliba i Böhm, Holzfuß, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Porto, Pucci, Punset i Casals, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijzenbeek

NI: Pinton, van der Waal

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Cassidy, Catherwood, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Estgen, Ferrer, Forte, Fourqans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Jepsen, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Patterson, Peijs, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Nino, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh, von Wogau

RDE: Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Killilea, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

(O)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Canavarró, Ewing, Santos López, Vandemeulebroucke**CG:** Querbes**DR:** Blot, Dillen, Gollnisch, Köhler Klaus-Peter, Schodruch**NI:** Ceyrac, Schönhuber

Mittwoch, 9. März 1994

30. Farbstoffe in Lebensmitteln — Bericht Ca. Jackson A3-0090/94

Streichung der Punkte 11, 12, 25 und 26 des Anhangs I

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Moretti, Piermont, Sandbæk**DR:** Blot**NI:** Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PSE:** Marinho, van Velzen, Woltjer**V:** Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Verbeek

(-)

CG: Ainardi, Elmalan, Querbes**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Kofoed, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Verwaerde, Vohrer, de Vries**NI:** van der Waal**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrande, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Escudero, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh, von Wogau**PSE:** Álvarez de Paz, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jensen, Junker, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morán López, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lane, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

(O)

CG: Dessylas**DR:** Dillen, Köhler Klaus-Peter, Schodruch**NI:** Ceyrac, Schlee, Schönhuber**PPE:** Simpson Anthony M.H.

Mittwoch, 9. März 1994

31. Bericht Ca. Jackson A3-0090/94

Änderungsantrag 4

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Canavarro, Ewing, Moretti, Piermont, Sandbæk, Santos López, Vandemeulebroucke

CG: Ainardi, Dessylas, Elmalan, Ephremidis, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro

LDR: von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gasòliba i Böhm, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Vohrer, de Vries

NI: Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee

PPE: Janssen van Raay

PSE: Álvarez de Paz, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bontempi, Bowe, Buron, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Collins, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Green, Gröner, Hänsch, Harrison, Hughes, Imbeni, Jensen, Junker, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaidi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Morán López, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(-)

LDR: Kofoed, Verwaerde

NI: Geraghty, van der Waal

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrando, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Escudero, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Roving, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh, von Wogau

PSE: Arbeloa Muru, Bofill Abeilhe, Bru Purón, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Coimbra Martins, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, García Arias, Görlach, Happart, Izquierdo Rojo, Miranda de Lage

RDE: Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lane, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

(O)

DR: Blot, Dillen, Köhler Klaus-Peter, Schodruch

NI: Ceyrac, Schönhuber

Mittwoch, 9. März 1994

32. Bericht Ca. Jackson A3-0090/94

Streichung von Punkt 17 des Anhangs III

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Ewing, Moretti, Sandbæk**CG:** Dessylas**LDR:** Pucci**PPE:** García Amigo, Luster**V:** Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Roth, Staes

(-)

CG: Querbes**DR:** Schodrch**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Porto, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek**NI:** van der Waal**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d' Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrando, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Ferrer, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh, von Wogau**PSE:** Álvarez de Paz, Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Karelis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morán López, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn**RDE:** Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lane, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

(0)

DR: Dillen, Köhler Klaus-Peter**NI:** Ceyrac, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Schönhuber**PSE:** Jensen

Mittwoch, 9. März 1994

33. Bericht Ca. Jackson A3-0090/94
Streichung von Punkt 18 des Anhangs III

(+)

ARC: Bonde, Canavarro, Ewing, Moretti, Santos López, Vandemeulebroucke**LDR:** Pucci**NI:** Grund**PSE:** Vecchi, Wettig**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Staes

(-)

DR: Schodruch**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, de Vries, Wijsenbeek**NI:** Christiansen, van der Waal**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrande, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Funk, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellest-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Roving, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh, von Wogau**PSE:** Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Belo, Bird, Blak, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Cingari, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Karelis, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Roth-Behrendt, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schinzel, Schlechter, Schmidbauer, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Woltjer, Wynn**RDE:** Chesa, Heider, Lane, Lataillade, Lauga, Musso, Pasty

(O)

CG: Dessylas**DR:** Dillen, Köhler Klaus-Peter**NI:** Ceyrac, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Schönhuber

Mittwoch, 9. März 1994

34. Bericht Ca. Jackson A3-0090/94

Änderungsantrag 7

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Canavarro, Moretti, Sandbæk**CG:** Querbes**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Calvo Ortega, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Patsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Wijsenbeek**NI:** Christiansen, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee**PSE:** Avgerinos, Belo, Bird, Blak, Bontempi, Bowe, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Dury, Elliott, Falconer, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Harrison, Hughes, Imbeni, Jensen, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zäidi, Megahy, Metten, Mihr, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Onur, Pagoropoulos, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schinzel, Schmid, Schmidbauer, Schwarzenberg, Smith Alex, Stamoulis, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn**V:** Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Staes, Verbeek

(–)

LDR: Delorozoy, Kofoed, Verwaerde, Vohrer**NI:** van der Waal**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrande, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellelt-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Mendéz de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh, von Wogau**PSE:** Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Balfe, Barón Crespo, Barton, Bofill Abeilhe, Bru Purón, Buron, de la Cámara Martínez, Colom i Naval, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, García Arias, Happart, Izquierdo Rojo, Karellis, Medina Ortega, Miranda de Lage, Oddy, Pons Grau, Roumeliotis, Sainjon, Sapena Granell, Schlechter, Sierra Bardají, Simons, Speciale, Stewart, Verde i Aldea**RDE:** Andrews, Chesa, Heider, Lalor, Lane, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty**V:** Iversen,

(O)

ARC: Santos López**CG:** Dessylas, Ribeiro**DR:** Blot, Dillen, Köhler Klaus-Peter, Schodruch

Mittwoch, 9. März 1994

NI: Ceyrac, Schönhuber

PSE: Junker

35. Bericht Ca. Jackson A3-0090/94

Streichung von Punkt 20 des Anhangs III

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Ewing, Moretti, Piermont, Sandbæk

NI: Grund, Schlee

PSE: van Velzen

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Verbeek

(-)

ARC: Vandemeulebroucke

CG: Querbes

LDR: von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek

NI: Christiansen, van der Waal

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chiabrande, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcázar, Rovsing, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh, von Wogau

PSE: Álvarez de Paz, Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jensen, Junker, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn

RDE: Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lane, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Pasty

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

CG: Dessylas**DR:** Dillen, Köhler Klaus-Peter, Schodruch**NI:** Ceyrac, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Schönhuber*36. Süßstoffe in Lebensmitteln — Bericht Collins A3-0114/94**Änderungsantrag 2*

(+)

ARC: Canavaro, Ewing, Moretti, Santos López, Vandemeulebroucke**CG:** Ainardi**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, Defraigne, Delorozoy, Galland, Holzfuss, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijssenbeek**NI:** Christiansen, Geraghty**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Aretio Toledo, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrande, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Florenz, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Romera i Alcàzar, Roving, Sboarina, Schiedermeier, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh**PSE:** Adam, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bontempi, Buchan, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Collins, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Junker, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Linkohr, Lomas, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty**V:** Bettini, Breyer

(-)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Sandbæk**NI:** Grund, Schlee**PPE:** Arias Cañete, Ferrer, Inglewood, Mendez de Vigo, Robles Piquer, Schleicher

Mittwoch, 9. März 1994

PSE: Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Bofill Abeilhe, Bowe, Bru Purón, Buron, de la Cámara Martínez, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Laroni, Medina Ortega, Verde i Aldea

V: Boissière, Iversen, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes, Verbeek

(O)

CG: Querbes

DR: Blot, Köhler Klaus-Peter, Schodruch

NI: Ceyrac, Schönhuber

PSE: Cheysson

V: Ernst de la Graete, Langer

37. Begrenzung von VOC-Emissionen — Bericht Heider A3-0087/94

Änderungsantrag 1

(+)

ARC: Vandemeulebroucke

CG: Ainardi, Elmalan, Querbes

DR: Köhler Klaus-Peter

LDR: von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Holzfuß, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Patsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, Wijsenbeek

NI: Christiansen, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrando, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Escudero, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, Malangré, Marck, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Newton Dunn, Nicholson, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Romera i Alcázar, Røvsing, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh, von Wogau

PSE: Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Blak, Bofill Abeilhe, Bowe, Buchan, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jensen, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schinzel, Schlechter, Schmidbauer, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Speciale, Stamoulis, Titley, Tongue, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Woltjer

RDE: Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

Mittwoch, 9. März 1994

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Staes, Verbeek

(-)

PPE: Valverde López

PSE: Trivelli

(O)

ARC: Moretti

38. Bericht Heider A3-0087/0094

Änderungsantrag 2

(+)

ARC: Canavarró, Moretti, Santos López, Vandemeulebroucke

CG: Ainardi, Dessylas, Elmalan, Querbes

DR: Blot, Dillen, Köhler Klaus-Peter, Schodruch

LDR: von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Coelho, De Gucht, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Holzfuss, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, de Vries, Wijsenbeek

NI: Christiansen, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee, van der Waal

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrande, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Patterson, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Romera i Alcàzar, Røvsing, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh, von Wogau

PSE: Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Jensen, Karellis, Kuhn, Linkohr, McCubbin, Magnani Noya, Martin David W., Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Sainjon, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwartzberg, Simons, Simpson Brian, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, Wettig, Wilson, Woltjer, Wynn

RDE: Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

V: Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Staes, Verbeek

Mittwoch, 9. März 1994

(–)

ARC: Ewing**PPE:** Herman**PSE:** Colom i Naval, van Putten, Roumeliotis, Sierra Bardají, Vázquez Fouz, White*39. Bericht Heider A3-0087/0094**Änderungsantrag 3*

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Sandbæk, Santos López**CG:** Ainardi, Dessylas, Elmalan, Querbes, Ribeiro**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Coelho, De Clercq, Holzfuß, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Ruiz-Giménez Aguilar, Wijsenbeek**NI:** Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chiabrande, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Deprez, Escudero, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcázar, Rovsing, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh, von Wogau**PSE:** Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Junker, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schlechter, Schmidbauer, Schwarzenberg, Simons, Simpson Brian, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Trivelli, Outrive, Vayssade, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn**V:** Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Staes, Verbeek

(–)

LDR: Cayet, Defraigne, Delorozoy, Galland, Verwaerde**PPE:** Debatisse, Vanlerenberghe**PSE:** Vázquez Fouz**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

ARC: Moretti**DR:** Dillen, Köhler Klaus-Peter, Schodruch**NI:** Ceyrac*40. Bericht Heider A3-0087/94**Änderungsantrag 4*

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Canavaro, Ewing, Moretti, Sandbæk, Santos López, Vandemeulebroucke**CG:** Ainardi, Dessylas, Elmalan, Querbes, Ribeiro**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Coelho, De Clercq, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Ruiz-Giménez Aguilar, Wijsenbeek**NI:** Christiansen, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Newton Dunn, Nicholson, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rosing, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh, von Wogau**PSE:** Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bowe, Bru Puron, Buchan, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jensen, Junker, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaidi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morán López, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schinzel, Schlechter, Schmidbauer, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn**V:** Bettini, Boissière, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Verbeek

(-)

LDR: Cayet, Defraigne, Delorozoy, Galland, Verwaerde**NI:** van der Waal**PPE:** Debatisse, Thyssen**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

DR: Blot, Dillen, Köhler Klaus-Peter, Schodruch

*41. Bericht Heider A3-0087/94**Änderungsantrag 5*

(+)

ARC: Moretti**CG:** Dessylas, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro**DR:** Blot, Dillen, Köhler Klaus-Peter**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Coelho, De Gucht, De Clercq, Holzfuß, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer**NI:** Christiansen, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Røvsing, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh, von Wogau**PSE:** Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bowe, Bru Purón, Buchan, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schinzel, Schlechter, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Verde i Aldea, Vertemati, Vittinghoff, Wettig, White, Wilson, Wynn**V:** Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Verbeek

(-)

LDR: Cayet, Defraigne, Delorozoy, Galland, Verwaerde**PPE:** Debatisse, Vanlerenberghe**RDE:** Andrews, Chesa, Heider, Lator, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Pasty

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Canavarro, Ewing, Sandbæk, Santos López**DR:** Schodruch*42. Bericht Heider A3-0087/94**Änderungsantrag 6*

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Canavarro, Ewing, Moretti, Sandbæk, Santos López, Vandemeulebroucke**CG:** Dessylas, Elmalan, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro**DR:** Blot, Dillen, Schodruch**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Gucht, De Clercq, Defraigne, Galland, Holzfuss, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek**NI:** Ceyrac, Christiansen, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrando, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Escudero, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcázar, Roving, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh, von Wogau**PSE:** Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fayot, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Izquierdo Rojo, Jensen, Karellis, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Stamoulis, Stewart, Titley, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Pasty**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Melandri, Onesta, Raffin, Roth, Staes

(-)

LDR: Delorozoy**DR:** Köhler Klaus-Peter

Mittwoch, 9. März 1994

43. Bericht Heider A3-0087/94

Änderungsantrag 7

(+)

ARC: Vandemeulebroucke**CG:** Ainardi, Dessylas, Elmalan, Miranda da Silva, Ribeiro**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Holzfuss, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Verwaerde, Vohrer**NI:** Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee, van der Waal**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrando, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Romera i Alcàzar, Rovsing, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh, von Wogau**PSE:** Adam, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänisch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jensen, Karellis, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schinzel, Schlechter, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Speciale, Stamoulis, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Pasty

(-)

DR: Blot, Dillen, Schodruch**NI:** Ceyrac**PSE:** Rothley, Stewart**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Melandri, Onesta, Raffin, Roth, Staes

(O)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Moretti, Sandbæk**DR:** Köhler Klaus-Peter**LDR:** Ruiz-Giménez Aguilar**NI:** Christiansen**PSE:** Cheysson, Vittinghoff

Mittwoch, 9. März 1994

44. Bericht Heider A3-0087/94

Änderungsantrag 8

(+)

ARC: Santos López**CG:** Ainardi, Dessylas, Elmalan, Miranda da Silva, Ribeiro**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Coelho, De Gucht, De Clercq, Holzfuß, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Nordmann, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, de Vries, Wijsenbeek**NI:** Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrande, Christensen Frode Nør, Contu, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Deprez, Elles, Escudero, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh, von Wogau**PSE:** Adam, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Belo, Bird, Blak, Bowe, Buchan, Buron, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Collins, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Dury, Elliott, Falconer, Fayot, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Jensen, Junker, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Megahy, Metten, Mihr, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sainjon, Sakellariou, Samland, Schinzel, Schlechter, Schmidbauer, Schwartzberg, Simons, Simpson Brian, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Outrive, Vayssade, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Visser, Vittinghoff, Wilson, Wynn**V:** Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Staes

(-)

DR: Blot, Dillen, Schodruch**LDR:** Cayet, Defraigne, Delorozoy, Galland, Verwaerde**NI:** van der Waal**PPE:** Debatisse, Vanlerenberghe**PSE:** Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Bofill Abeilhe, Bru Purón, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Colino Salamanca, Colom i Naval, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, García Arias, Izquierdo Rojo, Medina Ortega, Miranda de Lage, Pons Grau, Ramírez Heredia, Sanz Fernández, Sierra Bardají, Vázquez Fouz, Wettig, White**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Pasty

(0)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Moretti, Sandbæk**DR:** Köhler Klaus-Peter**PSE:** Vertemati

Mittwoch, 9. März 1994

45. Emissionen von Kraftfahrzeugen — Bericht Vittinghoff A3-0101/94

Änderungsantrag 7 Teil 1

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Ewing, Morètti, Sandbæk, Vandemeulebroucke**CG:** Dessylas**LDR:** Bertens, Coelho, De Gucht, Larive, Marques Mendes, Partsch, Pimenta, Porto, Ruiz-Giménez Aguilar, de Vries, Wijsenbeek**NI:** Geraghty, Grund, Schlee**PPE:** Alber, Banotti, Böge, Debatisse, Ferrer, Guidolin, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Oostlander, Quisthoudt-Rowohl, Schiedermeier, Schleicher**PSE:** Avgerinos, Balfe, Barton, Bird, Blak, Bontempi, Buchan, Catasta, Ceci, Cingari, Coates, Collins, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Harrison, Hughes, Imbeni, Jensen, Junker, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Metten, Mihr, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Santos, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Simons, Simpson Brian, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Outrive, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Iversen, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Roth, Staes

(-)

ARC: Santos López**DR:** Blot, Dillen, Köhler Klaus-Peter, Schodruch**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Calvo Ortega, Cayet, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Holzfuß, Kofoed, Maher, Nielsen, Nordmann, Verwaerde**NI:** Ceyrac, Schönhuber, van der Waal**PPE:** Areitio Toledo, Arias Cañete, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d' Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chiabrande, Christensen Frode Nør, Cooney, Cornelissen, Dalsass, Daly, Deprez, Elles, Escudero, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Lemmer, Lenz, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Mendez de Vigo, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Patterson, Peijs, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Sboarina, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Turner, Valverde López, Verhagen, Welsh**PSE:** Álvarez de Paz, Arbeloa Muru, Barón Crespo, Belo, Bofill Abeilhe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Frimat, García Arias, Happart, Izquierdo Rojo, McCubbin, Medina Ortega, Megahy, Miranda de Lage, Pons Grau, Sainjon, Sanz Fernández, Sierra Bardají, Trivelli, Vayssade, Vázquez Fouz**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

(0)

PPE: Langenhagen, Menrad**PSE:** Cheysson, Mebrak-Zaïdi

Mittwoch, 9. März 1994

46. Bericht Vittinghoff A3-0101/94

Änderungsantrag 7 Teil 2

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Sandbæk, Santos López, Vandemeulebroucke**LDR:** Bertens, Capucho, Coelho, De Gucht, Larive, Marques Mendes, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, de Vries**NI:** Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee**PPE:** Alber, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, Brok, Oostlander, Poettering, Quisthoudt-Rowohl, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, von Wogau**PSE:** Avgerinos, Balfe, Bontempi, Cingari, Delcroix, van den Brink, Dury, Fayot, Goedmakers, Görlach, Gröner, Hervé, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Lüttge, Metten, Muntingh, Pagoropoulos, Peter, Peters, Raggio, Ramírez Heredia, Rogalla, Rønn, Schinzel, Schmid, Speciale, Stamoulis, Otrive, van Velzen, Visser, White, Woltjer**V:** Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Verbeek

(-)

DR: Blot, Dillen, Köhler Klaus-Peter, Schodruich, Tauran**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Calvo Ortega, Cayet, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Holzfuß, Kofoed, Maher, Nielsen, Nordmann, Verwaerde, Wijsenbeek**NI:** Ceyrac, Christiansen, Pinton, Schönhuber, van der Waal**PPE:** Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrande, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Escudero, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lambrias, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Mendez de Vigo, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Patterson, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Prag, Price, Pronk, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh**PSE:** Adam, Álvarez de Paz, Arbeloa Muru, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Ford, García Arias, Green, Harrison, Hughes, Izquierdo Rojo, Karellis, Laroni, Linkohr, Lomas, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Newens, Newman, Oddy, Onur, Papoutsis, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Regge, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schlechter, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Verde i Aldea, Vertemati, von der Vring, Wettig, Wilson, Wynn**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

(O)

ARC: Moretti, Piermont**PPE:** Langenhagen, Menrad**PSE:** Frimat, Happart, Imbeni, Rothley

Mittwoch, 9. März 1994

47. Bericht Vittinghoff A3-0101/94

Änderungsantrag 7 Teil 3

(+)

ARC: Bjørnvig, Moretti, Sandbæk**LDR:** Bertens, Capucho, Coelho, Larive, Marques Mendes, Partsch, Pimenta, Porto, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, de Vries**NI:** Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz**PPE:** Alber, Beazley Peter, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, Florenz, Poettering, Sboarina, Schiedermeier, von Wogau**PSE:** Álvarez de Paz, Arbeloa Muru, Balfé, Barón Crespo, Belo, Bird, Bontempi, Buchan, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Crampton, Cravinho, da Cunha Oliveira, Elliott, Falconer, Fayot, Ford, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Harrison, Hervé, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jensen, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Megahy, Metten, Mihr, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Sakellariou, Samland, Santos, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Simons, Simpson Brian, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Tsimas, Outrive, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Wynn**V:** Bettini, Boissière, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Langer, Lannoye

(-)

DR: Blot, Dillen, Köhler Klaus-Peter, Schodruch, Tauran**LDR:** André-Léonard, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Kofoed, Maher, Nielsen, Nordmann, Verwaerde, Wijzenbeek**NI:** Ceyrac, Schönhuber, van der Waal**PPE:** Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Bethell, Böge, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrande, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langes, Lemmer, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Prag, Price, Pronk, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh**PSE:** Bofill Abeilhe, Bru Purón, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Colom i Naval, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, García Arias, Karellis, Miranda de Lage, Sainjon, Sanz Fernández, Schwartzenberg, Tomlinson, Trivelli, Vázquez Fouz**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

(O)

PPE: Langenhagen, Menrad**PSE:** Bowe, Cheysson, Frimat, Medina Ortega, Rothley

Mittwoch, 9. März 1994

48. Bericht Vittinghoff A3-0101/94

Änderungsantrag 13 Teil 1

(+)

ARC: Bonde, Sandbæk**LDR:** Bertens, Capucho, Coelho, De Gucht, Larive, Marques Mendes, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar**NI:** Christiansen, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz**PPE:** Alber, Böge, Brand Hans-Jürgen, Brok, Florenz, Friedrich, Janssen van Raay, Langenhagen, Merz, Poettering, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, von Wogau**PSE:** Avgerinos, Balfe, Belo, Bird, Blak, Buchan, Catasta, Ceci, Cingari, Coates, Collins, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, van den Brink, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Harrison, Hervé, Hughes, Imbeni, Jensen, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Megahy, Metten, Morán López, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Sakellariou, Samland, Santos, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Simons, Simpson Brian, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn**V:** Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Staes, Verbeek

(-)

DR: Blot, Tauran**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Calvo Ortega, Cayet, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Holzfuß, Kofoed, Maher, Nielsen, Nordmann, Verwaerde**NI:** Ceyrac, Pinton, Schönhuber, van der Waal**PPE:** Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Bonetti, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrando, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Funk, Gaibisso, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Mendez de Vigo, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Patterson, Peijs, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh**PSE:** Álvarez de Paz, Arbeloa Muru, Barón Crespo, Bofill Abeilhe, Bru Purón, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Desama, Díez de Rivera Icaza, Frimat, García Arias, Happart, Izquierdo Rojo, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Mihr, Miranda de Lage, Pons Grau, Ramírez Heredia, Sainjon, Sanz Fernández, Sierra Bardají, Vayssade, Vázquez Fouz, Verde i Aldea**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

(0)

ARC: Bjørnvig, Canavarro, Ewing, Moretti**PPE:** Menrad**PSE:** Buron, Cheysson, Rosmini, Rothley

Mittwoch, 9. März 1994

49. Bericht Vittinghoff A3-0101/94

Änderungsantrag 13 Teil 2

(+)

LDR: Bertens, De Gucht, Kofoed, Larive, Marques Mendes, Partsch**NI:** Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee**PPE:** Alber, Böge, de Bremond d' Ars, Florenz, Pasmazoglou, Poettering, Pronk, Schiedermeier, Schleicher**PSE:** Barton, Bird, Cheysson, Köhler Heinz Fritz, Vittinghoff**RDE:** Chesa, Lataillade**V:** Bettini, Iversen, Melandri

(-)

DR: Blot, Köhler Klaus-Peter, Schodruch, Tauran**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Calvo Ortega, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Holzfuß, Maher, Nielsen, Nordmann, Porto, Vohrer, Wijsenbeek**NI:** Ceyrac, Christiansen, Pinton, Schönhuber, van der Waal**PPE:** Areitio Toledo, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrando, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Prag, Price, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Sboarina, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh**PSE:** Álvarez de Paz, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Belo, Blak, Bontempi, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hervé, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jensen, Karellis, Kuhn, Laroni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sainjon, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simons, Simpson Brian, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn**RDE:** Andrews, Heider, Lalor, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty**V:** Breyer, Cramon Daiber, Raffin

(O)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Canavarro, Ewing, Moretti, Sandbæk**LDR:** Capucho, Ruiz-Giménez Aguilar**PPE:** Langenhagen, Menrad

Mittwoch, 9. März 1994

PSE: Colom i Naval**V:** van Dijk, Ernst de la Graete, Lannoye, Onesta, Staes*50. Bericht Vittinghoff A3-0101/94**Änderungsantrag 14*

(+)

ARC: Bjørnvig, Bonde, Sandbæk, Santos López**LDR:** Bertens, Coelho, De Gucht, Larive, Marques Mendes, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, Wijsenbeek**NI:** Christiansen, Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee**PPE:** Alber, Böge, Bonetti, Brand Hans-Jürgen, Florenz, Langenhagen, Schiedermeier, Schleicher, von Wogau**PSE:** Avgerinos, Balfe, Barton, Belo, Bird, Blak, Bontempi, Buchan, Catasta, Ceci, Cingari, Coates, Collins, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Imbeni, Jensen, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Megahy, Metten, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Sakellariou, Samland, Santos, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Simons, Simpson Brian, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Trivelli, Tsimas, Outrive, Vecchi, van Velzen, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Raffin, Staes, Verbeek

(-)

DR: Blot, Dillen, Köhler Klaus-Peter, Schodruch**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Calvo Ortega, Cayet, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Holzfuß, Kofoed, Maher, Nielsen, Nordmann, Verwaerde**NI:** Ceyrac, Pinton, Schönhuber, van der Waal**PPE:** Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrande, Christensen Frode Nør, Contu, Cooney, Cornelissen, Dalsass, Daly, Debatisse, Deprez, Elles, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Janssen van Raay, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Patterson, Peijs, Pasmazoglou, Pierros, Plumb, Prag, Price, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Sboarina, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Valverde López, Vanlerenberghe, Verhagen, Welsh**PSE:** Álvarez de Paz, Arbeloa Muru, Barón Crespo, Bofill Abeilhe, Bru Purón, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Cheysson, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Frimat, García Arias, Hervé, Izquierdo Rojo, Laroni, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Mihr, Miranda de Lage, Pons Grau, van Putten, Sainjon, Sanz Fernández, Sierra Bardají, Vayssade, Vázquez Fouz, Verde i Aldea**RDE:** Andrews, Chesa, Fitzgerald, Heider, Lalor, Lataillade, Lauga, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

Mittwoch, 9. März 1994

(O)

ARC: Canavarro, Moretti**CG:** Dessylas**PPE:** Menrad**PSE:** Rosmini, Rothley*51. Jugendarbeitsschutz — Bericht Ronn A3-0108/94**Änderungsantrag 13 Teil 1*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Bonde, Canavarro, Ewing, Piermont, Sandbæk, Santos López**CG:** Ainardi, Alavanos, Dessylas, Elmalan, Ephremidis, Miranda da Silva, Querbes**LDR:** Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Clercq, Defraigne, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Larive, Marques Mendes, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer**NI:** Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee**PPE:** Banotti, de Bremond d'Ars, Lacaze, McCartin, Peijs**PSE:** Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hervé, Hoff, Hughes, Imbeni, Jensen, Junker, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Sainjon, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmidbauer, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wilson, Woltjer, Wynn**RDE:** Lalor, Lane, Lataillade, Musso, Pasty**V:** Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

LDR: André-Léonard, De Gucht, Delorozoy, Kofoed, Maher, Nielsen, Nordmann**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Arias Cañete, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Borgo, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Chiabrande, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Deprez, Elles, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Jepsen, Kellett-Bowman, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McIntosh, Marck, Melchior, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcázar, Rovsing, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stewart-Clark, Thyssen, Tindemans, Turner, Vanlerenberghe, Welsh, von Wogau

Mittwoch, 9. März 1994

52. Bericht Romn A3-0108/94

Änderungsantrag 13 Teil 2

(+)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Bonde, Canavarro, Piermont, Sandbæk, Santos López, Vandemeulebroucke

CG: Ainardi, Elmalan, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro

LDR: von Alemann, André-Léonard, Calvo Ortega, Cayet, Coelho, De Gucht, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Larive, Maher, Marques Mendes, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, Vohrer

NI: Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d' Ars, Carvalho Cardoso, Casini, Chabert, Chiabrando, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Iodice, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, Malangré, Marck, Melchior, Menrad, Merz, Müller, Oostlander, Patterson, Peijs, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Thyssen, Tindemans, Vanlerenberghe, von Wogau

PSE: Adam, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hervé, Hoff, Hughes, Imbeni, Jensen, Junker, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morán López, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sainjon, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Vittinghoff, Woltjer, Wynn

RDE: Chesa, Heider, Lalor, Lane, Lataillade, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

V: Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

LDR: Kofoed, Nielsen, Wijsenbeek

PPE: Beazley Christopher J.P., Cassidy, Catherwood, Elles, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, McIntosh, Moorhouse, Newton Dunn, Plumb, Prag, Rawlings, Spencer, Turner, Welsh

(O)

DR: Dillen, Köhler Klaus-Peter, Tauran

Mittwoch, 9. März 1994

53. Bericht Ronn A3-0108/94

Änderungsantrag 16

(+)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Bonde, Canavarro, Ewing, Piermont, Sandbæk, Santos López**CG:** Ainardi, Alavanos, Dessylas, Elmalan, Ephremidis, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro**DR:** Dillen, Köhler Klaus-Peter**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Gucht, De Clercq, Delorozoy, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek**NI:** Geraghty, Gonzalez Alvarez, Grund, Gutiérrez Díaz, Schlee**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Chabert, Chiabrande, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Deprez, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Iodice, Jepsen, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, Malangré, Marck, Melchior, Menrad, Merz, Oostlander, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Thyssen, Tindemans, Vanlerenberghe, von Wogau**PSE:** Álvarez de Paz, Apolinário, Avgerinos, Balfé, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Collins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hervé, Hoff, Hughes, Imbeni, Jensen, Junker, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sainjon, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn**RDE:** Andrews, Chesa, Heider, Lalor, Lane, Lataillade, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty**V:** Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Melandri, Onesta, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

LDR: Nielsen**PPE:** Cassidy, Catherwood, Elles, Inglewood, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, McIntosh, Moorhouse, Newton Dunn, Plumb, Prag, Rawlings, Spencer, Turner, Welsh

(O)

PPE: Langes

Mittwoch, 9. März 1994

54. Bericht Ronn A3-0108/94

Änderungsantrag 26

(+)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Bonde, Canavarro, Ewing, Piermont, Sandbæk, Santos López, Vandemeulebroucke

CG: Ainardi, Alavanos, Dessylas, Elmalan, Ephremidis, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro

DR: Dillen, Köhler Klaus-Peter

LDR: André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Gucht, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Galland, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Catherwood, Chabert, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Deprez, Elles, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gaibisso, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Iodice, Jackson Caroline F., Jackson Christopher M., Jepsen, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, McIntosh, Malangré, Marck, Melchior, Menrad, Merz, Moorhouse, Müller, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Peijs, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Roving, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Spencer, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Vanlerenberghe, Welsh, von Wogau

PSE: Adam, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hervé, Hoff, Hughes, Imbeni, Jensen, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morán López, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rønn, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sainjon, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn

RDE: Andrews, Chesa, Heider, Lalor, Lane, Lataillade, de la Malène, Musso, Pasty

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(O)

NI: Grund, Schlee

55. Bericht Ronn A3-0108/94

Änderungsantrag 28

(+)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Bonde, Canavarro, Ewing, Piermont, Sandbæk, Santos López, Vandemeulebroucke

Mittwoch, 9. März 1994

CG: Ainardi, Alavanos, Dessylas, Elmalan, Ephremidis, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro

DR: Dillen, Gollnisch, Köhler Klaus-Peter

LDR: André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, De Gucht, De Clercq, Defraigne, Delorozoy, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek

NI: Geraghty, Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Carvalho Cardoso, Casini, Chabert, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Daly, Deprez, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, García Amigo, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Iodice, Jackson Christopher M., Jepsen, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, Luster, McCartin, Malangré, Marck, Melchior, Menrad, Merz, Müller, Oostlander, Peijs, Pesmazoglou, Pisoni Ferruccio, Poettering, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Rovsing, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Vanlerenberghe, von Wogau

PSE: Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Blak, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Cot, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hervé, Hoff, Hughes, Imbeni, Jensen, Junker, Köhler Heinz Fritz, Kuhn, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahan, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sainjon, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, van Velzen, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Woltjer, Wynn

RDE: Chesa, Heider, Lalor, Lane, Lataillade, de la Malène, Musso, Nianias, Pasty

V: Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

LDR: Kofoed

NI: Grund, Schlee

PPE: Cassidy, Catherwood, Elles, Inglewood, Jackson Caroline F., Kellett-Bowman, McIntosh, Moorhouse, Newton Dunn, Patterson, Plumb, Prag, Price, Rawlings, Seligman, Spencer, Turner, Welsh

56. *Ausfuhr und Einfuhr gefährlicher Chemikalien — Bericht Florenz A3-0095/94*

Änderungsantrag 14

(+)

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Blaney, Canavarró, Ewing, Sandbæk, Vandemeulebroucke

CG: Dessylas, Querbes, Ribeiro

LDR: von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Gucht, Defraigne, Galland, Holzfuss, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek

Mittwoch, 9. März 1994

NI: Gonzalez Alvarez**PPE:** Areitio Toledo, Forte, Gaibisso, Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Llorca Vilaplana, Schiedermeier**PSE:** Adam, Álvarez de Paz, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Belo, Bird, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Ceci, Cheysson, Cingari, Coates, Colino Salamanca, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dury, Elliott, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Harrison, Hervé, Hoff, Hughes, Imbeni, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Napolitano, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Simpson Brian, Smith Alex, Speciale, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Telkämper

(–)

LDR: Delorozoy, Kofoed**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bonetti, Borgo, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Casini, Cassidy, Catherwood, Chiabrando, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Dalsass, Elles, Estgen, Ferrer, Florenz, Fourçans, Friedrich, Funk, García Amigo, Günther, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Inglewood, Iodice, Jackson Christopher M., Jepsen, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Patterson, Peijs, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Price, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Roving, Sarlis, Sboarina, Schleicher, Simpson Anthony M.H., Sonneveld, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Tindemans, Vanlerenberghe, Welsh, von Wogau**PSE:** Woltjer**RDE:** Andrews, Chesa, Heider, Lane, Lataillade, de la Malène, Pasty

(O)

DR: Dillen, Köhler Klaus-Peter**PPE:** Luster

*57. Bericht Florenz A3-0095/94**Änderungsantrag 15*

(+))

ARC: Barrera i Costa, Bjørnvig, Canavarró, Ewing, Sandbæk, Vandemeulebroucke**CG:** Dessylas, Querbes, Ribeiro**LDR:** Nielsen**NI:** Gonzalez Alvarez**PPE:** Kellett-Bowman, Lacaze, Llorca Vilaplana, McCartin, Moorhouse, Pronk**PSE:** Álvarez de Paz, Arbeloa Muru, Barton, Ceci, Cheysson, Desama, Duarte Cendán, Hänsch, Linkohr, Oddy, Pagoropoulos, Sapena Granell, Smith Alex, Vittinghoff

Mittwoch, 9. März 1994

V: Bettini, Boissière, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Telkämper

(-)

LDR: von Alemann, André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Capucho, Cayet, Coelho, De Gucht, Defraigne, Delorozoy, Galland, Holzfuss, Kofoed, Maher, Marques Mendes, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek

NI: van der Waal

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Brok, Cassidy, Catherwood, Chiabrande, Contu, Cooney, Cornelissen, Cushnahan, Elles, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Inglewood, Iodice, Jackson Christopher M., Jepsen, Lafuente López, Lagakos, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lucas Pires, Lulling, Luster, McIntosh, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Müller, Newton Dunn, Nicholson, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Rinsche, Romera i Alcàzar, Rovsing, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Tindemans, Turner, Vanlerenberghe, Welsh, von Wogau

PSE: Adam, Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Belo, Bird, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Cingari, Coates, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Díez de Rivera Icaza, Dury, Elliott, Fantuzzi, Fayot, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Harrison, Hervé, Hoff, Hughes, Imbeni, Lomas, Lüttge, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Mihr, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Napoletano, Newens, Newman, Onur, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pollack, Pons Grau, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Regge, Rogalla, Rosmini, Rossetti, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schinzel, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Sierra Bardají, Simpson Brian, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Verde i Aldea, Vertemati, Visser, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn

RDE: Andrews, Chesa, Heider, Lane, Lataillade, de la Malène, Pasty

58. Weißbuch Beschäftigung — Bericht Von Wogau A3-0122/94

Änderungsantrag 7

(+)

LDR: von Alemann, Bertens, Delorozoy, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Kofoed, Larive, Maher, Marques Mendes, Nielsen, Partsch, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek

PPE: Thyssen

PSE: Avgerinos, Duarte Cendán, Elliott, von der Vring

V: Roth

(-)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Ewing, Vandemeulebroucke

CG: Ephremidis, Miranda da Silva, Querbes, Ribeiro

NI: Geraghty, Grund, Schlee

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Cassidy, Chiabrande, Contu, Cooney, Cornelissen, Dalsass, Deprez, Estgen, Ferrer, Fourçans, Friedrich, Funk, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein,

Mittwoch, 9. März 1994

Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Iodice, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lenz, McCartin, McIntosh, Marck, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Müller, Oostlander, Patterson, Peijs, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reymann, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Spencer, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Tindemans, Turner, Vanlerenberghe, Welsh, von Wogau

PSE: Álvarez de Paz, Arbeloa Muru, Balfe, Barton, Bird, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bru Purón, Buchan, Buron, de la Cámara Martínez, Caudron, Cheysson, Cingari, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Falconer, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Harrison, Hervé, Hughes, Imbeni, Junker, Kuhn, Linkohr, Lüttge, McCubbin, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Papoutsis, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Rogalla, Rønn, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Visser, Vittinghoff, White, Wynn

RDE: Andrews, Chesa, Heider, Musso

V: Bettini, Boissière, Breyer, Ernst de la Graete, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes

(O)

DR: Dillen, Gollnisch

59. Bericht Von Wogau A3-0122/94

Erwägung G

(+)

ARC: Blaney, Ewing, Vandemeulebroucke

CG: Querbes

LDR: Kofoed, Larive

NI: Geraghty

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beumer, Böge, Bonetti, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d' Ars, Chiabrande, Contu, Cooney, Cornelissen, Dalsass, Deprez, Estgen, Ferrer, Fourçans, Friedrich, Funk, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Herman, Hoppenstedt, Lacaze, Lafuente López, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lenz, McCartin, McIntosh, Marck, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Müller, Oostlander, Patterson, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Price, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reymann, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Welsh, von Wogau

PSE: Álvarez de Paz, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bove, Bru Purón, Buchan, Buron, Caudron, Cingari, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, Delcroix, van den Brink, Desama, Duarte Cendán, Elliott, Falconer, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Harrison, Hervé, Hughes, Imbeni, Kuhn, Lüttge, McCubbin, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Oddy, Onur, Papoutsis, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Read, Rogalla, Rønn, Roth-Behrendt, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Smith Alex, Stewart, Titley, Tomlinson, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Wynn

(-)

ARC: Barrera i Costa

DR: Dillen, Gollnisch

Mittwoch, 9. März 1994

LDR: Delorozoy, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Partsch, Pimenta, Porto, Vohrer, Wijsenbeek

NI: Grund, Schlee

PPE: Cassidy, Haller von Hallerstein, Howell, Inglewood, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Spencer, Stevens

PSE: Bird, Newens

RDE: Heider, Musso

V: Bettini, Boissière, Breyer, Ernst de la Graete, Langer, Lannoye, Raffin, Roth, Staes

(O)

LDR: von Alemann, Bertens, Maher, Verwaerde

PSE: Cheysson

60. Bericht Von Wogau A3-0122/94

Ziffer 2

(+)

ARC: Blaney, Ewing, Vandemeulebroucke

CG: Miranda da Silva, Ribeiro

LDR: André-Léonard, Delorozoy, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Kofoed, Larive, Nielsen, Partsch, Porto, Pucci, Verwaerde, Vohrer, Wijsenbeek

NI: Geraghty, Grund, Schlee

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beumer, Böge, Bourlanges, de Bremond d' Ars, Cassidy, Catherwood, Chiabrande, Contu, Cooney, Cornelissen, Dalsass, Deprez, Estgen, Ferrer, Florenz, Fourçans, Friedrich, Funk, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Iodice, Lacaze, Lafuente López, Langenhagen, Langes, Lenz, Lucas Pires, McCartin, McIntosh, Marck, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Müller, Oostlander, Patterson, Peijs, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Welsh, von Wogau

PSE: Álvarez de Paz, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barton, Bird, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Cingari, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, Delcroix, van den Brink, Desama, Duarte Cendán, Dury, Elliott, Fayot, Ford, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Harrison, Hervé, Hughes, Imbeni, Junker, Kuhn, Linkohr, Lomas, McCubbin, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Miranda de Lage, Morris, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Peter, Pollack, Pons Grau, Porrizzini, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Rogalla, Rønn, Roth-Behrendt, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White

RDE: Andrews, Chesa, Heider, de la Malène, Musso, Pasty

V: Bettini, Boissière, Breyer, Ernst de la Graete, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes

(O)

DR: Dillen, Gollnisch

PPE: Elles, Howell, Kellett-Bowman

PSE: Metten

Mittwoch, 9. März 1994

*61. Bericht Von Wogau A3-0122/94**Ziffer 6*

(+)

ARC: Barrera i Costa**LDR:** Kofoed, Ruiz-Giménez Aguilar**NI:** Grund, Schlee

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beumer, Böge, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Cassidy, Catherwood, Chiabrande, Contu, Cooney, Cornelissen, Dalsass, Deprez, Elles, Estgen, Ferrer, Florenz, Fourçans, Friedrich, Funk, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Herman, Iodice, Lacaze, Lafuente López, Langenhagen, Langes, Lenz, Lucas Pires, McCartin, Marck, Menrad, Merz, Müller, Oostlander, Patterson, Peijs, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Price, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Welsh, von Wogau

PSE: Arbeloa Muru, Avgerinos, Bird, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, Delcroix, van den Brink, Duarte Cendán, Dury, Elliott, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Harrison, Hughes, Imbeni, Kuhn, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Onur, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Rogalla, Rønn, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Visser, von der Vring, White, Wynn

RDE: Andrews, Chesa, Heider, de la Malène, Musso, Pasty**V:** Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes

(-)

ARC: Vandemeulebroucke**CG:** Miranda da Silva, Querbes**LDR:** von Alemann, André-Léonard, Delorozoy, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Maher, Nielsen, Partsch, Porto, Pucci, Verwaerde, Vohrer, Wijsenbeek**NI:** Geraghty**PPE:** Pronk, Seligman**PSE:** Vittinghoff

(O)

DR: Dillen, Gollnisch**PPE:** Kellett-Bowman**PSE:** Cheysson, Metten*62. Bericht Von Wogau A3-0122/94**Änderungsantrag 6*

(+)

LDR: von Alemann, André-Léonard, Bertens, Delorozoy, Gasòliba i Böhm, Holzfuß, Kofoed, Maher, Nielsen, Partsch, Pimenta, Porto, Pucci, Ruiz-Giménez Aguilar, Verwaerde, Vohrer, de Vries, Wijsenbeek

Mittwoch, 9. März 1994

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Arias Cañete, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Beumer, Böge, de Bremond d'Ars, Cassidy, Catherwood, Chiabrande, Contu, Cooney, Cornelissen, Dalsass, Deprez, Estgen, Ferrer, Florenz, Forte, Fourçans, Friedrich, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Lacaze, Lafuente López, Langenhagen, Langes, Lenz, Lucas Pires, McCartin, McIntosh, Marck, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Müller, Oostlander, Patterson, Peijs, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rawlings, Reding, Reymann, Rinsche, Robles Piquer, Romera i Alcázar, Sboarina, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Vanlerenberghe, Welsh, von Wogau

PSE: Avgerinos, Oddy

RDE: Andrews, Chesa, Heider, Lalor, de la Malène, Musso

(-)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Ewing, Vandemeulebroucke

CG: Querbes, Ribeiro

DR: Dillen, Gollnisch

NI: Geraghty, Grund, Schlee

PSE: Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Bontempi, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Cheysson, Cingari, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Cot, Crawley, Delcroix, van den Brink, Desama, Dury, Elliott, Falconer, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Gröner, Harrison, Hughes, Imbeni, Kuhn, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Muntingh, Newens, Newman, Onur, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Rogalla, Rønn, Roth-Behrendt, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schlechter, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White

V: Bettini, Boissière, Breyer, Cramon Daiber, van Dijk, Ernst de la Graete, Langer, Lannoye, Raffin, Roth, Staes

(O)

PPE: Prag

63. Bericht Von Wogau A3-0122/94

Entschließungsantrag

(+)

ARC: Ewing

NI: Geraghty

PPE: Contu, Pasmazoglou

PSE: Álvarez de Paz, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bird, Bontempi, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Catasta, Caudron, Cheysson, Cingari, Coates, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, Crampton, Crawley, Delcroix, van den Brink, Desama, Duarte Cendán, Dury, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Fayot, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Hapart, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Junker, Kuhn, Lagorio, Linkohr, Lomas, Lüttge, McCubbin, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Muntingh, Newens, Newman, Oddy, Onur, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Read, Rogalla, Rønn, Roth-Behrendt,

Mittwoch, 9. März 1994

Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Simons, Simpson Brian, Smith Alex, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Visser, Vittinghoff, von der Vring, White, Woltjer, Wynn
V: Bettini

(–)

ARC: Barrera i Costa

CG: Dessylas, Ephremidis, Miranda da Silva, Ribeiro

DR: Dillen, Gollnisch

LDR: von Alemann, Bertens, Delorozoy, Gasòliba i Böhm, Holzfuss, Kofoed, Maher, Nielsen, Partsch, Pucci, Verwaerde, de Vries

NI: van der Waal

PPE: Arias Cañete, Beazley Peter, Böge, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Brok, Casini, Cassidy, Catherwood, Chiabrando, Cornelissen, Daly, Deprez, Elles, Estgen, Ferrer, Forte, Fourçans, Gaibisso, Gil-Robles Gil-Delgado, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hoppenstedt, Howell, Inglewood, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Lacaze, Lambrias, Langenhagen, Langes, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lulling, McCartin, McIntosh, Marck, Menrad, Merz, Müller, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pierros, Pisoni Ferruccio, Plumb, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Stevens, Stewart-Clark, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, Welsh, von Wogau

RDE: Heider

(O)

ARC: Bonde

CG: Ainardi, Alavanos, Elmalan, Querbes

LDR: Amaral, Marques Mendes, Porto

NI: Grund, Schlee

PPE: Beumer, Lucas Pires

PSE: Bofill Abeilhe, Schlechter

RDE: Fitzsimons, Guermeur, Lalor, Lane, de la Malène, Musso, Pasty

V: Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Langer, Lannoye, Raffin, Staes, Telkämper

Donnerstag, 10. März 1994

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM DONNERSTAG, 10 MÄRZ 1994

(94/C 91/04)

TEIL I**Ablauf der Sitzung**

VORSITZ: Frau MAGNANI NOYA

Vizepräsidentin

*(Die Sitzung wird um 10.00 Uhr eröffnet.)***1. Genehmigung des Protokolls**

Die Abgeordneten Christopher M. Jackson, Bethell, Christopher J.P. Beazley und Anthony M.H. Simpson haben mitgeteilt, daß sie gegen (und nicht für, wie bei Herrn Beazley im Protokoll angegeben) Änd. 28 zum Bericht Rønn (A3-0108/94) (Teil I Punkt 29) stimmen wollten.

Es sprechen die Abgeordneten:

— McIntosh, die mitteilt, sie habe am Morgen erfahren, daß die französische Regierung die Gewährung hoher Staatshilfen an Air France genehmigt habe; sie beantragt, daß Herr Van Miert für die Kommission bei der nächsten Tagung in Brüssel eine Erklärung zu diesem Thema abgibt, und bittet um Antwort bis zum folgenden Tag (die Präsidentin nimmt diesen Antrag zur Kenntnis und erklärt, er werde der Kommission übermittelt);

— Cornelissen, der sich auf die Geschäftsordnungsdebatte am Vorabend in der Fragestunde bezieht und auf Ziffer 11 der Anlage II zur GO aufmerksam macht (die Präsidentin antwortet, die Verfasser der Fragen, die aus Zeitgründen keine Antwort erhalten hätten, erhielten eine schriftliche Antwort);

— Elliott, der den Terroranschlag am Vortag am Flughafen Heathrow verurteilt (die Präsidentin schließt sich dieser Verurteilung an und sichert zu, daß sich auch der Parlamentspräsident dem anschließen werde);

— Cornelissen, der auf seine Wortmeldung zurückkommt und betont, diese Geschäftsordnungsbestimmung müsse genauestens eingehalten werden (die Präsidentin wiederholt ihre Antwort und fügt hinzu, sie werde den Parlamentspräsidenten befragen);

— Cayet, die sich darüber beschwert, daß ihre Wortmeldung als mitberatende Berichterstatterin zum Weißbuch (Bericht von Wogau — Teil I Punkt 4) und die von Herrn Delorozoy in derselben Aussprache in der Pressezusammenfassung nicht wiedergegeben sind (die Präsidentin antwortet, dies werde geprüft);

— Maher, der sich der Wortmeldung von Herrn Elliott anschließt und den Wunsch äußert, daß die Europäische Union über eine einfache Verurteilung hinaus die Regierungen der beiden betroffenen Mitgliedstaaten in ihrem Kampf gegen den Terrorismus stärker unterstützt;

— Lane und Nicholson, die sich den Wortmeldungen der Abgeordneten Elliott und Maher anschließen.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

Herr Langer betont, wegen des Umfangs der Tagesordnung für die Abstimmungsstunde am Abend sei es praktisch ausgeschlossen, daß die auf der Tagesordnung vorgesehenen Berichte über die Sicherheitspolitik zur Abstimmung kommen, und beantragt, daß das Präsidium entscheidet, sie auf die nächste Tagung in Brüssel zu vertagen.

Die Präsidentin antwortet, die Konferenz der Präsidenten werde am Nachmittag um 15.00 Uhr zusammentreten und dabei werde auch diese Frage angesprochen.

Es spricht Herr Cheysson.

2. Tagesordnung

Die Präsidentin gibt bekannt, daß ihr ein Antrag der PSE-Fraktion vorliegt, die Abstimmung über die Berichte Van Velzen (A3-0079/94) und Buron (A3-0134/94) nach den Abstimmungen im Rahmen der Dringlichkeitsdebatte anzusetzen.

Zu diesem Antrag sprechen die Abgeordneten Buron, Berichterstatterin, und Langer.

Das Parlament lehnt den Antrag durch EA ab.

3. Änderung der Ausschußbefassung

Es wurden die folgenden Änderungen an den Ausschußbefassungen vorgenommen:

— Entschließungsantrag zum Stand der Beitrittsverhandlungen mit Finnland (B3-1132/93) (zur Ausarbeitung eines Berichts ermächtigt: auswärtiger Ausschuß, bereits mitberatend: Verkehrsausschuß); weiter mitberatend: LAWI, HAUS, WIRT, ENER, AUWI, RECH, SOZA, REGI, UMWE, JUGD, ENTW, INNA, INST und FRAU;

Donnerstag, 10. März 1994

— Entschließungsantrag zum Stand der Beitrittsverhandlungen mit Norwegen (B3-1133/93) (zur Ausarbeitung eines Berichts ermächtigt: auswärtiger Ausschuß, bereits mitberatend: Verkehrsausschuß): weiter mitberatend: LAWI, HAUS, WIRT, ENER, AUWI, RECH, SOZA, REGI, UMWE, JUGD, ENTW, INNA, INST und FRAU;

— Entschließungsantrag zum Stand der Beitrittsverhandlungen mit Schweden (B3-1134/93) (zur Ausarbeitung eines Berichts ermächtigt: auswärtiger Ausschuß, bereits mitberatend: Verkehrsausschuß): weiter mitberatend: LAWI, HAUS, WIRT, ENER, AUWI, RECH, SOZA, REGI, UMWE, JUGD, ENTW, INNA, INST und FRAU;

— Entschließungsantrag zum Stand der Beitrittsverhandlungen mit Österreich (B3-1135/93) (zur Ausarbeitung eines Berichts ermächtigt: auswärtiger Ausschuß, bereits mitberatend: Verkehrsausschuß): weiter mitberatend: LAWI, HAUS, WIRT, ENER, AUWI, RECH, SOZA, REGI, UMWE, JUGD, ENTW, INNA, INST und FRAU.

DRINGLICHKEITSDEBATTE

Nach der Tagesordnung folgt die Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen (Titel und Verfasser der Entschließungsanträge siehe Teil I Punkt 14 des Protokolls vom 8.3.1994).

4. Friedensprozeß im Nahen Osten (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über acht Entschließungsanträge (B3-0286, 0298, 0302, 0313, 0323, 0324, 0329 und 0368/94).

Die Abgeordneten Bertens, Woltjer, Wurtz, Vandemeulebroucke, Bethell, de la Malène und Langer erläutern die Entschließungsanträge.

In der Aussprache sprechen die Abgeordneten Cheysson im Namen der PSE-Fraktion, Imbeni, Castellina, Newens und Schinzel sowie Sir Leon Brittan, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 9.

5. Türkei (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sieben Entschließungsanträge (B3-0304, 0309, 0330, 0334, 0347, 0357 und 0341/94).

Die Abgeordneten Alavanos, Vandemeulebroucke, Roth, Lagakos, Maher, Lenz und Pagoropoulos erläutern die Entschließungsanträge.

In der Aussprache sprechen die Abgeordneten Newens im Namen der PSE-Fraktion, Bertens im Namen der LDR-Fraktion, Dillen im Namen der DR-Fraktion, Ephremidis im Namen der CG-Fraktion, Simeoni im Namen der ARC-Fraktion und Nianias im Namen der RDE-Fraktion, Sir Leon Brittan, Mitglied der Kommission, und Herr Alavanos, der eine Frage an die Kommission richtet, die Sir Leon Brittan beantwortet.

Die Präsidentin erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 10.

6. Schließung des Suzukiwerks in Spanien (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über fünf Entschließungsanträge (B3-0297, 0301, 0322, 0328 und 0361/94).

Die Abgeordneten Izquierdo Rojo und Santos López erläutern die Entschließungsanträge.

VORSITZ: Herr ESTGEN

Vizepräsident

Die Abgeordneten Valverde López und Guermeur in Vertretung von Herrn Perreau de Pinninck Domenech erläutern die Entschließungsanträge.

In der Aussprache sprechen die Abgeordneten Calvo Ortega im Namen der LDR-Fraktion und Puerta sowie Sir Leon Brittan, Mitglied der Kommission.

Es spricht Herr Valverde López.

Zur Wortmeldung von Sir Leon Brittan sprechen die Abgeordneten Izquierdo Rojo und Puerta.

Es spricht Sir Leon Brittan.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 11.

7. Gewalt gegen Beschäftigte der „Organisation öffentlicher Verkehrsmittel Athen“ (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Entschließungsantrag B3-0289/94.

Herr Sarlis erläutert den Entschließungsantrag.

In der Aussprache sprechen die Herren Raftopoulos im Namen der PSE-Fraktion, Sir Leon Brittan, Mitglied der Kommission, und Sarlis.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 12.

Donnerstag, 10. März 1994

8. Menschenrechte (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über 21 Entschließungsanträge (B3-0294, 0303, 0310, 0316, 0348, 0284, 0292, 0331, 0340, 0285, 0325, 0351, 0360, 0367, 0326, 0353, 0332, 0346, 0296, 0350 und 0352/94).

Die Abgeordneten Marinho, Ribeiro, Canavaro, Telkämper, Coelho, Cayet, Arbeloa Muru, Ernst de la Graete, Hermans, Larive, Lalor, Ernst de la Graete, Llorca Vilaplana, Chabert, Verhagen, Ernst de la Graete, Bertens, Pollack, Telkämper und Chabert erläutern die Entschließungsanträge.

In der Aussprache sprechen die Abgeordneten Medina Ortega im Namen der PSE-Fraktion, Carvalho Cardoso im Namen der PPE-Fraktion, Bertens im Namen der LDR-Fraktion, Staes im Namen der V-Fraktion, Guermeur im Namen der RDE-Fraktion, González Álvarez, fraktionslos, Verhagen und Lucas Pires sowie Sir Leon Brittan, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 13.

*
* *
*

Der Präsident gibt bekannt, daß Herr Kellett-Bowman dagegen protestiert hat, daß die Tagesordnung nicht eingehalten worden sei, die für 12.30 Uhr vorgesehenen Abstimmungen seien nämlich auf 12.45 Uhr verschoben worden; er begründet die Verzögerung damit, daß Artikel 47,3 GO eine Dauer von drei Stunden für die Dringlichkeitsdebatte vorsieht und diese mit einer Verspätung von 20 Minuten begonnen hat.

ABSTIMMUNGEN**9. Friedensprozeß im Nahen Osten (Abstimmung)**

Entschließungsanträge B3-0286, 0298, 0302, 0313, 0323, 0324, 0329, 0368/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0286, 0298, 0302, 0313, 0323, 0329/94:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten

Woltjer im Namen der PSE-Fraktion, Habsburg und Penders im Namen der PPE-Fraktion, Langer im Namen der V-Fraktion, Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion, Piquet, Miranda da Silva und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion sowie Puerta, Gutiérrez Díaz, González Álvarez, Castellina, Geraghty und Bertens

eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind

(Die LDR-Fraktion hat ihre Unterschrift zurückgezogen, Herr Bertens erhält seine jedoch persönlich aufrecht.):

Die LDR- und PPE-Fraktion haben gesonderte Abstimmung über Ziffer 11 beantragt.

Präambel, Erwägungen und Ziffern 1 bis 10: angenommen

Ziffer 11: durch EA angenommen

Ziffer 12: angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (V) an:

Abgegebene Stimmen:	225
Ja-Stimmen:	119
Nein-Stimmen:	101
Enthaltungen:	5

(Teil II Punkt 1).

(Die Entschließungsanträge B3-0324 und 0368/94 sind hinfällig.)

10. Türkei (Abstimmung)

Entschließungsanträge B3-0304, 0309, 0330, 0334, 0347, 0357 und 0341/94

Festnahme von kurdischen Abgeordneten in der Türkei

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0304, 0309, 0330, 0334, 0347 und 0357/94:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten

Woltjer, Papoutsis und Newens im Namen der PSE-Fraktion,

Lenz im Namen der PPE-Fraktion,

Bertens im Namen der LDR-Fraktion,

Roth im Namen der V-Fraktion,

Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion,

Alavanos, Wurtz, Ribeiro und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion sowie

Puerta, Gutiérrez Díaz, González Álvarez, Castellina und Geraghty

eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind:

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (V, ARC) an:

Abgegebene Stimmen:	218
Ja-Stimmen:	213
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	2

(Teil II Punkt 2 a).

Lage der Christen in der Türkei

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B3-0341/94:

Angenommene Änd.: 1, 2, 6, 9, 10

Abgelehnte Änd.: 3, 4, 5, 7, 8

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 2 b).

Donnerstag, 10. März 1994

11. Schließung des Suzukiwerks in Spanien (Abstimmung)

Entschließungsanträge B3-0297, 0301, 0322, 0328 und 0361/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0297, 0301, 0328 und 0361/94:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Cabezón Alonso und Verde i Aldea im Namen der PSE-Fraktion, Arias Cañete, Navarro Velasco und Valverde López im Namen der PPE-Fraktion, Bandrés Molet im Namen der V-Fraktion, Perreau de Pinninck Domenech und Ruiz-Mateos Jiménez de Tejada im Namen der RDE-Fraktion, Santos López und Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion, Ribeiro, Elmalan und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion sowie Puerta, Gutiérrez Díaz, González Álvarez, Castellina, Geraghty, Calvo Ortega und Ruiz-Giménez Aguilar eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind:

Es liegen verschiedene Anträge auf NA und auf getrennte Abstimmung vor.

Erwägungen und Ziffern 1 bis 3: angenommen

Ziffer 4: durch NA (PPE und CG) angenommen:

Abgegebene Stimmen:	217
Ja-Stimmen:	116
Nein-Stimmen:	97
Enthaltungen:	4

Ziffer 5: durch NA (PPE) angenommen:

Abgegebene Stimmen:	219
Ja-Stimmen:	213
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	6

Ziffer 6: getrennte Abstimmung (PPE):

- Teil: Text ohne die Worte „europäische Industrie-„: angenommen
- Teil: diese Worte: angenommen

Ziffer 7: angenommen

Ziffer 8: getrennte Abstimmung (PSE):

- Teil: bis „zu erstellen“: angenommen
- Teil: Rest: durch EA angenommen

Ziffer 9: angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE und CG) an:

Abgegebene Stimmen:	223
Ja-Stimmen:	215
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	7

(Teil II Punkt 3).

(Der Entschließungsantrag B3-0322/94 ist hinfällig.)

12. Gewalt gegen Beschäftigte der „Organisation öffentlicher Verkehrsmittel Athen“ (Abstimmung)

Entschließungsantrag B3-0289/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag durch EA ab.

13. Menschenrechte (Abstimmung)

Entschließungsanträge B3-0294, 0303, 0310, 0316, 0348, 0284, 0292, 0331, 0340, 0285, 0325, 0351, 0360, 0367, 0326, 0353, 0332, 0346, 0296, 0350 und 0352/94

Osttimor

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0294, 0303, 0310, 0316 und 0348/94:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Marinho im Namen der PSE-Fraktion, Amaral und Capucho im Namen der LDR-Fraktion, Telkämper im Namen der V-Fraktion, Canavaro und Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion, Ribeiro im Namen der CG-Fraktion sowie Carvalho Cardoso, Lucas Pires und Domingo Segarra eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind:

Zurückgezogene Änd.: 1

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (ARC) an:

Abgegebene Stimmen:	211
Ja-Stimmen:	179
Nein-Stimmen:	25
Enthaltungen:	7

(Teil II Punkt 4 a).

Ruanda

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0284, 0292, 0331 und 0340/94:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Arbeloa Muru im Namen der PSE-Fraktion, Mantovani im Namen der PPE-Fraktion, De Clercq, Bertens und Defraigne im Namen der LDR-Fraktion, Ernst de la Graete im Namen der V-Fraktion, Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion, Miranda da Silva im Namen der CG-Fraktion sowie Gutiérrez Díaz eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind:

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 4 b).

Donnerstag, 10. März 1994

Kolumbien

— Straßenkinder

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0285 und 0351/94:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Larive, Bertens und André-Léonard im Namen der LDR-Fraktion, Ernst de la Graete im Namen der V-Fraktion, Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion, Barata Moura und Elmalan im Namen der CG-Fraktion sowie

Puerta eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag durch NA (LDR) ab:

Abgegebene Stimmen:	205
Ja-Stimmen:	51
Nein-Stimmen:	152
Enthaltungen:	2

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B3-0285/94:

Das Parlament nimmt die Entschließung durch EA an (Teil II Punkt 4 c).

(Die Entschließungsanträge B3-0325 und 0351/94 sind hinfällig.)

— Wahlvorbereitungen

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0360 und 0367/94:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Medina Ortega im Namen der PSE-Fraktion, Llorca Vilaplana im Namen der PPE-Fraktion, Bertens im Namen der LDR-Fraktion, Staes im Namen der V-Fraktion, Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion, Barata Moura, Piquet und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion sowie

Puerta, Gutiérrez Díaz und González Álvarez eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind:

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 4 d).

Kambodscha

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B3-0326/94:

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 4 e).

Burundi

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B3-0353/94:

Angenommene Änd.: 1, 2

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 4 f).

Senegal

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0332 und 0346/94:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Verhagen im Namen der PPE-Fraktion, Bertens im Namen der LDR-Fraktion, Ernst de la Graete im Namen der V-Fraktion sowie Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind:

Das Parlament nimmt die Entschließung durch EA an (Teil II Punkt 4 g).

Flüchtlinge aus Bangladesch

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0296 und 0350/94:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Pollack und Woltjer im Namen der PSE-Fraktion, Habsburg im Namen der PPE-Fraktion, Telkämper im Namen der V-Fraktion sowie Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind

(Herr Verhagen hat seine Unterschrift zurückgezogen.):

Angenommene Änd.: 1, 2 durch EA

Getrennte Abstimmung über Erwägung A (LDR):

1. Teil: bis „Bundesstaat Tripura“: angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 4 h).

Togo

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B3-0352/94:

Herr Chabert zieht im Einvernehmen mit Frau Cayet die Änd. 7 und 10 zurück und schlägt Abstimmung en bloc über den Text mit den übrigen Änd. vor.

Das Parlament erklärt sich damit einverstanden und nimmt den Text mit den Änd. 1 bis 6, 8, 9 und 11 en bloc an.

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 4 i).

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

(Die Sitzung wird von 13.10 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr VERDE I ALDEA
Vizepräsident

Herr Arbeloa Muru protestiert unter Hinweis auf Artikel 157 EGV und Artikel 1 GO sowie bezugnehmend auf

Donnerstag, 10. März 1994

einen Artikel in der spanischen Presse gegen das Verhalten von Herrn Matutes, Mitglied der Kommission, bei einem kürzlichen Besuch in der Gegend von Pamplona gegenüber den Europaabgeordneten der Region. Er fordert, den Parlamentspräsidenten mit dieser Angelegenheit zu befassen.

14. Probleme im Fischereisektor — Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiresourcen * (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über eine Erklärung und einen Bericht.

Herr Steichen, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zu den Problemen im Fischereisektor ab.

Herr Blaney erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidung 89/631/EWG über eine finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an den Ausgaben der Mitgliedstaaten zur Gewährleistung der Einhaltung der gemeinschaftlichen Regelung für die Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiresourcen (KOM(93)0546 — C3-0521/93) (A3-0103/94).

Es sprechen die Abgeordneten Vázquez Fouz im Namen der PSE-Fraktion, Valverde López im Namen der PPE-Fraktion, Garcia im Namen der LDR-Fraktion, Verbeek im Namen der V-Fraktion, Lataillade im Namen der RDE-Fraktion, Ewing im Namen der ARC-Fraktion, Querbès im Namen der CG-Fraktion, Landa Mendibe, fraktionslos, Ewing, die bestimmte Äußerungen während ihrer Wortmeldungen richtigstellt, Pery, Bourlanges, Maher, Guermeur, Simeoni, McCubbin, Langenhagen, Lane, Stewart-Clark und McCartin sowie Herr Steichen.

* * *

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO vier Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Verbeek und Graefe zu Baringdorf im Namen der V-Fraktion zur Krise im Fischereisektor (B3-0254/94);

— Lataillade und Guermeur im Namen der RDE-Fraktion zu den Problemen im Fischereisektor (B3-0259/94);

— Simeoni und Ewing im Namen der ARC-Fraktion zu den Problemen im Fischereisektor (B3-0266/94);

— Querbès, Barata Moura, Ephremidis und Dessylas im Namen der CG-Fraktion zur schweren Krise im Fischereisektor (B3-0270/94).

* * *

Es sprechen die Abgeordneten Lataillade, Vorsitzender des Unterausschusses „Fischerei“, Vázquez Fouz, Guermeur, Valverde López und Landa Mendibe, der gegen das Ausbleiben von Antworten seitens der Kommission protestiert.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 25 des Protokolls vom 11. März 1994.

15. Tagesordnung

Der Präsident teilt mit, daß die mündlichen Anfragen B3-006, 007, 008, 010, 011, 014 und 015/94 zu Gütern und Technologien mit doppeltem Verwendungszweck auf eine spätere Tagung vertagt werden, weil der Rat nicht präsent sein kann, um die an ihn gerichteten zu beantworten.

16. Sicherheits- und Verteidigungspolitik (Fortsetzung der Aussprache)

Es spricht Herr Oostlander im Namen der PPE-Fraktion.

VORSITZ: Herr AVGERINOS

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Bertens im Namen der LDR-Fraktion, Langer im Namen der V-Fraktion, Dillen im Namen der DR-Fraktion, Barata Moura im Namen der CG-Fraktion und Pinton, fraktionslos.

* * *

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 40,5 GO fünf Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Musso im Namen der RDE-Fraktion zur Ausarbeitung eines Stabilitätspakts in Europa (B3-0279/94),

— Langer im Namen der V-Fraktion zur politischen Stabilität an den Grenzen Europas (B3-0280/94),

— Antony, Blot, Klaus-Peter Köhler und Schodruich im Namen der DR-Fraktion zur Durchführung des Stabilitätspaktes in Europa (B3-0281/94),

— Bertens im Namen der LDR-Fraktion zur politischen Stabilität an den Grenzen Europas (B3-0282/94),

— Bernard-Reymond im Namen der PPE-Fraktion zum Entwurf eines Stabilitätspakts für Europa (B3-0339/94).

Es sprechen die Abgeordneten Chabert, Llorca Vilaplana und Günther.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I zu Beginn der Abstimmungsstunde (nach Punkt 21).

Donnerstag, 10. März 1994

17. Rechnungsabschluß des EP für das Haushaltsjahr 1993 (Aussprache)

Herr Pasty erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Haushaltskontrolle über den Rechnungsabschluß des Parlaments für das Haushaltsjahr 1993 (Verwaltungsausgaben) (A3-0106/94).

Es sprechen die Abgeordneten Tomlinson im Namen der PSE-Fraktion, Theato im Namen der PPE-Fraktion und Maher.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 26 des Protokolls vom 11. März 1994.

18. Kontrolle des Gemeinschaftshaushalts (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte im Namen des Haushaltskontrollausschusses.

Herr Tomlinson erläutert seinen Bericht über die Beziehungen zwischen den für die Kontrolle des Gemeinschaftshaushalts zuständigen Organen (A3-0320/93).

Frau Theato erläutert ihren Bericht über die eigenständige Ermittlungs- und Untersuchungsbefugnis, über die die Union im Rahmen des rechtlichen Schutzes ihrer finanziellen Interessen verfügt (A3-0074/94).

Es sprechen die Abgeordneten Kellett-Bowman im Namen der PPE-Fraktion, Nielsen im Namen der LDR-Fraktion, Dillen im Namen der DR-Fraktion, Bourlanges und Funk sowie Herr Steichen, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Herr David W. MARTIN
Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Tomlinson, Berichterstatter, und Theato, Berichterstatterin, die Fragen an die Kommission richten, die Herr Steichen beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 29 des Protokolls vom 11. März 1994.

19. Demokratische Kontrolle der Finanzpolitik (Aussprache)

Herr Kellett-Bowman erläutert in Vertretung von Herrn Zavvos dessen Bericht im Namen des Ausschusses für Haushaltskontrolle über die demokratische Kontrolle der Finanzpolitik der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) (A3-0107/94).

Es sprechen die Herren Tomlinson und Steichen, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 30 des Protokolls vom 11. März 1994.

* * *

Herr Holzfuß fragt, ob die Abstimmung über die Berichte über die Sicherheitspolitik tatsächlich an diesem Abend stattfindet. Der Präsident antwortet, der Sitzungspräsident werde dem Plenum zu Beginn der Abstimmungsstunde einen Vorschlag der Konferenz der Präsidenten unterbreiten, die Abstimmung über diese Berichte auf die nächste Tagung in Brüssel zu vertagen.

20. Zugang zu Aufträgen in Drittländern (Aussprache)

Herr Pinton erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen über die Verhandlungen über den Zugang zu Aufträgen in Drittländern im Anwendungsbereich der Richtlinie 90/531/EWG (Sektorenrichtlinie) (A3-0023/94).

Es spricht Sir Leon Brittan, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 31 des Protokolls vom 11. März 1994.

21. Krise im Tomatensektor (Aussprache)

Herr Vázquez Fouz erläutert die mündliche Anfrage, die er im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung an die Kommission zur Besorgnis der Tomatenerzeuger in Anbetracht der zunehmenden Konkurrenz von Drittländern und vor dem Hintergrund der Erneuerung des Abkommens mit Marokko (B3-0016/94) eingereicht hat.

Herr Steichen, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage.

Es sprechen die Abgeordneten Medina Ortega, Sonneveld, González Álvarez, Karellis und Mendez de Vigo.

* * *

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 40,5 GO einen Entschließungsantrag erhalten hat:

— vom Ausschuß für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung zur Krise im Tomatensektor (B3-0300/94).

* * *

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Teil I Punkt 32 des Protokolls vom 11. März 1994.

(Die Sitzung wird in Erwartung der Abstimmungsstunde von 18.25 bis 18.30 Uhr unterbrochen.)

ABSTIMMUNGSSTUNDE

Donnerstag, 10. März 1994

VORSITZ: Frau FONTAINE

Vizepräsidentin

Herr Alavanos beantragt, die am Ende der Abstimmungsliste vorgesehenen Entschließungsanträge zu Bosnien und Mazedonien wegen ihrer Bedeutung als erste zu behandeln (die Präsidentin antwortet, sie wolle gerade dazu eine Mitteilung machen).

Sie unterbreitet dem Plenum folgende Vorschläge der Konferenz der Präsidenten:

1. Zunächst Prüfung der Berichte Van Velzen und Buron, anschließend der Entschließungsanträge zum ehemaligen Jugoslawien;

2. Die Abstimmung über die Berichte über die Sicherheitspolitik wird auf die März II-Tagung in Brüssel verlagert.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Ford, Berichterstatter in der gemeinsamen Aussprache zur Sicherheitspolitik, der den Wunsch äußert, daß über diese Berichte noch an diesem Tag abgestimmt wird, falls dies jedoch nicht möglich sein sollte, sollte die Abstimmung am zweiten Tag der Tagung in Brüssel vorgesehen werden (die Präsidentin antwortet, auch wenn die Abstimmung auf der Tagesordnung bleibe, stünde sie ganz am Ende der Liste und werde daher wohl kaum noch an die Reihe kommen);

— Poettering, der eine Verlängerung der Abstimmungsstunde beantragt, damit die Berichte zur Sicherheitspolitik noch abgestimmt werden können;

— Anastassopoulos, der im Namen der PPE-Fraktion vorschlägt, die Berichte zur Sicherheitspolitik unmittelbar nach den von der Konferenz der Präsidenten vorgeschlagenen Punkten zur Abstimmung zu stellen;

— Sakellariou, der sich dieser Wortmeldung anschließt;

— Langer und Stewart, die den Vorschlag der Konferenz der Präsidenten unterstützen.

Die Präsidentin stellt fest, daß das Plenum mit der Vorschlag der Konferenz der Präsidenten einverstanden ist, zunächst die Berichte Van Velzen und Buron sowie die Entschließungsanträge zum ehemaligen Jugoslawien zur Abstimmung zu stellen, und schlägt vor, entsprechend dem Antrag von Herrn Anastassopoulos dann die Abstimmung über die Berichte über die Sicherheitspolitik folgen zu lassen.

Das Parlament lehnt den Vorschlag durch EA ab.

Die Abstimmung über die Berichte über die Sicherheitspolitik ist damit auf die Abstimmungsstunde der Tagung in Brüssel als erster Punkt verlagert.

Es sprechen die Abgeordneten Balfe und von Alemann zu dieser Verabredung.

22. Beschäftigung — Sozialpolitik (Abstimmung)

Berichte Van Velzen — A3-0079/94 und Buron — A3-0134/94

a) A3-0079/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 21, 1 durch EA, 34 durch NA (Erwägung Ka als Zusatz), 23 (Ziffer 25a als Zusatz), 6 durch NA (als Zusatz zu Ziffer 14), 7, 8, 9 durch EA, 12, 36 durch NA, 13 (Zusatz), 29 (Zusatz), 31 durch NA, 14, 15 (als Zusatz zu Ziffer 23), 32

Abgelehnte Änd.: 2 durch NA, 35, 18, 3, 19 durch NA, 4 durch EA, 5, 26 durch EA, 10, 11, 40 durch EA, 28 durch NA, 45, 44, 42, 43, 41, 30 durch EA, 22, 39, 20, 16 durch EA, 33 durch EA, 37 durch EA, 27 durch EA und 24 durch EA

Hinfällige Änd.: 25

Annullierte Änd.: 17 und 38

Die verschiedenen Textteile werden nacheinander angenommen (Ziffer 30 durch NA).

Wortmeldungen:

— Herr Vandemeulebroucke nach der Abstimmung über Änd. 23 zu der seiner Meinung nach übertriebenen Geschwindigkeit, mit der die Präsidentin die Abstimmung durchführte;

— der Berichterstatter:

— schlägt einen mündlichen Änd. zu Ziffer 5 des Entschließungsantrags vor, um das Wort „allmählich“ einzufügen, wodurch Änd. 25 hinfällig wird; das Parlament erklärt sich damit einverstanden, daß darüber abgestimmt wird, und nimmt den Änd. an;

— schlägt einen mündlichen Änd. zu Ziffer 21 vor, um das Wort „unqualifizierte“ zu streichen, und schlägt vor, Änd. 29 als Zusatz zu dieser Ziffer zu betrachten; das Parlament erklärt sich mit diesem Verfahren einverstanden;

— schlägt einen mündlichen Änd. zu Ziffer 22 vor, um die Worte „den Gewinn und daß Maßnahmen zur Verringerung von“ sowie „ergriffen werden“ zu streichen; die Herren Vandemeulebroucke und Anastassopoulos widersprechen diesem mündlichen Änd.; der Berichterstatter beantragt daraufhin getrennte Abstimmung über diese Worte; Herr von Wogau spricht zum Verfahren; über die Ziffer wird getrennt abgestimmt;

— schlägt eine mündliche Änd. zu Änd. 32 vor, die die deutsche Fassung nicht betrifft und mit der sich die PPE-Fraktion einverstanden erklärt;

— beantragt getrennte Abstimmung über den zweiten Gedankenstrich von Ziffer 30.

Donnerstag, 10. März 1994

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 22:

1. Teil: Text ohne die Worte „den Gewinn und daß Maßnahmen zur Verringerung von“ sowie „ergriffen werden“: durch NA angenommen
2. Teil: diese Worte: durch NA abgelehnt

Ziffer 30, zweiter Gedankenstrich:

1. Teil: bis „zu schaffen“: angenommen
2. Teil: Rest: durch EA angenommen

Ergebnisse der NA:

Änd. 2 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	164
Ja-Stimmen:	39
Nein-Stimmen:	119
Enthaltungen:	6

Änd. 34 (PSE und PPE):

Abgegebene Stimmen:	161
Ja-Stimmen:	93
Nein-Stimmen:	68
Enthaltungen:	0

Änd. 19 (PPE):

Abgegebene Stimmen:	171
Ja-Stimmen:	80
Nein-Stimmen:	91
Enthaltungen:	0

Ziffer 5 (geändert) (PPE):

Abgegebene Stimmen:	162
Ja-Stimmen:	144
Nein-Stimmen:	11
Enthaltungen:	7

Änd. 6 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	165
Ja-Stimmen:	116
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	46

Änd. 28 (PPE):

Abgegebene Stimmen:	165
Ja-Stimmen:	69
Nein-Stimmen:	95
Enthaltungen:	1

Änd. 36 (V):

Abgegebene Stimmen:	176
Ja-Stimmen:	94
Nein-Stimmen:	81
Enthaltungen:	1

Ziffer 22 (1. Teil) (PPE):

Abgegebene Stimmen:	164
Ja-Stimmen:	138
Nein-Stimmen:	19
Enthaltungen:	7

Ziffer 2 (2. Teil) (PPE):

Abgegebene Stimmen:	165
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	150
Enthaltungen:	0

Änd. 31 (PPE):

Abgegebene Stimmen:	173
Ja-Stimmen:	159
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	4

Ziffer 30 (geändert) (PPE):

Abgegebene Stimmen:	168
Ja-Stimmen:	130
Nein-Stimmen:	21
Enthaltungen:	17

Erklärungen zur Abstimmung

Die Präsidentin schlägt vor, daß die Stimmerkklärungen am Ende der Abstimmungsstunde abgegeben werden, und verliest die Namen der Abgeordneten, die diese schriftlich abgeben wollen.

— *schriftlich*: die Abgeordneten Ephremidis im Namen der CG-Fraktion, Andrews, Delcroix, Fayot, Donnelly, McMahon und Green.

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung durch NA (PSE und PPE) an:

Abgegebene Stimmen:	173
Ja-Stimmen:	133
Nein-Stimmen:	29
Enthaltungen:	11

(Teil II Punkt 5 a).

b) A3-0134/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 3, 8 und 1 durch EA

Abgelehnte Änd.: 9, 7, 6, 5, 4 und 2

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen (Erwägung F getrennt).

Getrennte Abstimmungen:

Erwägung F (PPE):

1. Teil: Text bis „der sozialen Sicherheit führt“: angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Erklärungen zur Abstimmung:

Herr Wijsenbeek, Vorsitzender des Geschäftsordnungsausschusses, weist darauf hin, daß die abwesenden Abgeordneten nicht für schriftliche Stimmerkklärungen berücksichtigt werden können; Herr Deprez bittet um das Wort für eine Stimmerkklärung im Namen der PPE-Fraktion (die Präsidentin erinnert daran, daß beschlossen worden ist, die mündlichen Stimmerkklärungen am Ende der Abstimmungsstunde zusammenzufassen).

Donnerstag, 10. März 1994

— *schriftlich*: Herr Bru Purón.

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PSE) an:

Abgegebene Stimmen:	163
Ja-Stimmen:	90
Nein-Stimmen:	62
Enthaltungen:	11

(Teil II Punkt 5 b).

Frau Lenz drängt darauf, daß die Entschließungsanträge zur Lage der Frau in der Union an diesem Tag zur Abstimmung gestellt werden; Herr Prag spricht zu den angekündigten Stimmerklärungen.

23. Lage in Bosnien und Embargo gegen Mazedonien (Abstimmung)

Entschließungsanträge B3-0262, 0274, 0283, 0306, 0307, 0311, 0312, 0336, 0337, 0338, 0358, 0362 und 0364/94

(Der Entschließungsantrag B3-0288/94 wurde zurückgezogen.)

Bosnien

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0283, 0306, 0307, 0311, 0337 und 0358/94:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Woltjer und Sakellariou im Namen der PSE-Fraktion, Oostlander im Namen der PPE-Fraktion, Bertens im Namen der LDR-Fraktion, Langer im Namen der V-Fraktion, de la Malène im Namen der RDE-Fraktion sowie Canavaro im Namen der ARC-Fraktion

eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind:

Angenommene Änd.: 2 durch EA und 1 durch EA

Zurückgezogene Änd.: 3

Die verschiedenen Textteile werden nacheinander angenommen (Erwägung G getrennt).

Getrennte Abstimmungen:

Erwägung G (PPE):

1. Teil: Text ohne die Worte „von Kroaten und Serben“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Erklärungen zur Abstimmung:

-*schriftlich*: die Herren Prag und Stewart-Clark.

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 6 a).

(Die Entschließungsanträge B3-0338 und 0362/94 sind hinfällig.)

Mazedonien:

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B3-0262/94:

Angenommene Änd.: 9, 1 durch EA, 2 (1. und 2. Teil), 12, 3, 4, 17 durch NA

Abgelehnte Änd.: 16, 6 durch NA, 7 durch NA, 8 durch NA, 5 durch NA, 10 durch NA, 11 durch NA, 14 durch NA, 18 durch NA

Hinfällige Änd.: 15

Zurückgezogene Änd.: 13

Die verschiedenen Textteile werden nacheinander angenommen, Erwägungen E und F sowie Ziffer 1 durch NA.

Wortmeldungen:

— Herr Papoutsis beantragt vor der Abstimmung über Ziffer 6 im Namen der PSE-Fraktion, Änd. 4 in Ziffer 6 zu integrieren, womit sich Herr Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion einverstanden erklärt.

Getrennte/gesonderte Abstimmungen:

Erwägung H (LDR): durch EA angenommen

Änd. 2:

1. Teil: Text bis „beizulegen“
2. Teil: Rest

Ergebnisse der NA:

Erwägung E (CG):

Abgegebene Stimmen:	155
Ja-Stimmen:	103
Nein-Stimmen:	46
Enthaltungen:	6

Erwägung F (CG):

Abgegebene Stimmen:	154
Ja-Stimmen:	136
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	16

Änd. 6 (LDR):

Abgegebene Stimmen:	155
Ja-Stimmen:	50
Nein-Stimmen:	102
Enthaltungen:	3

Änd. 7 (V):

Abgegebene Stimmen:	166
Ja-Stimmen:	59
Nein-Stimmen:	102
Enthaltungen:	5

Änd. 8 (CG, LDR):

Abgegebene Stimmen:	161
Ja-Stimmen:	55
Nein-Stimmen:	101
Enthaltungen:	5

Änd. 5 (LDR, CG):

Abgegebene Stimmen:	167
Ja-Stimmen:	63
Nein-Stimmen:	99
Enthaltungen:	5

Donnerstag, 10. März 1994

Änd. 10 (LDR):

Abgegebene Stimmen:	160
Ja-Stimmen:	53
Nein-Stimmen:	103
Enthaltungen:	4

Ziffer 1 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	152
Ja-Stimmen:	120
Nein-Stimmen:	26
Enthaltungen:	6

Ziffer 11 (CG, LDR):

Abgegebene Stimmen:	161
Ja-Stimmen:	48
Nein-Stimmen:	97
Enthaltungen:	16

Änd. 14 (V, CG):

Abgegebene Stimmen:	163
Ja-Stimmen:	60
Nein-Stimmen:	91
Enthaltungen:	12

Änd. 18 (CG):

Abgegebene Stimmen:	159
Ja-Stimmen:	55
Nein-Stimmen:	94
Enthaltungen:	10

Änd. 17 (V):

Abgegebene Stimmen:	151
Ja-Stimmen:	118
Nein-Stimmen:	19
Enthaltungen:	14

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (LDR, V, CG) an:

Abgegebene Stimmen:	162
Ja-Stimmen:	106
Nein-Stimmen:	38
Enthaltungen:	18

(Teil II Punkt 6 b).

(Die Entschließungsanträge B3-0274, 0312, 0336 und 0364/94 sind hinfällig.)

24. Terrorismus und Sicherheit in Europa (Abstimmung)

Bericht Lacaze — A3-0058/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 9, 10, 11, 15, 14, 19 durch NA (als Zusatz), 5 durch EA (als Zusatz), 7, 12, 13 durch NA, 23 (als Zusatz)

Abgelehnte Änd.: 16 durch NA, 17 durch NA, 18, 6, 21, 22 durch NA

Nicht zur Abstimmung gestellte Änd.: 8

Hinfällige Änd.: 20

Annullierte Änd.: 1 bis 4

Die verschiedenen Textteile werden nacheinander angenommen, die Ziffern 2 und 3 durch EA.

Wortmeldungen:

— Herr Sakellariou beantragt vor der Abstimmung über Änd. 19 und vor der über Änd. 5, daß diese ebenso wie Änd. 20 als Zusatz betrachtet werden, womit sich Herr Langer einverstanden erklärt;

— die Präsidentin fragt vor der Abstimmung über Änd. 23, ob dieser als Zusatz betrachtet werden kann, womit sich Herr Langer einverstanden erklärt.

Ergebnisse der NA:

Änd. 16 (V):

Abgegebene Stimmen:	157
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	131
Enthaltungen:	0

Änd. 17 (V):

Abgegebene Stimmen:	151
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	124
Enthaltungen:	2

Änd. 19 (V):

Abgegebene Stimmen:	139
Ja-Stimmen:	73
Nein-Stimmen:	65
Enthaltungen:	1

Änd. 13 (V):

Abgegebene Stimmen:	135
Ja-Stimmen:	116
Nein-Stimmen:	15
Enthaltungen:	4

Änd. 22 (V):

Abgegebene Stimmen:	135
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	115
Enthaltungen:	2

Erklärungen zur Abstimmung:

— *schriftlich*: die Abgeordneten Klaus-Peter Köhler, Ephremidis, Caudron, Dillen, Nicholson und Deprez.

Donnerstag, 10. März 1994

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung durch NA (V) an:

Abgegebene Stimmen:	144
Ja-Stimmen:	125
Nein-Stimmen:	15
Enthaltungen:	4

(Teil II Punkt 7).

* * *

Wegen der Vielzahl angemeldeter Stimmerklärungen schlägt die Präsidentin vor, die Abstimmungen an dieser Stelle zu beenden.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Cot, der beantragt, die Abstimmung über den Bericht Pompidou auf die März II-Tagung in Brüssel zu vertagen;

— Pompidou, der diesen Vorschlag unterstützt;

— Peter Beazley, der beantragt, seinen Bericht noch in dieser Abstimmungsstunde zur Abstimmung zu stellen;

— Van Hemeldonck, die an den Antrag von Frau Lenz erinnert und darauf drängt, daß die EntschlieÙungsanträge zur Lage der Frau noch zur Abstimmung gestellt werden;

— Pompidou, der beantragt, das Parlament über die Vertagung seines Berichts auf den 24. März abstimmen zu lassen.

Das Parlament beschließt die Vertagung der Abstimmung über den Bericht Pompidou.

Herr Stewart beantragt, seinen Bericht zur Abstimmung zu stellen (die Präsidentin antwortet, dies werde am nächsten Morgen geschehen, es sei denn, viele der vorgesehenen mündlichen Stimmerklärungen würden schriftlich abgegeben).

Die Präsidentin stellt fest, daß keiner der Abgeordneten, der eine mündliche Stimmerklärung angemeldet hatte, an dieser festhält, und daß daher genug Zeit bleibt, den Bericht Peter Beazley und die EntschlieÙungsanträge zur Lage der Frau zur Abstimmung zu stellen.

Das Parlament erklärt sich damit einverstanden, mit den Abstimmungen fortzufahren.

25. MwSt.-Sonderregelung für Gold * (Abstimmung)

Bericht Peter Beazley — A3-0117/94

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(92)0441 — C3-0441/92:

Angenommene Änd.: 1 bis 12/rev en bloc

Wortmeldungen:

— der Berichterstatter vor Beginn der Abstimmung zu Änd. 12;

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 8).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:

Das Parlament nimmt die legislative EntschlieÙung an (Teil II Punkt 8).

Herr Dessylas wendet sich dagegen, die Stimmerklärungen zu Mazedonien auf den folgenden Tag zu verschieben.

26. Lage der Frau in der Union (Abstimmung)

EntschlieÙungsanträge B3-0255, 0258, 0261, 0264, 0265, 0267 und 0271/94

(Der EntschlieÙungsantrag B3-0273/94 wurde zurückgezogen.)

ENTSCHEIDUNGSANTRÄGE B3-0255, 0258, 0261, 0264, 0265 und 0267/94:

— gemeinsamer EntschlieÙungsantrag, den die Abgeordneten Vayssade und Van Hemeldonck im Namen der PSE-Fraktion, Hermans und Lulling im Namen der PPE-Fraktion, Larive im Namen der LDR-Fraktion, Breyer im Namen der V-Fraktion, Killilea im Namen der RDE-Fraktion, Ribeiro im Namen der CG-Fraktion sowie Domingo Segarra

eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind:

Die Präsidentin weist auf einen Fehler in Ziffer 2 hin, wo es „10.“ statt „15.“ Jahrestag heißen muß.

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (Teil II Punkt 9).

(Der EntschlieÙungsantrag B3-0271/94 ist hinfällig.)

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

27. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Die Präsidentin teilt auf der Grundlage von Artikel 64,1 GO mit, daß sie gemäß den Bestimmungen der Artikel 189 b und 189 c des EG-Vertrags die gemeinsamen Standpunkte des Rates, die dazugehörigen Begründungen und die jeweiligen Standpunkte der Kommission im Hinblick auf die Annahme folgender Rechtsakte erhalten hat:

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 04/03/94 im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 80/390/EWG zur Koordinierung der Bedingungen für die Erstellung, die Kontrolle und die Verbreitung des Prospekts, der für die Zulassung von Wertpapieren zur amtlichen Notierung an einer Wertpapierbörse zu veröffentlichen ist, im Hinblick auf die Verpflichtung zur Veröffentlichung eines Prospekts (C3-0098/94 — COD0451)

Ausschußbefassung:
federführend: RECH
mitberatend: WIRT

Rechtsgrundlage: Art. 54 EGV

Donnerstag, 10. März 1994

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 04/03/94 im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie des Rates zur Änderung von Anhang II der Richtlinie 79/409/EWG über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (C3-0099/94 — SYN 522)

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE

Rechtsgrundlage: Art. 130 s Abs.1 EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 04/03/94 im Hinblick auf die Annahme einer siebten Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Regelung der Sommerzeit (C3-0100/94 — COD0469)

Ausschußbefassung:
federführend: VKHR
mitberatend: UMWE

Rechtsgrundlage: Art. 100 a EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 04/03/94 im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zum Schutz der Erwerber bei Verträgen über die Nutzung von Immobilien als Teilzeiteigentum (C3-0101/94 — COD0419)

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE
mitberatend: RECH, VKHR

Rechtsgrundlage: Art. 100 a EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 04/03/94 im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle (C3-0102/94 — COD0436)

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE
mitberatend: WIRT

Rechtsgrundlage: Art. 100 a EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 04/03/94 im Hinblick auf die Annahme einer Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 91/689/EWG über gefährliche Abfälle (C3-0103/94 — SYN 485)

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE

Rechtsgrundlage: Art. 130 s Abs. 1 EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 04/03/94 im Hinblick auf die Annahme einer Verordnung des Rates über die finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den besetzten Gebieten (C3-0104/94 — SYN94002)

Ausschußbefassung:
federführend: ENTW
mitberatend: HAUS, POLI, AUWI

Rechtsgrundlage: Art. 130 w EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 04/03/94 im Hinblick auf die Annahme einer Verordnung über die finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den besetzten Gebieten und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1763/92 des Rates über die finanzielle Zusammenarbeit mit allen Drittländern im Mittelmeerraum (C3-0105/94 — SYN94003)

Ausschußbefassung:
federführend: ENTW
mitberatend: HAUS, POLI, AUWI

Rechtsgrundlage: Art. 130 w EGV

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, Freitag, 11. März 1994.

* * *

Herr Martinez gibt seine Stimmerklärung zum Bericht Peter Beazley ab.

* * *

28. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Die Präsidentin weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

9.00 Uhr

- Bericht Seligman über die Rolle des EZVAM (Artikel 52 GO)
- Bericht Mitolo über die Strukturfondsreform (Artikel 52 GO)
- Bericht Partsch über die Rettung der Wälder (Artikel 52 GO)
- Bericht Maibaum über Design (Artikel 52 GO)
- Verfahren ohne Bericht
- Bericht Borgo über Futtermittel * (ohne Aussprache)
- Bericht Borgo über Ausgaben im Veterinärbereich * (ohne Aussprache)
- Bericht Wijsenbeek über Straßenverkehrsverhandlungen (ohne Aussprache)
- Bericht Oddy über gewerbliche Schutzrechte (ohne Aussprache)
- Abstimmung über die Punkte, zu denen die Aussprache abgeschlossen ist
- Bericht Graefe zu Baringdorf über das landwirtschaftliche Genpotential * (1)
- Bericht Nordmann über die Bevölkerungssituation (1)

(1) Über die Texte wird nach Abschluß jeder Aussprache abgestimmt.

Donnerstag, 10. März 1994

-
- Bericht Pons Grau über Flüchtlinge in Afrika ⁽¹⁾
 - Bericht Sonneveld über Rindfleisch * ⁽¹⁾
 - Erklärung der Kommission zur Ausfuhr von Pestiziden nach Albanien
 - Erklärung der Kommission zur Lieferung von Autobussen in Wallonien

⁽¹⁾ Über die Texte wird nach Abschluß jeder Aussprache abgestimmt.

(Die Sitzung wird um 20.15 Uhr geschlossen.)

Enrico VINCI
Generalsekretär

Egon KLEPSCH
Präsident

Donnerstag, 10. März 1994

TEIL II

Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

1. Friedensprozeß im Nahen Osten

B3-0298, 0302, 0313, 0323 und 0329/94

Entschließung zum Friedensprozeß im Nahen Osten*Das Europäische Parlament,*

- unter Hinweis auf seine vorangegangenen Entschlüsse zum Friedensprozeß im Nahen Osten,
- A. zutiefst erschüttert über das Massaker in der Moschee der Patriarchen in Hebron vom Freitag, 25. Februar 1994,
 - B. zutiefst beunruhigt über die möglichen Folgen dieser Tragödie für den Friedensprozeß und die Zunahme der Spannungen in den besetzten Gebieten,
 - C. entsetzt über die Ausbrüche von Fanatismus, die auf beiden Seiten folgten, und über die repressiven Maßnahmen der israelischen Armee, bei denen weitere Menschen getötet und Dutzende verletzt wurden,
 - D. befriedigt über das von Premierminister Rabin zum Ausdruck gebrachte Bedauern und über die höchst verantwortungsvolle Haltung Präsident Arafats sowie erfreut über die Großdemonstration von „Peace now — Shalom achshaw“ in Tel Aviv,
 - E. unter Hinweis darauf, daß in der Grundsatzklärung eine vorübergehende internationale oder ausländische Präsenz erwähnt wird, auf die sich Israel und die PLO im Gaza-Jericho-Abkommen einigen sollen,
 - F. unter Berufung auf das Interesse der Menschheit, daß Israel und seine Nachbarn auf der Grundlage der Sicherheit für Israel und der Gerechtigkeit für die Palästinenser Frieden schließen,
 - G. erfreut über die Bemühungen von Präsident Clinton, die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen Israel und der PLO zu erwirken,
1. bekundet sein Mitgefühl und seine Solidarität mit den Angehörigen der Opfer und den Verletzten;
 2. betont mit Nachdruck, daß umgehend Frieden geschaffen sowie eine dauerhafte und gerechte Lösung im Nahen Osten erzielt werden muß, und zwar durch die sofortige Anwendung der Grundsatzklärung zwischen der PLO und Israel vom 13. September 1993;
 3. unterstreicht die große Bedeutung, die es der Fortsetzung des Friedensprozesses beimißt, und seinen Willen, insbesondere durch die Förderung der regionalen Zusammenarbeit und die Vertiefung seiner Beziehungen zu den Völkern dieser Region mit allen Mitteln zum Abschluß dieses Prozesses beizutragen;
 4. verurteilt erneut mit aller Entschiedenheit jede Form des Extremismus und fordert strengste Maßnahmen gegen all diejenigen, die durch ihre Gewaltakte die Friedensverhandlungen gefährden;
 5. begrüßt die von der israelischen Regierung zur Verhinderung ähnlicher Akte ergriffenen Maßnahmen, ist sich jedoch bewußt, daß weitere Schritte eingeleitet werden müssen, wenn das Vertrauen der Palästinenser in den Sinn der Verhandlungen mit Israel wiederhergestellt werden soll, und ersucht daher die israelischen Behörden, jeder Provokation durch bewaffnete Siedler entschlossen entgegenzutreten;
 6. bekräftigt seine Überzeugung, daß das Vierte Genfer Abkommen über die Pflichten einer Besatzungsmacht in allen seinen Aspekten in all den Gebieten eingehalten werden muß, die 1967 unter israelische Verwaltung gefallen sind;

Donnerstag, 10. März 1994

7. ersucht die israelische Regierung, Maßnahmen zur Schließung bestimmter israelischer Siedlungen in den besetzten Gebieten, die nicht unter die Grundsatzklärung fallen, zu ergreifen, was zwar dazu beitragen kann, die lokale Spannungen abzubauen, jedoch keine globale Regelung des Siedlungsproblems ersetzen kann;
8. beantragt, die Frage der israelischen Siedlungen und die einer internationalen Überwachung der besetzten Gebiete auf die Tagesordnung der Verhandlungen zu setzen;
9. hält im Interesse beider Parteien internationale Maßnahmen — zumindest Überwachungsmaßnahmen — zur Gewährleistung der Sicherheit und der Menschenrechte aller in den besetzten Gebieten lebenden Menschen für erforderlich und ersucht den Rat und die Kommission, nach Kräften bei der Förderung des gesamten Verhandlungsprozesses behilflich zu sein;
10. wünscht eine sofortige Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen und empfiehlt, alle diesem Zweck dienenden Maßnahmen zu ergreifen, und ersucht daher die jordanische, die libanesische und die syrische Regierung, die Verhandlungen mit Israel wiederaufzunehmen;
11. verpflichtet seine Delegation für die Beziehungen zur PLO, unverzüglich eine Besuchsreise in die besetzten Gebiete zu unternehmen;
12. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschliebung dem Rat, der Kommission, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen und den Teilnehmern an den Friedensverhandlungen zu übermitteln.

2. Türkei

- a) B3-0304, 0309, 0330, 0334, 0347 und 0357/94

Entschliebung zur Festnahme kurdischer Abgeordneter in der Türkei

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschliebungen zu den Menschenrechtsverletzungen in der Türkei, insbesondere diejenige vom 20. Januar 1994 ⁽¹⁾ zur Wiedereinführung der Todesstrafe und die vom 10. Februar 1994 ⁽²⁾ zu den Kommunalwahlen, die am 27. März 1994 stattfinden werden,
- A. in der Erwägung, daß die Große Nationalversammlung der Türkei am 2. März 1994 beschlossen hat, die parlamentarische Immunität von acht kurdischen Abgeordneten, von denen sechs der Demokratischen Partei (DEP) angehören, aufzuheben,
 - B. in der Erwägung, daß die Abgeordneten beim Verlassen des Parlaments festgenommen, des Separatismus und der Verletzung der Integrität des Staates beschuldigt wurden, vor das Staatssicherheitsgericht gestellt und zum Tode verurteilt werden könnten,
 - C. in der Überzeugung, daß diese Angriffe auf rechtmäßig gewählte und friedliche Politiker den demokratischen Ablauf der bevorstehenden Kommunalwahlen erheblich gefährden,
 - D. unter Hinweis darauf, daß die Große Nationalversammlung der Türkei kürzlich beschlossen hat, das Moratorium betreffend die Todesstrafe nach 10 Jahren aufzuheben,
 - E. unter Hinweis darauf, daß die Mehrheit der festgenommenen Abgeordneten der DEP angehören und daß diese Partei die Regelung des Kurdenproblems „mit friedlichen Mitteln unter Achtung der bestehenden Grenzen und im Rahmen der Bestimmungen der Charta von Paris und der Schlußakte von Helsinki“ befürwortet;

⁽¹⁾ Teil II Punkt 4 c des Protokolls dieses Datums.

⁽²⁾ Teil II Punkt 3 des Protokolls dieses Datums.

Donnerstag, 10. März 1994

1. verurteilt diesen Angriff auf die pluralistische Demokratie seitens der türkischen Regierung und fordert die unverzügliche Freilassung der inhaftierten Abgeordneten;
2. verurteilt die Haltung der türkischen Regierung gegenüber demokratisch gewählten Abgeordneten, deren einziges Unrecht in der Verteidigung der Interessen des kurdischen Volkes in der Türkei besteht, das Opfer einer blutigen militärischen Repression ist;
3. weist darauf hin, daß eine Repressionspolitik und insbesondere die Verweigerung des freien Rederechts gewählter Vertreter der Bevölkerung der südöstlichen Türkei die Mitglieder der kurdischen Minderheit nur ermutigen wird, die PKK zu unterstützen;
4. fordert die türkische Regierung erneut auf, endlich die Autonomierechte des kurdischen Volkes in der Türkei anzuerkennen;
5. fordert Rat und Kommission auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um Druck auf die türkische Regierung auszuüben, die verhafteten Abgeordneten freizulassen und den Beschluß über die Aufhebung ihrer Immunität rückgängig zu machen, damit die betroffenen Abgeordneten ihre verfassungsmäßigen Rechte wiedererlangen können;
6. fordert die Kommission und den Rat auf, auf die Türkei dieselben Grundsätze bezüglich der Achtung der Menschenrechte anzuwenden wie in den Kooperationsabkommen mit den anderen Drittländern;
7. wiederholt seine Forderung, eine Ad-hoc-Delegation zur Beobachtung der Kommunalwahlen in die Türkei zu entsenden;
8. ist der Auffassung, daß die demokratische Legitimität der Kommunalwahlen in Frage gestellt werden kann, wenn nicht alle demokratischen Parteien unter normalen Bedingungen, ohne von Sondereinheiten bedroht zu werden, daran teilnehmen können;
9. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Rat, der Kommission, sowie der Regierung und der GroÙen Nationalversammlung der Türkei zu übermitteln.

b) B3-0341/94

EntschlieÙung zur Lage der Christen in Kurdistan

Das Europäische Parlament,

- A. beunruhigt über die zunehmenden Gewaltakte gegen die christliche Minderheit, die sowohl von seiten der türkischen Sicherheitskräfte im Kampf gegen die PKK im türkischen Kurdistan, als auch von der PKK selbst und von kurdischen muslimischen Fundamentalisten im Norden des Irak verübt werden,
 - B. unter Bekräftigung der Tatsache, daß die unter UN-Aufsicht stehende Schutzzone im Norden des Irak das Überleben der Kurden wie der Christen sichern soll,
 - C. mit der Feststellung, daß im Vierländereck Syrien, Iran, Irak und Türkei derzeit schätzungsweise noch 180.000 Christen leben, deren Zahl aber allein in der Südosttürkei von 200.000 auf jetzt 3.000 zurückgegangen ist,
 - D. im Bewußtsein der besonders schwierigen Lage der Christen in Kurdistan, die einerseits als Kurden und andererseits als christliche Minderheit einer doppelten Diskriminierung ausgesetzt sind,
 - E. in dem Bewußtsein, daß sich in Kurdistan viele dialogbereite Kurden von der radikalen Partei der PKK distanzieren,
1. verurteilt die an der in Kurdistan verbliebenen christlichen Minderheit verübten Gewalttaten, zu denen Mordanschläge auf Priester, Überfälle auf Kirchen und Ordensschulen und die Vertreibung ganzer Gemeinden aus ihren angestammten Gebieten gehören;

Donnerstag, 10. März 1994

2. verurteilt das gewaltsame Vorgehen fanatisch-islamistischer Kräfte in Kurdistan, ebenso wie das der militant-radikalen marxistisch orientierten PKK gegen die christliche Minderheit;
3. fordert die Türkei auf, von jeder Bedrohung durch die vom türkischen Militär unterstützten paramilitärischen Einheiten gegen die christlichen Kurden abzulassen;
4. fordert die irakischen Kurdenführer auf, die Menschenrechte zu achten und den Schutz der Andersgläubigen zu gewährleisten;
5. erachtet diesen Schutz als besonders dringlich, da aufgrund der für 1994 geplanten Verlagerung des PKK-Hauptquartiers in den irakischen Norden eine Verschlechterung der Lage der Christen zu erwarten ist;
6. fordert die Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union insgesamt und insbesondere die der Bundesrepublik Deutschland auf, den Christen aus Kurdistan, die in der Union Schutz vor Verfolgung finden und um Asyl nachsuchen wollen, die dafür notwendige Einreiseerlaubnis zu erteilen;
7. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschliebung der Kommission, dem Rat, den Außenministern der EU, der Regierung der Türkei sowie der Nationalversammlung Kurdistans (im Norden des Irak) zu übermitteln.

3. Schließung des Suzukiwerks in Spanien

B3-0297, 0301, 0328 und 0361/94

Entschliebung zur angekündigten Schließung des japanischen Unternehmens Santana Motor (Suzuki) in Linares (Spanien)

Das Europäische Parlament,

- A. in der Erwägung, daß die Schließung des Unternehmens Santana Motor, Eigentum der japanischen Gesellschaft Suzuki, für Linares (Jaén, Spanien) den Verlust von 2.400 Arbeitsplätzen bedeuten würde und mehrere tausend weitere Arbeitsplätze in den Zulieferunternehmen gefährdet wären, mit äußerst schwerwiegenden Konsequenzen für die Zukunft Andalusiens, einer Ziel Nr. 1-Region der Gemeinschaft mit der höchsten Arbeitslosenrate der Europäischen Union,
- B. in der Erwägung, daß Santana Motor seinerzeit staatliche Beihilfen erhalten hat, die dem Unternehmen einen Anteil am gemeinschaftlichen Automobilmarkt sicherten,
- C. in der Erwägung, daß das japanische Unternehmen die mit den Arbeitnehmern und der Regionalregierung von Andalusien unterzeichnete Schlichtungsvereinbarung nicht erfüllt hat,
- D. in der Erwägung, daß die Bedingungen von Suzuki für einen Verbleib in Linares die Bereitstellung umfassender staatlicher Gelder und unannehmbare Personalkürzungen beinhalten,
 1. bekundet seine umfassende Solidarität mit den Arbeitnehmern der Firma und den Bürgern von Linares, die sie beispielhaft unterstützen;
 2. weist das Verhalten des japanischen Unternehmens Suzuki zurück, da dieses seinen unternehmerischen Vereinbarungen, Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten nicht Rechnung trägt;
 3. ersucht die Verantwortlichen von Suzuki, die Schlichtungsvereinbarung zu respektieren und mit den Arbeitnehmern eine Vereinbarung über den Fortbestand des Unternehmens zu schließen, und die spanischen Behörden, daß sie nach Abschluß dieser Vereinbarung mit dazu beitragen, den Verbleib von Suzuki in Linares zu gewährleisten;
 4. ist der Ansicht, daß eine gemeinsame Aktion des spanischen Industrieministeriums, der Regionalregierung von Andalusien, der Kommunalverwaltung von Linares und der andalusischen Sparkassen zum Fortbestand des Unternehmens und zur Rettung der Arbeitsplätze beitragen könnte;

Donnerstag, 10. März 1994

5. fordert den Rat und die Kommission auf, im Rahmen der internationalen Handelsbeziehungen bei der japanischen Regierung dahingehend zu intervenieren, daß die japanischen Konzerne ihre Investitionen in Europa nicht wie das Unternehmen Suzuki in Linares abziehen und daß Japan die Ausgewogenheit der Handelsbeziehungen mit der Gemeinschaft nicht einseitig beeinträchtigt;
6. unterstreicht die Notwendigkeit einer europäischen Industriepolitik, die solche negativen Verhaltensweisen und Reaktionen wie die von Suzuki in Spanien verhindert und die es ermöglicht, daß die multinationalen Unternehmen, die auf dem Gebiet der Europäischen Union tätig sind, nicht nur die Vorteile des Binnenmarkts ausnutzen, sondern daß sie auch alle wirtschaftlichen und sozialen Verpflichtungen übernehmen, damit sich die Vorteile und Verpflichtungen aus diesem Binnenmarkt die Waage halten; fordert die Kommission auf, Maßnahmen zur Regelung der Investitionen der multinationalen Unternehmen in der Europäischen Union zu prüfen;
7. fordert die Kommission auf, mit den spanischen Behörden, den Unternehmen und den Arbeitnehmern einen Sanierungsplan auszuarbeiten, der mit der Gewährung öffentlicher Beihilfen vereinbar ist;
8. fordert die Kommission auf, im Rahmen der Strukturfonds, des Kohäsionsfonds und der Gemeinschaftsinitiativen sowie in Zusammenarbeit mit den spanischen Behörden eine Studie zur Sicherstellung der industriellen Entwicklung in Andalusien zu erstellen und dabei zu berücksichtigen, daß diese Region den Angaben des von der OECD 1994 veröffentlichten Berichts zufolge 30% ihrer industriellen Produktion eingebüßt hat, im Vergleich zu durchschnittlich 5% in der gesamten Europäischen Union;
9. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Rat, der Kommission, der spanischen Regierung, der Regionalregierung von Andalusien, der Direktion und den Gewerkschaftsvertretern des Unternehmens Santana Motor, den Vertretern des Europäischen Gewerkschaftsbundes und der UNICE zu übermitteln.

4. Menschenrechte

- a) B3-0294, 0303, 0310, 0316 und 0348/94

EntschlieÙung zur Aufdeckung des Massakers in Ost-Timor

Das Europäische Parlament,

- A. unter Hinweis auf seine EntschlieÙungen zu Ost-Timor, die es seit der illegalen und international verurteilten Invasion durch die indonesischen Streitkräfte im Jahre 1975 verabschiedet hat und in denen Indonesien zur Achtung des Völkerrechts, des Selbstbestimmungsrechts des timoresischen Volkes und der Menschenrechte aufgefordert wird,
- B. erschüttert über die Berichte, denen zufolge die Überlebenden von Dili in Ost-Timor nach dem Drama vom 12. November 1991 kaltblütig ermordet wurden,
- C. unter Berücksichtigung des Fernsehberichts „Tod einer Nation“, der vom britischen Privatsender ITV ausgestrahlt wurde und in dem die von den indonesischen Streitkräften verübten Morde an den Überlebenden des Massakers von Santa Cruz, bei dem 271 Menschen den Tod fanden und 250 spurlos verschwanden, verurteilt werden,
- D. in Anbetracht der Tatsache, daß die Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen beschlossen hat, den in John Pilgers Fernsehbericht erhobenen Vorwürfen nachzugehen,
- E. unter Berücksichtigung der Informationen aus dem Land, denen zufolge die Invasion von Ost-Timor und die vollständige Mißachtung der Menschenrechte fortgesetzt und der Bevölkerung humanitäre Hilfe nichtstaatlicher Organisationen sowie Kontakte zu den Medien vorenthalten werden,
- F. unter Berücksichtigung der Tatsache, daß der australische Außenhandelsminister, Gareth Evans, vor kurzem öffentlich einräumte, daß „möglicherweise“ ein zweites Massaker begangen worden sei, und Informationen über Mißhandlungen von Verwundeten in einem Militärhospital in Ost-Timor nicht dementierte,

Donnerstag, 10. März 1994

1. bekräftigt seine früheren Entschlieungen zur Lage in Ost-Timor;
2. beauftragt die Konferenz der Präsidenten, dringend die erforderlichen Maßnahmen zur Durchführung der Reise einer Delegation des Europäischen Parlaments nach Ost-Timor gemäß seiner Entschlieung vom 21. November 1991 ⁽¹⁾ zu ergreifen, die dem Plenum über ihre Ergebnisse berichten soll;
3. appelliert an den Generalsekretär der Vereinten Nationen, den Bericht seines Sonderbotschafters zu veröffentlichen, der zur Untersuchung des Massakers in Dili und der darauffolgenden Ereignisse nach Ost-Timor entsandt wurde;
4. fordert den Präsidenten auf, im Rahmen der in Genf tagenden UN-Menschenrechtskommission alle erforderlichen Schritte zu unternehmen, damit eine Sonderdelegation der Vereinten Nationen nach Ost-Timor entsandt wird;
5. fordert den Rat und die Kommission dringend auf, die offiziellen Kontakte zwischen der Union und Indonesien auf das unerläßliche Mindestmaß zu beschränken, bis die Ergebnisse einer umfassenden Untersuchung dieser Delegation vorliegen;
6. ersucht den Rat in Anbetracht der Bemühungen des UN-Generalsekretärs jedoch, sich mit diesem um eine Übereinkunft zu bemühen, durch die den Greuelthaten ein Ende bereitet und die Grundlage für eine gerechte und ausgewogene Lösung des Problems geschaffen wird;
7. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschlieung der Kommission, dem Rat, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem UN-Generalsekretär, den Mitgliedern der UN-Menschenrechtskommission und der Regierung von Indonesien zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 326 vom 16.12.1991, S. 182.

b) B3-0284, 0292, 0331 und 0340/94

Entschlieung zur Lage in Ruanda

Das Europäische Parlament,

- A. entsetzt über die Ermordung des Oppositionsfhrers Flicien Gatabazi und von Martin Bucyana, Mitarbeiter des Präsidenten, sowie über den erneuten Ausbruch der Gewalt, der in den letzten Wochen in Ruanda mindestens 37 Todesopfer gefordert hat,
 - B. besorgt über das Wiederaufleben der ethnischen Spannungen zwischen den Tutsi und Hutu sowie über die Gewaltakte gegen die Zivilbevölkerung durch die verschiedenen Konfliktparteien, u.a. die reguläre Armee und die Ruandische Patriotische Front (FPR),
 - C. in der Erwägung, daß diese gewalttätigen Auseinandersetzungen durch die Blockierung bei der Einsetzung einer bergangsregierung und einer provisorischen Versammlung, die in dem am 4. August 1993 in Arusha (Tansania) unterzeichnete Friedensabkommen zwischen der ruandischen Regierung und der FPR vorgesehen waren, ausgelöst wurden,
 - D. in der Erwägung, daß dieses Friedensabkommen eine solide Grundlage für die Schaffung eines dauerhaften Friedens, der positive Auswirkungen für Ruanda im besonderen und alle Nachbarländer im allgemeinen hätte, darstellt,
1. verurteilt mit Nachdruck die Morde an Flicien Gatabazi und Martin Bucyana sowie alle Akte der Gewalt;
 2. bedauert, daß die Einsetzung der bergangsregierung und der provisorischen Versammlung erneut auf unbestimmte Zeit verschoben wurde;
 3. fordert alle am Konflikt beteiligten Parteien auf, die Feindseligkeiten unverzüglich einzustellen und alle Gewaltakte zu unterlassen, die zu Menschenrechtsverletzungen führen;

Donnerstag, 10. März 1994

4. fordert alle Unterzeichner des Friedensabkommens von Arusha auf, dieses Abkommen einzuhalten, und vertritt die Auffassung, daß allein der Aufbau der in diesem Abkommen vorgesehenen Übergangsinstitutionen einen dauerhaften Frieden und die nationale Aussöhnung gewährleisten kann;
5. ruft die Völkergemeinschaft, insbesondere UNO, EU und OAU, auf, alles zu unternehmen, um den Massakern in Ruanda Einhalt zu gebieten und die Mindestvoraussetzungen für den Dialog im Hinblick auf die Durchführung des Abkommens von Arusha zu schaffen;
6. begrüßt unterdessen die Entscheidung der Kommission, eine humanitäre Hilfe in Höhe von 8 Millionen Ecu für die Vertriebenen und Flüchtlinge in Ruanda bereitzustellen;
7. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem Generalsekretariat der Vereinten Nationen, dem Generalsekretariat der OAU, der Regierung von Ruanda und der Ruandischen Patriotischen Front zu übermitteln.

c) B3-0285/94

EntschlieÙung zur Ermordung von Kindern in Kolumbien

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine EntschlieÙung vom 12. März 1992 zum Elend der Straßenkinder in Kolumbien ⁽¹⁾,
- A. bestürzt über die Praxis der „sozialen Säuberung“ in Bogotá und anderen Teilen Kolumbiens, wonach Todesschwadronen und bezahlte Mörder viele Menschen umbringen die sie als „los desechables“ („Abschaum“) bezeichnen,
 - B. bestürzt darüber, daß Amnesty International zufolge unter den Opfern dieser „sozialen Säuberung“ monatlich mindestens 40 Kinder sind,
 - C. bestürzt darüber, daß nach den Aussagen sachkundiger kolumbianischer Beobachter diese schrecklichen Verbrechen rasch zunehmen,
 - D. bestürzt darüber, daß sich unter den Mitgliedern der Todesschwadronen erwiesenermaßen auch Mitglieder der kolumbianischen Staatspolizei befinden,
 - E. bestürzt über Todesdrohungen gegen Dr. Jaime Jaramillo und andere Kolumbianer, die durch die Stiftung „Niños de los Andes“ und andere gemeinnützige Organisationen versuchen, die Straßenkinder zu schützen,
 - F. in der Erwägung, daß der Präsident Kolumbiens eingeräumt hat, daß die Praxis der „sozialen Säuberung“ existiert, daß er sie jedoch für weniger schwerwiegend hält als die verbreiteten Gewalttaten von Drogenhändlern und Guerillas,
1. erklärt seine Solidarität mit den mutigen Kolumbianern, die sich für die Rettung der Straßenkinder einsetzen;
 2. fordert die kolumbianische Regierung auf, ihre Bemühungen um die Beendigung der „sozialen Säuberung“ zu verstärken;
 3. stellt nachdrücklich fest, daß die offensichtliche Straffreiheit der an diesen Verbrechen beteiligten Polizeibeamten abgestellt werden muß, wenn diese Bemühungen Erfolg haben sollen;
 4. betont die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Eingliederung der wachsenden Zahl von ausgesetzten Kindern in die Gesellschaft und äußert die Auffassung, daß dies zu einer Priorität für die Hilfe der Union an Kolumbien gemacht werden sollte;
 5. ruft die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten auf, gegenüber den kolumbianischen Behörden ihre schwerwiegende Besorgnis über das Schicksal der Straßenkinder zum Ausdruck zu bringen;

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 94 vom 13.04.1992, S. 265.

Donnerstag, 10. März 1994

6. ersucht die Kommission, ihm gemäß seiner obengenannten EntschlieÙung vom 12. März 1992 über ihre Maßnahmen zur Unterstützung von Organisationen zu berichten, die sich um den Schutz der Straßenkinder bemühen;
7. beauftragt seine Delegation für die Beziehungen zu Südamerika, dieses Thema mit kolumbianischen Parlamentariern zu erörtern;
8. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung der Kommission, dem Rat, der Organisation amerikanischer Staaten, dem Präsidenten des Lateinamerikanischen Parlaments, dem Präsidenten der Republik Kolumbien, den Präsidenten des Senats und der Abgeordnetenkammer von Kolumbien und Dr. Jaime Jaramillo zu übermitteln.

d) B3-0360 und 0367/94

EntschlieÙung zur Achtung der Menschenrechte der Kandidaten für die bevorstehenden Wahlen in Kolumbien

Das Europäische Parlament,

- A. in Anbetracht der in der Republik Kolumbien am 13. März 1994 geplanten Präsidentschaftswahlen,
- B. in Erwägung der Attentate, deren Opfer einige Kandidaten sowohl der die Regierung an der Macht unterstützenden Partei als auch der Opposition wurden und die selbst Persönlichkeiten betrafen, die derzeit Ämter in Kommunal- und Provinzverwaltungen innehaben,
- C. unterrichtet über die am 14. Februar 1994 erfolgte Festnahme des Bürgermeisters von Apartadó, Nelson Campos Núñez, des ehemaligen Bürgermeisters und Kandidaten für das Repräsentantenhaus, José Antonio López Bula, und des Vorsitzenden der „Junta de Acción Comunal“ des Bezirks Policarpa, Naun de Jesús Urrego, allesamt Mitglieder der Patriotischen Union in dieser Stadt,
- D. in der Erwägung, daß u.a. die Bürgermeisterin von Labranza Grande und ein Kandidat für den Senat in Medellín, Mitglieder der derzeit an der Macht befindlichen Partei, ermordet wurden,
 1. fordert die kolumbianischen Behörden auf, die drei Mitglieder der Patriotischen Union unverzüglich freizulassen und die Kandidaten und Führer der Opposition zu schützen, und appelliert an alle nicht kontrollierten Kräfte und an die Guerilla, auf ihre Gewalttaten zu verzichten;
 2. verweist gegenüber der Regierung Kolumbiens auf die Notwendigkeit der Achtung der Menschenrechte;
 3. fordert die Entsendung einer Ad-hoc-Delegation von Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu den Wahlen am 13. März 1994;
 4. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung der Kommission, dem Rat, den für die GASP zuständigen Ministern und der Regierung Kolumbiens zu übermitteln.

e) B3-0326/94

EntschlieÙung zur Ausweitung der Programme der Kommission im Hinblick auf die Konsolidierung der Demokratie und der Menschenrechte in Kambodscha

Das Europäische Parlament,

- A. in der Erwägung, daß die derzeitige Unsicherheit, die in direktem Zusammenhang mit den Nachwirkungen des Krieges, dem Ausmaß der Armut und der Schwächung der staatlichen Institutionen steht, die Demokratie in Kambodscha bedroht,
- B. in Erwägung der positiven Aktion der Gemeinschaft seit dem Abkommen von Paris,

Donnerstag, 10. März 1994

- C. in der Erwägung, daß monatlich weiterhin fast 300 Kambodschaner, mehrheitlich Zivilisten, durch 5 bis 7 Millionen Minen getötet und verstümmelt werden und daß diese Minen eines der Haupthindernisse für die ländliche Entwicklung, die Reintegration der 350.000 Flüchtlingen und hunderttausender durch den Bürgerkrieg vertriebener Menschen darstellen,
- D. in der Erwägung, daß Kambodscha mit fast 36.000 amputierten und querschnittsgelähmten Opfern von Tretminen den weltweit höchsten Prozentsatz körperlich Behinderter aufweist,
 1. würdigt die von der Kommission, den Vereinten Nationen und den NRO auf dem schwierigen Gebiet der Entminung bereits geleistete Arbeit;
 2. fordert, daß neue umfangreiche Mittel für die Entminungsmaßnahmen im Hinblick auf die ländliche Entwicklung bereitgestellt werden;
 3. verlangt, daß diese Mittel vorrangig die Verstärkung der nationalen Organisation CMAC (Cambodian Mine Action Center) gestatten, es jedoch auch den auf diesem Gebiet spezialisierten NRO ermöglichen, ihre Programme im Dienste der am stärksten gefährdeten Gemeinschaften auszuweiten;
 4. fordert ein effizientes Embargo für alle neuen Tretminenlieferungen nach Kambodscha;
 5. fordert, daß die Nachbarländer, insbesondere Thailand, aktiv an der Einhaltung dieses Embargos mitwirken;
 6. fordert die Kommission auf, in ihre bilateralen Hilfsprojekte die Fortführung ihrer beispielhaften Unterstützung der zahlreichen amputierten und querschnittsgelähmten Minen- und Kriegsoffer zu integrieren;
 7. schlägt besondere Anstrengungen vor, um durch eine unverzügliche Unterstützung der Institutionen mit technischen und materiellen Mitteln sowie Humanressourcen zum Wiederaufbau eines Rechtsstaats beizutragen;
 8. schlägt vor, die Entwicklung von Ausbildungsprogrammen in Humanwissenschaften zu erleichtern, die Lehre der Menschenrechte in den Schulen und ihre verstärkte Darstellung in den Medien zu fördern;
 9. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung der Kommission und dem Rat zu übermitteln.

f) B3-0353/94

EntschlieÙung zur Lage in Burundi

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine EntschlieÙung vom 10. Februar 1994 ⁽¹⁾ zur Lage in Burundi,

- A. entsetzt über das jüngste Massaker vom 7. März 1994 an mindestens 200 Zivilpersonen durch die Armee in Bujumbura,
- B. besorgt um die Gesundheit und Sicherheit der — Berichten zufolge — 800.000 Flüchtlinge und 150.000 Vertriebenen, die unter äußerst bedenklichen Bedingungen in Flüchtlingslagern innerhalb und außerhalb Burundis leben und Hunger sowie an Unternährung und unter Epidemien leiden,
- C. in der Auffassung, daß die internationale Gemeinschaft bisher nur sehr unzureichend darauf reagiert hat,

⁽¹⁾ Teil II Punkt 5 d des Protokolls dieses Datums.

Donnerstag, 10. März 1994

1. verurteilt vorbehaltlos das Massaker an der Zivilbevölkerung von Bujumbura durch die Armee und fordert, daß die für dieses schreckliche Verbrechen verantwortlichen Militärführer ermittelt und unverzüglich vor Gericht gestellt werden;
2. appelliert an alle Volksgruppen in Burundi, dem Morden ein Ende zu setzen und im Geiste der nationalen Aussöhnung Verhandlungen aufzunehmen;
3. fordert den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen auf, der von der burundischen Regierung geforderten UNO-Intervention zur Verhinderung weiterer Morde zu entsprechen und ein neues Umfeld zu schaffen, das guten Regierungs- und Verwaltungsformen förderlich ist;
4. begrüßt die jüngste Entscheidung der OAU, eine kleine Friedenstruppe nach Burundi zu entsenden, und ruft die internationale Gemeinschaft und insbesondere die Kommission und die Mitgliedstaaten der Union auf, einen Beitrag zu den Kosten dieser Initiative zu leisten;
5. fordert die Kommission ferner auf, die humanitäre Hilfe für die Vertriebenen in Burundi und für die Flüchtlingslager in den Nachbarstaaten, insbesondere Ruanda, auszuweiten, von denen viele unter erheblicher Nahrungsmittelknappheit leiden;
6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschliebung der Kommission, dem Rat, den Regierungen der Mitgliedstaaten, der UNO, der OAU und der Regierung Burundis zu übermitteln.

g) B3-0332 und 0346/94

Entschliebung zu den Festnahmen in Senegal

Das Europäische Parlament,

- A. zutiefst besorgt über die Festnahme und Mißhandlung von mindestens 75 Personen, unter ihnen führende Oppositionsmitglieder, in Senegal sowie die Aufstände vom 16. Februar 1994, die ein außergewöhnliches Ausmaß angenommen und zahlreichen Personen, u.a. Polizisten, das Leben gekostet haben,
- B. in der Überzeugung, daß die Festnahme und Inhaftierung des Anwalts Abdoulaye Wade, Führer der Parti Démocratique Sénégalais (PDS), sowie von zwei weiteren Abgeordneten, Pape Omar Kane (PDS) und Landing Savane, stellvertretender Vorsitzender der Parti Africain pour la démocratie et le socialisme (PADS), einen flagranten Verstoß gegen Artikel 50 Absatz 3 der senegalesischen Verfassung darstellt, in dem die Umstände festgelegt sind, die zu einer Festnahme von Abgeordneten führen können,
- C. entsetzt über die Berichte, wonach der am 17. Februar 1994 festgenommene Lamine Samb zu Tode gefoltert wurde, weitere Fälle der Folter bekannt geworden sind und Abdoulaye Wade in Isolationshaft mit gewöhnlichen Kriminellen festgehalten wird,
- D. in der Erwägung, daß diese Ereignisse nach der drastischen Abwertung des CFA-Franc geschehen sind und diese Abwertung hauptsächlich die am stärksten benachteiligten sozialen Schichten trifft,
- E. besorgt über das verstärkte Auftreten der fundamentalistischen Moslembewegungen und die Tatsache, daß diese die Krise, von der die senegalesische Bevölkerung betroffen ist, für sich politisch ausnutzen,
- F. unter Hinweis auf die Proteste der Menschenrechtsorganisation „Rencontre Africaine pour la Défense des Droits de l'homme“ und der Anwaltsvereinigung „Le Collectif des Avocats“ in Senegal,
- G. unter Hinweis darauf, daß Senegal in der Vergangenheit bei der Bewahrung demokratischer Werte und der Rechtsstaatlichkeit ein Beispiel gegeben hat,
 1. fordert die sofortige Freilassung der Oppositionsführer und ersucht die senegalesische Regierung, die Verhandlungen aufzunehmen, die einen politischen Dialog mit der Opposition ermöglichen, um einen Ausweg aus der Krise zu finden;
 2. verurteilt mit Nachdruck die Gewalttaten bei den Unruhen vom 16. Februar 1994;

Donnerstag, 10. März 1994

3. fordert eine unabhängige Untersuchung der Berichte über Folterungen durch Mitglieder der Strafverfolgungsbehörde;
4. ersucht alle politischen Führer des Landes, bei ihrem politischen Vorgehen einen demokratischen institutionellen Rahmen zu respektieren, damit die extremistischen Bewegungen die Besorgnisse und die Not der Bevölkerung nach der Abwertung des CFA-Franc nicht für ihre Zwecke ausnutzen;
5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, dem Präsidenten von Senegal, den Vorsitzenden aller in der Nationalversammlung von Senegal vertretenen Parteien sowie den Ko-Präsidenten der Paritätischen Versammlung AKP-EWG zu übermitteln.

h) B3-0296 und 0350/94

Entschließung zur Lage der Jumma-Flüchtlinge aus Bangladesch in Indien

Das Europäische Parlament,

- A. besorgt über die Lage der Jumma-Flüchtlinge im indischen Bundesstaat Tripura, die unter unzureichender Nahrungs- und Arzneimittelversorgung leiden und denen die Zwangsrepatriierung in das Hügelland von Chittagong in Bangladesch droht, ohne daß ein allgemeiner Plan für die Wiederansiedlung der Jumma-Flüchtlinge und der Bengalen vorliegt,
 - B. unter Hinweis auf die Besuchsreise seiner Delegation für die Beziehungen zu den Ländern Südasiens und der SAARC in das Hügelland von Chittagong im Oktober 1993,
 - C. unter Hinweis auf den Bericht zum Hügelland von Chittagong, der vom Südasiatischen Dokumentationszentrum für Menschenrechte am 14. Februar 1994 veröffentlicht wurde,
 - D. unter Hinweis auf mehrere aufeinanderfolgende Flüchtlingswellen von Angehörigen des Jumma-Stammes (einschließlich der Chakmas) seit 1984, die infolge der umfangreichen Ansiedlung bengalischsprachiger Personen und der daraus resultierenden Massaker an Angehörigen des Jumma-Volkes aus ihrer Heimat im Hügelland von Chittagong in das benachbarte Tripura geflohen sind,
 - E. mit der Feststellung, daß der Anteil der bengalischen Moslems im Hügelland von Chittagong, der im Jahre 1941 unter 3% lag, mittlerweile so stark angestiegen ist, daß sie nunmehr fast die Mehrheit der Bevölkerung stellen,
1. verurteilt das Massaker von Logang im Bezirk Khagrachari vom 10. April 1992 und das jüngste Massaker an Angehörigen des Jumma-Stammes in Naniachar im Bezirk Rangamati vom 17. November 1993;
 2. ist der Ansicht, daß die Regierung von Bangladesch es versäumt hat, das Leben und das Eigentum der Angehörigen des Jumma-Stammes vor Eingriffen in das traditionell ihnen gehörende Land und vor Gewaltakten zu schützen;
 3. fordert die Regierung Indiens auf, sicherzustellen, daß die Jumma-Flüchtlinge nicht gegen ihren Willen repatriert werden, und sicherzustellen, daß die Flüchtlingslager mit angemessenen Nahrungs- und Arzneimittellieferungen versorgt werden;
 4. fordert die Regierung Indiens auf, zu prüfen, ob der UNHCR nicht einen Beitrag zur Lösung dieses tragischen Problems leisten und so etwas von der Last nehmen könnte, die Indien seit zehn Jahren trägt;
 5. fordert die Regierung von Bangladesch auf, die notwendigen Bedingungen für die Repatriierung der Jumma-Flüchtlinge — wie sie von ihnen selbst gefordert werden — zu schaffen, einschließlich der Aufgabe der militärischen Besetzung des Hügellandes von Chittagong und Verhandlungen mit den Jana Samhati Samiti über die künftige Autonomie im Rahmen der Verfassung von Bangladesch, um eine dauerhafte Lösung für den derzeitigen Konflikt zu suchen, und ihnen schriftliche Sicherheitsgarantien anzubieten;

Donnerstag, 10. März 1994

6. fordert die Regierung von Bangladesch auf, dem UNHCR zu ermöglichen, den rückkehrenden Flüchtlingen umfassenden Schutz zu gewähren, und es dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und anderen internationalen humanitären und Menschenrechtsorganisationen zu ermöglichen, den Prozeß der Wiederansiedlung zu überwachen;
7. fordert die Kommission auf, humanitäre Hilfe für die Repatriierung des Jumma-Volkes anzubieten und bei der Regierung von Bangladesch darauf zu drängen, daß die Menschenrechte der Urbevölkerung aus dem Hügelland von Chittagong geachtet werden müssen;
8. ruft die wichtigsten internationalen Geberländer und insbesondere die Union auf, spezielle Haushaltsmittel zur Unterstützung eines Wiederansiedlungsprogramms für die Jumma-Flüchtlinge und die Bengalen bereitzustellen, da die Europäer ihre Verantwortung für die derzeitige Lage anerkennen müssen, die weitgehend ein Ergebnis des europäischen Kolonialismus der Vergangenheit ist;
9. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschliebung der Kommission, dem Rat und den Regierungen von Bangladesch und Indien zu übermitteln.

i) B3-0352/94

Entschliebung zu Togo

Das Europäische Parlament,

- A. in Erwägung der Wahl der 81 in der togolesischen Verfassung vorgesehenen Abgeordneten vom 6. und 20. Februar 1994,
- B. im Bewußtsein der vom Präsidenten der Republik und den Führern der teilnehmenden Parteien vor den Wahlen vertretenen Standpunkte,
- C. unter Hinweis auf den Verlauf der Wahlen, wie er aus dem Bericht aller internationalen Beobachter gemäß einem Kommuniqué vom 22. Februar 1994 hervorgeht,
- D. in Erwägung der von den Zwölf in ihrem Kommuniqué vom 28. Februar 1994 vertretenen Haltung,
- E. in Erwägung der Beobachtermission von zwei Vizepräsidenten der Paritätischen Versammlung AKP-EWG in deren Namen,
 1. nimmt zur Kenntnis, daß die Wahlen nach Ansicht aller Beobachter und trotz der vereinzelt schweren Zwischenfälle dank der Kompetenz und des Einsatzes der Mitglieder der Wahlbüros und der Entschlossenheit der togolesischen Wähler unter relativ zufriedenstellenden Bedingungen stattfanden;
 2. ist erstaunt darüber, daß die Ergebnisse aller Wahlbüros bisher entgegen den vorab zwischen allen Parteien geschlossenen Vereinbarungen nicht von der Wahlkommission und dem Obersten Gerichtshof veröffentlicht wurden, und fordert, daß dies innerhalb kürzester Frist erfolgt;
 3. verlangt gemäß den vorab geschlossenen Vereinbarungen, daß die Wahlergebnisse von allen Instanzen des Landes respektiert werden;
 4. fordert den Präsidenten der Republik auf, sich gemäß den von ihm mehrmals öffentlich und insbesondere anläßlich des Treffens mit den Vertretern der AKP-Staaten und der Europäischen Union eingegangenen Verpflichtungen persönlich für die Achtung der Wahlergebnisse einzusetzen;
 5. verurteilt die zahlreichen Gewalttaten im Verlauf des Wahlverfahrens sowie die Menschenrechtsverletzungen;
 6. appelliert an alle Parteien in Togo, das Wahlergebnis zu respektieren und für Frieden, Stabilität und Fortschritt in Togo zu arbeiten;
 7. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschliebung der Kommission, dem Rat und den Ko-Präsidenten der Paritätischen Versammlung AKP-EWG zu übermitteln.

Donnerstag, 10. März 1994

5. Beschäftigung — Sozialpolitik

a) A3-0079/94

Entschließung zur Beschäftigung in Europa

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 8. Juli 1992 zum europäischen Arbeitsmarkt nach 1992 ⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 15. Dezember 1993 zu den Schlußfolgerungen des Europäischen Rates vom 10./11. Dezember 1993 in Brüssel ⁽²⁾ und vom 19. Januar 1994 zum Vorschlag für das Gesetzgebungsprogramm des Jahres 1994 ⁽³⁾,
 - in Kenntnis der Entschließungsanträge der Abgeordneten
 - a) Glinne und Vandemeulebroucke zu einem auf die Alternativwirtschaft gegründeten Beschäftigungswachstum (B3-0989/93)
 - b) Lafuente López zu den gemeinschaftlichen Solidaritätsfonds zur Schaffung von Arbeitsplätzen (B3-1671/93),
 - in Kenntnis des Berichts der Kommission über die Beschäftigung (KOM(93)0314),
 - in Kenntnis der Mitteilung der Kommission über den gemeinschaftsweiten Rahmen für die Beschäftigung (KOM(93)0238 — C3-0231/93),
 - in Kenntnis des Weißbuchs der Kommission über Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (KOM(93)0700),
 - in Kenntnis der Schlußfolgerungen des Europäischen Rates vom 10. und 11. Dezember 1993 (SN373/93),
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik, des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz und des Ausschusses für die Rechte der Frau (A3-0079/94),
- A. in der Erwägung, daß der Stand der Integration unserer Volkswirtschaften es nicht zuläßt, die Arbeitslosigkeit in den zwölf Mitgliedstaaten als rein nationale Probleme zu betrachten,
- B. in dem Bewußtsein, daß die Debatte über die Beschäftigung in Europa von der zunehmenden weltweiten Verflechtung der Wirtschaft nicht absehen kann,
- C. in der Überzeugung, daß unter Anerkennung eines freien Wettbewerbs und offener Märkte mit den Hauptkonkurrenten der Europäischen Union, vor allem im asiatisch-pazifischen Raum, ein konstruktiver Dialog über einen fairen Standortwettbewerb und die Öffnung der Märkte geführt werden sollte,
- D. in der Erwägung, daß die weitere Arbeitsmarktentwicklung in der Europäischen Union auch vom Sozialtransformationsprozeß der Nachbarstaaten außerhalb der Union abhängt, und daß die politische Öffnung von Mittel-, Ost- und Südeuropa ein Lohngefälle mit erheblichen Nachwirkungen auch für die Mitgliedstaaten der Europäischen Union bewirkt hat, weshalb es notwendig ist, daß durch die wirtschaftliche und soziale Entwicklung dieser Staaten das Gefälle abgebaut wird,
- E. in der Erwägung, daß die Arbeitslosigkeit in der Europäischen Union ein solches Ausmaß erreicht hat, daß künftig eine gezielte Politik der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft vonnöten ist, die zwangsläufig andere Methoden als die herkömmlichen Methoden zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit erfordert, wobei insbesondere der überproportionalen Arbeitslosigkeit von Frauen und jungen Menschen Rechnung zu tragen ist,
- F. in der Erwägung, daß das Ziel der Vollbeschäftigung nicht unter dem Druck der widrigen Umstände aufgegeben werden darf,

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 241 vom 8.7.1992, S. 51.

⁽²⁾ Teil II Punkt 18 a des Protokolls von diesem Datum.

⁽³⁾ Teil II Punkt 4 des Protokolls von diesem Datum.

Donnerstag, 10. März 1994

- G. in der Erwägung, daß die Politik zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit nicht auf Lohnsenkungen abgestellt sein sollte, um eine bessere Ausgangslage im Wettbewerb mit den Niedriglohnländern zu schaffen, sondern daß vielmehr beim höheren Ausbildungsniveau angesetzt werden sollte,
- H. in dem Bedauern darüber, daß das Weißbuch über Maßnahmen zugunsten der Beschäftigung sich darauf beschränkt, Initiativen und Erfahrungen der Mitgliedstaaten aufzulisten, ohne daraus vorrangige politische Initiativen auf der Ebene der Union abzuleiten,
- I. in Anerkennung von Kapitel 10 des Weißbuchs der Kommission „Gedanken zu einem neuen Entwicklungsmodell“, das eine auf eine dauerhafte Entwicklung gegründete Strategie befürwortet und dafür eine hochrangige Arbeitsgruppe fordert,
- J. in der Erwägung, daß die Zukunft des europäischen Aufbauwerks davon abhängt, daß es der Union gelingt, vorrangig das Problem der Arbeitslosigkeit, namentlich unter den Jugendlichen, in den Griff zu bekommen,
- K. in der Erwägung, daß das Weißbuch zu recht hinsichtlich der Gemeinschaftsmaßnahmen die Bedeutung der Ausbildung und Weiterbildung in den Vordergrund rückt, es aber offensichtlich den Mitgliedstaaten allein überläßt, Fragen des Funktionierens der Arbeitsmärkte zu lösen, so daß die Gefahr besteht, daß der Binnenmarkt ins Hintertreffen gerät — und zwar durch unlauteren Wettbewerb, soziales Dumping usw.,
- L. in dem Bedauern, daß die Kommission der Bedeutung der Umwelt für die Beschäftigung nur wenig Bedeutung beimißt, und in der Erwägung, daß die Unternehmen der Union Märkte verlieren werden, mit der damit einhergehenden Verschlechterung der Beschäftigungslage, wenn der Umweltschutz nicht energisch betrieben wird,
- M. in der Erwägung, daß mehr Arbeitsplätze durch eine Verlagerung der Besteuerung bezahlter Arbeit auf eine Besteuerung von fossilen Brennstoffen, Kernkraft, Umweltverschmutzung und knappen Rohstoffen geschaffen werden können,
1. begrüßt, daß das Weißbuch einem Fatalismus den Kampf ansagt, der sich in die ständige Zunahme der Arbeitslosigkeit schickt und darauf hofft, daß die Zunahme des Wachstums automatisch eine Lösung bringt, ist andererseits aber der Auffassung, daß kurzfristig eine schlagkräftige gemeinsame Beschäftigungspolitik notwendig ist und daß die dauerhafte Entwicklung an die Stelle des klassischen Wirtschaftswachstums treten muß, nicht nur um die Natur und die Umwelt zu retten, sondern auch um mehr Arbeitsplätze zu schaffen;
 2. ist erfreut darüber, daß sowohl das Weißbuch als auch die Schlußfolgerungen des Europäischen Rates die Wichtigkeit einer solidarischen Wirtschaft und der Beibehaltung einer europäischen Sozialpolitik zur Sicherung der Grundvoraussetzungen für eine sozial gerechte Gesellschaft betonen; bedauert aber, daß das Weißbuch zu den Risiken, die die derzeitige Verschlechterung der Beschäftigungslage für die sozialen Sicherheitssysteme der Länder der Gemeinschaft mit sich bringt, sowie zu den möglichen Folgen der vorgeschlagenen Maßnahmen schweigt;
 3. drückt seine Besorgnis darüber aus, daß der Rat der Wirtschafts- und Finanzminister sich in seinen Beschlüssen hinsichtlich der wirtschaftlichen Leitlinien zu einseitig auf das Wirtschaftswachstum verläßt und den mittelfristigen Beschäftigungsauswirkungen nur begrenzt Rechnung trägt und fordert, daß die kurzfristige Politik besser mit den mittelfristigen Ausrichtungen in Einklang gebracht wird;
 4. ist überzeugt davon, daß die Union bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit einen eigenen Mehrwert erzeugen kann, und zwar durch weitere vorbehaltlose Unterstützung für den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt, die Schaffung eines Währungsraums, die Konzentrierung der Finanzmittel (Strukturfonds, europäische Wachstumsinitiative, Gemeinschaftsdarlehen) eine gemeinsame Forschungs- und Entwicklungspolitik, die Beschleunigung der Entwicklung der technologischen Kapazitäten und des technologischen Potentials der Gemeinschaft, die Festlegung gemeinsamer Mindestgarantien für die Arbeitnehmer und die Organisation der Koordinierung zwischen den nationalen Politiken;
 5. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, eine umweltverträgliche und dauerhafte Entwicklung zu verfolgen durch eine allmähliche Verlagerung des wirtschaftlichen und politischen Schwerpunkts von der chemischen Landwirtschaft auf die biologische Landwirtschaft, von Technologien für finale Entsorgungsverfahren in der Industrie zur sauberen Produktion, von Autobahnen zum öffentlichen Transport, von der Atomkraft und den fossilen Brennstoffen zur Energieerhaltung und zu erneuerbaren Energien, von der Verschwendung knapper Ressourcen zur Reparatur, Wiederverwendung und Wiederverwertung von Materialien und durch Schaffung weiterer Naturparks und den Schutz historischer Stadtkerne;

Donnerstag, 10. März 1994

6. fordert die Kommission auf, sich in ihrem Jahresbericht eingehender der Querverbindung zwischen Beschäftigung und nachhaltiger Entwicklung sowie zwischen Beschäftigung und Umwelt zu widmen;
7. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, schon jetzt Umstellungspläne für alle traditionellen Grundlagenindustrien auszuarbeiten, neue Grundlagenindustrien zu entwickeln (Telekommunikation, Biotechnik, Meerestechnologie, Software, Informatik, Elektronik usw.), eine alternative Wirtschaft zu entwickeln, Dienstleistungen im Nahbereich zu erforschen und zu entwickeln sowie gemeinsam eine auf die jeweiligen nationalen Besonderheiten zugeschnittene beschäftigungspolitische Strategie festzulegen; so ist z.B. ein Erfahrungsaustausch auf sozialpolitischem Gebiet und finanzielle Unterstützung für echten Export von Systemen incl. Know-how beispielsweise auf dem Gebiet der Altenbetreuung und -pflege und der Kinderbetreuung zu fördern;
8. unterstreicht die Notwendigkeit der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung durch die Schaffung eines steuerlichen, administrativen und finanziellen Umfeldes, das die kleinen und mittleren Unternehmen als die dynamischsten Faktoren der Wirtschaft der Gemeinschaft begünstigt;
9. unterstreicht die Notwendigkeit, die Effizienz des Kapitalmarkts und der innergemeinschaftlichen Zahlungssysteme zu verbessern, um Spareinlagen, Kredite und liquide Mittel in die beschäftigungsintensiven Investitionen und Verbrauchsbereiche zu lenken;
10. unterstreicht das für die Finanzierung der beschäftigungsintensiven Maßnahmen erforderliche Engagement der Privatinvestoren bei den erfolversprechenden europäischen Projekten, die von der Europäischen Gemeinschaft durch Senkung der Kosten und der finanziellen Risiken unterstützt werden können;
11. fordert, daß der Rat den Problemen der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit bei ihrer Prüfung genauso viel Bedeutung einräumt wie den makroökonomischen und finanziellen Problemen, beispielsweise durch Wiederaufgreifen der Formel der „Jumboräte“; in diesen Rat sind alle Minister einzubeziehen, die für einen bestimmten Sektor zuständig sind, der große Möglichkeiten für die Schaffung von Arbeitsplätzen bietet, z.B. der Umweltsektor;
12. begrüßt, daß die Kommission zwei Arbeitsgruppen eingerichtet hat, die die Ideen hinsichtlich Verkehr/Energie und Information/Telekommunikation konkretisieren sollen; ist der Ansicht, daß daneben genauso dringend und in gleicher Zusammensetzung eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden müßte, die die Vorschläge zu den Kapiteln 7, 8 und 9 einsatzfähig macht;
13. setzt sich für eine regelmäßig substantielle Vorbereitung eines organisierten Dialogs aller Verantwortlichen ein, bei dem ein solides und konkretes Engagement zu Gunsten eines Beschäftigungsaktionsplans nach den nachstehend aufgeführten Leitlinien ermöglicht wird;

Bildung und Ausbildung

14. schließt sich der Einschätzung der Bedeutung der Berufsausbildung, der Umschulung und der ständigen Verbesserungen sowie der besonderen Rolle, die die Union in diesem Bereich spielen sollte, an; weist jedoch darauf hin, daß die Maßnahmen zugunsten der Berufsausbildung und der Umschulung sich auch auf die Entwicklung höherer Qualifizierungsniveaus und die Anerkennung dieser erstrecken sollten: Eine Antwort auf den Bedarf der Unternehmen an hochqualifizierten Arbeitskräften würde gestatten, Arbeitsstellen von mittlerem Niveau freizusetzen;
15. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf,
 - angesichts der Mängel bei der Grundausbildung der Jugend im Vergleich mit unseren direkten Konkurrenten auf dem Weltmarkt über die Zukunft unseres Schulsystems nachzudenken, und zwar unter dem Aspekt einer stärkeren Dezentralisierung, Diversifizierung, Individualisierung und Kreativität, und Pilotprogramme für bestimmte Kategorien von Jugendlichen zu schaffen, die auf dem Arbeitsmarkt in einer prekären Lage sind,
 - angesichts der Schwierigkeiten aufgrund fehlender Qualifikationen, Schulabgänger zu vermitteln, die schulische Ausbildung derart zu erweitern, daß durch Verbindung von betriebsbezogener und schulischer Ausbildung (duales System) Theorie und Praxis vermittelt werden,

Donnerstag, 10. März 1994

- angesichts des unzureichenden Angebots an qualifizierten Arbeitskräften dem Bedarf der Unternehmen insofern zu entsprechen, als mit Hilfe dieser Unternehmen und der Sozialpartner ein System geschaffen wird, das im Rahmen der Lehre das System Lernen-Arbeiten begünstigt, um den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern,
- eine gemeinsame Politik der permanenten Weiterbildung auszuarbeiten und den Zugang hierzu über Gutscheine, Schecks, Stundengutschriften usw. zu gewährleisten,
- aufgrund der innereuropäischen Mobilität ein für alle Mal die Gleichwertigkeit der Diplome und Studien zu regeln;

16. erkennt an, daß die Einführung neuer Technologien größere Geschwindigkeit und mehr Flexibilität der Unternehmen verlangt sowie höher qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Ebenen, und ist diesbezüglich der Ansicht, daß die erforderlichen Strukturen geschaffen werden müssen, um die europäischen Arbeitskräfte in die Lage zu versetzen, die Fähigkeit zu entwickeln, sich selber lebenslang gewinnbringend weiterzubilden;

Funktionieren der Arbeitsmärkte

17. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten im Bewußtsein der Zerrüttung der einzelnen Arbeitsmärkte auf,

- a) über die Arbeitsweise und die Anpassung der Arbeitsbehörden und sonstigen Arbeitsvermittlungsstellen, einschließlich der Ausbildung der Arbeitsvermittler, unter enger Beteiligung der Sozialpartner nachzudenken, wobei eine stärkere Dezentralisierung hin zu den lokalen Arbeitsmärkten und ein individuelleres Eingehen auf den Einzelnen angestrebt werden sollen,
- b) in Anerkennung der positiven Rolle der staatlichen wie privaten Vermittlungsstellen für Zeitarbeit Vorschriften zu erlassen, um der Zerstörung von Dauerarbeitsplätzen so weit wie möglich entgegenzuwirken, und fordert den Rat auf, die Richtlinie über atypische Beschäftigung unverzüglich zu erlassen,
- c) die speziellen Beschäftigungsprogramme wie beispielsweise YOUTHSTART, LEDA, ILE usw. in stärkerem Maße als bisher zu unterstützen,
- d) dafür Sorge zu tragen, daß die im Rahmen der Ziele Nr. 3 und 4 des Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Ausbildungsprogramme einem auf den Arbeitsmärkten eindeutig identifizierten Bedarf entsprechen,
- e) die allgemeine Flexibilität der in mancher Hinsicht zu starren Arbeitsmärkte und mehr Flexibilität im Einzelfall zugunsten der Arbeitnehmer, die dies wünschen, durch die Sicherstellung eines angemessenen Schutzrahmens für die betreffenden Arbeitnehmer sowie auch das Ergreifen flankierender Maßnahmen und den weiteren Ausbau begleitender Strukturen, namentlich der sozialen Euroschafter (EURES) zu fördern;
- f) die Mobilität von Ausbildern und Praktikanten, insbesondere junger Leute, zu fördern und den Austausch von Informationen und Erfahrungen über gemeinsame Fragen der Ausbildungssysteme der Mitgliedstaaten zu entwickeln;
- g) das von der belgischen Präsidentschaft eingeleitete Verfahren zur Annahme der Richtlinie über die Arbeitnehmervertretung in den europäischen Unternehmen im Rahmen des Sozialprotokolls unter der griechischen Präsidentschaft zum Abschluß zu bringen, um den Prozeß der Verlagerung von Unternehmen innerhalb der Union besser in den Griff zu bekommen, wobei diese Richtlinie auch Maßnahmen betreffend die Mitwirkung der Arbeitnehmer einschließen sollte;
- h) zu prüfen, inwieweit durch steuerliche Vergünstigungen geregelte Beschäftigungsverhältnisse im Bereich der privaten Haushalte für die besonders von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen zu schaffen sind, da die Bedürfnisse der Familie bedeutende Möglichkeiten für die Schaffung ortsnaher Arbeitsplätze bieten, die in den meisten Ländern der Europäischen Union entstehen könnten, wenn sie durch Verwaltungsvorschriften und eine Einschränkung der dem spezifischen Charakter dieser Arbeitsplätze angepaßten Pflichtabgaben gefördert würden;
- i) zu prüfen, inwieweit Existenzgründungen besser gefördert werden könnten;

18. protestiert heftig gegen die Idee einer systematischen Liberalisierung und hält es für erforderlich, daß die Flexibilisierung der nationalen Arbeitsmärkte mit der einheitlichen Festlegung auf EG-Ebene von Mindestgarantien für die Arbeitnehmer einhergeht; weist jedoch darauf hin, daß Flexibilität keine Gefährdung der Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer beinhalten darf;

Donnerstag, 10. März 1994

19. ist der Ansicht, daß eine weniger strenge Regelung der Arbeitsbedingungen keine effiziente Lösung ist, um eine höhere Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen, da sie zum Abbau qualifizierter Arbeitskräfte führt, die eine grundlegende Voraussetzung für die Erhaltung einer gesunden Industrielandschaft darstellen;

20. ist überzeugt von der Notwendigkeit einer gemeinschaftlichen Auswanderungspolitik, die sich auf mit den Auswanderungsländern vereinbarte Maßnahmen zur Beeinflussung des Wanderungsdrucks stützt; innerhalb dieses Rahmens sollten die Mitgliedstaaten Übereinkommen schließen mit den Auswanderungsländern auf der Grundlage der Prognosen über Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt, wobei Absprachen getroffen werden sollten über Berufsausbildung, geeignete Arbeit für ausgebildete Migranten und freiwillige Rückkehr in das Herkunftsland;

Die Arbeitsteilung

21. teilt die Auffassung, wonach die dezentralisierte Festlegung der Arbeitszeit unter der Verantwortung der Sozialpartner ein Mittel zur Anpassung der menschlichen Ressourcen an den Bedarf darstellen kann; ist der Auffassung, daß die Verringerung der Arbeitszeit eine bessere Verteilung der verfügbaren Arbeit begünstigt — wobei verschiedene Instrumente möglich sind: eine 4-Tage-Woche oder eine 35-Stunden-Woche, Bildungsurlaub, freiwillige Teilzeitarbeit — und nur im Rahmen einer aktiven Politik zur Schaffung von Arbeitsplätzen Sinn haben kann; vertritt allerdings die Ansicht, daß diese auf sektoraler Ebene ausgehandelte Herabsetzung der Arbeitsdauer kurzfristig zu einem Abbau der Arbeitslosigkeit führen kann, vorausgesetzt, die Wettbewerbslage der Unternehmen bleibt erhalten, insbesondere über die Beibehaltung oder gar Verlängerung der Auslastung der Anlagen;

22. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, sich vorbehaltlich von Vereinbarungen zwischen den Sozialpartnern dafür einzusetzen, daß verstärkt auf Teilzeitbeschäftigung als Mittel zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze zurückgegriffen wird — vorausgesetzt, daß sie mit sozialen Garantien einhergeht, die mit den für die Vollzeitbeschäftigung gebotenen Garantien vergleichbar sind —, und Initiativen zur Förderung der Arbeitsumverteilung sowohl auf kollektiver (Verringerung der Tages- oder Wochenarbeitszeit) als auch auf persönlicher Ebene (Laufbahnunterbrechung, Sabbatjahr, Elternurlaub usw.) zu ergreifen;

23. fordert den Rat auf, die Richtlinie über den Erziehungsurlaub unverzüglich zu erlassen;

Arbeitskosten

24. hält es ebenfalls für erstrebenswert, die Lohnnebenkosten für Arbeitskräfte zu senken, um ein neues Angebot an Arbeitsplätzen zu begünstigen und weniger Anreiz dafür zu geben, Arbeit durch Kapital zu ersetzen; spricht sich jedoch dagegen aus, daß dieses Ziel mißbraucht wird, um die realen Löhne zu senken;

25. spricht sich dafür aus, zur Reduzierung der Lohnnebenkosten die Elemente der Sozialversicherung herauszunehmen, die der Allgemeinheit zugute kommen und deshalb durch Steuereinnahmen finanziert werden sollten;

26. wünscht, daß der Druck der steuerlichen Belastung der Einkommen aus Arbeit weitgehend verlagert wird auf Operationen auf dem Kapitalmarkt, denen keine tatsächlichen Wirtschaftsströme zugrundeliegen, unter anderem durch die Einführung einer Besteuerung der Finanzoperationen;

27. weist darauf hin, daß Produktivität nicht nur durch geringere Löhne und Beschäftigungsabbau gesteigert werden kann, sondern auch durch bessere Arbeits- und Managementorganisation, Motivation der Mitarbeiter, höherwertige Produkte, schnellere Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktreife Produkte und Pflege neuer Wachstumsmärkte; fordert, daß die Produktivitätsgewinne vorrangig für die Schaffung von Arbeitsplätzen verwendet werden;

28. ist der Auffassung, daß die von den Arbeitnehmern im Hinblick auf die Ermöglichung von Investitionen akzeptierte Lohndämpfung mit dem Zugeständnis eines tatsächlichen Mitbestimmungsrechts (z.B. in Form von Aktien) der Arbeitnehmer an den Ergebnissen dieser Investitionen einhergehen sollte;

Donnerstag, 10. März 1994

29. ist der Auffassung, daß, um den sozialen Frieden zu erhalten, der Verzicht der Arbeitnehmer auf Erhöhung des Reallohns zur Stärkung der Unternehmen über Beteiligungsmodelle am Produktivvermögen und an den Erträgen der Unternehmen entschädigt werden könnte;
30. warnt vor der Vorstellung, daß die Senkung der Mindestlöhne eine Lösung darstellt, um gegen die Verlagerung von Investitionen in Niedriglohnländer vorzugehen;
31. setzt sich für einen fairen Standortwettbewerb mit den Welthandelspartnern ein, damit wirtschaftlicher Fortschritt für einen angemessenen sozialen Fortschritt genutzt werden kann;
32. ist der Auffassung, daß insbesondere in die internationalen Handelsabkommen (wie zum Beispiel das System der allgemeinen Präferenzen) eine Sozialklausel auf der Grundlage der Einhaltung der Konventionen der ILO ganz allgemein und insbesondere der Konventionen über die Vereinigungsfreiheit, das Verbot der Zwangsarbeit und die Bekämpfung der Kinderarbeit eingeführt werden muß;
33. ist der Auffassung, daß die Debatte über die möglicherweise negativen Auswirkungen der Einkommensstützungsmaßnahmen für Arbeitnehmer bezüglich der aktiven Arbeitssuche das Grundproblem nicht verschleiern dürfen, nämlich den Mangel an Arbeitsplätzen; appelliert jedoch an die Mitgliedstaaten, bei den Mechanismen zur Einkommensstützung mehr Geschmeidigkeit an den Tag zu legen, um zu vermeiden, daß die Arbeitslosen zu einer passiven Akzeptanz ihrer Lage verurteilt werden (indem man ihnen beispielsweise untersagt, sich freiwillig weiterzubilden) bzw. zu ungünstigen Entscheidungen bezüglich der Einkommen aus nichtselbständiger Erwerbstätigkeit gegenüber den Einkommen aus Umverteilung oder inoffiziellen Einkommen;
34. ist der Auffassung, daß die Mitgliedstaaten keine Sozial- und Steuerpolitik anwenden sollten, die die Frauen oder Arbeitnehmerinnen benachteiligt;
35. hält es für erstrebenswert, daß die Übergänge von Arbeitslosigkeit in rentable Arbeit flexibler gestaltet und finanziell erleichtert werden; das könnte möglich sein durch spezielle Einstiegstarife für Langzeitarbeitslose durch erweiterte Zumutbarkeit für eine Arbeitsaufnahme, durch nur teilweise Anrechnung von zusätzlichen Entgelten bei Arbeiten von Arbeitslosenhilfe- und Sozialhilfeempfängern;
36. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf,
- Maßnahmen zu ergreifen, um die Struktur der Pflichtabgaben zugunsten der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital und zu Lasten umweltbelastender Faktoren zu verändern,
 - neue Finanz- und Steuerquellen aufzutun, um so einen Ausgleich für die gesunkenen Sozialbeiträge zu schaffen, insbesondere durch die Einführung von Umweltabgaben, Abgaben auf schädliche Verbrauchsgüter und Einkommen aus Finanzkapital, wie dies von der Kommission vorgeschlagen wurde und vom Europäischen Parlament seit 1989 befürwortet wird,
 - neue, für die Unternehmen und die Gesellschaft weniger kostspielige Beschäftigungs- und Arbeitsorganisationskonzepte zu fördern, die den Vorstellungen der einzelnen Arbeitnehmer entgegenkommen, wie beispielsweise Fernarbeit, Heimarbeit, dezentralisierte Produktionseinheiten;

Neue Arbeitsmöglichkeiten

37. wünscht, daß die Schaffung von Arbeitsplätzen, die einem Bedarf entsprechen, der nicht in den Markt für Güter und Dienstleistungen einzuordnen ist (gemeinnützige Arbeiten) gefördert werden muß, um die Ausgrenzung derjenigen zu vermeiden, die auf dem Arbeitsmarkt keine Arbeitsstelle finden; ist im übrigen der Ansicht, daß ein neues Entwicklungsmodell (Do-it-yourself-Sektor) die Notwendigkeit beinhaltet, neue Produkte, Materialien, neue Werkzeuge, ja sogar neue Erträge zu erdenken;
38. wünscht die Schaffung eines dritten Sektors der Gemeinwirtschaft, der von der öffentlichen Hand finanziert wird (selbst unter Verwendung eines Teils der Sozialausgaben, die derzeit passive Ausgaben sind) und durch private Beiträge, einschließlich solcher der Begünstigten, die auch an der Verwaltung dieser Initiativen beteiligt werden könnten; eine Ad-hoc-Besteuerung zu ihrer Unterstützung könnte in Funktion der Schaffung neuer Arbeitsplätze angewandt werden;

Donnerstag, 10. März 1994

39. fordert die Kommission auf, Vorschläge zur Erweiterung des LIFE-Programms zu machen, das die Grundlage für einen Öko-Job-Plan bieten sollte; solche Programme sollten z.B. folgendes unterstützen:

- Innovationen in Umwelttechnologie in KMB;
- „Rücknahme“-Logistik und Wiederverwertungstechnologien;
- Energiesparsysteme;
- Reinigung verseuchter Böden;

40. verpflichtet sich, die Abgeordneten der nationalen Parlamente, die speziell für Fragen der Beschäftigung zuständig sind, einzuladen, in gemeinsamer Sitzung mit ihm die nationalen oder gemeinschaftlichen Projekte ausfindig zu machen, die sich am besten dazu eignen, der europäischen Aktion zugunsten der Beschäftigung konkrete Form zu geben;

*
* * *

41. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und dem Wirtschafts- und Sozialausschuß, den Parlamenten der Mitgliedstaaten sowie dem Europäischen Gewerkschaftsbund und der UNICE und zu übermitteln.

b) A3-0134/94

Entschließung zu den Auswirkungen des Prozesses der Errichtung der WWU auf die Sozialpolitik

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf den Vertrag über die Europäische Union und insbesondere dessen Artikel B erster Gedankenstrich, sowie Artikel 2 des EG-Vertrags,
- unter Hinweis auf die vom Europäischen Parlament auf den Regierungskonferenzen unterbreiteten Vorschläge, die in seinen Entschließungen vom 16. Mai 1990 zur Wirtschafts- und Währungsunion ⁽¹⁾, vom 11. Juli 1990 zu den Regierungskonferenzen im Rahmen der Strategie des Europäischen Parlaments für die Europäische Union ⁽²⁾, vom 10. Oktober 1990 zur Wirtschafts- und Währungsunion ⁽³⁾ sowie vom 22. November 1990 zu den Regierungskonferenzen im Rahmen der Strategie des Europäischen Parlaments für die Europäische Union ⁽⁴⁾ enthalten sind,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 7. April 1992 zu den Ergebnissen der Regierungskonferenzen ⁽⁵⁾,
- unter Hinweis auf die Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer ⁽⁶⁾ sowie das entsprechende Aktionsprogramm ⁽⁷⁾,
- unter Hinweis auf seine wiederholte Forderung, der sozialen Konvergenz ebensoviel Aufmerksamkeit zu widmen wie der wirtschaftlichen und währungspolitischen Konvergenz,
- in Kenntnis der Empfehlung 92/442/EWG des Rates vom 27. Juli 1992 über die Annäherung der Ziele und der Politiken im Bereich des sozialen Schutzes ⁽⁸⁾,

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 149 vom 18.06.1990, S. 66.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 231 vom 17.09.1990, S. 97.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 284 vom 12.11.1990, S. 62.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 324 vom 24.12.1990, S. 219.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. C 125 vom 18.05.1992, S. 81.

⁽⁶⁾ EG-Bulletin 12-1989.

⁽⁷⁾ KOM(89)0568.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 245 vom 26.08.1992, S. 49.

Donnerstag, 10. März 1994

- in Kenntnis der Schlußfolgerungen der Europäischen Räte von Kopenhagen vom 22. Juni 1993 ⁽¹⁾ und Brüssel vom 10./11. Dezember 1993 ⁽²⁾,
 - gestützt auf Artikel 148 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik (A3-0134/94),
- A. in der Erwägung, daß die Gewährleistung eines hohen Niveaus an Beschäftigung und an sozialem Schutz, die Anhebung des Lebensstandards und der Lebensqualität sowie der wirtschaftliche und soziale Zusammenhalt und die Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten die vorrangigen Ziele der Union sind, für deren Erreichen die Wirtschafts- und Währungsunion als ein geeignetes Mittel erscheint,
 - B. in der Erwägung, daß die in Richtung auf den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt bis zum Edinburgh-Gipfel unternommenen Anstrengungen es nicht ermöglichten, das Gefälle zwischen den einzelnen Regionen der Union in bezug auf die soziale Lage ausreichend zu vermindern,
 - C. in der Erwägung, daß die Verwirklichung der sozialen Ziele der Union zwangsläufig eine Wachstumsstrategie bedingt, die ihrerseits die Durchführung europäischer Vorhaben von gemeinsamen Interesse und die Stärkung der wirtschaftlichen Konvergenz zwischen den Mitgliedstaaten voraussetzt,
 - D. in der Erwägung, daß die größte Herausforderung für die Union am Ende dieses Jahrhunderts darin liegen wird, ihre Fähigkeit zur Verringerung der Arbeitslosigkeit (18 Millionen Beschäftigungslose 1993) unter Beweis zu stellen und die zunehmende Ausgrenzung zu stoppen (50 Millionen Menschen leben unterhalb der Armutsschwelle, und dies in einer der reichsten Regionen unseres Planeten),
 - E. unter Hinweis darauf, daß die Errichtung der WWU die Stabilität fördern, Handel, Investitionen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit intensivieren und die Anfälligkeit der Entwicklung der EU gegen Turbulenzen auf den Devisenmärkten verringern wird; in erneuter Bekräftigung seiner Überzeugung, daß die WWU den Wohlstand der Union steigern wird,
 - F. in der Erwägung, daß ein Großteil der Hindernisse, die zur Beseitigung des Beschäftigungsdefizits und der Ausgrenzungsrisiken zu überwinden sind, Faktoren zuzuschreiben ist, welche außerhalb des Prozesses der Wirtschafts- und Währungsintegration angesiedelt sind (demographische Entwicklung und Entwicklung der Familienstrukturen, konjunkturelle Entwicklung und Beschäftigungslage, Wachstum der städtischen Ballungsgebiete), und zu einer erhöhten Beanspruchung der Systeme der sozialen Sicherheit führt; ferner in der Erwägung, daß der Kampf gegen die soziale Ausgrenzung und die Durchführung von Maßnahmen, die auf die Integration abzielen und von der Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten als vorrangiges Ziel anerkannt werden ⁽³⁾, ein gewisses Maß an öffentlichen Finanzmitteln erforderlich machen,
 - G. in der Erwägung, daß das für 1997-1999 gesteckte Ziel der wirtschaftlichen und währungspolitischen Integration eine grundlegende Etappe des gemeinschaftlichen Einigungswerkes bildet, die den Mitgliedstaaten eine nachhaltige Anstrengung zur Erfüllung der Konvergenzkriterien abverlangt,
 - H. in der Erwägung jedoch, daß die Konvergenzkriterien sicherlich Ziele bilden, deren Erreichen für den Beitritt zur WWU unerlässlich sind, daß Artikel 104 c Absatz 2 und 3 und Artikel 109 j des EG-Vertrags jedoch nicht unbedingt ein lineares Verhalten in der Übergangsperiode erfordern;
 - I. in der Erwägung, daß die Verwirklichung der Konvergenzkriterien im Interesse der Erhaltung und Erweiterung des sozialen Schutzes eine aktive Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, das Bemühen um eine rationelle Anwendung der Systeme der sozialen Absicherung (Betrugsbekämpfung) sowie ihre optimale Anpassung an die Bedürfnisse der jeweiligen Bevölkerung voraussetzt,

⁽¹⁾ SN 180/93.

⁽²⁾ SN 373/93.

⁽³⁾ Entschließung des Rates und der im Rat vereinigten Minister für Sozialfragen vom 29.09.1989 über die Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung, ABl. Nr. C 277 vom 31.10.1989, S. 1. — Empfehlung 92/441/EWG des Rates vom 24.06.1992 über gemeinsame Kriterien für ausreichende Zuwendungen und Leistungen im Rahmen der Systeme der sozialen Sicherung, ABl. Nr. L 245 vom 26.08.1992, S. 46. — Artikel 2 Absatz 1 des Protokolls Nr. 14 im Vertrag über die Europäische Union.

Donnerstag, 10. März 1994

- J. in der Erwägung, daß die Verschlechterung der Beschäftigungssituation die Erfüllung der für den Beitritt zur WWU geforderten Konvergenzkriterien verzögern kann, weshalb es notwendig ist, daß die Mitgliedstaaten sich verstärkt um die Schaffung neuer und zukunftssicherer Arbeitsplätze kümmern,
- K. in der Erwägung, daß die Konvergenzkriterien zum einen nicht aufgeweicht werden dürfen und zum anderen jeder Mitgliedstaat ihre Verwirklichung entsprechend einem Rhythmus anstreben sollte, der seinen Strukturschwächen Rechnung trägt, um jedwedes Auseinanderbrechen des Sozialsystems zu verhindern,
- L. in der Erwägung, daß aufgrund der Interdependenz der Volkswirtschaften der Mitgliedstaaten sich die soziale Entwicklung in einem Mitgliedstaat unweigerlich auf den gesamten Konvergenzprozeß auswirkt,
- M. in der Erwägung, daß die Glaubwürdigkeit der Union bei den Bürgern und damit ihre Zukunft, von ihrer Fähigkeit abhängt, gleichermaßen eine soziale Union wie eine Wirtschafts- und Währungsunion zu bilden,
1. fordert, daß der Schwerpunkt der Wirtschaftspolitik auf Gemeinschaftsebene auf die Verwirklichung einer nachhaltigen und beschäftigungswirksamen Strategie ohne Preisauftrieb gelegt und dabei den sozialen Auswirkungen Rechnung getragen wird; ist der Auffassung, daß die Sozialpolitik als gleichberechtigt mit der Wirtschaftspolitik der Union angesehen werden muß;
 2. weist mit Nachdruck darauf hin, daß die Ziele der WWU sowohl Stabilität als auch die in Artikel 2 des EG-Vertrags festgelegten weiter gefaßten wirtschaftlichen Ziele beinhalten müssen; erinnert in diesem Zusammenhang an seine oben genannte Entschließung vom 7. April 1992: „bedauert, daß die WWU anscheinend ausschließlich auf die Stabilität ausgerichtet ist; erkennt zwar die Bedeutung der Stabilität an, wünscht jedoch, daß deflatorische Auswirkungen verhindert werden, wenn die Mitgliedstaaten, welche die strengen Konvergenzkriterien noch nicht erfüllen, ihre Politik nach diesen Kriterien ausrichten; verlangt, daß die Ziele eines verantwortungsvollen Wachstums und eines hohen Grades an Beschäftigung und sozialem Schutz mindestens ebenso ernst genommen werden, auch wenn dafür im Vertrag noch keine speziellen verbindlichen Maßnahmen vorgesehen sind“;
 3. vertritt die Auffassung, daß die Anwendung der Konvergenzkriterien dem Konjunkturzyklus — insbesondere der Verschlechterung der Beschäftigungssituation — uneingeschränkt Rechnung tragen muß, weshalb das im Vertrag vorgesehene flexible Vorgehen anzuwenden ist; erinnert daran, daß die Anwendung der Konvergenzkriterien durch die einzelnen Mitgliedstaaten — in dem für jedes einzelne Land erreichbaren Maß — in den umfassenden Rahmen der Wachstumstrategie eingebettet werden muß, wie sie von der Kommission in ihrem Weißbuch vorgeschlagen und vom Europäischen Rat im Dezember 1993 in Brüssel gebilligt wurde;
 4. ist der Auffassung, daß die im Unionsvertrag definierten Konvergenzkriterien nicht in Frage gestellt werden dürfen, da Stabilität und Konvergenz letztlich zur Schaffung von Arbeitsplätzen führen, die nicht künstlicher Natur sind;
 5. ist der Auffassung, daß es einer eingehenderen Prüfung der Vergleichbarkeit bestimmter statistischer Indikatoren bedarf, die für die Berechnung der Verhältniszahlen (Begriff öffentlicher Defizite bzw. öffentlicher Schuldenstand) herangezogen werden;
 6. vertritt die Auffassung, daß die Konvergenzanstrengungen und der Konvergenzrhythmus jedes Mitgliedstaats im Rahmen der multilateralen Überwachung gemäß Artikel 103 Absatz 3 EGV unter Berücksichtigung seiner spezifischen Strukturprobleme und der Notwendigkeit bewertet werden müssen, einen angemessenen sozialen Schutz für jeden Bürger und insbesondere für die schwächsten Gruppen aufrechtzuerhalten; ist der Ansicht, daß bei der Bewertung der Konvergenz außer diesen Kriterien auch repräsentative Indikatoren für die Entwicklung der sozialen Situation der Mitgliedstaaten (Arbeitslosigkeit, Lebensstandard, sozialer Schutz, soziale Rechte....) zugrunde gelegt werden;
 7. mißbilligt die Haltung des Rates der Wirtschafts- und Finanzminister, die der sozialen Dimension seiner Beschlüsse unzureichend Rechnung trägt, und zwar sowohl auf der Ebene der Aufstellung und Bewertung der nationalen Programme zur Erreichung der wirtschaftlichen Konvergenz als auch bei der konkreten Ausgestaltung des Weißbuchs über Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung sowie der Beschlüsse des Europäischen Rates vom Dezember 1993 in Brüssel;

Donnerstag, 10. März 1994

8. fordert, daß der Rat in diesem Sinne die Behandlung makro-ökonomischer und finanzpolitischer Fragen einerseits und der Probleme in Verbindung mit der sozialen Situation andererseits miteinander koordiniert, indem insbesondere — soweit dies notwendig ist — die für Sozialfragen zuständigen Minister zu den Arbeiten des Rates der Wirtschafts- und Finanzminister hinzugezogen werden;
9. bedauert, daß nicht gleichzeitig mit der WWU die Einführung gemeinschaftlicher Mindestvorschriften für die Steuer- und die Finanzpolitik — insbesondere in bezug auf Vermögen, Spekulationskapital und Unternehmergewinne — eine Mindestbesteuerung der Unternehmensgewinne — beschlossen wurde;
10. ist der Auffassung, daß die unzureichende Einbeziehung des Europäischen Parlaments in das Verfahren der multilateralen Überwachung eine Lücke bedeutet, die das demokratische Defizit verschärft, und gedenkt, sobald wie möglich alle die ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszuschöpfen, um diesen Zustand zu ändern (interinstitutionelle Vereinbarung oder Rückgriff auf Artikel 103 Absatz 5 EGV); fordert die Kommission auf, entsprechende Vorschläge vorzulegen, die als Grundlage für eine interinstitutionelle Debatte dienen können;
11. besteht mit der gebotenen Nachhaltigkeit darauf, daß der in der Sozialcharta vorgesehene Gemeinschaftssockel an Sozialrechten in vollem Umfang verwirklicht und erweitert wird;
12. begrüßt die Anstrengungen der Kommission, eine bessere Übersicht über die Systeme des sozialen Schutzes zu erhalten, was in der Veröffentlichung des ersten Berichtes über den sozialen Schutz in Europa zum Ausdruck kommt;
13. erinnert daran, daß die Empfehlung 92/442/EWG des Rates gemeinsame Ziele für die Systeme des sozialen Schutzes der Mitgliedstaaten festsetzt, und fordert die Kommission auf, geeignete Kriterien zur Bewertung der Konvergenz dieser Systeme zu erarbeiten;
14. ist der Auffassung, daß ein solches Vorgehen zu einer Definition echter Programme für die soziale Konvergenz führen muß, die die Mitgliedstaaten und die Union verpflichten, und fordert die Kommission und den Rat auf, die Möglichkeiten für die Durchführung solcher Programme zu untersuchen;
15. fordert die Kommission auf, nach Konsultation der Sozialpartner eine Studie der Modalitäten für die Organisation und die Finanzierung eines Gemeinschaftsmechanismus für die Solidarität der Systeme des sozialen Schutzes nach dem Vorbild der für die im Rahmen des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts eingeführten Mechanismen auszuarbeiten; zunächst könnte im Hinblick auf die nächste Regierungskonferenz geprüft werden, ob die Einführung eines Gemeinschaftsmechanismus für die Solidarität in bezug auf die Beschäftigung zweckmäßig wäre;
16. betont, daß der Erfolg der Union von der Fähigkeit der Mitgliedstaaten abhängen wird, die Union sowohl auf soziale als auch auf wirtschaftliche Grundlagen zu stellen, denen die Bürger vertrauen, und daß es angesichts des mangelnden Vertrauens im Rahmen des gemeinschaftlichen Aufbauwerks in die Fähigkeit der Gemeinschaft, ihre politischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme zu lösen, negative Auswirkungen in der Öffentlichkeit hätte, wenn in das europäische Aufbauwerk Maßnahmen einbezogen würden, mit denen andere Ziele als die Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion angestrebt werden;
17. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Rat, der Kommission, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß sowie den Regierungen und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

6. Lage in Bosnien und Embargo gegen Mazedonien

a) B3-0283, 0306, 0307, 0311, 0337 und 0358/94

EntschlieÙung zur Lage in Bosnien-Herzegowina

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren EntschlieÙungen zur Lage in Bosnien-Herzegowina, insbesondere die EntschlieÙungen vom 20. Januar 1994 ⁽¹⁾ und vom 10. Februar 1994 ⁽²⁾,

⁽¹⁾ Teil II Punkt 1 des Protokolls dieses Datums.

⁽²⁾ Teil II Punkt 8 des Protokolls dieses Datums.

Donnerstag, 10. März 1994

- A. unter nachdrücklichem Hinweis darauf, wie wichtig es ist, den Waffenstillstand von Sarajewo auf andere Teile von Bosnien-Herzegowina auszudehnen,
- B. unter Betonung der Notwendigkeit, die öffentlichen Dienste in Sarajewo wiederherzustellen und die Belagerung der Stadt aufzuheben,
- C. unter Betonung der Notwendigkeit, die Rechte der legalen Regierung von Bosnien-Herzegowina zu achten,
- D. unter Hinweis darauf, daß in Sarajevo am 6. März 1994 seit langer Zeit die erste politische Kundgebung stattfand, auf der der Wunsch bekräftigt wurde, die Einheit Bosnien-Herzegowinas und seiner Hauptstadt zu erhalten,
- E. unter Hinweis auf den sechsten periodischen Bericht über die Menschenrechtssituation im Gebiet des ehemaligen Jugoslawien, den der Sonderberichterstatteur Tadeusz Mazowiecki am 21. Februar 1994 den Vereinten Nationen vorgelegt hat,
- F. unter Hinweis auf die offenkundig heilsame Wirkung der NATO-Aktion gegen serbische Flugzeuge, die das Flugverbot über Bosnien mißachtet hatten,
- G. jedoch im Bewußtsein, daß in Bosnien-Herzegowina von Kroaten und Serben weiterhin militärische Aggressionen und Greueltaten verübt werden,
 1. ruft die EU und ihre Mitgliedstaaten auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die Resolution 900 des Sicherheitsrates durchzusetzen, und zwar nicht nur in Sarajewo, sondern auch in Maglaj, Mostar und Vitez, die bereits gemäß den Resolutionen 824 und 836 geschützt sein sollten;
 2. fordert den Rat und die Vereinten Nationen auf, sicherzustellen, daß die serbische Miliz ihre Angriffe auf andere besiedelte Gebiete wie Srebrenica, Zepa, Tuzla und Bihac unverzüglich einstellt;
 3. fordert jedoch, daß alles getan wird, um die Versorgung mit humanitärer Hilfe zu gewährleisten, insbesondere mittels der Wiedereröffnung des Flughafens von Tuzla;
 4. fordert zusätzliche Anstrengungen von der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten sowie weiteren Mitgliedern der VN im Hinblick auf eine Verstärkung der Truppen zwecks Überwachung des Waffenstillstands;
 5. hofft, daß die Einigung zwischen den Kroaten und der bosnischen Regierung auf die bosnischen Serben ausgeweitet wird, um eine multi-ethnische Gesellschaft im Gebiet von Bosnien-Herzegowina zu erhalten;
 6. weist die kroatische Regierung warnend darauf hin, daß die andauernde Präsenz ihrer Streitkräfte in Bosnien-Herzegowina dazu führen könnte, daß Sanktionen gegen sie verhängt werden;
 7. ist der Ansicht, daß eine aufrichtige, demokratische und nicht gewaltsame freie Informationskampagne in allen Gebieten des ehemaligen Jugoslawien gestartet werden sollte, um die immer noch gefährdeten Aussichten auf Frieden und Aussöhnung zu verbessern;
 8. fordert die Kommission und den Rat auf, unverzüglich die notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen, um mit der erforderlichen materiellen Hilfe — mit Beträgen, die im Vergleich zu den Kosten des Krieges und seiner Folgen relativ bescheiden sind — Demokratie und Meinungsfreiheit zu unterstützen, und verlangt, daß diese Mittel nicht zur Kompensation der durch das Embargo entstandenen Nachteile genutzt werden; würdigt in diesem Zusammenhang die Arbeit entsprechender Organisationen im ehemaligen Jugoslawien und im Ausland, insbesondere des Europäischen Journalistenverbands und des Europäischen Verlegerverbands, und fordert deren Unterstützung;
 9. fordert alle Mitgliedstaaten auf, Deserteure und Kriegsdienstverweigerer des jugoslawischen Kriegs, die die Zahl der Kämpfenden verringert haben, aufzunehmen, zu unterstützen und anzuerkennen; verurteilt jegliche mit dem Ziel geleistete Zusammenarbeit, diese in ihre Heimatländer, insbesondere nach Kosovo, zurückzuschicken;

Donnerstag, 10. März 1994

10. begrüßt die inzwischen kurz vor der Verwirklichung stehende Initiative eines „europäischen Hilfstransports“, der von mehreren europäischen Bürgerverbänden (darunter „Workers' Aid“ und „Citizens for Citizens“) organisiert wird, und vertritt die Auffassung, daß die Europäische Union selbige unterstützen und schützen sollte;

11. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung der Kommission, dem Rat, den Mitgliedstaaten des Sicherheitsrates, den Regierungen von Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Montenegro und Serbien, den Generalsekretären der UNO, der NATO und der KSZE sowie den Ko-Vorsitzenden der Genfer Konferenz zu übermitteln.

b) B3-0262/94

EntschlieÙung zu der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien

Das Europäische Parlament,

- A. unter Hinweis auf die Kämpfe im ehemaligen Jugoslawien,
- B. in der Erwägung, daß sich der Krieg auf die Nachbarländer ausdehnen könnte,
- C. unter Hinweis auf die Welle von Nationalismus und Intoleranz in den meisten Ländern des ehemaligen Jugoslawien und in einigen Republiken des Balkan,
- D. in der Erwägung, daß die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (FYROM) sich im September 1990 zum unabhängigen Staat erklärt hat, unter diesem Namen gemäß der Resolution des UNO-Sicherheitsrates Nr. 817 in die Vereinten Nationen aufgenommen und seither von mehreren Staaten anerkannt wurde; in Anbetracht der Tatsache, daß verschiedene Mitgliedstaaten der EU diplomatische Beziehungen zu der Republik aufgenommen haben,
- E. in der Erwägung, daß Griechenland die Verwendung des Namens „Mazedonien“ und der Sonne von Vergina als Staatselement der neuen Republik ablehnt und außerdem darauf besteht, daß bestimmte Artikel aus der Präambel der Verfassung der FYROM, die sich auf die Sorge dieses Landes für die „mazedonischen Minderheiten“ in den Nachbarländern beziehen, geändert werden und daß die FYROM die Sicherheit der gemeinsamen Grenzen gewährleistet,
- F. in der Erwägung, daß Griechenland die Verwendung des Namens „Mazedonien“ durch diesen Staat als Verzerrung der Geschichte, Beeinträchtigung seines kulturellen Erbes und weiteren destabilisierenden Einfluß auf dem Balkan betrachtet,
- G. unter Hinweis darauf, daß es in mehreren Nachbarländern Griechenlands nationalistische mazedonische Bewegungen gibt, die für eine Wiedervereinigung Groß-Mazedoniens, nötigenfalls mit Gewalt, eintreten,
- H. unter Hinweis auf die Erklärungen der griechischen Regierung, daß Griechenland die Unabhängigkeit und Souveränität dieses neuen Staates sowie die Unverletzlichkeit der Grenzen in der Region garantiert und seiner Bereitschaft Ausdruck gegeben hat, dies in einem internationalen Abkommen zu verankern,
- I. unter Hinweis auf die Anstrengungen von Herrn Van den Broek im Namen der Kommission, eine Eskalation des Konflikts zwischen den beiden Ländern zu verhindern und zur Wiederaufnahme des Dialogs unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen beizutragen,
- J. in der Erwägung, daß die griechische Regierung sich willens erklärt hat, in einen Dialog mit der FYROM einzutreten und die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit diesem Land zu unterstützen,
- K. unter Hinweis auf den Boykott der FYROM durch Griechenland, der am 17. Februar 1984 in Kraft getreten ist,
- L. in der Erwägung, daß es Aufgabe der Europäischen Union ist, sich um den Abbau der Spannungen und die Einführung einer aufrichtigen und dauerhaften Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern zu bemühen,

Donnerstag, 10. März 1994

1. bedauert, daß die griechische Regierung restriktive Handelsmaßnahmen gegen die FYROM ergriffen hat;
2. fordert die griechische Regierung auf, ihren Beschluß zu überdenken und unverzüglich den Boykott der FYROM aufzuheben; fordert gleichzeitig die Regierungen Griechenlands und der FYROM auf, den Dialog wieder aufzunehmen, um den Streit beizulegen; ist der Ansicht, daß die Abwandlung der Flagge der FYROM und eine Änderung der beanstandeten Artikel ihrer Verfassung das Klima für die Suche nach einer Lösung verbessern könnten;
3. bekräftigt sein Eintreten für das Grundprinzip der Unverletzlichkeit der Grenzen, das von den Regierungen Griechenlands und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien anerkannt wird, und warnt alle extremistischen und nationalistischen Gruppen vor jedem Versuch, gegen diesen Grundsatz zu verstoßen;
4. begrüßt die Bemühungen der Kommission um eine Lösung des Konflikts zwischen Griechenland und der FYROM und fordert beide Länder auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um diesen Konflikt nicht eskalieren zu lassen und durch Verhandlungen beizulegen;
5. appelliert an die Regierungen Griechenlands und der FYROM, unverzüglich ihre Verhandlungen unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen wieder aufzunehmen — wenn sie dies wünschen mit Hilfe der Europäischen Union — um die Ursachen für die Spannung zwischen den beiden Staaten zu beheben;
6. fordert, daß die Europäische Union sich nach Kräften um Frieden und Ruhe in der Region bemüht und so die Voraussetzungen für den Abschluß von Kooperationsabkommen mit diesen Ländern und einen internationalen Vertrag zur Gewährleistung der Unverletzlichkeit der bestehenden Grenzen zu schafft; fordert in diesem Zusammenhang den Rat, die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die wirtschaftliche, finanzielle und technische Hilfe der Europäischen Union und ihrer Mitglieder für die FYROM aufzustocken, um zu verhindern, daß bedingt durch eine Verschlechterung der Lebensbedingungen der Bevölkerung zwangsläufig extremistische politische Strömungen erstarken;
7. fordert die betroffenen Regierungen auf, ihren Einfluß geltend zu machen, um Extremismus und Nationalismus abzuschwächen, die manche Katastrophen in dieser Region verursacht haben, und appelliert an die Medien, die Spannungen nicht noch zu verschärfen;
8. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschliebung dem Rat, der Kommission, den Regierungen Griechenlands und der FYROM und dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.

7. Terrorismus und Sicherheit in Europa

A3-0058/94

Entschliebung zum Terrorismus und zu seinen Auswirkungen auf die Sicherheit in Europa

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine Entschliebung vom 18. April 1985 zur Bekämpfung des Terrorismus ⁽¹⁾,
- unter Hinweis auf seine Entschliebung vom 11. Juli 1985 zur Sicherheit in der Luftfahrt und zum internationalen Terrorismus ⁽²⁾,
- unter Hinweis auf seine Entschliebung vom 11. September 1986 zum Terrorismus ⁽³⁾,
- unter Hinweis auf die Schlußfolgerungen der Trevi-Gruppe vom 28. April 1987,
- unter Hinweis auf seine Entschliebung vom 10. März 1988 zu Terroranschlägen auf die zivile Luftfahrt ⁽⁴⁾,

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 122 vom 20.05.1985, S. 109.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 229 vom 09.09.1985, S. 89.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 255 vom 13.10.1986, S. 135.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 94 vom 11.04.1988, S. 117.

Donnerstag, 10. März 1994

- unter Hinweis auf seine Entschlieung vom 26. Mai 1989 zu den Problemen im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Terrorismus ⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschlieung vom 13. Juni 1991 zu den von Terroristen verübten Mordanschlagen in der Gemeinschaft ⁽²⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschlieung vom 22. Januar 1993 zur Gründung von Europol ⁽³⁾,
 - unter Hinweis auf Titel VI des Vertrags über die Europäische Union, insbesondere Artikel K.1 Absätze 7 und 9 und K.3 Absatz 2,
 - gestützt auf Artikel 148 seiner Geschafttsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Sicherheit sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte und des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten (A3-0058/94),
- A. in der Erwägung, daß der Terrorismus, gleichgültig, wie er begründet wird, Frieden, Demokratie und Menschenrechte bedroht und in mehreren Mitgliedstaaten der Europäischen Union ein schwerwiegendes Problem darstellt,
 - B. in der Auffassung, daß der Terrorismus sowohl über die Binnen- als auch über die Außengrenzen der Europäischen Union hinausreicht,
 - C. in der Erwägung, daß die angestrebte Rechtsintegration in Europa noch nicht in naher Zukunft zu verwirklichen ist und daß die Grundprinzipien der Rechtssysteme der europäischen Staaten einander zwar ähneln, die daraus resultierenden Gesetze jedoch nicht unbedingt identisch sind,
 - D. in der Erwägung, daß die europäischen Polizeieinheiten ungeachtet dieser rechtlichen Divergenzen sehr große Anstrengungen unternommen haben, um untereinander eine wirksame Koordinierung unter Wahrung der Rechte der der Gerichtsbarkeit unterliegenden Personen sicherzustellen,
 - E. mit der Feststellung, daß die Gründung von Europol, mit dessen Einrichtung in Den Haag begonnen wurde, die Drogenbekampfung auf dem gesamten Kontinent verbessern und dazu beitragen wird, gemeinsame Arbeitsverfahren der nationalen Polizeieinheiten zwecks Bekämpfung aller Formen von Kriminalität zu fördern,
 - F. mit dem Hinweis, daß die Mitgliedstaaten der Europäischen Union im Rahmen des europäischen Aufbauwerks einen „dritten Pfeiler“ geschaffen haben, der unter anderem die Zusammenarbeit von Justiz und Polizei zur Bekämpfung des Terrorismus vorsieht,
 - G. in der Auffassung, daß die Europäische Konvention zur Bekämpfung des Terrorismus, die von allen Mitgliedstaaten der Union ratifiziert wurde und 1978 in Kraft trat und deren Ziel die Erleichterung der Auslieferung von Terroristen ist, das Schlüsselement der Zusammenarbeit der Gerichte auf diesem Gebiet darstellt, jedoch, wie die Parlamentarische Versammlung des Europarates insbesondere in ihrer Empfehlung 1170 (1991) festgestellt hat, einige offensichtliche Mängel aufweist, die zu beheben wären,
1. verurteilt den Terrorismus mit der durch ihn verursachten Zahl von Todesfällen und Verstümmelungen, Not und materieller Zerstörung als der harmonischen Entwicklung der europäischen Gesellschaften abträglich, da er zu verstärkten Kontrollen von Personen und ihren Reisen führt und somit der Verwirklichung der von der Europäischen Union angestrebten Ziele entgegensteht;
 2. räumt ein, daß der Terrorismus in einer freien und demokratischen Gesellschaft zwar keinesfalls gerechtfertigt werden kann, oft aber tiefe historische Wurzeln hat und nicht durch polizeiliche Maßnahmen allein beseitigt werden kann;
 3. hält es für notwendig, unverzüglich die politischen, ethnisch-nationalen, sozialen und ökologischen Konflikte zu bewältigen und so die Spannungen auszuräumen, die Terroranschlägen und -organisationen eine scheinbare Rechtfertigung liefern und ihnen eine gewisse Zustimmung bringen können;

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 158 vom 26.6.1989, S. 394.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 183 vom 15.07.1991, S. 278.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 42 vom 15.02.1993, S. 250.

Donnerstag, 10. März 1994

4. ist der Ansicht, daß unverzüglich und ständig alle verfügbaren nationalen Mittel eingesetzt werden müssen, um den Terrorismus zu neutralisieren und die Destabilisierung der europäischen Staaten zu verhindern, und fordert die Mitgliedstaaten der Europäischen Union nachdrücklich auf, ihre gegen Terrorismus gerichtete Politik auf politischer und polizeilicher Ebene zu koordinieren;
 5. betont, daß diese Koordinierung der parlamentarischen Kontrolle des Europäischen Parlaments und der Parlamente der Mitgliedstaaten unterliegen muß;
 6. ist der Auffassung, daß die in den Staaten der Europäischen Union geltenden Rechtsinstrumente mit der notwendigen Wirksamkeit die strikte Einhaltung der demokratischen Rechtsordnung und der Rechtsgarantien möglichst weitgehend angleichen müssen;
 7. unterstreicht, daß jede Antiterrorpolitik die Rechtsvorschriften einhalten muß;
 8. ist der Ansicht, daß bei der notwendigen Bekämpfung des Terrorismus in der Regel nicht auf Ausnahme Gesetze und -verfahren zurückgegriffen werden darf, da diese das Monopol des Rechtsstaats in bezug auf jegliche Form der Gewaltausübung in Frage zu stellen drohen, und daß jeder Mißbrauch, den offizielle oder vom Staat abhängige Stellen in dieser Hinsicht möglicherweise begehen, angeprangert und streng bestraft werden muß;
 9. bekräftigt, daß in den Rechtsstaaten, die die europäischen Länder sind, keine Ideologie heutzutage den Terrorismus rechtfertigt, der daher als kriminelle Handlung verfolgt und bestraft werden muß;
 10. unterstreicht die Pflicht aller Mitgliedstaaten, die europäischen und internationalen Rechtsübereinkommen gegen Terrorismus einzuhalten;
 11. ersucht den Rat, einen gemeinsamen Standpunkt zur notwendigen Reform der Europäischen Konvention zur Bekämpfung des Terrorismus auszuarbeiten und zu beschließen;
 12. ist der Ansicht, daß diese Reform es zumindest gestatten sollte, die erheblichsten Mängel der Konvention zu beseitigen, nämlich:
 - i) die Nichteinstufung der Verwendung nichtautomatischer Waffen als Vergehen, das die Auslieferung nach sich zieht,
 - ii) die Möglichkeit für die Vertragsstaaten, zum Zeitpunkt der Unterzeichnung einen Vorbehalt geltend zu machen, der es erlaubt, die Auslieferung zu verweigern, wenn der Vertragsstaat die begangene Tat als politisches Vergehen betrachtet;
 13. bekräftigt, daß es legitim ist, auf dem Hoheitsgebiet der europäischen Staaten die von ausländischen Diensten angeworbenen Terroristen zu verfolgen und sie gemäß dem Gesetz zu bestrafen;
 14. hält es für äußerst wichtig, daß die Medien in ihren Nachrichten terroristische Akte oder Gruppen weder hochspielen noch hierfür Verständnis zeigen dürfen, und daß die Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus dahingehend ausgeweitet werden, daß gegen Staaten, die derartige Akte oder Gruppen möglicherweise unterstützen, wirksame diplomatische, politische und wirtschaftliche Sanktionen und Abschreckungsmaßnahmen ergriffen werden;
 15. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Regierungen und den Parlamenten der Mitgliedstaaten sowie dem Europarat zu übermitteln.
-

Donnerstag, 10. März 1994

8. MwSt.-Sonderregelung für Gold *

A3-0117/94

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Ergänzung des gemeinsamen Mehrwertsteuersystems und zur Änderung der Richtlinie 77/388/EWG — Sonderregelung für Gold (KOM(92)0441 — C3-0441/92)

Dieser Vorschlag wurde mit den folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG
DER KOMMISSION (*)

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Erwägung 4a (neu)

Die mit dem Erwerb und dem Besitz von Anlagegold verbundenen Traditionen und landespezifischen Gepflogenheiten der Mitgliedstaaten müssen berücksichtigt werden.

(Änderung 12/rev)

Erwägung 4b (neu)

Unter dem Aspekt der Betrugsbekämpfung ist es angezeigt, Gold erst auf der ersten Verarbeitungsstufe zu besteuern, unter dem Aspekt der sozialen Gerechtigkeit muß jedoch die Möglichkeit einer (Umsatz-)Besteuerung auf Anlagegold geprüft werden.

(Änderung 2)

ARTIKEL 1

Artikel 26a Abschnitt A dritter Gedankenstrich (Richtlinie 77/388/EG)

— Termingeschäfte und Optionsgeschäfte (Kauf und Verkaufsoptionen) mit Gold sowie hiermit verbundene Dienstleistungen von Vermittlern.

— Termingeschäfte, Optionsgeschäfte (Kauf und Verkaufsoptionen) **oder Leasinggeschäfte** mit Gold sowie hiermit verbundene Dienstleistungen von Vermittlern.

(Änderung 3)

ARTIKEL 1

Artikel 26a Abschnitt A nach dem dritten Gedankenstrich (neu) (Richtlinie 77/388/EG)

— **Goldeinfuhren**

(Änderung 4)

ARTIKEL 1

Artikel 26a Abschnitt B Buchstabe b (Richtlinie 77/388/EG)

b) Anlagegold: Gold im Sinne von Buchstabe a, durch Wertpapiere verbrieft oder nicht, *sofern der Umsatz*

b) Anlagegold; Gold im Sinne von Buchstabe a, durch Wertpapiere verbrieft oder nicht, **unabhängig davon,**

(*) ABl. Nr. C 302 vom 19.11.1992, S. 9.

Donnerstag, 10. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSION

keine materielle Übergabe des Gegenstandes zur Folge hat und von anerkannten Berufshändlern abgewickelt wird. Die Mitgliedstaaten legen die Eigenschaften der betreffenden Gegenstände fest, insbesondere im Hinblick auf ihre Form und die Bescheinigung des Feingehaltes, sowie die Bedingungen für die Zulassung als Berufshändler und die Bedingungen, bei deren Vorliegen die materielle Übergabe als vollzogen gilt. Auf jeden Fall gilt die materielle Übergabe als vollzogen, wenn das Gold im Namen des Käufers oder auf seine Rechnung bei einem Dritten hinterlegt wird; das gleiche gilt, wenn das Gold beim Verkäufer hinterlegt wird und dieser nicht mehr als für dieses Gold verantwortlich anzusehen ist.

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

ob der Umsatz eine materielle Übergabe des Gegenstandes zur Folge hat oder nicht, sofern er von anerkannten Berufshändlern abgewickelt wird. Die Mitgliedstaaten legen die Eigenschaften der betreffenden Gegenstände fest, insbesondere im Hinblick auf ihre Form und die Bescheinigung des Feingehaltes, sowie die Bedingungen für die Zulassung als Berufshändler.

(Änderung 5)

ARTIKEL 1

Artikel 26a Abschnitt C Ziffer 2 (Richtlinie 77/388/EG)

2. Die Mitgliedstaaten gewähren jedem Steuerpflichtigen den Abzug oder die Erstattung der in Artikel 17 Absatz 2 genannten Mehrwertsteuer, soweit die Gegenstände und Dienstleistungen für Zwecke der in Absatz 1 genannten Umsätze verwendet wurden.

2. Die Mitgliedstaaten gewähren jedem Steuerpflichtigen den Abzug oder die Erstattung der in Artikel 17 Absatz 2 genannten Mehrwertsteuer, soweit die Gegenstände und Dienstleistungen für Zwecke der in Absatz 1 genannten Umsätze verwendet wurden. **Die Mitgliedstaaten können bei anonymen Käufen eine Obergrenze für die materielle Übergabe festsetzen.**

(Änderung 6)

ARTIKEL 1

Artikel 26a Abschnitt D (Richtlinie 77/388/EG)

1. *Vorbehaltlich der folgenden Bestimmungen ist auf die unter A genannten Umsätze von Gold, das kein Anlagegold ist, die Normalregelung anzuwenden.*

Bezüglich der Lieferungen von Gold im Sinne des ersten Unterabsatzes bewahrt der steuerpflichtige Käufer zur Ausübung seines Rechts auf Vorsteuerabzug eine Rechnung auf, die neben den gemäß Artikel 22 Buchstabe b erforderlichen Angaben, auch seine Mehrwertsteueridentifikationsnummer ausweist.

2. Einer Lieferung gleichgestellt ist die materielle Übergabe von Gold, wenn der letzte Umsatz, der dieses Gold betraf, entsprechend den unter C genannten Bestimmungen befreit wurde. *Die Besteuerungsgrundlage ist entweder der Goldpreis entsprechend dem Verkaufskurs, der zum Zeitpunkt des Entstehens des Steueranspruches auf dem oder den repräsentativsten Märkten des betreffenden Mitgliedstaates festgestellt wurde, oder der Goldpreis entsprechend einem Kurs, der nach einem von dem Mitgliedstaat festgelegten Verfahren unter Bezugnahme auf den oder die genannten Märkte festgesetzt wurde.* Die Lieferung gilt als von dem Steuerpflichtigen ausgeführt, der die materielle Übergabe vollzieht.

1. **Die Mitgliedstaaten befreien die unter A genannten Umsätze von Gold, das kein Anlagegold ist, bis zur ersten Stufe der industriellen Verarbeitung.**

Bezüglich der Lieferungen von Gold im Sinne des ersten Unterabsatzes bewahrt der steuerpflichtige Käufer zur Ausübung seines Rechts auf Vorsteuerabzug eine Rechnung auf, die neben den gemäß Artikel 22 Buchstabe b erforderlichen Angaben, auch seine Mehrwertsteueridentifikationsnummer ausweist.

2. Einer Lieferung gleichgestellt ist die materielle Übergabe des Goldes ab der ersten Stufe seiner industriellen Verarbeitung, wenn der letzte Umsatz, der dieses Gold betraf, entsprechend den im vorigen Absatz genannten Bestimmungen befreit wurde. Die Lieferung gilt als von dem Steuerpflichtigen ausgeführt, der die materielle Übergabe vollzieht.

Donnerstag, 10. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSION

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

3. Zur Berechnung des Pro-rata-Satzes für den Abzug im Sinne von Artikel 17 wird der Betrag des Umsatzes, der mit der Lieferung im Sinne von Absatz 2 verbunden ist, nur insofern herangezogen, als auf die Differenz zwischen den Besteuerungsgrundlagen der beiden Umsätze im Sinne des ersten Satzes dieses Absatzes Bezug genommen wird.

4. Jedem nichtsteuerpflichtigen oder nichtabzugsberechtigten Steuerpflichtigen gewähren die Mitgliedstaaten die Erstattung der auf seinen Golderwerb erhobenen Mehrwertsteuer, sofern die betreffende Person dieses Gold einem in der Gemeinschaft ansässigen Steuerpflichtigen mit Anspruch auf Vorsteuerabzug — nachstehend steuerpflichtiger Erwerber genannt — liefert.

Als Lieferung im Sinne des vorstehenden Unterabsatzes gilt die gegen Entgelt vollzogene Übertragung des Rechtes, über das Gold als Eigentümer zu verfügen.

5. Die Erstattung im Sinne von Absatz 4 wird von dem steuerpflichtigen Erwerber nach folgendem Verfahren vorgenommen:

- a) Der steuerpflichtige Erwerber stellt im Namen des Lieferers eine Rechnung oder ein an deren Stelle tretendes Dokument gemäß den Bestimmungen von Artikel 22 Absatz 3 aus.
- b) Der steuerpflichtige Erwerber hat sich das Original der gemäß Artikel 22 Absatz 3 ausgestellten Rechnung oder das an deren Stelle tretende Dokument, auf der oder auf dem der zu erstattende Steuerbetrag angewiesen ist, zu verschaffen und aufzubewahren. Die Mitgliedstaaten legen fest, nach Ablauf welcher Frist eine Erstattung nicht mehr zulässig ist.

6. Sind die in Absatz 5 genannten Bedingungen gegeben, ist der steuerpflichtige Erwerber befugt, gemäß Artikel 17 und nach dem von dem jeweiligen Mitgliedstaat festgelegten Verfahren den Betrag, den er erstattet hat, von der von ihm geschuldeten Mehrwertsteuer abzuziehen.

7. Erfolgt keine Erstattung, so besteht die Besteuerungsgrundlage der nachfolgend vom steuerpflichtigen Erwerber ausgeführten Lieferung aus der Differenz zwischen dem Verkaufspreis, Mehrwertsteuer nicht einbegriffen, und dem Kaufpreis, Steuer einbegriffen.

Zur Erleichterung der Steuererhebung und vorbehaltlich der Konsultation nach Artikel 29 können die Mitgliedstaaten als Besteuerungsgrundlage jedoch auch die für den betreffenden Besteuerungszeitraum festgestellte Differenz zwischen dem Gesamtbetrag der Lieferungen, Steuer nicht einbegriffen, und dem Gesamtbetrag der Käufe, Steuern einbegriffen, festsetzen. Die Anwendung dieser Bestimmung darf nicht zu Wettbewerbsverzerrungen führen.

Die auf Lieferungen im Sinne der letzten Unterabsätze erhobene Steuer darf in der Rechnung oder in einem an deren Stelle tretenden Dokument nicht gesondert ausgewiesen werden. Auf jeden Fall darf diese Steuer nicht auf der folgenden Stufe abgezogen werden.

3. **Im Falle einer Lieferung an einen abzugsberechtigten Steuerpflichtigen bestimmen die Mitgliedstaaten, daß der Erwerber die Mehrwertsteuer schuldet. Die Mitgliedstaaten ergreifen die notwendigen Maßnahmen, damit die zum Steuerschuldner bestimmte Person ihren Steuererklärungs- und Steuerentrichtungspflichten gemäß Artikel 22 nachkommt.**

4. **entfällt**

5. **entfällt**

6. **entfällt**

7. **entfällt**

Donnerstag, 10. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Der steuerpflichtige Erwerber im Sinne dieses Absatzes kann bei allen seinen Lieferungen an abzugsberechtigte Steuerpflichtige für die normale Mehrwertsteuerregelung optieren.

8. *Wendet der steuerpflichtige Erwerber sowohl die Normalregelung als auch die Sonderregelung an, so hat er seine Bücher so zu führen, daß die der einen oder anderen Regelung unterliegenden Umsätze nach dem von dem jeweiligen Mitgliedstaat festgelegten Verfahren getrennt ausgewiesen werden.*

8. **entfällt**

(Änderung 7)

ARTIKEL 2

In der Richtlinie 77/388/EWG werden folgender Abschnitt XVIIb und folgender Artikel 280 eingefügt:

„ABSCHNITT XVIIb

ÜBERGANGSREGELUNG FÜR GOLD

Artikel 280

Vorbehaltlich anderer Gemeinschaftsvorschriften gilt in der Übergangszeit im Sinne von Artikel 28 1) folgendes:

1. *Abweichend von Artikel 21 Ziffer 1 Buchstabe a) in der durch Artikel 28 g) geänderten Fassung können die Mitgliedstaaten bei einer Lieferung an einen abzugsberechtigten Steuerpflichtigen entsprechend den von ihnen festgelegten Einzelheiten und Bedingungen bestimmen, daß der Erwerber die Mehrwertsteuer schuldet. Machen sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so treffen die Mitgliedstaaten die erforderlichen Maßnahmen, damit die zum Steuerschuldner bestimmte Person ihren Steuererklärungs- und Steuerentrichtungspflichten gemäß Artikel 11 nachkommt.*

2. *Abweichend von Artikel 26 a Teil D Absatz 5 erfolgt die in dem genannten Absatz erstrebte Erstattung durch staatliche Stellen. Die Erstattung und die entsprechenden Bescheide erfolgen gemäß Artikel 7 Absatz 4 der Richtlinie 79/1072/EWG. Um in den Genuß der Erstattung zu gelangen, muß der Nichtsteuerpflichtige oder der nichtabzugsberechtigte Steuerpflichtige sie beantragen und hierzu folgende Unterlagen beibringen:*

- *das Original der gemäß Artikel 22 Absatz 3 ausgestellten Rechnung, auf der die zu erstattende Steuer ausgewiesen ist. Die Mitgliedstaaten legen fest, nach Ablauf welcher Frist eine Erstattung nicht mehr zulässig ist.*
- *eine Erklärung des steuerpflichtigen Erwerbers, in der er den Erwerb bescheinigt.*

Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um die Zurückzahlung der erstatteten Steuer sicherzustellen, falls die Erstattung zu Unrecht erfolgte oder eine Lieferung rückgängig gemacht wurde.

Donnerstag, 10. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Für die Zwecke der Regelung, die auf die nachfolgende Lieferung durch den steuerpflichtigen Erwerber anzuwenden ist, gilt die Erstattung als vollzogen, sobald der steuerpflichtige Erwerber die im ersten Unterabsatz zweiter Spiegelstrich vorgesehene Erklärung abgegeben hat.

(Änderung 9)

ARTIKEL 4 ABSATZ 1a (neu)

Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, Verwaltungs- und Steuerbestimmungen einzuführen, mit denen die Goldhersteller und die Goldscheideanstalten bzw. -gießereien äußerst strengen Auflagen in bezug auf die Materialbuchführung und die Führung der Bücher unterworfen werden, in denen alle Angaben über Goldgeschäfte festgehalten sind.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Ergänzung des gemeinsamen Mehrwertsteuersystems und zur Änderung der Richtlinie 77/388/EWG — Sonderregelung für Gold (KOM(92)0441 — C3-0441/92)

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(92)0441) ⁽¹⁾,
- vom Rat gemäß Artikel 99 des EG-Vertrags konsultiert (C3-0441/92),
- gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik (A3-0117/94),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;
2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;
3. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 302 vom 19.11.1992, S. 9.

Donnerstag, 10. März 1994

9. Lage der Frau in der Union

B3-0255, 0258, 0261, 0264, 0265 und 0267/94

Entschließung zur Situation der Frau in der Europäischen Union

Das Europäische Parlament,

1. begrüßt anlässlich des Weltfrauentags (8. März) alle Frauen der Welt und bringt seine Anerkennung für ihren Beitrag zur Entwicklung und zum Wohlergehen der Menschheit zum Ausdruck;
2. weist darauf hin, daß sein Ausschuß für die Rechte der Frau in diesem Jahr auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken kann, und begrüßt den großen Einsatz, mit dem die Mitglieder, die verschiedenen Vorsitzenden sowie der Mitarbeiterstab dieses Ausschusses stets über die Interessen der Bürgerinnen in der Europäischen Union, aber auch in Drittländern gewacht haben;
3. begrüßt die Politik der Kommission im Bereich der Chancengleichheit von Mann und Frau und wünscht, daß sie ihre Fördermaßnahmen in diesem Bereich weiterverfolgt, insbesondere mittels der Durchführung von Aktionen, die die Berücksichtigung der Gleichbehandlung und der Chancengleichheit in allen Politiken der Europäischen Union garantieren;
4. ist der Ansicht, daß die Frauen in den Entscheidungsgremien in politischen, nationalen, regionalen und lokalen Instanzen sowie in anderen Bereichen wie Finanzen, Medien, Justiz, sozialen Organisationen und beratenden Gremien derzeit unterrepräsentiert sind,
5. vertritt die Auffassung, daß eine ausgewogene Vertretung von Männern und Frauen in diesen Entscheidungsgremien die Legitimität und Qualität dieser Gremien nur verstärken kann,
6. fordert die Kommission auf, ihr Engagement im Hinblick auf die Beteiligung von Frauen an Entscheidungsprozessen zu verstärken;
7. fordert die Mitgliedstaaten auf, Druck auf die Sozialpartner und die Parteien auszuüben, damit diese in ihren Organisationen und in den Unternehmen positive Maßnahmen fördern, um den Zugang weiblicher Bewerber zu freien Stellen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zu gewährleisten; ist der Ansicht, daß diesbezüglich zahlenmäßige Zielvorgaben gesetzt werden müssen und daß, falls diese bis zum Jahr 2000 nicht erreicht sind, ein Quotensystem eingeführt werden muß;
8. kritisiert den Rat wegen der geringen Fortschritte, die in den vergangenen Jahren im legislativen Bereich erzielt wurden, und weist darauf hin, daß es den Erlaß von Richtlinien über atypische Arbeitsverhältnisse, die Gleichstellung von Mann und Frau in den gesetzlichen und betrieblichen Systemen der sozialen Sicherheit, die Umkehr der Beweislast und den Elternurlaub zur Beseitigung der Diskriminierungen, denen sich zahlreiche Frauen auf dem Arbeitsmarkt gegenübersehen, als vorrangig ansieht;
9. appelliert an die Parlamentarierinnen in den nationalen Parlamenten der Mitgliedstaaten, die Fragen auf europäischer Ebene, die für die Frauen von Belang sind, zu unterstützen und sehr aufmerksam zu verfolgen und die parlamentarische Tätigkeit mit ihren Kolleginnen im Europäischen Parlament abzustimmen;
10. fordert die Kommission, den Rat und die Mitgliedstaaten auf, besonders darüber zu wachen, daß die unerläßlichen Bedingungen und Maßnahmen durchgesetzt werden, um die Chancengleichheit von Mann und Frau zu fördern und zu gewährleisten, und zwar vorrangig in den Bereichen Bildung, Ausbildung, Forschung und Entwicklung sowie Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik;
11. fordert die Kommission, den Rat und die Mitgliedstaaten auf, Maßnahmen wie Flexibilisierung der Arbeitszeit, Entwicklung der Kinderbetreuungsmöglichkeiten, berufliche Wiedereingliederung von Frauen, die ihre Kinder großgezogen haben, sozialversicherungs- und steuerpolitische Berücksichtigung der Familienlasten durchzuführen, damit Familie und Beruf miteinander in Einklang gebracht werden können;

Donnerstag, 10. März 1994

12. fordert die Kommission, den Rat und die Mitgliedstaaten auf, der Informationspolitik für Frauen über Bestimmungen, Maßnahmen und Programme, die sie betreffen, besondere Aufmerksamkeit zu schenken;
 13. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Finanzierung von Zentren für in Not befindliche Frauen und Mädchen sicherzustellen;
 14. wacht darüber, daß der Grundsatz der Gleichheit von Männern und Frauen unterschiedslos auf alle legal in der Union ansässigen Personen angewandt wird;
 15. fordert, daß Eurostat eine umfassendere Sammlung von Daten und Statistiken über die Lage der Frau in den Bereichen Bildung, Zugang zur Beschäftigung und soziale Ausgrenzung, und zwar im Hinblick auf die Ausarbeitung und Durchführung gezielterer Maßnahmen, anlegt;
 16. begrüßt die wachsende Selbstbehauptung der Frauen in den Entwicklungsländern im Zuge des Demokratisierungsprozesses und hebt die wichtige Rolle hervor, die die Paritätische Versammlung AKP-EWG als treibende Kraft für die Frauen in den Unterzeichnerstaaten des Abkommens von Lomé gespielt hat;
 17. erklärt sich mit allen Frauen in der Welt solidarisch, die in Kriegsgebieten, in Elend, in äußerster Armut und unter von Fanatismus geprägten Verhältnissen leben, die Freiheit und Gleichheit von Mann und Frau beeinträchtigen, und versichert sie seiner Unterstützung;
 18. wünscht, daß die Europäische Union einen wichtigen Beitrag, in dessen Rahmen das Parlament eine aktive Rolle spielen würde, zur UN-Konferenz über Bevölkerungsfragen (Kairo, Ägypten, 5. bis 13. September 1994), insbesondere betreffend „reproductive health“, und zur Vierten Internationalen Konferenz über die Lage der Frau (Peking, China, 4. bis 15. September 1995) leistet;
 19. appelliert an die Wählerinnen und Wähler, sich möglichst zahlreich an den nächsten Europawahlen zu beteiligen, damit mehr Frauen in das Parlament gewählt werden;
 20. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Rat, der Kommission und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.
-

Donnerstag, 10. März 1994

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 10. März 1994

Adam, Ainardi, Alavanos, Alber, von Alemann, André-Léonard, Apolinário, Arbeloa Muru, Archimbaud, Areitio Toledo, Avgerinos, Balfe, Bandrés Molet, Banotti, Barata Moura, Barrera i Costa, Barton, Barzanti, Christopher J.P. Beazley, Peter Beazley, Bertens, Bethell, Bettini, Bettiza, Beumer, Bird, Bjørnvig, Blak, Blaney, Blot, Böge, Bofill Abeilhe, Boissière, Bonde, Bonetti, Bontempi, Borgo, Bourlanges, Bowe, Brand, de Brémond d'Ars, Breyer, Van den Brink, Bru Purón, Buchan, Buron, Cabezón Alonso, Cayet, Calvo Ortega, de la Cámara Martínez, Canavarro, Capucho, Carvalho Cardoso, Casini, Cassidy, Castellina, Catherwood, Caudron, Ceci, Ceyrac, Chabert, Chesa, Cheysson, Chiabrando, Ib Christensen, Christiansen, Cingari, Coates, Coelho, Coimbra Martins, Colajanni, Collins, Colom i Naval, Contu, Cooney, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Cot, Cox, Cramon Daiber, Crampton, Cravinho, Crawley, Cunha Oliveira, Cushnahan, Dalsass, David, De Clercq, Defraigne, De Gucht, Delcroix, Delorozoy, De Piccoli, Deprez, Desama, Dessylas, De Vries, Díez de Rivera Icaza, Van Dijk, Dillen, Dinguirard, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Elliott, Elmalan, Ephremidis, Ernst de la Graete, Estgen, Ewing, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ferrer, Fitzgerald, Florenz, Fontaine, Ford, Forte, Fourçans, Frémion, Friedrich, Frimat, Fuchs, Funk, Gaibisso, Galland, Gallenzi, Garcia, García Amigo, García Arias, de Gaulle, Gawronski, Geraghty, Goedmakers, Görlach, González Álvarez, Green, Gröner, Grund, Guermeur, Guidolin, Günther, Guillaume, Gutiérrez Díaz, Habsburg, Haller von Hallerstein, Hänsch, Happart, Harrison, Herman, Hermans, Hervé, Herzog, Hindley, Hoff, Holzfuß, Hoppenstedt, Hory, Howell, Hughes, Iacono, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Iversen, Izquierdo Rojo, Caroline F. Jackson, Christopher M. Jackson, Junker, Karellis, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klaus-Peter Köhler, Kuhn, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Lagorio, Lalor, Landa Mendibe, Lane, Langenhagen, Langer, Langes, Lannoye, Larive, Laroni, Lataillade, Lemmer, Lenz, Linkohr, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lomas, Lüttge, Lulling, Luster, McCartin, McCubbin, McIntosh, McMahan, McMillan-Scott, Magnani Noya, Maher, Maibaum, Malangré, de la Malène, Malone, Marinho, Marques Mendes, David D. Martin, Martínez, Mayer, Mebrak-Zaidi, Medina Ortega, Megahy, Melandri, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Merz, Metten, Mihr, Miranda da Silva, Miranda de Lage, Moorhouse, Moretti, Morodo Leoncio, Morris, Müller, Muntingh, Musso, Napoletano, Neubauer, Newens, Newman, Newton Dunn, Nianias, Nicholson, Nielsen, Nordmann, Oddy, Onesta, Onur, Oostlander, Pagoropoulos, Papoutsis, Partsch, Pasty, Patterson, Peijs, Pery, Pasmazoglou, Peter, Peters, Piecyk, Piermont, Pierros, Pimenta, Pinton, Piquet, Ferruccio Pisoni, Plumb, Poettering, Pollack, Pompidou, Pons Grau, Porrazzini, Porto, Prag, Price, Pronk, Prout, Pucci, Puerta, Punset i Casals, Van Putten, Querbes, Quisthoudt-Rowohl, Raffarin, Raffin, Raftopoulos, Raggio, Ramírez Heredia, Randzio-Plath, Rauti, Read, Reymann, Ribeiro, Rinsche, Robles Piquer, Rønn, Rogalla, Romera i Alcàzar, Rossetti, Roth, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roumeliotis, Saby, Sainjon, Sakellariou, Salisch, Samland, Sandbæk, Santos, Santos López, Sanz Fernández, Sapena Granell, Saridakis, Sarlis, Sboarina, Schiedermeier, Schinzel, Schlechter, Schlee, Schleicher, Schmidbauer, Schodruch, Schönhuber, Schwarzenberg, Seal, Seligman, Sierra Bardají, Simeoni, Anthony M.H. Simpson, Brian Simpson, Sisó Cruellas, Alex Smith, Sonneveld, Soulier, Spencer, Speroni, Staes, Stamoulis, Stavrou, Stevens, Stevenson, Stewart, Stewart-Clark, Tauran, Tazdaït, Telkämper, Theato, Thyssen, Tindemans, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Trivelli, Tsimas, Turner, Ukeiwé, Valverde López, Vandemeulebroucke, Van Hemeldonck, Vanlerenberghe, Van Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Van Velzen, Verbeek, Verhagen, Verwaerde, Vittinghoff, Vohrer, von der Vring, Van der Waal, von Wechmar, Welsh, Wettig, White, Wijsenbeek, Wilson, von Wogau, Woltjer, Wurth-Polfer, Wurtz, Wynn.

Beobachter aus der früheren DDR

Göpel, Kaufmann, Kertscher, Kosler, Krehl, Meisel, Romberg, Stockmann, Thietz, Tillich.

Donnerstag, 10. März 1994

ANLAGE

Ergebnis der namentlichen Abstimmungen

- (+) = Ja-Stimmen
 (-) = Nein-Stimmen
 (O) = Enthaltungen

*1. Friedensprozeß im Nahen Osten
 Gemeinsamer Entschließungsantrag*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarro, Simeoni, Vandemeulebroucke**CG:** Ainardi, Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Elmalan, Ephremidis, Miranda da Silva, Piquet, Querbes, Ribeiro**LDR:** Bertens, Calvo Ortega, Garcia, Larive, Partsch, Wijsenbeek**NI:** Castellina, Gutiérrez Díaz, Puerta

PSE: Adam, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, David, De Piccoli, Delcroix, Desama, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Elliott, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Karellis, Linkohr, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Metten, Miranda de Lage, Morris, Napolitano, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Raftopoulos, Ramírez Heredia, Read, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schwartzberg, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Trivelli, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, Verde i Aldea, von der Vring, White, Woltjer, Wynn

RDE: Nianias**V:** Bettini, Boissière, Breyer, Dinguirard, Ernst de la Graete, Langer, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Verbeek

(-)

ARC: Sandbæk**LDR:** André-Léonard, Cayet, Cox, De Clercq, Delorozoy, Maher, Nielsen, Raffarin**NI:** van der Waal

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areatio Toledo, Beazley Christopher J.P., Bethell, Beumer, Böge, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Cassidy, Chabert, Chiabrando, Contu, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Deprez, Estgen, Ferrer, Florenz, Fontaine, Fourçans, Funk, Gaibisso, García Amigo, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hermans, Howell, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McIntosh, McMillan-Scott, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Moorhouse, Newton Dunn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Pronk, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stevens, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, von Wogau

PSE: Van Hemeldonck**RDE:** Fitzgerald, Guermeur, Lane, Musso, Pasty, Ukeiwé

(O)

DR: Dillen**LDR:** Holzfuss, Pucci

Donnerstag, 10. März 1994

NI: Schönhuber

PSE: Crampton

*2. Türkei
Gemeinsamer Entschließungsantrag*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarro, Sandbæk, Simeoni, Vandemeulebroucke

CG: Ainardi, Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Elmalan, Ephremidis, Miranda da Silva, Piquet, Querbes, Ribeiro

LDR: André-Léonard, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Coelho, Cox, Delorozoy, Garcia, Holzfuß, Larive, Maher, Nielsen, Partsch, Pucci, Wijsenbeek

NI: Castellina, Gutiérrez Díaz, Puerta, van der Waal

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Cassidy, Chiabrande, Contu, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Deprez, Estgen, Ferrer, Florenz, Fontaine, Fourçans, Funk, Gaibisso, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hermans, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McIntosh, McMillan-Scott, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Moorhouse, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Price, Pronk, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stevens, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, von Wogau

PSE: Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Bofill Abeilhe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, David, De Piccoli, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Elliott, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Green, Harrison, Hughes, Imbeni, Izquierdo Rojo, Karellis, Linkohr, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Metten, Miranda de Lage, Morris, Napoletano, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Raftopoulos, Ramírez Heredia, Read, Roumeliotis, Sakellariou, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schwartzenberg, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Trivelli, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Verde i Aldea, von der Vring, White, Woltjer, Wynn

RDE: Lane, Nianias

V: Bettini, Boissière, Breyer, Dinguirard, Ernst de la Graete, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

RDE: Guermeur, Musso, Ukeiwé

(O)

DR: Dillen

NI: Schönhuber

*3. Schließung des Suzukiwerks in Spanien
Gemeinsamer Entschließungsantrag*

Ziffer 4

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarro, Santos López, Simeoni, Vandemeulebroucke

CG: Ainardi, Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Elmalan, Ephremidis, Miranda da Silva, Piquet, Querbes, Ribeiro

Donnerstag, 10. März 1994

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Coelho, Cox, Garcia, Larive, Maher, Nielsen, Partsch, Pucci

NI: Gutiérrez Díaz, Puerta, van der Waal

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Cassidy, Chabert, Chiabrande, Contu, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Deprez, Estgen, Florenz, Fontaine, Fourçans, Funk, Gaibisso, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Hermans, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lagakos, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lulling, McIntosh, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Newton Dunn, Pasmazoglou, Pierros, Poettering, Prag, Price, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Valverde López, Verhagen

PSE: Cheysson

RDE: Guermeur, Pasty, Ukeiwé

V: Bettini, Boissière, Breyer, Dinguirard, Ernst de la Graete, Iversen, Onesta, Raffin, Staes, Verbeek

(-)

LDR: Delorozoy

PPE: Ferrer, Haller von Hallerstein, Patterson, Pisoni Ferruccio, Sisó Cruellas, Turner, von Wogau

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Ceci, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, David, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Elliott, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hervé, Hughes, Izquierdo Rojo, Junker, Karellis, Linkohr, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Metten, Miranda de Lage, Morris, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Ramírez Heredia, Read, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schwartzberg, Sierra Bardají, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Verde i Aldea, von der Vring, White, Woltjer, Wynn

RDE: Nianias

(O)

DR: Dillen

LDR: Holzfuss

NI: Schönhuber

PPE: Howell

4. Schließung des Suzukiwerks in Spanien

Ziffer 5

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarró, Sandbæk, Santos López, Simeoni, Vandemeulebroucke

CG: Ainardi, Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Elmalan, Ephremidis, Miranda da Silva, Piquet, Querbes, Ribeiro

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Coelho, Cox, Garcia, Maher, Nielsen, Partsch, Pucci

Donnerstag, 10. März 1994

NI: Gutiérrez Díaz, Puerta, van der Waal

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Böge, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Cassidy, Chabert, Chiabrande, Contu, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Deprez, Estgen, Ferrer, Florenz, Fontaine, Fourçans, Funk, Gaibisso, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hermans, Howell, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Langes, Lemmer, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McIntosh, McMillan-Scott, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Newton Dunn, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Price, Pronk, Prout, Quisthoudt-Rowohl, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, Verhagen, von Wogau

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfé, Barton, Bofill Abeilhe, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Ceci, Cheysson, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, David, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Elliott, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hervé, Hughes, Izquierdo Rojo, Junker, Karellis, Linkohr, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Metten, Miranda de Lage, Morris, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Ramírez Heredia, Read, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schwartzenberg, Sierra Bardají, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Verde i Aldea, von der Vring, White, Woltjer, Wynn

RDE: Nianias, Pasty, Ukeiwé**V:** Bettini, Boissière, Breyer, Dinguirard, Lannoye, Raffin, Verbeek

(O)

DR: Dillen**LDR:** Delorozoy, Holzfuss**NI:** Schönhuber**PPE:** Lenz**V:** Staes

5. Schließung des Suzukiwerks in Spanien

Entschließungsantrag

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavaro, Santos López, Simeoni, Vandemeulebroucke**CG:** Ainardi, Barata Moura, Dessylas, Elmalan, Ephremidis, Miranda da Silva, Piquet, Querbes, Ribeiro**LDR:** von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Coelho, Cox, Garcia, Larive, Maher, Nielsen, Partsch, Pucci**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz, Puerta

PPE: Alber, Anastassopoulos, Areitio Toledo, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beazley Peter, Bethell, Beumer, Böge, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Chabert, Chiabrande, Contu, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Deprez, Estgen, Ferrer, Florenz, Fontaine, Fourçans, Funk, Gaibisso, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hermans, Howell, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lafuente López, Lagakos, Langes, Lemmer, Lenz, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McMillan-Scott, Melchior, Mendez de Vigo, Menrad, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sarlis, Schiedermeier,

Donnerstag, 10. März 1994

Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde Lopez, Vanlerenberghe, Verhagen, von Wogau

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Ceci, Coates, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, David, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Elliott, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hervé, Hughes, Izquierdo Rojo, Junker, Karellis, Linkohr, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Metten, Morris, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrzazzini, Raftopoulos, Ramírez Heredia, Read, Roumeliotis, Saby, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schwartzberg, Sierra Bardají, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Verde i Aldea, von der Vring, White, Woltjer, Wynn

RDE: Guermeur, Lalor, Lane, Nianias, Pasty, Ukeiwé

V: Bettini, Boissière, Breyer, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Staes, Verbeek

(-)

PSE: Miranda de Lage

(O)

DR: Dillen

LDR: Delorozoy, Holzfuss

PPE: McIntosh, Price, Pronk

PSE: Cheysson

*6. Menschenrechte — Osttimor
Gemeinsamer Entschließungsantrag*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarro, Simeoni, Vandemeulebroucke

CG: Ainardi, Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Elmalan, Ephremidis, Miranda da Silva, Piquet, Querbes, Ribeiro

LDR: Coelho, Cox, Delorozoy, Garcia, Holzfuss, Maher, Nielsen, Pucci

NI: Castellina, Gonzalez Alvarez

PPE: Alber, Anastassopoulos, Banotti, Beazley Christopher J.P., Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Chabert, Chiabrando, Contu, Coppo Gavazzi, Deprez, Estgen, Ferrer, Florenz, Fontaine, Funk, Gaibisso, García Amigo, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hermans, Lacaze, Lagakos, Langes, Lemmer, Lucas Pires, Melchior, Moorhouse, Newton Dunn, Oostlander, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Price, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Schleicher, Seligman, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Turner, Valverde López, Vanlerenberghe, von Wogau

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Bowe, Bru Purón, Buron, de la Cámara Martínez, Caudron, Ceci, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Crampton, Crawley, da Cunha Oliveira, David, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Elliott, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hervé, Junker, Karellis, Linkohr, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Marinho, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Metten, Miranda de Lage, Morris, Newens, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrzazzini, Raftopoulos, Ramírez Heredia, Read, Saby, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schwartzberg, Sierra Bardají, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tsimas, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Verde i Aldea, von der Vring, White, Woltjer, Wynn

Donnerstag, 10. März 1994

RDE: Lalor, Nianias, Pasty

V: Bettini, Boissière, Breyer, Dinguirard, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

LDR: Bertens, Larive, Partsch, Wijsenbeek

NI: van der Waal

PPE: Beazley Peter, Beumer, Böge, Cornelissen, Dalsass, Howell, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lulling, McIntosh, McMillan-Scott, Mendez de Vigo, Pronk, Schiedermeier, Sonneveld, Stevens, Verhagen

(O)

DR: Dillen

LDR: Cayet

PPE: Habsburg, Patterson, Thyssen, Tindemans

PSE: Van Hemeldonck

*7. Kolumbien — Straßenkinder
Gemeinsamer Entschließungsantrag*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavaro, Simeoni, Vandemeulebroucke

CG: Ainardi, Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Elmalan, Ephremidis, Miranda da Silva, Piquet, Querbes, Ribeiro

LDR: von Alemann, Bertens, Cayet, Cox, Delorozoy, Garcia, Holzfuss, Larive, Maher, Nielsen, Partsch, Pucci

NI: Castellina, Gonzalez Alvarez

PPE: Beazley Peter, McMillan-Scott, Patterson, Seligman

PSE: Arbeloa Muru, Balfe, Cheysson, Pagoropoulos

V: Bettini, Boissière, Breyer, Dinguirard, Ernst de la Graete, Iversen, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Roth, Staes, Telkämper, Verbeek

(-)

PPE: Alber, Anastassopoulos, Banotti, Beazley Christopher J.P., Beumer, Böge, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Carvalho Cardoso, Chabert, Chiabrando, Contu, Coppo Gavazzi, Cornelissen, Dalsass, Deprez, Estgen, Ferrer, Florenz, Fontaine, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hermans, Howell, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Klepsch, Lacaze, Lagakos, Langes, Lemmer, Llorca Vilaplana, Lo Giudice, Lucas Pires, Lulling, McIntosh, Melchior, Mendez de Vigo, Oostlander, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Price, Prout, Robles Piquer, Romera i Alcàzar, Saridakis, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Simpson Anthony M.H., Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Vanlerenberghe, Verhagen, von Wogau

PSE: Apolinário, Avgerinos, Barton, Bofill Abeilhe, Bowe, Bru Purón, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Ceci, Coimbra Martins, Colino Salamanca, Colom i Naval, Crampton, Cravinho, Crawley, da Cunha Oliveira, David, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Elliott, Ford, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hervé, Junker, Karellis, Linkohr, McCubbin, Magnani Noya, Maibaum, Martin David W., McMahon, Mebrak-Zaïdi, Medina Ortega, Metten, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Papoutsis, Pery, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Ramírez Heredia, Read, Saby, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sapena Granell, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Smith Alex, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tsimas, Van Hemeldonck, Outrive, Vayssade, Vázquez Fouz, Verde i Aldea, von der Vring, White, Woltjer, Wynn

Donnerstag, 10. März 1994

RDE: Guermeur, Musso, Nianias, Pasty, Ukeiwé

(O)

DR: Dillen**PSE:** Frimat

*Beschäftigung — Bericht Van Velzen A3-0079/94**Änderungsantrag 2*

(+)

CG: Ainardi, Barata Moura, Dessylas, Piquet, Querbes, Ribeiro**DR:** Dillen, Schodruch**LDR:** von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Galland, Gawronski, Holzfuss, Maher, Nielsen, Partsch, von Wechmar, Wijsenbeek**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Beumer, Coppo Gavazzi, Friedrich**PSE:** Hoff**RDE:** Fitzgerald**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Isler Béguin, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes

(–)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke**NI:** Pinton**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Casini, Contu, Deprez, Estgen, Florenz, Fontaine, Fourçans, Funk, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hermans, Kellett-Bowman, Klepsch, Lacaze, Lagakos, Langenhagen, Lenz, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Poettering, Prag, Prout, Reymann, Sarlis, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, von Wogau**PSE:** Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, Frimat, Goedmakers, Görlach, Green, Hänsch, Happart, Harrison, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pons Grau, Porrzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Vittinghoff, Wilson, Wynn**RDE:** Lane

(O)

RDE: Guermeur, Lator, Lataillade, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

*9. Bericht Van Velzen A3-0079/94**Änderungsantrag 34*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Simeoni, Vandemeulebroucke**CG:** Ainardi, Barata Moura, Dessylas, Piquet, Querbes, Ribeiro

Donnerstag, 10. März 1994

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Hadjigeorgiou, Hermans, Seligman

PSE: Arbeloa Muru, Avgerinos, Barton, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Happart, Harrison, Hughes, Karellis, Linkohr, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pons Grau, Porrzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Vittinghoff, Wettig, Wilson, Wynn

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Isler Béguin, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes

(-)

DR: Blot, Dillen, Schodruch

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Galland, Gawronski, Holzfuss, Maher, Partsch, Verwaerde, von Wechmar, Wijsenbeek

NI: Pinton

PPE: Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Beumer, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Contu, Coppo Gavazzi, Deprez, Estgen, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Kellett-Bowman, Klepsch, Lacaze, Lagakos, Langenhagen, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Reymann, Saridakis, Sarlis, Schleicher, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, von Wogau

RDE: Fitzgerald, Guermeur, Lalor, Lane, Lataillade, Pasty, Pompidou

10. Bericht Van Velzen A3-0079/94

Änderungsantrag 19

(+)

ARC: Barrera i Costa

CG: Barata Moura, Querbes, Ribeiro

DR: Blot, Dillen, Schodruch

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Gawronski, Holzfuss, Larive, Maher, Nielsen, Partsch, Verwaerde, von Wechmar, Wijsenbeek

NI: Pinton

PPE: Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Beumer, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Contu, Coppo Gavazzi, Cushnahan, Deprez, Estgen, Florenz, Fontaine, Fourçans, Funk, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Kellett-Bowman, Klepsch, Lagakos, Langenhagen, McCartin, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Reymann, Saridakis, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López

RDE: Fitzgerald, Guermeur, Lalor, Lane, Nianias, Pasty, Ukeiwé

(-)

ARC: Blaney, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: von Wogau

Donnerstag, 10. März 1994

PSE: Arbeloa Muru, Avgerinos, Barton, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Hänsch, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Vittinghoff, Wettig, White, Wilson, Wynn

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Isler Béguin, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes

11. Bericht Van Velzen A3-0079/94

Ziffer 5

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Simeoni, Vandemeulebroucke

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Gawronski, Holzfuß, Larive, Maher, Partsch, von Wechmar, Wijsenbeek

NI: González Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Beumer, Brand Hans-Jürgen, Contu, Coppo Gavazzi, Cushnahan, Deprez, Estgen, Florenz, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Herman, Kellett-Bowman, Klepsch, Lagakos, Langenhagen, McCartin, Melchior, Oostlander, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Reymann, Saridakis, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Valverde López

PSE: Avgerinos, Barton, Barzanti, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Ford, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Hänsch, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn

RDE: Guermeur, Lane, Ukeiwé

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Ernst de la Graete, Isler Béguin, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes

(-)

DR: Blot, Tauran

PPE: de Bremond d'Ars, Haller von Hallerstein, Pasmazoglou

PSE: Bofill Abeilhe, Coimbra Martins

RDE: Fitzgerald, Lalor, Nianias, Pasty

(O)

DR: Schodruich

LDR: Verwaerde

PPE: Mendez de Vigo, Newton Dunn, Patterson, Prag, Prout

Donnerstag, 10. März 1994

*12. Bericht Van Velzen A3-0079/94**Änderungsantrag 6*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarro, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke**CG:** Ainardi, Barata Moura, Dessylas, Querbes, Ribeiro**LDR:** von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Gawronski, Larive, Maher, Nielsen, Partsch, Verwaerde, von Wechmar, Wijsenbeek**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Beumer, Deprez, Florenz, Herman, Oostlander, Pasmazoglou**PSE:** Arbeloa Muru, Avgerinos, Barton, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn**RDE:** Lalor, Lane, Nianias, Pasty, Ukeiwé**V:** Bettini, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Langer, Onesta, Staes

(-)

DR: Blot, Dillen, Schodruich

(O)

PPE: Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Contu, Coppo Gavazzi, Cushnahan, Estgen, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Funk, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hermans, Kellett-Bowman, Klepsch, Lagakos, Langenhagen, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Patterson, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Reymann, Saridakis, Sarlis, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López*13. Bericht Van Velzen A3-0079/94**Änderungsantrag 28*

(+)

LDR: von Alemann, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Larive, Maher, Nielsen, Partsch, Verwaerde, von Wechmar, Wijsenbeek**NI:** Pinton**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Deprez, Estgen, Florenz, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Funk, Günther, Guidolin, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Klepsch, Lagakos, Langenhagen, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Reymann, Saridakis, Sarlis, Schiedermeier, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau**PSE:** White**RDE:** Lalor, Lane, Nianias, Pasty, Ukeiwé

Donnerstag, 10. März 1994

(—)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarro, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke**CG:** Ainardi, Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Piquet, Querbes, Ribeiro**DR:** Blot

PSE: Arbeloa Muru, Avgerinos, Barton, Barzanti, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Sanz Fernández, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, Wilson, Wynn

V: Bettini, Boissière, Breyer, Ernst de la Graete, Isler Béguin, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes

(O)

DR: Schodruch

14. Bericht Van Velzen A3-0079/94

Änderungsantrag 36

(+)

ARC: Barrera i Costa, Canavarro, Simeoni**CG:** Ainardi, Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Piquet, Querbes, Ribeiro**LDR:** Larive**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Seligman

PSE: Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barton, Barzanti, Bofill Abeilhe, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Frimat, Fuchs, Goedmakers, Görlach, Gröner, Happart, Harrison, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Pons Grau, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Isler Béguin, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes

(—)

DR: Blot, Dillen, Schodruch

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Gawronski, Maher, Nielsen, Partsch, Verwaerde, Wijsenbeek

PPE: Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Casini, Contu, Coppo Gavazzi, Deprez, Estgen, Florenz, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Kellett-Bowman, Klepsch, Lagakos, Langenhagen, McCartin, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Reymann, Saridakis, Sarlis, Schleicher, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau

Donnerstag, 10. März 1994

PSE: Arbeloa Muru, Collins, Dührkop Dührkop, García Arias, Hoff, Porrazzini,

RDE: Guermeur, Lator, Lane, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(O)

PSE: Topmann

15. Bericht Van Velzen A3-0079/94

Ziffer 22 Teil 1

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavaro, Simeoni

CG: Querbes

LDR: Maher

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, Casini, Contu, Coppo Gavazzi, Estgen, Florenz, Friedrich, Funk, Günther, Habsburg, Hadjigeorgiou, Hermans, Klepsch, Lagakos, Langenhagen, Lenz, Mendez de Vigo, Oostlander, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Reymann, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Valverde López

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pons Grau, Porrazzini, van Putten, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn

RDE: Lator, Lane, Nianias, Pasty, Ukeiwé

V: Bettini, Boissière, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Onesta, Raffin, Staes

(-)

ARC: Ewing, Vandemeulebroucke

LDR: Cox, Nielsen

PPE: Beumer, de Bremond d'Ars, Fontaine, Fourçans, García Amigo, Guidolin, Haller von Hallerstein, Herman, Jackson Christopher M., McCartin, Newton Dunn, Patterson, Prout, Sonneveld, von Wogau

(O)

LDR: Calvo Ortega, Cayet, Gawronski, Larive, Partsch, Wijsenbeek

PPE: Kellett-Bowman

16. Bericht Van Velzen A3-0079/94

Ziffer 22 Teil 2

(+)

ARC: Barrera i Costa, Simeoni

CG: Querbes

Donnerstag, 10. März 1994

PPE: Casini**PSE:** Schmidbauer, Vittinghoff**V:** Bettini, Boissière, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Raffin, Staes

(–)

DR: Blot, Schodruch**LDR:** von Alemann, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Gawronski, Larive, Maher, Nielsen, Partsch, Verwaerde, von Wechmar, Wijsenbeek**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Contu, Coppo Gavazzi, Deprez, Estgen, Florenz, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Klepsch, Lagakos, Langenhagen, Lenz, McCartin, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau**PSE:** Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Blak, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Ford, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pons Grau, Porrazzini, van Putten, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, von der Vring, White, Wilson, Wynn**RDE:** Lalor, Lane, Lataillade, Nianias, Pasty, Ukeiwé*17. Bericht Van Velzen A3-0079/94**Änderungsantrag 31*

(+)

ARC: Blaney, Canavarró, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke**DR:** Blot, Dillen, Schodruch**LDR:** von Alemann, Cox, Gawronski, Maher, Partsch, Verwaerde**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Casini, Contu, Coppo Gavazzi, Deprez, Estgen, Florenz, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Klepsch, Lagakos, Langenhagen, Lenz, McCartin, Mendez de Vigo, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Valverde López, von Wogau**PSE:** Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Blak, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pons Grau, Porrazzini, van Putten, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, Wilson, Wynn

Donnerstag, 10. März 1994

RDE: Guerneur, Lalor, Lane, Nianias, Ukeiwé

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Onesta, Raffin, Staes

(-)

ARC: Barrera i Costa

CG: Ainardi, Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Piquet, Querbes, Ribeiro

LDR: Calvo Ortega, Cayet

(O)

PPE: Newton Dunn, Patterson, Prout

RDE: Pasty

18. Bericht Van Velzen A3-0079/94

Ziffer 30

(+)

ARC: Barrera i Costa, Canavarró, Ewing, Simeoni

LDR: Verwaerde

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, Casini, Contu, Coppo Gavazzi, Estgen, Florenz, Fontaine, Fourçans, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Kellett-Bowman, Lagakos, Lenz, McCartin, Melchior, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Reymann, Sarlis, Seligman, Sisó Cruellas, Stavrou, Stewart-Clark, Thyssen, Valverde López

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Blak, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Görlach, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pons Grau, Porrzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn

RDE: Guerneur, Lalor, Pompidou, Ukeiwé

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Langer, Onesta, Raffin, Staes

(-)

CG: Ainardi, Querbes

PPE: Brand Hans-Jürgen, Deprez, Friedrich, Jackson Christopher M., Langenhagen, Mendez de Vigo, Schiedermeier, Schleicher, Sonneveld, Theato, Tindemans, von Wogau

PSE: Ford, Green, Hänsch, Martin David W.

RDE: Lane, Nianias, Pasty

(O)

DR: Blot, Schodruch

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Gawronski, Larive, Maher, Partsch, von Wechmar, Wijsenbeek

PPE: Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Prout

Donnerstag, 10. März 1994

*19. Bericht Van Velzen A3-0079/94**Entschließungsantrag*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Canavarró, Ewing, Piermont**LDR:** Bertens, Cox, Gawronski, Maher, Partsch, von Wechmar, Wijsenbeek**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Beumer, Bourlanges, Contu, Coppo Gavazzi, Estgen, Fontaine, Funk, García Amigo, Guidolin, Klepsch, Lagakos, Langenhagen, McCartin, Melchior, Oostlander, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Reymann, Sarlis, Schiedermeier, Seligman, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Valverde López**PSE:** Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pons Grau, Porrizzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Vittinghoff, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn**RDE:** Lane**V:** Bettini, Boissière, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Isler Béguin, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(-)

CG: Ainardi, Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Piquet, Querbes, Ribeiro**DR:** Dillen, Schodruch**LDR:** Nielsen**PPE:** Beazley Peter, de Bremond d'Ars, Casini, Deprez, Friedrich, Günther, Habsburg, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Lenz, Newton Dunn, Patterson, Prout, Schleicher, Sisó Cruellas, Sonneveld, Turner, von Wogau**PSE:** Hänsch

(O)

DR: Tauran**LDR:** Verwaerde**PPE:** Brand Hans-Jürgen, Herman**RDE:** Guermeur, Lalor, Lataillade, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé*20. Sozialpolitik — Bericht Buron A3-0134/94**Entschließungsantrag*

(+)

ARC: Canavarró, Ewing, Vandemeulebroucke**LDR:** Maher**NI:** Gonzalez Alvarez

Donnerstag, 10. März 1994

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrizzini, van Putten, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn

RDE: Lane

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(-)

ARC: Barrera i Costa

CG: Querbes

DR: Blot, Dillen, Martinez, Schodruch

LDR: von Alemann

PPE: Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Casini, Coppo Gavazzi, Deprez, Estgen, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Jackson Christopher M., Lagakos, Langenhagen, Lenz, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Reymann, Saridakis, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Turner, Valverde López, von Wogau

RDE: Fitzgerald, Guermeur, Lataillade, Nianias, Pasty, Pompidou

(O)

CG: Barata Moura, Ribeiro

LDR: Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Larive, Partsch, Verwaerde, von Wechmar

RDE: Ukeiwé

21. Embargo gegen Mazedonien — Entschließungsantrag B3-0262/94

Erwägung E

(+)

ARC: Canavarro, Ewing, Vandemeulebroucke

CG: Alavanos, Barata Moura

LDR: Bertens, Cayet, Larive

PPE: Alber, Anastassopoulos, Bourlanges, Estgen, Fontaine, Fourçans, Kellett-Bowman, Lagakos, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Prag, Saridakis, Sarlis, Seligman, Stavrou, Stewart-Clark, von Wogau

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Barzanti, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn

RDE: Fitzgerald, Guermeur, Lalor, Lataillade, Nianias, Pompidou, Ukeiwé

Donnerstag, 10. März 1994

(–)

ARC: Barrera i Costa, Simeoni**LDR:** von Alemann, Calvo Ortega, Cox, Maher, Partsch, Verwaerde, von Wechmar, Wijsenbeek**PPE:** Beazley Peter, Beumer, de Bremond d' Ars, Casini, Coppo Gavazzi, Florenz, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Hermans, Langenhagen, Lenz, McCartin, Melchior, Oostlander, Pisoni Ferruccio, Poettering, Reymann, Schiedermeier, Schleicher, Sonneveld, Theato, Thyssen, Valverde López**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye

(O)

DR: Dillen, Martinez**NI:** Gonzalez Alvarez**PPE:** Herman**PSE:** Topmann**RDE:** Pasty

*22. Entschließungsantrag B3-0262/94**Erwägung F*

(+))

ARC: Canavaro, Ewing, Vandemeulebroucke**CG:** Ephremidis, Piquet**LDR:** von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde, Wijsenbeek**NI:** Gonzalez Alvarez**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Beumer, Bourlanges, de Bremond d' Ars, Casini, Coppo Gavazzi, Deprez, Estgen, Fontaine, Fourçans, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Kellett-Bowman, Lagakos, Langenhagen, Lenz, McCartin, Oostlander, Patterson, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Reymann, Saridakis, Sarlis, Schiedermeier, Seligman, Sisó Cruellas, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Turner, Valverde López, von Wogau**PSE:** Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Barton, Barzanti, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Read, Roumeliotis, Sakellariou, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, von der Vring, Wettig, Wilson, Wynn**RDE:** Fitzgerald, Guermeur, Lalor, Lataillade, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(–)

CG: Querbes**PPE:** Sonneveld

(O)

ARC: Barrera i Costa, Simeoni**DR:** Dillen, Martinez, Schodruch

Donnerstag, 10. März 1994

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

23. Entschließungsantrag B3-0262/94

Änderungsantrag 6

(+)

ARC: Barrera i Costa, Canavarro, Simeoni, Vandemeulebroucke

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde, Wijsenbeek

PPE: Beazley Peter, Beumer, Casini, Deprez, Funk, Günther, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Kellett-Bowman, Langenhagen, Lenz, McCartin, Oostlander, Pisoni Ferruccio, Poettering, Schiedermeier, Schleicher, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Thyssen

PSE: Wettig

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(-)

CG: Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Piquet, Querbes

PPE: Alber, Anastassopoulos, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Estgen, Fontaine, Fourçans, García Amigo, Hadjigeorgiou, Lagakos, Melchior, Pasmazoglou, Pierros, Saridakis, Sarlis, Seligman, Stavrou, Valverde López

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Barzanti, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Köhler Heinz Fritz, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrizzini, Raftopoulos, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Sanz Fernández, Schmidbauer, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, von der Vring, White, Wilson, Wynn

RDE: Fitzgerald, Guermeur, Lalor, Lataillade, Nianias, Pompidou, Ukeiwé

(O)

DR: Martinez, Schodruch

PPE: Patterson

24. Entschließungsantrag B3-0262/94

Änderungsantrag 7

(+)

ARC: Barrera i Costa, Canavarro, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde, Wijsenbeek

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Casini, Deprez, Florenz, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Langenhagen, Lenz, McCartin, Oostlander, Pisoni Ferruccio, Poettering, Reymann, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Thyssen

Donnerstag, 10. März 1994

PSE: Fuchs, Schwartzenberg**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(–)

CG: Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Piquet, Querbes**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Estgen, Fontaine, Fourçans, Hadjigeorgiou, Lagakos, Melchior, Pasmazoglou, Pierros, Saridakis, Sarlis, Sisó Cruellas, Stavrou, Valverde López, von Wogau**PSE:** Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Barzanti, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Santos, Sanz Fernández, Schmidbauer, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn**RDE:** Fitzgerald, Guermeur, Lalor, Lataillade, Nianias, Pompidou, Ukeiwé

(O)

DR: Martinez, Tauran**PPE:** Kellett-Bowman, Patterson**RDE:** Pasty

*25. Entschließungsantrag B3-0262/94**Änderungsantrag 8*

(+))

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarro, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke**LDR:** von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde, Wijsenbeek**PPE:** Beazley Peter, Beumer, Casini, Deprez, Florenz, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Lenz, McCartin, Oostlander, Pasmazoglou, Poettering, Reymann, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Thyssen**PSE:** Frimat, Fuchs, Pery, Schwartzenberg**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Langer, Raffin, Staes

(–)

CG: Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Piquet, Ribeiro**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Estgen, Fontaine, Fourçans, Hadjigeorgiou, Lagakos, Melchior, Pierros, Pisoni Ferruccio, Prag, Saridakis, Sarlis, Sisó Cruellas, Stavrou, Valverde López**PSE:** Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Barzanti, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn**RDE:** Fitzgerald, Guermeur, Lalor, Lataillade, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

Donnerstag, 10. März 1994

(O)

DR: Martinez, Schodruch**PPE:** Kellett-Bowman, Langenhagen, Patterson

*26. Entschließungsantrag B3-0262/94**Änderungsantrag 5*

(+))

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarro, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke**DR:** Schodruch**LDR:** von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde, Wijsenbeek**PPE:** Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Casini, Deprez, Florenz, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Kellett-Bowman, Langenhagen, Lenz, McCartin, Oostlander, Poettering, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Thyssen**PSE:** Caudron, Frimat, Fuchs, Oddy, Pery, Schwartzberg, Tongue, van Velzen**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(-)

CG: Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Piquet, Querbes, Ribeiro**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Estgen, Fontaine, Fourçans, García Amigo, Hadjigeorgiou, Lagakos, Melchior, Pasmazoglou, Pierros, Prag, Reymann, Saridakis, Sarlis, Sisó Cruellas, Stavrou, Valverde López**PSE:** Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Barzanti, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, García Arias, Goedmakers, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, Verde i Aldea, Wettig, White, Wilson, Wynn**RDE:** Fitzgerald, Guermeur, Lalor, Lataillade, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(O)

DR: Dillen**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Patterson, Pisoni Ferruccio

*27. Entschließungsantrag B3-0262/94**Änderungsantrag 10*

(+))

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarro, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke**DR:** Schodruch

Donnerstag, 10. März 1994

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde, Wijsenbeek

PPE: Beumer, Bourlanges, Casini, Florenz, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Hermans, Langenhagen, Lenz, McCartin, Oostlander, Poettering, Schiedermeier, Schleicher, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Thyssen

PSE: Frimat, Fuchs, Pery, Schwartzberg, von der Vring

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Staes

(–)

CG: Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Piquet, Querbes, Ribeiro

PPE: Alber, Anastassopoulos, Estgen, Fontaine, Fourçans, García Amigo, Hadjigeorgiou, Lagakos, Melchior, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Prag, Reymann, Saridakis, Sarlis, Seligman, Sisó Cruellas, Stavrou, Valverde López

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Barzanti, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, García Arias, Goedmakers, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, Wettig, White, Wilson, Wynn

RDE: Fitzgerald, Guermeur, Lalor, Lataillade, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(O)

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Kellett-Bowman, Patterson

28. Entschließungsantrag B3-0262/94

Ziffer 1

(+)

ARC: Blaney, Canavarro, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke

CG: Alavanos, Barata Moura, Piquet, Ribeiro

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Maher, Partsch, Wijsenbeek

PPE: Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Estgen, Fontaine, Fourçans, Guidolin, Hadjigeorgiou, Herman, Hermans, Kellett-Bowman, Lagakos, Melchior, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Prag, Saridakis, Sarlis, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Stavrou, Stewart-Clark, Turner, Valverde López

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Barzanti, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Ford, Goedmakers, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn

RDE: Fitzgerald, Guermeur, Lalor, Lataillade, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(–)

DR: Schodruch

PPE: Beumer, Deprez, Funk, García Amigo, Günther, Habsburg, Haller von Hallerstein, Langenhagen, Lenz, Poettering, Reymann, Schiedermeier, Theato, Thyssen

Donnerstag, 10. März 1994

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(O)

PPE: McCartin, Newton Dunn, Patterson, Sonneveld

PSE: Schwartzberg

RDE: Nianias

29. Entschließungsantrag B3-0262/94

Änderungsantrag 11

(+)

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde, Wijsenbeek

PPE: Beazley Peter, Beumer, Casini, Deprez, Florenz, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Hermans, Langenhagen, Lenz, McCartin, Oostlander, Poettering, Prout, Reymann, Schiedermeier, Schleicher, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Thyssen

PSE: Barton, Frimat, Fuchs, Goedmakers, Pery, Schwartzberg

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(-)

CG: Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Piquet, Querbes, Ribeiro

PPE: Alber, Anastassopoulos, Estgen, Fontaine, Fourçans, Hadjigeorgiou, Lagakos, Melchior, Pasmazoglou, Pierros, Prag, Saridakis, Sarlis, Sisó Cruellas, Stavrou, Valverde López

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barzanti, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, García Arias, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Verde i Aldea, von der Vring, White, Wilson, Wynn

RDE: Fitzgerald, Guermeur, Lalor, Lataillade, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(O)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarro, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke

DR: Schodruch

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Bourlanges, Kellett-Bowman, Newton Dunn, Patterson, Pisoni Ferruccio, Tindemans

PSE: Topmann

30. Entschließungsantrag B3-0262/94

Änderungsantrag 14

(+)

DR: Schodruch

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde, Wijsenbeek

Donnerstag, 10. März 1994

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Beumer, Bourlanges, Casini, Deprez, Florenz, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Langenhagen, Lenz, McCartin, Oostlander, Poettering, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, von Wogau**PSE:** Arbeloa Muru, Frimat, Fuchs, Goedmakers, Görlach, Happart, Pery, Schwartzberg, Topmann, Wettig, White**V:** Bettini, Boissière, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(–)

CG: Alavanos, Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Piquet, Querbes, Ribeiro**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Estgen, Fontaine, Fourçans, Hadjigeorgiou, Lagakos, Melchior, Pesmazoglou, Pierros, Prag, Reymann, Saridakis, Sarlis, Sisó Cruellas, Stavrou, Valverde López**PSE:** Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill, Bowe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, García Arias, Green, Gröner, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Tsimas, Vázquez Fouz, van Velzen, von der Vring, Wilson, Wynn**RDE:** Fitzgerald, Lalor, Lataillade, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(O)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavaro, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke**DR:** Dillen**PPE:** Kellett-Bowman, Newton Dunn, Patterson, Pisoni Ferruccio, Tindemans

*31. Entschließungsantrag B3-0262/94**Änderungsantrag 18*

(–)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavaro, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke**LDR:** von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde**PPE:** Beumer, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Casini, Coppo Gavazzi, Deprez, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Langenhagen, Lenz, McCartin, Oostlander, Poettering, Schiedermeier, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Valverde López, von Wogau**PSE:** Duarte Cendán, Frimat, von der Vring**RDE:** Guermeur**V:** Bettini, Boissière, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(–)

CG: Alavanos, Dessylas, Ephremidis, Querbes**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Estgen, Fontaine, Fourçans, Hadjigeorgiou, Lagakos, Melchior, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Prag, Reymann, Saridakis, Sarlis, Seligman, Sisó Cruellas, Stavrou**PSE:** Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Ford, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green,

Donnerstag, 10. März 1994

Gröner, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Wettig, White, Wilson, Wynn

RDE: Fitzgerald, Lalor, Lataillade, Nianias, Pompidou, Ukeiwé

(O)

DR: Dillen, Martinez, Schodruich

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Kellett-Bowman, Newton Dunn, Patterson, Tindemans

PSE: Pery

32. Entschließungsantrag B3-0262/94

Änderungsantrag 17

(+)

CG: Alavanos

DR: Schodruich

LDR: von Alemann, Bertens, Cayet, Cox, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Alber, Anastassopoulos, Beumer, Bourlanges, Casini, Coppo Gavazzi, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Langenhagen, McCartin, Oostlander, Pisoni Ferruccio, Poettering, Reymann, Schiedermeier, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Valverde López, von Wogau

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwarzenberg, Sierra Bardají, Titley, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, von der Vring

RDE: Guermeur, Lataillade, Pompidou

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(-)

CG: Barata Moura, Dessylas, Querbes, Ribeiro

PPE: Estgen, Fontaine, Lagakos, Melchior, Pasmazoglou, Pierros, Prag, Sarlis, Stavrou, Thyssen

PSE: Stamoulis

RDE: Fitzgerald, Lalor, Nianias, Ukeiwé

(O)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarró, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke

DR: Dillen, Martinez

PPE: Fourçans, Kellett-Bowman, Newton Dunn, Patterson, Saridakis, Tindemans

Donnerstag, 10. März 1994

33. Entschließungsantrag B3-0262/94

Entschließungsantrag

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarro, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke**CG:** Alavanos**LDR:** Bertens**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Estgen, Fontaine, Fourçans, García Amigo, Guidolin, Hadjigeorgiou, Lagakos, Melchior, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Prag, Reymann, Saridakis, Sarlis, Schiedermeier, Seligman, Stavrou, Valverde López**PSE:** Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, Frimat, Fuchs, García Arias, Goedmakers, Görlach, Green, Gröner, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Peter, Peters, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Roumeliotis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwartzenberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn**RDE:** Fitzgerald, Lalor, Lataillade, Nianias, Pompidou, Ukeiwé

(–)

CG: Dessylas**DR:** Dillen, Martinez, Schodruch, Tauran**LDR:** von Alemann, Calvo Ortega, Cayet, Cox, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde, Wijsenbeek**PPE:** Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Coppo Gavazzi, Funk, Günther, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Längenhausen, Lenz, McCartin, Oostlander, Poettering, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, von Wogau**V:** van Dijk, Langer

(O)

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Kellett-Bowman, Newton Dunn, Patterson, Prout, Tindemans**PSE:** Pery**RDE:** Guermeur, Pasty**V:** Bettini, Boissière, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Lannoye, Raffin, Staes

34. Terrorismus und Sicherheit in Europa — Bericht Lacaze A3-0058/94

Änderungsantrag 16

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavarro, Ewing, Simeoni, Vandemeulebroucke**CG:** Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Querbes, Ribeiro**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Prag,**PSE:** Arbeloa Muru, Linkohr, von der Vring**V:** Bettini, Boissière, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

Donnerstag, 10. März 1994

(—)

DR: Dillen, Martinez, Schodruch, Tauran**LDR:** von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Casini, Coppo Gavazzi, Deprez, Fontaine, Fourçans, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Kellett-Bowman, Klepsch, Langenhagen, Lenz, McCartin, Melchior, Newton Dunn, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prout, Reymann, Saridakis, Schiedermeier, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau**PSE:** Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Wettig, White, Wilson, Wynn**RDE:** Guerneur, Lataillade, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

*35. Bericht Lacaze A3-0058/94**Änderungsantrag 17*

(—)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Canavaro, Ewing, Simeoni**CG:** Barata Moura, Dessylas, Ephremidis, Querbes, Ribeiro**NI:** Gonzalez Alvarez**PPE:** Deprez, von Wogau**PSE:** Bird, Ford, von der Vring, White**V:** Bettini, Boissière, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(—)

DR: Dillen, Martinez, Schodruch, Tauran**LDR:** von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde**PPE:** Alber, Anastassopoulos, Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Casini, Coppo Gavazzi, Fontaine, Fourçans, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Kellett-Bowman, Klepsch, Langenhagen, Lenz, McCartin, Melchior, Newton Dunn, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prout, Reymann, Schiedermeier, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López**PSE:** Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Frimat, García Arias, Goedmakers, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley,

Donnerstag, 10. März 1994

Tongue, Topmann, Torres Couto, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Wettig

RDE: Guermeur, Lataillade, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(O)

NI: Gutiérrez Díaz

PSE: Wynn

36. Bericht Lacaze A3-0058/94

Änderungsantrag 19

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Ewing, Simeoni

CG: Dessylas, Ephremidis

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PSE: Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfé, Barton, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Ford, Frimat, García Arias, Goedmakers, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Papoutsis, Pery, Peter, Pollack, Pons Grau, Porrazzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Sakellariou, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, Wettig

V: Bettini, Boissière, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Staes

(-)

DR: Dillen, Martinez, Schodruch, Tauran

LDR: von Alemann, Bertens, Calvo Ortega, Cayet, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde

PPE: Alber, Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Casini, Coppo Gavazzi, Deprez, Fontaine, Fourçans, Funk, García Amigo, Günther, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Kellett-Bowman, Langenhagen, McCartin, Melchior, Newton Dunn, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Reymann, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Theato, Thyssen, Tindemans, Valverde López

PSE: Apolinário, Bofill Abeilhe, Samland, Topmann, von der Vring

RDE: Guermeur, Lalor, Lataillade, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(O)

PPE: Klepsch

37. Bericht Lacaze A3-0058/94

Änderungsantrag 13

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney

LDR: von Alemann, Calvo Ortega, Cayet, Maher, Partsch, Verwaerde

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Alber, Beazley Peter, Beumer, de Bremond d'Ars, Casini, Coppo Gavazzi, Deprez, Fontaine, Fourçans, Funk, García Amigo, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hermans, Kellett-Bowman, Langenhagen, Lenz, Melchior, Newton Dunn,

Donnerstag, 10. März 1994

Patterson, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bird, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Frimat, García Arias, Goedmakers, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwartzberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, von der Vring, Wettig, White, Wilson, Wynn

RDE: Lataillade, Pompidou

(-)

DR: Martinez

PPE: Herman

RDE: Lalor, Nianias, Pasty

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(O)

ARC: Ewing

DR: Dillen, Schodruch, Tauran

38. Bericht Lacaze A3-0058/94

Änderungsantrag 22

(+)

ARC: Barrera i Costa, Blaney, Ewing, Simeoni

CG: Dessylas

PPE: Casini

PSE: Martin David W., White, Wilson

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(-)

DR: Dillen, Schodruch

LDR: von Alemann, Calvo Ortega, Cayet, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde

PPE: Alber, Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Coppo Gavazzi, Fontaine, Fourçans, Funk, García Amigo, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Herman, Hermans, Inglewood, Kellett-Bowman, Langenhagen, Lenz, McCartin, Melchior, Newton Dunn, Patterson, Pesmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Reymann, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López

PSE: Avgerinos, Balfe, Barton, Bird, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Frimat, García Arias, Goedmakers, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Karellis, Linkohr, Maibaum, Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer,

Donnerstag, 10. März 1994

Schwartzenberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, von der Vring, Wettig, Wynn

RDE: Lalor, Lataillade, Nianias, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(O)

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

39. Bericht Lacaze A3-0058/94

Entschließungsantrag

(+)

ARC: Ewing

LDR: von Alemann, Bertens, Cayet, Larive, Maher, Partsch, Verwaerde

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Alber, Arias Cañete, Beazley Peter, Beumer, Bourlanges, de Bremond d'Ars, Casini, Coppo Gavazzi, Deprez, Fontaine, Fourçans, Funk, García Amigo, Guidolin, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Kellett-Bowman, Langenhagen, Lenz, McCartin, Melchior, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Reymann, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López

PSE: Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bird, Bofill Abeilhe, Buron, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Coimbra Martins, Colom i Naval, Cot, da Cunha Oliveira, Díez de Rivera Icaza, Duarte Cendán, Dührkop Dührkop, Frimat, García Arias, Goedmakers, Green, Gröner, Happart, Harrison, Hoff, Karellis, Linkohr, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Newman, Oddy, Pagoropoulos, Pery, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Porrzini, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Rønn, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Schmidbauer, Schwartzenberg, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Topmann, Tsimas, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, van Velzen, von der Vring, Wettig, White, Wynn

RDE: Guermeur, Lataillade, Pasty, Pompidou, Ukeiwé

(-)

ARC: Barrera i Costa, Simeoni

CG: Dessylas

PSE: Miranda de Lage

RDE: Lalor

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Dinguirard, Ernst de la Graete, Frémion, Langer, Lannoye, Raffin, Staes

(O)

DR: Blot, Dillen, Martinez, Tauran

Freitag, 11. März 1994

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM FREITAG, 11. MÄRZ 1994

(94/C 91/05)

TEIL I**Ablauf der Sitzung****VORSITZ: Herr KLEPSCH***Präsident**(Die Sitzung wird um 9.00 Uhr eröffnet.)***1. Genehmigung des Protokolls**

Es sprechen die Abgeordneten:

— Schiedermeier, der darauf hinweist, daß er bei den beiden ersten Abstimmungen über den Bericht Van Velzen (A3-0079/94 — Teil I Punkt 22) mit Nein gestimmt hat, daß sein Name jedoch nicht in der Ergebnisliste aufgeführt ist (der Präsident antwortet, dies werde entsprechend berichtigt);

— Hänsch, der darauf hinweist, daß er während der Abstimmungsstunde am Mittwoch gesprochen habe, den Wortlaut seiner Wortmeldung im Ausführlichen Sitzungsbericht jedoch nicht finde (der Präsident erklärt, dies werde geprüft);

— Stewart, der gegen die Arbeitsorganisation protestiert, insbesondere gegen die Verschiebung von Berichten von einem Tag auf den anderen; er beantragt, das Präsidium mit dieser Frage zu befassen (der Präsident antwortet, die am Arbeitsplan vorgenommenen Änderungen beruhen auf vom Parlament selbst gefaßten Beschlüssen, erklärt sich jedoch bereit, das Präsidium zu befassen);

— Peter Beazley, der sich der Wortmeldung von Herrn Stewart anschließt und dann dagegen protestiert, daß die Abstimmungsreihenfolge am Vortag nicht eingehalten wurde und daß die Abgeordneten so wenig Zeit hatten, weil die Kommission so lange Ausführungen machte (der Präsident betont, häufig überschritten die Abgeordneten die ihnen zustehende Redezeit; er fügt hinzu, daß die Reihenfolge der Abstimmungen aufgrund eines Vorschlags der Konferenz der Präsidenten geändert wurde, der dem Plenum unterbreitet worden und mit dem es einverstanden war);

— Dessylas zu seiner Wortmeldung unter dem Punkt MwSt.-Sonderregelung für Gold (Teil I Punkt 25);

— Vázquez Fouz zur Beleuchtung im Plenarsaal;

— Landa Mendibe zu seiner Wortmeldung am Ende der Aussprache über die Fischerei (Teil I Punkt 14);

— Blaney, der gegen den Verlauf der Abstimmungsstunde protestiert; er ist der Auffassung, daß die unangekündigten getrennten Abstimmungen zur Konfusion beitragen und daß die mündlichen Änderungsanträge den Ablauf der Abstimmung stören; außerdem verlangt er die Zusicherung, daß die für diesen Tag vorgesehene Reihenfolge beibehalten wird;

— Gutiérrez Díaz zur Wortmeldung von Herrn Arbeloa Muru (Teil I vor Punkt 14).

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

2. Anwendung der Geschäftsordnung

Der damit befaßte Geschäftsausschuß hat den Vorfall in der Sitzung vom 10. Februar 1994 (Bericht Herman über die Verfassung für die Europäische Union — A3-0064/94 — Teil I Punkt 9 des Protokolls von diesem Datum) bezüglich der Anwendung der Artikel 114 und 115 GO geprüft.

Der Geschäftsausschuß war der Auffassung, daß diese Artikel eindeutig sind, und ist übereingekommen, daß es keiner förmlichen Auslegung der Geschäftsordnung in dieser Hinsicht bedarf.

Er hat jedoch folgende Bemerkungen formuliert:

Die Reihenfolge der Abstimmung über Änderungsanträge ist in Artikel 115 festgelegt, der in Absatz 2 bestimmt, daß Änderungsanträge, die sich gegenwärtig ausschließen und sich auf den gleichen Textteil beziehen, in absteigender Reihenfolge der Entfernung vom ursprünglichen Text zur Abstimmung zu stellen sind. Der Präsident kann gemäß Artikel 115 Absatz 3 jedoch von dieser Regel abweichen, nachdem er sich vergewissert hat, ob nicht mindestens 23 Mitglieder widersprechen.

Artikel 115 gibt hier — wie in anderen Fällen — dem Sitzungspräsidenten umfangreiche Vollmachten, und Artikel 114 ist im Lichte dieser Bestimmungen anzuwenden.

Dieser Artikel sieht nämlich vor, daß der federführende Ausschuß empfiehlt, wie die Abstimmung durchgeführt werden soll. Da es sich nur um eine Empfehlung handelt, muß daraus geschlossen werden, daß sie den Sitzungs-

Freitag, 11. März 1994

präsidenten nicht unmittelbar binden kann und daß dieser als Alleinverantwortlicher für die Durchführung der Abstimmung davon abweichen kann, wenn er sie für unangemessen hält oder sogar für im Widerspruch zu den Regeln und Grundsätzen der pluralistischen parlamentarischen Demokratie stehend.

Eine solche Empfehlung kann selbstverständlich noch viel weniger das Plenum binden, das souverän bleibt und dem der Präsident Verfahrensfragen stets unterbreiten kann, bevor sie zur Durchführung kommen, wobei dadurch die Geschäftsordnung weder geändert noch ausgelegt werden kann, da diese Verfahren ausschließlich Artikel 162 und 163 folgen.

Der Geschäftsordnungsausschuß hat anlässlich der Aussprache über diese Frage auch Wert darauf gelegt, förmlich daran zu erinnern, daß der Sitzungspräsident sich stets vor Beginn einer Abstimmung zu versichern hat, daß der Abstimmungsgegenstand eindeutig feststeht und dem Plenum bekannt ist.

3. Ausschlußbefassung

Der Geschäftsordnungsausschuß wird mitberatend mit der Frage der Einsetzung der Kommission befaßt (zur Ausarbeitung eines Berichts ermächtigt: INST, Bericht-ersteller: Herr Froment-Meurice).

4. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat

Der Präsident teilt mit, daß er vom Rat beglaubigte Abschrift folgenden Dokumentes erhalten hat:

— Abkommen in Form eines Briefwechsels über die Verlängerung der Anpassungen des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Argentinien über den Handel mit Hammel-, Schaf- und Ziegenfleisch.

5. Rolle des EZVAM (Artikel 52 GO)

Da kein schriftlicher Einspruch vorliegt, erklärt der Präsident die Entschliebung aus dem Bericht Seligman im Namen des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie über die Einrichtung eines Europäischen Zentrums für die Erforschung, Entwicklung und wissenschaftliche Bewertung von Versuchsmethoden (A3-0119/94) gemäß Artikel 52,5 GO für angenommen (Teil II Punkt 1).

6. Durchführung der Strukturfondsreform 1992 (Artikel 52 GO)

Da kein schriftlicher Einspruch vorliegt, erklärt der Präsident die Entschliebung aus dem Bericht Mitolo im

Namen des Ausschusses für Regionalpolitik, Raumordnung und Beziehungen zu den regionalen und lokalen Körperschaften über den vierten Jahresbericht der Kommission über die Durchführung der Strukturfondsreform — 1992 (KOM(93)0530 — C3-0467/93) (A3-0084/94) gemäß Artikel 52,5 GO für angenommen (Teil II Punkt 2).

7. Rettung der europäischen Wälder (Artikel 52 GO)

Da kein schriftlicher Einspruch vorliegt, erklärt der Präsident die Entschliebung aus dem Bericht Partsch im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über dringende Maßnahmen zur Rettung der europäischen Wälder (A3-0115/94) gemäß Artikel 52,5 GO für angenommen (Teil II Punkt 3).

8. Europäische Offensive für das Design (Artikel 52 GO)

Da kein schriftlicher Einspruch vorliegt, erklärt der Präsident die Entschliebung aus dem Bericht Maibaum im Namen des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung und Medien zur Bedeutung des Designs für Kultur und Wirtschaft und zu einer europäischen Offensive für das Design (A3-0125/94) gemäß Artikel 52,5 GO für angenommen (Teil II Punkt 4).

9. Verringerung der Referenzmengen * (Artikel 143 GO)

Nach der Tagesordnung folgt die Abstimmung über den

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Abweichung von der Verordnung (EWG) Nr. 1637/91 zur Festsetzung einer Vergütung für die Verringerung der Referenzmengen (KOM(93)0675 — C3-0024/94).

Ausschußbefassung:

federführend: LAWI

mitberatend: HAUS

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG
KOM(93)0675 — C3-0024/94:

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 5).

Freitag, 11. März 1994

10. Sondermaßnahmen zugunsten der von der Trockenheit in Portugal betroffenen Erzeuger * (Artikel 143 GO)

Nach der Tagesordnung folgt die Abstimmung über den — Vorschlag für eine Verordnung des Rates betreffend Sondermaßnahmen zugunsten der von der Trockenheit 1992/93 in Portugal betroffenen Erzeuger (KOM(94)0031 — C3-0096/94).

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG
KOM(94)0031 — C3-0096/94:

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 6).

11. Betriebe des Futtermittelsektors * (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Bedingungen und Modalitäten für die Zulassung bestimmter Betriebe des Futtermittelsektors sowie zur Änderung der Richtlinien 70/524/EWG und 74/63/EWG (KOM(93)0587 — C3-0524/93) (A3-0129/94) (Berichtersteller: Herr Borgo) (ohne Aussprache)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG
KOM(93)0587 — C3-0524/93:

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 7).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an (Teil II Punkt 7).

12. Ausgaben im Veterinärbereich * (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidung 90/424/EWG über bestimmte Ausgaben im Veterinärbereich (KOM(93)0470 — C3-0010/94) (A3-0130/94) (Berichtersteller: Herr Borgo) (ohne Aussprache)

VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG
KOM(93)0470 — C3-0010/94:

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 8).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an (Teil II Punkt 8).

13. Verhandlungen mit Drittländern über den Güter- und Personenverkehr auf der Straße (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr über die Empfehlung für einen Beschluß des Rates über die Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Gemeinschaft und bestimmten Drittländern über den Güter- und Personenverkehr auf der Straße (A3-0100/94) (Berichtersteller: Herr Wijsenbeek) (ohne Aussprache)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 9).

14. Gewerbliche Schutzrechte und Normen (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte über die Mitteilung der Kommission betreffend gewerbliche Schutzrechte und Normen (KOM(92)0445 — C3-0034/93) (A3-0113/94) (Berichterstellerin: Frau Oddy) (ohne Aussprache)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 10).

* * *

Herr Dessylas fragt, wann die mündlichen Erklärungen zur Abstimmung über die ehemalige Republik Mazedonien abgegeben werden können (der Präsident antwortet, er könne am Ende der Abstimmungen das Wort erhalten).

15. Sicherheit im Seeverkehr (Abstimmung)

Bericht Stewart — A3-0068/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommene Änd.: 2 durch EA, 8, 7

Abgelehnte Änd.: 3 durch EA, 4, 5, 1, 6

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Wortmeldungen:

Der Berichterstatter zu den Änd. 2 und 8.

Erklärungen zur Abstimmung

— *schriftlich:* die Abgeordneten Ephremidis im Namen der CG-Fraktion, Tauran im Namen der DR-Fraktion, Caudron, Nicholson, Langer und Cushnahan.

Es spricht Herr Blaney zum Verfahren für die Stimmerkärungen.

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 11).

Freitag, 11. März 1994

16. Aktionsprogramm zur Straßenverkehrssicherheit (Abstimmung)

Bericht Visser — A3-0067/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Es wurden getrennte und gesonderte Abstimmungen über die Ziffern 16, 17, 20 und 23 beantragt.

Text des Entschließungsantrags ohne die Ziffern 16, 17, 20 und 23: angenommen

Ziffer 16: getrennte Abstimmung und NA (PPE):

1. Teil: bis „berücksichtigen“: durch NA angenommen:

Abgegebene Stimmen:	93
Ja-Stimmen:	91
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

2. Teil: Rest: durch NA angenommen:

Abgegebene Stimmen:	103
Ja-Stimmen:	55
Nein-Stimmen:	46
Enthaltungen:	2

Ziffer 17: durch NA (PPE) angenommen:

Abgegebene Stimmen:	98
Ja-Stimmen:	60
Nein-Stimmen:	38
Enthaltungen:	0

Ziffer 20: getrennte Abstimmung und NA (PSE, LDR):

1. Teil: bis „Verkehrssicherheit“: durch NA angenommen:

Abgegebene Stimmen:	115
Ja-Stimmen:	112
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	3

2. Teil: der Satzteil „verweist... Straßenverkehrsopter“: durch NA angenommen:

Abgegebene Stimmen:	99
Ja-Stimmen:	54
Nein-Stimmen:	43
Enthaltungen:	2

3. Teil: der Satzteil „erinnert... Fahrzeugklassen“: durch NA angenommen:

Abgegebene Stimmen:	95
Ja-Stimmen:	93
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

4. Teil: Rest: durch NA angenommen:

Abgegebene Stimmen:	102
Ja-Stimmen:	99
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	1

Ziffer 23: durch NA (PSE) angenommen:

Abgegebene Stimmen:	104
Ja-Stimmen:	104
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Erklärungen zur Abstimmung

— *schriftlich*: die Abgeordneten Nicholson und Ewing.

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 12).

17. Gesamteuropäische Verkehrspolitik (Abstimmung)

Bericht Lüttge — A3-0066/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Zurückgezogene Änd.: 1

Erklärungen zur Abstimmung:

— *schriftlich*: die Abgeordneten Ephremidis im Namen der CG-Fraktion und Caudron.

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 13).

18. Freier Verkehr in den Verkehrsnetzen (Abstimmung)

Bericht Sapena Granell — A3-0017/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Erklärungen zur Abstimmung:

— *mündlich*: Herr Blaney (er kommt auch auf seinen Protest in seiner vorigen Wortmeldung bezüglich der Stimmerkärungen zurück).

— *schriftlich*: die Abgeordneten Tauran im Namen der DR-Fraktion, Nicholson und Arbeloa Muru.

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 14).

19. Verhandlungen mit der Schweiz in den Bereichen Straßen- und Luftverkehr (Abstimmung)

Bericht Van Dijk — A3-0136/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 7 durch EA, 4 durch EA, 8, 9, 10, 5 durch EA

Abgelehnte Änd.: 6, 3 durch EA, 1, 11 durch EA, 2

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Freitag, 11. März 1994

Wortmeldungen:

Die Berichterstatterin:

- beantragt vor der Abstimmung über Änd. 8 die Feststellung der Beschlußfähigkeit gemäß Artikel 112 GO; weniger als 22 Abgeordnete erheben sich, um den Antrag zu unterstützen, dieser kommt daher nicht zum Zuge;
- weist auf einen Fehler in verschiedenen Sprachfassungen von Änd. 9 hin, wobei die italienische und französische Fassung korrekt sind.

Der Präsident teilt mit, daß Herr Anastassopoulos auf einen Fehler in der französischen Fassung von Änd. 5 hingewiesen hat.

Erklärungen zur Abstimmung:

— *mündlich:* Herr Bettini im Namen der V-Fraktion.

Das Parlament nimmt die Entschliebung an (Teil II Punkt 15).

20. Paßkontrollen durch Luftfahrtgesellschaften (Abstimmung)

Bericht David W. Martin — A3-0081/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 1

Die verschiedenen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschliebung an (Teil II Punkt 16).

21. Abkommen mit der EBWE über den Beitrag für nukleare Sicherheit * (Abstimmung)

Bericht Adam — A3-0127/94

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS
KOM(93)0515 — C3-0482/93:

Angenommene Änd.: 1 bis 7 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 17).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschliebung an (Teil II Punkt 17).

22. Strukturpolitiken (Abstimmung)

Berichte Raggio — A3-0096/94 und Lo Giudice — A3-0080/94

a) A3-0096/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 1 durch EA

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Erklärungen zur Abstimmung

— *schriftlich:* die Herren Simeoni im Namen der ARC-Fraktion, Ephremidis im Namen der CG-Fraktion, Caudron, Nicholson, Geraghty und Barata Moura.

Das Parlament nimmt die Entschliebung an (Teil II Punkt 18 a).

b) A3-0080/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 2 und 3 en bloc, 4 und 1

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Erklärungen zur Abstimmung

— *schriftlich:* die Herren Ephremidis und Nicholson.

Das Parlament nimmt die Entschliebung an (Teil II Punkt 18 b).

23. Aufwertung der Pflegeberufe (Abstimmung)

Bericht Hermans und Lenz — A3-0123/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 1

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschliebung an (Teil II Punkt 19).

24. Ein- und Ausfuhrmonopol für Energie (Abstimmung)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B3-0257/94:

Der Präsident gibt bekannt, daß ihm ein Antrag von Herrn Desama, Vorsitzender des Energieausschusses, und 23 weiteren Abgeordneten vorliegt, die Abstimmung über diesen Entschliebungsantrag zu vertagen.

Zu diesem Antrag sprechen die Abgeordneten Goedmakers im Namen des Energieausschusses und von Wogau.

Das Parlament billigt den Antrag.

25. Probleme im Fischereisektor — Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiresourcen * (Abstimmung)

Entschliebungsanträge B3-0254, 0259, 0266 und 0270/94 sowie Bericht Blaney — A3-0103/94

a) B3-0254, 0259, 0266 und 0270/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B3-0254, 0259, 0266 und 0270/94:

— gemeinsamer Entschliebungsantrag, den die Abgeordneten Fontaine im Namen der PPE-Fraktion, Isler Béguin, Dinguirard, Frémion, Boissière und Verbeek im Namen der V-Fraktion,

Freitag, 11. März 1994

Guermeur im Namen der RDE-Fraktion, Simeoni, Blaney, Ewing und Vandemeulebroucke im Namen der ARC-Fraktion sowie Querbès, Miranda da Silva und Ephremidis im Namen der CG-Fraktion eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text zu ersetzen sind:

Erklärungen zur Abstimmung

— *schriftlich*: die Abgeordneten Vázquez Vouz, Bourlanges und Ewing.

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (ARC, RDE) an:

Abgegebene Stimmen:	90
Ja-Stimmen:	51
Nein-Stimmen:	39
Enthaltungen:	0

(Teil II Punkt 20 a).

b) A3-0103/94 *

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS
KOM(93)0546 — C3-0521/93:

Angenommene Änd.: 1 bis 4 en bloc, 9 durch NA, 6 bis 8 en bloc

Abgelehnte Änd.: 5 durch NA

Ergebnisse der NA:

Änd. 5 (ARC):

Abgegebene Stimmen:	80
Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	61
Enthaltungen:	0

Änd. 9 (ARC):

Abgegebene Stimmen:	83
Ja-Stimmen:	64
Nein-Stimmen:	19
Enthaltungen:	0

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 20 b).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:

Es spricht Herr Blaney, Berichterstatter.

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an (Teil II Punkt 20 b).

26. Rechnungsabschluß des EP für das Haushaltsjahr 1993 (Abstimmung)

Bericht Pasty — A3-0106/94

ENTSCHEIDUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 21).

27. Mitteilung des Präsidenten

Der Präsident gibt bekannt, daß aufgrund der verschiedenen diesbezüglichen Wortmeldungen von Herrn Tomlinson die Protokolle der Sitzungen des Kollegiums der Quästoren außer unter besonderen Umständen auch an alle Abgeordneten verteilt werden.

Herr Tomlinson bittet darum, die Worte „außer unter besonderen Umständen“ zu präzisieren.

Der Präsident erklärt, daß effektiv alle Protokolle an die Abgeordneten verteilt werden, daß jedoch bestimmte von den Quästoren geprüfte Punkte wie Sozialfälle und Privatangelegenheiten vertraulich behandelt werden könnten.

Es spricht Herr Tomlinson.

VORSITZ: Herr ESTGEN

Vizepräsident

28. Tagesordnung

Der Präsident gibt bekannt, daß ihm ein Antrag der PSE-Fraktion vorliegt, die Erklärung der Kommission zur Lieferung von Autobussen der regionalen wallonischen Verkehrsgesellschaft, die als letzter Punkt auf der Tagesordnung steht, auf eine spätere Tagung zu vertagen.

Es spricht Frau Thyssen zu diesem Antrag.

Das Parlament billigt den Antrag.

29. Kontrolle des Gemeinschaftshaushalts (Abstimmung)

Berichte Tomlinson — A3-0320/93 und Theato — A3-0074/94

a) A3-0320/93

ENTSCHEIDUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 1 durch EA, 2, 3

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 22 a).

b) A3-0074/94

ENTSCHEIDUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an (Teil II Punkt 22 b).

Freitag, 11. März 1994

30. Demokratische Kontrolle der Finanzpolitik (Abstimmung)

Bericht Zavvos — A3-0107/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (Teil II Punkt 23).

31. Zugang zu Aufträgen in Drittländern (Abstimmung)

Bericht Pinton — A3-0023/94

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Abgelehnte Änd.: 1

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (Teil II Punkt 24).

32. Krise im Tomatensektor (Abstimmung)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B3-0300/94:

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (Teil II Punkt 25).

33. Landwirtschaftliches Genpotential * (Aussprache)

Herr Graefe zu Baringdorf erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Erhaltung, Beschreibung und Nutzung des landwirtschaftlichen Genpotentials (KOM(93)0337 — C3-0317/93) (A3-0104/94).

Es spricht Herr Blaney, der wissen möchte, wann er die Gelegenheit erhalten wird, seine Stimmerklärung zu dem am Vortag abgestimmten Bericht Lacaze abzugeben.

Der Präsident schlägt vor, daß er seine Stimmerklärung schriftlich abgibt.

Herr Blaney beantragt, daß im Protokoll vermerkt wird, daß der Parlamentspräsident ihm eingeräumt hatte, seine Stimmerklärung mündlich abzugeben, nimmt jedoch den Vorschlag des Präsidenten an.

Es spricht Herr McCartin zu den Änderungsanträgen.

Es sprechen die Abgeordneten Breyer, Berichterstatterin des mitberatenden Energieausschusses, Görlach im Namen der PSE-Fraktion, Sonneveld im Namen der PPE-Fraktion, Garcia im Namen der LDR-Fraktion, Verbeek im Namen der V-Fraktion, Lane im Namen der RDE-Fraktion, da Cunha Oliveira und Breyer sowie Sir Leon Brittan, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Es spricht der Berichterstatter, der gestützt auf Artikel 129 GO im Namen der V-Fraktion die Rücküberweisung seines Berichts an den Ausschuß beantragt.

Das Parlament billigt den Antrag.

Es sprechen der Berichterstatter und Frau Breyer, die eine Frage an die Kommission stellt, die Sir Leon Brittan beantwortet.

34. Bevölkerungssituation und Entwicklung (Aussprache und Abstimmung)

Es spricht Herr Pons Grau, der gestützt auf Artikel 112 GO die Feststellung der Beschlußfähigkeit beantragt (der Präsident weist darauf hin, daß ein solcher Antrag nur zum Zeitpunkt der Abstimmung gestellt werden kann).

Herr Nordmann erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit über Bevölkerungssituation und Entwicklung (A3-0052/94).

Es sprechen die Abgeordneten Casini im Namen der PPE-Fraktion, Raftopoulos und Habsburg sowie Sir Leon Brittan, Mitglied der Kommission.

Es spricht Herr Pons Grau, der seinen Antrag auf Feststellung der Beschlußfähigkeit zurückzieht.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

ABSTIMMUNG

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 7, 6, 3 durch NA

Abgelehnte Änd.: 8, 12 durch EA, 1 durch NA, 2 durch EA, 4 durch EA, 5 durch NA

Zurückgezogene Änd.: 9, 10, 11, 13

Die verschiedenen Textteile werden nacheinander angenommen.

Ergebnisse der NA:

Änd. 1 (PPE):	
Abgegebene Stimmen:	31
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	15
Enthaltungen:	2
Änd. 3 (PPE):	
Abgegebene Stimmen:	31
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	4

Freitag, 11. März 1994

Änd. 5 (PPE):

Abgegebene Stimmen:	32
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	15
Enthaltungen:	2

Erklärungen zur Abstimmung

— *mündlich*: Frau Ernst de la Graete im Namen der V-Fraktion.

— *schriftlich*: Herr da Cunha Oliveira.

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (Teil II Punkt 26).

35. Flüchtlinge in Afrika (Aussprache und Abstimmung)

Herr Pons Grau erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit über die Flüchtlinge in Afrika (A3-0049/94).

Es sprechen die Abgeordneten Raftopoulos im Namen der PSE-Fraktion und Maher im Namen der LDR-Fraktion sowie Sir Leon Brittan, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

ABSTIMMUNG**ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:**

Angenommene Änd.: 1

Die verschiedenen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (Teil II Punkt 27).

36. Einfuhr von Rindfleisch * (Aussprache und Abstimmung)

Herr Sonneveld erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen über den Vorschlag der Kommission an den Rat für eine Verordnung zur Eröffnung eines außerordentlichen autonomen Kontingents für die Einfuhr von hochwertigem, frischem, gekühltem oder gefrorenem Rindfleisch der KN-Kodes 0201 und 0202 sowie von Nebenerzeugnissen der KN-Kodes 0206 10 95 und 0206 29 91 für 1994 (KOM(93)0478 — C3-0009/94) (A3-0120/94).

Es sprechen Sir Leon Brittan, Mitglied der Kommission, die Abgeordneten Lane im Namen der RDE-Fraktion, McCartin sowie der Berichterstatter.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

ABSTIMMUNG**VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(93)0478 — C3-0009/94:**

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 28).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:

Das Parlament nimmt die legislative EntschlieÙung an (Teil II Punkt 28).

37. Ausfuhr von Pestiziden nach Albanien (Erklärung mit Aussprache)

Sir Leon Brittan, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zur Ausfuhr von Pestiziden aus der Gemeinschaft nach Albanien im Rahmen des PHARE-Programm ab.

Es sprechen die Abgeordneten von Alemann im Namen der LDR-Fraktion, Graefe zu Baringdorf im Namen der V-Fraktion und Vohrer.

* *
* *

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO einen EntschlieÙungsantrag von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Hadjigeorgiou, Lambrias, Anastassopoulos, Sarlis, Stavrou, Zavvos und Pierros im Namen der PPE-Fraktion zur Ausfuhr von Pestiziden aus der Europäischen Union nach Albanien im Rahmen des PHARE-Programms (B3-0314/94).

ABSTIMMUNG**ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B3-0314/94:**

Angenommene Änd.: 1 und 2 en bloc, 5

Abgelehnte Änd.: 3, 4

Erklärungen zur Abstimmung

— *mündlich*: Herr Raffin im Namen der V-Fraktion.

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (Teil II Punkt 29).

38. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 48 GO)

Der Präsident teilt dem Parlament gemäß Artikel 48,3 GO die Anzahl der Unterschriften mit, die die folgenden schriftlichen Erklärungen erhalten haben:

Nr.	Verfasser	Unterschriften
1/94	Collins	12

Freitag, 11. März 1994

39. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Entschlüssen

Der Präsident weist darauf hin, daß das Protokoll dieser Sitzung dem Parlament gemäß Artikel 133,2 GO zu Beginn der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Mit Zustimmung des Parlaments erklärt er, daß er die angenommenen Entschlüsse umgehend den Adressaten übermitteln wird.

40. Zeitpunkt der nächsten Tagung

Der Präsident weist darauf hin, daß die nächste Tagung am 23. und 24. März 1994 stattfinden wird.

41. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Der Präsident erklärt die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments für unterbrochen.

(Die Sitzung wird um 11.55 Uhr geschlossen.)

Enrico VINCI
Generalsekretär

Nicole FONTAINE
Präsidentin

TEIL II

Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

1. Rolle des EZVAM (Artikel 52 GO)

A3-0119/94

Entschließung zur Rolle des EZVAM, eines europäischen Zentrums für die Validierung und Entwicklung von Verfahren zum Ersatz von Tierversuchen*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Entschließungsantrags von Herrn Ford zur Einrichtung eines Europäischen Zentrums für die Erforschung, Entwicklung und wissenschaftliche Bewertung alternativer Verfahren für Labortests (B3-0712/92),
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Februar 1989 zur Einschränkung der Verwendung von Tieren für Versuchszwecke ⁽¹⁾,
 - in Kenntnis der Richtlinie 86/609/EWG zur Annäherung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere ⁽²⁾, insbesondere deren Artikel 7 und 23,
 - in Kenntnis der Richtlinie 93/35/EWG zur sechsten Änderung der Richtlinie 76/768/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel ⁽³⁾, insbesondere deren Artikel 4 Buchstabe i,
 - in Kenntnis des Fünften Umweltaktionsprogramms der Kommission, dessen Grundzüge in ihrem Bericht „Für eine dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung“ (KOM(92)0023 — Vol. II) ⁽⁴⁾ dargelegt werden, insbesondere der Tabelle 15 Buchstabe d,
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - nach Übertragung der Entscheidungsbefugnis gemäß Artikel 52 seiner Geschäftsordnung an den Ausschuß für Energie, Forschung und Technologie,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie (A3-0119/94),
- A. in der Erwägung, daß es in seiner ersten Lesung zum Vierten Rahmenprogramm im Bereich der Forschung zu den „für die Auswahl der gemeinschaftlichen FTE-Maßnahmen bestimmten Zielen“ die „möglichst weitgehende Ersetzung von Tierexperimenten und -versuchen durch in-vitro-Verfahren oder andere alternative Verfahren“ hinzugefügt hat ⁽⁵⁾,
1. begrüßt die Einrichtung des Europäischen Zentrums zur Validierung alternativer Methoden (EZVAM) als wichtigen Schritt zur Einschränkung des Einsatzes und zur Linderung der Grausamkeit der derzeitigen Tierversuchsmethoden und zur baldigen Ersetzung dieser Methoden durch Verfahren, für die keine Tiere benötigt werden;
 2. weist darauf hin, daß die Validierung von Versuchsmethoden zur Ersetzung von Tierversuchen eine Reihe von Forschungstätigkeiten für das EZVAM mit sich bringt;

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 69 vom 20.03.1989, S. 193.⁽²⁾ ABl. Nr. L 358 vom 18.12.1986, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 151 vom 23.06.1993, S. 32.⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 138 vom 17.05.1993, S. 1.⁽⁵⁾ Teil II Punkt 6 a des Protokolls vom 18.11.1993 (Änderung Nr. 31).

Freitag, 11. März 1994

3. weist darauf hin, daß zu den Zielen des Vierten Rahmenprogramms im Bereich der Forschung entsprechend der Forderung des Parlaments die Ersetzung von Tierversuchen durch alternative Verfahren gehören muß und daß in diesem Zusammenhang das EZVAM von grundlegender Bedeutung sein wird;
4. ist sich bewußt, daß das EZVAM nur dann erfolgreiche Arbeit leisten kann, wenn es mit ausreichenden Mitteln ausgestattet wird und mit der vollen Unterstützung und Kooperation der Institutionen und Mitgliedstaaten der EG rechnen kann, insbesondere was die Änderung der gemeinschaftlichen und einzelstaatlichen Rechtsvorschriften anbelangt;
5. erinnert in diesem Zusammenhang daran, daß es die Erläuterung zum Haushaltsposten B6-421 im Haushaltsplan 1994 abgeändert hat, mit dem u.a. die Tätigkeiten des EZVAM finanziert werden, und zwar im Hinblick darauf, daß diesem Zentrum die finanziellen Mittel und das erforderliche Personal zur Verfügung gestellt werden, die es ihm erlauben, zu der Verwirklichung des Ziels der Gemeinschaft, die Anzahl der Tierversuche kurzfristig um 50% zu verringern, beizutragen;
6. fordert die Kommission auf, die Haushaltsmittel aus Artikel B6-421 unter gebührender Berücksichtigung der diesbezüglichen Erläuterung zu verwenden und dem Parlament regelmäßig über die Fortschritte zu berichten, die mit Hilfe des EZVAM im Hinblick auf die Verwirklichung des oben genannten Ziels gemacht wurden, insbesondere durch die Bereitstellung von Daten, die zur Ausarbeitung gemeinschaftlicher Richtlinien führen;
7. fordert die Kommission auf, Gesetzesvorschläge im Bereich der Versuchsmethoden vorzulegen, sofern die Arbeitsergebnisse des EZVAM dies sinnvoll erscheinen lassen;
8. ist der Auffassung, daß das EZVAM als Ergänzung und nicht als Ersatz für die in diesem Bereich von den Mitgliedstaaten, Unternehmen und Wissenschaftlern durchgeführten Arbeiten betrachtet werden sollte;
9. stellt fest, daß neben den Problemen im Zusammenhang mit der Entwicklung, Validierung und Einführung neuer Methoden in den EG-Mitgliedstaaten eine weitere Herausforderung darin besteht, die Akzeptanz dieser Methoden durch Drittstaaten zu gewährleisten; die EG muß daher technisches Engagement und politisches Engagement miteinander verbinden, um die rasche Entwicklung und Akzeptanz alternativer Testmethoden zu erreichen;
10. ist der Auffassung, daß sich das EZVAM angesichts der in der Richtlinie 93/35/EWG genannten Zielvorgabe 1. Januar 1998 als erstes mit der Entwicklung alternativer Testmethoden für kosmetische Mittel befassen sollte; falls dieser Termin nicht eingehalten werden kann oder bis dahin noch keine entscheidenden Fortschritte erzielt wurden, wird dies beim Europäischen Parlament, bei den Bürgern der Gemeinschaft und bei den zahlreichen Tierschutzverbänden, die auf Maßnahmen in diesem Bereich drängen, große Unzufriedenheit hervorrufen; sollten in diesem Bereich keine Fortschritte erzielt werden, wird dies das Vertrauen in die allgemeine Bereitschaft der Kommission, Alternativen zum Tierversuch zu entwickeln und zu verabschieden, erschüttern;
11. ist der Auffassung, daß das EZVAM angesichts des bereits erzielten technischen Fortschritts seine Arbeit auch darauf ausrichten sollte, bis zum Jahr 2000 eine Gesamtreduzierung der Tierversuche um 50% zu erreichen; zu diesem Zweck sollte es seine Bemühungen auf die Bereiche und Versuche konzentrieren, für die sehr viele Tiere verwendet werden, und insbesondere auf die Versuche, die besonders schmerzhaft sind oder mit dem Tod des Versuchstiers enden;
12. ist der Auffassung, daß das EZVAM zwar über entsprechende Einrichtungen verfügen muß, daß das Zentrum jedoch seine Ziele in der Regel am wirksamsten verfolgen kann, wenn es die Entwicklungs- und Validierungstätigkeit von Dritten fördert und koordiniert sowie Datenbanken einrichtet und Definitionen für die Validierung festlegt, um in Zukunft raschere Fortschritte zu ermöglichen;
13. stellt fest, daß sich die Daten über Tierversuche und Testverfahren ohne Verwendung von Tieren zum überwiegenden Teil in der Hand von Unternehmen befinden und größtenteils derzeit nicht veröffentlicht werden bzw. nicht zugänglich sind; um rasche Fortschritte zu erzielen und Doppelarbeit zu vermeiden, ist es deshalb unbedingt notwendig, sich, was den Zugang zu den Daten und die Mitwirkung an der Validierung und anderen Studien betrifft, der vollen Mitarbeit der Industrie zu vergewissern;

Freitag, 11. März 1994

14. ist sich darüber im klaren, daß potentielle Möglichkeiten zur Verbesserung des Tierschutzes bestehen, wenn man sich darüber hinaus noch weiteren Aspekten der Durchführung der Richtlinie 86/609/EWG zuwenden würde, hält es jedoch derzeit nicht für ratsam, den Zuständigkeitsbereich des EZVAM auf diese Aspekte auszuweiten, vor allem, wenn nicht auch gleichzeitig beträchtliche zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden;
15. stellt mit Besorgnis fest, daß die Einrichtungen des EZVAM bis Sommer 1994 noch nicht endgültig fertiggestellt und voll betriebsbereit sein werden und daß der für den Anfang vorgesehene kleine Mitarbeiterstab bisher zum überwiegenden Teil noch nicht eingestellt wurde; ist der Auffassung, daß die Annahme des Haushaltsplans 1994 in der vom Parlament abgeänderten Fassung es nicht nur erlauben müßte, diesen Mangel zu beheben, sondern auch diesen Mitarbeiterstab spürbar aufzustocken, damit das Zentrum einen wirksamen Beitrag leisten kann;
16. fordert ein faires und gerechtes Verfahren für die Prüfung der Validität neuer Methoden; insbesondere sollten diese Methoden gebilligt werden, wenn nachgewiesen ist, daß ihre Wirksamkeit der Wirksamkeit bisheriger Methoden zumindest vergleichbar ist; die Billigung sollte nicht davon abhängig gemacht werden, daß sie einen höheren Standard bieten oder sich die Methoden genau entsprechen;
17. fordert die Kommission auf, die derzeit für das EZVAM vorgesehenen Mittel gemäß den Beschlüssen der Haushaltsbehörde zu Artikel B6-421 im Haushaltsplan 1994 unverzüglich zu überprüfen und unter Berücksichtigung der in dieser Entschließung empfohlenen Prioritäten und der oben genannten Beschlüsse Vorschläge für eine Verbesserung seiner Leistungsfähigkeit vorzulegen; diese Vorschläge sollten spätestens am 1. Januar 1995 in Kraft treten;
18. fordert die Mitgliedstaaten und die Kommission auf, bei der Entwicklung, Validierung und Implementierung alternativer Testmethoden weiterhin eine Vorreiterrolle zu übernehmen; soweit erforderlich sollte dies auch die Bereitschaft beinhalten, anderen Ländern, die weniger geneigt sind, alternative Methoden zu akzeptieren, mit gutem Beispiel voranzugehen;
19. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission und dem Rat zu übermitteln.

2. Strukturfondsreform 1992 (Artikel 52 GO)

A3-0084/94

Entschließung zum Jahresbericht der Kommission über die Durchführung der Strukturfondsreform — 1992¹

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Jahresberichts der Kommission über die Durchführung der Strukturfondsreform — 1992 (KOM(93)0530 — C3-0467/93),
- in Kenntnis des Jahresberichts des Rechnungshofes zum Haushaltsjahr 1992⁽¹⁾,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. Dezember 1993⁽²⁾ zu den Schlußfolgerungen der Untersuchungsmission des Ausschusses für Haushaltskontrolle über die Verwaltung und Kontrollen im Bereich der Strukturfonds in Italien,
- nach Übertragung der Entscheidungsbefugnis an den Ausschuß für Regionalpolitik, Raumordnung und Beziehungen zu den regionalen und lokalen Körperschaften gemäß Artikel 52 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Raumordnung und Beziehungen zu den regionalen und lokalen Körperschaften sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt (A3-0084/94),

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 309 vom 16.11.1993.

⁽²⁾ Teil II Punkt 8 des Protokolls dieses Datums.

Freitag, 11. März 1994

- A. in der Erwägung, daß die Prüfung des Berichts mit der Vorbereitung der nächsten Serie von Gemeinschaftlichen Förderkonzepten (GFK) für den Zeitraum 1994-1999 zusammenfällt,
- B. in der Erwägung, daß die in den Jahresberichten und insbesondere im letzten Bericht über das Jahr 1992 aufgeworfenen Probleme bei der Vorbereitung der GFK berücksichtigt werden müssen, um zu vermeiden, daß in Zukunft die gleichen Probleme auftreten,

Einleitung

1. begrüßt es, daß die Kommission Anstrengungen unternommen hat, um seinen Forderungen nachzukommen, denen zufolge der Bericht mehr Informationen über die qualitativen Aspekte der Strukturausgaben enthalten soll, insbesondere hinsichtlich
 - der Durchführung der Grundsätze der Reform,
 - der Bewertung der Gemeinschaftsinterventionen,
 - der Rolle der Sozialpartner und
 - der umweltpolitischen Aspekte;
2. stellt ferner mit Genugtuung fest, daß mehrere konkrete Elemente in den Bericht aufgenommen wurden, wodurch der Leser ein umfassenderes Bild über die tatsächlichen Auswirkungen der Maßnahmen der Strukturfonds erhält;

Finanzielle Aspekte

3. nimmt Kenntnis von den finanziellen Informationen, die im Bericht der Kommission über die Funktionsweise der Strukturfonds im Jahre 1992 enthalten sind; weist darauf hin, daß sich 1992 die Mittelbindungen für die drei Strukturfonds auf 16.924,6 Millionen Ecu beliefen, zu denen 1.046 Millionen Ecu für die neuen Bundesländer hinzukommen; die entsprechenden Beträge für die Zahlungen beliefen sich auf 15.816 Millionen Ecu bzw. 1.237 Millionen Ecu; stellt fest, daß sich die bis zum 31. Dezember 1992 gewährten Beihilfen in Form von Mittelbindungen auf 47.167 Millionen Ecu (zu Preisen von 1989) beliefen;
4. stellt mit Genugtuung fest, daß am Ende des vierten Jahres der Durchführung der neuen Strukturfonds die Verwendungsrate der Fonds für das Ziel 1 für den Zeitraum 1989-1992 rund 80% beträgt; bedauert jedoch, daß der Satz für Italien, nämlich 65%, weit unter dem Durchschnitt liegt;
5. weist darauf hin, daß sich vor allem in den Ziel-1-Regionen Italiens das Problem der Inanspruchnahme der Mittel stellt; stellt fest, daß diese Schwierigkeiten hauptsächlich auf die Beziehungen zwischen den Regionen und dem Staat und zuweilen zwischen Regionen selbst, auf die fehlende Transparenz und die fehlende Beteiligung der Sozialpartner an den verschiedenen Phasen der Ausarbeitung, der Durchführung und der Weiterverfolgung der GFK zurückzuführen sind; ist der Ansicht, daß die aufgetretenen Probleme geprüft werden müssen, um eine Wiederholung in der nächsten Durchführungsphase der Fonds zu vermeiden;

Verdoppelung der Fonds

6. stellt mit Genugtuung fest, daß gemäß den im Bericht genannten Zahlen (Kapitel II, Tabelle 6 und 7) die Verdoppelung der Verpflichtungsermächtigungen für die Ziel-1-Regionen zwischen 1987 und 1992 erreicht wurde und daß die Ausführung der Mittel für die Strukturfonds insgesamt Ende 1992 in einem Rhythmus fortschritt, der notwendig ist, um sicherzustellen, daß die Verdoppelung der drei Fonds zwischen 1987 und 1993 erreicht wird; nimmt jedoch die Kritiken zur Kenntnis, die der Rechnungshof hinsichtlich der Unterteilung der Gemeinschaftsinitiativen nach Zielen geäußert hat, und besteht nachdrücklich darauf, daß die Kommission darauf antwortet;

Ziel 2

7. weist darauf hin, daß 1992 die zweite Phase der Ziel-2-Programme angelaufen ist und daß insgesamt 87 Programme beschlossen wurden, nämlich Monofonds-Programme des EFRE, 15 Monofonds-Programme des ESF und 52 Plurifonds-Programme (EFRE/ESF);

Freitag, 11. März 1994

Gemeinschaftsinitiativen

8. erinnert daran, daß die Kommission 1992 die Gemeinschaftsinitiative RETEX eingeleitet hat; stellt fest, daß der Bericht auf eine Reihe von Schwierigkeiten hinweist, die im Rahmen einiger Initiativen aufgetreten sind, daß jedoch die Gesamtbilanz der Initiativen äußerst positiv ist;

Soziale Aspekte

9. unterstützt die Suche nach einer größeren Flexibilität bei der Anwendung der von der ESF-Verordnung vorgesehenen Kriterien, weist aber darauf hin, daß es erforderlich ist, eine transparente und einheitliche Lesart dieser Kriterien zu gewährleisten; fordert daher die Mitgliedstaaten auf, der Kommission diesbezügliche erschöpfende Informationen zur Verfügung zu stellen;

10. weist darauf hin, daß es sich bei einem großen Teil der Langzeitarbeitslosen um unqualifizierte Arbeitskräfte handelt, die nur geringe Aussichten auf berufliche Eingliederung haben; teilt daher die Bereitschaft der Kommission, die Anstrengungen auf diese Gruppe zu konzentrieren;

11. bringt jedoch seine Besorgnis über die Zweifel der Kommission und des Rechnungshofs in bezug auf die wirklichen Auswirkungen der Strukturmaßnahmen zugunsten der Langzeitarbeitslosen zum Ausdruck;

12. begrüßt vorbehaltlos die Suche nach einem individualisierten Gesamtkonzept in bezug auf die Ausbildung, das eine Grundausbildung, die Berufsberatung auf freiwilliger Basis, eine qualifizierte Ausbildung, die in sämtlichen Mitgliedstaaten anerkannt werden sollte, eine innerbetriebliche Ausbildung und Unterstützung bei der Suche nach einer beruflichen Tätigkeit umfaßt;

13. ist der Auffassung, daß die Beschäftigungshilfen einen größeren Erfolg haben werden, wenn sie mit den Unterstützungsmaßnahmen im Bereich der Forschung, der Produktion und der beruflichen Ausbildung im Rahmen eines fondsübergreifenden Ansatzes koordiniert werden;

14. weist auf die sowohl in den Verhandlungen über die GFK als auch in der Diskussion über die künftigen Gemeinschaftsinitiativen vorhandene Tendenz hin, die spezifischen Maßnahmen zugunsten besonders betroffener Bevölkerungsgruppen in Komponenten umfassenderer Maßnahmen umzuwandeln; ist der Ansicht, daß angesichts der schwierigen Wirtschaftslage besondere Garantien wie beispielsweise die Einführung festgesetzter Mittelquoten zugunsten dieser Bevölkerungsgruppen eingeführt werden müssen;

15. weist insbesondere auf den hohen Beschäftigungsstand bei denjenigen Personengruppen hin, die eine gemeinschaftsfinanzierte Ausbildung für Behinderte absolvieren;

16. betont die fundamentale Rolle der Schulbildung, die alle Jugendlichen in die Lage versetzen muß, im Arbeitsleben ihre Fähigkeiten voll zu entfalten, und ist der Ansicht, daß erneut Bemühungen um eine Verbesserung der Fähigkeiten der jüngeren Schulabgänger im Lesen, Schreiben und Rechnen unternommen werden müssen;

17. weist erneut auf die Bedeutung einer auch qualitativen Bewertung der vom ESF mitfinanzierten Ausbildungsmaßnahmen hin und fordert die Kommission auf, genauere Indikatoren in diesem Sinne zu entwickeln;

18. fordert, daß die Sozialpartner als unmittelbare Akteure auf dem Arbeitsmarkt sich aktiv an den einzelnen Phasen der Strukturmaßnahmen, insbesondere bei ihrer Planung und Bewertung, beteiligen;

Kontrollen

19. betont die Bedeutung der von der Kommission vor Ort durchgeführten Kontrollen und ist der Ansicht, daß diese soweit wie möglich in Zusammenarbeit mit den übrigen Kontrollorganen erfolgen müssen, um sie rigoroser zu gestalten; weist darauf hin, daß die Kommission 1992 im Zusammenhang mit dem EFRE 19 Kontrollen, im Zusammenhang mit dem ESF 43 Kontrollen und im Zusammenhang mit dem EAGFL 15 Kontrollen durchgeführt hat; hinzu kommen 91 vom Finanzkontrolleur vor Ort vorgenommene Kontrollen; fordert nachdrücklich die umfassende Mitarbeit der Mitgliedstaaten bei der Durchführung der Kontrollen;

Freitag, 11. März 1994

20. ist besorgt angesichts der Tatsache, daß die Kontrollen ergeben haben, daß die Gemeinschaftsregeln für öffentliche Ausschreibungen von den Mitgliedstaaten nicht immer beachtet werden, und zwar aus angeblichen Gründen der Dringlichkeit oder weil die Vorhaben künstlich aufgespalten werden, um unter der Schwelle für die Bekanntmachung zu bleiben; ist der Ansicht, daß die Kommission dafür sorgen muß, daß dieser wichtige Grundsatz der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften transparent angewendet wird;

Überprüfung des Zusätzlichkeitsprinzips

21. nimmt die Bemühungen zur Kenntnis, die die Kommission unternommen hat um sicherzustellen, daß das Zusätzlichkeitsprinzip angewendet wird; bedauert zutiefst, daß einige Mitgliedstaaten anscheinend nicht im erforderlichen Maße mit der Kommission zusammengearbeitet haben, um diese Überprüfung zu gewährleisten; nimmt mit einer gewissen Besorgnis die Feststellung im Bericht zur Kenntnis, daß nämlich „die Überprüfung der Zusätzlichkeit im Rahmen der Partnerschaft erfolgt und daß sie auf den von dem betreffenden Mitgliedstaat gelieferten Angaben beruht, wobei die Kommissionsdienststellen nicht in der Lage sind, deren Richtigkeit zu überprüfen“; fordert nachdrücklich, daß der Überprüfung der Zusätzlichkeit im Rahmen der Kontrollen vor Ort ein wichtiger Platz eingeräumt wird;

Technische Hilfe

22. stellt fest, daß im Bericht darauf hingewiesen wird, daß 1992 sowohl für das Ziel 1 als auch für das Ziel 2 die Tendenz zu verzeichnen war, mehr und mehr die in den GFK für die technische Hilfe vorgesehenen Mittel in Anspruch zu nehmen; erinnert daran, daß es von jeher auf die Bedeutung der technischen Hilfe hingewiesen hat, um einige der bei der Durchführung der Fonds aufgetretenen Probleme zu lösen;

Rolle der Darlehensinstrumente und Verknüpfung mit den Subventionen

23. weist darauf hin, daß sich 1992 die von der Europäischen Investitionsbank (EIB) für die Regionalentwicklung gewährten Darlehen auf insgesamt 11.793 Millionen Ecu beliefen, was gegenüber 1991 eine Erhöhung um 25% bedeutet; davon waren 6.400 Millionen Ecu für die Ziel-1-Regionen bestimmt;

24. verweist auf seine Forderungen nach einer engeren Mitwirkung der EIB an der Ausarbeitung und Durchführung der strukturgebundenen Finanzierungen; ist der Ansicht, daß diese Zusammenarbeit in der Phase der Ausarbeitung der neuen GFK am intensivsten sein sollte;

Bewertung der Interventionen

25. nimmt das Bemühen der Kommission um eine Quantifizierung der Auswirkungen der Gemeinschaftsinterventionen zur Kenntnis; stellt jedoch fest, daß die Indikatoren, die das Wirtschaftswachstum messen, nicht ausreichend sind; bekräftigt seine Aufforderung an die Kommission, Indikatoren auszuarbeiten, die die verschiedenen Aspekte der Entwicklung berücksichtigen und die auch für die Ex-post-Bewertung angewandt werden;

26. hofft, daß die Verdoppelung der Fonds und eine größere Effizienz bei der Durchführung im nächsten Zeitraum den Beitrag der Gemeinschaft zur Wachstumsrate verstärken und daß der Einbeziehung der Kriterien der nachhaltigen Entwicklung bei der Auswahl der Vorhaben und der Zuweisung der Mittel Vorrang eingeräumt wird;

*

* * *

27. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

Freitag, 11. März 1994

3. Rettung der europäischen Wälder (Artikel 52 GO)

A3-0115/94

Entschließung zu dringenden Maßnahmen zur Rettung der europäischen Wälder

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Entschließungsantrags von Herrn Görlach zur Novellierung der europäischen Saatgutgesetze (B3-0300/93),
 - aufgrund von Artikel 45 der Geschäftsordnung,
 - nach Übertragung der Entscheidungsbefugnis an seinen Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz gemäß Artikel 52 der Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (A3-0115/93),
- A. angesichts der Tatsache, daß die Forstwirtschaft in Europa wesentliche ökonomische, ökologische, soziologische und kulturelle Funktionen hat und daß der Erhaltung der natürlichen Vielfalt und Schönheit der Wälder im ursprünglichen Waldkontinent Europa eine besondere Bedeutung zukommt,
- B. in Anerkennung der vielfältigen, dem Allgemeinwohl dienenden Wirkungen naturnaher Wälder zum Schutz gegen Bodenerosion, zur Stabilisierung des Wasserhaushalts und des Mikroklimas, zur Reinhaltung der Luft, als Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten und als Erholungsraum für die Menschen,
- C. in der Erwägung, daß die ökologischen Funktionen des Waldes anerkannt sind, in der Praxis aber noch immer den wirtschaftlichen Funktionen untergeordnet werden, obwohl in vielen Gebieten die Schutzfunktionen des Waldes den Wert der ökonomischen Leistungen weit übersteigen,
- D. besorgt über das fortschreitende Ausmaß des Waldsterbens und das Ausmaß der Rodungen für landwirtschaftliche Flächen und für Bauland, letzteres vor allem in den Mittelmeerländern,
- E. in der Erwägung, daß die Wälder durch die raschen Klimaänderungen sehr gefährdet sind, da die Bäume, die eine lange Lebensdauer haben, in der kurzen Zeit keine Anpassungsstrategien entwickeln und ausbilden können,
- F. unter Hinweis darauf, daß sich der Waldbau durch lange Produktionszeiträume und geringe technische Manipulierbarkeit auszeichnet und die Wirtschaftsziele daher an den Naturgegebenheiten ausgerichtet werden müssen,
- G. in der Erwägung, daß derzeit 50% des Gesamtholzbedarfs der Gemeinschaft importiert werden müssen und man davon ausgehen kann, daß der Bedarf an Holz als Energieträger und Baumaterial in Zukunft noch weiter ansteigen wird,
1. vertritt eine Forstpolitik, die es versteht, die Nutzung der Wirtschaftsfunktion mit der Nutzung der Umweltfunktion, mit der Erhaltung von Fauna und Flora, mit dem Schutz der Böden, mit der Stabilisierung des Wasserhaushalts usw., in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen;
 2. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Forstgesetze derart zu reformieren, daß die biologische und genetische Vielfalt der Waldbestände gesichert wird, da
 - a) nur naturnahe Wälder mit einer hohen genetischen Vielfalt der Gefährdung durch rasche Klimaänderungen gewachsen sein werden, und
 - b) die naturnahe Waldwirtschaft ökonomische Vorteile hat, indem sie eine Risikominderung, eine Verringerung der Arbeitskosten und eine Erhöhung der Produktpreise mit sich bringt;

Freitag, 11. März 1994

3. fordert die Mitgliedstaaten auf, die bestehenden Richtlinien der EG bezüglich der Reduzierung der Luftschadstoffe umgehend umzusetzen, um dem fortschreitenden Vegetationssterben entgegenzuwirken;
4. appelliert an die Betreiber von Massentierhaltungsbetrieben, insbesondere in der Nähe von Waldgebieten, ihre Ammonium(NH₄⁺)-Emissionen zu mindern, da diese Einträge die Bodenverhältnisse derart verändern, daß der Baumbestand geschädigt wird;
5. erinnert daran, daß die Forstwirtschaft erheblich zur Verminderung der steigenden CO₂-Belastung, die den Treibhauseffekt mitverursacht, beitragen kann, da die Bäume das CO₂ aus der Atmosphäre binden und das entstehende Holz als erneuerbarer Rohstoff bzw. Energieträger genutzt werden kann;
6. unterstützt die Forderungen der Naturschutzverbände, daß der Wildbestand in Waldgebieten auf einem solchen Niveau gehalten wird, daß die Naturverjüngung des Waldes, insbesondere der Schutzwälder in Berggebieten, ohne Zäunung gewährleistet ist, da die Verjüngung der Schutzwälder durch Wildverbiß gefährdet ist;
7. erinnert an den forstwirtschaftlichen Grundsatz, daß nicht mehr Holz geerntet wird, als nachwächst;
8. fordert die Regionen der Europäischen Union auf, Naturschutzreservate zu schaffen, die möglichst das ganze Spektrum der europäischen Waldgesellschaften beinhaltet;
9. verlangt bei der Aufforstung stillgelegter landwirtschaftlicher Nutzflächen im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik Grundsätze und Ziele des naturnahen Waldbaus einzuhalten und die Vergabe von Fördermitteln an die Verpflichtung zur Erhaltung bestehender Wälder und schützenswerter Biotope zu binden, so daß Holzplantagen mit schnellwüchsigen Monokulturen auf solche Gebiete beschränkt werden, in denen diese Nutzungsform ökologisch verträglich ist, das heißt, daß sie keine negativen Auswirkungen für angrenzende Gebiete hat;
10. mahnt die Forstwirtschaft, labile Nadelforste mit geringer genetischer Vielfalt, die durch Windwurf, Rotfäule, Schneebruch und Borkenkäferbefall stark gefährdet sind, in stabile Mischwälder mit hoher genetischer Vielfalt und mit daher nachhaltig hoher Produktivität umzubauen;
11. befürwortet ein gezieltes Waldbrandmanagement und die Wiederaufforstung von Waldbrandflächen mit standortheimischen Gehölzen, da diese den örtlichen Bedingungen genetisch angepaßt sind;
12. betont die Notwendigkeit, daß in Gebieten mit einem Degradationsniveau, das eine Wiederaufforstung unmöglich macht, die entsprechende Vorwaldgesellschaft angepflanzt wird;
13. empfiehlt, Pflanzaktionen unabhängiger Umweltgruppen in solchen Gebieten zu unterstützen;
14. fordert die verantwortlichen Behörden auf, die Zulassungsbestimmungen von Beständen für die Gewinnung von Saat- und Vermehrungsgut zu lockern, um die Sicherung der Standortanpassung und der Schädlingsresistenz des Vermehrungsgutes sowie die Erhaltung der genetischen Vielfalt zu berücksichtigen, da die Anwendung der derzeitigen Saatgut-Gesetze eine starke Einschränkung des genetischen Potentials nach sich zieht, weil nur wenige Waldgebiete für die Saatgutgewinnung zugelassen sind;
15. fordert die Regierungen der Mitgliedstaaten auf, Verstöße gegen die Waldgesetze mit höheren Strafen zu belegen, da die bestehenden Forstgesetze, die den Schutz und die Erziehung naturnaher und natürlicher Wälder zum Inhalt haben, häufig nicht energisch genug durchgesetzt, bzw. Verstöße nur unzureichend geahndet werden;
16. rät zur Durchführung und Förderung von Langzeit-Grundlagenstudien, da das Wissen über Wald-Ökosysteme gering ist;

Freitag, 11. März 1994

17. fordert die Europäische Umweltagentur auf, eine gemeinschaftsweite Waldkartierung und -inventur durchzuführen, da das bestehende Datenmaterial nicht kompatibel ist und die Angaben zur Gesamtwaldfläche in der Gemeinschaft zwischen 43 Mio. ha und 68 Mio. ha differieren;

18. fordert Schulen und Medien auf, eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit über die Bedeutung und die dem Allgemeinwohl dienenden Wirkungen des Waldes zu betreiben; damit die Dringlichkeit für sofortige Maßnahmen zur Lösung der Waldproblematik, d.h. der Probleme, die mit der Erosion, der Destabilisierung des Wasserhaushalts, dem Vegetationssterben, der Luftverschmutzung und der Versteppung verbunden sind, allen Schichten der Bevölkerung und vor allem den entsprechenden Entscheidungsträgern klar gemacht wird;

19. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung einschließlich des zugrundeliegenden Berichts dem Rat, der Kommission sowie den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

4. Europäische Offensive für das Design (Artikel 52 GO)

A3-0125/94

Entschließung zur Bedeutung des Designs für Kultur und Wirtschaft und zu einer europäischen Offensive für das Design

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Entschließungsantrags von Frau Maibaum zu einer europäischen Offensive für das Design (B3-1105/92),
 - unter Hinweis auf die Entscheidung 89/286/EWG des Rates vom 17. April 1989 über die Durchführung auf Gemeinschaftsebene der Hauptphase des strategischen Programms für Innovation und Technologietransfer (1989-1993) ⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Rechtsschutz von Mustern (KOM(93)0344),
 - unter Hinweis auf den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über das Gemeinschaftsgeschmacksmuster (KOM(93)0342),
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - nach Übertragung der Entscheidungsbefugnis an seinen Ausschuß für Kultur, Jugend, Bildung und Medien gemäß Artikel 52 der Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung und Medien (A3-0125/94),
- A. in Kenntnis, daß die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im Rahmen des Europäischen Jahres für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (1992) eine Europäische Konferenz in Kopenhagen „Designing the Future“ über alle Aspekte des Designs zur Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen veranstaltet hat,
- B. in Kenntnis, daß das Horizon-Programm das Europäische Symposium „Barrierefreies Design für alle Menschen“ (Dezember 1993 in Bonn) unterstützt,
- C. in Kenntnis, daß die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen 1994 neue Design-Aktivitäten plant: eine Konferenz zum Thema „Design for Health“ und einen Workshop „Design for Ecological Products“,

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 112 vom 25.04.1989, S. 12.

Freitag, 11. März 1994

- D. im Bewußtsein, daß das Design eine immer größere Bedeutung in allen Bereichen und Aspekten der industriellen, kommerziellen, kulturellen, ökologischen, sozialen Aktivitäten der Europäischen Union einnimmt,
 - E. im Bewußtsein, daß das Design eine kulturelle europäische Identität schafft, aber auch kulturelle Vielfalt durch die Europäischen Union ausdrücken hilft und für die globale Informationsgesellschaft von elementarer Bedeutung wird,
 - F. in der Erwägung, daß Design ein permanenter Innovationsfaktor ist,
 - G. im Bewußtsein, daß Design prägender Bestandteil der „Alltagskultur“ ist,
 - H. im Bewußtsein, daß das Design zur Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen beiträgt,
 - I. im Bewußtsein, daß Design für die Nutzung der Informations- und Kommunikationsmedien für alle Bürger eine entscheidende Rolle spielt, insbesondere unter dem Aspekt der globalen Informationsgesellschaft im nächsten Jahrhundert,
 - J. in der Überzeugung, daß Design ein verbindendes Element im zusammenwachsenden Europa ist,
 - K. in der Überzeugung, daß Design die europäische Integration und die Verwirklichung des gemeinsamen Marktes verbessert,
 - L. in der Überzeugung, daß Design die Wettbewerbsfähigkeit von europäischen Produkten, Dienstleistungen und Unternehmen auf den Weltmärkten steigert,
 - M. im Bewußtsein, daß im Bereich Design ökologische Strategien entwickelt werden müssen u.a., um umweltfreundlichere Produkte auf den Markt zu bringen,
 - N. in der Überzeugung, daß Design für den Zugang zu und die Nutzung von Bildungs- und Ausbildungsmedien wichtige Funktionen hat,
 - O. in der Überzeugung, daß Design die soziale Integration Behinderter, aber auch der nicht kleinen Minderheit von Analphabeten und des wachsenden Bevölkerungsanteils der älteren Generation verbessert,
 - P. in der Erwägung, daß es notwendig ist, eine Brücke zwischen den europäischen Designern und den europäischen Unternehmern zu schlagen, die so die Unterstützung erhalten können, die unabdingbar ist für die Verbesserung der Qualität ihrer Erzeugnisse und die Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt,
 - Q. in der Erwägung, daß der Einheitliche Binnenmarkt die Einführung des gemeinschaftlichen Rechtsschutzes im Bereich Design notwendig macht,
 - R. in der Erwägung, daß der gemeinschaftliche Rechtsschutz für Design die Stärkung der Position des Designs auf dem Weltmarkt ermöglichen wird,
 - S. in Kenntnis, daß das SPRINT-Programm bereits eine Design-Förderung auf Gemeinschaftsebene betreibt, diese aber mit der Förderung des Produktdesigns von kleineren und mittleren Unternehmern nur einen kleinen Teilbereich in bescheidenem Rahmen abdeckt,
 - T. in Kenntnis, daß das SPRINT-Programm Geldmittel für verschiedene kleine nationale Design-Aktivitäten zur Verfügung stellt, wie 1992 Jahr in Irland für „Design Ireland“,
 - U. in der Erwägung, daß die wichtigsten Industrienationen, mit denen die EU im Wettbewerb steht, über eine umfassend organisierte Designstrategie verfügen, wie z.B. in Japan mit Hilfe des MITI und in den USA durch den „American Design Council“,
 - V. in der Erwägung, daß über transnationale Netzwerke, an denen Regierungen, die Industrie, Bildungs- und Forschungszentren beteiligt sind, die erforderlichen Initiativen zur Unterstützung des Designs vorgeschlagen werden können,
1. fordert die Kommission auf, ein Konzept für eine breite gemeinschaftliche Designinitiative auszuarbeiten, mit dem Ziel, den gesamten Bereich des Designs (Produkt-, Kommunikations-, Interior-Design, Design-Management, Design und Dienstleistung) auf EU-Ebene zu fördern;

Freitag, 11. März 1994

2. empfiehlt zu diesem Zweck die Berufung eines professionellen Designers mit internationaler Erfahrung als Design-Berater bei der Kommission, die Einsetzung eines Lenkungsausschusses mit Designern zur Erarbeitung von diesbezüglichen Strategien;
3. begrüßt die Initiative der Kommission, die darauf abzielt, das europäische Design rechtlich zu schützen, bedauert jedoch, daß diese im Grünbuch die Problematik des Design eher in einer technologischen als in einer kulturellen Perspektive betrachtet hat;
4. fordert die Kommission auf, einen Bericht über die im Rahmen des Programms SPRINT erfolgten Tätigkeiten im Bereich Design auszuarbeiten;
5. schlägt die Einrichtung eines Informations-Transferzentrums für Design als Koordinierungsstelle vor und gleichzeitig die Schaffung europäischer Netzwerke zur Förderung des Informationsaustausches von Design; beides soll der effektiveren Nutzung und dem Austausch nationaler Förderungsmaßnahmen dienen;
6. regt die Durchführung EU-weiter Design-Ausstellungs-Aktivitäten und Symposien an;
7. schlägt die Einrichtung von Design-Forschungsprojekten u.a. über Innovations-, Informations-, Umwelt-, Kultur Aspekte vor;
8. schlägt die Förderung von Pilotprojekten über neue Design-Ausbildung an europäischen Design-Hochschulen, u.a. Design für Behinderte und die ältere Generation (barrierefreies Design), Design für öffentliche Nahverkehrsprobleme, Design für umweltfreundliche Produkte, Design für neue Interaktionsmedien, u.a. vor;
9. fordert, daß im Rahmen der Förderprogramme der neuen Generation im Bereich des Bildungswesens und der Berufsausbildung sowie der Aktionen im Zuge der Strukturprogramme die Entwicklung und Anwendung des Designs die erforderliche Berücksichtigung findet;
10. empfiehlt die Entwicklung eines Postgraduierten-Studiengangs zu europäischen Design-Projekten, gegebenenfalls im Verbund mehrerer europäischen Hochschulen;
11. empfiehlt die Entwicklung eines europaweit gültigen Berufsbildes des Design-Beraters, der weniger Entwürfe im eigenen Studio entwickelt, als vielmehr Dienstleistungen in der Wirtschaft, in der öffentlichen Verwaltung usw. anbietet;
12. regt an, die Design-Fachbereiche an Fachhochschule und Universitäten in diesem Sinne zu entwickeln und den Transfer von qualifizierten Design-Beratern in die Wirtschaft hinein zu fördern;
13. weist darauf hin, daß es unter den Design-Studenten einen großen Anteil an Frauen gibt und daß gerade deren geschlechtsspezifische Lebenserfahrung dazu genutzt werden sollte, eine frauenfreundlichere Lebenswelt (z.B. Ergonomie) zu gestalten und drängt auf die Einhaltung des Gebots der Chancengleichheit für Männer und Frauen, insbesondere was den beruflichen Aufstieg in Führungspositionen betrifft;
14. regt die Einführung einer „European Good Design“-Marke auf EU-Ebene, die neues Denken in bezug auf Ökologie, Re-use, Re-cycle, Re-duce und Kultur berücksichtigt, an;
15. schlägt die Information und Nutzung der Medien zur Designförderung innerhalb der EU vor;
16. fordert die Schaffung eines „European Design Council“;
17. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat sowie den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Freitag, 11. März 1994

5. Verringerung der Referenzmengen (Artikel 143 GO) *

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Abweichung von der Verordnung (EWG) Nr. 1637/91 zur Festsetzung einer Vergütung für die Verringerung der Referenzmengen (KOM(93)0675 — C3-0024/94)

Dieser Vorschlag wurde gebilligt.

6. Sondermaßnahmen zugunsten der von der Trockenheit in Portugal betroffenen Erzeuger (Artikel 143 GO) *

Vorschlag für eine Verordnung des Rates betreffend Sondermaßnahmen zugunsten der von der Trockenheit 1992/93 in Portugal betroffenen Erzeuger (KOM(94)0031 — C3-0096/94)

Dieser Vorschlag wurde gebilligt.

7. Betriebe des Futtermittelsektors ***A3-0129/94**

Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Bedingungen und Modalitäten für die Zulassung bestimmter Betriebe des Futtermittelsektors sowie zur Änderung der Richtlinien 70/524/EWG und 74/63/EWG (KOM(93)0587 — C3-0524/93)

Dieser Vorschlag wurde gebilligt.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Bedingungen und Modalitäten für die Zulassung bestimmter Betriebe des Futtermittelsektors sowie zur Änderung der Richtlinien 70/524/EWG und 74/63/EWG (KOM(93)0587 — C3-0524/93)

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(93)0587) ⁽¹⁾,
- vom Rat gemäß Artikel 43 des EG-Vertrags konsultiert (C3-0524/93),
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik (A3-0129/94),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;
2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 348 vom 28.12.1993, S. 19.

Freitag, 11. März 1994

3. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

8. Ausgaben im Veterinärbereich *

A3-0130/94**Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Änderung der Entscheidung 90/424/EWG über bestimmte Ausgaben im Veterinärbereich (KOM(93)0470 — C3-0010/94)**

Dieser Vorschlag wurde gebilligt.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Änderung der Entscheidung 90/424/EWG über bestimmte Ausgaben im Veterinärbereich (KOM(93)0470 — C3-0010/94)

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(93)0470) (1),
- vom Rat gemäß Artikel 43 des EG-Vertrags konsultiert (C3-0010/94),
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung (A3-0130/94),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;
2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
3. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(1) ABl. Nr. C 4 vom 06.01.1994, S. 5.

Freitag, 11. März 1994

9. Verhandlungen mit Drittländern über den Güter- und Personenverkehr auf der Straße

A3-0100/94

Entschließung zu der Empfehlung für einen Beschluß des Rates über die Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Gemeinschaft und bestimmten Drittländern über den Güter- und Personenverkehr auf der Straße

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Empfehlung der Kommission für einen Beschluß des Rates über die Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Gemeinschaft und bestimmten Drittländern über den Güter- und Personenverkehr auf der Straße,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 21. Januar 1994 zur Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Gemeinschaft und bestimmten Drittländern im Bereich des Straßenverkehrs (Beförderung von Reisenden und Waren) ⁽¹⁾,
 - gestützt auf Artikel 90 Absatz 2 der Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr (A3-0100/94),
- A. in der Erwägung, daß der Verkehr als Dienstleistung in die Aufgabenbereiche der gemeinschaftlichen Politik gegenüber Drittländern fällt,
- B. in der Erwägung, daß Kabotage nicht nur Gegenstand der Gemeinschaftspolitik sein darf, sondern im Interesse eines leistungsfähigeren und somit umweltschonenden Straßenverkehrs auch anderweitig angewandt werden muß,
- C. in der Erwägung, daß die Kommission der Europäischen Gemeinschaften aufgrund ihrer Zuständigkeiten sowohl für den Bereich Verkehr als auch den Bereich des internationalen Handels für die Gemeinschaft Verhandlungen mit Drittländern führt,
- D. angesichts der Bedeutung, die das Europäische Parlament einem reibungslosen internen und externen Verkehr, der wirtschaftlichen Entwicklung der Länder Ost- und Mitteleuropas und dem Transitverkehr durch Drittländer von und nach den Mitgliedstaaten Griechenland und Italien beimißt,
- E. angesichts der Zunahme der grenzüberschreitenden Verkehrsbewegungen nach Schaffung des freien Binnenmarktes und des Europäischen Wirtschaftsraums,
1. billigt das Verhandlungsmandat des Ministerrats für die Kommission über die Dienstleistungen im Güterverkehr einschließlich der Kabotage des Straßenverkehrs mit Drittländern;
 2. ist jedoch der Auffassung, daß ein derartiges externes Mandat an eingehende gemeinsame Überlegungen der gemeinschaftlichen Organe geknüpft sein sollte;
 3. begrüßt daher die freiwillige Konsultation des Europäischen Parlaments zum vorliegenden Vorschlag;
 4. drängt angesichts des wirtschaftlichen Rückstands der ost- und mitteleuropäischen Länder im Hinblick auf den Marktzugang nicht auf völlige Gleichstellung der Verkehrsunternehmen aus den Mitgliedstaaten und jener aus den Drittländern, mit denen Verhandlungen aufgenommen werden;
 5. ist allerdings der Auffassung, daß bei den Verhandlungen über wirksame Schutzbestimmungen gegen Dumping auf dem europäischen Verkehrsmarkt gesprochen werden muß;
 6. hält ferner eine strikte Beachtung der Bestimmungen betreffend die Lenk- und Ruhezeiten sowie die höchstzulässigen Maße und Gewichte von Fahrzeugen für eine unverzichtbare Voraussetzung;

⁽¹⁾ Teil II Punkt 2 des Protokolls dieses Datums.

Freitag, 11. März 1994

7. hält es für unerlässlich, daß sich das Verhandlungsmandat auch auf den Personenverkehr erstreckt und mindestens eine gegenseitige Freistellung für Charterreisen geschlossener Gruppen einschließt, und, sofern möglich, auch ein unbegrenztes Recht auf das Zusteigen neuer Passagiere bei jeder Reise, von der mehr als ein Mitgliedstaat der Union und Drittländer berührt werden;
8. fordert die Kommission nachdrücklich auf, zugleich entsprechend dem schon früher geforderten entsprechenden Mandat für die Verhandlungen mit den Transitländern Schweiz und Österreich gleiche Bedingungen für den Transitverkehr der Unternehmen aus den Mitgliedstaaten und den Ländern, mit denen gemäß dem vorliegenden Vorschlag Verhandlungen aufgenommen werden sollen, zu fordern;
9. ist zugleich der Auffassung, daß vorbehaltlich der früheren Vereinbarungen betreffend den Schutz der Umwelt in den Alpen eine uneingeschränkte Anwendung der gemeinschaftlichen Verkehrspolitik seitens der Transitländer Österreich und Schweiz akzeptiert werden muß;
10. fordert die Kommission auf, zugleich der Schutzwürdigkeit der Umwelt in den Drittländern, mit denen nun Verhandlungen aufgenommen werden, Rechnung zu tragen und Anpassungen bei den Schadstoffemissionen der Fahrzeuge der betreffenden Länder für den gleichen Zeitpunkt anzustreben, wie er für die Fahrzeuge aus den Mitgliedstaaten vorgesehen ist;

Spezifische Anmerkungen zu den Ausgangspunkten der Verhandlungen

11. stellt fest, daß die Kommission in Ziffer 1 auch auf außereuropäische Länder, und zwar auf Länder im Nahen Osten, Zentralasien und Nordafrika, hinweist; es wäre besser gewesen, wenn die Kommission bereits in dieser Ziffer deutlich unterschieden hätte zwischen der Aufnahme von Verhandlungen mit Ländern, die Mitglieder der EKVM sind oder in absehbarer Zeit werden wollen, und sonstigen Ländern, mit denen die Mitgliedstaaten zwar Straßenverkehrsabkommen geschlossen haben, mit denen aber die Kommission noch keine Verhandlungen im Namen der Gemeinschaft insgesamt aufzunehmen gedenkt;
12. hebt hervor, daß — wie die Kommission in Ziffer 4 ausführt — die Verhandlungen mit den EFTA-Staaten — ausgenommen die Schweiz — im Rahmen des EWR-Abkommens geführt werden sollen;
13. ist der Auffassung, daß es dort, wo die Kommission explizit auf die Rechtssache 13/83 verweist (Ziffer 5 Absatz 2), sinnvoll gewesen wäre, auch auf die wichtige Rolle hinzuweisen, die das Europäische Parlament beim Zustandekommen der Gemeinschaftspolitik gespielt hat, sowie das Erfordernis, das Parlament auch bei der Formulierung der externen Politik zu Rate zu ziehen;
14. glaubt in Verbindung mit Ziffer 6, daß der Kommission sicherlich bekannt ist, daß die Regelungen für den Personenkraftverkehr den vom Europäischen Parlament geäußerten Wünschen nach weiterer Liberalisierung und Vereinfachung nicht genügen; in dieser Ziffer hätte auf den Wunsch vieler Betroffener hingewiesen werden sollen, die gemeinschaftlichen Regelungen betreffend den Personenkraftverkehr noch eingehender zu prüfen; eine bedeutend einfachere Regelung mit den Drittländern als beim Güterverkehr wäre daher wünschenswert;
15. nimmt zur Kenntnis, daß die Kommission im sechsten Abschnitt von Ziffer 6 den Ausdruck „in der Tat fällt“ benutzt; nach seiner Auffassung hätte dem zumindest die Worte „nach Auffassung der Kommission und des Parlaments“ hinzugefügt werden sollen;
16. ist der Ansicht, daß es in Ziffer 10 statt „politisch und wirtschaftlich“ heißen sollte: „politisch, wirtschaftlich und ökologisch“;
17. vertritt die Auffassung, daß in Ziffer 13 Buchstabe f nach dem Wort „Abmessungen“ die Worte „sowie die technischen Vorschriften zur Sicherheit und die umwelttechnischen Vorschriften“ eingefügt werden sollten;
18. ist der Ansicht, daß Ziffer 15 wie folgt ergänzt werden sollte: „zugleich sollte ein Verhandlungsergebnis sein, daß die unannehmbar langen Wartezeiten an den Grenzen dieser Länder auf ein Mindestmaß reduziert werden“;
19. glaubt, daß in Ziffer 16 nach dem Wort „Mitgliedstaaten“ die Worte „und das Europäische Parlament“ einzufügen sind;

Freitag, 11. März 1994

20. hebt hervor, daß Ziffer 17 einen dritten Gedankenstrich folgenden Wortlauts erhalten sollte:

„—die Kommission hat zugleich die Transitländer, die EFTA-Staaten sind, in diese Verhandlungen einzubeziehen, um auch mit diesen Ländern möglichst gleichlautende Vereinbarungen auszuhandeln, und zwar untereinander als auch gegenüber Drittländern“;

21. ist der Ansicht, daß Ziffer 3 des Anhangs folgenden neuen Gedankenstrich erhalten sollte:

„—für eine Vereinfachung der Grenzformalitäten sorgen, um die Wartezeiten dort zu verringern;“

*
* *
*

22. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß, den Regierungen von Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Weißrußland, Bulgarien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Estland, Georgien, Ungarn, Lettland, Moldau, Polen, Rumänien, Rußland, Slowenien, der Türkei und der Ukraine, sowie den Regierungen Österreichs und der Schweiz zu übermitteln.

10. Gewerbliche Schutzrechte und Normen

A3-0113/94

Mitteilung der Kommission über gewerbliche Schutzrechte und Normen (KOM(92)0445 — C3-0034/93)

Diese Mitteilung wurde gebilligt.

Entschließung zur Mitteilung der Kommission über gewerbliche Schutzrechte und Normen

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(92)0445 — C3-0034/93),

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte und der Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik (A3-0113/94),

1. billigt die Mitteilung der Kommission;

2. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

Freitag, 11. März 1994

11. Gemeinsame Politik für die Sicherheit im Seeverkehr

A3-0068/94

Entschließung zu einer gemeinsamen Politik im Bereich der Sicherheit im Seeverkehr

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission „Eine gemeinsame Politik im Bereich der Sicherheit im Seeverkehr“ und des darin enthaltenen Aktionsprogramms (KOM(93)0066 — C3-0122/93),
 - in Kenntnis der Entschließung des Rates vom 8. Juni 1993 ⁽¹⁾ zu einer gemeinsamen Politik im Bereich der Sicherheit im Seeverkehr,
 - in Kenntnis des Plans zur Verbesserung der Sicherheit auf See und zur Reduzierung der Meeresverschmutzung, den die Verkehrsminister aus den fünf Mitgliedstaaten Deutschland, Frankreich, Belgien, Großbritannien und Niederlande am 26. Januar 1994 in Paris beschlossen haben,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (A3-0068/94),
- A. in der Erwägung, daß im Hinblick auf die Sicherheit im Seeverkehr in den letzten Jahren nur geringe Fortschritte zu verzeichnen waren, wie aufgrund der weiterhin hohen Verluste an Menschenleben und Fahrzeugen festzustellen ist,
 - B. unter Hinweis darauf, daß abgesehen von den unannehmbaren Verlusten an Menschenleben Unfälle auf See beträchtliche und langfristige Umweltschäden verursachen können und sowohl im Hinblick auf den Verlust von Schiffen und Fracht als auch auf die Rettungs- und Bergungsmaßnahmen und die anschließenden Säuberungsmaßnahmen eine erhebliche Vergeudung wirtschaftlicher Ressourcen darstellen,
 - C. in der Erwägung, daß die Beförderung von Gütern auf See im Rahmen einer umweltverträglichen Verkehrspolitik gefördert werden sollte, da sie zur Reduzierung der Überlastung und Verschmutzung an Land beiträgt,
 - D. in der Erwägung, daß der gemeinschaftliche Seeverkehrssektor in den letzten Jahren insbesondere aufgrund zunehmender Verwendung von Billigflaggen einen Rückgang erlebte,
 - E. in der Erwägung, daß durch die verstärkte Verwendung von Billigflaggen oft ein Sinken des Standards in den Bereichen Sicherheit und sozialer Schutz festzustellen ist,
 - F. in der Erwägung, daß die Vorschläge der Kommission für positive Maßnahmen zugunsten des Seeverkehrs trotz ausdrücklichen Wunsches des Parlaments vom Rat nicht aufgegriffen und insbesondere das vorgeschlagene EUROS-Register nicht eingeführt wurde,
 - G. in der Erwägung, daß es angesichts des internationalen Charakters des Seeverkehrs und der hohen See, auf der er weitgehend stattfindet, wünschenswert ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit auf See zu beschließen und möglichst auf internationaler Ebene durchzuführen,
 - H. in der Erwägung, daß daher die Arbeit der IMO unterstützt und gefördert werden sollte und die Gemeinschaft und ihre Mitgliedstaaten allen einschlägigen IMO-Abkommen und -Entschlüßungen beitreten und sie umsetzen sollten,
 - I. in der Erwägung, daß auch auf Gemeinschaftsebene Maßnahmen ergriffen und Normen für den Schiffbau festgelegt, der Zustand der in gemeinschaftliche Häfen einlaufenden Schiffe überwacht sowie die Sicherheit und die Sozialvorschriften beachtet werden müssen,
1. begrüßt die Mitteilung der Kommission „Eine gemeinsame Politik im Bereich der Sicherheit im Seeverkehr“, stimmt der darin enthaltenen Analyse zu und fordert die sorgfältige und zügige Durchführung des Aktionsprogramms;

⁽¹⁾ ABI. Nr. C 271 vom 07.10.1993, S. 1.

Freitag, 11. März 1994

2. ist der Auffassung, daß die Aufnahme der Haushaltslinie für gezielte Maßnahmen auf dem Gebiet des Seeverkehrs in den Haushaltsplan 1994 (Haushaltslinie B2-705) ein nützlicher erster Schritt in diesem Bereich ist, daß jedoch das in der Mitteilung der Kommission enthaltene Aktionsprogramm ein mehrjähriges finanzielles Engagement der Gemeinschaft erfordert;
3. begrüßt die Kommissionsvorschläge betreffend gemeinsame Vorschriften und Normen für Schiffsüberprüfungs- und -besichtigungsorganisationen (KOM(93)0218) und betreffend Mindestanforderungen für die Ausbildung in Berufen im Seeverkehr (KOM(93)0217), die es in gesonderten Berichten eingehend prüft;
4. bedauert, daß einige Vorschläge, die die Kommission schon 1993 nach Auskunft ihres Aktionsprogramms anzunehmen gedachte, nämlich die Vorschläge betreffend die Verschärfung der Hafenstaatkontrolle, die einheitliche Anwendung bestimmter IMO-Entschlüsse in der Gemeinschaft und die Einführung gemeinsamer Sicherheitsbestimmungen im Hinblick auf die Schiffsausrüstung, dem Parlament noch immer nicht übermittelt wurden;
5. erwartet den Eingang dieser Vorschläge in nächster Zeit und fordert die Kommission nachdrücklich auf, ihre Arbeit an den übrigen im Aktionsprogramm angekündigten Vorschlägen zu beschleunigen;
6. stellt fest, daß in der Mitteilung der Kommission der Lotsendienst nicht erwähnt wird; fordert die Kommission auf, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der IMO, internationale Kriterien im Hinblick auf den Lotsenzwang vorzuschlagen;
7. unterstützt die Einführung eines umfassenden Systems zur Beobachtung des Seeverkehrs in den gemeinschaftlichen Gewässern, insbesondere von Schiffen, die Erdöl oder andere gefährliche Stoffe in ökologisch und wirtschaftlich sensiblen Regionen befördern; weist darauf hin, daß ein derartiges System zu einem Hilfsmittel gemacht werden muß, das die bessere Ausübung des nautischen Berufs gestattet und kein Befehle erteilendes undurchschaubares automatisches System sein darf;
8. fordert die Schaffung eines Netzes vorgeschriebener Schifffahrtsrouten, um zu verhindern, daß Schiffe, die gefährliche und umweltschädliche Güter befördern, durch ökologisch sensible Regionen fahren;
9. fordert vor dem Hintergrund der jüngsten Unfälle der „Braer“ und der „Aegean Sea“, daß unter Berücksichtigung der Ergebnisse der einschlägigen Untersuchungen und Studien Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheitsnormen für Tanker ergriffen werden, u.a. betreffend den Einbau getrennter, voneinander unabhängiger Treibstoff- und Hilfssysteme, von Abschleppnotsystemen vorn und hinten, von Notankersystemen bei Maschinenschaden und eines Systems für das sichere Übersetzen der Mannschaft in gefährlichen Lagen aus den Unterkünften auf das Vordeck sowie die Entwicklung unabhängiger getrennter Systeme für Maschinen, Schrauben, Ruder, Servomotoren und Treibstoff für neue Tanker;
10. fordert ferner Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitsnormen für andere Schiffstypen und insbesondere für Containerschiffe und Massengüterschiffe; ersucht die Kommission, diesbezügliche Vorschläge zu unterbreiten, die der Tatsache Rechnung tragen, daß es wünschenswert ist, die Container mit Ortungsgeräten auszustatten, die ihre Auffindung und Bergung erleichtern, und in denen der Notwendigkeit eines verbesserten Ladeverfahrens Rechnung getragen wird, damit verhindert wird, daß Container bis zu vier Lagen hoch gestapelt, ältere Container zu sehr belastet und ältere Massengüterschiffe übermäßigen Beanspruchungen ausgesetzt werden, wobei modernste Ladetechniken zum Einsatz kommen;
11. fordert die Kommission auf, in enger Zusammenarbeit mit der IMO Vorschläge für solche Maßnahmen auszuarbeiten und dieser dann vorzulegen; ist der Auffassung, daß es wünschenswert wäre, wenn die Europäische Union langfristig selbst Vollmitglied der IMO und kurzfristig Mitunterzeichnerin der einschlägigen IMO-Übereinkommen würde; fordert den Rat und die Mitgliedstaaten auf, auf die Annahme derartiger Maßnahmen durch die IMO zu drängen, aber auch selbst auf Gemeinschaftsebene Maßnahmen zu ergreifen, wenn die Fortschritte in dieser Organisation unzureichend sind;
12. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Ratifizierung der IMO-Übereinkommen zu beschleunigen und gegebenenfalls darauf zu drängen, daß die IMO-Entschlüsse in die Übereinkommen einbezogen werden, damit ihre Anwendung verbindlich wird; als erster Schritt sollte auf jeden Fall geprüft werden, ob einige der IMO-Entschlüsse auf Gemeinschaftsebene verbindlich werden sollten, und zwar für alle Schiffe, unabhängig von der Flagge, die sie führen;

Freitag, 11. März 1994

13. hält zur Erhöhung der Sicherheit auf See für entscheidend, daß der gemeinschaftliche Seeverkehr durch Verabschiedung der von der Kommission vorgeschlagenen positiven Maßnahmen gestärkt wird, und fordert den Rat mit Nachdruck auf, diese unverzüglich zusammen mit dem Vorschlag über die Einführung eines EUROS-Registers unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Parlaments vom 26. Oktober 1990 betreffend die Einführung eines Gemeinschafts-Schiffsregisters und das Führen der Gemeinschaftsflagge durch Seeschiffe ⁽¹⁾ zu verabschieden; stellt fest, daß dieses Gemeinschaftsregister die Einigung unter den Mitgliedstaaten erfordert, welches Mitgliedsland dieses Register für die Union führt; unterstreicht die Bedeutung dieser zusätzlichen Alternative zu den Billigflaggen im Rahmen der Maßnahmen gegen nicht der Norm entsprechende Schiffe sowie zur Förderung der Beschäftigung europäischer Seeleute;

14. unterstreicht, daß es bei den weiteren Bemühungen um die Sicherheit auf See von größter Bedeutung ist, die geltenden Normen stärker zu beachten, was eine Stärkung der Hafenstaatkontrolle und der Inspektionsbehörden der Mitgliedstaaten beinhaltet, um so die Zahl der nicht den Normen entsprechenden Fahrzeuge in europäischen Gewässern zu verringern; fordert die Kommission auf, Vorschläge betreffend die Ausbildung und Koordination im Rahmen der Arbeit der nationalen Inspektionsbehörden auf Gemeinschaftsebene auszuarbeiten und die Möglichkeiten gemeinschaftlicher Finanzierung zu untersuchen, um zu gewährleisten, daß alle einzelstaatlichen Inspektionsbehörden in der Lage sind, auf vergleichbarem Leistungsniveau zu arbeiten;

15. ist der Auffassung, daß zusätzliche und gezieltere Stichproben bei Schiffen in Gemeinschaftshäfen vorgenommen und vollständigere Inspektionen einschließlich Überprüfungen der Strukturen der Schiffsrümpfe unter Einsatz fortgeschrittener Technologien und Verfahren durchgeführt werden sollten, wobei Schiffe, an denen Reparaturen durchgeführt werden müssen, systematisch festgehalten werden, und fordert die Kommission auf, die Einführung eines Dateninformationssystems zu prüfen, das international zugänglich die Öffentlichkeit monatlich näher über nicht der Norm entsprechende, festgehaltene Schiffe unterrichtet; dies könnte in den angekündigten Vorschlag über die Einführung einer Liste der Fälle einbezogen werden, die mehr als andere eine Intensivierung der Inspektionen aufgrund besonderer Gefahren für die Sicherheit der Umwelt berechtigt erscheinen lassen;

16. begrüßt die Richtlinie des Rates betreffend die Mindestanforderungen an die Berichterstattung durch Verlader, Reeder und Kapitäne von Schiffen, die in Seehäfen der Gemeinschaft einlaufen oder aus diesen auslaufen und gefährliche und umweltschädliche Güter befördern; fordert jedoch mit Nachdruck, daß diese Vorschriften unverzüglich durch ein obligatorisches Informationssystem ergänzt werden, über das alle Mitgliedstaaten ungehinderten Zugang zu allen relevanten Informationen über alle Schiffe in der gemeinschaftlichen Wirtschaftszone haben;

17. ist der Auffassung, daß die einzelstaatlichen Küstenschutzdienste verstärkt und ausgebaut und zu einer einheitlichen Europäischen Küstenwache fortentwickelt werden sollten, um so besser den Schiffsverkehr in den Küstengewässern überwachen und kontrollieren zu können, und fordert die Kommission auf, die Möglichkeit gemeinschaftlicher Ausbildung, Koordination und Finanzierung dieser Dienste sowie die erforderlichen Schritte für die Schaffung einer Europäischen Küstenwache zu untersuchen;

18. fordert die Kommission auf, eine europäische Beteiligung an einem Satellitennavigationssystem mit dem Ziel in die Wege zu leiten, eine genaue Positionsbestimmung für in den Gewässern der Mitgliedstaaten operierende Schiffe und die Überwachung von Schiffen mit gefährlicher Fracht zu ermöglichen;

19. ist der Auffassung, daß ein hoher Prozentsatz der Unfälle auf See aufgrund „menschlichen Versagens“ auf vielerlei Faktoren zurückzuführen sind, vom schlechten Ausbildungsstand, unzureichenden Gesundheits- und Sicherheitsverhältnissen an Bord, überlangen Arbeitszeiten und Unterbesetzung bis zu schlechten Arbeitsbedingungen und unzureichender Wartung des Schiffes; fordert die Kommission auf, die Frage der Besatzungsstärken und der Ruhezeiten zu prüfen, die Praxis der Ein-Mann-Besatzung auf der Kommandobrücke zu verbieten, das Problem der Ermüdung und übermäßig langer Arbeitszeiten zu untersuchen und sicherzustellen, daß Offiziere und Mannschaft an Bord in der Lage sind, Anweisungen in einer gemeinsamen Sprache erteilen bzw. klar verstehen zu können;

(1) ABl. Nr. C 295 vom 26.11.1990, S. 659.

Freitag, 11. März 1994

20. fordert die Kommission auf, die Auswirkungen der Einführung eines Europäischen Schiffsregisters zu prüfen, das zusammen mit bestehenden Hafenstaatkontrollvereinbarungen der Gemeinschaft die ordnungsgemäße Überwachung, Einflußnahme auf und Kontrolle über Schiffe in Gemeinschaftsgewässern gestatten und die Einhaltung internationaler Seeverkehrsübereinkommen gewährleisten würde;
21. ist der Auffassung, daß sich die Ziele der gemeinschaftlichen Politik der Sicherheit auf See in den gemeinschaftlichen Forschungsprogrammen widerspiegeln sollten;
22. unterstreicht die Notwendigkeit örtlicher und regionaler Beteiligung an Maßnahmen, die nach dem Aktionsprogramm beschlossen werden;
23. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten und der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) zu übermitteln.

12. Aktionsprogramm zur Straßenverkehrssicherheit

A3-0067/94

EntschlieÙung zum Aktionsprogramm zur Straßenverkehrssicherheit

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat über ein Aktionsprogramm zur Straßenverkehrssicherheit (KOM(93)0246),
- in Kenntnis der EntschlieÙungsanträge der Abgeordneten
 - McIntosh zur Sicherheit von Kraftfahrzeugen (B3-0837/93),
 - Denys zur Straßenverkehrssicherheit (B3-1676/93),
 - McIntosh zu Sicherheitsgurten in Bussen (B3-1799/93),
- in Kenntnis der Schlußfolgerungen des Rates vom 29. und 30. November 1993 zur Sicherheit im Straßenverkehr,
- unter Hinweis auf
 - seine EntschlieÙung vom 15. Juni 1987 zu 1986 — Jahr der Straßenverkehrssicherheit: Bilanz und Perspektiven ⁽¹⁾,
 - seine EntschlieÙung vom 12. Oktober 1988 zum Schutz der Fußgänger und zur Europäischen Charta der Fußgänger ⁽²⁾,
 - seine Stellungnahme vom 23. Mai 1989 über den zulässigen Blutalkoholgehalt von Kraftfahrern ⁽³⁾,
 - seine Stellungnahme vom 14. September 1990 über Geschwindigkeitsbeschränkungen für bestimmte Kraftfahrzeugklassen in der Gemeinschaft ⁽⁴⁾,
 - seine EntschlieÙung vom 12. März 1993 zu einem Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der Straßenverkehrssicherheit ⁽⁵⁾,und die darin enthaltenen Vorschläge,
- in Kenntnis des Berichts der hochrangigen Sachverständigengruppe über eine europäische Politik im Bereich der Straßenverkehrssicherheit vom Februar 1991 (sogenannter Bericht Gerondeau),
- in Kenntnis des Schlußberichts der hochrangigen Arbeitsgruppe der Vertreter der Regierungen „Leitlinien und vorrangige Aktionsbereiche eines Gemeinschaftsprogramms im Bereich der Straßenverkehrssicherheit“ vom April 1992,

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 190 vom 20.07.1987, S. 18.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 290 vom 14.11.1988, S. 51.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 158 vom 26.06.1989, S. 53.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 260 vom 15.10.1990, S. 222.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. C 115 vom 26.04.1993, S. 260.

Freitag, 11. März 1994

- gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik und des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (A3-0067/94),
- A. in der Erwägung, daß jedes Jahr 50.000 Menschen bei Unfällen auf den Straßen der Gemeinschaft ums Leben kommen und 1,5 Millionen Menschen verletzt werden, von denen 500.000 ins Krankenhaus eingeliefert werden müssen, und 25% dieser Menschen zu Invaliden werden,
- B. in der Erwägung, daß Verkehrsunfälle die häufigste Todesursache bei jungen Menschen im Alter zwischen 5 und 34 Jahren sind,
- C. in der Erwägung, daß Fußgänger und Fahrradfahrer aufgrund ihrer ungeschützten Situation auf der Straße oft besonders gefährdet sind,
- D. in der Erwägung, daß die Kosten der Verkehrsunsicherheit sich jährlich auf etwa 70 Milliarden Ecu belaufen,
- E. in der Feststellung, daß die Verkehrssicherheit als vollwertiger Bestandteil der Verkehrspolitik in die Gesamtpolitik im Zusammenhang mit der Mobilität eingebettet sein muß,
- F. in der Feststellung, daß die EU-Bürger in immer stärkerem Maße die Straßen anderer Mitgliedstaaten benutzen, wodurch die Verkehrssicherheit einen immer stärker grenzüberschreitenden Charakter erhält,
- G. in der Erwägung, daß es zwar notwendig ist, neue und zusätzliche Regelungen einzuführen, daß aber der Einhaltung der bestehenden Vorschriften höchste Bedeutung zukommt, beispielsweise die Benutzung der Sicherheitsgurte und die Vorschriften über Lenk- und Ruhezeiten,
- H. in der Erwägung, daß die Verkehrserziehung, die auf die Vermittlung eines verantwortungsbewußten Verkehrsverhaltens in der Jugend abzielt, sehr gut dafür geeignet ist, die Verkehrssicherheit zu fördern,
- I. in der Erwägung, daß die Sicherheitsanforderungen an Fahrzeuge und Infrastruktur sich mit den modernen Erkenntnissen auf diesem Gebiet decken müssen,
1. ist außerordentlich erfreut darüber, daß die Verkehrssicherheitspolitik mit der Ratifizierung des Vertrags über die Europäische Union vollwertiger Bestandteil der EG-Verkehrspolitik geworden ist;
 2. begrüßt das Aktionsprogramm zur Verkehrssicherheit, weist jedoch auf eine Reihe von Mängeln in dem Programm hin;
 3. begrüßt die Schlußfolgerungen des Rates vom 29. und 30. November 1993 zu dem Aktionsprogramm zur Sicherheit im Straßenverkehr, worin zum ersten Mal ein integrierter Ansatz beschlossen und Prioritäten genannt wurden, und erwartet, daß diese Änderung in der Haltung des Rates diesem die Verabschiedung anhängiger und künftiger Vorschläge betreffend die Straßenverkehrssicherheit ermöglichen wird;
 4. ist sich bewußt, daß das Subsidiaritätsprinzip im Bereich der Verkehrssicherheit gilt, vertritt jedoch die Auffassung, daß der Gemeinschaft ohne Zweifel eine Aufgabe zufällt bei der Harmonisierung von
 - fahrzeugtechnischen Aspekten (wegen des Binnenmarkts ausschließliche EG-Aufgabe),
 - Sicherheitsaspekten von Fahrzeugen und Infrastruktur, einschließlich der zugehörigen Verhaltensregeln,
 - Verkehrsregeln, -zeichen und -schilder;
 5. hält es für notwendig, den operationellen Charakter des Aktionsprogramms zu stärken, weshalb für alle Elemente des Aktionsprogramms, wie sie in Tabelle II aufgeführt sind, ein Termin festgelegt sein muß, damit alle Vorschläge Ende 1995 vorliegen; spricht sich dafür aus, daß die Kommission Ende 1995 in einem Bewertungsbericht mitteilt, wieweit die Ausführung des Aktionsprogramms gekommen ist;

Freitag, 11. März 1994

6. stellt besorgt fest, daß viele sinnvolle Vorschläge aus seinen früheren Berichten von den betreffenden Einrichtungen noch nicht in die Praxis umgesetzt wurden, und verweist deshalb noch einmal auf diese Berichte;

7. kann den sieben vorrangigen Aktionsbereichen, die die Kommission gewählt hat, zustimmen, hält jedoch auch die folgenden Aspekte für sehr wichtig;

Aufgabenstellung

8. stellt mit Zufriedenheit fest, daß mehrere Mitgliedstaaten im Rahmen der Verkehrssicherheitspolitik quantitative Ziele für eine Verringerung der Zahl der Toten und Verletzten festgelegt haben; setzt sich dafür ein, daß auch die anderen Mitgliedstaaten angeben, welche Verringerung der Zahl der Verkehrstoten und -verletzten sie anstreben; ist der Ansicht, daß ein Rückgang der Zahl der Verkehrstoten um 20% bis zum Jahr 2000 das Mindestziel ist;

9. begrüßt die Entscheidung des Rates vom 30. November 1993 über die Einrichtung einer gemeinschaftlichen Datenbank über Straßenverkehrsunfälle⁽¹⁾ und erwartet für die nahe Zukunft eine weitere Harmonisierung im Hinblick auf die Klassifizierung der Unfälle und die Schwere der Verletzungen auf Gemeinschaftsebene gemäß Artikel 75 des EG-Vertrags;

10. ist der Ansicht, daß eine stärkere Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie von Fahrgemeinschaften viele private Kraftfahrzeuge von der Straße wegnehmen kann und so zur Effizienzsteigerung der Verkehrssicherheit wesentlich beitragen kann;

Forschung

11. ist der Ansicht, daß die Verkehrssicherheit in den EG-Forschungsprogrammen stärker berücksichtigt werden muß und Programme, die bereits seit einiger Zeit laufen, beispielsweise DRIVE und EURET, einer baldigen Bewertung im Hinblick auf den zusätzlichen Beitrag, den diese Programme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten, unterzogen werden müssen; fordert, daß darin auch die Ergebnisse der in den Mitgliedstaaten und in Drittländern durchgeführten Untersuchungen im Bereich der Straßenverkehrssicherheit einbezogen werden; außerdem soll das vierte Forschungs-Rahmenprogramm (KOM(93)0276) in Anhang III Kapitel 6 die Forschung bezüglich der Straßenverkehrssicherheit, wie in dieser Entschließung beschrieben, verstärkt berücksichtigen;

Fahrzeuge und Infrastruktur

12. stellt fest, daß die bestehenden Vorschriften über die Sicherheitsanforderungen an Fahrzeuge häufig stark überholt sind und keinesfalls dem heutigen Erkenntnisstand auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit entsprechen; fordert deshalb die Kommission auf, entsprechend dem in Tabelle II enthaltenen Zeitplan Vorschläge auf diesem Gebiet zu unterbreiten;

13. fordert die Kommission dabei insbesondere auf, Vorschlägen über den Frontal und Seitenaufprallschutz und für Fußgänger gefährliche Bauteile an der Frontpartie von Fahrzeugen Vorrang einzuräumen;

14. ist der Ansicht, daß es bei den immer stärker international geprägten Vorschriften über Fahrzeuge notwendig ist, EG-Qualitätsanforderungen für Fahrräder und wichtiges Fahrradzubehör, beispielsweise Kindersitze, festzulegen;

15. ist der Ansicht, daß beim Bau transeuropäischer Straßennetze ein Paket gemeinschaftlicher Mindestsicherheitsanforderungen berücksichtigt werden muß, u.a. Art des Straßenbelags, Zahl der Fahrbahnen, Art der Kreuzungen, Verkehrszeichen, Beleuchtung, Bekämpfung von Glätte und Nebelwarnung;

16. hält es für notwendig, bei Entscheidungen über große Infrastrukturarbeiten die Verkehrssicherheit als selbständigen Aspekt mit zu berücksichtigen; befürwortet deshalb, eine Prüfung der Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit (PAV) bindend vorzuschreiben, und fordert die Kommission auf, dazu 1994 einen Vorschlag zu unterbreiten;

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 329 vom 30.12.1993, S. 63.

Freitag, 11. März 1994

17. ist der Ansicht, daß die Gewährung von EG-Beihilfen für den Straßenbau an Bedingungen geknüpft wird, die die Mindestsicherheitsanforderungen und die vorgeschriebene Durchführung einer Prüfung der Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit (PAV) durch die zuständige Behörde betreffen;

Verhalten

18. teilt die Auffassung der Kommission, daß der Verkehrsunterricht ein wirksames Instrument zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ist, insbesondere wenn die Verkehrserziehung sich an junge Menschen richtet; ist deshalb der Ansicht, daß Verkehrserziehung ein Pflichtfach im Primärunterricht sein sollte, und fordert die Kommission auf, bis zum 1. Juli 1994 dazu einen Vorschlag zu unterbreiten;

19. ist der Auffassung, daß einige Kategorien von Verkehrsteilnehmern, beispielsweise Fußgänger, Radfahrer und Motorradfahrer, besonders verletzlich und andere Gruppen, beispielsweise kleine Kinder, Heranwachsende und junge Kraftfahrer, besonders großen Gefahren im Straßenverkehr ausgesetzt sind; diesen Verkehrsteilnehmern und Gruppen sollte bei allen gemeinschaftlichen und nationalen Maßnahmen im Bereich der Straßenverkehrssicherheit besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden; begrüßt in diesem Zusammenhang die Entschliebung des Rates vom 16. Dezember 1993 ⁽¹⁾, das Jahr 1995 zum Jahr des jungen Kraftfahrers zu erklären;

20. verweist wie die Kommission auf die inzwischen allgemein anerkannten nachteiligen Auswirkungen hoher Geschwindigkeiten auf die Verkehrssicherheit; verweist außerdem auf die positiven Auswirkungen von Höchstgeschwindigkeiten, wie sie in den USA gelten, auf die Zahl der Straßenverkehrstoten; erinnert an seine früheren Stellungnahmen zur Harmonisierung der Höchstgeschwindigkeiten für verschiedene Fahrzeugklassen und fordert rasche Entscheidungen in diesem Bereich;

21. fordert die Kommission auf, eine gesellschaftliche Kosten-Nutzen-Analyse über die Auswirkungen einer Einführung von Geschwindigkeitsbegrenzern in allen Fahrzeugklassen durchzuführen;

22. spricht sich für Versuche in verschiedenen Mitgliedstaaten mit einem Überholverbot für Lastkraftwagen auf vierspurigen Autobahnen im Jahr 1994 aus, gefolgt von einer Bewertung dieser Versuche und der Unterbreitung von Vorschlägen für mögliche Maßnahmen spätestens 1995;

23. ist entsetzt über die Tatsache, daß in manchen Mitgliedstaaten bei 40% aller Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang Alkohol eine Rolle spielt; erinnert an den seit 1989 vorliegenden Vorschlag — zu dem das Parlament eine positive Stellungnahme abgegeben hat (siehe seine obengenannte Stellungnahme vom 23. Mai 1989) — in der gesamten Gemeinschaft einen zulässigen Blutalkoholgehalt von 0,5 mg/ml einzuführen; fordert den Rat auf, eine rasche Entscheidung in dieser Angelegenheit zu treffen; hält es in diesem Zusammenhang für richtig, daß Länder mit einem gesetzlich festgelegten niedrigeren Höchstwert als 0,5 mg/ml diesen niedrigeren Wert beibehalten dürfen;

24. weist darauf hin, daß eine eindringliche Unterrichtung über die potentiellen Risiken der Einnahme bestimmter Medikamente und Drogen für Autofahrer immer dringlicher wird, da die von solchen Substanzen ausgehende Gefährdung hinreichend nachgewiesen ist;

25. ist der Auffassung, daß den im Bereich der Unfall-, Lebens-, Kranken- und Invalidenversicherung tätigen Versicherungsgesellschaften eine Teilhaftung auferlegt wird, damit sie zur Erhöhung der Straßenverkehrssicherheit beitragen, indem sie Versicherungsnehmer, die wegen Gefährdung des Verkehrs unter Einfluß von Alkohol verurteilt wurden, stärker belasten;

26. fordert ein europäisches Vorgehen im Zusammenhang mit dem Punktführerschein und empfiehlt der Kommission, rasch eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die die Möglichkeiten für ein europäisches Vorgehen prüft und bis Juli 1994 einen Vorschlag unterbreitet;

27. ist der Ansicht, daß die Fahrschulen durch eine qualitativ hochwertige Ausbildung einen größeren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten können; fordert deshalb eine spezielle Richtlinie für die Zulassung von Fahrschulen, die hohe Qualitätsanforderungen festlegt und die Fahrschulen außerdem verpflichtet, die Prüfungsergebnisse der Fahrschüler regelmäßig zu veröffentlichen;

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 351 vom 30.12.1993, S. 1.

Freitag, 11. März 1994

28. erinnert an die Entschließung Nr. 56 der Europäischen Konferenz der Verkehrsminister vom 22. November 1989 über verkehrssicherheitsbeeinträchtigende Werbung und fordert, diese Entschließung innerhalb der EU umzusetzen und dazu mit allen Betroffenen Vereinbarungen zu treffen, daß die Werbung keine Aspekte mehr beinhaltet, die sich negativ auf die Verkehrssicherheit auswirken können;

*
* *
*

29. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

13. Gesamteuropäische Verkehrspolitik

A3-0066/94

Entschließung zu weiteren Schritte auf dem Weg zu einer gesamteuropäischen Verkehrspolitik — Maßnahmen im Anschluß an die erste gesamteuropäische Verkehrskonferenz vom 29. bis 31. Oktober 1991 in Prag

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Entschließungsantrags von Frau Van Dijk und anderen zu weiteren Schritten in Richtung auf eine gesamteuropäische Verkehrspolitik (B3-0624/92),
- in Kenntnis des Entschließungsantrags von Frau McIntosh zu den Verkehrsverbindungen zwischen Polen und der Europäischen Gemeinschaft (B3-0475/93),
- unter Hinweis auf die von der Europäischen Gemeinschaft beschlossenen Maßnahmen zur Vollendung ihres Verkehrsbinnenmarktes und auf die gesamteuropäischen rechtsverbindlichen Instrumente betreffend Verkehrsinfrastrukturen, Fahrzeuge, Tätigkeiten, Erleichterung des Grenzübertritts und sonstige insbesondere im Rahmen der Europäischen Konferenz der Verkehrsminister und der UN-Wirtschaftskommission für Europa behandelten Verkehrsfragen,
- in Kenntnis der von der ersten gesamteuropäischen Verkehrskonferenz am 31. Oktober 1991 angenommenen Prager Erklärung zu einer gesamteuropäischen Verkehrspolitik ⁽¹⁾,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 12. Juni 1992 zu den im Hinblick auf eine gesamteuropäische Verkehrspolitik zu ergreifenden Maßnahmen ⁽²⁾,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 9. Februar 1993 zu einer gesamteuropäischen Verkehrspolitik — Maßnahmen im Anschluß an die erste gesamteuropäische Verkehrskonferenz vom 29. bis 31. Oktober 1991 in Prag ⁽³⁾ als Grundlage für die vom 14./16. März 1994 auf Kreta stattfindende zweite gesamteuropäische Verkehrskonferenz,
- in Kenntnis der Ergebnisse der Regionalkonferenzen, die im Anschluß an die erste gesamteuropäische Verkehrskonferenz stattgefunden haben,
 - der Ostsee-Konferenz in Stettin, Polen, 17. bis 18. März 1993,
 - der Barentssee-Konferenz in Alta, Norwegen, 8. September 1993,
 - der zentraleuropäischen Konferenz in Sopron, Ungarn, 23. bis 24. September 1993,

⁽¹⁾ Der Text dieser Erklärung ist als Anhang I im Bericht seines Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr enthalten.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 176 vom 13.07.1992, S. 257.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 72 vom 15.03.1993, S. 51.

Freitag, 11. März 1994

- der südosteuropäischen Konferenz in Constanza, Rumänien, 30. September bis 1. Oktober 1993 und
 - der Mittelmeerkonferenz in Triest, Italien, 9. bis 10. Dezember 1993,
- in Kenntnis der Arbeitsergebnisse des Lenkungsausschusses der gesamteuropäischen Verkehrskonferenz,
- gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr (A3-0066/94),
- A. in der Erwägung, daß die erste gesamteuropäische Verkehrskonferenz einen wesentlichen politischen Impuls gegeben hat, um auf dem Gebiet der Verkehrspolitik die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Gemeinschaft, den auf diesem Gebiet tätigen intergouvernementalen Organisationen und den europäischen Staaten spürbar zu verbessern, und daß sie zudem den Anspruch des Europäischen Parlaments auf Mitwirkung bei der Gestaltung der Außenbeziehungen der Gemeinschaft im Verkehrsbereich für die politische Öffentlichkeit deutlich gemacht hat,
- B. in der Erwägung, daß die Prager Erklärung einen ersten europaweiten Konsens über Grundsätze der Verkehrspolitik markiert, und daß weitere Schritte notwendig sind, um diese in die Praxis umzusetzen,
- C. in der Erwägung, daß die Diskussionen der Prager Konferenz in zahlreichen regionalen und fachspezifischen Konferenzen vertieft und erweitert wurden,
- D. in der Erwägung, daß zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus politischen und institutionellen Gründen eine völkerrechtlich verbindliche Vereinbarung über eine gesamteuropäische Verkehrspolitik noch nicht erreichbar ist; ferner in der Erwägung, daß ein vereinbartes Grundsatzpaket für die Verkehrspolitik, das konkrete und ohne weiteres durchführbare Programmsätze enthält und in Form einer politischen Selbstverpflichtung von allen im Verkehrsbereich tätigen supra- und internationalen Organisationen und von den zuständigen Ministern aller europäischen Staaten akzeptiert wird, weitere praktische Fortschritte bringen wird,
1. hält ausdrücklich an den in der Prager Erklärung aufgestellten Zielsetzungen und vorgeschlagenen Instrumenten als Grundlage für das weitere Vorgehen auf dem Wege zu einer gesamteuropäischen Verkehrskonzeption fest;
 2. begrüßt die Durchführung der regionalen Zwischenkonferenzen;
 3. bedauert, daß es bei einer Reihe von Regionalkonferenzen in der Folge der Prager Konferenz nicht angemessen beteiligt wurde, und fordert die Kommission auf, in Zukunft in geeigneter Weise darauf hinzuwirken, daß die parlamentarische Ebene der Union angemessen berücksichtigt wird;
 4. stellt mit Befriedigung fest, daß die auf diesen regionalen Zwischenkonferenzen erarbeiteten Texte die Grundgedanken und Prinzipien der Prager Erklärung für den jeweiligen Bereich umsetzen und weiterentwickeln;
 5. nimmt die zahlreichen konkreten Ergebnisse dieser regionalen Zwischenkonferenzen mit Interesse zur Kenntnis und unterstreicht seine Erwartung, daß die nationalen Parlamente und Regierungen die Verkehrsvorhaben auch tatsächlich prioritär planen, finanzieren und umsetzen; würdigt insbesondere die Ansätze für die folgenden konkreten Initiativen und Vorschläge, die die Initiativen der Union auf dem Gebiet der transeuropäischen Netze in der gesamteuropäischen Dimension erweitern und vervollständigen können:
 - die beabsichtigte Errichtung eines Planes für gesamteuropäische Verkehrskorridore in Südosteuropa ⁽¹⁾,
 - die Errichtung von Arbeitsgruppen zwischen den Ostseeanrainerstaaten unter der Leitung Polens, Schwedens und Finnlands zu den Themenbereichen Infrastruktur, Verkehr und Umwelt sowie Straßensicherheit ⁽²⁾,
 - die Zielsetzung, 15% der PHARE-Mittel zur Unterstützung spezifischer Infrastrukturmaßnahmen von gesamteuropäischem Interesse verfügbar zu machen ⁽¹⁾,

⁽¹⁾ Zusammenfassung des Vorsitzenden der Konferenz der Verkehrsminister Südosteuropas, Constanza, 30.09./01.10.1993.

⁽²⁾ Beschluß der Ostsee-Konferenz in Stettin, Polen, 17./18.03.1993.

Freitag, 11. März 1994

- die Erklärung der Ost-West-Korridore Murmansk-Nikkel-Boris Gleb/Storkog-Kirkenes und Murmansk/Archangel-Kandalaksha-Galla-Happaranda-Narvik, sowie des Nord-Süd-Korridors Ivalo-Nikkel/Pechenga-Kirkenes zu Strecken von prioritärem Interesse für die beteiligten Staaten und ihre Nachbarn ⁽¹⁾,
- den Beginn von Verhandlungen zwischen norwegischen und russischen Behörden über eine Zusammenarbeit in der Funknavigation ⁽¹⁾,
- die Errichtung eines Verkehrs- und Kommunikationsausschusses unter dem Regionalrat, in dem die Staaten Nordeuropas mit der Russischen Föderation zusammenarbeiten ⁽¹⁾,
- den Start des multidisziplinären und multilateralen Fünfjahresprogramms INSROP ⁽²⁾ durch Forschungsinstitute Norwegens, Japans und der Russischen Föderation am 1. Juni 1993 ⁽¹⁾,
- die Unterstützung der Eisenbahnverbindungen Narvik-Happaranda-St. Petersburg und der Kostomuksha-Eisenbahnlinie ⁽¹⁾,
- die Entwicklung der Eisenbahnverbindung Tallinn-Riga-Kaunas-Sestokai-Suwalki-Warschau ⁽³⁾,
- die Ausarbeitung folgender Korridore durch die Verkehrsgruppe der Mitteleuropäischen (Hexagonal-) Initiative ⁽⁴⁾:
Triest-Ljubljana-Zagreb-Budapest-Rußland,
Wien-Budapest-Belgrad,
Wien-Tarvisio-Triest-Venedig,
Linz-Graz-Zagreb-Adria
Prag-Budapest-Zagreb-Rijeka und
Verona-Innsbruck-München-Prag ⁽⁵⁾;

6. weist insbesondere darauf hin, daß es mit der Mittelmeerkonferenz in Triest vom 9. und 10. Dezember 1993 zum ersten Mal gelungen ist, die Länder Nordafrikas und des Nahen und des Mittleren Ostens in die Diskussion der verkehrspolitischen Entwicklung Europas und des gesamten Mittelmeerraums einzubinden;

7. unterstützt die Forderung der Mittelmeerkonferenz nach einer langfristigen Zusammenarbeit der Mittelmeeranrainerstaaten im Verkehrsbereich auf der Grundlage eines freien Handels ⁽⁶⁾;

8. stellt mit Befriedigung fest, daß es wiederum gelungen ist, unter der Leitung des Europäischen Parlaments und der Kommission und in Abstimmung mit den beteiligten supra- und internationalen Institutionen und Gremien die Voraussetzung für die Durchführung der zweiten gesamteuropäischen Verkehrskonferenz entsprechend seiner obengenannten Entschlie-ßung vom 9. Februar 1993 in Griechenland zu schaffen;

9. stellt mit Befriedigung fest, daß der Lenkungsausschuß der gesamteuropäischen Verkehrskonferenz die erforderliche Vorbereitung geleistet hat, so daß die Präsidenten des Europäischen Parlaments und der Kommission die Einladungen zur Zweiten Gesamteuropäischen Verkehrskonferenz im November 1993 ausfertigen konnten, und erklärt seine Zustimmung zum Entwurf der Tagesordnung;

⁽¹⁾ Erklärung der Minister für Verkehr und Kommunikation in der Barentssee-Region, Alta, 08.09.1993.

⁽²⁾ International Northern Sea Route Programme.

⁽³⁾ Erklärung der Verkehrsminister Estlands, Lettlands und Litauens vom 30.07.1993 anlässlich einer auf der Ostsee-Konferenz (17./18.03.1993) vereinbarten regelmäßigen Sitzung dieser Minister mit Vertretern der EG, der EBRD, der EIB und der Weltbank.

⁽⁴⁾ Italien, das ehemalige Jugoslawien, Österreich, Ungarn, die Tschechische Republik, Slowakei und Polen sowie die anderen osteuropäischen Staaten als Beobachter.

⁽⁵⁾ Arbeitsdokument der Mittelmeerkonferenz, Triest, 09./10.12.1993.

⁽⁶⁾ Schlußfolgerungen des Vorsitzes der Mittelmeerkonferenz in Triest vom 09./10.12.1993.

Freitag, 11. März 1994

10. stellt mit Befriedigung fest, daß der vom Lenkungsausschuß vorbereitete Entwurf einer Erklärung zum Abschluß der zweiten gesamteuropäischen Verkehrskonferenz⁽¹⁾ auf der Grundlage der in seiner obengenannten EntschlieÙung vom 9. Februar 1993 zur gesamteuropäischen Verkehrspolitik erstellten Merksätze erarbeitet wurde;

11. ist zuversichtlich, daß dieser Entwurf einen guten Ausgangspunkt für die Beratungen der Konferenz darstellt, und ermächtigt bereits jetzt seinen Präsidenten — oder seine Vertreter — einer auf dieser Basis erarbeiteten Erklärung der zweiten gesamteuropäischen Verkehrskonferenz auf Kreta im Namen des Europäischen Parlaments grundsätzlich zuzustimmen;

12. drückt seine Hoffnung aus, daß die vom 14. bis 16. März 1994 auf Kreta stattfindende zweite gesamteuropäische Verkehrskonferenz ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung des Konzepts einer gesamteuropäischen Verkehrspolitik sein wird und damit einen wichtigen Baustein in einer gesamteuropäischen Ordnung darstellen wird, wie sie vom Europäischen Parlament in seiner EntschlieÙung vom 20. Januar 1993 zur Gestaltung und Strategie der Europäischen Union im Hinblick auf ihre Erweiterung und die Schaffung einer gesamteuropäischen Ordnung⁽²⁾ anvisiert wurde;

13. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Rat, der Kommission, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß, der Europäischen Verkehrsministerkonferenz, der Europäischen Zivilluftfahrtkonferenz und der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa zu übermitteln.

(1) Der Text dieser Erklärung ist als Anhang II in dem Bericht seines Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr enthalten.

(2) ABl. Nr. C 42 vom 15.02.1993, S. 124.

14. Freier Verkehr in den Verkehrsnetzen

A3-0017/94

EntschlieÙung zum freien Verkehr in den Verkehrsnetzen innerhalb der Gemeinschaft

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der EntschlieÙungsanträge der Abgeordneten

- a) Wijsenbeek zur Blockierung der Grenzübergänge zwischen Spanien und Frankreich und zu den Problemen des Alpentransitverkehrs (B3-1955/90),
- b) Romera i Alcàzar zur Krise im StraÙengüterverkehr in Spanien (B3-1970/90),
- c) Sapena Granell und Coimbra Martins zum freien Verkehr auf den Hauptverkehrsachsen innerhalb der Gemeinschaft (B3-1553/92),

— unter Hinweis auf Artikel 7 a des EG-Vertrags,

— unter Hinweis auf seine EntschlieÙungen vom 9. Juli 1992 zu den Konsequenzen der StraÙensperren in Frankreich⁽¹⁾ und vom 15. Juli 1993 zu den gravierenden Vorfällen in Südfrankreich⁽²⁾,

— gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr (A3-0017/94),

A. in der Erwägung, daß sich Angriffe auf Fahrzeuge und vor allem landwirtschaftliche Erzeugnisse durch sehr kleine Minderheiten als Protest gegen die Folgen des freien Verkehrs und des Binnenmarktes häufen,

(1) ABl. Nr. C 241 vom 21.09.1992, S. 171.

(2) ABl. Nr. C 255 vom 20.09.1993, S. 158.

Freitag, 11. März 1994

- B. in der Erwägung, daß diese Aktionen, bei denen Waren vernichtet und Menschen wegen ihrer Herkunft eingeschüchtert werden, durch Gewalttätigkeit gekennzeichnet sind,
 - C. in der Erwägung, daß sich dieser Vandalismus insbesondere gegen eine der vier Freiheiten richtet, auf die sich die Verwirklichung des Binnenmarktes stützt, nämlich den freien Warenverkehr,
 - D. in der Erwägung, daß der europäische Verkehrssektor bereits genug unter den mit der Entwicklung des Sektors einhergehenden Problemen zu leiden hat, ohne auch noch als Sündenbock für Handelskonflikte herhalten zu müssen, die durch die Abschaffung der Binnengrenzen entstehen,
 - E. in der Erwägung, daß das Verhältnis zwischen Freizügigkeit, gemeinsamer Verkehrspolitik und Binnenmarkt, wie es sich aus Artikel 7 a des EG-Vertrags ableitet, nicht in Frage gestellt werden darf, da sich der freie Verkehr auf dem Gebiet der Gemeinschaft nur entfalten kann, wenn zuvor ein Verkehrssystem garantiert wird, das nicht durch ungerechtfertigte und diskriminierende Angriffe sabotiert wird,
 - F. in der Erwägung, daß in einigen Ländern die öffentliche Meinung im allgemeinen sowie die Spediteure und Hersteller im besonderen immer weniger Verständnis dafür zeigen, daß die Taten, deren sich die Saboteure rühmen, in dem einem oder anderen Mitgliedstaat straflos bleiben,
 - G. in der Erwägung, daß sich solche Vorfälle unter diesen Umständen zu einer Spirale von unzulässigen Repressalien im Hinblick auf die Verwirklichung des Binnenmarktes entwickeln könnten, und daß diese Frage im Zusammenhang mit der Europäischen Union bedeutende Auswirkungen hat,
1. fordert die von derartigen Vorfällen betroffenen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft dazu auf, auf ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet unter Einhaltung der Artikel in Bezug auf die vier Freiheiten in den Verträgen die tatsächliche Ausübung des freien Güterverkehrs zu garantieren;
 2. fordert die Regierungen der Europäischen Union im Einklang mit ihrem verfassungsmäßigen Auftrag als Garant aller demokratischen Rechte und Grundfreiheiten auf, energisch dem Eindruck entgegenzuwirken, daß derartige Aktionen normalerweise ungestraft bleiben, und die gebotenen Präventivmaßnahmen zu ergreifen;
 3. befürwortet, daß die Verluste, die durch diese Aktionen entstanden sind, dringend mit angemessenen Entschädigungen aufzufangen sind;
 4. fordert die Kommission auf,
 - a) daß sie auf der Grundlage von Artikel 169 des EG-Vertrags die Mitgliedstaaten zur äußerst strikten Einhaltung der Verpflichtungen anhält, die ihnen im Bereich des freien Verkehrs gemäß Artikel 7 a des EG-Vertrags bezüglich der tatsächlichen Durchführung des Binnenmarktes erwachsen;
 - b) gemäß Artikel 6 des EG-Vertrags jegliche Diskriminierung aus Gründen der Nationalität zu verfolgen und dabei zu berücksichtigen, daß die Diskriminierung in diesen Fällen faktisch durch Unterlassung geschieht, nämlich durch ein nicht rechtzeitiges Einschreiten der Regierungsbehörden gegen die Angriffe auf Fahrzeuge oder Güter, die aus einem anderen Land stammen;
 - c) ein neues Gemeinschaftsinstrument vorzuschlagen, mit dem die direkten Verluste der Opfer solcher diskriminierender Angriffe in ausreichendem Maße entschädigt werden können, wobei ein solches Entschädigungsinstrument aus Beiträgen der Gemeinschaft, der Mitgliedstaaten und der Versicherungsgesellschaften finanziert werden müßte;
 5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat sowie den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.
-

Freitag, 11. März 1994

15. Verhandlungen mit der Schweiz in den Bereichen Straßen- und Luftverkehr

A3-0136/94

EntschlieÙung zu der Empfehlung für einen Beschluß des Rates über die Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft in den Bereichen Straßen- und Luftverkehr

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine EntschlieÙung vom 24. Februar 1994 zur Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Straßen- und Luftverkehr⁽¹⁾, in der u.a. zu dem Verfahren Stellung genommen wird, das für die Erteilung des Verhandlungsmandats an die Kommission anzuwenden ist,
- in Kenntnis der Empfehlung der Kommission für einen Beschluß des Rates über die Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft in den Bereichen Straßen- und Luftverkehr,
- unter Hinweis auf das Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Güterverkehr auf Straße und Schiene⁽²⁾ sowie die Verwaltungsvereinbarung⁽³⁾ über die Anwendung des in diesem Abkommen vorgesehenen Überlaufsystems, das am 22. Januar 1993 in Kraft trat⁽⁴⁾,
- in Kenntnis der Volksabstimmung in der Schweiz vom 20. Februar 1994 über die Volksinitiative zum Schutze des Alpengebietes vor dem Transitverkehr,
- unter Hinweis auf seine Stellungnahme vom 30. Oktober 1992⁽⁵⁾ zu diesem Abkommen sowie auf seine EntschlieÙungen vom 16. November 1988⁽⁶⁾ über die Beziehungen der Europäischen Gemeinschaft zu bestimmten Drittländern im Verkehrsbereich, vom 12. Juni 1991⁽⁷⁾ zu der Gefährdung natürlicher und halbnatürlicher Lebensräume in den Alpen (EG und EFTA-Länder) im Zusammenhang mit der wachsenden Zunahme des Sommer- und Wintertourismus in diesen Gebieten, vom 10. Juli 1991⁽⁸⁾ zu den Beziehungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten der EFTA im Verkehrsbereich, vom 18. September 1992⁽⁹⁾ zu dem Grünbuch zu den Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt: eine Gemeinschaftsstrategie für eine „dauerhaft umweltgerechte Mobilität“, vom 16. November 1993⁽¹⁰⁾ zu den Beziehungen mit Drittländern auf dem Gebiet des Luftverkehrs, vom 27. Mai 1993⁽¹¹⁾ zum Weißbuch über die künftige Entwicklung der Gemeinsamen Verkehrspolitik sowie vom 18. Januar 1994⁽¹²⁾ zur künftigen Entwicklung der gemeinsamen Verkehrspolitik,
- unter Hinweis auf das am 2. Juni 1992 in Porto unterzeichnete Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR),
- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission zu den künftigen Beziehungen mit der Schweiz (KOM(93)0486) sowie der Schlußfolgerungen des Rates vom 10. November 1993 (9830/93 EFTA 73) zu diesem Dokument,
- gestützt auf Artikel 90 Absatz 2 der Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichtes des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr (A3-0136/94),

(1) Teil II Punkt 1 des Protokolls dieses Datums.

(2) ABl. Nr. L 373 vom 21.12.1992, S. 26.

(3) ABl. Nr. L 47 vom 25.02.1993, S. 42.

(4) ABl. Nr. L 33 vom 09.02.1993, S. 17.

(5) ABl. Nr. C 305 vom 23.11.1992, S. 606.

(6) ABl. Nr. C 326 vom 19.12.1988, S. 57.

(7) ABl. Nr. C 183 vom 15.07.1991, S. 112.

(8) ABl. Nr. C 240 vom 16.09.1991, S. 138.

(9) ABl. Nr. C 284 vom 02.11.1992, S. 164.

(10) Teil II Punkt 9 des Protokolls dieses Datums.

(11) ABl. Nr. C 176 vom 28.06.1993, S. 164.

(12) Teil II Punkt 9 des Protokolls dieses Datums.

Freitag, 11. März 1994

- A. in der Erwägung, daß das bislang geltende Abkommen EG-Schweiz im Verkehrsbereich lediglich den Transitverkehr betrifft, aber keinesfalls den Luftverkehr, noch den bilateralen Straßenverkehr und die mit dem Marktzugang verbundenen Probleme sowie die Fragen der technischen und sozialen Harmonisierung berührt;
- B. in Erwägung der Situation, die sich aufgrund des Referendums in der Schweiz vom 6. Dezember 1992 ergibt, bei dem der EWR-Vertrag abgelehnt wurde, für den das Transitabkommen ein wichtiger Bestandteil bildete,
- C. unter Hinweis darauf, daß gemäß Anhang 8 des geltenden Abkommens im Falle eines Nichtzustandekommens des EWR die Gemeinschaft und die Schweiz in Verhandlungen über die gegenseitige Gewährung des Zugangs zu den jeweiligen Straßenverkehrsmärkten eintreten werden, und daß in einer gemeinsamen mündlichen Erklärung die Bedeutung einer Liberalisierung im Luftverkehrssektor betont wird,
- D. unter Hinweis darauf, daß der Rat die Notwendigkeit hervorhob, die Beziehungen zwischen der EG und der Schweiz in so wichtigen Bereichen wie dem Verkehrssektor, der Freizügigkeit von Personen, der Forschung, des Marktzugangs für Agrarprodukte, der technischen Hemmnisse für den Handelsaustausch, des Zugangs zu öffentlichen Auftragsvergaben, usw. zu entwickeln,
- E. in der Erwägung, daß es sinnvoll wäre, die Verhandlungen zwar zeitgleich zu führen, jedoch den Inhalt der Verhandlungen in den verschiedenen Bereichen nicht voneinander abhängig zu machen,
- F. in der Erwägung, daß ein etwaiges Abkommen mit der Schweiz für den Bereich des Luftverkehrs aller Wahrscheinlichkeit nach einem Referendum unterworfen wird und demzufolge im Hinblick auf einen künftigen Beitritt der Schweiz zur EG eine Frage von grundlegender politischer Bedeutung darstellt,
- G. in der Erwägung, daß die Lösung der mit dem Verkehr in der Alpenregion verbundenen Umweltprobleme auch über einen intermodalen Ausgleich anzustreben ist,
- H. angesichts der negativen Auswirkungen der Verkehrspolitik der Schweiz auf den Transitverkehr, wo nahezu 90% des Gütertransitverkehrs auf die Schiene verlagert wurden, u.a. durch die Aufrechterhaltung des 28-Tonnen-Limits, und in der Erwägung, daß sich die Situation nach dem Referendum vom 20. Februar 1994 verschlechtern wird, wodurch darüber hinaus der Verkehr verstärkt über Österreich umgeleitet wird,
- I. in der Erwägung jedoch, daß jede Einschränkung des Transitverkehrs nicht diskriminierend sein und den Gemeinschaftsgrundsatz der Freizügigkeit nicht verletzen darf,
- J. in der Erwägung, daß das Ergebnis der Volksabstimmung in der Schweiz über die Volksinitiative zum Schutze des Alpengebietes, auch wenn es nicht den Buchstaben, so doch den Geist des bislang geltenden Transitabkommens EG-Schweiz in Frage stellt, dennoch Überlegungen über die Ergebnisse der Studien erforderlich macht, die die Kommission dem Rat und dem Parlament in Kürze vorlegen wird,
- K. in der Erwägung, daß der Rat die Prüfung des Entwurfs für die Verhandlungen im Bereich Straßen- und Luftverkehr nach den Ergebnissen der genannten Volksabstimmung vorläufig unterbrochen hat,
- L. in der Erwägung, daß die Schaffung eines Europäischen Luftfahrtraums, in dem gesunde Wettbewerbsverhältnisse herrschen, das in dem künftigen Abkommen mit der Schweiz für diesen Bereich anzustrebende Ziel sein muß,
- M. in der Erwägung schließlich, daß der Verkehr im Sinne von Dienstleistungen in den Rahmen der gemeinsamen Verkehrspolitik gegenüber den Drittländern und nicht etwa den der gemeinsamen Handelspolitik fällt,
 - 1. billigt die Erteilung eines Verhandlungsmandats für die Kommission durch den Rat der Europäischen Union im Hinblick auf das Erreichen eines Abkommens in den Bereichen Straßen- und Luftverkehr mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft und spricht sich dafür aus, dieses Mandat so schnell wie möglich zu erteilen;
 - 2. ist der Auffassung, daß die Verhandlungen angesichts des spezifischen Charakters der Rechtsgrundlage für die Verhandlungen mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft, wie sie in den Transitabkommen enthalten ist, so geführt werden müssen, daß ihr Inhalt nicht von den Verhandlungen über einzelne Bereiche abhängig gemacht wird;

Freitag, 11. März 1994

3. erwartet vom Rat, daß er bei der Erteilung des Verhandlungsmandats an die Kommission dem vom Europäischen Parlament in dieser Entschließung eingenommenen Standpunkt Rechnung trägt;
4. ist jedoch der Auffassung, daß dieses Mandat für Außenverhandlungen mit einer engen Abstimmung zwischen den europäischen Institutionen auf der Grundlage des Luns-Westerterp-Verfahrens und von Artikel 228 des EG-Vertrags einhergehen muß;
5. bekräftigt seinen bereits in der obengenannten Stellungnahme vom 30. Oktober 1992 sowie in seiner obengenannten Entschließung vom 18. September 1992 und in seiner Stellungnahme vom 25. Juni 1993 betreffend den Abschluß des Verkehrsabkommens EWG-Slowenien⁽¹⁾ vertretenen Standpunkt, daß die EU sowohl in bezug auf die Dauer als auch auf den Inhalt an das Transitabkommen mit der Schweiz gebunden ist (pacta sunt servanda), und erinnert daran, daß die Transitabkommen den Verkehr unter Berücksichtigung der erforderlichen Modernisierung der Verkehrsinfrastrukturen, des kombinierten Verkehrs und der Umweltfaktoren erleichtern;
6. ist der Ansicht, daß die Union, Österreich und die Schweiz künftig eine gemeinsame Strategie zur Lösung der Probleme des Alpentransits finden müssen;
7. vertritt die Ansicht, daß in der Schweiz Klarheit darüber herrschen muß, daß man — im Zuge des Ergebnisses der Volksabstimmung in der Schweiz über die Volksinitiative zum Schutze des Alpengebietes — auch zu neuen Überlegungen im innerstaatlichen Schwerlastverkehr sowie im von der Schweiz ausgehenden grenzüberschreitenden alpenquerenden Verkehr kommen muß;

Straßenverkehr

8. vertritt die Ansicht, daß sich das Abkommen über den Straßenverkehr auf den gesamten in der Gemeinschaft erreichten Stand („gemeinschaftlicher Besitzstand“) einschließlich der Kabotage und der Harmonisierung der Fahrzeuggewichte und -maße erstrecken muß, um zu einem effizienteren und umweltschonenderen Straßenverkehr zu gelangen;
9. ist demnach der Auffassung, daß in der EU nichtdiskriminierende Limits sowohl für den Verkehr als auch für die Emissionen geprüft werden und auf die gesamte Alpenregion und andere ökologisch sensible Gebiete angewendet werden müssen;
10. fordert die Kommission auf, praktikable Kriterien für den Begriff „ökologisch sensibles Gebiet“ zu entwickeln sowie konkrete Maßnahmen vorzuschlagen;
11. vertritt die Auffassung, daß ein solches etwaiges Liberalisierungsabkommen mit einer ausgewogeneren intermodalen Aufteilung einhergehen muß, die bereits in dem geltenden Transitabkommen in Angriff genommen wurde;
12. ist ferner der Ansicht, daß die Liberalisierung auch auf den von Gemeinschaftsverkehrsunternehmen betriebenen Verkehr zwischen der Schweiz und den EWR-Staaten ausgedehnt werden sollte;

Luftverkehr

13. nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, daß sich die Verhandlungen auch auf den Einschluß der gesamten geltenden Gemeinschaftsvorschriften, einschließlich des dritten Liberalisierungspakets für den Luftverkehr, die staatlichen Beihilfen und die Wettbewerbsregeln erstrecken und vorsehen sollen, daß die Schweiz den Gemeinschaftsverkehrsunternehmen für Dienstleistungen zwischen der Schweiz und anderen EFTA-Ländern Verkehrsrechte der Fünften Freiheit einräumt;
14. ist der Auffassung, daß die zur Gewährleistung des Gemeinschaftsrechts erforderlichen institutionellen Mechanismen nach dem Muster des „Einpfilerkonzepts“ — wie im Rahmen des Luftverkehrsabkommens mit Norwegen und Schweden vorgesehen —, ausgearbeitet, dabei jedoch dem spezifischen Fall angepaßt werden sollten;
15. ist der Auffassung, daß die Europäische Union in den Verhandlungen auf jeden Fall die Grundsätze der Gegenseitigkeit, der Beseitigung jeglicher Diskriminierung, des Verzichts auf einseitige Maßnahmen und der Anerkennung der Freiheit des Benutzers, sein bevorzugtes Verkehrsmittel selbst zu wählen, beachten muß;

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 194 vom 19.07.1993, S. 356.

Freitag, 11. März 1994

*
* * *

16. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Regierungen der Mitgliedstaaten und der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu übermitteln.

16. Paßkontrollen durch Luftfahrtgesellschaften

A3-0081/94**Entschließung zur Unvereinbarkeit der von einigen Luftfahrtgesellschaften durchgeführten Paßkontrollen mit Artikel 7 a des EG-Vertrags***Das Europäische Parlament,*

- gestützt auf die Artikel 3 c, 7 a und 100 a des EG-Vertrags,
- gestützt auf Artikel 8 a des EG-Vertrags,
- unter Hinweis auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948, insbesondere Artikel 14, der da lautet: „Jeder Mensch hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgungen Asyl zu suchen und zu genießen“,
- unter Hinweis auf die Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten einschließlich von Protokoll Nr. 4,
- unter Hinweis auf das Genfer Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge von 1951 und das New Yorker Zusatzprotokoll von 1967, die von allen Mitgliedstaaten ratifiziert worden sind,
- unter Hinweis auf Anhang 9 des Chicagoer Abkommens über die internationale Zivilluftfahrt von 1944, wonach gegen Luftfahrtgesellschaften außer in Fällen grober Fahrlässigkeit, die einer Begünstigung der illegalen Einwanderung gleichkommt, keine Sanktionen verhängt werden dürfen,
- unter Hinweis auf das Schengener Übereinkommen und das Übereinkommen über seine Durchführung, den Entwurf eines Übereinkommens über die Außengrenzen und das Dubliner Übereinkommen über den für die Prüfung eines Asylantrags zuständigen Staat ⁽¹⁾,
- in Kenntnis der verschiedenen früheren Entschließungen zum freien Personenverkehr innerhalb der Europäischen Gemeinschaft, des Schengener Übereinkommens, des Entwurfs eines Übereinkommens über die Außengrenzen und des Dubliner Übereinkommens,
- gestützt auf Artikel 148 der Geschäftsordnung,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 19. November 1992 zur Beseitigung der Kontrollen an den Binnengrenzen und zum freien Personenverkehr innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ⁽²⁾,
- unter Hinweis auf das Weißbuch der Kommission an den Europäischen Rat über die Vollendung des Binnenmarktes (KOM(85)0310 vom 14. Juni 1985), in dem eine Reihe von Vorschlägen für Richtlinien über die Freizügigkeit vorgesehen waren,
- unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission an den Rat und an das Parlament über die Beseitigung der Kontrollen an den Binnengrenzen (SEK(92)0877).
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte (A3-0081/94),

⁽¹⁾ EG-Bulletin 1990 — 6, S. 157.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 337 vom 21.12.1992, S. 211.

Freitag, 11. März 1994

- A. in der Erwägung, daß die Freizügigkeit von Personen bis zum 31. Dezember 1992 gemeinschaftsweit bzw. nun unionsweit hätte verwirklicht werden sollen, dies aber zum einen mangels Vorlage geeigneter legislativer Vorschläge seitens der Kommission und zum anderen wegen der Nichterfüllung der in den Schlußfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Edinburgh genannten Vorbedingungen durch die Mitgliedstaaten nicht der Fall war:
- Abschluß des Ratifizierungsprozesses des Dubliner Asylübereinkommens
 - Abschluß des Übereinkommens über die Außengrenzen
 - Abschluß der Verhandlungen über ein Übereinkommen über das Europäische Informationssystem,
- B. in der Erwägung, daß Beförderungsunternehmer, die Beförderungsleistungen nach Mitgliedstaaten und von Mitgliedstaaten aus, wie Vereinigtes Königreich, Frankreich und Italien, erbringen, aufgrund der Rechtsvorschriften über die Haftpflicht der Beförderungsunternehmer (Carriers' Liability) und der diesbezüglichen Strafbestimmungen verpflichtet sind, die Reisepapiere von Fluggästen, die in diese Mitgliedstaaten einreisen oder aus ihnen ausreisen, zweimal zu kontrollieren,
- C. in der Erwägung, daß Beförderungsunternehmer, die Reisende, die nicht im Besitz der erforderlichen Reisepapiere sind, nach solchen Mitgliedstaaten befördern, Gefahr laufen, für alle derartigen Fluggäste mit erheblichen Geldstrafen belegt zu werden,
- D. in der Erwägung, daß das Schengener Übereinkommen von den neun unterzeichnenden Mitgliedstaaten verlangt, Rechtsvorschriften über die Haftpflicht der Beförderungsunternehmer für Reisen auf dem Luftweg, zur See und mit dem Bus mit Strafbestimmungen für die Beförderungsunternehmer einzuführen, die Staatsangehörige aus Drittländern befördern, die nicht die erforderlichen Reisepapiere besitzen,
- E. in der Erwägung, daß die Beförderungsunternehmer nicht in die Lage gebracht werden sollten, darüber zu entscheiden, wer im Rahmen der verschiedenen Verträge und Übereinkommen das Recht auf Freizügigkeit ausüben und Asyl beantragen darf,
- F. in der Erwägung, daß die Frage der Ausübung dieser Rechte nur von den zuständigen Behörden des Mitgliedstaats behandelt werden sollte,
- G. in der Erwägung, daß ein Unterschied zwischen Paßkontrollen durch Beförderungsunternehmer im Zusammenhang mit den Rechtsvorschriften über die Haftpflicht der Beförderungsunternehmer und von aus Sicherheitsgründen durchgeführten Personenkontrollen gemacht werden muß, wobei im Prinzip nicht zwischen Reisen innerhalb jedes Mitgliedstaats und zu anderen Reisezielen in der Union unterschieden werden sollte,
- H. in der Erwägung, daß man sich nicht auf den Abschluß zwischenstaatlicher Übereinkommen verlassen darf, wenn es um die Verwirklichung der Freizügigkeit oder um die Achtung der Menschenrechte der betroffenen Personen geht,
1. fordert die Kommission auf, so bald wie möglich Rechtsvorschriften zur Verwirklichung der Freizügigkeit vorzulegen;
 2. fordert die Kommission auf, die Rechtsvorschriften über die Haftpflicht der Beförderungsunternehmer und die damit zusammenhängenden Strafbestimmungen, wie z.B. die Vorschriften im Vereinigten Königreich und in den Unterzeichnerstaaten des Schengener Übereinkommens, daraufhin zu prüfen, ob sie gegen geltendes Gemeinschaftsrecht verstoßen, sofern sie mit Reisen innerhalb der Union zusammenhängen;
 3. fordert die Mitgliedstaaten, die Rechtsvorschriften über die Haftpflicht der Beförderungsunternehmer angenommen haben, dringend auf, diese entsprechend dem Geist und den Zielen der EG-Verträge zu annullieren;
 4. fordert die Mitgliedstaaten auf festzulegen, daß bei Personenkontrollen aus Sicherheitsgründen nicht zwischen Inlandsreisen und Reisen zu anderen Reisezielen in der Union unterschieden werden sollte;
 5. drängt bei den Luftfahrtgesellschaften darauf, daß sie als minimalen Beitrag zur Freizügigkeit von Personen auf doppelte Kontrollen verzichten;
 6. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung der Kommission, dem Rat sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Freitag, 11. März 1994

17. Abkommen mit der EBWE über dem Beitrag der EG zur nuklearen Sicherheit *

A3-0127/94

Vorschlag für einen Beschluß des Rates zum Abschluß eines Abkommens, in Form eines Briefwechsels, mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung über den Beitrag der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zum Konto „Nukleare Sicherheit“ (KOM(93)0515 — C3-0482/93)

Dieser Vorschlag wurde mit den folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG
DER KOMMISSION

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Erwägung 1

Die prekäre Situation auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit in mehreren Ländern Mittel- und Osteuropas sowie der ehemaligen Sowjetunion erfordert internationale Bemühungen zur Verbesserung des Niveaus der nuklearen Sicherheit in diesen Ländern. Die Gemeinschaft widmet diesem Zweck durch die technischen Unterstützungsprogramme PHARE und TACIS bedeutende Mittel,

Die prekäre Situation auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit in mehreren Ländern Mittel- und Osteuropas sowie der ehemaligen Sowjetunion erfordert internationale Bemühungen zur Verbesserung des Niveaus der nuklearen Sicherheit in diesen Ländern, **und zwar im Rahmen einer koordinierten Strategie.** Die Gemeinschaft widmet diesem Zweck durch die technischen Unterstützungsprogramme PHARE und TACIS bedeutende Mittel. **Die Kommission hat ferner einen Vorschlag für einen Beschluß zur Änderung des Beschlusses 77/270/EURATOM zwecks Ermächtigung der Kommission im Hinblick auf einen Finanzbeitrag zur Verbesserung des Wirkungsgrads und der Sicherheit von Kernkraftwerkenanlagen in bestimmten Drittländern (KOM(92)0467) vorgelegt.**

(Änderung 2)

Erwägung 2a (neu)

Die Kommission ist gehalten, sich zu vergewissern, daß die im Rahmen des Kontos „Nukleare Sicherheit“ der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung durchgeführten Operationen mit der von der Europäischen Union in bezug auf die nukleare Sicherheit beschlossenen Strategie gegenüber den Ländern Mittel- und Osteuropas und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion koordiniert sind.

(Änderung 3)

Erwägung 2b (neu)

Um die am besten geeigneten Strategien für die Hilfe zu definieren, ist es notwendig, die Frage der nuklearen Sicherheit wieder in den Gesamtzusammenhang der Problematik der globalen Energieentscheidungen Mittel- und Osteuropas und der GUS zu stellen, unter Berücksichtigung der Schlußfolgerungen des Berichts, der im Juni 1993 gemeinsam von der Weltbank, der Internationalen Energieagentur (IEA) und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) ausgearbeitet wurde.

Freitag, 11. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 4)

Erwägung 2c (neu)

Das Empfängerland muß die wichtigsten internationalen Sicherheitsabkommen einhalten, den internationalen Konventionen von Wien und Paris über die zivilrechtliche Haftung der Betreiber beitreten sowie eine angemessene Regelung im Versicherungsbereich einführen.

(Änderung 5)

Erwägung 2d (neu)

Das Empfängerland muß mit einer unabhängigen für Sicherheitsfragen zuständigen Instanz ausgestattet werden, die Ersetzung der am wenigsten sicheren Kernkraftwerke ins Auge fassen, Maßnahmen zur Energieeinsparung ausarbeiten, für die schrittweise Einführung eines echten Energiepreises sorgen und die Schaffung eines globalen Energieprogramms vorsehen.

(Änderung 6)

Erwägung 2e (neu)

Folglich muß jede kurzfristig als unerlässlich angesehene materielle Hilfe für die gefährlichsten, aber für die Elektrizitätserzeugung im Empfängerland unverzichtbaren Kraftwerke — vornehmlich die Reaktoren vom Typus RBMK und VVER-230 — in jedem Fall an die Existenz oder Ausarbeitung eines Plans, der die vorzeitige Stilllegung dieser Kraftwerke vorsieht, gebunden sein.

(Änderung 7)

Erwägung 2f (neu)

Die Kommission wird im Rahmen des Haushaltsverfahrens dem Parlament und dem Rat jährlich einen Bericht über die Operationen, die im Rahmen des Kontos „Nukleare Sicherheit“ der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung durchgeführt wurden, sowie über die Vereinbarkeit dieser Operationen mit der Strategie der Europäischen Union in bezug auf die nukleare Sicherheit vorlegen.

Freitag, 11. März 1994

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluß des Rates zum Abschluß eines Abkommens, in Form eines Briefwechsels, mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung über den Beitrag der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zum Konto „Nukleare Sicherheit“ (KOM(93)0515 — C3-0482/93)

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(93)0515),
- vom Rat gemäß Artikel 235 des EG-Vertrags konsultiert (C3-0482/93),
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen und des Haushaltsausschusses (A3-0127/94),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;
2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;
3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
4. beantragt die Einleitung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
5. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

18. Strukturpolitiken

a) A3-0096/94

Entschließung zu den von den Mitgliedstaaten zu treffenden Informations- und Publizitätsmaßnahmen für Interventionen der Strukturfonds und des Finanzinstruments für die Ausrichtung der Fischerei (FI AF)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis von Artikel 32 der Verordnung (EWG) Nr. 2082/93 über die Koordinierung der verschiedenen Strukturfonds ⁽¹⁾, in der Folge „Koordinierungsverordnung“ genannt,
- in Kenntnis von Ziffer 5 der Erklärung der Kommission zum Verhaltenskodex für die Durchführung der Strukturpolitiken ⁽²⁾,
- unter Hinweis auf die interinstitutionelle Erklärung vom 25. Oktober 1993 und seine Entschließung vom 17. November 1993 zu Demokratie, Transparenz und Subsidiarität ⁽³⁾,
- in Kenntnis des Entwurfs einer Entscheidung der Kommission über die von den Mitgliedstaaten zu treffenden Informations- und Publizitätsmaßnahmen für Interventionen der Strukturfonds und des Finanzinstruments für die Ausrichtung der Fischerei (FI AF) (C3-0031/94),
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Raumordnung und Beziehungen zu den regionalen und lokalen Körperschaften (A3-0096/94),

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 193 vom 31.07.1993, S. 20.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 255 vom 20.09.1993.

⁽³⁾ Teil II Punkt 5 des Protokolls dieses Datums.

Freitag, 11. März 1994

- A. in der Erwägung, daß die Kommission in diesem Entwurf die Förderung einer besseren Kenntnis und Transparenz der Aktion der Gemeinschaft als vorrangiges Ziel angibt und den Interventionsbereich begrenzt, der die gemeinschaftlichen Förderkonzepte und die operationellen Programme umfaßt, wobei jedoch auf die Bestimmungen von Artikel 32 Absatz 1 der Koordinierungsverordnung über die Publizität der Entwicklungspläne von seiten der Mitgliedstaaten nicht Bezug genommen wird, weshalb diese Publizität dem freien Ermessen der Mitgliedstaaten überlassen wird,
- B. in der Erwägung, daß die Transparenz der Aktion der Gemeinschaft und der Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit den Strukturfonds unerläßlich ist für:
- die Förderung einer umfassenderen Nutzung der Gemeinschaftsinterventionen und die Verbesserung ihrer Effizienz über die Einbeziehung der lokalen Behörden und der Sozialpartner auf der Grundlage des Prinzips der Partnerschaft;
 - einen Beitrag für eine weitergehende Zustimmung der Bürger zum europäischen Aufbauwerk,
 - die Bildung einer kritischen und wachsamten öffentlichen Meinung,
- C. in der Erwägung, daß der Text der Koordinierungsverordnung, wie er von der Kommission vorgeschlagen worden war, vorsah, daß die Mitgliedstaaten für die Publizität der Entwicklungspläne sorgen müßten, ehe diese der Kommission zur Prüfung vorgelegt werden,
- D. ferner in der Erwägung, daß das Parlament, indem es in erster Lesung einige Änderungen zur Verbesserung dieses Textes angenommen hat, die Dringlichkeit einer rechtzeitigeren und effizienteren Information über die Pläne, die Förderkonzepte und die operationellen Programme betont hat, um die aktive Beteiligung der in Frage kommenden Stelle zu ermöglichen,
- stellt fest, daß der Entwurf der Kommission den Standpunkt des Parlaments nicht berücksichtigt und die einfache Publizität gegenüber der Information und die nachträgliche Information gegenüber derjenigen bevorzugt, die das Verfahren der Planung und Durchführung der Interventionen der Fonds ab der Phase der Konzipierung der Entwicklungspläne begleiten sollte;
 - ist davon überzeugt, daß für die Ausarbeitung der Förderkonzepte, die — was nicht vergessen werden darf — auf der Grundlage der Entwicklungspläne und unter Achtung des Prinzips der Partnerschaft entwickelt werden, eine angemessene und rechtzeitige Information über die Konzipierung der Entwicklungspläne unerläßlich ist; diese Information ist umso notwendiger, als der Entwicklungsplan auch die Interventionsvorschläge für die operationellen Programme umfaßt und die Kommission eine einzige Entscheidung treffen muß;
 - ist der Ansicht, daß das sogenannte Notifizierungsverfahren, das in der interinstitutionellen Erklärung über Demokratie, Transparenz und Subsidiarität vorgesehen ist, der Kommission die Möglichkeit gibt, aus eigener Initiative Artikel 32 Absatz 1 der Koordinierungsverordnung in die Praxis umzusetzen, und zwar indem sie im Amtsblatt eine Zusammenfassung des gemeinschaftlichen Förderkonzepts, dessen Annahme sie beabsichtigt, veröffentlicht und gleichzeitig in großen Zügen den Entwicklungsplan angibt, auf dessen Grundlage das betreffende Förderkonzept ausgearbeitet wurde;
 - hält es für unerläßlich, die Maßnahmen zur Gewährleistung einer umfassenden Information über die Verfahren und verwaltungstechnischen Verpflichtungen, denen staatliche und private potentielle Empfänger der Interventionen der Strukturfonds bei den auf unterschiedlicher Ebene zuständigen Stellen nachkommen müssen, zu verstärken; hält es zu diesem Zweck für geboten, auch durch die Abhaltung von Seminaren und Informationsveranstaltungen bei der Kommission und den verschiedenen örtlich zuständigen Stellen eine direktere Beziehung zwischen den Beamten der Kommission und den regionalen und lokalen Institutionen zu fördern und zu unterstützen;
 - ist der Ansicht, daß die Information über die Aktion der Gemeinschaft nicht nur die Interventionen der Strukturfonds im Rahmen der Förderkonzepte, sondern auch die Gemeinschaftsinitiativen sowie die Politiken und Programme, die dem Ziel des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts dienen oder dienen können, umfassen muß; zu diesem Zweck muß auf regionaler Ebene die Schaffung von echten Informationsnetzen für die Gesamtheit der Instrumente und Politiken, die im Bereich des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts tätig sind oder tätig werden können, gefördert werden: Strukturfonds, Kohäsionsfonds, Gemeinschaftsinitiativen, Beihilfen für KMU, in Edinburgh beschlossene Fazilitäten, Darlehen der EIB und der EGKS, europäische Investitionsfonds, strukturelle Politiken und Programme; diese Informa-

Freitag, 11. März 1994

tionsnetze über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt könnten sich auf die Erfahrung der Euro-Info-Zentren stützen, sie müßten jedoch in erster Linie für die regionalen und lokalen Behörden und die Sozialpartner bestimmt sein sowie den Medien Informationen liefern;

6. ist davon überzeugt, daß der Ausschuß der Regionen einen wichtigen Beitrag zur Bereitstellung von Informationen leisten kann, die auf die Förderung der Beteiligung der lokalen und regionalen Behörden sowie der Sozialpartner an der Verwaltung der Strukturfonds sowie der Regionalpolitik und der Politik zur Stärkung des Zusammenhalts im allgemeinen ausgerichtet sind; der mit angemessenen Strukturen ausgestattete Ausschuß sollte der wichtigste Empfänger der Informationen von seiten der Gemeinschaftsorgane und der Mitgliedstaaten und einer der wichtigsten Informationskanäle der Regionen und der lokalen Körperschaften sowie der Medien sein;

7. fordert, daß die erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden, um den Zugang des Ausschusses der Regionen, der regionalen und lokalen Institutionen sowie der Sozialpartner zu den Datenbanken der Kommission (wie der ARINCO für die Strukturfonds und der PRECOM für die Gemeinschaftsdarlehen) und des Parlaments (legislative Beobachtungsstelle) zu fördern; ist der Auffassung, daß diese regelmäßig aktualisierten Datenbanken einen wirksamen Beitrag zur Verbreitung aktueller und rechtzeitiger Informationen über die Gemeinschaftspolitik, insbesondere die den Zusammenhalt betreffenden Maßnahmen, leisten könnten;

8. fordert, daß die Kommission ihren Entwurf einer Entscheidung über die Information und Publizität im Zusammenhang mit den Strukturinterventionen soweit wie möglich den Hinweisen und Forderungen anpaßt, die in den obengenannten Punkten enthalten sind; sofern es nicht möglich ist, diese in die genannte Entscheidung aufzunehmen, sollte sie angemessene Initiativen ergreifen; fordert insbesondere, daß in den Entwurf Ergänzungen und Änderungen aufgenommen werden, um folgendes zu bezwecken:

- Aufforderung an die Mitgliedstaaten, Artikel 32 Absatz 1 der Koordinierungsverordnung einzuhalten;
- Rückgriff auf das sogenannte Notifizierungsverfahren, das in der interinstitutionellen Erklärung über Demokratie, Transparenz und Subsidiarität vorgesehen ist, zwecks Information über die Inhalte der Gemeinschaftlichen Förderkonzepte, deren Annahme die Kommission beabsichtigt, und über die Grundzüge der Entwicklungspläne, auf denen die Förderkonzepte beruhen;
- Sicherstellung der Einhaltung der Richtlinie 90/313/EWG⁽¹⁾ über den freien Zugang zu Informationen über die Umwelt, um eine größere Transparenz bei der Durchführung der Strukturinterventionen zu gewährleisten;
- Aufforderung an die staatlichen und regionalen Behörden, Maßnahmen für die Information im Zusammenhang mit den Strukturfonds und den übrigen Instrumenten der Politik zur Stärkung des Zusammenhalts zu treffen und zu koordinieren, und zwar im Hinblick auf die Schaffung echter Informationsnetze für die Politik des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts;
- Anwesenheit von Vertretern der europäischen Institutionen bei öffentlichen Veranstaltungen im Zusammenhang mit Strukturfondsvorhaben;
- Aufforderung an die staatlichen und regionalen Behörden, für eingehendere Informationen über die Umweltverträglichkeitsprüfungen der im Rahmen der Gemeinschaftlichen Förderkonzepte verfolgten Strategie und der dabei vorgeschlagenen Maßnahmen zu sorgen, wobei den Grundsätzen einer dauerhaften und umweltgerechten Entwicklung Rechnung zu tragen ist;
- Erweiterung der Ziele des Entwurfs einer Entscheidung durch die Einbeziehung von Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz der Gemeinschaftshilfen und der Durchführung des Prinzips der Partnerschaft;
- Planung und Festlegung von Maßnahmen für eine angemessene Verbreitung des in Artikel 31 der Koordinierungsverordnung vorgesehenen Jahresberichts und der Ergebnisse der im selben Artikel vorgesehenen Konsultation der auf europäischer Ebene organisierten Sozialpartner;
- Verstärkung der Bestimmungen von Abschnitt 4 des Anhangs zum Entwurf einer Entscheidung, der den Titel „Information über die Gemeinschaftsinterventionen“ erhalten sollte; er sollte insbesondere dahingehend ergänzt werden, daß die Information für die öffentlichen, regionalen und lokalen Behörden sowie für die Privatpersonen über verwaltungstechnische Verpflichtungen erleichtert wird; dies ist nämlich der einzige Punkt, in dem es um die wirkliche Information und nicht nur um die einfache Publizität geht;

9. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission zu übermitteln.

(1) ABl. Nr. L 158 vom 23.06.1990, S. 56.

Freitag, 11. März 1994

b) A3-0080/94

Entschließung zu den Unregelmäßigkeiten und zur Wiedereinziehung zu Unrecht gezahlter Beträge im Rahmen der Finanzierung der Strukturpolitiken*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis des Entwurfs einer Verordnung der Kommission betreffend Unregelmäßigkeiten und die Wiedereinziehung zu Unrecht gezahlter Beträge im Rahmen der Finanzierung der Strukturpolitiken (C3-0030/94),
 - gestützt auf Artikel 23 der Verordnung (EWG) Nr. 4253/88 des Rates, geändert durch Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2082/93 vom 20. Juli 1993,
 - in Kenntnis von Ziffer 4 zweiter Gedankenstrich der Erklärung der Kommission zum Verhaltenskodex für die Durchführung der Strukturpolitiken (1),
 - gestützt auf Artikel 148 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A3-0080/94),
- A. in der Erwägung, daß die Kommission sich verpflichtet hat, seine Anmerkungen zum Entwurf einer Regelung zur Durchführung von Artikel 23 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 4253/88 zu berücksichtigen, der die Maßnahmen betrifft, die die Mitgliedstaaten treffen müssen, um die Unregelmäßigkeiten zu verhindern und zu ahnden, die unrechtmäßig gezahlten Beträge wieder einzuziehen und die Kommission angemessen zu unterrichten,
1. ersucht die Kommission, eine Regelung einzuführen, um die Mitgliedstaaten zu veranlassen, Maßnahmen zu treffen, die folgendes ermöglichen:
 - a) eine genaue Ermittlung und Haftbarmachung der nationalen (zentralen und lokalen) Behörden, denen die Kontrolle obliegt, und zwar sowohl innerhalb als auch außerhalb der Verwaltungen, die die Mittel bewirtschaften;
 - b) eine punktuelle Information der Kommission im Zusammenhang mit den festgestellten Unregelmäßigkeiten, der Nichteinhaltung (durch Verstoß oder Unterlassung) gemeinschaftlicher oder einzelstaatlicher Rechtsvorschriften, wobei es nicht nur um finanzielle Aspekte, sondern auch um die Qualität der Durchführung (beispielsweise Umweltverträglichkeitsprüfungen) geht, und den durchgeführten verwaltungsrechtlichen und gerichtlichen Maßnahmen sowie in bezug auf den Verhütung und Ahndung der Unregelmäßigkeiten und der gesetzwidrigen Handlungen einordnen, und die personellen und finanziellen Anstrengungen, die die Ermittlungs-, Informations-, Fahndungs- und Strafverfolgungsbehörden sowie die im Bereich der Verhütung tätigen Behörden geleistet haben, u.a. in Relation zu ihren sonstigen Aufgaben;
 - c) eine strikte Anwendung der Bestimmung in Artikel 23 Absatz 1 dritter Gedankenstrich, wonach „der Mitgliedstaat subsidiär für die Zurückzahlung der unregelmäßig gezahlten Beträge verantwortlich (ist)“, „falls der Mitgliedstaat und/oder der Träger nicht den Nachweis erbringt, daß die Unregelmäßigkeiten oder die Fahrlässigkeit ihnen nicht anzulasten sind“;
 2. ersucht in diesem Zusammenhang die Kommission, die Regelung zur Durchführung von Artikel 23 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 4253/88 zu ergänzen und zu diesem Zweck Bestimmungen einzufügen, die folgendes vorsehen:
 - a) die genaue Ermittlung der Organe, die für die Kontrolle der Legitimität und die sachliche Kontrolle der Akte zur Durchführung — auf nationaler, zentraler und lokaler Ebene — der finanziellen Maßnahmen der Fonds sowohl innerhalb als auch außerhalb der mit der Bewirtschaftung betrauten Verwaltungen zuständig sind;
 - b) die ausführliche Festlegung der administrativen und gerichtlichen Organe, die für die Verhütung und Ahndung der Unregelmäßigkeiten und der rechtswidrigen Handlungen zuständig sind;

(1) ABl. Nr. C 255 vom 20.09.1993, S. 19.

Freitag, 11. März 1994

- c) die größtmögliche Transparenz und Präzision der Informationen, die die Mitgliedstaaten der Kommission zur Verfügung stellen, insbesondere über
- den Ausbau einer Zusammenarbeit zwischen Kommission und Mitgliedstaaten zwecks Verbesserung der legislativen und administrativen Strukturen, die mit der Verhütung und Ahndung der Unregelmäßigkeiten sowie für die Wiedereinziehung der Mittel befaßt sind;
 - die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und mit der Kommission im Falle von Unregelmäßigkeiten, die außerhalb des Staates, der die Untersuchung durchführt, Auswirkungen haben oder auftreten können;
 - Rückzahlung der Gerichtskosten an den Mitgliedstaat nur unter der Voraussetzung, daß die Kommission auf dem laufenden gehalten und erforderlichenfalls gemäß den in der Rechtsordnung des Mitgliedstaates vorgesehenen Modalitäten an den Sanktionsverfahren beteiligt wird;
 - Festlegung der Möglichkeit, die Namen von natürlichen oder juristischen Personen auch im Rahmen der Durchführung der Vereinbarung bekanntzugeben, die gemäß Artikel 138 c des EG-Vertrags die Ausübung der Untersuchungsbefugnis des Parlaments regeln wird;
- d) die Effizienz der Wiedereinziehung der unrechtmäßig gezahlten Beträge ist zu verstärken durch eine genaue Angabe der Nachweise darüber, daß die Unregelmäßigkeiten oder die Fahrlässigkeit dem Mitgliedstaat nicht anzulasten sind, und die ausdrückliche Abhängigkeit der Haftungsbefreiung von der Tatsache, daß der Mitgliedstaat die ihm gegebenenfalls von der Kommission in bezug auf das Wiedereinziehungsverfahren angebotene technische Unterstützung akzeptiert hat;
3. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission zu übermitteln.

19. Aufwertung der Pflegeberufe

A3-0123/94

Entschließung zur Aufwertung der Pflegeberufe

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Entschließungsantrags von Frau Lenz und anderen zur Aufwertung der Pflegeberufe (B3-0281/92),
 - in Kenntnis der Richtlinien 77/452/EWG und 77/453/EWG, 92/51/EWG und 89/48/EWG, in denen dieser Tätigkeitsbereich geregelt ist,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 19. November 1993 zur Gesundheitspolitik nach Maastricht ⁽¹⁾,
 - in Kenntnis von Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Rechte der Frau (A3-0123/94),
- A. in Erwägung des Inkrafttretens des Vertrags über die Europäische Union und des Europäischen Binnenmarktes,
- B. in der Erwägung, daß der Gemeinschaft in dem Vertrag über die Europäische Union Verantwortlichkeiten für die Entwicklung einer koordinierten Politik im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens übertragen werden (Artikel 129 des Vertrags von Maastricht),
- C. in der Erwägung, daß die demographische Entwicklung im Pflegebereich immer mehr qualifiziertes Pflegepersonal erforderlich macht, und zwar sowohl im medizinisch-technischen Bereich als auch im Bereich der häuslichen Pflege,

⁽¹⁾ Teil II Punkt 5 des Protokolls dieses Datums.

Freitag, 11. März 1994

- D. in der Erwägung, daß die Öffnung des Binnenmarktes die hohe Fluktuation in diesem Beschäftigungsbereich (und damit vor allem den Mangel an Pflegepersonal) weiter verstärken wird, wobei die unterschiedliche Lage in den einzelnen Mitgliedstaaten berücksichtigt werden muß,
- E. in der Erwägung, daß der Aspekt der Menschlichkeit und der Qualität der Pflege gesundheitspolitisch von entscheidender Bedeutung ist und die Ergreifung von Maßnahmen zur Aufwertung der Pflegeberufe daher einen Schwerpunktbereich darstellt,
1. ersucht die Mitgliedstaaten angesichts der Krise im Bereich der Krankenpflege, die erforderlichen Maßnahmen zur Aufwertung des sozialen Status und zur Heraufstufung der Gehälter sowie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals zu ergreifen;
 2. fordert die Kommission auf, eine vergleichende Analyse von Angebot und Nachfrage am Gesundheitsmarkt durchzuführen und den Rahmen festzulegen, in den die Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Entwicklung einer gezielten Einstellungs-, Beförderungs- und Fortbildungspolitik eingebettet werden müßten;
 3. fordert die Kommission auf, ein Informationsnetz zu errichten und in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Austausch von Berufserfahrung und Innovation bei der Organisation der Pflegedienste entsprechende Aktionsprogramme durchzuführen — und zwar sowohl auf Gemeinschaftsebene als auch außerhalb der EG —, um die Einstellungspolitik in diesem Berufszweig zu fördern;
 4. fordert die Kommission auf, in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden medizinischer Berufe und ärztlicher Hilfsberufe eine Studie über die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Pflegepersonal (zum Beispiel Kindertagesstätten, Arbeitszeitverkürzung, Teilzeitarbeit, Bildungsurlaub usw) auszuarbeiten, damit eine zufriedenstellende Gestaltung von beruflichem, familiärem und sozialem Leben gewährleistet werden kann und der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung von Diplomen gewahrt bleibt;
 5. fordert die Kommission auf, im Rahmen der Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmern (Artikel 118 a EGV) und auf der Grundlage der oben genannten Studie einen Vorschlag über die Verbesserungen der Sicherheits- und Gesundheitsbedingungen von Pflegepersonal am Arbeitsplatz auszuarbeiten, und zwar insbesondere mit dem Ziel der Bekämpfung des Burn-out-Syndroms;
 6. fordert die Kommission auf, die innergemeinschaftliche Mobilität im Gesundheitssektor durch die Förderung des Austauschs von Pflegepersonal zu gewährleisten (auf der Grundlage des Erasmus-Modells und anderer laufender Gemeinschaftsprogramme);
 7. fordert die Mitgliedstaaten auf, in den Bereichen Neuorganisation der Pflegeversorgung (allgemeine Organisation umfassender Pflegedienste), Intensivierung der Fortbildung, Entwicklung der häuslichen Pflege — insbesondere von alten Menschen — und Ausbau der palliativen Pflegedienste sowie anderer Dienstleistungen, die Berufserfahrung in Pflegeberufen erfordern, Kosten-/Nutzenanalysen durchzuführen, um dem veränderten Bedarf im Pflegebereich Rechnung zu tragen;
 8. fordert die Mitgliedstaaten auf, die notwendigen Strukturen zur Förderung und Intensivierung des Angebots an palliativen Pflegediensten zu schaffen;
 9. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat sowie den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.
-

Freitag, 11. März 1994

20. Probleme im Fischereisektor — Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiresourcen *

a) B3-0254, 0259, 0266 und 0270/94

EntschlieÙung zu den Problemen im Fischereisektor*Das Europäische Parlament,*

— unter Hinweis auf seine EntschlieÙung vom 10. Februar 1994 zur Krise im Fischereisektor ⁽¹⁾,

- A. unter Hinweis auf die Ziele der GFP, vor allem die Erhaltung der Arbeitsplätze in den von der Fischerei abhängigen Regionen sowie die Erhaltung der Bestände,
- B. in der Erwägung, daß der Fischereisektor der Gemeinschaft nun bereits im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr von einer sehr schweren Krise heimgesucht wird,
- C. in der Erwägung, daß die fehlende Harmonisierung der Sozial- und Währungsvorschriften in den Ländern der Gemeinschaft eine erhebliche Wettbewerbsverzerrung darstellt,
- D. in der Erwägung, daß die Marktregulierungs- und die Kontrollregelungen ineffizient sind,
- E. in der Erwägung, daß die vorläufige Wiedereinführung der Mindesteinfuhrpreise, die auf einem sehr unzureichenden Niveau erfolgte, es nicht ermöglicht hat, die Preise zu stabilisieren und der Gemeinschaftspräferenz Geltung zu verschaffen,
- F. in der Erwägung, daß die von der Kommission vorgeschlagenen Lösungen gefährlich unzureichend sind, und im Bedauern darüber, daß sie sich bisher geweigert hat, die Schutzklausel anzuwenden,
- G. in Sorge über das Risiko einer fortschreitenden Übertragung von Fischereiquoten zwischen den Mitgliedstaaten,
 1. kritisiert den offenkundigen Mangel an politischem Willen seitens des Rates bei dieser Angelegenheit sowie dessen Unfähigkeit, das Problem der Mindesteinfuhrpreise, insbesondere für frische Erzeugnisse, auf Dauer zu lösen; nimmt jedoch die kürzlich eingeleitete Förderungskampagne mit Interesse zur Kenntnis;
 2. weist nachdrücklich darauf hin, daß für die Probleme, mit denen der Fischereisektor konfrontiert ist, brauchbare und dauerhafte Lösungen gefunden werden müssen;
 3. erneuert nachdrücklich seine Forderung nach der Abhaltung einer außerordentlichen Tagung des Rates der Fischereiminister;
 4. erinnert an seine Forderung nach der umgehenden Veranstaltung einer Europäischen Konferenz über den Fischereisektor, um zu einer neuen gemeinsamen Marktordnung zu gelangen, die den Interessen aller Beteiligten in diesem Sektor Rechnung trägt; verlangt insbesondere, daß Maßnahmen ergriffen werden, um die Vermarktungswege zu verbessern und damit zu einer Anhebung der Erzeugerpreise beizutragen;
 5. fordert die Anhebung der Mindesteinfuhrpreise, ihre Ausweitung auf weitere Arten und ihre Anwendung über den 15. März 1994 hinaus;
 6. erinnert an seine Forderung an die Kommission und die Mitgliedstaaten, die Kontrollen der illegalen Einfuhren und insbesondere des betrügerischen Umschlags auf hoher See zu verschärfen;
 7. wünscht, daß die Union angesichts dieser neuen Krise eine effiziente Kontrollregelung einführt, die ein Eckpfeiler jeder gemeinsamen Fischereipolitik ist und mit deren Verwaltung die Kommission beauftragt wird;
 8. erneuert seine Forderung nach Schaffung eines Finanzinstruments, mit dem der Preisverfall für Fischereierzeugnisse ausgeglichen werden soll;
 9. fordert die Kommission auf, in Absprache mit den betreffenden Organisationen eine Reform der gemeinsamen Marktorganisation für Fischereierzeugnisse vorzuschlagen, um den Fischern ein einträgliches Einkommen zu gewährleisten und die Zukunft des Fischereisektors in der Europäischen Union zu sichern;

⁽¹⁾ Teil II Punkt 4 a des Protokolls dieses Datums.

Freitag, 11. März 1994

10. wünscht, daß in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten die Durchführung einer gemeinsamen Sozialschutzregelung gemäß Artikel 118 des EG-Vertrags in Betracht gezogen wird;
11. weist die Kommission und den Rat in aller Form darauf hin, daß rasch gehandelt werden muß;
12. fordert, daß bei den Beitrittsverhandlungen mit Norwegen die legitimen Interessen der Fischer und der Aquakulturbetriebe der Gemeinschaft gewahrt werden;
13. wünscht, daß die von den Mitgliedstaaten im Rahmen der FIAF-Verordnung vorgelegten Sektorenpläne einer vergleichenden Analyse unterzogen und dem Parlament übermittelt werden;
14. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

b) A3-0103/94

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidung 89/631/EWG über die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an den Ausgaben der Mitgliedstaaten zur Gewährleistung der Einhaltung der gemeinschaftlichen Regelung für die Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiressourcen (KOM(93)0546 — C3-0521/93)

Dieser Vorschlag wurde mit den folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG
DER KOMMISSION (*)

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Erwägung 1

Die Verwendung von Systemen zur Ortung von Fischereifahrzeugen über Satellit und/oder automatische Positionsschreiber kann es den Mitgliedstaaten ermöglichen, die Kontrollaufgaben, deren Durchführung ihnen im Gemeinschaftsinteresse obliegt, deutlich besser wahrzunehmen; der Rat wird vor dem 1. Januar 1996 über die Anwendung derartiger Systeme entscheiden, im Anschluß an Pilotvorhaben, die von den Mitgliedstaaten vor dem 30. Juni 1995 für bestimmte Klassen von gemeinschaftlichen Fischereifahrzeugen gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 des Rates vom 12. Oktober 1993 zur Einführung einer umfassenden Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik durchgeführt werden.

Die Verwendung von Systemen zur Ortung von Fischereifahrzeugen über Satellit und/oder automatische Positionsschreiber, **in deren Rahmen die Daten gleichzeitig der Kommission und dem Flaggenstaat übermittelt werden**, kann es den Mitgliedstaaten ermöglichen, die Kontrollaufgaben, deren Durchführung ihnen im Gemeinschaftsinteresse obliegt, deutlich besser wahrzunehmen; der Rat wird vor dem 1. Januar 1996 über die Anwendung derartiger Systeme entscheiden, im Anschluß an Pilotvorhaben, die von den Mitgliedstaaten vor dem 30. Juni 1995 für bestimmte Klassen von gemeinschaftlichen Fischereifahrzeugen gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 des Rates vom 12. Oktober 1993 zur Einführung einer umfassenden Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik durchgeführt werden.

(Änderung 2)

Erwägung 2a (neu)

Die Pilotvorhaben sollten in der Regel vollständig aus dem Gemeinschaftshaushalt finanziert werden.

(*) ABl. Nr. C 334 vom 09.12.1993, S. 21.

Freitag, 11. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 3)

Erwägung 2b (neu)

Die Finanzierung der Pilotvorhaben sollte zwar nicht zu einer Erhöhung der Ausgaben führen, die für die Beteiligung der Gemeinschaft an den Kontrollausgaben der Mitgliedstaaten bewilligt wurden, aber die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft sollte je nach Bedeutung und Nutzen der vorgeschlagenen Vorhaben gestaffelt werden können.

(Änderung 4)

ARTIKEL 1

Artikel 2b Absatz 2 (Entscheidung 89/631/EWG)

(2) Die Kommission beschließt erstmals vor dem 31. März 1994 und danach vor dem 1. März 1995 *nach dem Verfahren des Artikels 18 der Verordnung (EWG) Nr. 3760/92 des Rates vom 20. Dezember 1992 zur Einführung einer gemeinschaftlichen Regelung für die Fischerei und die Aquakultur (*) über die Beteiligung der Gemeinschaft an den Ausgaben gemäß Artikel 2a, die Erstattungsfähigkeit der Ausgaben sowie die Bedingungen, von denen die Beteiligung abhängig gemacht werden kann.*

(2) Die Kommission beschließt erstmals vor dem 31. März 1994 und danach vor dem 1. März 1995 über die Beteiligung der Gemeinschaft an den Ausgaben gemäß Artikel 2a, die Erstattungsfähigkeit der Ausgaben, **die prozentuale Beteiligung der Gemeinschaft an den verschiedenen Vorhaben** sowie die Bedingungen, von denen die Beteiligung abhängig gemacht werden kann.

(*) ABl. Nr. L 389 vom 31.12.1992, S. 1.

(Änderung 9)

ANHANG

Anhang A Ziffer 1 erster Gedankenstrich (Entscheidung 89/631/EWG)

— Pilotvorhaben für die Anwendung eines Systems der Satellitenortung;

— Pilotvorhaben für die Anwendung eines Systems der Satellitenortung, **das die Daten in Realzeit gleichzeitig der Kommission und dem Flaggenmitgliedstaat übermittelt;**

(Änderung 6)

ANHANG

*Anhang A Ziffer 2 nach dem ersten Gedankenstrich (neu)
(Entscheidung 89/631/EWG)*

— **die von den Mitgliedstaaten erlassenen Vorschriften sowie gegebenenfalls die Auswahlkriterien für die Aufstellung des Verzeichnisses;**

Freitag, 11. März 1994

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 7)

ANHANG

*Anhang A Ziffer 2 zweiter Gedankenstrich dritter Unterpunkt
(Entscheidung 89/631/EWG)*

- | | |
|--|--|
| <p>— die es dem Flaggenstaat — im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten und Kommission — gestatten, Informationen über seine Fischereifahrzeuge unverzüglich und automatisch an die zuständigen Behörden des Mitgliedstaats weiterzuleiten, in dessen Gewässern diese Fischereifahrzeuge operieren.</p> | <p>— die es dem Flaggenstaat — im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten und Kommission — gestatten, Informationen über seine Fischereifahrzeuge unverzüglich und automatisch an die Kommission und die zuständigen Behörden des Mitgliedstaats weiterzuleiten, in dessen Gewässern diese Fischereifahrzeuge operieren.</p> |
|--|--|

(Änderung Nr. 8)

ANHANG

*Anhang A Ziffer 2 zweiter Gedankenstrich nach dem dritten Unterpunkt (neu)
(Entscheidung 89/631/EWG)*

- die vorgesehen sind, um eine Fälschung oder Manipulation der übermittelten oder gespeicherten Daten zu verhindern;

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidung 89/631/EWG über die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an den Ausgaben der Mitgliedstaaten zur Gewährleistung der Einhaltung der gemeinschaftlichen Regelung für die Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiressourcen (KOM(93)0546 — C3-0521/93)

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(93)0546) ⁽¹⁾,
 - vom Rat gemäß Artikel 43 des EG-Vertrags konsultiert (C3-0521/93),
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung und der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A3-0103/94),
1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;
 2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
 3. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
 4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 334 vom 09.12.1993, S. 21.

Freitag, 11. März 1994

21. Rechnungsabschluß des EP für das Haushaltsjahr 1993

A3-0106/94

Entschließung zum Rechnungsabschluß des Parlaments für das Haushaltsjahr 1993 (Verwaltungsausgaben)*Das Europäische Parlament,*

- gestützt auf Artikel 79 der Haushaltsordnung,
- gestützt auf Artikel 166 Absatz 3 seiner Geschäftsordnung,
- unter Hinweis auf Artikel 8 und 9 der Internen Vorschriften für die Ausführung des Haushaltsplans des Europäischen Parlaments,
- in Kenntnis des Berichts der Verwaltung über die Ausführung des Haushaltsplans 1993 des Europäischen Parlaments (PE 208.245),
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A3-0106/94),

A. in der Erwägung, daß dem Bericht der Verwaltung die folgende Aufteilung der verfügbaren Mittel zu entnehmen ist:

* Mittel für das Haushaltsjahr 1993 einschließlich BNH Nr. 1/93 (4.100.000 Ecu)	634.100.000,00 Ecu
* Übertragene Mittel des Jahres 1992	
— automatische Übertragungen (Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b der Haushaltsordnung)	101.482.186,75 Ecu
— Übertragungen auf Antrag (Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a der Haushaltsordnung)	0 Ecu

B. in der Erwägung, daß die verfügbaren Mittel wie folgt verwandt wurden:

Mittel des Haushaltsjahres 1993

a) Verpflichtungen für das Haushaltsjahr 1993	624.592.677,26 Ecu
b) Zahlungen für das Haushaltsjahr 1993	565.549.362,13 Ecu
* automatische Übertragungen auf 1994 (Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b der Haushaltsordnung)	59.043.315,13 Ecu

Vom Haushaltsjahr 1992 übertragene Mittel

* Zahlungen aus automatischen Mittelübertragungen aus 1992	94.786.886,06 Ecu
* Zahlungen aus auf Antrag erfolgten Mittelübertragungen aus 1992	0 Ecu

C. in der Erwägung, daß die Bestimmungen der Haushaltsordnung die folgenden Annullierungen bedingen:

* Annullierungen, die den nicht gebundenen Mitteln für 1993 entsprechen (davon aus den Reserven von Kapitel 100 und 101)	9.507.322,77 Ecu 0 Ecu
* Annullierungen, die den automatisch aus 1992 übertragenen und nicht ausgezahlten Mitteln entsprechen	6.695.300,69 Ecu
* Annullierungen, die den auf Antrag aus 1992 übertragenen und nicht ausgezahlten Mitteln entsprechen	0 Ecu

1. bestätigt die Ergebnisse aus der Rechnung des Haushaltsjahres 1993, die der Kommission gemäß Artikel 79 der Haushaltsordnung zur Erstellung der Haushaltsrechnung und der Vermögensübersicht, nach Prüfung durch den Ausschuß für Haushaltskontrolle auf der Grundlage von Artikel 8 und 9 der Internen Vorschriften vorgelegt werden;

Freitag, 11. März 1994

2. stellt fest, daß
 - a) für ca. 36,5 Millionen Ecu, die sonst verfallen wären, das Verfahren der „Sammelmittelübertragung“ angewandt wurde, um die Haushaltslinie 2000/3 zu verstärken; dabei handelte es sich um folgende Übertragungen:
 - Nr. C 9 (Haushaltsausschuß): 5.621.780 Ecu
 - Nr. C 10 (Ausschuß für Haushaltskontrolle): 14.546.000 Ecu
 - Nr. C 11 (Ausschuß für Haushaltskontrolle): 3.989.000 Ecu
 - Nr. P 17 (innerhalb von Kapitel 20): 1.300.000 Ecu,
 - b) von den aus dem Jahr 1992 gemäß dem Verfahren der automatischen Übertragung (Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b) der Haushaltsordnung) übertragenen Mitteln 6,60% verfallen sind, was einer Verringerung der Verfallsrate der von 1991 auf 1992 übertragenen Mittel (über 13%) um die Hälfte entspricht,
 - c) die am Ende des Haushaltsjahres bestehenden und automatisch auf das Haushaltsjahr 1994 übertragenen Altlasten 9,45% der gesamten Mittelbindungen ausmachen (entsprechender Prozentsatz 1992/1993: 17,4% der Mittelbindungen);
3. stellt fest, daß die Verwendungsrates der Mittel der verschiedenen Kapitel auf gleichem Niveau liegt wie die des vorangegangenen Haushaltsjahres, mit Ausnahme von Kapitel 12 (Kosten und Vergütungen bei Dienstantritt, Ausscheiden aus dem Dienst und Versetzungen), wo die Rate nur 90,46% gegenüber 96,91% 1992 beträgt;
4. verweist auf die Grundsätze, auf denen die Rechnungsführung des Organs gemäß der Haushaltsordnung beruhen muß, und fordert die strenge Anwendung derselben, insbesondere des Jährlichkeitsprinzips; verweist auf die Verantwortung der Anweisungsbefugten bezüglich der Anwendung dieser Grundsätze und unterstreicht, daß sie gegebenenfalls die Anträge auf Mittelübertragung vorlegen müssen;
5. stellt fest, daß gemäß den Bestimmungen der Haushaltsordnung die Beschlüsse, sich über die Sichtvermerke des Finanzkontrolleurs hinwegzusetzen, vom Präsidenten des Parlaments als höchste Stelle gefaßt werden, der damit allein die politische Verantwortung dafür übernimmt, auch wenn ihm die Einholung qualifizierter Stellungnahmen empfohlen wird;
6. stellt fest, daß die Entwicklung auf dem Immobiliensektor im Haushaltsjahr 1993 im Rahmen des Berichts behandelt werden wird, den der Ausschuß für Haushaltskontrolle dem Präsidium demnächst zu diesem Thema vorlegen wird; stellt darüber hinaus fest, daß die auf diesem Gebiet gefaßten Haushaltsbeschlüsse im Rahmen des Entlastungsverfahrens für dieses Haushaltsjahr geprüft werden;
7. weist darauf hin, daß die für 118 neue, im Stellenplan 1993 vorgesehene Stellen veranschlagten Mittel in Erwartung der Ergebnisse der von der Verwaltung vorgenommenen Bewertung der Dienststellen („screening“) in Kapitel 100 eingesetzt wurden;
8. fordert eine externe Kontrolle der Verwaltung und der Effizienz der Datenverarbeitungsprojekte im Parlament;
9. nimmt den 1993 erzielten Kompromiß zum Projekt BUDG zur Kenntnis, der zu Einnahmen in Höhe von 1.327.943 Ecu geführt hat, und wird dieses Thema im Rahmen der Entlastung 1993 prüfen;
10. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission zu übermitteln.

22. Kontrolle des Gemeinschaftshaushalts

a) A3-0320/93

Entschließung zu den Beziehungen zwischen den für die Kontrolle des Gemeinschaftshaushalts zuständigen Organen

Das Europäische Parlament,

- gestützt auf Artikel 148 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A3-0320/93),

Freitag, 11. März 1994

Beziehungen zwischen Rechnungshof und Parlament

1. begrüßt die erklärte Bereitschaft des Rechnungshofs, zu einer Verbesserung der Arbeitsbeziehungen zum Parlament auf der Grundlage der Funktionen der beiden Organe als Interessenverwalter und Vertreter der europäischen Steuerzahler beizutragen; begrüßt insbesondere die Verfahren, die beschlossen wurden, um in gegenseitigem Einvernehmen Arbeitsprogramme auszuarbeiten, um sicherzustellen, daß das Parlament die Berichte des Hofes erhält, bevor sie an die Medien gelangen, und um das Parlament bei der Ausübung seiner Untersuchungsbefugnisse gemäß dem EU-Vertrag zu unterstützen;
2. ersucht den Hof, in diesem Sinne
 - Wege zu finden, um in Übereinstimmung mit Artikel 188 c Absatz 4 vierter Unterabsatz EGV Ad-hoc-Anträgen des Parlaments auf Unterstützung rascher zu entsprechen;
 - in eigener Initiative tätig zu werden, wenn ihm Informationen über eine mögliche unrechtmäßige Verwendung der Steuergelder zugehen;
 - seine Gepflogenheit wiederaufzunehmen und dem Ausschuß für Haushaltskontrolle seine für andere Institutionen ausgearbeiteten Berichtsentwürfe und Berichte zu übermitteln, die vom Parlament gemäß dem Verfahren für die Prüfung vertraulicher Dokumente behandelt werden;
3. fordert den Hof erneut auf, gemäß Artikel 88 Absatz 3 der Haushaltsordnung in seine Jahresberichte einen Abschnitt über den Rechnungshof aufzunehmen;

Beziehungen zwischen Finanzkontrolleuren und Parlament

4. hebt die zentrale Funktion der Finanzkontrolleure der Gemeinschaftsorgane für den Schutz der Steuergelder hervor;
5. fordert jedes Gemeinschaftsorgan auf, sich an die Bestimmungen von Artikel 24 der Haushaltsordnung zu halten, wonach die Unabhängigkeit der Finanzkontrolleure bei der Ausführung ihrer Aufgaben zu gewährleisten ist, und dabei insbesondere zu berücksichtigen, daß Kurzzeitverträge nicht die Gewähr für diese Unabhängigkeit bieten können;
6. fordert den Finanzkontrolleur der Kommission auf, das Parlament zu unterrichten über Fortschritte bei seinen Bemühungen, (i) die Zusammenarbeit mit den Finanzkontrolleuren in den Mitgliedstaaten zu institutionalisieren, da sie die Hauptverantwortung für die Kontrolle der Gemeinschaftsausgaben tragen, (ii) zur Entwicklung geeigneter Systeme beizutragen, die zur Überwachung der Gemeinschaftsausgaben in Drittländern an Ort und Stelle dienen, und (iii) die Lage in bezug auf die Finanzkontrolle der Gemeinschaftsbeiträge an internationale Organisationen zu klären;
7. ersucht die höchste Stelle jedes Organs dringend, in ihren Beschlüssen, sich über die Verweigerung des Sichtvermerks durch ihren Finanzkontrolleur hinwegzusetzen, in jedem Fall geeignete Vorschläge für Maßnahmen zur Behebung der Bewirtschaftungsmängel, die Ursache für die Sichtvermerksverweigerung waren, aufzunehmen und die Frage einer möglichen Haftung des Anweisungsbefugten prüfen zu lassen, da die betreffenden Beschlüsse ansonsten lediglich einer nachlässigen Bewirtschaftung Vorschub leisten könnten;
8. fordert erneut nachdrücklich, daß die höchste Stelle des Parlaments — die solche Beschlüsse, sich über die Sichtvermerksverweigerung hinwegzusetzen in alleiniger Verantwortung faßt — als Organ, welches die Steuerzahler in der Gemeinschaft vertritt, ein Beispiel für umsichtiges Vorgehen in diesem Bereich gibt und den Ausschuß für Haushaltskontrolle konsultiert, bevor etwaige Beschlüsse, sich über die Sichtvermerksverweigerung hinwegzusetzen, gefaßt werden;
9. beauftragt seinen Ausschuß für Haushaltskontrolle, zu prüfen, wie den Bestimmungen gemäß Artikel 73 der Haushaltsordnung über die disziplinarische und finanzielle Haftung der Anweisungsbefugten in der Praxis Wirksamkeit verliehen werden kann;

Freitag, 11. März 1994

Betrugsbekämpfung

10. betont, daß in erster Linie die Mitgliedstaaten für die Verhütung, Aufdeckung und Ahndung von betrügerischen Praktiken zu Lasten des Gemeinschaftshaushalts und für die Wiedereinzahlung von zu Unrecht ausgezahlten Beträgen verantwortlich sind, und erinnert die Mitgliedstaaten an ihre Verpflichtung zur umfassenden Einhaltung der Gemeinschaftsvorschriften im Bereich der Finanzkontrolle;

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, bei der Bekämpfung von Betrügereien zu Lasten des Gemeinschaftshaushalts das „risk-targeting“, gezielte Ausrichtung der Kontrollen auf Risikobereiche, als Organisationsprinzip anzuwenden;

12. fordert den Rat auf,

- a) unverzüglich im Sinne des geänderten Vorschlags für eine Verordnung des Rates über Kontrollen und Sanktionen im Rahmen der Gemeinsamen Agrar- und Fischereipolitik tätig zu werden;
- b) mit dem Parlament eine ständige gemeinsame „Task force“ zur Betrugsbekämpfung einzusetzen;

13. fordert die Kommission auf,

- a) unverzüglich Vorschläge für eine Änderung der bestehenden Kontrollvorschriften vorzulegen, um bei den einzelstaatlichen Kontrollen die gezielte Ausrichtung auf Risikobereiche (risk-targeting) verbindlich vorzuschreiben;
- b) inzwischen allen Mitgliedstaaten die erforderliche Unterstützung bei der Durchführung ihrer Kontrollen auf der Grundlage von Risikoanalysen zu gewähren;
- c) von ihren Befugnissen bei der Erstellung einzelstaatlicher Kontrollprogramme vollen Gebrauch zu machen und darauf zu drängen, daß ihr die Daten zur Verfügung gestellt werden, die sie für die quantitative wie qualitative Überwachung der Durchführung dieser Programme benötigt;
- d) dem Ausschuß für Haushaltskontrolle vierteljährlich Bericht zu erstatten über die Verwendung der Mittel, die im Rahmen des Gemeinschaftshaushalts für die Betrugsbekämpfung und für einzelstaatliche Kontrollen der GAP-Ausgaben bereitgestellt werden, einschließlich der Mittelübertragungen,
- e) Vorschläge vorzulegen, die darauf abzielen, die Auszahlung von Gemeinschaftsmitteln an die Mitgliedstaaten von der zufriedenstellenden Einhaltung der einschlägigen Kontrollvorschriften der Gemeinschaft abhängig zu machen, wozu auch eine genügende Inanspruchnahme der Gemeinschaftsmittel für die Verstärkung der einzelstaatlichen Kontrollen gehört;
- f) dem Parlament eine vergleichende Kosten-Nutzen-Analyse der physischen Kontrollen und der Kontrollen anhand von Unterlagen vorzulegen;
- g) Vorschläge für die Verhängung von Sanktionen gegen Mitgliedstaaten, die Fälle von betrügerischen Praktiken und Unregelmäßigkeiten nicht melden, vorzulegen;
- h) eine Studie darüber in Auftrag zu geben, inwieweit jeder Mitgliedstaat Einzelpersonen als Bürger, Arbeitnehmer und Beamte in die Lage versetzt und ermutigt, bekannte oder mutmaßliche Fälle betrügerischer Praktiken zu Lasten des Gemeinschaftshaushalts anzuzeigen;
- i) so bald wie möglich ein „Freephone“ für die Meldung von Betrugsfällen auf Versuchsbasis einzuführen und dem Parlament über die Ergebnisse zu berichten;
- j) das Parlament unter besonderer Berücksichtigung der wachsenden Bedeutung der Strukturfonds und des grenzübergreifenden Verbrechens über alle Maßnahmen zu unterrichten, die die Kommission zur Intensivierung ihres Kampfes gegen betrügerische Praktiken ergriffen hat oder plant;
- k) Bericht zu erstatten über die mit der Wiedereinzahlung zu Unrecht gezahlter oder einbehaltener Beträge verbundenen Schwierigkeiten und insbesondere die Verfahren
 - i) zur Klärung der Frage, ob ein Betrug vorliegt, einschließlich der Beteiligung der Kommission an diesen Verfahren,
 - ii) zur Bestimmung der jeweiligen finanziellen Verantwortlichkeit der Mitgliedstaaten und der Kommission in Fällen festgestellten Betrugs,
 - iii) zur Wiedereinzahlung zu Unrecht gezahlter oder einbehaltener Beträge,
 - iv) zur Festlegung der Übernahme der finanziellen Auswirkungen im Falle der Nichtwiedereinzahlung der Beträge;

*
* *
*

14. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und dem Rechnungshof zu übermitteln.

Freitag, 11. März 1994

b) A3-0074/94

EntschlieÙung zur eigenständigen Ermittlungs- und Untersuchungsbefugnis, über die die Union im Rahmen des rechtlichen Schutzes ihrer finanziellen Interessen verfügt*Das Europäische Parlament,*

- unter Hinweis auf seine EntschlieÙung vom 24. Oktober 1991 zum rechtlichen Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaft (¹),
 - gestützt auf Artikel 148 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A3-0074/94),
- A. in der Erwägung, daß sich der rechtliche Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft auf häufig inkohärente, lückenhafte und wenig effiziente Rechts- und Verwaltungsinstrumente sowohl im Rahmen der Rechtsordnung der Gemeinschaft als auch der einzelstaatlichen Rechtssysteme stützt,
- B. in der Erwägung, daß diese Mängel sowohl die Ermittlungs- und Untersuchungsbefugnisse im finanziellen Bereich als auch die verwaltungsrechtlichen und strafrechtlichen Sanktionen in der Union betreffen, die für die Unregelmäßigkeiten und Betrügereien, die von Außenstehenden oder von den Gemeinschaftsorganen angehörenden Personen zu Lasten des Haushaltsplans der Gemeinschaft begangen werden, verhängt werden können,
- C. in der Erwägung, daß eine Gemeinschaftsinitiative notwendig wird, um den effizienten und einheitlichen Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft im Rahmen des Binnenmarktes gemäß den in Artikel 3 b und 100 a des EG-Vertrags verankerten Grundsätzen zu gewährleisten,

1. beschließt, auf der Grundlage von Artikel 138 b Absatz 2 des EG-Vertrags die Kommission um die Vorlage von vier Vorschlägen für legislative Maßnahmen betreffend die nachstehend genannten Bereiche zu ersuchen;

in bezug auf die Ermittlungs- und Untersuchungsbefugnisse:

2. ersucht die Kommission, dem Parlament und dem Rat bis zum 30. September 1994 einen Verordnungsvorschlag mit folgendem Inhalt zu unterbreiten:
- a) Rechtsgrundlage: Artikel 43, 100 a und 209 a des EG-Vertrags;
 - b) Gegenstand: Einsetzung einer Einheit zur Betrugsbekämpfung (ULAF), die neben den derzeitigen Koordinierungsbefugnissen der UCLAF durchgreifende Befugnisse für den Zugang zu den Informationen und die Ermittlung vor Ort erhält;
 - c) Inhalt: Definition der Struktur der ULAF (Einbeziehung der in den anderen Generaldirektionen vorhandenen Untersuchungsdienste oder Einsetzung von Koordinierungseinheiten, die der ULAF unterstehen, in die betreffenden Generaldirektionen) und ihrer Befugnisse (einziger Text, der sowohl die Untersuchungsbefugnisse — unter Annahme derjenigen, die je nach Fall unter den in den derzeitigen Verordnungen vorgesehenen Befugnissen am wirksamsten sind — als auch die Bedeutung der Beweise und die Zusammenarbeit mit den Behörden der Mitgliedstaaten regelt, insbesondere im Falle von Betrügereien auf internationaler Ebene);

in bezug auf die Sanktionen gegen die für Unregelmäßigkeiten und Betrügereien zu Lasten des Haushaltsplans der Gemeinschaften Verantwortlichen

3. ersucht die Kommission, dem Parlament und dem Rat bis zum 30. Juni 1994 einen Richtlinienvorschlag mit folgendem Inhalt zu unterbreiten:
- a) Rechtsgrundlage: Artikel 100 a und 209 a des EG-Vertrags;
 - b) Gegenstand: Harmonisierung des strafrechtlichen Schutzes der finanziellen Interessen der Union in der Rechtsordnung der Mitgliedstaaten;

(¹) ABl. Nr. C 305 vom 25.11.1991, S. 106.

Freitag, 11. März 1994

- c) Inhalt: Festlegung gemeinsamer Grundsätze; Ermittlung der zu sanktionierenden Tatbestände, der Art der Sanktion und von minimalen und maximalen Grenzwerten, unter Achtung des Grundsatzes des wirksamen, verhältnismäßigen und abschreckenden Charakters, wie er im Urteil des Gerichtshofes in der Rechtssache 68/88 verankert wurde; Festlegung entsprechender Tatbestände und Sanktionen für den Fall, daß der Täter oder das Tatopfer ein Beamter der Gemeinschaften ist;
4. ersucht die Kommission, dem Parlament und dem Rat bis zum 30. Juni 1994 einen Verordnungsvorschlag mit folgendem Inhalt zu unterbreiten:
- a) Rechtsgrundlage: Artikel 43, 100 a und 209 a des EG-Vertrags;
- b) Gegenstand: allgemeine Regelung der in den gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften vorgesehenen verwaltungsrechtlichen Sanktionen;
- c) Inhalt: Grundsätze und Garantien, die für die verwaltungsrechtlichen Sanktionen der Gemeinschaft gelten und die so festgelegt werden, daß die Achtung des Grundsatzes des wirksamen, verhältnismäßigen und abschreckenden Charakters gemäß dem genannten Urteil des Gerichtshofes gewährleistet wird;

in bezug auf die Verantwortlichkeit von Beamten der Gemeinschaft

5. ersucht die Kommission, ihm bis zum 30. September 1994 — nach vorheriger Beurteilung und Ermittlung der Art und der Rechtsgrundlage des Rechtsaktes — einen Vorschlag für einen legislativen Akt mit folgendem Inhalt zu unterbreiten:
- a) Gegenstand: Verantwortung der mit dem Verfahren zur Ausführung des Haushaltsplans befaßten Personen;
- b) Inhalt:
- i) Regelung des Verfahrens, um die finanzielle und disziplinarische Verantwortung des Anweisungsbefugten, des Finanzkontrolleurs und des Rechnungsführers geltend zu machen, und zwar durch Übertragung der Gerichtsbarkeit in Rechnungsführungsfragen an eine externe Instanz, die von dem Organ, dem der Beamte angehört, unabhängig ist;
- ii) Kriterien für die Aufhebung der den Beamten zustehenden Befreiung von der Gerichtsbarkeit im Falle einer in der Rechtsordnung eines Mitgliedstaates strafbaren Handlung;

*
* *
*

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission und dem Rat zu übermitteln.

23. Demokratische Kontrolle der Finanzpolitik

A3-0107/94

Entschließung zur demokratischen Kontrolle der Finanzpolitik der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Satzung der Europäischen Investitionsbank,
- in Kenntnis der Satzung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung,
- in Kenntnis der Schlußfolgerungen des Gipfels von Edinburgh ⁽¹⁾ und seiner praktischen Ergebnisse,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A3-0107/94),

⁽¹⁾ Bulletin der Europäischen Gemeinschaften 12/92, S. 7.

Freitag, 11. März 1994

- A. in der Erwägung, daß das Kapital der EIB von den 12 Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft gehalten wird,
 - B. in der Erwägung, daß die Tätigkeiten der EIB die Verwendung ihrer Eigenmittel, von Haushaltsmitteln, anderen Gemeinschaftsmitteln und Haushaltsgarantien umfassen,
 - C. in der Erwägung, daß die EIB mit dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft eingesetzt wurde und Bestandteil des institutionellen Rahmens der Europäischen Gemeinschaft ist,
 - D. in der Erwägung, daß 51% des Kapitals der EBWE von den Gemeinschaftsorganen und den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft gehalten werden,
 - E. in der Erwägung, daß die EBWE und die Gemeinschaft sich zu enger Zusammenarbeit verpflichtet haben, in deren Rahmen die Gemeinschaft der EBWE Beihilfen gewährt,
1. ist der Ansicht, daß die EIB integraler Bestandteil des institutionellen und politischen Rahmens der Gemeinschaft ist, daß ihre Tätigkeiten politischer Natur sind, da sie die Verwendung öffentlicher Mittel zur Realisierung des Gemeinwohls beinhalten, und daß sie daher einer angemessenen demokratischen Kontrolle unterliegen sollten; stellt jedoch fest, daß die für eine derartige Kontrolle benötigten Instrumente noch nicht existieren;
 2. ist der Ansicht, daß das Europäische Parlament als Garant des Gemeinwohls auf europäischer Ebene verpflichtet ist, eine wirksame demokratische Kontrolle der Tätigkeiten der EIB zu gewährleisten;
 3. fordert die Kommission auf, Verhandlungen zwischen der EIB, dem Rechnungshof, der Kommission und dem Europäischen Parlament im Hinblick auf die Ermächtigung des Rechnungshofs zu führen, alle Tätigkeiten der EIB zu überprüfen; fordert den Rechnungshof auf, anschließend einen Jahresbericht über die Tätigkeiten der EIB zu erstellen, der dem Europäischen Parlament zu unterbreiten ist;
 4. stellt mit Besorgnis das unzulängliche Funktionieren der Vereinbarung zwischen dem Rechnungshof, der Europäischen Investitionsbank und der Kommission hinsichtlich der Befugnisse des Rechnungshofes fest, Rechnungsprüfungen im Fall von Transaktionen durchzuführen, bei denen Haushaltsmittel verwendet werden, was die Fähigkeit des Rechnungshofs, Prüfungsbescheinigungen für Haushaltsoperationen zu erstellen, an denen die Bank beteiligt ist, ernstlich gefährdet hat; ist der Auffassung, daß dieses Problem die Unzulänglichkeit der derzeitigen institutionellen Beziehungen in diesem Bereich deutlich macht;
 5. schlägt die Einführung eines Entlastungsverfahrens im Europäischen Parlament aufgrund des Jahresberichts der EIB, eines Jahresberichts des Rechnungshofs über die EIB und eines jährlichen Strategiedokuments der EIB vor, die dem Europäischen Parlament zur Konsultation zu unterbreiten und vor dem betreffenden Jahr zu veröffentlichen sind; ist ferner der Ansicht, daß auf diese Weise die demokratische politische Kontrolle der Tätigkeiten der EIB erheblich verbessert würde;
 6. fordert die Kommission auf, geeignete Änderungsanträge zu den Verträgen mit dem Ziel vorzubereiten, ein Entlastungsverfahren für die Europäische Investitionsbank im Zuge der nächsten Revision der Verträge im Jahr 1996 einzuführen;
 7. betont sein Festhalten an der Autonomie der EIB bei der laufenden Abwicklung ihrer Angelegenheiten und insbesondere hinsichtlich der Vergabe von Darlehen;
 8. betont sein Vertrauen in die Professionalität des Managements der EIB und in die finanzielle Kraft der Bank als Finanzinstitution; ist der Auffassung, daß das Vertrauen der Öffentlichkeit in beide Fähigkeiten als Ergebnis der in dieser EntschlieÙung enthaltenen Vorschläge anwachsen würde;
 9. stellt fest, daß über die Hälfte des Kapitals der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung aus Mitteln besteht, die den Steuerzahlern in der Europäischen Gemeinschaft gehören; ist daher der Ansicht, daß den Interessen der Steuerzahler in der Gemeinschaft am besten gedient wäre, wenn die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft ihre Tätigkeiten im Bereich der Haushaltskontrolle koordinieren müÙten; stellt fest, daß das Europäische Parlament von allen Organen am besten zur Ausübung der Kontrollfunktion in der Lage ist;
 10. fordert die Mitgliedstaaten auf, den Organen der Europäischen Gemeinschaft die Aufgabe der Haushaltskontrolle im Hinblick auf die EBWE zu übertragen und insbesondere den Rechnungshof mit der Ausarbeitung eines Berichts für das Europäische Parlament zu beauftragen;

Freitag, 11. März 1994

11. begrüßt die bei der Haushaltskontrolle realisierten Verbesserungen aufgrund des Berichts des Prüfungsausschusses der EBWE; fordert, daß künftig alle Berichte des Prüfungsausschusses dem Europäischen Parlament zur Verfügung gestellt werden sollten;
12. wünscht, jährlich über die Tätigkeiten der EBWE aufgrund eines Berichts seines Ausschusses für Haushaltskontrolle auf dem laufenden gehalten zu werden;
13. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, dem Rechnungshof, der Europäischen Investitionsbank und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung zu übermitteln.

24. Zugang zu Aufträgen in Drittländern

A3-0023/94

Entschließung zu den Verhandlungen über den Zugang zu Aufträgen in Drittländern im Anwendungsbereich der Richtlinie 90/531/EWG (Sektorenrichtlinie)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Richtlinie 90/531/EWG vom 17. September 1990 betreffend die Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie im Telekommunikationssektor ⁽¹⁾,
 - in Kenntnis des Berichts der Kommission betreffend die Verhandlungen über den Zugang zu Aufträgen in Drittländern im Anwendungsbereich der Richtlinie 90/531/EWG (Sektorenrichtlinie) (KOM(93)0080),
 - gestützt auf Artikel 148 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen (A3-0023/94),
- A. mit der Feststellung, daß in Artikel 65 und Anhang XVI des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum vorgesehen ist, daß die Bestimmungen der Sektorenrichtlinie in den EFTA-Ländern Anwendung finden,
 - B. mit der Feststellung, daß in den am 16. Dezember 1991 von der Gemeinschaft, ihren Mitgliedstaaten und Ungarn, der Tschechoslowakei und Polen unterzeichneten Europaabkommen festgelegt ist, daß nach Ablauf der vereinbarten Übergangszeiten allen Unternehmen der Gemeinschaft unabhängig von ihrer Form Inländerbehandlung und voller Zugang zu öffentlichen Aufträgen auf der Grundlage der Gegenseitigkeit gewährt wird,
 - C. unter Hinweis auf die von der Gemeinschaft am 2. August 1990 im Rahmen des GATT gemäß den Bestimmungen von Artikel IX Absatz 6 Buchstabe b des GATT-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen ⁽²⁾ erhobene Forderung, alle Auftraggeber aus den Vertragsparteien in den Bereichen Telekommunikation, Strom- und Wasserversorgung, öffentlicher Nahverkehr, Häfen und Flughäfen, die der öffentlichen Hand gehören oder als Privatunternehmen besondere oder ausschließliche Rechte innehaben, in das Übereinkommen einzubeziehen,
 - D. mit der bedauerlichen Feststellung, daß die Angebote der anderen Parteien im Rahmen des GATT-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen sehr viel beschränkter sind als die Angebote der Europäischen Union,
 - E. unter Hinweis auf die Bedeutung des Zugangs zu den amerikanischen und japanischen Märkten für Telefonnetzeinrichtungen für die europäische Industrie,
 - F. in der Erwägung, daß der Vertrag von Rom die Eigentumsordnung in den verschiedenen Mitgliedstaaten unberührt läßt (Artikel 222 EGV),

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 297 vom 29.10.1990, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 71 vom 17.03.1980, S. 1, und ABl. Nr. L 345 vom 09.12.1987, S. 24.

Freitag, 11. März 1994

1. ist erfreut darüber, daß die Unternehmen der Union jetzt Zugang zu den öffentlichen Aufträgen in den „ausgenommenen Sektoren“ Schwedens, Finnlands, Islands und Österreichs haben;
2. wünscht, daß die Europäische Union Zugang zum Kohlenwasserstoffmarkt in Norwegen erhält und daß zu diesem Zweck eine den Vorschriften der Union entsprechende Formel gefunden wird;
3. bedauert den Rückzug der Schweiz aus dem EWR und die Folgen dieses Rückzugs im Bereich der öffentlichen Aufträge in den „ausgenommenen Sektoren“ und hält es für wichtig, daß in den bilateralen Verhandlungen über die künftigen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Schweiz versucht wird, die Bestimmungen dieser Richtlinie anzuwenden;
4. billigt die Bestimmungen der am 16. Dezember 1991 mit Ungarn, der Tschechoslowakei und Polen unterzeichneten Europaabkommen, in denen der volle Zugang zu öffentlichen Aufträgen in den „ausgenommenen Sektoren“ auf der Grundlage der Gegenseitigkeit nach Ablauf einer Übergangszeit vorgesehen ist;
5. unterstützt die von der Kommission am 2. August 1990 erhobene Forderung nach Ausweitung des GATT-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen auf neue Bereiche;
6. unterstreicht die Divergenzen der Partner der Europäischen Union im Rahmen des GATT-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen;
7. drängt darauf, daß die Europäische Union zu Bedingungen, die mit den den amerikanischen Erzeugern auf dem europäischen Markt in bezug auf die „ausgenommenen Sektoren“ gebotenen Bedingungen identisch sind und auch die Möglichkeit von Rechtsmitteln vorsehen, Zugang zu den amerikanischen öffentlichen Aufträgen erhält und daß zu diesem Zweck mit den Vereinigten Staaten der Begriff „öffentlicher Auftrag“ in einer nichtrestriktiven Weise, die Aufträge des Bundes, der Bundesstaaten und der Gemeinden einschließt, definiert und für die sogenannten „privaten“ Aufträge der Grundsatz der Transparenz streng angewandt wird; lehnt jedes Abkommen ab, dessen Anwendung davon abhängt, ob es sich bei dem betreffenden Auftraggeber um ein privates oder staatliches Unternehmen handelt;
8. wünscht, daß genauer erläutert wird, was das kanadische Angebot alles einschließt;
9. wünscht, daß auf dem japanischen Markt Bedingungen geschaffen werden, die einen wirklichen Wettbewerb mit den japanischen Herstellern ermöglichen, insbesondere mit Blick auf die voraussichtliche Nachfrage infolge der bevorstehenden Einführung des Breitband-ISDN und die neue Generation tragbarer Mobilfunkgeräte;
10. ist der Ansicht, daß das koreanische Angebot zahlreiche Lücken aufweist, über die verhandelt werden müßte, um einen derzeit begrenzten Markt zu erweitern, und fordert, daß die neuen Rechtsvorschriften über die Beschaffung von Material für das Telekommunikationsnetz durch Korea-Telekom aufgehoben werden; vertritt die Auffassung, daß Korea auch seine Haltung in bezug auf die Eisenbahn, den öffentlichen Personennahverkehr, die Flughäfen und die Wasserversorgung überprüfen müßte;
11. billigt die von Israel unterbreiteten Vorschläge;
12. erwartet, daß Hongkong und Singapur künftig Vorschläge vorlegen, von denen die europäischen Unternehmer profitieren können;
13. weist auf die Erklärungen zum öffentlichen Auftragswesen in der Schlußakte der Uruguay-Runde des GATT hin und ermutigt die Kommission, die laufenden Verhandlungen auf der Grundlage wirklicher Gegenseitigkeit und wirklicher Transparenz fortzusetzen und darauf zu achten, daß sich die legitime Forderung nach gegenseitigem Marktzugang nicht zur sogenannten „aggressiven Reziprozität“ entwickelt, wodurch unweigerlich ökonomische Logik und Vernunft auf der Strecke bleiben würden;
14. hält es in Anbetracht der Tatsache, daß der manchmal politische Charakter der Vergabe öffentlicher Aufträge in den betreffenden Sektoren die Öffnung der Märkte für sämtliche betroffenen Handelspartner erschwert, für unerlässlich, daß ein zufriedenstellendes Abkommen über das öffentliche Auftragswesen abgeschlossen wird;
15. weist die Kommission auf die Notwendigkeit hin, in Anbetracht der für die Europäische Union nicht günstigen Wettbewerbsbedingungen auch die Interessen der Europäischen Union in bezug auf ihre eigenen öffentlichen Aufträge („ausgenommene Sektoren“) zu wahren; zu diesem Zweck:
 - muß die Kommission innerhalb der festgelegten Fristen die Berichte vorlegen, zu deren regelmäßiger Ausarbeitung sie sich verpflichtet hat;

Freitag, 11. März 1994

- müßte die Kommission eine europäische Beobachtungsstelle für Aufträge in den „ausgenommenen Sektoren“ einrichten, die für sämtliche Drittländer zuständig wäre und den gegenseitigen Marktzugang regelmäßig überprüfen würde;
 - müßte das handelspolitische Instrumentarium der Union verbessert werden, damit die Union auf unfaire internationale Handelspraktiken besser reagieren kann;
16. fordert die Kommission auf, bei ihren Verhandlungen mit anderen Staaten zu bedenken, daß sich protektionistisches Handeln gerade auch für das Importland negativ auswirkt, indem ihm die sogenannten „Produktionskosten der Protektion“ sowie „Konsumtionskosten“ entstehen;
17. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten sowie dem EFTA- und dem GATT-Sekretariat zu übermitteln.

25. Krise im Tomatensektor

B3-0300/94

Entschließung zur Krise im Tomatensektor

Das Europäische Parlament,

- A. in der Erwägung, daß der gemeinschaftliche Tomatenmarkt im Herbst und Winter 1993/1994 u.a. wegen der zunehmenden Einfuhren aus Drittländern einen Einbruch erlitten hat,
- B. in der Erwägung, daß infolge dieses Preisverfalls die wirtschaftliche und soziale Stabilität bestimmter Regionen der Gemeinschaft wie der Kanarischen Inseln oder eines Teils von Andalusien gefährdet ist, da dort ein Großteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung ausschließlich von der Tomatenerzeugung abhängig ist,
- C. in der Erwägung, daß im Hinblick auf das Inkrafttreten des am 15. Dezember 1993 geschlossenen neuen GATT-Abkommens 1995 die Gemeinschaftsvorschriften für Obst und Gemüse angepaßt werden sollten, um den Gemeinschaftserzeugern im neuen internationalen Rahmen, insbesondere bezüglich der Zeitpläne für die Einfuhren, einen angemessenen Schutz zu garantieren,
- D. besorgt angesichts der Perspektive, daß im Rahmen der neuen Freihandelsabkommen mit den Maghreb-Ländern die gemeinschaftlichen Erzeuger geopfert werden könnten, indem Konzessionen bezüglich der Einfuhr von Obst und Gemüse aus dieser Region gemacht werden,
- E. in der Erwägung, daß die derzeitige kritische Situation des Tomatenmarkts in jedem Fall und soweit möglich unverzüglich zu verabschiedende Dringlichkeitsmaßnahmen erfordert,
1. fordert die Kommission auf, dringlich ein Preissystem und einen Zeitplan für die Einfuhren festzulegen, damit ein weiterer Verfall des gemeinschaftlichen Tomatenmarkts verhindert wird; dieses System sollte für das nächste Wirtschaftsjahr im Einklang mit dem neuen GATT-Abkommen in Kraft treten;
 2. fordert die Kommission auf, möglichst rasch Vorschläge zur Anpassung der Vorschriften für Obst und Gemüse vorzulegen, die den Schutz der gemeinschaftlichen Tomatenerzeugung gestatten;
 3. vertritt die Auffassung, daß vor der Ausweitung von Konzessionen für die Einfuhr von Tomaten aus Drittländern zunächst Mechanismen geschaffen werden müssen, die zumindest die effektive Konkurrenz der Gemeinschaftserzeugung gewährleisten;
 4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

Freitag, 11. März 1994

26. Bevölkerungssituation und Entwicklung

A3-0052/94

Entschließung zu Bevölkerungssituation und Entwicklung

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Entschließungsantrags von Herrn Galland zur Bevölkerungssituation und Entwicklung (B3-1655/91),
 - in Kenntnis der Entschließung des Rates der Entwicklungsminister vom 18. November 1992 zur europäischen Zusammenarbeit im Bereich der Familienplanung und der in diesem Bereich erforderlichen Sachverständigenarbeit in den Hauptstädten der Mitgliedstaaten und innerhalb der Kommission,
 - in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat und an das Europäische Parlament vom 4. November 1992 über Demographie, Familienplanung und Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern (SEK(92)2002),
 - in Kenntnis der Ausführungen, die bei der von seinem Ausschuß für Entwicklung und Zusammenarbeit veranstalteten einschlägigen Anhörung am 25. November 1993 vorgetragen wurden,
 - unter Hinweis auf die Allgemeine Erklärung der Rechte des Kindes vom 20. November 1959 und das Übereinkommen über die Rechte des Kindes vom 20. November 1989,
 - unter Hinweis auf den Plan einer weltweiten Bevölkerungsaktion (1974) und die Erklärung von Mexiko (1984),
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit (A3-0052/94),
- A. in der Erwägung, daß die Bevölkerungsdichte in absoluten Zahlen in wirtschaftlich hoch entwickelten Ländern weitaus höher ist als in unterentwickelten Ländern,
- B. in der Erwägung, daß die Entwicklungsländer in vielen Fällen größere Reichtümer an Rohstoffen und größere nicht genutzte Gebiete besitzen als die Industrieländer,
- C. in der Erwägung, daß daher der wirtschaftliche und soziale Entwicklungsrückstand weniger von dem Bevölkerungsdruck als vielmehr von anderen Faktoren wie u.a. der fehlenden Berufsausbildung und der jahrhundertelangen Ausbeutung der ärmeren durch die reichen Länder abhängt,
- D. in der Erwägung, daß die demographische Weltlage heute dadurch gekennzeichnet ist, daß es bezüglich Bevölkerungsdichte, Volksgesundheit, Umweltbelastung, Ressourcenverbrauch, Konsumverhalten und dergleichen mehr enorme Unterschiede zwischen verschiedenen Regionen der Erde gibt und Armut insbesondere den sogenannten Entwicklungsländern schwer zu schaffen macht, während überdimensionaler Ressourcenverbrauch die industrialisierten und reichen Länder kennzeichnet,
- E. in der Erwägung, daß der Produktions- und Konsumwettbewerb der industrialisierten Länder und der den Entwicklungsländern auferlegte Zwang zur Exportwirtschaft zu einer Verschärfung der bestehenden Probleme und des Ungleichgewichts auch zwischen der Bevölkerungsdichte und den verfügbaren Ressourcen dieser Länder und damit zur grundlegenden Gefährdung jeglicher Bemühung um internationale Gerechtigkeit und nachhaltige und umweltverträgliche Entwicklung führt,
- F. in der Erwägung, daß der Zusammenhang zwischen Verbrauch, Technologie und Bevölkerung sehr komplex ist, und unter Hinweis auf die Auswirkungen des Konsumverhaltens im Norden auf die Umweltzerstörung,
- G. in der Erwägung, daß diese Bevölkerungssituation, vor allem aber die fundamentale globale Gleichgewichtsstörung, mit der sich im Auftrag der Vereinten Nationen in den letzten Jahren insbesondere der sogenannte Brundlandt-Bericht („Our Common Future“) und die UNCED-Konferenz befaßt haben, Faktoren der weltweiten Destabilisierung der politischen und sozialen Lage aller Völker darstellen und ganze Regionen durch die daraus entstehenden Wanderungsströme mit neuen Herausforderungen konfrontieren,

Freitag, 11. März 1994

- H. im Bedauern darüber, daß bisher weibliche Sterilisierung immer noch das meistangewandte Mittel der Geburtenkontrolle darstellt und häufig bezweifelt werden muß, ob dies tatsächlich im vollen Bewußtsein und freien Willen der betroffenen Frauen geschieht, zumal das übergeordnete Ziel der Geburtenreduzierung in den Entwicklungsländern manchmal recht rücksichtslos verfolgt wird, so daß selbst Maßnahmen bekannt geworden sind, die ohne Information der betroffenen Frauen und zum Teil mit schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen durchgeführt wurden,
- I. im Bedauern darüber, daß in der bisherigen sog. Familienplanungspolitik u.a. die Selbstbestimmung der Frauen sowie der Schutz ihrer Gesundheit und psycho-physischen Unversehrtheit, eine umfassende und objektive Information über Risiken und Nebeneffekte von Verhütungsmitteln sowie Studien und Aufklärung über naturnahe Verhütungsmethoden, eine zuverlässige ärztliche Vor- und Nachversorgung, die Einbeziehung der Männer in die Verhütung unerwünschter Geburten und die nötige Aufklärung für eine tatsächlich frei verantwortete Elternschaft weitgehend fehlten,
- J. in der Erwägung, daß die EU ihre Unterstützung von AKP-Staaten, die Strukturanpassungsprogramme durchführen, verstärken sollte, um ihnen zu helfen, ihre Ausgaben für soziale Grundbedürfnisse in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Wohnung, die für eine wirksame Familienplanung entscheidend sind, aufrechtzuerhalten und zu verbessern,
- K. in Kenntnis der Tatsache, daß der Bildungsstand der Frauen die wichtigste Voraussetzung dafür ist, über die Zahl ihrer Kinder zu entscheiden, und daß in allen Ländern ein direkter Zusammenhang zwischen der Erhöhung des Bildungsstands von Frauen und der Senkung der Geburtenzahl besteht,
- L. in der Überzeugung, daß eine verträgliche Familienplanung nur im Rahmen einer gesamtpolitischen Strategie in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Gesellschaft, Kultur, Information, Konsumverhalten, Ressourcenverbrauch und Wirtschaft gelingen kann und zuallererst eine ethische Entscheidung zur Selbstbegrenzung überall dort fordert, wo die bisher verursachten Gleichgewichtsstörungen sich nicht mehr spontan beheben,
- M. in der Erwägung, daß die Entscheidung für eine verantwortungsbewußte Mutter- und Vaterschaft ein unveräußerliches Recht jedes Paares darstellt,
- N. in der Erwägung, daß alle Familienplanungsmaßnahmen in vollem Umfang die Grundrechte des einzelnen sowie seine Entscheidungsfreiheit respektieren müssen und daß jegliche Bevormundung — ganz gleich von welcher Institution sie käme — als völlig unzumutbar und ethisch unvertretbar abzuweisen ist, da forcierte Bevölkerungspolitik (ob auf Wachstum oder auf Einschränkung orientiert) eine höchst bedenkliche und nicht selten geradezu brutale Einmischung in die Intimsphäre der Menschen darstellt,
- O. besorgt angesichts der durch Aids verursachten Verzerrungen, die die Bevölkerungsstruktur bestimmter Länder ändern könnten,
- P. unter Hinweis darauf, daß die EU in den Fragen, die mit Selbstbeschränkung im Konsumverhalten, Bevölkerungsdichte und -entwicklung, Verbrauch bzw. Schonung natürlicher Ressourcen, internationaler Umweltverschmutzung u. dgl. zu tun haben, bisher durch Abwesenheit oder rein verbale Proklamationen geblüht hat,
- Q. in der Erwägung, daß es notwendig ist, die demographischen Fragen unter ethischen Aspekten zu betrachten, damit sie nicht ausschließlich unter wirtschaftlichen Aspekten behandelt werden,
- I. hebt hervor, daß das sozio-ökonomische Wachstum der ärmeren Völker hauptsächlich abhängt von der Solidarität der reichen Völker und der Herstellung fairer, jeder Form der Ausbeutung entgegenwirkender Handelsbeziehungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie von bildungspolitischen Maßnahmen, die ausgehen von den Werten des Lebens, der Familie, der Solidarität, der Verantwortung und einer gründlichen Berufsausbildung der Jugendlichen;

Freitag, 11. März 1994

2. unterstreicht den von Fall zu Fall spezifischen Zusammenhang zwischen gleichgewichtiger Bevölkerungsdichte und sozio-ökonomischer Entwicklung und vertritt die Ansicht, daß für alle Völker gerechte Wirtschafts- und Handelsstrukturen vonnöten sind, wenn übermäßiges demographisches Wachstum durch einen umfassenden Ausgleich der sozialen Bedingungen ins Lot gebracht werden soll;
3. ist der Auffassung, daß die Formulierung und Durchführung einer wirksamen und umfassenden Zielvorstellung der Union im Bereich einer gleichgewichtsorientierten Bevölkerungspolitik und einer umweltverträglichen Entwicklung zur internationalen Gerechtigkeit Voraussetzung für konkretes Handeln darstellt;
4. fordert infolgedessen verstärkte und besser koordinierte Anstrengungen der Mitgliedstaaten und der Europäischen Union;
5. fordert, daß die Kommission die geeigneten personellen und strukturellen Voraussetzungen schafft, um die in Ziffer 3 geforderten Zielvorstellungen angemessen formulieren und quer durch alle Politikfelder zur Berücksichtigung bringen zu können;
6. hält es für erforderlich, daß in den Entwicklungsländern statistische Kapazitäten errichtet werden, die die Erfassung verlässlicher Daten sowie die Schaffung von Familienplanungszentren ermöglichen;
7. ist sich bewußt, daß ein Prozeß des Umdenkens sowohl in den industrialisierten wie in den wenig industrialisierten Ländern nötig ist, und regt an, daß dieser Prozeß auf Gegenseitigkeit beruhe, so daß beide Teile — nach Maßgabe ihrer spezifischen Verantwortung und Möglichkeiten — ein Stück von der globalen Belastung der Erde zurücknehmen;
8. unterstreicht, daß vor allem von den Frauen die wichtigsten Impulse zu dieser Umorientierung ausgehen, wenn ihnen nur die sozialen, ökonomischen und kulturellen Voraussetzungen dazu offenstehen, und empfiehlt deshalb eine aktive Förderung der Selbstorganisation und der Verbesserung der Ausbildungs- und Berufschancen der Frauen sowohl in den Entwicklungs- wie in den Industrieländern;
9. ist der Ansicht, daß keinerlei autoritär gesteuerte Familienplanungspolitik — weder auf Wachstum noch auf Einschränkung orientiert — ethisch akzeptabel wäre, und fordert, daß jede diesbezügliche Anstrengung vor allem die kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen der betroffenen Bevölkerung und die elementaren Erfordernisse der internationalen Gerechtigkeit voll und ganz berücksichtigt;
10. verlangt, daß Familienplanung von der betroffenen Bevölkerung, insbesondere von den Frauen, konzipiert, entschieden, organisiert und durchgeführt und wieder in eine umfassende Gesundheitspolitik einbezogen wird, die auch psychologische, medizinische und soziale Hilfen bei unerwünschten oder Problemschwangerschaften bietet; ist der Ansicht, daß geeignete und entsprechend einfühlsame Beratungsstellen (sowohl für Frauen als auch deren männlichen Partner zugänglich) helfen können, die notwendigen Informationen zu verbreiten; fordert, daß NROs und lokale einschlägige Vereinigungen dabei eine bedeutende Rolle spielen können;
11. ist der Ansicht, daß Familienpolitik auch Erziehung und Alphabetisierung für Heranwachsende und Jugendliche beiderlei Geschlechts einbeziehen sollte, wobei Information über zuverlässige und legale Geburtenverhütung inbegriffen sein muß, was sowohl im Rahmen schulischer und beruflicher Ausbildung als sonstiger sozialer Lernprozesse, durch Medien u. dgl. denkbar ist, und unterstreicht die fundamentale Rolle der Bildung für Frauen;
12. ist der Meinung, daß die freiwillige Entscheidung der Frauen bzw. Paare zugunsten geburtenbeschränkender Maßnahmen ohne finanzielle Belastung und soziale Hindernisse durchführbar sein sollte;
13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, sicherzustellen, daß sie keinerlei Unterstützung für Familienplanungsprogramme gewähren, die Zwangsmaßnahmen oder gesundheitliche Risiken für die Betroffenen in Kauf nehmen;
14. hält es für notwendig, wegen der Interaktion zwischen demographischen und wirtschaftlichen Faktoren gesicherte Perspektiven für Frauen und Männer im Bereich der Arbeit, der gerechten Verteilung von Ressourcen, von Land, von angepaßter Technologie, von Erziehung, von Zugang zu Krediten zu eröffnen und Familienunterstützungsprogramme, Kinderversorgung und Altersvorsorge entsprechend anzupassen;

Freitag, 11. März 1994

15. vertritt nachdrücklich die Auffassung, daß es an der Internationalen Konferenz der Vereinten Nationen über Bevölkerung und Entwicklung in Kairo im September 1994 aktiv beteiligt werden sollte;

16. fordert die Kommission auf, die demographischen Auswirkungen groß angelegter Entwicklungsprogramme stärker zu beachten, nicht zuletzt auf dem Gebiet der Gesundheitsbetreuung und Erziehung, und zwar vor allem angesichts der Notwendigkeit, das Bildungsniveau von Frauen und ihren sozialen Status zu verbessern;

17. fordert, von Kommission und Rat über die diesbezüglichen Vorhaben und Initiativen der Union ständig und zeitgerecht informiert und konsultiert zu werden, insbesondere, was die Teilnahme der Union an der bevorstehenden Weltbevölkerungskonferenz in Kairo anbelangt, zu der es auch eine Vertretung zu entsenden beschließt;

18. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Ko-Präsidenten der Paritätischen Versammlung AKP-EWG, den Regierungen der Mitgliedstaaten und dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.

27. Flüchtlinge in Afrika

A3-0049/94

Entschließung zu den Flüchtlingen in Afrika

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Entschließungsantrags der Abgeordneten Alvarez de Paz und Arbeloa Muru zur Flüchtlingsfrage in Afrika (B3-0053/92),
 - gestützt auf Artikel 45 der Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit (A3-0049/94),
- A. im Bewußtsein der schwerwiegenden Lage der Flüchtlinge in Afrika, wobei sich allein die Zahl der vom UNHCR erfaßten Flüchtlinge, die aus einem afrikanischen Land kommen und in einem afrikanischen Land Asyl erhalten haben, auf rund 6,5 Millionen beläuft,
- B. unter Hinweis darauf, daß die Zahl der innerhalb eines Landes umgesiedelten Personen in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen ist und sich derzeit auf mehr als 13,5 Millionen Personen beläuft,
- C. unter Hinweis darauf, daß die OAU die in der Genfer Konvention von 1951 und im Protokoll von 1967 verankerte Definition dahingehend ergänzt hat, daß als Flüchtling jede Person angesehen wird, die gezwungen ist, aufgrund einer Aggression, einer Besetzung durch fremde Mächte, einer Fremdherrschaft oder von Ereignissen, die die öffentliche Ordnung in einem Teil oder im Gesamtgebiet ihres Herkunftslandes oder des Landes, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt, ernsthaft beeinträchtigen, ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort zu verlassen, um an einem anderen Ort außerhalb ihres Herkunftslandes oder des Landes, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt, Zuflucht zu finden; in der Erwägung, daß die Europäische Union und die Mitgliedstaaten im Rahmen ihrer einschlägigen Politik diese weitergehende Definition des Flüchtlingsstatus übernehmen sollten,
- D. besorgt darüber, daß sich die internationale Aufmerksamkeit nicht länger auf Afrika konzentriert und das Problem der afrikanischen Flüchtlinge größtenteils nicht mehr beachtet wird,
- E. ferner besorgt darüber,
- daß zum einen diese Flüchtlinge von den Regierungen und den Oppositionen sowohl der Herkunfts- als auch der Aufnahmeländer in ihren internen und externen Kämpfen politisch mißbraucht werden, was zu destabilisierenden Situationen in diesen verschiedenen Staaten führt,
 - daß zum anderen einige Gruppen von Flüchtlingen in den Aufnahmeländern Partei ergreifen und sich nationalen Aufstandsbewegungen anschließen, wodurch die Stabilität eines Landes und die Sicherheit seiner Bevölkerung gefährdet werden,

Freitag, 11. März 1994

- F. beunruhigt über die Bedingungen, unter denen so viele Flüchtlinge in Afrika weiterhin leben müssen, in der Mehrheit Frauen und Kinder, die extremen physischen und psychischen Qualen und Gefahren ausgesetzt sind,
- G. in der Erwägung, daß der Anstieg der Zahl der Flüchtlinge auch auf das Auseinanderbrechen der Staaten, wie in Somalia, Liberia und Burundi, sowie auf die darauffolgenden Bürgerkriege zurückzuführen ist,
- H. besorgt darüber, daß einige Mitgliedstaaten sich weigern, den Somaliern den Flüchtlingsstatus zuzuerkennen, wobei sie sich auf die Genfer Konvention berufen, die die Anerkennung des Flüchtlingsstatus davon abhängig macht, daß Verfolgungen von seiten der Behörden des Landes ausgehen,
- I. im Bewußtsein der bemerkenswerten Fähigkeit der Gesellschaften der afrikanischen Staaten, eine große Zahl von Flüchtlingen aufzunehmen, ohne die noch viel mehr Flüchtlinge in Lagern untergebracht werden müßten,
- J. unter Hinweis darauf, daß
- zum einem die Unterbringung der Flüchtlinge in den Aufnahmeländern zu einer ablehnenden Einstellung der einheimischen Bevölkerung führen kann, und zwar sowohl aus Gründen der Zugehörigkeit zu bestimmten Volksgruppen, Stämmen usw. als auch aufgrund der Tatsache, daß sie diese Flüchtlingsgruppen als „privilegiert“ betrachten, weil sie Hilfe von der Gesellschaft erhalten;
 - zum anderen diese Unterbringung die bereits heikle wirtschaftliche und soziale Situation der Aufnahmeländer belastet,
- K. besorgt angesichts der Tatsache, daß zahlreiche afrikanische Staaten derzeit Flüchtlingsgruppen in ihr Herkunftsland oder in das Land, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, zurückschicken, ohne die Gefahren zu berücksichtigen, denen diese in ihrer Heimat ausgesetzt sind;
- L. mit der Feststellung, daß die Flüchtlingspolitik der Gemeinschaft weitgehend als Ergebnis von Initiativen des Europäischen Parlaments sowie auf dessen Druck formuliert wurde,
1. ruft die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten auf, sich mit den Hauptursachen zu beschäftigen, die zur Entstehung von Flüchtlingen und Vertriebenen führen, wenn sie im Rahmen des Lomé-Abkommens oder der Mittelmeer-Abkommen und -protokolle bzw. im Rahmen bilateraler Vereinbarungen ihre Kooperations- und Entwicklungspolitik mit den afrikanischen Staaten festlegen;
 2. vertritt die Auffassung, daß politische Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage, zum Abbau der Diskriminierungen ethnischer, religiöser oder sozialer Gruppen, zu einer besseren Achtung der Menschenrechte und zur Förderung guten Regierens sowie zur Vermeidung des Ausbrechens bewaffneter Konflikte das beste Mittel sind, um Flüchtlingsströme künftig zu verhindern;
 3. ist davon überzeugt, daß Sicherheit und Konfliktlösung nicht länger unter rein militärischen Aspekten betrachtet werden dürfen, da sie eng mit der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Entwicklung verknüpft sind;
 4. ist der Auffassung, daß es angesichts der Tatsache, daß die Konfliktparteien hartnäckig auf bestimmten ausschlaggebenden Punkten bestehen, als Schiedsrichter und Vermittler bei den verschiedenen regionalen afrikanischen Treffen, die der Lösung der Flüchtlingsprobleme gewidmet sind, künftig eine wertvolle Rolle spielen könnte;
 5. drängt darauf, daß die Flüchtlingshilfe umfassend in die allgemeine nationale und regionale Entwicklungspolitik und -hilfe einbezogen wird und daß sie nicht nur vorübergehende, sondern auch dauerhafte Hilfsmaßnahmen umfaßt;
 6. fordert die Einsetzung eines Frühwarnsystems und die Anlage von Nahrungsmittelvorräten und Reserven für Notfälle im Sinne einer vorsorglichen Logistik, um die Auswirkungen von Naturkatastrophen wie Trockenperioden, Hungersnöten und Überschwemmungen, die zur Entstehung von Flüchtlingen führen, so gering wie möglich zu halten;
 7. würdigt den unschätzbaren wertvollen Beitrag des UNHCR und anderer Organisationen und NROs zur Unterstützung und Wiedereingliederung von Flüchtlingen;
 8. verweist darauf, daß die Europäische Gemeinschaft durch die Kommission und ihre Vertreter bei der Zusammenarbeit mit Sonderorganisationen und den Regierungen der afrikanischen Staaten zum Schutz, zur Versorgung und schließlich zur Wiedereingliederung und freiwilligen Rückführung oder Wiederansiedlung von Flüchtlingen in ihrer Heimat eine ungemein wichtige Rolle spielt;

Freitag, 11. März 1994

9. erkennt die Notwendigkeit einer stärkeren Unterstützung von Flüchtlingen und Vertriebenen sowohl durch das Lomé-Abkommen (Artikel 225) als auch durch den Gemeinschaftshaushalt, räumt jedoch ein, daß diese Hilfe nur vorübergehende Linderung bringt und daß die freiwillige Rückkehr oder Wiedereingliederung von Flüchtlingen in die Gesellschaft längerfristig die einzige Lösung darstellt und deshalb auch das langfristige Ziel der Gemeinschaftspolitik zur Unterstützung der Flüchtlinge sein muß;
10. fordert eine bessere Abstimmung der politischen Maßnahmen und eine Koordinierung der Hilfe zwischen der Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten im Lichte des Vertrags über die Europäische Union;
11. weist darauf hin, daß der Anteil von Frauen und Kindern an den Flüchtlingen in der Regel unverhältnismäßig hoch ist, und ruft dazu auf, alle Anstrengungen zu unternehmen, um für deren Schutz und Wohlergehen Sorge zu tragen;
12. ist sich der besonderen Notwendigkeit von Schulbildung und Berufsausbildung für die Flüchtlinge voll bewußt, um deren Wiedereingliederung in die normale Gesellschaft zu erleichtern;
13. würdigt die besondere Rolle des Europäischen Amtes für humanitäre Hilfe der Europäischen Gemeinschaft (ECHO) bei der Koordinierung und Durchführung einer Strategie und globalen Politik der Europäischen Union für die Flüchtlinge, begrüßt die jüngste Unterzeichnung eines Partnerschaftsrahmenabkommens mit dem UNHCR und besteht weiterhin auf dem Recht der Gemeinschaft, die von ihr den UN-Organisationen bereitgestellten finanziellen und materiellen Hilfen zu kontrollieren;
14. ist sich der schwerwiegenden Auswirkungen der Flüchtlingsströme auf die Umwelt bewußt, da Flüchtlinge durch die Nutzung von Boden, Brennstoffen und Wasserressourcen empfindliche ökologische Gleichgewichte durcheinanderbringen können; fordert ein umsichtiges Vorgehen und vorbeugende Maßnahmen von seiten des UNHCR und anderer betroffener Organisationen und Aufnahmeländer, um die Umwelt zu schützen;
15. stellt fest, daß eine zunehmende Zahl von Menschen in Afrika infolge von Umweltzerstörung, Desertifikation, Bodenerosion und Wasserknappheit zu Wirtschaftsflüchtlingen werden; verweist auf die enge Verbindung zwischen der Behandlung der Umwelt und dem Entstehen von Flüchtlingen und fordert nachdrücklich, die Ursachen der Wasserknappheit in Angriff zu nehmen, um die dadurch entstandenen Probleme zu lösen;
16. fordert, daß die Fälle von Asylbewerbern, die aus Ländern kommen, wo es keinen Staat oder keine Behörde mehr gibt, wie z.B. Somalia, Liberia und Burundi, unter Berücksichtigung der tatsächlichen Situation in jedem dieser Länder geprüft werden;
17. stellt fest, daß die meisten Regierungen der Europäischen Gemeinschaft Anträge auf Flüchtlings- und Asylantenstatus, die im Schengener Abkommen geregelt sind, sehr restriktiv handhaben; fordert Flexibilität, wenn tatsächliche humanitäre Gründe vorliegen, und drängt darauf, daß die in der Genfer Konvention festgelegten Verfahren strikt eingehalten werden;
18. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem UNHCR und dem Verbindungsausschuß der NRO zu übermitteln.

28. Einfuhr von Rindfleisch *

A3-0120/94

Vorschlag für eine Verordnung (EG) des Rates zur Eröffnung eines außerordentlichen autonomen Kontingents für die Einfuhr von hochwertigem frischem, gekühltem oder gefrorenem Rindfleisch der KN-Kodes 0201 und 0202 sowie von Nebenerzeugnissen der KN-Kodes 0206 10 95 und 0206 29 91 für das Jahr 1994 (KOM(93)0478 — C3-0009/94)

Dieser Vorschlag wurde gebilligt.

Freitag, 11. März 1994

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung (EG) des Rates zur Eröffnung eines außerordentlichen autonomen Kontingents für die Einfuhr von hochwertigem frischem, gekühltem oder gefrorenem Rindfleisch der KN-Kodes 0201 und 0202 sowie von Nebenerzeugnissen der KN-Kodes 0206 10 95 und 0206 29 91 für das Jahr 1994 (KOM(93)0478 — C3-0009/94)

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(93)0478) ⁽¹⁾,
- vom Rat gemäß Artikel 43 des EG-Vertrags konsultiert (C3-0009/94),
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung und des Haushaltsausschusses (A3-0120/94),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;
2. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 4 vom 06.01.1994, S. 9.

29. Ausfuhr von Pestiziden nach Albanien

B3-0314/94

Entschließung zur Ausfuhr von Pestiziden aus der Europäischen Union nach Albanien im Rahmen des PHARE-Programms

Das Europäische Parlament,

- A. in der Erwägung, daß die in der Landwirtschaft verwendeten Pestizide von verschiedenen Pflanzen- und Gemüsearten, die von Menschen und Tieren verzehrt werden, absorbiert werden,
- B. in der Erwägung, daß die Pestizide durch das Eindringen in den Boden in Flüsse, Seen und das Grundwasser gelangen, diese verschmutzen und Fauna und Flora zerstören,
- C. in der Erwägung, daß die meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union ein vollständiges und dauerhaftes Verbot der Ausfuhr von Abfällen aus den industrialisierten OECD-Ländern in Drittländer befürworten,
- D. in der Erwägung, daß europäische Unternehmen im Rahmen der humanitären Hilfe nach wie vor Pestizide in die Republik Albanien verschicken, die als toxische Abfälle gelten, da ihr Verfallsdatum überschritten ist und viele von ihnen bereits verboten sind,
 1. fordert die Kommission und alle für die Durchführung des PHARE-Programms zuständigen Stellen auf, unverzüglich Maßnahmen zu treffen, um sicherzustellen, daß toxische Pestizide vom Markt genommen werden;
 2. fordert eine Untersuchung, um Licht in diese Angelegenheit zu bringen und festzustellen, wer für die Zerstörung des ökologischen Gleichgewichts in der betreffenden Region verantwortlich ist;
 3. verlangt von der Kommission die Vorlage eines Berichts mit einer detaillierten Beschreibung und Angaben über den finanziellen Umfang der Hilfen, die Albanien bislang im Rahmen des PHARE-Programms von der Gemeinschaft gewährt wurden, insbesondere was die Hilfe für die Landwirtschaft anbelangt;
 4. fordert die Kommission ferner auf, ihm ihre Pläne für die nächsten Hilfen, die gewährt werden, mitzuteilen;

Freitag, 11. März 1994

5. fordert die Kommission auf, ihm mitzuteilen, ob sie die Notwendigkeit der Ausfuhr der agrochemischen Erzeugnisse nach Albanien vor der Lieferung geprüft hat und ob sie beabsichtigt, Albanien dabei zu helfen, das Problem der Pestizide zu lösen, möglicherweise durch eine Vernichtung dieser Stoffe in einer für die Ökosysteme und die menschliche Gesundheit unschädlichen Art und Weise;
 6. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung der Kommission, dem Rat und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.
-

Freitag, 11. März 1994

ANWESENHEITSLISTE**Sitzung vom 11. März 1994**

Ainardi, Alber, von Alemann, Anastassopoulos, Apolinário, Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barata Moura, Barrera i Costa, Barton, Peter Beazley, Bertens, Bettini, Beumer, Bird, Bjørnvig, Blaney, Blot, Bofill Abeilhe, Boissière, Bourlanges, Bowe, Brand, de Brémond d' Ars, Breyer, Cabezón Alonso, Cayet, Calvo Ortega, de la Cámara Martínez, Canavarro, Casini, Caudron, Ib Christensen, Christiansen, Cingari, Coimbra Martins, Collins, Colom i Naval, Contu, Coppo Gavazzi, Cot, Cox, Cunha Oliveira, Dalsass, Defraigne, Deprez, Dessylas, De Vries, Van Dijk, Dillen, Duarte Cendán, Ephremidis, Ernst de la Graete, Estgen, Ewing, Fitzgerald, Fontaine, Ford, Fourçans, Friedrich, Frimat, Fuchs, Funk, Gallenzi, Garcia, García Amigo, Gawronski, Goedmakers, González Álvarez, Graefe zu Baringdorf, Green, Guermeur, Guidolin, Günther, Gutiérrez Díaz, Habsburg, Hadjigeorgiou, Haller von Hallerstein, Hänsch, Happart, Harrison, Herman, Hermans, Hoff, Holzfuss, Hory, Hughes, Iacono, Isler Béguin, Christopher M. Jackson, Karellis, Kellett-Bowman, Klaus-Peter Köhler, Lagakos, Lalor, Landa Mendibe, Lane, Langenhagen, Lannoye, Larive, Lataillade, Lemmer, Lenz, Lo Giudice, Lulling, Luster, Maher, Maibaum, Malangré, David D. Martin, Martinez, Medina Ortega, Melchior, Mendez de Vigo, Miranda de Lage, Morodo Leoncio, Neubauer, Newman, Newton Dunn, Nianias, Nielsen, Nordmann, Oddy, Onesta, Oostlander, Pagoropoulos, Papoutsis, Partsch, Patterson, Pery, Pasmazoglou, Peter, Peters, Piecyk, Piermont, Pierros, Pinton, Piquet, Ferruccio Pisoni, Poettering, Pollack, Pons Grau, Prag, Prout, Punset i Casals, Van Putten, Querbes, Quistorp, Raffin, Raftopoulos, Randzio-Plath, Read, Reding, Reymann, Ribeiro, Rønn, Saby, Sakellariou, Samland, Sandbæk, Sanz Fernández, Saridakis, Schiedermeier, Schlee, Schleicher, Schmidbauer, Schodruch, Schönhuber, Seligman, Sierra Bardají, Simeoni, Sisó Cruellas, Sonneveld, Staes, Stamoulis, Stavrou, Stewart, Stewart-Clark, Tauran, Telkämper, Theato, Thyssen, Tindemans, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Tsimas, Turner, Ukeiwé, Valverde López, Vandemeulebroucke, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, Vecchi, Verbeek, Verde i Aldea, Vittinghoff, Vohrer, von der Vring, von Wechmar, Wettig, White, Wijsenbeek, Wilson, von Wogau, Woltjer, Wynn.

Beobachter aus der früheren DDR

Göpel, Kertscher, Kosler, Meisel, Romberg, Schröder, Tillich.

Freitag, 11. März 1994

ANLAGE

Ergebnis der namentlichen Abstimmungen

- (+) = Ja-Stimmen
 (-) = Nein-Stimmen
 (O) = Enthaltungen

*1. Aktionsprogramm zur Straßenverkehrssicherheit — Bericht Visser A3-0067/94**Ziffer 16 Teil 1*

(+)

LDR: Cayet, Defraigne, Larive, Maher, von Wechmar, Wijsenbeek**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Beazley Peter, Beumer, de Bremond d'Ars, Casini, Deprez, Fontaine, Fourçans, Funk, Günther, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Klepsch, Langenhagen, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau

PSE: Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bird, Cabezón Alonso, Caudron, Collins, Cot, da Cunha Oliveira, Fuchs, Goedmakers, Görlach, Green, Harrison, Hoff, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Pagoropoulos, Pollack, Pons Grau, Sakellariou, Sanz Fernández, Sierra Bardají, Titley, Tomlinson, Tongue, Vázquez Fouz, Wilson, Wynn

RDE: Lalor, Lane, Lataillade, Ukeiwé**V:** Bettini, Boissière, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Verbeek

(O)

ARC: Blaney**LDR:** Partsch*2. Bericht Visser A3-0067/94**Ziffer 16 Teil 2*

(+)

CG: Barata Moura**LDR:** Cayet, Nordmann, Partsch, von Wechmar, Wijsenbeek**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PSE: Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Bird, Cabezón Alonso, Caudron, Collins, Cot, da Cunha Oliveira, Duarte Cendán, Fuchs, Goedmakers, Görlach, Green, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Pagoropoulos, Pollack, Pons Grau, Raftopoulos, Sakellariou, Sanz Fernández, Sierra Bardají, Stamoulis, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Vázquez Fouz, White, Wilson, Wynn

RDE: Lane, Lataillade, Ukeiwé**V:** Bettini, Boissière, van Dijk, Raffin, Verbeek

(-)

LDR: Defraigne

PPE: Beazley Peter, Beumer, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Casini, Coppo Gavazzi, Deprez, Fontaine, Fourçans, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Klepsch, Langenhagen, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou,

Freitag, 11. März 1994

Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau

RDE: Lalor

(O)

ARC: Blaney

LDR: Maher

3. Bericht Visser A3-0067/94

Ziffer 17

(+)

ARC: Blaney, Ewing

CG: Barata Moura, Querbes

LDR: Cayet, Defraigne, Maher, Partsch, von Wechmar, Wijsenbeek

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PSE: Balfe, Bird, Bofill Abeilhe, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Collins, Cot, da Cunha Oliveira, Duarte Cendán, Fuchs, Goedmakers, Görlach, Green, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Pagoropoulos, Pollack, Pons Grau, Rønn, Sakellariou, Sanz Fernández, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tongue, Tsimas, Vázquez Fouz, White, Wilson, Wynn

RDE: Lane, Lataillade, Ukeiwé

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Raffin, Verbeek

(-)

PPE: Beazley Peter, Beumer, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Casini, Deprez, Fontaine, Fourçans, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Klepsch, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Patterson, Pasmazoglou, Pisoni Ferruccio, Prag, Schiedermeier, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau

RDE: Lalor

4. Bericht Visser A3-0067/94

Ziffer 20 Teil 1

(+)

ARC: Barrera i Costa, Ewing

CG: Barata Moura

LDR: Cayet, Larive, Maher, Nordmann, Partsch, von Wechmar, Wijsenbeek

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: Beazley Peter, Beumer, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Casini, Coppo Gavazzi, Deprez, Fontaine, Fourçans, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Jackson Christopher M., Klepsch, Lagakos, Langenhagen, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau

Freitag, 11. März 1994

PSE: Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bird, Bofill Abeilhe, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Collins, Cot, da Cunha Oliveira, Duarte Cendán, Fuchs, Goedmakers, Görlach, Green, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Pagoropoulos, Pollack, Pons Grau, Raftopoulos, Rønn, Sakellariou, Sanz Fernández, Sierra Bardají, Stamoulis, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, White, Wilson, Wynn

RDE: Lalor, Lane, Lataillade, Ukeiwé

V: Bettini, Boissière, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Lannoye, Raffin, Verbeek

(O)

ARC: Blaney

DR: Tauran

LDR: Defraigne

5. Bericht Visser A3-0067/94

Ziffer 20 Teil 2

(+)

CG: Barata Moura

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz

PPE: de Bremond d'Ars, Funk

PSE: Avgerinos, Balfe, Barton, Bird, Bofill Abeilhe, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Collins, Cot, da Cunha Oliveira, Fuchs, Goedmakers, Görlach, Green, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Maibaum, Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Pagoropoulos, Pollack, Pons Grau, Raftopoulos, Rønn, Sakellariou, Sanz Fernández, Sierra Bardají, Stewart, Titley, Tomlinson, Tongue, Tsimas, Vayssade, Vázquez Fouz, White, Wilson, Wynn

RDE: Lane

V: Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Raffin, Verbeek

(-)

LDR: Cayet, Defraigne, Maher, Partsch, von Wechmar, Wijsenbeek

PPE: Beazley Peter, Beumer, Brand Hans-Jürgen, Casini, Coppo Gavazzi, Deprez, Fontaine, Fourçans, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Klepsch, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Patterson, Pasmazoglou, Pisoni Ferruccio, Prag, Schiedermeier, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau

RDE: Lalor

(O)

ARC: Blaney

DR: Tauran

6. Rapport Visser A3-0067/94

Ziffer 20 Teil 3

(+)

ARC: Barrera i Costa, Ewing

CG: Barata Moura

LDR: Cayet, Defraigne, Larive, Nordmann, Partsch, von Wechmar, Wijsenbeek

Freitag, 11. März 1994

NI: Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Beazley Peter, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Casini, Deprez, Fontaine, Fourçans, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Klepsch, Lagakos, Langenhagen, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau**PSE:** Avgerinos, Balfe, Bofill Abeilhe, de la Cámara Martínez, Collins, Cot, da Cunha Oliveira, Goedmakers, Görlach, Green, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Pagoropoulos, Rønn, Sakellariou, Sanz Fernández, Sierra Bardaji, Stamoulis, Stewart, Tsimas, Vázquez Fouz, White, Wilson**RDE:** Lalor, Lane, Ukeiwé**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Lannoye, Verbeek

(-)

RDE: Lataillade

(O)

ARC: Blaney

*7. Bericht Visser A3-0067/94**Ziffer 20 Teil 4*

(+)

ARC: Barrera i Costa, Ewing**CG:** Barata Moura**DR:** Tauran**LDR:** Cayet, Defraigne, Maher, Nordmann, Partsch, von Wechmar, Wijsenbeek**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Beazley Peter, Beumer, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Casini, Deprez, Fontaine, Fourçans, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Klepsch, Langenhagen, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Patterson, Pasmazoglou, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prout, Schiedermeier, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau**PSE:** Arbeloa Muru, Avgerinos, Balfe, Barton, Bird, Bofill Abeilhe, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Collins, Cot, da Cunha Oliveira, Duarte Cendán, Fuchs, Goedmakers, Görlach, Green, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Pagoropoulos, Pollack, Pons Grau, Raftopoulos, Rønn, Sakellariou, Sanz Fernández, Sierra Bardaji, Stamoulis, Titley, Tongue, Vázquez Fouz, White, Wilson, Wynn**RDE:** Lalor, Lane, Lataillade, Ukeiwé**V:** van Dijk, Raffin, Verbeek

(-)

PPE: Oostlander, Schleicher

(O)

ARC: Blaney

Freitag, 11. März 1994

*8. Bericht Visser A3-0067/94**Ziffer 23*

(+)

ARC: Barrera i Costa**CG:** Barata Moura**LDR:** Cayet, Defraigne, Maher, Nordmann, Partsch, von Wechmar, Wijsenbeek**NI:** Gonzalez Alvarez, Gutiérrez Díaz**PPE:** Beazley Peter, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Casini, Deprez, Fontaine, Fourçans, Funk, Günther, Guidolin, Habsburg, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Jackson Christopher M., Kellett-Bowman, Klepsch, Langenhagen, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Oostlander, Patterson, Pasmazoglou, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Schiedermeier, Schleicher, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau**PSE:** Avgerinos, Balfé, Barton, Bird, Bofill Abeilhe, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, Caudron, Collins, Cot, da Cunha Oliveira, Duarte Cendán, Fuchs, Goedmakers, Görlach, Green, Harrison, Hoff, Hughes, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Newman, Pagoropoulos, Pollack, Pons Grau, Raftopoulos, Rønn, Sakellariou, Sanz Fernández, Sierra Bardají, Stewart, Titley, Tongue, Vázquez Fouz, White, Wilson, Wynn**RDE:** Lalor, Lane, Lataillade, Ukeiwé**V:** Bettini, Boissière, Breyer, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Lannoye, Verbeek

*9. Probleme im Fischereisektor
Gemeinsamer Entschließungsantrag*

(+)

ARC: Blaney, Ewing, Simeoni**CG:** Barata Moura, Querbes**LDR:** Cayet, Nordmann**NI:** Gonzalez Alvarez**PPE:** Beazley Peter, Beumer, Brand Hans-Jürgen, de Bremond d'Ars, Casini, Coppo Gavazzi, Deprez, Fontaine, García Amigo, Günther, Guidolin, Haller von Hallerstein, Herman, Klepsch, Langenhagen, Lulling, McCartin, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Patterson, Pierros, Poettering, Prag, Reymann, Schiedermeier, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, von Wogau**PSE:** Duarte Cendán**RDE:** Guermeur, Lalor**V:** Bettini, van Dijk, Ernst de la Graete, Graefe zu Baringdorf, Raffin, Verbeek

(-)

LDR: von Alemann, Defraigne, Larive, Maher, Partsch, von Wechmar**PPE:** Kellett-Bowman, Pisoni Ferruccio, Seligman, Valverde López**PSE:** Avgerinos, Balfé, Barton, Bird, Bofill Abeilhe, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, da Cunha Oliveira, Ford, Goedmakers, Görlach, Harrison, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Saby, Sakellariou, Schmidbauer, Sierra Bardají, Tongue, Van Hemeldonck, Vayssade, Vázquez Fouz, Wynn

Freitag, 11. März 1994

*10. Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiresourcen — Bericht Blaney A3-0103/94**Änderungsantrag 5*

(+)

ARC: Blaney, Ewing, Simeoni**LDR:** von Alemann, Cayet, Defraigne, Garcia, Larive, Maher, Nordmann, Partsch**PPE:** de Bremond d'Ars, Langenhagen, McCartin**RDE:** Lalor**V:** Bettini, Breyer, Raffin, Verbeek

(-)

NI: Pinton**PPE:** Beazley Peter, Beumer, Brand Hans-Jürgen, Casini, Coppo Gavazzi, Deprez, García Amigo, Günther, Guidolin, Haller von Hallerstein, Herman, Kellett-Bowman, Klepsch, Lulling, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Patterson, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Reymann, Schiedermeier, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López, von Wogau**PSE:** Avgerinos, Balfe, Bird, Bofill Abeilhe, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, da Cunha Oliveira, Goedmakers, Görlach, Harrison, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Saby, Sakellariou, Schmidbauer, Sierra Bardají, Vayssade, Wynn

*11. Bericht Blaney A3-0103/94**Änderungsantrag 9*

(+)

ARC: Simeoni**LDR:** Maher**PPE:** Beazley Peter, Beumer, Brand Hans-Jürgen, Casini, Coppo Gavazzi, García Amigo, Günther, Guidolin, Haller von Hallerstein, Herman, Hermans, Kellett-Bowman, Klepsch, Langenhagen, Lulling, Melchior, Mendez de Vigo, Newton Dunn, Patterson, Pierros, Pisoni Ferruccio, Poettering, Prag, Prout, Reymann, Schiedermeier, Seligman, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stavrou, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tindemans, Turner, Valverde López**PSE:** Avgerinos, Balfe, Bird, Bofill Abeilhe, Cabezón Alonso, de la Cámara Martínez, da Cunha Oliveira, Duarte Cendán, Ford, Goedmakers, Görlach, Green, Harrison, Karellis, Maibaum, Martin David W., Medina Ortega, Pollack, Pons Grau, van Putten, Raftopoulos, Saby, Schmidbauer, Sierra Bardají, Vayssade, Wynn

(-)

ARC: Blaney, Ewing**LDR:** von Alemann, Cayet, Defraigne, Garcia, Larive, Nordmann, Partsch**NI:** Gonzalez Alvarez**PPE:** de Bremond d'Ars, McCartin, von Wogau**RDE:** Lalor**V:** Bettini, Breyer, Ernst de la Graete, Raffin, Verbeek

Freitag, 11. März 1994

*12. Bevölkerungssituation und Entwicklung — Bericht Nordmann A3-0052/94**Änderungsantrag 1*

(+)

PPE: Brok, Casini, Contu, Coppo Gavazzi, Estgen, Guidolin, Habsburg, Kellett-Bowman, Lulling, Patterson, Reding, Schiedermeier, Sonneveld

RDE: Lalor

(-)

LDR: Cayet, Maher, Nordmann, Partsch, Vohrer

PPE: de Bremond d'Ars

PSE: Apolinário, da Cunha Oliveira, Medina Ortega, Pons Grau, Raftopoulos, Rønn, Sierra Bardají

V: Boissière, Ernst de la Graete

(O)

ARC: Simeoni

V: Raffin

*13. Bericht Nordmann A3-0052/94**Änderungsantrag 3*

(+)

LDR: Cayet, Maher, Nordmann, Partsch, Vohrer

PPE: de Bremond d'Ars, Brok, Casini, Contu, Coppo Gavazzi, Estgen, Guidolin, Habsburg, Kellett-Bowman, Lulling, Patterson, Reding, Schiedermeier, Sonneveld

RDE: Lalor

(-)

PSE: Apolinário, da Cunha Oliveira, Medina Ortega, Pons Grau, Raftopoulos, Rønn, Sierra Bardají

(O)

ARC: Simeoni

V: Boissière, Ernst de la Graete, Raffin

*14. Bericht Nordmann A3-0052/94**Änderungsantrag 5*

(+)

PPE: Brok, Casini, Contu, Coppo Gavazzi, Estgen, Guidolin, Habsburg, Kellett-Bowman, Lulling, Patterson, Reding, Schiedermeier, Sonneveld

RDE: Lalor, Lane

(-)

LDR: Cayet, Maher, Nordmann, Partsch, Vohrer

PPE: de Bremond d'Ars

Freitag, 11. März 1994

PSE: Apolinário, da Cunha Oliveira, Medina Ortega, Pons Grau, Raftopoulos, Rønn, Sierra Bardají

V: Boissière, Ernst de la Graete

(O)

ARC: Simeoni

V: Raffin

BERICHTIGUNGEN**Berichtigung zum Protokoll der Sitzung vom 10. Februar 1994**

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. C 61 vom 28. Februar 1994, S. 188)

(94/C 91/06)

In der Entschließung zum Schutz und zur Erhaltung der wildlebenden Vogelarten in der Europäischen Union (A3-0002/94) erhalten Erwägung E und Ziffer 1 folgenden Wortlaut:

„E. in der Erwägung, daß eine vernünftige Nutzung der wildlebenden Vogelarten eine dauerhafte Einnahmequelle in ländlichen Gebieten darstellen kann und somit zur langfristigen sozio-ökonomischen Entwicklung benachteiligter Gebiete beiträgt,“

„1. fordert die Kommission auf, von der Notwendigkeit Kenntnis zu nehmen, daß neue Maßnahmen ergriffen werden müssen, um sicherzustellen, daß die Mitgliedstaaten ihren Verpflichtungen aus der Richtlinie über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten nachkommen, indem sie:

- a) aufeinander abgestimmte Jagdzeiten der einzelnen Länder (insbesondere für die wandernden Arten) nach den biologischen Merkmalen der bejagten sowie der indirekt durch die Jagd beeinträchtigten Arten festlegen,
- b) nichtselektive Jagd- und Fangmethoden vollständig verbieten,
- c) die Einführung eines Bewirtschaftungsplans für jagdbare Arten fördern, um so eine ökologische verträgliche Nutzung anzustreben,
- d) schrittweise die Verwendung von Blei in Munition verbieten und die Entwicklung und die Verwendung ungiftiger Munition fördern,

und zwar in voller Abstimmung mit allen interessierten Gruppen;“
